

# Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

---

Band 24

August 1941

Im Auftrag des  
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit  
dem Bundesarchiv-Militärarchiv  
und  
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von  
Werner Rahn und Gerhard Schreiber  
unter Mitwirkung  
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT



1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Herford · Bonn

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:  
RM 7/27

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine  
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)  
Kr 51/Chef

Britische Admiralität  
Case GE 124 PG 32044

Dokumentenzentrale des MGFA  
III M 1000/24

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung  
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

---

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Deutschland «Deutsches Reich» / Seekriegsleitung:  
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939-1945 / im Auftr. d.  
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.  
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung  
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von  
Hansjoseph Maierhöfer. - Herford ; Bonn : Mittler.  
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.  
Bd. 24. August 1941. - 1991  
ISBN 3-8132-0624-6

---

ISBN 3 8132 0624 6; Warengruppe Nr. 21  
© 1991 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Herford  
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten  
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg  
Produktion: Heinz Kameier  
Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld  
Printed in Germany

## *Hinweise zur Edition*

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SkI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbermerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	--	--------------

(1)



Prüf-Nr. 1

Nur durch Offizier !

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung

( 1.Abt. )

Teil A

August 1941

Chef der Seekriegsleitung : Großadmiral Dr.h.c.Raeder

Chef des Stabes der Skl. : Vizeadmiral Fricke

Chef der 1.Abt.Skl. : Kapitän z.See Wagner

Heft : 24

begonnen : 1.8.1941

abgeschlossen:31.8.1941

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

-1-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">5</span>
-------------------	---	---

1.8.41

August 1941

Besondere politische Nachrichten.

=====

Fin n l a n d :

(2)

Engl. Stellungnahme zum Abbruch finnisch-englischer Beziehungen siehe Polit. Übersicht Nr.178.

Die Unterbrechung bildet einen Teil der engl. Kriegsmaßnahmen gegen Deutschland.

-----

U S A :

Geschäftssträger und Mar.Att.Washington berichten, daß USA-Regierung versucht, Brasilien einzuspannen, um den portugiesischen Inselbesitz in ihre Hand zu bringen. Brasilianische Regierung propagiert angeblich in Lissabon eine Besetzung der Inseln durch USA. Eine neue selbständige Azoren-Republik soll über Brasilien um militärischen Schutz Washingtons bitten. Verhandlungen werden streng geheim, unter Umgehung portugiesischen Gesandten in Washington, durch USA-Mar.Att. in Rio geführt. Aus politischen und militärischen Gründen soll Besetzung der Inseln und Dakars bisher zurückgestellt sein. Militärische Vorbereitungen für gewaltsame Besetzung sind aber offenbar bereits getroffen. USA-Flottenleitung glaubt nach diesem Bericht mit etwa 4 000 Mann Marinelandetruppen, 8 Kreuzern, einem Flugzeugträger und einigen Zerstörern auszukommen. Widerstand nach Niederkämpfung der Küstenbatt.aus der Luft wird gering eingeschätzt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1.3.41

Bisheriger Vorsitzender auswärtigen Senatsausschusses George wegen häufiger Kritik an Roosevelts Außenpolitik durch Gefolgsmann Roosevelts und sturen Deutschenfeind Konally ersetzt.

Vorzeitige Abreise Hopkins aus England wird mit Überbringung kritischer Nachrichten, insbesondere bezüglich Absinkens Kriegsproduktion, sowie veränderter allgemeiner Lage infolge Indochina - Falls in Zusammenhang gebracht. Moskaubesuch wird als Täuschungsversuch der Weltöffentlichkeit über die tatsächlichen Möglichkeiten hingestellt.

Über weitere Beurteilung der Wirtschaftsmaßnahmen gegen Japan und geringe Bedeutung des Ausfalls japanischer Tonnage für USA-Einfuhr, siehe Politische Übersicht Nr. 178. - Geschäftsträger Washington berichtet, daß die Besetzung Indochinas der amerikanischen Regierung höchst ungelegen gekommen sei, weil sie dadurch zu Gegenmaßnahmen gezwungen werde, die der traditionellen Politik der Ver.Staaten, einen Zweifrontenkrieg zu vermeiden und Zeit zu gewinnen, zuwiderliegen.

Nach Lage der Dinge werden sich die Ver.Staaten schon um Englands willen wohl oder übel zur Fortsetzung des Warenaustausches mit Japan bereitfinden, da die Gefahr ernster Verwicklungen in Ostasien notgedrungen zu einer Verringerung der Kriegslieferungen an England, der Hilfeleistung im Atlantik und der Finanzierung des Krieges führen würde.

-----

Argentinien:

Unter wachsendem USA-Druck hat Regierung neue Verordnung über Versammlungsrecht mit Tendenz gegen

(3)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">6</span>
<u>1.8.41</u>	<p><u>totalitäre Staaten</u> erlassen.</p> <p>-----</p> <p><u>Ecuador:</u></p> <p>Ecuador hat USA-Vorschlag zur Einstellung der Feindseligkeiten mit Peru angenommen.</p> <p>-----</p> <p><u>Japan:</u></p> <p>Es wird offiziell bekanntgegeben, daß niederländisch-indische Behörden, die bisher behauptete Kündigung des japanisch-niederländischen Ölabkommens dementieren.</p> <p>-----</p> <p><u>Thailand:</u></p> <p>Über Auswirkung französisch-japanischen Indochinaabkommens auf Thailand siehe politische Übersicht Nr. 178.</p> <p>-----</p>	

(4)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1.8.41

Lagebesprechung beim Chef der

Stabskriegsleitung.

Luftverteidigung von Brest:

Auf Grund des Antrags der Skl. bei letztem Vortrag Ob.d.M. (25.7.) hat Führer nunmehr entschieden, daß für die Luftverteidigung im Raum Brest der Schutz der schweren Schiffe der Kriegsmarine den Vorrang vor den Belangen der Luftkriegführung zu haben hat. (siehe auch unter Lage Westraum).

-----

Im übrigen keine besonderen Vorträge oder Entscheidungen.

-----

L a g e 1.8.

=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:

=====

1. Feindlage:

Südatlantik: Nach Funkaufklärung Hilfskrz. "Alcantara" 31.7. für 24 Stunden Buenos Aires eingelaufen.

Indischer Ozean: 12.7. australischer Krz. "Canberra" Colombo ein-, 1 Schlachtschiff (!!) 8.7. ausgelaufen. ("Warspite" ?)

20. bzw. 21.7. 14 größere Transporter, 1 Laz-Schiff Bombay eingelaufen; Schiffe verlassen ab 23.7. in Gruppen zu 3 und 4 mit engl. und austral. Truppen den Hafen nach

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 7
-------------------	---	----------------

1.8.41

Malacca !

Besonderes:

Zur Feindlage 20. - 27.7. siehe Erkenntnisse der Funkaufklärung B-Bericht 30/41. Hinweis auf die sehr lebhaft feindliche Geleitfähigkeit im Atlantik, insbesondere die verstärkte Truppen- und Materialbeförderung auf der Südroute nach dem Mittleren Osten.

(5)

2. Neutrale:

Portugal: Marinebasis auf Azoren ist um 2 Zerst. und mehrere Wasserflugzeuge verstärkt. (V-Mann).

USA : Nach ital. Meldung ist Schließung Panamakanals nunmehr anscheinend für alle Schiffe verfügt, wegen dringender Schleusenarbeiten. Panamaregierung hat USA-Patrouillendienst in Panama-Hoheitsgewässern genehmigt!!

USA-Seeestreitkräfte haben nach gleicher Nachricht Hawai mit unbekanntem Ziel verlassen. Nach Funkaufklärung sind Verlegungen von Einheiten der Pazifik-Flotte zur asiatischen Flotte im Gange.

Vor Rio 1 Kreuzer und 1 Hilfskreuzer (wahrscheinlich USA-Krz. mit engl. Hilfskrz.) festgestellt. Schiffe laufen auf Dampfer-Weg ab! Mit dieser Nachricht werden die Meldungen über USA-Patrouillendienst vor der brasilianischen Küste erneut bestätigt. -

Bei Bombardierung Tschungking USA-Kanonenboot "Tutuila" beschädigt. USA-Regierung hat offizielle japan. Entschuldigung angenommen.

Japan.Schnelldampfer "Tatuta Maru" St.Franzisco eingelaufen. Auslaufgenehmigung in letzter Minute zurückgenommen.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1.8.41

3. Eigene Lage:

Von eigenen Hilfskreuzern keine Meldungen eingegangen.

Skl. unterrichtet Schiff 36 (nachrichtlich alle außerheimischen) über Auslaufen ital. Dampfer "Himalaja" als "Anglo Indian" getarnt, aus Rio durch Ft. 1503, über Einlaufen "Natal" und feindl. Schiffsbewegungen durch Ft's 1630, 1828 und 2224.

-----

II. Lage Westraum:

=====

1. Feindlage:

Keine besonderen Nachrichten. - Lufttätigkeit im Kanalgebiet.

2. Eigene Lage:

Atlantikküste: Ital. Motorschiff "Himalaja" wird 22.8. an französisch-spanischer Grenze Biskaya erwartet.

Luftaufklärung ohne besondere Ereignisse.

31.7. gesichteter USA-Dampfer stellt sich leider nicht als "Frankfurt" sondern als Dampfer "Artigas" auf Reise nach Bilbao heraus.

Führerentscheidung vom 27.7. betr. Luftverteidigung Brst (siehe KTB 25.7.) wird Gruppe West, Adm. Frankreich und BdU durch Fernschreiben 1111 mitgeteilt. Sie lautet:

"Für die Luftverteidigung im Raum von Brst hat als Grundsatz zu gelten, daß der Schutz der schweren Schiffe der Kriegsmarine den Vorrang vor den Bedürfnissen der Luftkriegführung hat. Soweit die Aufklärung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">8</span>
-------------------	---	---

1.8.41

für den BdU und die Luftkriegführung gegen Eng-  
land hierdurch beeinträchtigt werden, muß dies bis  
zum Ausbau geeigneter Einsatzhäfen an anderer Stelle  
in Kauf genommen werden."

Gleiche Weisung hat Ob.d.L. erhalten.

Skl. erwartet, daß durch die hierdurch freiwerdenden  
Maßnahmen nunmehr endlich das Höchstmaß an erreichbarer  
Luftsicherung für die Seestreitkräfte in Brest mit  
möglichster Beschleunigung erreicht wird.

K a n a l : Über gestrige Luftangriffe gegen  
4.R-Flottille siehe Meldung 0240.

-----

III. Nordsee / Nordmeer / Norwegen :

=====

1. Nordsee:

Feindlage: Luftaufklärung stellt vor Hartlepool und  
Tynemündung größere Handelsschiffsverbände fest, ver-  
nichtet 1 Tanker (10 000 BRT), 1 Dpfr. (6 000 BRT) und  
beschädigt einen Dpfr. ( 5 000 BRT). Im Seegebiet Shet-  
lands/Faröer kein Schiffsverkehr, ostwärts Süd-Faröer  
1 Handelsschiff (1 000 BRT) schwer beschädigt. - Engl.  
Lufttätigkeit Nordsee/Deutsche Bucht.

Eigene Lage: HS-Boot in Wielinger Fahrwasser von 3  
engl. Bombern angegriffen. 2 Angreifer durch Jäger abge-  
schossen. Geheimkartenmaterial erbeutet.

Geleit- und Sicherungsdienst ohne besondere Vorkomm-  
nisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.8.41	2. <u>Norwegen</u>	<p><u>Feindlage:</u> Feindluftaufklärung meldet verschiedene Bewegungen deutscher Fahrzeuge an norwegischer Küste. Luftaufklärung Luftflotte 5 erfaßt gegen Abend einen Flugzeugträger, 2 Kreuzer südlich der Bäreninsel Kurs Süd, später Südost. Es kann noch nicht erkannt werden, ob vom Gegner Daueraufenthalt oder raidartiges Auftreten im Nordmeer beabsichtigt. Über zweite Feindgruppe bisher keine Feststellung.</p> <p>Adm. Norwegen hält Auftreten engl. Seestreitkräfte im Nordmeer für Unterstützungsaktion Rußlands gegen deutsche Seestreitkräfte und Heeresnachschub. Bevor ein Einlaufen in Russenhafen <u>nicht</u> festgestellt, wird raidartiges Auftreten vermutet. Wirksamer Einsatz eigener Luftwaffe gegen eventuell eingerichtete britische Tankerposition im Nordmeer wird von Adm. Norwegen bei Luftflotte 5 angeregt. Die Ereignisse haben bewiesen, daß Luftaufklärung zur Sicherung der Küste gegen Überraschungen <u>nicht</u> ausreicht. Es muß jedenfalls mit jederzeitigem erneuten Auftreten engl. Streitkräfte gerechnet werden. (Siehe FS. 0700).</p> <p>Skl. stimmt dieser Lagebeurteilung zu.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Krz. "Nürnberg" von Horten nach Oslo verlegt.</p> <p>U 571 und 752 Kr'sand Süd nach Norden auslaufen.</p> <p>Schiffsverkehr Tronsö/Kirkenes freigegeben.</p> <p>Petsamo-Hafen für größere Schiffe wegen Minenverdacht gesperrt. (Jm Einzelnen siehe Meldung 1745). -</p> <p>6.Z-Flottille mit Zerstörer "Galster" und "Schömann" Smalfjord zur Brennstoffergänzung "Lady",</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">9</span>
.8.41	<p>"Eckhold", "Beitzen" in Tromsø. -</p> <p>Adm. Norwegen beabsichtigt, 6.Z-Flottille in Wartestellung Kirkehes zu belassen, da dort am besten luftgeschützt. Wiedereinsatz erst nach weiterer Klärung der Lage. Die U-Boote sollen im Gebiet ABCD (Kola-Bucht) und an dessen Nordrand in Wartestellung bleiben. Besetzung der Op.Gebiete E und F erst nach endgültigem Abzug der Engländer.</p> <p>Die Befehlserteilung an 6.Z-Flottille am 31.7. gibt Skl. Veranlassung zu nochmaligem ausdrücklichen Hinweis, daß operative Führung der Seestreitkräfte nicht durch Adm. Polarküste, sondern allein durch Adm. Norwegen erfolgt, solange diesem die Führung von Gr.Nord übertragen ist. Skl. hält weiteres Verbleiben und gelegentliches Auftreten 6.Z-Flottille im Gebiet Polarküste/Murmansküste) <u>grundsätzlich für sehr wertvoll</u>, da es jederzeit möglich ist, daß durch verstärkten eigenen Lufteinsatz erfolgversprechende Lage für Zerst. entstehen. Ein gelegentliches Zurückziehen aus dem Op.Gebiet nach Narwik oder Drontheim wird aber <u>nach einiger Zeit</u> erforderlich und zweckmäßig sein, um Anreiz für Feindgegenmaßnahmen abzuschwächen und Ruhe und Überholungszeit einschalten zu können. Entsprechende Weisung ergeht an Gr.Nord, Adm.Norwegen (nachrichtlich Adm.Polarküste und 6.Z-Fl.) siehe FS. 1222.</p> <p>Admiral Norwegen meldet, daß von ACK dringend Truppentransporte zur Verstärkung Murmanskfront angemeldet sind. Da mit jederzeitigem neuem Auftreten engl. Streitkräfte zu rechnen ist, und Ereignisse bewiesen haben, daß eigene Luftaufklärung zur Sicherung der Küste gegen Überraschungen nicht ausreicht, sind Mannschaftstransporte nur bei lückenlos ausreichender Luftaufklärung möglich. Nach Sicherstellung der Luftaufklärung und dazugehörigen Jagdschutzes östl. Tanafjord kann zur Transportsicherung auch 6.Z-Fl. herangezogen werden, nach Er-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.8.41	messen und Ansatz Adm.Polararküste (siehe FS. 1430 und 1728).  -----	IV. Skagerrak / Ostsee - Eingänge/ Ostsee : ----- <u>1. Ostsee-Eingänge:</u> 7.Staffel Aalborg/Oslo ausgelaufen.(s.Meldung 1920). Luftaufklärung stellt in Skagerrak-Warngebiet 2 schwed., 5 norweg., 1 dän. Fischkutter, 1 schwed. Erdzdamper an Grenze des Warngebietes fest.  <u>2. Östl. Ostsee:</u> <u>Feindlage:</u> Allgemeine Lage unverändert. Jn Jrbenstraße mittags 4 Schnellboote, 4 Zerstörer. Bericht über Feindbewegungen in Woche vom 20. - 27.7. siehe B-Bericht Nr.30/41. Besonderer Hinweis auf die Erkenntnisse der Funkaufklärung über russische <u>Minenunternehmungen</u> Finnenbussen (s.Anlagen).  <u>Eigens Lage:</u> 1.MS-Flottille und Pinassen bei Domesnes Feindberührung. Zunächst Angriff durch 4 russ.S-Boote. 1 S-Boot wurde versenkt. Anschließend Jagd durch 2 Zerst., die ohne Feuer zu eröffnen abdrehen. <u>Außerden</u> erfolgloser Bombenangriff aus sehr großer Höhe. Minensuchaufgaben werden wegen Wetterlage abgebrochen. - Jn der Nacht zum 2.8. 2.S-Flottille TMB-Verseuchung bei Kap Ristna, 3.S-Flottille Nachtvorstoß mit je 2 Booten in Ahrensburgerbucht und nördlichem Riga.bussen aus Russenweg. -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorfallkommisse 10
-------------------	---	--------------------

1.8.41

Luftflotte 1 beabsichtigt Verseuchung Wormsund und nördl. Moonsund, Finnen Minenverseuchung durch U-Boot auf Russenweg westl. Odensholm.

Gr.Nord schlägt, um Wirksamkeit von Sperren im Bornholmwarnggebiet erneut aufzuzeigen, vor, eine Untergangsmeldung von 2 Dampfern in die Presse zu lancieren, die sich entgegen Anordnung nicht an Sperrlücken bzw. Zwangswege gehalten haben.(siehe FS.1416).

Skl. stimmt Vorschlag zu und veranlaßt weiteres.

Anordnung Heer bzw. Vorschlag Gruppe Nord für Aufstellung neu zugewiesener Heeresküstenartillerieabteilungen (siehe KTB 29.7.) an unterstellte Mar.Befehlshaber bzw. Heeresgruppe Nord, siehe FS.0933: westl. Finnenbusen bis Narva, unter besonderer Berücksichtigung eigener Sperrlage und russ. Sperrlage bei Packerort und Lho-saar, bevorzugt.

Mar.Bef.D. hat behelfsmäßigen Nachschub und Geleitdienst auf Pëlipus-See eingerichtet. Gr.Nord sieht entsprechende Einrichtungen für später auf Jlmensee und Ladoga-see vor, falls Transportmittel vorhanden.Personal aus Mar. Erfassungsabteilung.

-----

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t :

=====

(6)

Geheimanweisung für den englischen Schiffahrtskontrolldienst, siehe KTB Akte "Engl. Schiffahrtswege".

Nach vorliegenden Unterlagen befinden sich 108 Handelsschiffe, darunter 3 Tanker und 13 Eisbrecher mit insgesamt 230 988 BRT im Weißen Meer. Meldung der Luftaufklärung vom 17.7., wonach sich im Murmansk 70 Schiffe mit 300 000 BRT befinden, dürfte Fehlschätzung sein. -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Siegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

1.8.41

(7)

Feststellung über durchschnittliche Reisedauer bzw. Zahl der Rundreisen im Jahr für die einzelnen Schiffsverkehrsklinien nach und von England siehe Fremde Handlungsschiffahrt, Kurzbericht 34. :

Für Beurteilung Leistungsfähigkeit engl. Schiffsverkehrs ergibt Überprüfung:

- 1.) Für im Nordatlantik zur Verfügung stehende Feindtonnage 4 1/2 Rundreisen im Jahr.
- 2.) Für La Plata-England -Verkehr.  
3 1/2 Rundreisen im Jahr.
- 3.) Für Schiffsverkehr Mittelamerika, Westküste/Nord-Südamerika-England  
etwa 2,3 Rundreisen im Jahr.

(Unterlagen hierfür nicht zuverlässig). Jm übrigen ist der englische Verkehr von den pazifischen Küsten Nord- und Südamerikas dauernd im Abnehmen begriffen, da die englischen Routen allmählich von amerikanischen und neutralen Schiffen im Zubringerdienst übernommen werden.)

-----

VI. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :

=====

1. Feindlage: Keine besonderen Meldungen.

2. Eigene Lage:

Verteilung der U-Boote: Jm nordatlantischen Op. Gebiet 14, im Südraum 7, auf Ausmarsch 3, auf Rückmarsch 2 U-Boote.

Jtal. U-Boote im atlantischen Op. Gebiet 5, auf Aufmarsch und Rückmarsch je 1.

Auf den nach Funkaufklärung am 31. Juli abends in BE 7172 (380 sm nordöstlich Azoren) nordwärts steuernden SI-Geleitzug wird Großteil der Boote ange-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">11</span>
1.8.41		
		<p>setzt. Eine Gruppe ( U 46, 97, 74, 205, 565) wird nördl. des Geleitzuges aufgestellt, während eine 2. Gruppe (U 401, 204, 372, 559, 431, 558) von ihren Standorten aus dem Geleitzug entgegenläuft, um 2.8. bis Dunkelwerden den Bogen zu erreichen, auf dem der Gegner voraussichtlich stehen wird. Ein weiteres Boot ( U 75) steht ab 2.8. 0900 Uhr als Funkbake für Luftaufklärung auf festgelegtem Punkt südl. des Bogens.</p> <p>Die restlichen 3 Boote (U 371, 126, 79), die auf den südgehenden Geleitzug operiert haben, werden östl. der Azoren aufgestellt.</p> <p>U 205 meldet untergetauchtes U-Boot mittags und abends ca. 250 sm westl. bzw. nordwestl. Porcupine-Bank.</p>
(8)		<p>Kurzbericht U 562: 6-wöchentliche Unternehmung. Zwei Mal Angriff auf Geleitzüge <u>durch Abwehr verhindert!</u> Rückmarsch wegen Maschinenstörung, <u>kein Erfolg!</u></p> <p><u>Südgruppe:</u> U 93, 94, 109, 124 haben Befehl, Aufklärungstreifen von DG 6835 nach DG 3835 (südwestl. Madeira) zu bilden, und 3.8. 0800 Uhr Vormarsch mit Kurs 75° und 180 sm Etmal anzutreten, um den Abschnitt Culebra/Gibraltar abzukarten. Portug. Hoheitsgewässer um Madeira sind zu umgehen.</p>
(9)		<p>Kurzbericht UA(Korv.Kpt.Eckermann): Auch dieses Boot ist nach fast 3-monatiger Unternehmung ohne Erfolge zurückgekehrt! 2 Erfolgsgelegenheiten durch Fehlschuß bzw. Bedienungsfehler ausgelassen. Sonst nur 2 Mal Angriffsobjekte gesichtet. Versorgung aus "Egerland" nach etwa 4 Wochen, 2. Versorgung ausgefallen. Bei Rückkehr in Biskaya 3 Bombenfehlwürfe von Feindflugzeug. (siehe Kurzbericht).</p>
(10)		<p>In Ergänzung des Fernschreibens 1245 vom 30.7. übermittelt Skl. an BdU ihre Gesichtspunkte, die zur Zeit für Ablehnung des BdU-Antrages auf Erweiterung des Op.Gebietes der Südboote maßgeblich sind. (Siehe KTB Teil C Heft IV):</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

18.41.

Eine Ausdehnung des Op.Gebietes in das jetzt vom Feind befahrene Seegebiet wird weiteres Ausweichen des Feindverkehrs nach Westen zur Folge haben. Dies muß sich nachteilig auswirken für unseren eigenen Verkehr im südl. Nordatlantik, wo mit Auftreten von Schiff 36, Dampfer "Norderney" und Dampfer "Anneliese Essberger", beide mit wertvollen Ladungen, in nächster Zeit zu rechnen ist. Auch wird die Möglichkeit Versorgungsplätze für Flottenoperationen und U-Boote zu schaffen, eingeengt. Nach Passieren der "Anneliese Essberger" etwa 25.8. kann jedoch, da größere Pause im eigenen Atlantikverkehr eintritt, für begrenzte Zeit Westausdehnung des Op.Gebietes der Südboote ins Auge gefaßt werden.

(11)

VII. Luftkriegführung:

1. Raum um England:

Schiffsversenkungen an Südküste siehe Lage Nordsee.  
Feststellung feindl. Seestreitkräfte im Nordmeer siehe Lage Norwegen.

2. Mittelmeer:

Keine Meldungen der deutschen Luftwaffe.

(12)

VIII. Mittelmeerkriegführung.

1. Feindlage:

Westl.Mittelmeer: 31.7. 1700 Uhr Kampfgruppe H westl.der Balearen gemeldet.

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse 12

1.8.41

1:8. 0700 Uhr nach französischer Meldung 2 brit. Schlachtschiffe, 1 Flugzeugträger, 10 Zerstörer in CH 6244 (nördl. Minorka) Kurs 160°. Nach Luftaufklärung 0940 Uhr 100 sm südl. Toulon 1 Schlachtschiff, unbestimmte Anzahl Kreuzer, 6 Zerstörer Kurs 225°.

Nach ital. Meldung 1600 Uhr 25 sm nördl. Minorka 1 Flugzeugträger, einige Kreuzer Kurs 195°.

Beobachtungen stehen im Zusammenhang mit einer Beschießung der Küste von Sardinien bei Alghero, die in der Nacht zum 1.8. durch nicht genau festgestellte feindl. Einheiten stattfand, wobei eine Einheit in den Hafen Porto Conte eindrang, sowie einem wirkungslosen Luftangriff durch Trägerflugzeuge auf den Flugplatz Alghero. Operation scheint als Ablenkung für den Durchbruch des englischen Konvois durch die Sizilienstraße gedacht zu sein.

Östl. Mittelmeer: Nach Meldung ital. Marine besteht nach Westen gehender Geleitzug aus 3 Frachtern und einem Tanker.

## 2. Lage Jtalien:

Auf Grund erster Feindmeldung 31.7. wurde von Jtalienern Abwehr oberen tyrrhenischen Meeres, Sardinien und Siziliens alarmiert. Schnellboote in Wartestellung im Golf von Genua. Im übrigen ist jedoch wiederum eine völlige und unverständliche Jnaktivität der italienischen Seestreitkräfte festzustellen, die geradezu unverantwortlich ist! Die italienische Marine steht hilflos der immer stärker und aktiver in Erscheinung tretenden englischen Seeherrschaft im gesamten Mittelmeergebiet gegenüber. Eine Änderung dieses erschütternden Zustandes erscheint nur möglich bei stärkster Einschaltung deutschen Führungseinflusses und Einsatz starker deutscher Luftstreitkräfte auch im mittleren

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.8.41		<p>Mittelmeergebiet.</p> <p>Nachts zum 31. und zum 1. wirkungslose feindl. Luftangriffe auf Bengasi.</p> <p>Bericht Mar.Att.Rom über mündliche Darstellung des Angriffs der Sturmboote auf La Valetta durch Admiral Ricwardi siehe KTB Teil C Heft XIII.</p> <p>Es muß hier die zweifellos wirklich schneidige Tat der ital. Marine anerkannt werden, bei der nur zu hoffen ist, daß der Erfolg den Einsatz wirklich gelohnt hat, was nach den bisherigen Unterlagen leider noch <u>nicht</u> festzustehen scheint.</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Nordafrikatransporte planmäßig.</p> <p>38. Seetransport 31.7. von feindl. Flugzeugen südl. Lampedusa erfolglos angegriffen.</p> <p>4. <u>Marinegruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Minensperre nördl. und nord-östl. Schlangeninsel festgestellt. Lebhaft. russ. Flotten-tätigkeit im Raum Dnjestr-mündung/Odessa/Kap Tarchankuts. Nach Funkaufklärung 5 Kreuzer oder Zerstörer, 1 U-Boot, 6 unbekannte Einheiten in See, davon 1 Kreuzer oder Zer-störer und 1 U-Boot nördl. Constanza, 3 unbekannte Ein-heiten Seegebiet Sewastopol.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Strecke Galatz/Tulcea für Schifffahrt freigegeben.</p> <p>Skl. weist Skl.Qu.A. auf Grund Vorschläges Gr.Süd und im Einvernehmen mit OKW und OKH an, Maßnahmen für Besetzung und Sicherung der Schwarzmeerküste vorzu-bereiten (siehe KTB Teil C Heft XI<sup>U</sup> Schreiben I opa 34550/41 geh. v.1.8.).</p>
(13)		

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse 13

1.8.41

Frage des Einsatzes der sowjetischen Schwarzmeerflotte:

Bei dem Vormarsch deutscher Truppen nach Transkaukasien kann sowjetische Schwarzmeerflotte ernstliche Flankenbehinderung bedeuten. Die Häfen Poti und Batum bilden für das Schlachtschiff, die 6 Kreuzer, 2 Flottillenführer und 20 Zerstörer, die für Küstenbeschießung geeignet sind, geeignete Stützpunkte. Die wichtigsten Verkehrsverbindungen in das Transkaukasische Gebiet verlaufen im Bereich des Küstenweges zwischen Tuapse und Suchum. Eisenbahn und Straße verlaufen hier an vielen Stellen unmittelbar unter der Küste am Fuße steiler Berge, und sind den weitreichenden Schiffsgeschützen abwehrlos preisgegeben. Da Küstenbatt. ungenügende Reichweite haben, und Kriegsmarine über Seestreitkräfte im Schwarzen Meer nicht verfügt, bleibt nur Einsatz von Kampfverbänden und Aufklärungsflugzeugen zur Überwachung des ganzen Seegebietes als einzige Möglichkeit einer einigermaßen sicheren Flankendeckung.

(15) Skl. macht OKH auf diese Überlegungen aufmerksam, damit rechtzeitig vorgesorgt werden kann (siehe Handakte "Barbarossa" Vfg. Nr.121).

(16) IX. Heereslage :  
=====

1. Russische Front:

Heeresgruppe Süd: 11.Armee mit rechtem Flügel Straße Tiraspol/Balta fest in eigener Hand. Dnjestr-Übergang begonnen.  
17.Armee : Vor rechtem Flügel heftiger Feindwiderstand mit Gegenangriffen unter Einsatz schwerer Panzer.  
Panzergr.1 hat Spitzen nach Südwesten abgedreht, Tischowka und Chmelewoje erreicht.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

8.41

Heeresgruppe Mitte: Lage bei 2.Armee unverändert. Armeegruppe Guderian mit XXIV. und VII.Ak. planmäßig zum Angriff angetreten.

Auch bei 9.Armee langsames Vordringen nach Osten.

Heeresgruppe Nord: Im Raum um Cholm und westl. Stara-ja-Brussa zähe russische Verteidigung gegen die vier AK's der 16.Armee.

Angriffe der 18.Armee weiterhin Boden gewonnen.

2. Finnische Front:

An Südostfront II.finnisches AK in Richtung Hiitola zum Angriff angetreten. Vor karelischer Armee entschlossener Feindwiderstand mit Gegenangriffen.

3. Norwegische Front:

Mit Südgruppe in langsam fortschreitendem Angriff auf Uchta, Nordgruppe erzwingt Übergang über Sorja-Abschnitt.

-----

c/Skl.

1/Skl.

(17)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorpostenliste 15
-------------------	---	-------------------

(18)  
2.8.41

Besondere politische Übersichten.

England/Türkei:

Mar. Attaché Ankara übermittelt V-Mann-Meldung über türkische Diplomatenberichte aus Moskau. Aus den Berichten geht u.a. die starke englische diplomatische Aktivität zur Beeinflussung der türkischen Haltung hervor. Botschafter Cripps hat Mitte Juli mit stärkstem Nachdruck über den türkischen Botschafter in Moskau die Türkei gewarnt, sich in das Fahrwasser der deutschen Politik zu begeben. "Wenn Ihr dieses Mal die gleiche Gleichgültigkeit an den Tag legt (wie seinerzeit beim deutschen Balkanfeldzug) und die Vernichtung der Sowjets abwartet, so werdet Ihr, wie zu erwarten, in den gleichen Abgrund stürzen, in den die Sowjets gestürzt sind." Nach engl. Auffassung dürfe die Türkei keinerlei Zeit mehr verlieren, sondern müsse mit den englischen Truppen, die Syrien besetzt haben, grundsätzlich zusammenarbeiten. Deutschland würde nach offizieller englischer Auffassung nach Abschluss des russischen Feldzuges unverzüglich die Lage im Nahen Osten bereinigen und die Operationen über den Iran, Irak, Syrien, Palästina und Ägypten fortsetzen. Deutschland würde zunächst selbstverständlich versuchen, sich in freundschaftlichem Sinne mit der Türkei zu verständigen. Wenn dies nicht möglich ist, würde Deutschland jedoch rücksichtslos "in gewohnter Weise mit Feuer und Blut" über die Türkei herfallen!

-----

Schweden:

Bedauernde Stellungnahme zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Finnland und England und innere schwedische Stimmungen für eine aktivere Politik siehe politische Übersicht Nr. 179.

-----

(19)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung; Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.8.41</u>	<u>Ägypten:</u>	<p>Regierung trat 31.7. zurück. Neubildung, um "dem Kabinett ein umfassenderes nationales Ansehen zu geben". Näheres siehe politische Übersicht Nr. 179.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(20)	<u>U. S. A.:</u>	<p>Im Zuge der USA-Politik gegenüber Japan betonte Welles die Möglichkeit wirtschaftlicher USA.-Zusammenarbeit mit iberio-amerikanischen Ländern <u>gegen Japan</u>, um diesem Umlegung der Einfuhr, insbesondere des Öles, unmöglich zu machen.</p> <p>USA.-Regierung hat tschechoslowakische Exil-Regierung anerkannt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Militär-Attaché Washington weist erneut darauf hin, dass die USA. angesichts ihrer militärischen Schwäche vorerst noch Zeit benötige, um ihr vorläufiges Rüstungsziel zu Land und in der Luft bis zum Frühjahr 1942 zu erreichen. Ziel amerikanischer Kriegspolitik sowohl gegenüber Deutschland wie gegenüber Japan ist seit Monaten Vermeidung von Entscheidungen während des Jahres 1941 und Hinauszichung Krieges bis tief in das Jahr 1942. Hierzu wird Japan zunächst je nach Bedarf mit leeren Drohungen und wirtschaftlichen Massnahmen eingeschüchtert oder mit Freundlichkeiten umworben mit dem einzigen Ziel, 1941 eine Besetzung von Niederländ.-Indien oder gar einen Kampf um Singapur zu vermeiden. Mit allen Mitteln wird versucht, eine schnelle Entscheidung in Russland damit einen baldigen Angriff Deutschlands auf den Mittleren Osten und die Britische Insel zu verhindern.</p> <p>Entscheidend ist nach Bericht Geschäftsträgers, dass die letzten Tage erneut bewiesen haben, dass die amerikani-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 16
-------------------	---	-----------------

2.8.41

sche Aktionsfreiheit gelähmt bleibt, solange die Vereinigter Staaten mit fortgesetzten ernstern japanischen Drohungen rechnen müssen und dass sie gegen Japan zurzeit nur höchst zweischneidige wirtschaftliche Massnahmen anwenden können.

-----

J a p a n:

Die wichtigsten Länder des brit. Imperiums, sowie Niederländ. -Indien haben sich USA.-Wirtschaftsmassnahmen gegen Japan angeschlossen. Im einzelnen siehe politische Übersicht Nr. 179.

(21)

-----

Lagebesprechung beim Chef der

=====

Seekriegsleitung.

=====

1. Verhältnis zu Frankreich:

Kapt. z.S. Wever (D.W.St.K.) teilt mit, dass mit inneren Unruhen und möglicherweise entscheidenden Änderungen in Frankreich gerechnet werden müsse. In Port Vendres Alarmzustand, angeblich mehrere franz. Offiziere festgenommen. Im franz. Kabinett Krisenzustand. Möglichkeit eines Sturzes Darlans besteht. Weitere Entwicklung noch nicht abzusehen.

(Deutsche Gründe für deutsche Haltung in der Frage Bizerta u.a. sollen vom Botschafter Abetz erneut dem franz. Ministerrat plausibel gemacht werden.)

Skl. nach wie vor der auch in der Denkschrift niedergelegten Überzeugung, dass eine militärische und politische Zusammenarbeit mit Frankreich von höchstem Nutzen sein wird für die Gesamtkriegführung gegen England und dass unsere militärischen Ziele im Mittelmeer und in Westafrika nicht mit

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

2.8.41

Drohungen und Repressalien gegen Frankreich erreicht werden können, sondern nur im Einvernehmen mit Frankreich, wobei die erfolgreiche Weiterführung des Krieges gegen England auch gewisse politische Zugeständnisse an Frankreich erforderlich macht. Die gegenwärtige Lage ist nach Auffassung der Skl. günstig, um unser Verhältnis zu Frankreich endgültig zu be-  
reinigen, und Frankreich in unsere Kriegführung gegen England als positiven Kampffaktor einzuspannen!

2. Lage im Mittleren Osten:

Militär-Attaché Teheran berichtet unter 7.7. über eine Meldung, nach der der brit. General Wavell kürzlich in einer Ansprache an seine Stabsoffiziere auf eine in 8 Wochen beabsichtigte Offensive grossen Ausmasses hingedeutet habe.

Mit Möglichkeit einer englischen Frontbildung vom Kaspischen Meere bis Ägypten zur Verhinderung eines deutschen Vorgehens müsse gerechnet werden. Vielleicht habe Wavell die Aufgabe, ähnlich wie seinerzeit Kitchener unter Ausschöpfung aller Kräfte im indischen Raum eine neue Armee zu schaffen für die Operationen im Mittleren Osten. Von besonderer Bedeutung für Operationen in diesem Raum sei Iran mit der transiranischen Bahn und einem verhältnismässig guten Strassennetz. Für die Heranführung brit. Kräfte ist der gegebene Transportweg der Weg über den Persischen Golf. Daher ist ein brit. Angriff auf Iran auch aus der allgemeinen Linie Basra - Bagdad - Mossul zu erwarten, falls sich nicht Iran freiwillig auf engl. Druck hin in die antideutsche Front eingliedere. Auf die ausschlaggebende Bedeutung der Schatt-el-Arab-Mündung für Truppenverschiebungen wird besonders hingewiesen! -

Haltung Irans entscheidend abhängig von Schnelligkeit deutscher Operationen in Russland, besonders gegen Kaukasus.

Nach Auffassung der Skl. muss ohne Zweifel mit der brit. Absicht eines baldigen offensiven Vorgehens im Mittleren

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 17
-------------------	---	-----------------

2.8.41

Orient oder in Ägypten, möglicherweise gleichzeitig in beiden Stossrichtungen gerechnet werden. Die starke politische und militärische Aktivität Englands in diesen Räumen und die seit einiger Zeit beobachteten verstärkten Truppen- und Materialtransportbewegungen nach dem Nahen und Mittleren Orient sprechen eine sehr deutliche Sprache!! -

-----

L a g e 2.8.

=====

I. Krieg in den ausserheimischen Gewässern:

1. Feindlage:

Nordatlantik: Aus Gibraltar 1 brit., 1 Panama-Tanker, beide halb beladen mit 1 Zerst. nach Westen ausgelaufen. -

Nach Funkentzifferung stand 1.8. 0000 Uhr engl. Einheit etwa 30 sm südöstl. Santa Cruz, Fahrt 12 sm (vielleicht Geleiteinheit).

Nach ital. Meldung in der Nacht zum 30. 1 Flugzeugträger und 2 Zerst. Richtung Pazifik, am 31.7. 1 engl. Hilfskrz. Richtung Atlantik - Panamakanal passiert.

Indischer Ozean: Bei dem am 1.7. gemeldeten Truppentransport nach Malacca waren Queen Mary und Queen Elizabeth eingesetzt. Beide Schiffe zurzeit in Sydney.

2. Neutrale:

Nach Anfrage vom 24.7. an USA.-Konsul Dakar interessiert sich USA.-Mar.-Ministerium für nähere Angaben über Sperrnetze vor Dakar. Es besteht Unklarheit, ob es sich um U-Boots- oder Torp.-Schutznetz handelt.

3. Eigene Lage:

Von eigenen Hilfskrz. liegen keine Nachrichten vor. Schiff "45" (nachrichtl. alle ausserheimischen) erhält durch FT 1437 die Entscheidung der Skl. über seine Anfrage, betreffend beabsichtigte Verlegung des Operationsgebietes an

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.8.41		<p>amerikan. Küste. Hauptverkehr im nördl. Pazifik ist amerikanisch, da Feindverkehr weitgehend durch Amerikaner abgelöst. Skl. hält daher Operieren im Seegebiet westl. Nordamerika <u>nicht</u> für lohnend, hat Rückkehr für Schiff "45" Ende Oktober vorgesehen, damit Schiff "45" nach zeitgerechter Durchführung der Werftüberholung noch in der Jahreszeit der <u>langen</u> Nächte wieder auslaufbereit ist. Es soll daher bei der am 29.7. gegebenen Weisung, dass das Op.-Gebiet Schiff "45" <u>Ende August nach Atlantik verlegt</u> werden soll, verbleiben.</p> <p>Schiff "36" (nachrichtl. alle ausserheimisch) über Feindkrz. vor Rio und Feindverband im Nordmeer durch FT 1903 unterrichtet.</p> <p>Unterrichtung aller ausserheimischen Streitkräfte über Schiffsbewegungen und amerik. Schiffsbaupläne entsprechend KTL. 25.7. Handelsschiffahrt, durch FT 0653 und 2200.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. Lage Westraum:</p> <p>1. <u>Atlantikküste:</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse. -</p> <p>Als Ergebnis Werftsitzung über Instandsetzung "Scharnhorst" 31.7. meldet Gr. West Gesamtinstandsetzungsdauer von <u>etwa 8 Monaten!</u> infolge Notwendigkeit, etwa 50 km Kabelbahnen für Artillerie und 150 km für E-Anlagen neu zu verlegen und zu schalten. Die Dichtung der Aussenhaut beansprucht nur etwa 3 Wochen. (S. 1250 in Handakte Bombentreffer Scharnhorst). Skl. kann sich mit dieser Feststellung keineswegs zufrieden geben. Es ist <u>nicht</u> möglich, auf das Schiff praktisch bis zum nächsten Frühjahr und damit auf die günstigste Operationszeit zu verzichten. Es ist nach Ansicht der Skl. <u>nicht</u> erforderlich das Schiff bis in alle Einzelheiten und mit allen Reserven wieder einsatzbereit zu machen. Chef Skl. entscheidet, sofortige eindeutige Feststellung, auf welchen Fahr- und Gefechtszu-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">18</span>
<u>2.8.41</u>		<p>stand sich das Schiff bei einer provisorischen Wiederherstellung unter Verzicht auf Reserven und Schaltmöglichkeiten bringen lässt. Die StL. wird sich mit dieser Frage noch eingehend befassen und nichts unversucht lassen, die Kriegsbereitschaft des Schiffes in kürzester Zeit herzustellen.</p> <p>2. <u>Kanalküste:</u></p> <p>Bei Ostende erfolgloser Feindbombenangriff, 1 Feindflugzeug durch Hafenschutzboot abgeschossen.</p> <p>Luftaufklärung über südl. Biskaya zur Erfassung Dpfr. "Frankfurt" ohne Erfolg.</p> <p>Bei bewaffneter Aufklärung und Angriff auf starke Geleitzüge an der Südostküste versenkt KG. 606 in der Nacht zum 3.8. 3 Handelsschiffe mit insgesamt <u>17 000 BRT</u> und beschädigt .1 Handelsschiff von 6 000 BRT (siehe Meldung Fl.Fü.Atlantik 0750/3.8.). -</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
III. <u>N o r d s e e, N o r d m e e r, N o r w e g e n:</u>		
1. <u>Nordsee:</u>		
Geleit- und Sicherungsdienst ohne besondere Vorkommnisse.		
An dän. Westküste, in Deutscher Bucht und an holl.Küst nachmittags lebhaft Feindlufttätigkeit. Bombentreffer auf Batt.Ameland und 2 Hafenschutzboote vor Schulpengat. 1 Boot gesunken, 1 Feindmaschine abgeschossen (s. 1922).		
Durch bewaffnete Luftaufklärung bei Farör 1 Handelsschiff von 2 000 BRT schwer beschädigt. Keine weiteren Aufklärungsergebnisse.		
2. <u>Norwegen:</u>		
<u>Feindlage:</u> 1010 Uhr erfasst Luftaufklärung feindl. Flottenverband aus einem leichten Krz., 3 Zerst. auf Kurs West, 90 sm südl. Bäreninsel festgesetzt. Die feindl. Streitkräfte haben sich nach dem Angriff am 30.7. noch einige Tage im Nordmeer aufgehalten. Nach Gefangenenaussagen hat Feindverband		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.8.41	<p>Marsch von Scapa über Island, wo "Victorious" 2 Tage vor Anker lag, zur Polarküste angetreten. Zu Verband gehörten "Victorious" und "Furious". Kampfeinsatz gegen Petsamo/Kirkenes von "Victorims" aus durchgeführt. Nach Start des Kampfverbandes und der Jagdschutzflugzeuge wurde ein Schwarm Hurricane von "Furious" auf "Victorious" verlegt. Weil nach 30.7. immer nur 1 Träger bei Feindverband gesichtet, besteht Möglichkeit, dass der andere nach Heimat oder Archangelsk detachiert ist.</p>	<p>Eigene Fühlung am 31., 1. und 2.8. war wegen Wetterlage nur kurz und konnte genauen Aufschluss über Streitkräfte und Bewegungen nicht erbringen.</p> <p>Feind rechnete mit Anwesenheit von 5 deutschen Zerst., 5 U-Booten, verschiedenen Vp-Booten und 2 Laz.-Schiffen im Raum Nordnorwegen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Mit Wiederholung feindl. Vorstöße mit Fliegerverbänden bei geeigneter Wetterlage und Störung der Seetransporte muss gerechnet werden. Feindunternehmen kann nach Auffassung Adm. Norwegen auch zur Deckung von Operationen gegen Bäreninsel oder Spitzbergen dienen. -</p> <p>Geleite ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Bei Ständlandet eigene Vp-Boote erfolglos durch Feindflugzeug angegriffen.</p> <p>Entsprechend Hinweis Skl. vom 1.7. regelt Adm. Norwegen Zuständigkeit für Einsatz und Versorgung der Zerst. und U-Boote: <u>Operative Führung</u> erfolgt grundsätzlich durch <u>Adm. Norwegen</u>. Einsatzstab Kirkenes wird mit Bezeichnung "Adm. Norwegen Einsatzstab" dem Adm. Norwegen unmittelbar unterstellt. Versorgung und Betreuung durch Adm. Polarküste; für begrenzte Einzelaufgaben Unterstellung unter Adm. Polarküste vorgesehen. Siehe Fernschreiben 1150.</p> <p>U "451" und U "566" erhalten Befehl, in Op-Gebiete E bzw. F zu gehen (Fernschrb. 1240).</p> <p>Auf gestrige Feststellung des Adm. Norwegen betr. Einsatz eigener Luftwaffe und ihrer Schwäche zur Durchführung aller Aufgaben verwarht sich Luftflotte 5 dagegen, dass Luft-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <b>19</b>
-------------------	---	------------------------

2.8.41

waffe für Nichtdurchführbarkeit von Transporten verantwortlich gemacht wird, und weist darauf hin, dass jede Kriegshandlung mit Risiko verbunden ist, und dass bisher alle Transporte unter Schutz der eingesetzten Luftaufklärung und Luftsicherung ungehindert ihren Zielhafen erreichen konnten. (Siehe Fernschrb. 1910). Es ist bedauerlich, dass die Luftflotte 5 die sachliche Feststellung des Adm. Norwegen, die der Luftflotte 5 eine Handhabung bieten sollte zu einem Antrag auf Vermehrung der Luftkräfte im Polarraum, wieder gegen sich gerichtet ansieht. Antwort und Stellungnahme des Adm. Norwegen siehe FS 1915. Mit Recht weist Admiral Norwegen darauf hin, dass zur Gewährleistung erhöhter Sicherheit der Mannschaftstransporte ausser verstärkten Seestreitkräften des Adm. Polarküste auch die 6. Z.-Fl. unter zeitweiliger Aufgabe ihrer operativen Aufgaben zum Geleitschutz eingesetzt worden ist. Admiral Norwegen bittet Luftflotte 5, auch ihrerseits Geleitschutz im Einvernehmen mit Adm. Polarküste mit allen Mitteln sicherzustellen.

-----

IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:

1. Skagerrak, Ostsee-Eingänge:

Geleitzug Alborg/Oslo abends Oslofjord eingetroffen.  
 Auslegen Netzsperrre Kleiner Belt bei Fredericia begonnen.

2. Westl. Ostsee:

Nachmittags Bombenangriff durch 1 Flugzeug auf Kiel.-Gebäudeschaden.  
 Handelsschiffsgeleite Trälleborg/Swinemünde bzw. Trälleborg/Gjedersperre bis Swinemünde eingestellt. Rottenweise Fahrt auf Zwangswegen ohne Geleit freigegeben.

3. Ostl. Ostsee:

Feindlage:

Grundsätzliche Dislokation unverändert.  
 Planmäßige Weiterführung stärkerer russischer Vermittlung mittleren Finnenbusens zum Schutz des inneren Finnenbuse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.8.41</u>		<p>und der Inseln Hochland und Gross-Tüters.</p> <p>Nach Luftaufklärung eine Zerst. Div. Kassarwiek, eine Zerst. Div. mit Torp.- und S-Booten nachmittags und abends im nördl. Rigabusen. An- und Abmarsch der Zerst. im Rigabusen wahrscheinlich durch Irbenstrasse.</p> <p>Nach Funkaufklärung "Kirow", "Marti" und 3. und 5.Z.-Div. im mittleren und westl. Finnenbusen in See.</p> <p>U-Boote im mittleren Finnenbusen, 1 Boot soll 3.8. 0900 Uhr 4 sm ab Kap Pank stehen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Minenunternehmung 2.S-Flottille planmässig, 3.S-Flottille bei Nachtvorstoss Rigabusen 11 Torp.-Fehlschüsse auf 2 russ. Torp.-Boote.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Ereignisse. Keine Änderung der Lage.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>V. U-Bootskriegführung:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung Kommandant U .<sup>556</sup>. Kaptlt. Herbert Wohlfahrt und 15 Mann seiner Besatzung kriegsgefangen in England (Namen siehe Fernschrb. 2020).</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Verteilung der U-Boote im Op-Gebiet wie 1.8., auf Ausmarsch 6, auf Rückmarsch 1 U-Boot.</p> <p>Der gestern dargestellte Ansatz auf SI-Geleitzug hat Erfolg. Fühlung wird durch U "204" 1645 Uhr in BE 1813 aufgenommen und nach vorübergehendem Verlust bis 0435 Uhr am 3.8. von U "204" und U "559" aufrechterhalten. Die zur Erfassung des Geleitzuges angesetzten 4 FW 200 bekommen <u>keine</u> Fühlung. Bisher keine Erfolgsmeldungen.</p> <p>Kurzbericht U "68": Bei 5-wöchentlicher Unternehmung mit viel Nebel und schlechtem Wetter <u>keine</u> Erfolge gegen Handelsschiffe, 1 Korvette bei Geleitzug versenkt. Rückmarsch wegen Maschinenstörung.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">20</span>
-------------------	--	--

2.8.41

(23)

Kurzbericht U "95": 4-wöchentliche Unternehmung ohne Erfolge.  
 Kurzbericht U "203": in 3-wöchentlicher Unternehmung 5 Dpfr. mit 31000 BRT. und wahrscheinlich 1 Zerst. versenkt.  
 Kurzberichte siehe KTB. Teil B, Heft IV.

Südgruppe:

U "123" meldet keinen Verkehr und Verlegung Op-Gebietes südlich Azoren.  
 U "331" hat Versorgung "Gata" (Cadiz) durchgeführt, dabei starken Küstenverkehr festgestellt. Erhält Angriffsraum etwa 100 sm südwestl. Lissabon.

-----

VI. Luftkriegführung:

1. Raum um England:

Kein besonderer Kampfeinsatz gegen England. Im Rahmen der bewaffneten Aufklärung sehr erfolgreiche Angriffe gegen stark gesicherte Geleitzüge. Am Tage 3 Handelsschiffe durch Bombentreffer beschädigt, am Abend des 2.8. Vernichtung von 3 Schiffen mit 17 000 BRT!! -  
 Nach Funkbeobachtung sind in Nacht zum 1.8. 18 Flgzig. auf Luftweg von Kanada nach England überführt.  
 Sonst keine besonderen Meldungen.

-----

VII. Mittelmeerkriegführung:

1. Feindlage:

Westl. Mittelmeer: Standort Kampfgruppe H, bestehend aus Ark Royal, Renown, 1 Schlachtschiff Nelsonklasse, etwa 8 Zerst., gegen Mittag in Höhe Formentera Kurs Südost.  
 1.8. sollen nach Mitteilung ital. Marine 4 Fahrgastschiffe und 3 Frachtdpfr. mit Geleit Gibraltar von Osten nach Westen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.8.41	<p>passiert haben.</p> <p><u>Mittleres und Östl. Mittelmeer:</u> Nach ital. Funkaufklärung nähern sich Einheiten der Mittelmeerflotte von Osten her Malta, darunter "Barham", Operationen beider engl. Gruppen haben sich bis jetzt planmässig entwickelt. Streitkräfte der Mittelmeerflotte sind 1.8. nachmittags nordwestl. Alexandria durch X.Fl. Korps gesichtet. Torp.-Flugzeugansatz blieb erfolglos. Zusammenoperieren mit U-Booten im Östl. Mittelmeer wird angenommen.</p> <p>2. <u>Lage Italien:</u> Auf 5 feindl. Schiffseinheiten <u>nördl.</u> Malta werden nachmittags ital. Luftstreitkräfte angesetzt. Auf Grund nunmehr mehrtägiger Anwesenheit Gibraltar-Geschwaders zwischen Balearen und Sardinien hat Commando Supremo veranlasst, dass bei einer möglichen Besetzung Korsikas durch Engländer sofort alle vorbereiteten Gegenmassnahmen ausgelöst werden können. Skl. rechnet <u>nicht</u> mit einer herartigen Operation der Engländer. Nach Ansicht Skl. handelt es sich bei den augenblicklichen Operationen der Engländer im westl. Mittelmeer in erster Linie um Erzielung einer Diversionwirkung für das Durchbringen wertvoller Truppen und Materialtransporte durch die Sizilienstrasse. Motorschiff "Jgea" 1.8. durch U-Bootgeschützfeuer südl. Bengasi versenkt. Gesunkene Zerst. "Lampo" und "Pancaldo" gehoben.</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u> Wegen Feindlage Nachschubverkehr nach Libyen <u>eigentlich stellt!!</u></p> <p>4. <u>Bereich Mar. Gr. Süd:</u> <u>Ägäis:</u> Keine besonderen Vorkommnisse. <u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Belegung Odessa nach Luftaufklärung: 1 Krz., 2 grosse, 8 mittlere und 8 kleinere Dpfr. <u>Eigene Lage:</u> Minenräumdienst in Donauarmen planmässig, ohne besondere Vorkommnisse. - (Siehe Meldung 1300). -</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 21
-------------------	---	-----------------

2.8.41 VIII. Heereslage:

1. Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Bei 11. Armee Bahnlinie Odessa/Balta durch Vorausabteilung L IV. AK. erreicht und gesperret.

Vor 17. Armee ist Feind in vollem Rückzug nach Südosten und Süden Richtung Perwomaisk.

Bei 6. Armee steht XXIX. AK. vor Brückenkopf Kiew.

Heeresgruppe Mitte: Bei 2. Armee Feindangriffe abgewehrt, Armeegruppe Guderian in rasch fortschreitendem Angriff, Angriffsrichtung Roslawl.

Bei 9. Armee Verengung Smolenskessels.

Starke Feindangriffe gegen östliche Front Panzergr. 3 die nur durch Einsatz letzter Reserven gehalten werden kann.

Heeresgruppe Nord: Fortführung der Angriffe gegen Cholm, Staraja Russa und im Mischaga-Abschnitt gegen zähe Verteidigung.

2. Finnische Front:

Örtl. Gewinne bei zähem Feindwiderstand. Feind schlägt sich bis zur Vernichtung.

III. Finnisches AK. in erfolgreichem Vorschreiten.

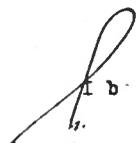
Bei XXXVI. AK. und Gebirgskorps unveränderte Lage.

-----

C/Skl.



1./Skl.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">22</span>
-------------------	--	--

3.3.41

B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n . .

Donntag

(24)

U S A :

Erklärung Sumner Welles über die Beziehungen Frankreich/USA siehe Auslandspressebericht 4.8. "USA-Regierung würde in ihren Beziehungen zur Vichy-Regierung geleitet von dem Grad der ersichtlichen Wirksamkeit, mit der die Vichy-Behörden sich bemühen, ihre Gebiete vor der Kontrolle und Beherrschung durch diejenigen Mächte zu schützen, die ihre Herrschaft durch Anwendung oder Drohung von Gewalt und Eroberung auszudehnen suchen." Dieser Satz wird in Washington dahin ausgelegt, daß USA-Regierung notfalls ohne Befragung Vichy's mit franz. Lokalbehörden in Nordafrika unmittelbare Abmachung treffen und Schutzmaßnahmen ergreifen werde.

-----

C h i n a :

Tschung-king Außenminister äußerte sich sehr ungehalten über amerikanische Fernost-Politik, gab Enttäuschung über zu milde Durchführung der USA-Wirtschaftsmaßnahmen gegen Japan Ausdruck.

-----

J a p a n :

Nach Erklärung USA-Mar.Minister Knox verfügt Japan über Öl und Benzinvorräte für 16-monatige Kriegsdauer!

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.8.41		<p style="text-align: center;">L a g e    3.8.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>    <u>Nordatlantik:</u>    1.8. Geleitzug neutraler Dampfer von Westen kommend Gibraltar eingelaufen.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>    Von eigenen Hilfskreuzern liegen keine Meldungen vor.</p> <p>    Unterrichtung Schiff 36 (nachrichtl. alle außerheimischen) über Beurteilung Feindvorstoßes an Polar-küste 30.7., Ital. Schiffsbewegungen u.a. durch Ft. 2145, aller außerheimischen Streitkräfte über Dislokation USA-Flotte, Truppentransporte im Stillen Ozean und Panama-Kanal durch Ft.1857.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. L a g e    W e s t r a u m :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>    Luftaufklärung (siehe 0743/4.8.) durch 3 FW 200 stellt Geleitzug aus 18 Handelsschiffen und Sicherungsstreitkräften ( 1 - 2 Kreuzern, 3 Zerstörern, 4 Wachbooten) in AL 88 fest. (400 sm westl. Südspitze Irland). Weitere Meldungen siehe unter U-<sup>B</sup>ootkrieg.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>    <u>Atlantikküste:</u>    Keine besonderen Ereignisse.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">23</span>
3.8.41	<p><u>Kanalküste:</u> Wiederholte feindl. Tiefangriffe auf Abschnitt Dieppe/Calais. HS-Boot schwer beschädigt. Tiefangriff von 12 Hurricane auf 36.MS-Flottille vor Dünkirchen. Leichte Schäden auf Booten. In der Nacht zum 3. Bombenangriff auf Cherbourg. Leichter Schaden in Batt.Stellung.</p>	-----
	<p>III. Nordsee / Nordmeer / Norwegen:</p> <p>=====</p>	
	<p>1. <u>Nordsee:</u></p>	
	<p><u>Feindlage:</u> Aufklärungstätigkeit Luftgruppe 18 über gesamter Nordsee. - Normalé britische Geleittätigkeit an Ostküste. -</p>	
	<p>Engl. Geleiteinheiten melden Luftfühlunghalter aus 7317 AN, 7315 AN und Luftangriff auf FN-Geleitzug in 7695 AN.</p>	
	<p><u>Eigene Lage:</u> Geleitaufgaben planmäßig.</p>	
	<p>Nacht zum 3. 50 Feindflugzeuge in breiter Front durch Deutsche Bucht und Holland.</p>	
	<p>Bewaffnete Luftaufklärung versenkt Frachter 1200 BRT bei den Faröer.</p>	
	<p>2. <u>Norwegen:</u></p>	
	<p><u>Feindlage:</u> Über feindl. Verband im Nordmeer keine weiteren Meldungen eingegangen.</p>	
	<p><u>Eigene Lage:</u> Bei Fliegerangriff Petsamo 30.7. sämtliche Tanks bis auf einen beschädigt. -</p>	
	<p>Am 3.8. erfolgloser Bombenangriff auf Batt.Nordfjord und Geleit U 67 nordwestl. Lister, übrige Geleite ohne besondere Vorkommnisse.</p>	
	<p>Über die lebhafteste Geleittätigkeit an der Norwegenküste siehe FS.1650.</p>	-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

3.8.41

IV. Skagerrak / Ostsee -Eingänge/ Ostsee.:

1. Skagerrak/Ostsee-Eingänge:

Rückgeleit Oslo/Aalborg ausgelaufen.

In der Nacht zum 3. Feindeinflüge über Ostsee-Eingänge und Kieler Bucht. Schifffahrtswege vorübergehend gesperrt, Kontrollfahrten ohne Ergebnis. (s. Meldung 1950).

2. Ostl.Ostsee:

Feindlage: Keine wesentliche Änderung.

Luftminenabwurf durch deutsche Flugzeuge im Seegebiet Ösel/Dagö vom Gegner beobachtet und gemeldet.

In Soelo-Sund lief 1 russisches Minenfahrzeug auf Mine.

In Jrbenstraße Versenkung "feindl." U-Bootes gemeldet (deutsches U-Boot steht nbcht dort).

Eigene Lage:

Auf 1.MS-Fl. bei Räumarbeiten in Jrbenstraße fünf erfolglose Feindbombenangriffe. Keine Ausfälle.

Bei Domesnes 11 - 15 Mann feindl, Luftlandetruppen abgesetzt. Bisher 5 Mann gefangen.

Erfolgloser Bombenangriff auf Dampfer "Tübingen" vor Libau . Kein S-Bootseinsatz wegen Wetterlage.

-----

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

24

3.8.41

IV. U - Boots k r i e g f ü h r u n g .

1. Feindlage:

Engl. Überwacher meldet U-Boot 180 sm südöstl. Island, Flugzeug erhält Befehl U-Boot zu jagen.

SL-Geleitzug im südl. Einflußgebiet, sowie 5 Geleitzüge im Gebiet Westküste wiederholt unter Luftgefahr gemeldet.

Nach portug. Meldung soll 4. oder 5.8. Geleitzug von 18 Schiffen aus Gibraltar auslaufend Kurs über Kap Verden nach England nehmen. Ein so weites Aus-  
holen der Gibraltargeleitzüge bis zu den Kap Verden ist unwahrscheinlich, es muß aber offenbar damit gerechnet werden, daß wertvolle Gibraltargeleitzüge in Zukunft unter weitem Ausweichen nach SW und später Westen versuchen, der Luft- und U-Bootsgefährdung zu entgehen.

2. Eigene Lage:

Verteilung der U-Boote im Op.Gebiet wie 2.8. , auf Ausmarsch weitere 3, auf Rückmarsch 1 weiteres U-Boot.

An dem gestern erfaßten Geleitzug haben während des ganzen Tages im Qu. BE bis 4.8. 0200 Uhr insgesamt 10 Boote Fühlung gehalten. Erfolge bisher nicht gemeldet. Einzelne Fühlunghaltermeldungen siehe Tageslage U-Boote.

Kurzbericht U 141 (Oblt.z.S.Schüler): 14-tägige Unternehmung im Gebiet Scilly-Inseln. Dort nur meist keine Dampfer unter stärkster Sicherung. Verkehr nur bei Tage. Nach Verlegung in Gebiet bei Landsend ebenfalls nur Tagverkehr beobachtet; vor Nordkanal 3 Dampfer mit 21 000 BRT aus Geleitzug versenkt. Anschließend 20-stündige Wabo-Verfolgung: Jn T-95 auf Grund gelegt!

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.8.41  (25)		<p>Kurzbericht U 56 (Oblt.z.S.Bartels) in 5-wöchentlicher Unternehmung 2 Schiffe mit <u>16 000 BRT</u> versenkt. Kurzbericht s. KTB B IV.</p> <p><u>Südboote:</u> U 66 auf Rückmarsch.</p> <p>-----</p> <p>VI. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g :</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Raum um England:</u></p> <p>Kein besonderer Kampfeinsatz. Im Rahmen der bewaffneten Aufklärung Versenkung eines 1200 t -Schiffes bei den Faroer.</p> <p>Im der Nacht zum 3. 115 feindl. Einflüge ins Reichsgebiet. Eindringtiefe Fehmarn, Rostock, Torgau, Holzminden, Dortmund, Kleve. Angriff auf Berlin. Wehrwirtschaftlicher oder industrieller Schaden im Reichsgebiet <u>nicht</u> gemeldet.</p> <p>2. <u>Ostfront:</u></p> <p>Stärkerer russ. Luftangriff auf Constanza. 60 Sprengbomben auf Stadt und Hafen. Schadensfeststellung wegen Zerstörung Fernsprechnetzes wrschwert.</p> <p>-----</p> <p>VII. <u>M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über Kampfgruppe H und Mittelmeergeschwader liegen eine Reihe von Sichtmeldungen vor. U.A. erfaßt ein italienisches Flugzeug die Kampfgruppe H nördlich</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">25</span>
3.8.41	<p>Bougie mit 2 Schlachtschiffen, einem Träger und einer unbestimmten Anzahl Kreuzer und Zerstörer mit Kurs West . Um 1345 Uhr wird ein Geleit von 8 Dampfern mit Kurs West in der Straße von Sizilien zwischen Cap Bon und Marsalle gemeldet!!</p>	<p>Im Zusammenhang mit der Funkaufklärung nimmt ital. Marine nunmehr an, daß auch <u>von Westen</u> kommende Einheiten in der Nacht zum 3. die Sizilien-Straße passiert haben und in Malta einlaufen werden, Während sich "Renown" auf Rückmarsch nach Gibraltar befindet, setzt ein Teil der Streitkräfte offenbar die Operationen fort. Einheiten der Alexandrienflotte, darunter Linienschiff "Barham" und 1 Flugzeugträger standen auf Westkurs am 3.8. 0800 Uhr etwa im Seegebiet westl. der Verbindungslinie Kap Krios/Derna.</p>
	<p>2. <u>Lage Italien:</u></p>	<p>Bei der italienischen Marine bestand und besteht trotz der verschiedenen, teils jedoch unklaren Meldungen <u>kein</u> eindeutiges Bild von der Lage. Die getroffenen Maßnahmen lassen die zum Abfangen und Annehmen des Gegners erforderliche Entschlossenheit vermissen. Es ist der italienischen Marine und Luftwaffe <u>nicht</u> gelungen, die Bewegungen des Gegners so zu verfolgen, daß wirksame Gegenmaßnahmen möglich.</p>
		<p>In der Nacht zum 3.8. standen einige Torp.-, S- und U-Boote auf Wartestellung in Sizilienstraße. Unterstützung durch 5 Zerst. westl. Marittimo. Auf Wartestellung im Mittelmeer sind 12 U-Boote aufgestellt. Ital. Marine erwartet noch einen Durchbruch durch Sizilienstraße in der Nacht zum 4.8.</p>
		<p>In der Nacht zum 3.8. Bombenangriff auf Bengasi, deutsche Verluste in Schwinwerferstellung. Ein Wassertankschiff wird schwer beschädigt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

f.8.41

Siziliensperren:

Da nach ital. Auffassung die mit deutschen Minen gelegte Sperre im Südteil Sizilien-Straße teilweise durch Selbstdetonationen unwirksam geworden ist, veranlaßt Skl. Bereitstellung von 700 neuen Minen zwecks Auslegung einer neuen Sperre. Es ist anzunehmen, daß die Versager an den Minen mit oberer Antenne aufgetreten sind und diese Minen sich selbst zur Detonation gebracht haben. Da nach den hier vorhandenen Unterlagen bei der fraglichen Sperre jede zweite Mine mit oberer Antenne geworfen ist, muß damit gerechnet werden, daß bei Annahme oberer Antenne als Detonationsursache im ungünstigsten Fall die Hälfte der Sperre sich selbst richtet hat:

Chef Mar. Verb. Stab Rom berichtet, daß er dem Adm. Stab der Kgl. ital. Marine in längerem schriftlichen und mündlichen Ausführungen die Notwendigkeit der Neuschaffung einer U-Boots-Abwehrflotte dargelegt hat, um die Krise, die durch den tatkräftigen U-Bootsangriff der Engländer im Mittelmeer entstanden ist, zu überwinden. (Neuschaffung einer ital. U-Boot-Abwehrflotte *fast* ital. Adm. Stab hat die praktische Durchprüfung verfügt, sodaß gewisse positive Ergebnisse davon erhofft werden können, Notwendig wird jedoch Unterstützung mit deutschem Material sein. (Siehe FS. 1347).

Skl. veranlaßt Prüfung, inwieweit Materiallieferungen möglich sind. (besonders S- und Horchgeräte).

3. Nordafrikatransporte:

Nachschubverkehr Libyen wieder aufgenommen.

B e s o n d e r e s :

Mar. Verb. Rom. und Gen. Stab des Heeres übermittelten der Skl. am 28.7. eine Meldung des Generals Rommel vom 25.7., in der dieser erneut auf die katastrophale Versorgungslage und die besonders große augenblickliche Betriebsstoffkrise für

(26)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">26</span>
3.8.41		<p>das DAK hinweist und aus der gegenwärtigen Lage verschiedene dringende Folgerungen zieht, die er als die Voraussetzungen für die Erhaltung der Kampftätigkeit und Beweglichkeit des DAK ansieht. U.A. wird die weitgehende verantwortliche Einschaltung der deutschen Verbindungsstäbe Rom in italienische Befehlsbefugnisse und die rasche Verlegung ausreichender deutscher Luftstreitkräfte nach Sizilien, Tripolis und Bengasi mit dem <u>alleinigen Zweck</u> der Sicherung des Schiffsverkehrs und der Häfen gefordert, ferner Entsendung einzelner Betriebsstoff-Schiffe direkt nach Bardia und die deutsche Beschaffung weiteren Schiffsraums.</p> <p>Chef Mar., Verb.Stab, der sich selbst in der Cyrenaika bei General Rommel über die bestehenden Schwierigkeiten und Auswirkungen eingehend unterrichtet hat, stimmt den Forderungen des DAK vollauf zu und sieht besonders die direkte Zuführung einiger Dampfer nach Bardia als dringend notwendig zur Behebung der Brennstofflage an.</p> <p>Dem Vorschlag des Chefs Mar. Verb.Stabs Rom, die Dampfer "Bellona" und "Brook" einige Male in direktem Verkehr Jtalien-Bardia einzusetzen, stimmt die Skl. grundsätzlich zu, sofern folgende Voraussetzung erfüllt sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Sicherung durch ital. Marine etwa bis Kreta</li> <li>b) Luftsicherung durch X.Fl.Korps zwischen Festland und Kreta bis Einbruch Nacht und Fernsicherung gegen Südosten.</li> <li>c) Aufnahme durch Luftstreitkräfte des DAK bei Hellwerden.</li> </ol> <p>Gruppe Süd wurde am 29.7. entsprechend unterrichtet und angewiesen die dringende Forderung nach Luftsicherung beim X.Fl.Korps zu unterstützen.</p> <p>(Siehe im Einzelnen hierzu FS.M.Verb.Stab Rom und FS. der Skl. vom 29.7. in KTB Teil C Heft XIV. )</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.8.41		<p>Die immer wieder von allen deutschen Stellen erhobene Forderung nach einer Eingliederung der deutschen Verb.Stäbe in Rom als <u>verantwortliche Mitarbeiter</u> in die Führungsstäbe der Wehrmachtteile scheint nunmehr ihrer Erfüllung ein wesentliches Stück näher gebracht worden zu sein. In einem heute vom OKW übermittelten Auszug eines Briefes <u>des Duce</u> an den Führer vom 24.7. heißt es:</p> <p>"Ich beabsichtige anzuordnen, daß die gegenwärtigen deutsche Verbindungsorgane bei uns sich in Dienststellen des dem Admiralstab der Kgl.Jtal.Marine beigegebenen Admirals oder des der Kgl.Luftfahrt beigegebenen Generals verwandeln. - Diese Dienststellen würden auch materiell bei den respektiven Generalstäben eingerichtet, denen sie beigegeben sind, und wären dafür bestimmt, in der Person ihres Chefs an den verschiedenen Studien, die unternommen werden, sowie an den Entscheidungen teilzunehmen, die in Bezug auf die Fragen getroffen werden, die Sie so klar in Ihrem Brief definiert haben. So würde neben dem General von Rintelen beim Hauptquartier der italienischen Wehrmacht der Admiral Weichold den Posten beim Admiralstab der italienischen Kriegsmarine und der General von Poßl beim Generalstab der italienischen Luftfahrt übernehmen. - Es handelt sich darum, in Gemeinsamkeit daran zu arbeiten, auf bestmögliche Weise das wichtigste Problem zu lösen, das im Mittelmeer vor uns steht: jenes der Transporte von Menschen und Material."</p> <p>Es ist dringend zu hoffen, daß diese Neuregelung unseren Verb.Stäben die notwendige Einflußnahme auf die wichtigen Entscheidungen der Mittelmeeroperationen ermöglicht, die allein geeignet ist, eine befriedigende Lösung der gegenwärtig so schwierigen Probleme zu erzielen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">27</span>
3.8.41		<p>4. <u>Bereich Mar. Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> Dardanellenüberwachung, Minensucharbeiten U-Bootsjagd planmäßig.</p> <p>1.8. bei Luftangriff auf Flugplatz Malenes (Kreta) 7 Ju 87 zerstört, 5 beschädigt, <u>da kein Flakschutz vorhanden</u>. Bei Luftangriff auf Flugplatz Jraklion 2 Flugplätze zerstört, 2 beschädigt!</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Agentenmeldung über russ. Absicht, Teile der Schwarzmeerflotte gegen Lieferung von Panzerwagen und Flugzeugen an England abzugeben, erscheint unglaubwürdig.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Minensucharbeiten planmäßig.</p> <p>Russ. Luftangriffe auf Sulina ohne militärischen Schaden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. Heereslage:</p> <p>=====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u> 11. und 17. Armee bereiten im Zusammenwirken mit Pz.Gr.1 Einschließung des Feindes im Raum Nowo Archangelsk vor.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u> Vor 2. Armee Lage unverändert. Armeegruppe Guderian hat von Süden her wichtigen Knotenpunkt Roslawl genommen und Straße Roslawl/Smolensk erreicht. Starke Feindangriffe abgewehrt.</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u> Bei 16. Armee Cholm genommen. 18. Armee gewinnt Boden im Angriff nach Norden. Linie Weissen-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

3.8.41

stein/Roovore-Kolu durch<sup>sch</sup>ritten.

Finnische Front:

Zäher Feindwiderstand vor II.AK.  
1 feindl. U-Boot im Nordteil des Ladogasees.

Norwegische Front:

Kein Geländegewinn, auf der ganzen Front zähester Widerstand. Umgruppierung im Gange.  
Gebirgskorps Norwegen vernichtet Feind nördl. Lizabucht durch beiderseitige Umfassung.

-----

C/Skl.

1/Skl.

Ia

Ib

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommenisse <span style="float: right;">28</span>
-------------------	---	---

4.8.41 Besondere politische Nachrichten.

---

S p a n i e n:

Aussenminister erklärt, dass infolge scharfer Franco-Rede wieder Gefahr einer vorzeitigen Verwicklung Spaniens in den Krieg bestehe. Rede sei verfrüht gewesen, sie habe den Engländern und Amerikanern über die wahre Stellungnahme Spaniens die Augen geöffnet. Die Illusion, dass der Caudillo unbedingt Neutralität wahren werde, sei genommen. Spanien werde im Falle von Landungsversuchen in Portugal sofort eingreifen, es sei aber trotz vorhandener Aufmarschpläne wenig vorbereitet. Der span. Oberkommissar in Marokko habe bestätigt, dass in ganz Westafrika alle eine Landung betreffenden Fragen von anglo-amerikanischen Agenten eingehend untersucht würden. Die Haltung General Nogues sei sehr zweifelhaft, fast alle Franzosen in Marokko seien de Gaulle-Anhänger.

-----

I r a n:

Engl. Vorbereitungen gegen Iran schreiten nach Meldung über Ausw. Amt fort. Von Irak-Regierung haben Engländer Überlassung des an iranischer Grenze liegenden Militärgebietes von Mansuriat el Djabel gefordert und von Iran die Verpachtung eines grossen Grenzgebietes verlangt.

-----

U S A.:

Nach Pressenachrichten ist ein wirtschaftliches Verteidigungsamt unter Leitung des Vizepräsidenten Wallace... ge-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

4.8.41

schaffen, das einen Amt für wirtschaftliche Kriegsführung gleichzusetzen ist. Funktionen des neuen Amtes ähneln denen des brit. Blockadeministeriums.

Roosevelt hat sich zu einwöchentlicher Erholungsfahrt an Bord "Potomac" begeben. In Zusammenhang hiermit wird eine bevorstehende Zusammenkunft mit Churchill vermutet.

-----

J a p a n:

Vizeausenminister erklärt deutschem Botschafter gegenüber, dass engl. und USA.-Regierung gegen Vorwurf, die Sicherheit Indo-Chinas sei durch England oder USA. bedroht, schärfstens protestiert und erklärt hätten, dass ein weiteres Vorgehen Japans im Südwestpazifik zu ernststen Folgen führen müsse. Japan habe durch die neu gewonnene Machtposition die angelsächsischen Mächte stark beunruhigt und damit den Druck zugunsten der Achsenmächte erheblich verstärkt. Im gleichen Sinne wirke die Mobilmachung, die mit der Absicht durchgeführt werde, die Sowjet-Streitkräfte zu binden. Russland werde sich kaum mehr entschliessen, weitere Truppen aus dem Fernen Osten abzubefördern. Um den Weg aus dem Neutralitätsabkommen zum Angriff zu finden, sei die Stellung scharfer territorialer Forderungen an Sowjetrußland die beste Methode. Er persönlich halte einen schnellen japan. Kriegseintritt für richtig.

Demgegenüber deuten verschiedene andere Anzeichen darauf hin, dass Japan noch nicht bereit ist, einen vollständigen Bruch mit Gross-Britannien zu wagen oder Amerika unnötig herauszufordern.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">29</span>
-------------------	--	--

4.8.41

Lagebesprechung beim Chef der  
 =====  
 Seekriegsleitung.  
 =====

(28)

- 1.) Zur Denkschrift der Skl. über den gegenwärtigen Stand der Schlacht im Atlantik:

Vom OKW./L I k wird übermittelt, dass Chef W.F.St der Denkschrift voll zustimmt und die Auffassung vertritt, dass sie die grossen Probleme dieses Krieges in allen wesentlichen Punkten richtig sieht. Chef W.F.St. hält es für unverantwortlich, wenn es bei dieser Denkschrift bliebe und sonst nichts geschehe. Das OKW. beabsichtigt, die Auffassung des A.A., der Luftwaffe und auch des Heeres zu diesen Gedankengängen, soweit sie deren Bereiche betreffen, einzuholen, sie zu verwerten und dann das Gesamtergebnis mündlich und schriftlich in einem kurzen strategischen Überblick an den Führer heranzutragen. Die wichtigste Frage ist auch nach Ansicht Chef W.F.St. unser Verhältnis mit Frankreich. Frankreich wird mehr und mehr erkennen, dass es eine Schlüsselposition in diesem Kriege gewinnt, und dass es demjenigen den Endsieg erleichtert, dem es seine afrikanische Position zur Verfügung stellt. Auffassung Chef W.F.St. wird offenbar von Chef OKW. gebilligt. Skl. hofft, dass die sich aus den Gedankengängen der Denkschrift gezogenen Folgerungen auch die Zustimmung des Führers finden und eine nach Ansicht der Skl. dringend notwendige schnell Erfüllung finden!

(29)

- 2.) Einsatz italienischer und deutscher Luftwaffe im Mittelmeer

Chef Mar. Verb. Stab Rom meldet die neue Fassung der Vereinbarungen zwischen der ital. Luftwaffe und dem X.Fliegerkorps hinsichtlich Zusammenarbeit über See in Ägäis, Nordafrika und Sizilien (siehe die Vereinbarungen in Kr.Tagebuch C, Heft XIV Deutsche Mittelmeerkriegführung). Nach diesen Bestimmungen ist der Schutz des eigenen Seeverkehrs im Afrika-Nachschub ausschliesslich Aufgabe der ital. Luftwaffe. An der aus diesen Abmachungen hervorge-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.8.41		<p>henden Einstellung sind bisher alle immer wieder betriebenen Versuche der Beteiligung des X.Fl.Korps und des Fl.Führers Afrika am Schutze der Seetransporte gescheitert.</p> <p>Die Skl. stimmt der Auffassung des Mar. Verb. Stabes Rom zu, dass ohne weitgehende Einschaltung der deutschen Luftwaffe zum Schutze der Seewege und Häfen für den Afrika-Nachschub deren Gefährdung vor allem durch englische Luft- und U-Bootsangriffe als unerträglich angesehen werden muss.</p> <p>3. <u>Bevorstehende Indienststellungen der Überwasserstreitkräfte:</u></p> <p>Siehe Übersicht nach dem Stand vom 4.8. (Skl. Qu. A I a 3825 gKdos.) in Kr. Tagebuch Teil B Heft V Blatt 55.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 4.8. =====</p> <p><u>I. Krieg in den ausserheimischen Gewässern:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u> Nach brit. Admiralitätsmeldung ist Dpfr. "Frankfurt" von engl. Patrouilleneinheiten aufgebracht worden! Der Verlust des Schiffes mit wertvoller Ladung ist besonders zu bedauern.</p> <p>2 engl. Vedetten und 2 Minensuchboote haben 31.7. bzw. 1.8. Punta del Gada bzw. Horta zur Brennstoffergänzung und Versorgung für einige Stunden angelaufen.</p> <p><u>Südatlantik:</u> Hilfskrz. "Alcantara", 31.7. Buenos Aires eingelaufen, ist 2.8. morgens wieder in See gegangen.</p> <p><u>Indischer Ozean:</u> Nach Funkentzifferung gibt Adm. Colombo bekannt, dass 4.8. 0944 Uhr einer verstümmelten Not-</p>

(30)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">30</span>
4.8.41		<p>meldung nach 1 Handelsschiff von einem Überwassernandelszerst. auf unbekannter Länge, möglicherweise Nordbreite, angegriffen wurde. <u>Es kann sich um Schiff "41" handeln.</u></p> <p><u>Stiller Ozean:</u> Nach unbestätigter ital. Meldung soll "Warspite" auf dem Marsch vom Mittelmeer nach Seattle Manila angelaufen haben. - Funkaufklärung erfasst neue Anweisungen für die Ansteuerung durch die minengesicherten Gebiete vor Manila.</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Nach amerikan. Pressenotiz wurde Dampfer "Erlangen" angeblich von "Alcantara" aufgebracht. Versenkung soll nicht gelungen sein, eine Anzahl von Geheimunterlagen sei erbeutet(?).</p> <p>Unmittelbare Nachrichten von eigenen Hilfskrz. sind nicht eingegangen.</p> <p>Unterrichtung Schiff "36" (alle ausserheimisch nachrichtlich) über vermutete Anwesenheit Trägers "Furious" im Seegebiet Tromsø und weitere Schiffsnachrichten durch FT 1615 und 1647. -</p> <p>Weisung der Skl. für Einbringung Schiff "36" siehe unter "Westraum".</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>II. Lage Westraum:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Funkpeilung ortet engl. Einheit 0715 Uhr nördl. Scilly-Inseln. - Suche der Luftaufklärung nach Geleitzug erfolgreich. Er wird 1225 Uhr in 9432 AL in Stärke von etwa 20 Handelsschiffen, 3 Wachbooten, 2 Zerst. und wahrscheinlich einem Krz. mit <u>nördl.</u> Kurs festgestellt. Peilzeichen für U-Boote!</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u> Gr. West und B.d.U. erhalten von Skl. Weisung</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

4.8.41

für Einbringung Schiff "36". Schiff soll Neumondperiode Ende August über "Weg Anton" franz.Hafen einlaufen. Chef Skl. wünscht weitestgehende Sicherung. B.d.U. soll Einbringung mit 2 U-Booten unterstützen, die zweckmäßig an 2 verschiedenen nach Westen herausliegenden Punkten etwa in CD 58 und CD 62 nach Anweisung Gr. West aufgestellt werden. Aus taktischen Gründen muss jede Bindung des Hilfskreuzers an bestimmte Aufnahmepunkte vermieden werden. Auf ital. Heimkehrer ist bei Angriffserlaubnis für U-Boote Rücksicht zu nehmen. Gr.West soll weit vorgeschobene Luftaufklärung und Bereitstellung verstärkter Sicherungstreitkräfte im Aufnahmegebiet Biskaya veranlassen und Führung des Schiffes vom Aufnahmepunkt der U-Boote ab übernehmen, sowie Absichten hierfür zwecks zeitgerechter Unterrichtung Schiff "36" durch Skl. umgehend melden. (Siehe FS 1400).

Lufteinsatz:

Besatzung einer am 3.8. vermissten FW 200 im Schlauchboot in 5177 BF gesichtet, durch Flugsicherungsschiff eingebracht.

In 5891 AL Einzeldpfr. (4 000 BRT) durch Bomben versenkt. Es handelt sich um Dpfr. "Tunisia".

-----

III. Nordsee, Nordmeer, Norwegen:

1. Nordsee:

Feindlage:

Wahrscheinliche Verteilung der engl. schweren Schiffe im Heimatbereich:

im Scapa-Gebiet: King George V, Prince of Wales, Rodney, Repulse.

im Nordmeer bzw. Rückmarsch aus Nordmeer: Furious, Victorious.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">31</span>
4.8.41	<p><u>im Clyde:</u> Argus.</p> <p><u>Von USA. in England wieder eingetroffen:</u> Malaya; <u>wahrscheinlich noch nicht im Dienst:</u> Indomitable.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Skl. unterrichtet Gruppen und übrige in Betracht kommende Stäbe über Standort von vier mit deutscher Genehmigung nach Übersee unterwegs befindlichen schwed. Schiffen zwischen Shetlands und Farör durch FS 1500.</p> <p>Lufteinsatz des F.d.Luft ohne besondere Ergebnisse.</p> <p>2. <u>Norwegen:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Keine neuen Meldungen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Eigene Luftaufklärung stellt fest, dass Funkstation auf Bäreninsel zerstört. Besatzung der Luftwaffe anscheinend durch Engländer gefangen.</p> <p>Vom 3.8. werden erfolglose Luftangriffe im Schärengebiet an mittelnorweg. Küste nachgemeldet. 4.8. Bombenangriff durch 3 Hurricane auf Vp.-Boot "Elster" im Tromsøgebiet. 2 Flgzig. abgeschossen. Angriff vermutlich von "Furious" aus, der sich also 0200 Uhr noch in dortigem Seegebiet befunden hat, während "Victorious" offenbar nach Scapa gegangen ist, um neue Flgzig. an Bord zu nehmen.</p> <p>Zerst. "Eckoldt" und "Beitzen" aus Tromsø nach Billefjord, U " 568" aus Drontheim zur Unternehmung ausgelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p>IV. Skagerak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:</p> <p>1. <u>Skagerak, Ostsee-Eingänge:</u></p> <p>Geleit Oslo/Aalborg eingelaufen. - U-Boot-Geleit</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.8.41	ohne besondere Vorkommnisse. - Auslegen Netzsperrre bei Fredericia beendet.	Von Ost vorgeschriebener Schifffahrtsweg am Nordausgang des Kleinen Belts für Passieren der Netzsperrre siehe FS 2245.
	2. <u>Westl. Ostsee:</u>	Station O. gibt neue minenfreie Zwangswegwe für Schifffahrt westl. Luftlinie Sw'münde/Trälleborg bekannt. (Siehe FS 1920).
	3. <u>Ostl. Ostsee:</u>	<u>Feindlage:</u> Starke Belegung Reval, reger, stark gesicherter Nachschubverkehr nach Kassarwiek, lebhafteste Zerst.-Tätigkeit in Kassarwiek und Moonsund und erneuter Zerst.-Vorstoss in Rigabussen zeigen vorläufiges Festhalten russischer Flottenführung an der Absicht, die leichten Streitkräfte gegen deutschen Nachschubverkehr und Minenräumtätigkeit in der Irbenstr. sowie zur Unterstützung eigenen rechten Heeresflügels einzusetzen. Einzelheiten siehe Tageslage Ostsee und FS 1316.
		Mar. Gr. Süd übermittelt angebliches abgehörtes drahtloses Ferngespräch, nach dem die baltische Flotte ihre Streitkräfte durch Weissmeerkanal überführen, oder falls dies nicht mehr möglich, Schiffe abrüsten und versenken und Waffen an Armees übergeben soll. Ferner sollen Russen Halbinsel Kamtschatka angeblich an USA. für Bau von Flotten- und Luftstützpunkten abgeben, gegen Einrichtung von Flugzeugfabriken durch USA. in Taschkent und 2 anderen Städten asiatischen Russlands.
		Die Glaubwürdigkeit dieser Information muss sowohl hinsichtlich des Inhalts, als auch des Nachrichtenweges vorerst ernsthaft bezweifelt werden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">32</span>
-------------------	---	--

4.8.41

Eigene Lage: Weg Riga/Windau freigesucht. Einzel-Kümovertkehr freigegeben.

1. MSFL. von Batt. Zerel erfolglos beschossen, ebenso Küste bei Klein-Irbe und Domesnes. Marine-Beobachtungsstelle Domesnes meldet erfolgreiche Waldkämpfe mit den am 3.8. in S-Booten (nicht als Fallschirmabspringer) abgesetzten Russen. Libau erfolglos von 3 russ. Bombern angegriffen.

Die Skl. stellt von Gruppe Nord beantragte 600 EMC und 1 000 Sprengbojen zur Verfügung. Nach Auffassung der Skl. sind Sperrmassnahmen zur Isolierung von Hangö und westl. Kap Ristna bzw. Nekman-Grund besonders dringlich, während Verstärkung in der Mitte Finnenbusens westwärts Apolda nicht erforderlich erscheint. (Siehe FS 0259).

Bergung gesunkener Minenschiffe und schwedische Sperren:

Schwedischer Auffassung, dass Lücke zwischen deutschem Warngbiet und schwed. Festland durch Fahrzeugbewachung ausreichend gesichert werden könne, vermag Skl. nicht zuzustimmen. Angesichts augenblicklicher Lage (Möglichkeit russischer Ausbruchversuche) misst die Skl. einer Sperrung der Hoheitsgewässer bei Öland besondere Bedeutung zu. Mar. Att. Stockholm soll daher bei der für die Hebung der Minenschiffe erforderlich werdenden Räumung bisheriger Öland-Sperre das Auslegen einer neuen schwedischen Sperre etwa 2 sm nördlicher beantragen. Ein Räumen deutscher Linen im Warngbiet kommt nicht in Frage (siehe Schreiben 1400

-----

V. H a n d e l s s c h i f f f a h r t:

Aufbringung Dpfr. "Frankfurt" und "Erlangen" siehe "Krieg in den ausserheimischen Gewässern".

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.8.41	VI. U-Bootskriegführung:	<p data-bbox="202 306 367 329">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="243 337 916 480">Engl. Einheit meldet 1555 Uhr verdächtigen Gegenstand, vermutlich U-Bootsturm in AL 34. Es kommt U "563" in Frage; andere Einheit meldet 2240 Uhr U-Boot in DG 6285 Kurs 280°. Es kommt ein U-Boot der Südgruppe in Frage.</p> <p data-bbox="202 511 398 533">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="243 541 937 594">Verteilung: im Op.-Gebiet 21, bei Süd-Gruppe 5, auf Ausmarsch 3, auf Rückmarsch 3, insgesamt 32 U-Boote.</p> <p data-bbox="243 601 937 843">Die Fühlung an den nordgehenden Geleitzug wurde auch während des 4.8. und in der Nacht zum 5. trotz schlechter Sichtverhältnisse aufrechterhalten. Die am Geleitzug stehenden Boote stossen jedoch <u>auf starke Abwehr durch Bewacher und Flgzz.</u>, Fühlunghaltermeldungen werden von 8 Booten abgegeben. Gegner ist hiernach bis 1300 Uhr Kurs Nord, dann Nordostkurs gelaufen. Letzte Sichtmeldung durch U "83" 5.8. 0500 Uhr in AM 7185.</p> <p data-bbox="243 851 937 964">U "565" meldet 1328 Uhr Geleitzug in BE 2269 mit Nordwestkurs. Boot wird unter Wasser gedrückt und tritt wegen Maschinenstörung Rückmarsch an, sodass weitere Feststellungen nicht möglich.</p> <p data-bbox="243 972 947 1025">Erfolge bisher nicht gemeldet. Meldungen im einzelnen siehe Tageslage U-Boote.</p> <p data-bbox="243 1055 947 1168"><u>Süd-Gruppe:</u>U"109", "94", "93", "124" ändern Kurs auf Ost, erhöhen Ethal auf 240 sm.U"331" bleibt im Angriffsraum vor portugiesischer Küste, da 16 Schiffe aus England in Lissabon erwartet werden.</p> <p data-bbox="243 1199 968 1251"><u>Erfolge:</u> Engl.Dofr. "Cap Rodney" (4 512 BRT) 360 sm westl. Süd-Irland torpediert.</p> <p data-bbox="569 1297 709 1312">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">33</span>
4.8.41	VII. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g :</u>	
	<p>1. <u>Raum um England:</u> Im St. Georgskanal Handelsschiff (5 000 BRT) versenkt. Versenkung "Tunisia" siehe Westraum. In der Nacht zum 4.8. Feindeinflüge ins Reichsgebiet von Helgoland bis Darmstadt. Keine besondere Schwerpunktbildung.</p> <p>2. <u>Mittelmeer:</u> Äusserst erfolgreicher LT-Angriff der II/KG.26 mit 4 He 111 auf Reede von Suez. 1 Tanker 8.000 BRT, 1 Handelsschiff 10 000 BRT versenkt, 1 Fahrgastschiff 20 000 BRT schwer beschädigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
	VIII. <u>M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g :</u>	
	<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Westl. Mittelmeer:</u> Über Kampfgruppe H liegen 2 franz. Meldungen vor, nach denen sich der Verband am 4.8. früh in 2 Gruppen auf der Länge von Oran auf dem Rückmarsch nach Westen befindet.</p> <p><u>Mittl.u.östl. Mittelmeer:</u> Einheiten der Mittelmeerflotte werden vormittags im Seegebiet Cyrenaika bis Malta vermutet. - Luftbildaufklärung La Valetta ergibt 6 grosse, 2 kleinere Handelsschiffe, 3 Zerst. (einer ohne Bug), 3 U-Boote.</p> <p>Ital. Marine gibt abschliessenden Bericht über Operationen Sizilien-Str. 30.7. - 3.8. - Sie vermutet, dass grössere Einheiten der Kampfgruppe H, nachdem sie die Operationen gegen sardinische Küste durchgeführt haben, Kurs nach Westen genommen und die Balearen nördl. passiert haben. Sie sind dann gegen Küste von Tunis vorgestossen, wahrscheinlich um den von Malta kommenden Geleitzug von 8 Dpfr. aufzunehmen, der unter Geleitschutz von einem Krz. und 3 Zerst. in der Nacht zum 3.8. Sizilien-Str. passiert hat. Ital. Adm. Stab gibt ausdrücklich zu, dass Unterlagen für vorstehende Annahme vollkommen unklar sind!!</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.8.41		<p>2. <u>Lage Italien:</u> Auch dieser Durchbruch der Engländer durch die Sizilienstrasse nach beiden Richtungen ist infolge der unzureichenden Abwehrmassnahmen der ital. Marine voll gelungen. Chef Mar. Verb. Stab, der nach neuer Regelung jetzt erfreulicherweise an den ital. Admiralsitzungen teilnimmt und dadurch gewisse Einflussmöglichkeiten besitzt, hat bei Adm. Stab angeregt, eine Überwachung der Sizilienstrasse durch <u>Hilfsfahrzeuge</u> zu schaffen, da auf Luftaufklärung kein Verlass und die Zahl der Seestreitkräfte ungenügend ist. Chef Adm. Stab hat Prüfung des Vorschlages befohlen, um schnellstens ständige Überwachung bei Kap Don - Ras - el - Mustafa - und offener Nordlücke Minensperre zu erreichen (s. 2001).</p> <p>Über Änderung der Standorte von Flotteneinheiten siehe Tageslage Mittelmeer. Schlachtschiff "Doria" von Spezia nach Tarent verlegt. -</p> <p>Am 3. und in der Nacht zum 4.8. feindl. Luftangriffe auf Flugplatz Reggio, Lampedusa, Bardia und Tripolis. Dpfr. "Amsterdam" beschädigt.</p> <p>Nach Meldung ital. Marine hat 24.7. U-Boot "Squalo" engl. Tanker vom Typ Warafridi (11 600 BRT) versenkt und U-Boot "Delphino" eine angreifende Sunderland abgeschossen.</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u> Planmässig.</p> <p>Für DAK wurden im Juli in 6 Staffeln mit 17 Schiffen 5 634 Mann, 1 162 Fahrzeuge und 32 126 to Wehrmachtsgut überführt. Verlust Dpfr. "Preussen", 13 Tote, 30 Vermisste, 200 Verletzte.</p> <p>Das Gesamtergebnis muss <sup>aber</sup> <del>bei</del> den bestehenden grossen Schwierigkeiten <del>aber</del> als befriedigend angesehen werden, <del>trotzdem</del> <sup>ist</sup> eine Steigerung der Transportleistungen für die Durchführung unserer Offensivabsichten <sup>unumgänglich</sup> notwendig!</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">34</span>
4.8.41	<p>4. <u>Bereich Mar. Gr.Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u>  <u>Feindlage:</u> Bei Insel Keos 3.8. getauchtes U-Boot.  <u>Eigene Lage:</u> Minensucharbeiten und U-Bootsjagd planmässig.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u> Keine besonderen Ereignisse. Nach Funkaufklärung 2.8. ein U-Boot vor Constanza, 1 U-Boot vor Varna, 3.8. 1 grössere Einheit, wahrscheinlich "Charkow" vor Constanza, 7 weitere U-Boote vor Sewastopol, zahlreiche kleinere Fahrzeuge im Raum Odessa bis Nikolajew. -</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IX. Heereslage:</u></p> <p>1. <u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u> 11. Armee mit linkem Flügel nach Süden eingedreht, 17. Armee bei Perwomaisk Verbindung mit Panzergruppe 1 hergestellt. Eingeschlossener Feind versucht verzweifelte Ausbrüche nach Süden, die abgewiesen werden. Panzergruppe 1 vervollständigt Einschliessung abgeschnittenen Feindteiles und stösst nach Süden und Südosten bis nördl. Stepanowka vor.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u> Bei 2. Armee keine Veränderung; Armee-gruppe Guderian hat Strasse Kritschow/Roslawl fest in Hand. Nördl. Roslawl starke Feindteile eingekesselt. Bei 9. Armee Smolensker Kessel weiter verengt, Säuberung geht Ende entgegen. Gegen Armeemitte zunehmender Feinddruck.</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u> 16. Armee erkämpfte sich tiefen Brückenkopf ostwärts Cholm, setzt Angriff gegen Staraja Russa fort. 18. Armee hat Höhen südl. Tapa erreicht.</p> <p>2. <u>Finnische Front:</u> Geringe finnische Erfolge in allen Abschnitten.</p> <p>3. <u>Norwegische Front:</u> Fortschreitender Angriff gegen Uchta. Gebirgskorps setzte Säuberung Nordufers der Lizza-Bucht erfolgreich fort.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

4.8.41

Gesamtes Kampfergebnis der Heeresgruppen vom 22.6. - 31.7.: Gefangene 799 915; Panzer 13 005; Geschütze 9 446; Flugzeuge 1 309 (erbeutet); Kraftfahrzeuge 5 385; Pferde 6 242.

-----

Weisung des O.K.H./Gen. St.d.H. vom 31.7. für die Weiterführung der Operationen im Osten enthält folgende nächste Operationsziele der Heeresgruppen:

Heeresgruppe Süd: Vernichtung der nordwestlich Kiew kämpfenden roten 5. Armee und der westlich des Dnjepr stehenden Feindkräfte.

Heeresgruppe Mitte: Beendigung Schlacht um Smolensk. Auffrischung der Panzergruppen 2 und 3. Angriff gegen Gegner westlich des Sosh, Bereinigung der Nordflanke, Vorbereitung für Weiterführung der Operationen in ostwärtiger Richtung.

Heeresgruppe Nord: Fortsetzung des Angriffs mit Schwerpunkt zwischen Ilmensee und Narva in Richtung Leninograd mit Ziel Leningrad abzuschliessen. Säuberung Estlands.

-----

C. Skl.

1. Skl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">36</span>
-------------------	---	--

(32)

5.8.41

B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .

F r a n k r e i c h :

Nach Londoner Rundfunk hat Vichy-Regierung erklärt, daß Frankreich keiner fremden Macht mehr militärische Hilfe leisten würde. -

Botschafter Brinon erklärt, z.Zt. bestehe zwischen französischer und Reichsregierung eine Debatte, bei der erstere ihre ganze Kraft benötige. Pétain und Darlan seien unbedingt entschlossen, nicht mit der im Anfangsstadium befindlichen Politik der Zusammenarbeit zu brechen. Man stehe vor der Lösung eines der heikelsten Probleme.

-----

F i n n l a n d :

Aus dem Kommuniqué der finnischen Regierung über die brit. Antwort auf den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu England (siehe im einzelnen politische Übersicht Nr. 181) ist der Satz bemerkenswert, daß die brit. Regierung in ihrer Antwort offen zugegeben habe, sie werden ihre Gesandtschaft in Helsinki nur deshalb beibehalten, um einen guten und für die Alliierten notwendigen Informationsposten zu haben.

-----

(33)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.8.41	<p><u>U d S S R :</u></p> <p>Hopkins Besprechungen in Moskau haben den Zweck, Eindrücke zu sammeln, das Stalinsche Regime moralisch zu stärken und Stalin für den Fall des Zusammenbruchs der russ. Front weitere Anerkennung durch die USA zuzusagen.</p> <p>-----</p> <p><u>U S A :</u></p> <p>Geschäftsträger Washington berichtet, daß das Ölebargo Japan gegenüber nur deklaratorische Bedeutung habe, da de jure ein Ausfuhrverbot für Flugbenzin, Öle und Ölprodukte bereits seit 26.7. 1940 bestanden habe. Die Schwierigkeiten für Japan liege lediglich in der neu hinzugetretenen Blockierung seiner Guthaben, die es zwingt, wegen weiterer Öllieferungen neu zu verhandeln.</p> <p>Nach der gleichen Quelle hat USA-Regierung Hoffnung noch nicht aufgegeben, mit Weygand zu direkter Verständigung zu gelangen, um sich nach dessen Abfall von Vichy ohne Kampf in den Besitz von Dakar und des nordafrikanischen Aufmarschgebietes setzen zu können!</p> <p>-----</p> <p><u>J a p a n :</u></p> <p>Sprecher des Informationsbüros erklärt, Japan beabsichtige nicht, in Thailand einzudringen oder Militärabkommen mit Thailand abzuschließen, es ziele vielmehr auf wirtschaftliche Zusammenarbeit und Anschluß an Yen-Block.</p> <p>-----</p>	

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

37

5.8.41

Lagebesprechung beim Chef der See-

=====  
kriegeleitung.  
=====

1.) Einsatz S-Boote im Osten:

Gruppe Nord hatte am 29.7. der Auffassung der Skl., evtl. Ausbruchsversuche der Russen aus Finnibusen in erster Linie durch Minensperrungen zu erschweren, zugestimmt und darüberhinaus Absicht zum Ansatz aller vorhandener Kräfte zwecks Verhinderung Ausbruch aus Ostsee gemeldet. Gruppe vertritt jedoch die Ansicht, daß man ausgebrochenen Russenkräften nichts in den Weg legen sollte, wenn sie nach Schweden flüchten sollten, da Internierung in Schweden möglicherweise einziges Mittel sei, um russische Streitkräfte später in eigene Hand zu bekommen. Gruppe wies ferner darauf hin, daß eigene Kräfte den russischen Kräften gegenüber in freier See nichts Nennenswertes entgegenstellen könnten (außer U-Boote und S-Boote). Hinsichtlich S-Boote ist sparsamer Einsatz erforderlich wegen Aufbrauch der Motorenstunden und baldiger Motorenüberholung verschiedener Boote. Bei längerer Dauer (3 Wochen) Krieg im Finnibusen besteht Gefahr, daß S-Bootskrieg praktisch zum Erliegen kommt. Auch an U-Booten sind infolge Überholungsarbeiten ab 15.8. nur noch 3 Boote einsatzbereit im Osten.

Gruppe beantragt daher bei längerer Dauer Ostseekrieges Verlegung 4.S-Flottille aus Kanalgebiet nach der Ostsee.

Skl. stimmt am 1.8. der Auffassung der Gruppe, Durchbruch der Russen nach Schweden nicht zu verhindern, nicht zu. Eine Internierung in Schweden, ist

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.8.41 (34)		<p>aus politischen Gründen höchst unerwünscht! Skl. erteilt Weisung, Sowjetkräften <sup>den</sup> nach Ausbruch aus Finnengolf in jedem Fall, soweit mit vorhandenen Mitteln irgend möglich, zu erschweren! Durchschlagende Erfolge können dabei in Anbetracht der z.Vfg. stehenden schwachen eigenen Kräfte gegen die ausgebrochenen Sowjetstreitkräfte <u>nicht</u> erwartet werden.</p> <p>Eine Verstärkung der Kräfte der Gruppe Nord durch Zuteilung weiterer U-Boote ist <u>nicht</u> möglich, da Schwerpunkt U-Boots-tätigkeit unbedingt im Atlantik bleiben muß.</p> <p>Eine Zuteilung der 4.S-Flottille wird bei der Skl. noch geprüft. Die 1.Skl. ist grundsätzlich <u>da-gegen</u>, da eine Aufgabe des S-Bootseinsatzes im Kanal - wenn auch nur vorübergehend - schwerwiegende Nachteile mit sich bringt. Diese Auffassung der Skl. wird erhärtet durch eine Stellungnahme des FdT vom 1.8., der darauf hinweist, daß die S-Bootswaffe mit einem Abzug aller Boote aus dem Westraum, die Fühlung mit ihrem schwersten Gegner und seinen Kampfmethoden völlig verliert und damit gleichzeitig auch die für den eigenen Ansatz die Voraussetzungen schaffende Zusammenarbeit mit der Luftwaffe zum Erliegen kommt.</p> <p>Gruppe Nord beantragt am 5.8. erneut die Unterstellung der 4.S-Flottille zur Verhinderung des Ausbruchs der russischen Flotte nach Schweden, soweit nach Motorenstunden noch erfolgversprechend, andernfalls sofortige Motorenüberholung zwecks späterem Einsatz auf Ostseekriegsschauplatz.</p> <p>Die Skl. ist der Auffassung, daß die Nachteile eines Abzuges der 4.S-Flottille aus dem Westraum die Vorteile eines Einsatzes in der Ostsee bei weitem überwiegen und beabsichtigt daher nicht, den Operationseinsatz der Flottille im Westraum zu unterbrechen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit  
Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

38

5.8.41

2.) Auswirkung des Mineneinsatzes:

Nachrichten über die Auswirkung unseres Mineneinsatzes im Juni und Beurteilung der gegnerischen Abwehrmaßnahmen sowie grundsätzliche Ausführungen der Skl. über mögliche eigene Maßnahmen zur Steigerung der Minenwirkung unter Anpassung an den Stand der Abwehr siehe Schreiben 1.Skl. IE 17234/41gKdos. in Kriegstagebuch Teil C Heft VI. Die Betrachtung kommt für den augenblicklichen Stand zu dem Ergebnis, daß die britische Abwehr in bemerkenswertem Umfange der Minenentwicklung gefolgt ist und jedem Minenansatz durch entsprechende Abwehrgeräte begegnet. Es kommt daher jetzt zu einem Messen der den Einsatz und die Abwehr aufrechterhaltenden Kräfte, wobei es für uns erforderlich ist, mit allen Mitteln durch Verbesserung der Minenwaffe und ihrer taktischen Anwendung den Vorsprung über die gegnerische Abwehr wieder zu erkämpfen. Die Bestrebungen durch technische und taktische Verbesserungen die absolute Überlegenheit wiederzugewinnen werden fortgesetzt und lassen eine günstige Entwicklung erwarten.

Der beabsichtigte massive und schlagartige Einsatz von Minen mit Fab XI wird vielleicht die Möglichkeit bieten, die Zufuhr Englands entscheidend zu treffen. In diesem Falle wird es besonders wichtig sein, auch weitere Maßnahmen auf dieses Ziel zu konzentrieren und so z.B. auch die möglichen Ausweichhäfen zu treffen und die verfügbare Kraft der Luftwaffe auf die Bekämpfung der vor den Häfen wartenden Schiffe und der Geleitzüge zu richten.

(35)

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

5.8.41

B e s o n d e r e s :

Versorgungsvorbereitungen Unternehmen "Felix":

Auf Weisung der Skl. hat die Etappenorganisation der KM in Spanien während des Krieges laufend getarnte Versorgungsmaßnahmen getroffen, auf die für das Unternehmen "Felix" unter Umständen zurückgegriffen werden kann. Maßnahmen erstrecken sich auf Bereithaltung und Bereitstellung von Tankschiffen und Frachtschiffen, die mit Brennstoff, Proviant und zum Teil Torpedos zur Versorgung von Seestreitkräften in außerheimischen Gewässern und von U-Booten im Hafen bei Nacht versehen sind. Eine Aufstellung der einzelnen Versorgungsmöglichkeiten, Schiffe und Plätze ist von Skl. erfolgt und den in Betracht kommenden Stellen im OKM, nachrichtl.OKW zur Kenntnis gebracht. Siehe KTB Anlage Handakte "Felix".Vfg.Nr.26. (1 Skl. 1355/41 I op Chefs.v.5.8.41).

(36)

-----

L a g e 5.8.

=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:

=====

1. Feindlage:

Nordatlantik: Nach Funkentzifferung Kampfgruppe "H" 4.8. abends Gibraltar eingelaufen. "Nelson" soll nach KO Spanien angeblich solange in Gibraltar bleiben, wie "Scharnhorst" in La Pallice liegt. 5.8. Zerst. "H 74" mit 2 Art.Treffern eingelaufen.

Nach Funkentzifferung auf Nordroute: "Revenge", "Royal Sovereign"; in USA-Werften: "Resolution", "Formidable", "Illustrious"; auf Nordroute: "Ramillies";

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">39</span>
<p>5.8.41</p> <p>(37)</p>	<p><u>Gibraltar:</u> "Renown", "Nelson", "Ark Royal". Geleitzug HG 69 stand mit 6 Geleiteinheiten am 4.8. abends 540 sm westl. Kap Ortegal (Funkentzifferung.) Am 5./6.8. soll ein Geleitzug aus Gibraltar und anderen Häfen bei Kap Tarifa zusammengestellt werden.</p> <p><u>Südatlantik:</u> "New Castle" Buenos Aires zur Versorgung eingelaufen. Befehlshaber Südafrika gibt Minenwarnmeldung, daß Schiffe von der Position O619 <sup>0120 00</sup> (Kanal von Lagos) 5 sm Abstand halten sollen (Auswirkung Minenverseuchung U 69).</p> <p><u>Stiller Ozean:</u> "Warspite" auf Marsch nach USA; im arabischen Meer: Träger "Hermes".</p> <p><u>2. Neutrale:</u> Nach Funkaufklärung sind japanische Seestreitkräfte in Saigon eingelaufen. Nach engl. Meldung ist Camranhbucht (Ostküste Jndo-China) unter japan. Kontrolle gestellt. USA-Krez "Norampton" und "Saltlake City" Brisbane eingelaufen.</p> <p><u>3. Eigene Lage:</u> Von eigenen Hilfskreuzern liegen keine Nachrichten vor. Unterrichtung Schiff 36 (nachrichtlich alle außerheimischen) über feindl. und neutrale Schiffsbewegungen durch Ft. 1630, 1730 und 2308. Unterrichtung aller außerheimischer Streitkräfte über wahrscheinliche Verteilung engl. Schlachtschiffe und Träger und über Angriff auf Handelsschiff durch Handelszerst. im Indischen Ozean, so-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>3.8.41</u>	wie weitere Schiffsnachrichten durch Ft.0749 und 2104.	-----
	II. Westraum:	
	=====	
	<u>1. Feindlage:</u>	
	Funkentzifferung meldet, daß seit einiger Zeit etwa 60 sm westl. Kap Finisterre laufend ein britisches U-Boot der Basis Gibraltar festgestellt wird. (Vermutlich zum Abfangen deutscher Handelsschiffe).	
	Bemerkenswert ist die Beobachtung der Luftaufklärung über sehr starke Belegung im isländischen Raum. In Reykjavik werden insgesamt 25 Dampfer mit rund 170 000 BRT, im Fjord nördl. Reykjavik 3 schwere Kreuzer und 1 Handelsschiff festgestellt. In der engsten Stelle des Fjords U-Bootsnetz.	
	Geleitzugbewegungen s. unter Nordatlantik. Im Bristol-Kanal wird ein Geleitzug aus unbekanntem Gründen zurückgehalten.	
	7 britische Flugzeuge werden mittags unterrichtet, daß 1535 Uhr mit deutschem Luftangriff auf SL-Geleitzug und weiteren Konvoi zu rechnen sei. Beide Geleitzüge erhalten <u>Jagdsicherung!</u>	
	Skl. weist Luftwaffe auf diese Meldung hin, da aus ihr auf ein vorzeitiges Bekanntwerden deutscher Startabsichten und Startzeiten geschlossen werden kann.	
	<u>2. Eigene Lage:</u>	
	<u>Atlantikküste:</u> Luftaufklärung für BdU und zur Aufnahme Dampfer "Frankfurt" ohne Ergebnis.	
	Gefechtsbericht notgelandeter FW 200-Besatzung	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">40</span>
-------------------	---	--

3.8.41

vom 3.8. siehe FS 1710. Die Bergung hätte 12 Stunden früher erfolgen können, wenn Flugsicherungsschiff sofort nach Erhalt des SOS.Signals ausgelaufen wäre!

Kanalküste: Kein S-Bootseinsatz wegen Wetterlage.

-----

III. Nordsee / Nordmeer / Norwegen :

=====

1. Nordsee: Britischer Geleitverkehr an der Ostküste. -  
Eigener Geleit- und Sicherungsdienst wegen Wetterlage eingeschränkt. Ein Dampfer wird im Geleit durch Tiefangriff d. Flugzeuge beschädigt. - Sonst keine besonderen Vorkommnisse.
  
2. Norwegen: Nach Luftaufklärung Feindverband aus 3 Kreuzern und 3 Zerstörern mit Westkurs 1555 Uhr 240 sm nord-nordwestl. Amoy. Zwischen Fischerhalbinsel, und Kolabucht bei Teriberka 15 russische einzelfahrende Vp.Boote an der Küste. vor Petsamo verdächtiges Fahrzeug Kurs Nordnordwest. Die am 4.8. von Vp.Boot "Elser" bei Tromsø abgeschossenen einmotorigen Jagdflugzeuge (nicht Hurricane) kamen nach Gefangenenaussage von "Furious", gehörten aber mit Besatzungen zu "Viktorious". Luftflotte 5 nimmt an, daß "Viktorious" nach den großen Flugzeugverlusten am 30.8. den Rest seiner Flugzeuge an "Furious" abgegeben hat, und selbst nach Scapa zurückkehrte.

Eigene Lage: Truppentransport unter Geleitschutz "Beitzen", "Eckholdt" Billefjord (bei Tromsø) eingelaufen.

Geleite ohne Störungen.

Wetterstation Spitzbergen seit 0800 Uhr nach kurzer Unterbrechung wieder in Betrieb.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.8.41	<p>IV. Skagerrak, Ostsee - Eingänge,  =====</p> <p>Ostsee:  =====</p> <p><u>1. Skagerrak/Westl.Ostsee:</u></p> <p>Geleite planmäßig ohne Störungen.</p> <p><u>2. Östl. Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> V-Mann-Bericht über Zustand Reval Stadt und Hafen vom 29.7. (siehe Schreiben 1111) läßt nur geringe Vorbereitungen zur Landverteidigung erkennen. Sprengung der Transportschiffe im Hafen und öffentlicher Gebäude in der Stadt ist vorbereitet. Nach Luftaufklärung 5.8. macht Reval-Hafen leeren Eindruck, ist rauchverhüllt; bei Wrangel größerer Geleitzug mit östl. Kurs <u>deutet auf Räumung hin</u>. Nach Punkaufklärung "Kirov" in See. Verteilung der leichten Streitkräfte unverändert.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Nacht zum 5. Verminung Soelosund und Jrbenstraße durch Luftfl. 1 durchgeführt, eigene Minenunternehmung wegen Wetterlage verschoben. - Sechstes versenktes Sowjet-U-Boot in Libau festgestellt.</p> <p>Gestriger Luftangriff nicht auf Libau, sondern auf Windau 5.8. vormittags wiederholt. Minengefahr.</p> <p>Gruppe Nord erteilt Befehl für Marsch Minenschiffe "Roland", "Versailles", "Grille2", "Skagerrak" mit voller Minenladung nach Abo-Schären als Vorbereitung für neue Sperraufgabe. "Skagerrak" soll Minen auf "Brummer" abgeben, steht danach BdU als Zielschiff zur Verfügung. (Siehe FS 2117).</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">41</span>
-------------------	---	--

5.8.41

Skl. entscheidet, daß Abgabe einer R-Flottille an Gruppe Nord, wie von dieser erbeten, nicht möglich ist. Anlaufende 6.R.Fl. ist als Ablösung der für Sonderaufgabe benötigten 4.R.Fl.(Mittelmeeraufgabe) vorgesehen, kann daher 2. und 5.R.Fl. nicht auffüllen. Über vorübergehende Abgabe der C-Gruppe der 36.MS-Fl. sollen sich Gruppen West und Nord unmittelbar verständigen.(siehe FS 1222).

-----

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t :

=====

Abfahrten japan. Schiffe nach USA, Südamerika und Australien sind auf unbestimmte Zeit verschoben.

-----

VI. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .

=====

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung hatte der westlich Jrländ stehende SL-Geleitzug mehrfach Luftalarm; 1 engl. Flugzeug meldet sich 1420 Uhr in AM 71 über feindl. U-Boot. Flugzeuge der 15.Gruppe werden westl. Porcupine-Bank zur U-Bootsbekämpfung angesetzt.

2. Eigene Lage:

Im atlantischen Op.Gebiet, einschließlich der Südboote, 27, auf Ausmarsch 4, auf Rückmarsch 4 U-Boote.

Die am Geleitzug stehenden U-Boote sind auf starke Abwehr gestoßen. 0929 Uhr erhalten die Boote Befehl, Standorte und Erfolge zu melden, und falls Fühlung abgerissen oder Angriffsposition ungünstig, sich nach Südwesten abzusetzen. Hierauf melden:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
5.8.41	<p>U 74 1 Dampfer 8 000 BRT torpediert, 3 weitere Treffer auf je 8 - 10 000 BRT Dampfer wahrscheinlich;</p> <p>U 372 1 Dampfer 5 000 BRT versenkt, 1 Dampfer 7 500 BRT ausgebrannt, ein dritter Dampfer unbestätigt.</p> <p>U 304 Treffer auf etwa 14 000 BRT -Dampfer.</p> <p>U 75 2 Schiffe insgesamt 12 000.BRT versenkt.</p>	<p>Meldungen ergeben 17 000 BRT versenkt, 22 000 BRT torpediert, 34 500 BRT wahrscheinlich versenkt, zusammen 73 500 to. Hinzukommt Torpedierung eines Dampfers unbekannter Tonnage, sodaß der Gesamterfolg dieses Ansatzes sich auf etwa 80 000 BRT torpedierten Schiffsraumes belaufen würde, wenn die zum Teil recht unsicheren Beobachtungen einigermaßen den Tatsachen entsprechen!</p>
		<p>Die Nordboote U 371, 331, 79 , die Südboote U126 124, 93, 94, 109 werden im Seegebiet westl. Gibraltar zur Erfassung der gemeldeten Geleitzüge aufgestellt .</p>
		<p>Die neu auslaufenden und die von dem nordgehenden Geleitzug sich absetzenden U-Boote erhalten Aufstellungsbefehl etwa 400 sm südwestl. Porcupine-Bank. -</p>
		<p>BdU hat 31.7. in längeren Ausführungen dargelegt, in welchem Maße der U-Bootskrieg gegen England durch den Abzug von 5 U-Booten in der östl. Ostsee, 3 Booten im Belt und 4 U-Booten an der Polarküste geschwächt wird. Nicht nur der Abzug von Front-U-Booten, sondern auch von Ausbildungsbooten wirkt sich auf die Leistungen und Erfolge im Op.Kampfgebiet vermindern aus. Obwohl die Zahl der Front-U-Boote wenn auch bei weitem nicht in dem erwarteten Umfang zahlenmäßig zugenommen hat, ist eine entsprechend <u>wertmäßige Zunahme in der Gesamtheit der Frontboote nicht annähernd erreicht.</u> Der einsatzmäßige Wert der Gesamtzahl der</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">42</span>
-------------------	---	--

5.8.41

Front-U-Boote ist vielmehr seit längerer Zeit als gleichbleibend anzusehen. Jeder Abzug von Front-U-Booten für Sonderaufgaben wirkt sich daher genau so schädigend aus wie dies früher bei der geringeren Bootszahl der Fall war. Die größer werdenden Schwierigkeiten der U-Bootskriegführung im Atlantik haben den Wirkungsgrad des einzelnen U-Bootes und der Gesamtheit gegenüber früher vermindert. Ein Absinken des Ausbildungsstandes wirkt sich also unmittelbar auf die Gesamtleistung aus. BdU beantragt daher:

- a) Zurückziehung der 5 in der Ostsee eingesetzten Boote für Fahrausbildung bei den U.L.D.en. Nach Schaffung einer Torpedopflegermöglichkeit in Pillau und Gotenhafen können diese Boote innerhalb 15 Stunden wieder frontbereit sein.
- b) Zurückziehung der 3 in Helsingör klarliegenden Ausbildungsboote nach Kiel zur Fahrausbildung von dort aus. Wiederfrontbereitschaft innerhalb 12 Stunden.
- c) Dem Einsatz der U-Boote in Nordnorwegen, der nach Ansicht des BdU wenig Erfolg verspricht, erneut zu prüfen, und die Boote für die Atlantikkriegführung freizugeben (siehe PSNr. zu 1444).

Skl. entscheidet: in voller Würdigung der vom BdU dargelegten Gesichtspunkte: Zurückziehen Ostseeboote noch nicht möglich. Über in Helsingör liegende Boote soll BdU unmittelbare Vereinbarung mit Gruppe Nord treffen, da eine gewisse Auflockerung der Beltsicherung durch U-Boote tragbar erscheint. Abzug der U-Boote aus Nordnorwegen ist nicht möglich, da Einsatz auf Führerweisung erfolgt ist, wird jedoch im Auge behalten für den Zeitpunkt, an dem der Fortgang der Dietl-Operationen einer brit. Unterstützung über See den Anreiz nimmt (siehe FS 1444)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>5.8.41</u>		<p>BdU warnt in Ft. 2247 alle Atlantikboote vor Sabotage an U-Bootstorpedos. Verdacht hierfür ist an 2 zurückgebrachten Torpedos entstanden, bei denen der äußere Ring des GA im oberen Lager durch Einschieben von Packmaterial schwergängig gemacht und gleichzeitig eine Winkelverstellung vorgenommen war. Siehe FT.2247. Untersuchungen im Gange.</p> <p>-----</p> <p>VI. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Raum um England:</u> Jn der Nacht zum 5. kein Einsatz gegen England und keine Feindeinflüge ins Reichsgebiet wegen Wetterlage.</p> <p>2. <u>Ostfront:</u> Jn der Nacht zum 5. Luftangriff auf Moskau. Am 5. in Kolabucht 5 Schnellboote, 1 Vorp.Boot, zwischen Fischerhalbinsel und Kilde-Jnsel 13 Vp,-Boote festgestellt. Aufklärung Weißmeerkanal stellt an Schleuse 7 Bauarbeiten fest. Schleuse 8 noch nicht benutzbar. Auf Wygkanal und südl. Wyg-Sees kein Verkehr,</p> <p>3. <u>Mittelmeer:</u> Keine besonderen Meldungen .</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p><u>Feindliche Angriffstätigkeit:</u></p> <p>V.O. beim Luftwaffenführungsstab übermittelt auf Anfrage der Skl. kurze Lagebeurteilung des augenblicklichen Standes der feindlichen Luftwaffe und der in letzter Zeit lebhaften feindlichen Einflugtätigkeit.- Nach Unterlagen beim Luftwaffenführungsstab:</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 43
5.8.41	<p>Monatliche Flugzeugaubbringung <u>in Großbritannien</u> z.Zt. etwa 180 - 200 Kampfflugzeuge. 250 - 280 Jagdflugzeuge 50 Fernaufklärer</p> <p>Dazu <u>kanadische</u> Lieferung von 20 Kampf-, 20 Jagdflugzeugen (insgesamt rund 550)) dazu eine <u>USA-Lieferung</u> nach dem englischen Mutterland von mindestens rund 80 Kampfflugzeugen, 60 Jagdflugzeugen und 45 Fernaufklärern ( 185).</p> <p>(SkI. schätzt die monatlichen USA-Lieferungen auf höhere Zahlen!)</p> <p><u>Eigene</u> Flugzeugfertigung z.Zt. rund 900 - 1000 im Monat.</p> <p>Luftwaffe rechnet mit qualitativer Verbesserung des britisch-amerikanischen Flugzeugmaterials durch Vermehrung der viermotorigen Kampfflugzeuge und durch Auftreten moderner Jagdflugzeugmuster.</p> <p>Den <u>Tagangriffen</u> des Gegners. mißt Luftwaffe <u>keine</u> besondere Bedeutung hinsichtlich Auswirkung bei, da militärischer Nutzen in keinem Verhältnis zu starken Verlusten an angreifenden Flugzeugen.</p> <p>Hinsichtlich der <u>Nachtangriffe</u> muß mit zunehmender Steigerung entsprechend längeren Nächten und größeren Flugzeugzahlen gerechnet werden. Zusammengefaßte Angriffe auf das gleiche Ziel sind zu erwarten.</p> <p>Stärkere Erfassung des mitteldeutschen Industriegebietes durch Ansetz viermotoriger Bomber. Mitführung größerer Bombenlasten!</p> <p>Im Einzelnen siehe die Beurteilung in Kr.Tagebuch Teil C Heft V.</p>	

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.8.41	<p>VIII. Mittelmeerkriegführung.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlager:</u></p> <p><u>Westl. Mittelmeer:</u> Einlaufen Kampfgruppe H Gibraltar siehe Feindlage Nordatlantik.</p> <p><u>Mittl. und östl. Mittelmeer:</u></p> <p>Nach Funkentzifferung gehören zur Mittelmeerflotte "Barham", "Valiant", "Queen Elizabeth" und "Eagle". Nach span. Meldung steht "Eagle" jedoch nicht im östl. Mittelmeer, sondern vor Freetown.</p> <p>Schwere und leichte Einheiten der Mittelmeerflotte werden im Gebiet der Cyrenaika/Malta vermutet.</p> <p><u>Lage Italien:</u> Keine besonderen Ereignisse. -</p> <p>Adm. Riccardi läßt Ob.d.M. durch Chef Verbindungsstab Mar.Rom für Absicht, S- und R-Flottille nach Mittelmeer zu übersenden, aufrichtig danken, bittet, da Lage des Afrikanachschubs immer schwieriger wird, dringend, daß bis zum Eintreffen der deutschen Hilfe die beiden ersten betriebsfähig werdenden jugoslawischen S-Boote, die für Einsatz im Ägäis vorgesehen waren, vorübergehend in Libyen eingesetzt werden können. Chef Mar, Verb. Stab unterstützt diesen persönlichen Wunsch des ital. Mar.Chefs, da außer Frage steht, daß ital. S-Boote völlig außer Stande sind, irgend eine taktische Kriegsaufgabe durchzuführen, denkt an Einsatz gegen Verbindung Ägypten/Tobruk <u>von Bardia aus.</u> (Siehe FS 1400 in KTB C, XIV Deutsche Kriegführung im Mittelmeer).</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">44</span>
-------------------	---	--

5.8.41

3. Nordafrikatransporte:

Keine besonderen Vorkommnisse.  
Transporte planmäßig.

4. Bereich Mar.Gr.Süd:

Ägäis: 3.8. Brand in Werft Salamis.

Schwarzes Meer: Feindlage: Luftaufklärung sichtet  
4.8. 3 Zerst., 2 Torp.-Boote, 1 Minenleger, 28 sm  
östl. Odessa. Kurs Südost, 25 sm ostwärts Constanza  
U-Bootssehrohr.

Eigene Lage: Minensuch- und Geleitdienst ohne beson-  
dere Vorkommnisse.

4.8. 2 russ. Flugboote durch Arado-Rotte abge-  
schossen.

-----

IX. Heereslage:

=====

1. Russische Front:

Heeresgruppe Süd: 4.rum.Armee hat Dnjestr über-  
schritten. Raum zwischen Dnjestr. und Pruth feindfrei.

Angriff 11.Armee gewinnt gut Raum nach Süden.

17.Armee setzt im Zusammenwirken mit Panzergruppe 1  
Vernichtung eingeschlossenen Feindes fort, hat Kirowograd  
erreicht.

6.Armee hat im Vorgehen auf den Dnjepr Grebeno  
genommen, Einbruch in Brückenkopf bei Kiew erweitert.

Heeresgruppe Mitte: Lage bei 2.Armee unverändert.

Bei Armee-Gruppe Guderian ist Kessel nördl.  
Roslawl verengert, die Desna erreicht.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

5.8.41

9.Armee hat Schlacht von Smolensk im wesentlichen beendet.

Heeresgruppe Nord: 16.Armee kämpft um Cholm und Staraja-Russa, 18.Armee ist über Tapa nach Norden vorgedrungen. Im Armeebereich lebhaft feindl. Fliegertätigkeit.

2. Finnische Front:

Allmähliche Fortschritte und Abwehr der Gegenangriffe.

3. Norwegische Front:

Örtl. Erfolge bei Uchta. Im Norden Lage unverändert.

-----

C/Skl.



1/Skl.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">46</span>
-------------------	--	--

(40)  
5.8.41

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e M a c h r i c h t e n .  
=====

E n g l a n d :

Nach verschiedenen Nachrichten soll Churchill auf dem Luftwege in Kanada eingetroffen sein. Er werde Roosevelt auf der Jacht "Potomac" treffen.

Eine zwar unvollständige, aber interessante Liste der brit. Kriegsschiffsverluste auf Grund einer engl. Verlautbarung veröffentlicht New York Times. Siehe Fremde Presse Nr. 183, I, 1 Ziffer D. -

Australischer Kriegsmminister Spender gibt bekannt, dass über 50 Kriegsschiffe, vornehmlich Minensucher, Patrouillenboote und Zerst. im Bau sind.

-----

F r a n k r e i c h :

Erlass franz. Regierung ordnet an, dass künftig alle Fragen der Verwaltungspolitik in Nordafrika anstatt von Weygand von Darlan entschieden würden. Massnahme verdient besondere Beachtung in Hinblick auf die am 5.8. behandelten USA.-Bestrebungen, Weygand zu gewinnen. (Zum Verhältnis Deutschland - Frankreich siehe auch Kriegstagebuch C, Heft VIII). -

Nach Reuters hat Vichy-Regierung zu Welles-Erklärung geäußert, dass franz. Haltung - im Gegensatz zum Falle Syriens, wo glatte Aggression vorgelegen habe - im Falle Indochina durch das Missverständnis <sup>zwischen</sup> zwischen der Stärke der japanischen Streitkräfte und der geringen Zahl der franz. Truppen bedingt gewesen sei.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.8.41	<p><u>U. S. A.:</u></p> <p>Aussenminister erklärte, er hoffe, dass die franz. Regierung Forderungen der Achse in Bezug auf Westafrika ablehnen werde.</p> <p>Das neu geschaffene wirtschaftliche Verteidigungsamt erwägt den Plan, nach engl. Vorbild eine Totalkontrolle über Export und Import zu übernehmen, um jede Lücke gegen den Achsenhandel zu schliessen. Über Wirtschaftshilfe der USA. für Sowjetrußland siehe politische Übersicht Nr. 182.</p> <p>Roosevelt erklärte auf Grund des Gesetzes über den unbeschränkten nationalen Notstand <u>habe jeder Amerikaner das Recht, in die kanadische oder brit. Wehrmacht einzutreten!</u> Diese würden die Ableistung eines Treueides auf den brit. König nicht verlangen. (Besonders bemerkenswert in Anbetracht Personalvermehrung britischer Luftwaffe und Marine).</p>	
(44)		<p>-----</p> <p>In heutigen Besprechungen C./Skf. mit Botschafter Ritter vom Auswärtigen Amt wurden folgende Punkte besprochen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Austausch von Schwerverwundeten zwischen Deutschland und England. Skf. stimmt nach eingehender Prüfung Austausch über den Kanal zu. Austauschhäfen Fécamp und Newhaven (Ausweichreserve Cherbourg - Dartmouth).</li> <li>2.) Denkschrift Skf. über die "Schlacht im Atlantik". (Übereinstimmung der Auffassungen).</li> <li>3.) Durchbruchsabsichten norwegischer Schiffe aus Schweden nach England. Skf. fordert angesichts der unerfreulichen Haltung Schwedens erneut verschärften politischen Druck.</li> </ol>
(45)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorprotokolle <span style="float: right;">47</span>
-------------------	--	---

6.8.41

- 4.) Auf Grund der gegen uns in steigendem Maße ungünstigen politischen Haltung der südamerikanischen Staaten schlägt Skl. vor, erneut in Prüfung einzutreten, ob die von uns vor der südamerikanischen Küste noch mit 300 sm zu achtende panamerikanische Sicherheitszone nunmehr nicht ausser Acht gelassen werden könne. Skl. schlägt 20 sm vor. Botschafter Ritter wird Stellungnahme Reichsaussenministers einholen und Skl. unterrichten, wenn mit Unterstützung Forderung durch Ausw. Amt zu rechnen.
- 5.) Hinsichtlich aussenpolitischer Entschlüsse besteht Übereinstimmung der Auffassungen, dass England versuchen wird mit allen Kräften nach dem Kaukasus vorzudringen. Es kann erwartet werden, dass England angesichts Haltung Irans früher am Kaukasus steht als wir!
- 6.) Über politische Haltung Japans noch keine Klarheit. Aufmarsch am Amur im Gange. Angriff gegen Russland für Ende August möglich. Ausw. Amt glaubt nicht an Vorgehen gegen Niederländisch-Indien. - (Siehe auch Teil C, Heft VIII).

(46)

-----  
 Lagebesprechung beim Chef der  
 =====  
 Seekriegsleitung.  
 =====

1.) Überlegungen zum U-Bootskrieg:

In letzter Zeit aus Angriffen unserer U-Boote auf Geleitzüge immer klarer erkennbar, dass Stärke der feindlichen U-Bootsicherung hauptsächlich in Zerstörern und Kanonenbooten ständig zunimmt. Diese Tatsache, die sich gerade bei den beiden letzten Angriffen zeigte, wirkt sich in zunehmendem Masse insofern nachteilig aus, als Boote immer wieder teilweise überraschend unter Wasser gedrückt

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.8.41		<p>werden, Führung an dem Geleitzug verlieren und vielfach, um dem Gegner auszuweichen, gute Angriffspositionen und -möglichkeiten aufgeben müssen. Der an sich erreichbare Gesamterfolg bei diesen Angriffen wird dadurch wesentlich beeinträchtigt, Überdies ist vorauszusehen, dass die Boote in absehbarer Zeit vorerst zur Bekämpfung und Vernichtung der Sicherungstreitkräfte gezwungen sein werden, um überhaupt zum Angriff auf die Handelsschiffe herankommen zu können.</p> <p>Aus diesem Grunde erfolgte bei vorletztem Geleitzugangriff Vernichtung eines Zerstörers und einer Korvette, wodurch Angriffsvoraussetzung verbessert und Erfolgchancen vergrößert wurden.</p> <p>Zurzeit gilt noch die Führerweisung, Kriegsschiffe nur vom Kreuzer an aufwärts anzugreifen. Demzufolge <u>müssen</u> U-Boote die Sicherungstreitkräfte der Geleitzüge schonen, obwohl diese Sicherung den alleinigen Zweck hat, U-Boote in ihrem Angriff auf Handelsschiffe zu hindern und zu bekämpfen.</p> <p>Die Skl. kennt und versteht die Absichten des Führers, Konflikte mit den U.S.A. auf alle Fälle zu vermeiden und daher U.S.A.-Kriegsschiffe vorerst <u>nicht</u> anzugreifen, durchaus. Sie hält es aber im Interesse der erfolgreichen Weiterführung des U-Bootskrieges für unerlässlich, eine Auflockerung der bisherigen Bestimmungen von der politischen Führung zu erreichen. Skl. bittet daher in einem Fernschreiben an O.K.W. in Erweiterung der erlassenen Führerweisung um Freigabe des Angriffs, und zwar:</p> <p>a) im alten Blockadegebiet ohne Einschränkung gegen alle Kriegsschiffe;</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 48
-------------------	---	-----------------

6.8.41

b) im erweiterten Blockadegebiet und in übrigen Seegebieten, sofern diese Kriegsschiffe als einwandfrei feindliche erkannt werden, nunmehr auch gegen Zerstörer, Korvetten und Bewacher.



2.) Bereitschaftsstand der Seestreitkräfte:

a) Chef K. meldet, dass Kreuzer "Scheer" durch Risse an einem Hilfsmotor zunächst bis etwa Dezember nicht voll einsatzbereit ist; durch Ausfall dieses Hilfsmotors fallen 2 Motoren aus! Ausserdem hat "Scheer" nach noch nicht näher vorliegender Meldung Grundberührung in Ostsee gehabt, dadurch Schraube beschädigt und Spanten unter dem Getriebe gebrochen! Getriebe selbst muss noch untersucht werden.

Der Ausfall des Schiffes bis zum Dezember ist ein neuer sehr schwerer Schlag für die deutsche Seekriegsführung. Er bedeutet bei dem gleichzeitigen Ausfall von "Lützow", dass im Herbst kein P-Kreuzer, auf dessen erneuten Ansatz in ausserheimischen Gewässern die Skl. große Erwartungen gesetzt hat, für die Entsendung zum Kreuzerrieg zur Verfügung steht. Die nächste Operationsperiode Herbst/Winter fällt daher praktisch für den Ansatz von P-Kreuzern aus. Aller Voraussicht nach wird es erst Anfang des nächsten Jahres möglich sein, "Scheer" in den Atlantik und Indischen Ozean auslaufen zu lassen.

b) Eine weitere, fast als katastrophal zu bezeichnende Feststellung ist das Ergebnis der Reparaturdauer "Scharnhorst". Nach Meldung K sind Schiffbauarbeiten bis Ende September fertig. Die sehr umfangreichen Kabelarbeiten verzögern jedoch die endgültige Wiederherstellung des Schiffes bis mindestens März 1942(!), da sämtliche Hauptkabel des Schiffes durch den Bombentreffer durchschlagen sind und etwa 100 km Kabel neu verlegt werden müssen (u.a. fast sämtliche Artilleriekabel). Für die schnelle Reparatur fehlen sowohl die nötigen Arbeitskräfte als auch das

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.8.41		<p>erforderliche Kabelmaterial.</p> <p>Chef K macht daher den Vorschlag, das Schiff ausser Dienst zu stellen und evtl., sobald möglich, nach <u>Ferrol</u> zu legen.</p> <p>Skl. lehnt einen solchen Vorschlag schärfstens ab. Eine Ausserdienststellung des Schiffes würde einem Verzicht auf den Einsatz der Überwasserstreitkräfte gleichkommen und den Ausfall des Schiffes auf unabsehbare Zeit bedeuten. Die schnellstmögliche Reparatur des Schiffes unter Verzicht auf alle nicht unbedingt notwendigen Reserven und Kabelverlegungen wird gefordert. Es ist beschleunigt festzustellen, in welchen Fahr- und Gefechtsbereitschaftszustand sich das Schiff in kürzester Zeit (bis Oktober 1941) bringen lässt.</p>
(47)		<p>-----</p> <p>3.) <u>Denkschrift Skl. "Schlacht im Atlantik":</u></p> <p>Verb.Offizier beim Generalstab Luftwaffe meldet, dass Chef Gen.Stab die Denkschrift Skl. ausserordentlich positiv beurteilt. Er steht auf dem Standpunkt, dass zweifellos Zusammenarbeit U-Boot/Luftwaffe zur erfolgreichen Lösung führt. Hierzu sei aber die Herstellung der Luftüberlegenheit von uns in dem Raum erforderlich, in dem U-Boote in Zukunft arbeiten, da sonst fdl. Luftwaffe derartig auf U-Boote einwirkt, dass diese mehr denn je am Angriff auch aus der Luft behindert würden. Als Folge dieser Erkenntnis würde wahrscheinlich der Operationsraum der U-Boote noch näher an unsere Luftstützpunkte heranzurücken sein, damit Luftüberlegenheit hergestellt werden könnte. Ein Anfang dieser rückläufigen Bewegung sei bereits erfolgt und die Zusammenarbeit, die bisher beinahe abgerissen war, hat zu Ergebnissen geführt. Die Skl. ist hinsichtlich der Frage einer Erkämpfung der Luft-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">49</span>
-------------------	--	--

6.8.41

Überlegenheit im U-Bootsoperationsraum recht skeptisch, da der Gegner höchstwahrscheinlich hier stets die grösseren Möglichkeiten (u.a. auch durch Einsatz von Flugzeug- und Hilfsflugzeugträgern bei den Geleitzügen) haben wird als wir.

Im Zusammenhang mit den Fragen der Denkschrift hat Chef Gen.Stab Luftwaffe hinsichtlich der Nachschublage nach Afrika Zweifel geäußert, ob Verlegung X.Fl.Korps nach Griechenland richtig gewesen sei, da Italiener eben doch zu wirksamem Schutz der Seewege nicht in der Lage seien. V.O.der Skl. (Kapt. zur See Mössel) hat zweifellos mit Recht dagegen eingewendet, dass bei Rückverlegung nach Sizilien die erwünschte offensive Wirkung Richtung Alexandrien und Suez-Kanal ausfallen würde (Zweck der Kreta-Unternehmung!). Chef Genst. überlegt nunmehr, ob nicht Nachschub von Griechenland aus nach Bengasi gebracht werden könnte. Die richtige Lösung wird etwa so gesehen, dass eine solche Verstärkung des X.Fl.Korps eintreten müsste (nach Barbarossa), dass es in der Lage ist, ohne Verzicht auf die Angriffsaufgaben im östlichen Mittelmeer auch die Sicherungsaufgaben auf dem Seeweg Tarent-Bengasi (Derna, Bardia) durchzuführen.

-----

4.) Besondere Fragen:

- a) Ausführliche Darstellung über Landungsmöglichkeiten an der westafrikanischen Atlantikküste auf Grund Unterlagen einer französischen Untersuchung gibt 3.Skl. in Fremde Marinen Nr. 27.
- b) Skl. legt Wert auf Fertigstellung des im Bau befindlichen griech. Zerst. - Chef Skl. hat entschieden, dass eine Überführung nach Italien nicht in Frage kommt, sondern der Zerst. in Salamis verbleibt, bis entweder das Trockendock zur Verfügung steht, oder eine Verlegung nach dem Schwarzen Meer erfolgen kann. Für Indienstellung des Zerst. mit deutscher Besatzung hat Gr. Süd der 1. November 1941 vorgesehen.
- c) Geräuschtorpedos: Mit Auftrag der Luftwaffe an die Kriegsmarine auf Bereitstellung des Geräuschkopfes für den F 5 Lufttorpedo muss in Kürze gerechnet werden. Skl. stellt an T Wa

(48)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.8.41		<p>daher die Forderung, die Bereitstellung des Geräuschkopfes für den T 5 Torpedo zum gleichen Zeitpunkt anzustreben, wie die Frontbereitschaft des G 7 e s erreicht wird, ohne dass hierdurch eine zeitliche Beeinträchtigung in der Bereitstellung des letzteren entsteht. Zusätzliche personelle und materielle Ausweitung ist bei O.K.W. anzufordern.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 6.8. =====</p> <p><u>I. Krieg in den ausserheimischen Gewässern:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u> 1 Krz. Aurora-Klasse, 1 Minenleger aus Gibraltar nach Westen ausgelaufen.</p> <p><u>Indischer Ozean:</u> Nach Ass. Press ist "Warspite" angeblich Flaggschiff des verstärkten, für Thailand vorgesehenen engl. Geschwaders. Zum Schutz brit. Malaya sollen beträchtliche Verstärkungen der Luft- und Heeresstreitkräfte stattfinden. (Es handelt sich möglicherweise um Zwechnachrichten. Nach Funkaufklärung scheint Warspite tatsächlich auf dem Marsch zu einem westafrikanischen Reparaturhafen zu sein).</p> <p>2. <u>Neutrale:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung steht USA.-Küstenwachkrz. "Duane" etwa 720 sm westl. Azoren.</p> <p>3. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nachrichten von eigenen Hilfskrzn. sind nicht eingetroffen.</p> <p>Schiff "36" (nachrichtlich alle<del>y</del> ausserheimischen) werden durch FT 2041 über Reiseweg der ital. Dpfr. "Maggio", "Nombaldo", unterrichtet.</p> <p>Unterrichtung Schiff "36" (nachrichtlich alle<del>y</del> ausserheimischen) über Einlaufen Kampfgruppe H Gibraltar, Standort "Eagle" vor Freetown und Einlaufen "New</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">50</span>
6.8.41	<p>Castle" in Buenos Aires durch FT 1634.            Unterrichtung aller ausserheimischen Streitkräfte über japan. Kriegsschiffsbewegungen in Indo-China durch FT 0107.</p>	<p style="text-align: center;">-----</p>
<u>II. Lage Westraum:</u>		
1. <u>Feindlage:</u>		
<p>Luftaufklärung erfasst angeblich ungeordnete Ansammlung von etwa 30 Schiffen westlich Irland (Qu 7386) (Geleitzugbildung ?)            Feindflugz. meldet erfolgreiche Tiefangriffe auf Handelsschiff bei Nantes.</p>		
2. <u>Eigene Lage:</u>		
<u>Atlantikküste:</u>		
<p>Erzdpfr. "Leese" nach Bombentreffer in Nantes gesunken (Siehe Feindlage).            0814 - 0940 Uhr eine Spitfire als Aufklärer über Brest, danach Hochangriff aus 9000 m durch zwei 4-motorige Feindflugzeuge.</p>		
<u>Kanalküste:</u>		
<p>Keine besonderen Ereignisse. 4. S-Flottille Einsatz in Nacht vom 6. zum 7.8.            Batt. "Grosser Kurfürst" 4 Schuss nach Dover ohne Zielbeobachtung.            1 Feindbomber westl. Cherbourg von 2 Vp-Booten abgeschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>		
<u>III. Nordsee, Nordmeer, Norwegen:</u>		
1. <u>Nordsee:</u>		
<u>Feindlage:</u>		
<p>Vor Ostküste Biehe Duncansy Head 1 leichter Krz., 1 Zerst., bei Färör 5 grössere Handelsschiffe, 3 Bewacher vor Anker. Belagerung Scapa nach IB-Auswertung zwischen Cava und Hoy 3 Kleinere</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.8.41	<p>Handelsschiffe" nach Augenerkundung zwischen Cava und Flotta 1 Schlachtschiff, 2 schwere Krz., 3 leichte Krz., 4 Zerstr., 1 Dpfr. über 20 000 to, 10 kleinere Einheiten. - Bei Haisborough strandet am 6.7. früh der ehemals franz. Dampfer "Gallos". - Bei feindlichen Geleitzügen an Ostküste starke Flakabwehr (Fallschirmgranaten).</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Schiffsverkehr wegen Wetterlage eingeschränkt oder eingestellt. -</p> <p>Feindl. Luftaufklärung in Deutscher Bucht.</p> <p>Bewaffnete Luftaufklärung meldet aus grösserem Geleitzug südl. Holy-Island Dpfr. 6000 BRT versenkt. - 120 st westlich Lister stellt Luftaufklärung 2 schwed. Yachten unter finnischer Flagge fest; die trotz Kursanweisung Westkurs fortsetzen! Fühlung wird leider wegen schlechter Sicht verloren!</p> <p>2. <u>Norwegen:</u></p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Die Fühlung an den am 5.8. festgestellten Feindverband nördl. vom Nordkap ging 1915 Uhr verloren.</p> <p>Rege feindl. Lufttätigkeit an der Westküste. Mehrfache Angriffe auf VP-Boote und ein Geleit. Geringe Beschädigungen und Verluste.. 1 Flugzeug durch Jäger abgeschossen.</p> <p>Geleite planmässig.</p> <p>Adm. Norwegen wird von AOK Norwegen über beabsichtigte Zuführung einer neuen Gebirgs-Div. (6. Geb. Div.) für General Dietl unterrichtet. Transport läuft zweite Augushälfte an. Bis dahin beschränkt sich Gebirgskorps auf Ausbau jetziger Stellungen und Abwehr.</p> <p>Adm. Norwegen beabsichtigt mit 6. Z. Fl. in den nächsten Tagen Vorstöße an Murmansk-Küste gegen gemeldete VP-Boote und den feindl. Nachschubverkehr mit</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">51</span>
6.8.41	<p>Schwerpunkt Küstenvorfeld Kola-Bucht. Op-Gebiet der Zerst. wird von U-Booten geräumt. Nach dem Vorstoss werden Zerst. nach Narvik zurückgenommen, um nach Überholung für die Sicherung der Truppengeleite nach Norden verfügbar zu sein. Siehe Fernschreiben 1115, 1215, 1216, 1217 und FT 1425. -</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.S k a g e r r a k, O s t s e e - E i n g ä n g e, O s t s e e:</p> <p><u>1. Ostsee-Eingänge:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Geleit Aalborg/Oslo ausgelaufen.</p> <p style="padding-left: 40px;">Minentransportschiff "Rhein" von Aarhus nach Sund zu Sonderaufgabe ausgelaufen. Geleit- und Sicherungsdienst planmässig, ohne Störungen. -</p> <p><u>2. Östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Nach Funkaufklärung Krz. "Kirow", U-Bootbegleiter "Poljanarja Swesda" und "Kronstadt", Flottillenführer "Minsk" in See. Zerst. unverändert.</p> <p style="padding-left: 40px;">Nach Luftaufklärung 5.C. Transporter bei Kunda - Naragon - Odensholm und bei Hapsal, vermutlich zum Truppenabtransport. 6.8. nordnordöstl. Odensholm 2 Zerst., im Südtail Moon-sund 4 T-, 6 S-Boote. 1-U-Boot östl. Runö.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Kümo-Verkehr Riga/Windau in Einzelfahrt ohne Geleit voll aufgenommen.</p> <p style="padding-left: 40px;">Minensuchstreitkräfte zwischen Riga/Pernau durch 2 Zerst. beschossen. Bei Feuergefecht zwischen 2 russ. Zerst. und Heeresküstenbatt. Hainasch Munitionslager der Batt. getroffen. Feindl. Bombenangriffe auf Windau, Volltreffer auf Fähre und Batterie Michaelsturm. -</p> <p style="padding-left: 40px;">U "142" Fehlschuss auf feindliches U-Boot.</p> <p style="padding-left: 40px;">Skl. muss Antrag Gr. Nord auf Zuteilung von IT-Flgzz. ablehnen, da bis jetzt nur eine sehr geringe Anzahl verfügbar</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>6.8.41</u>		<p>und Schwerpunkt des IT-Einsatzes Mittelmeer bleiben muss. Die Heranziehung einiger der 5 in List liegenden He 115 unterliegt allein der Entscheidung der Gr.Nord, der Einsatz nach Absprache mit Fl.Führer Ostsee überlassen bleibt. Siehe FS 1555 vom 5.8. und 1400.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>V. U-B o o t s k r i e g f ü h r u n g:</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkentzifferung folgende Geleitzüge festgestellt:</p> <p>5.8. 2000 Uhr OI 70 mit 5 Geleiteinheiten in Höhe Südspitze Irland, Länge unbekannt;</p> <p>6.8. 1220 Uhr Geleitzug 110 sm westl. Nordspitze Irland;- HO-Geleitzug 1230 Uhr erhält Luftalarm, Standort westl. Finisterre.</p> <p>Brit. Luftaufklärung sichtet je ein U-Boot 1416 bis 2010 Uhr etwa 300 sm westl. Gibraltar und 1610 Uhr 200 sm nördl. Kap Villand.</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Im atlantischen Op-Gebiet einschl. Südboote 25, auf Ausmarsch 4, auf Rückmarsch 5 U-Boote.</p> <p>Ital. U-Boote im Atlantik 4, auf Ausmarsch 1, auf Rückmarsch 2.</p> <p>Den westl. Gibr. aufgestellten U-Booten gibt B.d.U. genaue Positionen, die auf Stichwort zu besetzen sind, und denen Angriff nur auf Geleitzüge und besonders wertvolle Einzelfahrer freigegeben wird.</p> <p><u>Erfolge:</u></p> <p>Kurzbericht U "66" (Korv.Kapt. Zagg) siehe KTB. Teil B, Heft IV: 6-wöchige Unternehmung im Südraum, Erfolge</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 52
-------------------	---	-----------------

5.8.41

4 Dpfr. mit 23 800 BRT.

Weitere Operationen im Südraum:

Für die in Aussicht gestellte befristete Freigabe des Raumes westl. 30° West (siehe KTB 1.8.) erbittet B.d.U. baldige Terminentscheidung, um die Einsatzplanung von U "129" und U "125" eventuell für das neue Gebiet vorsehen zu können. Ferner bittet B.d.U. aus dem gleichen Grunde um Angabe eventueller Einsatzgebiete südl. des Äquators, für die auch UA in Frage käme. (Siehe FS 1750 4.8.).

Skl. rechnet mit befristeter Freigabemöglichkeit des erweiterten Op-Gebietes etwa ab 25.8. - B.d.U. wird ab sofort Op-Gebiet südl. Äquator im Seeraum innerhalb 500 sm Abstand von afrikanischer Küste freigegeben. Eine Erweiterung dieses Gebietes bis 6° West und südl. bis St.Helena und von dort bis 36 Süd und 17 Ost ist beabsichtigt, vorübergehend kommt auch Freigabe Seegebietes um Ascension in Frage. Voraussetzung für die Erweiterung des Süd-Äquatorgebietes, wo Mitte September mit Schiff "45" gerechnet werden muss, ist Möglichkeit für starkes gleichzeitiges Auftreten. Anweisung an B.d.U. siehe FS 1222 mit Aufforderung, Absichten zu melden.

-----

V. Luftkriegführung:

1. Raum um England:

Kein besonderer eigener Kampfeinsatz gegen England. Von bewaffneter Aufklärung 1 Dpfr. 10000 BRT an Südostküste versenkt gemeldet, starke Flakabwehr. (S.1025/7.)

In der Nacht zum 6. Minenverseuchung Themse und Humber durch 24 Flgzg., Heindeinflüge in Gebiet Kieler Bucht, Lübecker Bucht und Reichsgebiet, Schwerpunkt Südwesten, Nach Funkbeobachtung 20 feindl. Flgzg. in Nacht zum 6.8. von Nordamerika nach England überführt.!!

2. Ostfront:

In der Nacht zum 6. Angriff auf Hafen Nikolajew. 1 Handels-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.8.41		<p>schiff 6 - 8 000 BRT versenkt, 3 kleinere in Brand gesetzt, 2 weitere beschädigt.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Mittelmeerkriegführung:</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p><u>Westl. Mittelmeer:</u> "Renown" Gibraltar eingedockt zur Reparatur leckgesprungener Nieten.</p> <p>Nach ital. Meldung dauern Reparaturen bei Krz. "Manchester" mindestens 5 Wochen. Der Kampfgruppe H wurde ein Minenschiff Krz. der Abdielklasse zugeteilt.</p> <p><u>Mittleres und östl. Mittelmeer:</u> Nach Funkaufklärung rege Lufttätigkeit im Malta-Bereich. Teilkräfte der Mittelmeerflotte im Seegebiet westl. Alexandria vermutet.</p> <p>Lebhafte U-Bootstätigkeit.</p> <p><u>2. Lage Italien:</u></p> <p>Keine Operationen von Seestreitkräften.</p> <p>In der Nacht zum 6. ital. Luftangriff auf Malta. In der Nacht zum 5. feindl. Luftangriffe auf Bengasi und Augusta. Schäden gering.</p> <p><u>3. Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Auf 39. Seetransport bei Trapani erfolgloser Feindbombenangriff. Seetransportdienststelle Derna durch Bombentreffer schwer beschädigt.</p> <p>V.O. bei Ob.d.L./Führerstab - Kapt.z.S.Mössel - übermittelt Vorschlag vollständiger Trennung der deutschen und ital. Afrikatransporte. Deutsche Transporte sollen nach diesem Vorschlag ab Triest/Fiume oder Tarent mit Luftsicherung an griech.Westküste durch X.Fl.Korps</p>

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

53

6.8.41

und Geleit durch 2 ital. Zerst.-Div., die nach Patras zu verlegen wären, nach Bengasi, Derna und Bardia gehen. Die ital. Transporte wie bisher nach Tripolis, mit Sicherung durch ital. Luftwaffe und Seestreitkräfte.

Skl. ist der Auffassung, dass sich bei dem chronischen Mangel an leichten Streitkräften aus einer solchen Trennung mit Sicherheit dauernde Schwierigkeiten für das Geleit durch ital. Zerst. ergeben werden. Sie glaubt nicht, daß eine Verlegung nach Patras selbst mit Druck zu erreichen sein wird. Die für die deutschen Transporte vorgesehenen Ausladehäfen sind für den Nachschub für DAK unzureichend. Auf Tripolis kann deswegen nicht verzichtet werden. Auch wird die Massierung des Nachschubes von Bengasi und Derna den Feind zu erfolgversprechenden Einsatz gegen die zahlreicher werdenden regelmässigen Transporte herausfordern. Die Verlängerung des Seeweges von Triest um Fiume her wird Transportleistung bei nicht zu vermehrenden Schiffsraum um 50 % absinken lassen. Solange nicht griech. Häfen zur Verfügung stehen, bleiben die Transporte auf süditalienische Häfen angewiesen.

Aus diesen Erwägungen heraus schlägt Skl. vor, die bisherige Transportführung zunächst zu belassen, also schwere und Massengüter nach Tripolis, leichte, insbesondere Brennstoff direkt nach Bengasi, dringende Transporte in Ausnahmefällen nach Derna oder Bardia. Sicherung wie bisher durch ital. Luftwaffe, durch X.Fl.Korps nur bei besonders wertvollen Schiffen nach Bengasi und Schiffen nach Derna und Bardia. Sobald wie möglich muss der Einsatz deutscher Luftstreitkräfte von Sizilien aus zur Niederhaltung bzw. Ausschaltung Maltas als wirkungsvollste Sicherung der Afrikatransporte wieder vorgesehen werden. Entsprechende Unterrichtung an Kapt.z.See Müssel mit 1.Skl. I op 17811/41 in Kr.Tagebuch Teil C, Heft XIV.

4. Bereich Mar.Gr.Süd:

Ägäis:

Feindlage: Nach türkischer Meldung sind ital. Frachter

(50)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.8.41		<p>"Capo", rum. Schiffe "Balchic" und "Alba Julia" vor Dardanellen von Brit.U-Boot versenkt, bzw. schwer beschädigt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse gemeldet.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Belegung Odessa, Nikolajew ohne wesentliche Änderung.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Minensucharbeiten und Kontrollfahrten in Donauarmen planmässig ohne besondere Vorkommnisse. . 5.8. wiederholter Luftangriff auf Constanza.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Heereslage:</u></p> <p>1. <u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u></p> <p>Vor 11. Armee versucht Feind nach Südosten auszuweichen.</p> <p>17. Armee und Panzergruppe 1 im weiteren Vordringen nach Südosten, um mit linkem Flügel dem Feind den Weg über Bug und Dnjepr zu verlegen und westl. des Dnjepr zu vernichten.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Feindlage im allgemeinen unverändert.</p> <p>Durchbruchversuche nordöstl. Roslawl und Gegenangriff gegen Südfront des Jelnja-Bogens abgeschlagen.</p> <p>Vor 9. Armee scheint Gegner Angriffsabsichten aufgegeben zu haben.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">54</span>
-------------------	---	--

6.8.41

Heeresgruppe Nord:

16. Armee im Kampf um Cholm und Staraja-Russa.

18. Armee Lage im allgemeinen unverändert.

2. Finnische Front:

Zäher Kampf um geringe Bodengewinne.

3. Norwegische Front:

Unveränderte Lage.

-----

C/Skl.

1.Skl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Dorfomnisse 55
-------------------	---	----------------

7.8.41      B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .

=====

E n g l a n d :

- (51)      Attlee gab im Unterhaus Erklärung über Gesamtlage Englands ab. Näheres siehe politische Übersicht Nr.183. Er behauptet, deutsche Versenkungsziffern bei Angriff auf letzten Geleitzug seien um mindestens 350 % übertrieben. (Skil.: Es besteht zweifellos die Möglichkeit, daß ein Teil der versenkt gemeldeten Schiffe nach Torpedierung nicht gesunken sind! ) Kein urteilsfähiger Mensch werde behaupten können, daß England die Schlacht im Atlantik gewonnen habe, aber es habe seinen Besitzstand behauptet. Es sei dem Feind bis jetzt nicht gelungen, den ordnungsmäßigen Transport amerikanischer Nahrungsmittel und Munition nach England zu verhindern. -
  
- (52)      Auch Eden gab Erklärung über allgemeine politische Lage im Unterhaus ab, in der er sich vorwiegend mit dem Fernen Osten beschäftigt, ohne dazu etwas Neues zu sagen. Siehe Politische Übersicht Nr.183. - Churchill bei Unterhaussitzung nicht anwesend, was Gerüchte über seine Amerika-Reise bestärkt. - Zusammenarbeit engl. und russ.Flotte im Nordmeer wird in Washington als Aktion betrachtet, die den Zweck verfolgt, einen Seeweg zwischen Rußland und brit.Inseln offen zu halten und deutschen Versuch von Truppenlandungen an Bismeerküste und Besitznahme Murmanskbahn zu verhindern.
  
- (53)      -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.8.41

U S A : Deutscher Geschäftsträger hält es für unverkennbar, daß nach wie vor nicht unbeträchtliche Opposition gegen geplante Rußlandhilfe besteht, die allerdings auf Pläne Roosevelts keinen entscheidenden Einfluß ausüben kann.

-----

Lagebesprechung beim Chef der  
 =====  
 Seekriegsleitung.  
 =====

1.) Haltung Schwedens:

Mar.Att.Stockholm berichtet mündlich über die in jeder Beziehung ablehnende Haltung Schwedens. Auch auf Seiten der schwedischen Marine ist eine Unterstützung unserer Kriegführung nicht zu erwarten. Daher dringend erforderlich, daß den Schweden von uns keinerlei Jnformationen zu-gehen, deren Weiterleitung an England und irgend-wie Schaden kann. Es muß damit gerechnet werden, daß alles, was die Schweden erhalten, an England weiter geht.

Chef skl. ordnet auf Grund dieses Berichtes an, daß die Haltung der deutschen Marine gegen die schwedische Marine einer Korrektur unterzogen wird. Jede Zusammenarbeit hat zu unterbleiben, insbesondere ist die bisher auf dem Gebiet der Räumung von Grundminen durchgeführte Zusammenar-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.8.41

beit in Zukunft zu unterlassen.

Hinsichtlich der Frage des Ausbruchversuches norwegischer Dampfer aus Schwedischen Häfen hat sich der Eindruck verstärkt, daß Auslaufabsichten tatsächlich vorliegen. Irgendeine Gewähr, daß Schweden das Auslaufen verhindert, ist nicht gegeben. Daher über Abwehr Maßnahmen eingeleitet, um genaue Nachricht über Auslauftag, Liegeplatz usw. zu erhalten. Gruppe Nord wird Weisung erhalten, mit allen Mitteln das Auslaufen der Dampfer zu verhindern, auch unter evtl. erforderlicher Nichtachtung der schwedischen Hoheitsgewässer.

-----

2.) Frage Spitzbergen:

Vom früheren Marineattaché Moskau ist die Frage der Lösung des Problems der russischen Niederlassungen auf Spitzbergen angeschnitten. Die Russen haben in den letzten Jahren ihre Kohlenrechte auf Spitzbergen stark ausgebaut. Es leben dort nach den neusten Nachrichten neben etwa 800 Norwegern etwa 2 000 Sowjetrussen. Die Niederlassungen auf Spitzbergen sind ausschließlich auf Lebensmittelzufuhr angewiesen. Barentsburg, das Zentrum der sowjetischen Kohleproduktion, wurde bisher von Murmansk aus versorgt. Bei einem Aufhören dieser Zufuhr muß in Barentsburg nach einiger Zeit eine ernste Lebensmittelkrise eintreten. Da die Norweger nach wie vor regelmäßig versorgt werden, erscheint es unvermeidlich, daß es dann auf Spitzbergen zu u.U. blutigen Auseinandersetzungen zwischen den Russen und Norwegern kommt.

Kpt.z.S.v. Baumbach (Mar.Att.Moskau) hält ein Eingreifen Englands oder der USA für möglich und schlägt vor, da die Sowjettruppen auf Spitzbergen wertvolle Produktionsstätten sind, die Murmansk, Archangelsk und andere Plätze laufend mit Kohle versorgt haben, daß die deutsche Wehrmacht zunächst die sowjetischen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.8.41		<p>Funktationen auf Spitzbergen besetzt und die Versorgung der Bevölkerung von Norwegen aus durchführt gegen die Verpflichtung, die Produktion ordnungsgemäß weiterzuführen.</p> <p>Die Skl. rechnet <u>nicht</u> mit einem Eingreifen der USA bzw. Englands auf Spitzbergen. Die Stützpunkteigenschaften der Inseln sind aus klimatischen und sonstigen Gründen und wegen der auch für den Gegner ungünstigen, weil langen und offenen Nachschublinie zu gering zu bewerten. Wir haben ebenfalls keine Veranlassung, nach Spitzbergen zu gehen, zumal die operativen Schwierigkeiten und das mit einem Vorgehen gegen Spitzbergen verbundene Risiko erheblich sind und eine Besetzung der Inseln wegen der Nachschublage nicht zu halten ist. Es sind also allein norwegische Interessen, die durch eine derartige Zuspitzung der Lage auf Spitzbergen berührt werden. Sache der Norwäger erscheint es daher, einer solchen Entwicklung vorzubeugen.</p> <p>Chef Skl. ordnet auf Grund der Lagebeurteilung der Skl. an, daß nach Einholung Einverständnisses des OKW der Adm. Norwegen beauftragt werden soll, im Einvernehmen mit dem Reichskommissar die zuständigen norwegischen Stellen auf die zu erwartenden Rückwirkungen des deutschen Vormarsches im Osten auf die Lage in Spitzbergen aufmerksam zu machen und eine Versorgung auch der russischen Belegschaft durch Norwegen anzuregen. Dabei wäre in geeigneter Form darauf hinzuweisen, daß Deutschland an einem Eingreifen auf Spitzbergen nicht interessiert ist.</p> <p>Das OKW wird unter Übersendung einer <sup>kurzen</sup> Lagebetrachtung um Bestätigung der <del>deutschen</del> Auffassung der Skl. gebeten, damit weiteres dann von der Skl. veranlaßt werden kann.</p> <p>(Lagebetrachtung der Skl. zur Frage Spitzbergen siehe KTB Teil C Heft IIa).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Dorfomnisse 57
-------------------	---	----------------

7.8.41

3.) Besprechung über die Frage des Baus Schlachtschiff Typ "O":

Überlegungen der Skl. über Stärke und Zusammensetzung und erforderliche Schiffstypen der zukünftigen deutsche Flotte sind in Anbetracht der noch nicht klar erkennbaren strategischen Voraussetzungen noch nicht abgeschlossen. Auf Grund bisheriger Überlegungen kann jedoch festgestellt werden, daß der Typ Schlachtschiff "O" ( 37 000 t, 6 - 38 cm), der in der jetzt vorliegenden Form von Skl. nie gefordert worden ist, in eine den zukünftigen Aufgaben entsprechende deutsche Flotte nicht hineinpaßt. Sofern die Entwicklung des Seekrieges in Zukunft einen schnellen kampfkraftigen Handelsstörer noch ausreichende Einsatzmöglichkeiten bietet, fordert die Skl. nach wie vor das verbesserte Panzerschiff mit hoher Geschwindigkeit (30 sm höchste Dauergeschwindigkeit), großem Fahrbereich (22 000/15 sm), schwerer Armierung ( 6 - 28 cm), relativ schwachem Panzer ( gegen 20,3 cm-Treffer), reichliche Flakarmierung ( 12,7 cm als kombinierte schwere Flak) und Seezielbatterie.)

Nach Ansicht Skl. ist das geplante Schlachtschiff "O" als Schlachtschiffstyp zu schwach, als Raidertyp zu schwer, zu kostbar und zu anspruchsvoll in Bezug auf Versorgung.

Chef Skl. stimmt den Überlegungen der 1.Skl. zu.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.8.41

L a g e 7. 8.

=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.

1. Feindlage:

Nordatlantik: Krz. Belfast-Klasse läuft von Westen kommend Gibraltar ein. -

Auf "Renown" an Steuerbordseite in Höhe Brücke mehrere Art.Treffer festgestellt. 1 Krz. Belfast-Klasse bei Gibraltar gesichtet. - Geleitzug von 2 Fahrgastschiffen und 2 norweg.Frachtern mit Sicherung durch 4 Zerstörer 6.8. nach W aus Gibraltar ausgelaufen.

Nach Funkaufklärungs- und Entzifferungsmeldung stand ein weiterer Geleitzug von 8 Schiffen 6.8. abends südl. Kap Vincent. Italiener melden, daß Auslaufen eines weiteren Geleitzuges in nächsten 2 Tagen vorgesehen.

Nach erbeuteten Admiralty Fleet Orders sind die "Ocean Bording Vessels" für Patrouillendienst im Atlantik bestimmt, besitzen Seeausdauer von etwa 1 Monat, 2 - 15,2 cm -Geschütze, 1 - 7,6 cm Flak, 150 Mann Besatzung, Funk - und Signalausrüstung wie bei Hilfskrz. festgestellt!

Südatlantik: Chef Südatlantik unterrichtet Kontrollstellen im Südatlantik darüber, daß alle Schiffe, die keinen größeren Tiefgang als 32 Fuß haben, deren Brennstoffbedarf nur gering ist und die eine größere Reparatur benötigen, nach den Bermudas und nicht nach Freetown zu leiten sind, wenn sie für einen Geleitzug nach England bestimmt seien.

Indischer Ozean: Nach ital. Meldung sind ab 30. Juli 11 große Transporter aus Bombay Richtung Ferner Osten mit Truppen ausgelaufen! Auf den im Hafen Bombay

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.8.41

liegenden Schiffen über 400 l.Pz. Wagen und einige Hundert Kraftwagen.

2. Neutrale:

USA-Krz. "Milwaukee", 1 Zerstörer 5.3. Bahia eingelaufen.

Portug. Truppentransporter "Lima" mit neuen Truppenverstärkungen ausläuft 6.8. nach Funchal und erneut 13.8. nach Punta del Gada.

3. Eigene Lage:

Von eigenen Hilfskreuzern keine Nachrichten eingelaufen. Unterrichtung Schiff 36, daß ab 15.7. 0000 Uhr in CD 68 und CE 11 je ein U-Boot zur Sicherung des Einlaufens von Schiff 36 steht, durch Ft.1917.

Unterrichtung Schiff 36 (nachrichtlich alle außerheimischen) über Weg ital. Dampfers "Butterfly" und Schiffsbewegungen durch Ft. 2315, 1952 und 2203.

Mitteilung an alle über Notifizierung australischen Laz-Schiffes "Wandanelia" durch Ft.0844.

-----

II. Westraum:

=====

1. Feindlage:

0800 Uhr Hilfs-(?)-Flugzeugträger durch Luftaufklärung in BF 4656 erfaßt. (160 sm südwestl. Brest !!) U-Boote werden angesetzt. Näheres Meldung besagt: großes, breites Schiff wie Flugzeugträger. Aus Richtung des Schiffes 2 einmotorige Jagdflugzeuge mit eingezogenem Fahrwerk. Kurs und Fahrt nicht festgestellt.

Nach Funkentzifferung 1447 Uhr Funkspruch unbekannter engl. Einheit "Geschwindigkeit des Flugzeugträgers bei der Abfahrt 20 sm".

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.8.41		<p>Nach span. Mitteilung 1840 Uhr 3 engl. Kriegsschiffe vor Bilbao. Das Auftreten englischer leichter Streitkräfte vor der spanischen Küste bei Bilbao wäre auffällig und gewinnt mit der Sichtmeldung eines angeblichen Flugzeugträgers besondere Bedeutung. Möglich, daß Gegner eine nachdrückliche Demonstration an der spanischen Küste angesichts spanischer Achsenfreundlichkeit für erforderlich hält. Möglich auch, daß der Gegner auf Grund unbekannter Meldungen eine engere Blockade der Biskaya zum Abfassen deutscher Blockadebrecher durchführen beabsichtigt. Beides erscheint der Skl. jedoch z.Zt. unwahrscheinlich. Eine nochmalige Nachprüfung der Kriegsschiffsmeldung vor Bilbao ergibt, daß in Bilbao tatsächlich bei offiziellen Stellen nichts bekannt über Zerstörersichtung; daher Fehlmeldung anzunehmen, zumal auch Luftaufklärung <u>ohne</u> Ergebnis.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u> Die zur Suche nach Flugzeugträger erneut eingesetzte Luftaufklärung bleibt ohne Ergebnis. Erzschiffahrt Spanien bis Klärung Feindlage eingestellt.</p> <p>Meldung über Luftangriff auf Nantes am 5.8. abends siehe Fernschr. 1240.</p> <p><u>Kanalküste:</u> Feindeinflüge in der Nacht zum 7. und zum 7.8. Vereinzelt Bombenabwürfe, keine Schadensmeldung.</p> <p>4.S-Flottille stößt auf Grund Feindortung in Nacht zum 7:8. gegen brit. Geleitzugweg vor und greift südlich Folkestone stark gesicherten Geleitzug von 5 Dampfern an. S 48 versenkt vor Dover einen 4-000 t-Dampfer. Große Schußentfernungen wegen Vollmond. (s.Meldung 0725).</p> <p>Gr.West meldet, Entlassung Zerst."Steinbrink"</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">59</span>
-------------------	---	--

7.8.41

und "Heinemann" zur Werftliegezeit nach Durchführung wichtiger Geleitaufgabe durch 5.Z-Fl. Ende August beabsichtigt.  
 Bewaffnete Aufklärung an Südostküste meldet 4 Dampfer, insgesamt 15 CO BRT versenkt.

-----

III. Nordsee / Nordmeer / Norwegen :

=====

1. Nordsee:

1244 Uhr Feindflieger über W'haven, Jagdeinsatz ohne Feindberührung. Südl. Rotterdam 1 Feindflugzeug notgelandet, Maschine verbrannt.

Schiffsverkehr und Minensuchtätigkeit wegen Wetterlage beschränkt.

2. Norwegen:

Geleite planmäßig ohne Störung. Bei Ein- und Auslaufen in Petsamo werden russ. Batt. durch Stukas niedergehalten. (s. Fernschr. 18157).

Abwürfe aus Feindflugzeug über Westausgang Kr'sand Süd. Grundminengefahr.

U 81 Fehlschuß auf feindl. U-Boot 45 sm nördl. Kolabucht.

"Nürnberg" Horten eingelaufen.

-----

IV. Skagerrak / Ostsee -Eingänge/ Ostsee :

=9=====

1. Skagerrak/Ostsee-Eingänge: Geleit Aalborg/Oslo eingelaufen. Geleit- und Sicherungsdienst ohne Störungen.

2. Östl. Ostsee:

Feindlage: Nach Funkaufklärung 2 Zerst. vor Werder, 2

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.8.41

Zerst. Mitte Moonsund, 1 U-Boot nordöstl. Werder.  
 Nach Luftaufklärung 6.8. Reval Reede 2 Krz.,  
 9 Zerst., 4 U-Boote, 4 T-Boote, 11 Handelsschiffe.  
 Verstärkter Verkehr nach Hangö.  
 Nachmittags Vorstoß von 2 Zerst. Gruppen in Rigabusen. Eine Gruppe auf Küstenweg Windau/Riga, andere Gruppe Riga/Fernau. Während Zerst.Unternehmung wahrscheinlich U-Boote aus Rigabusen zurückgezogen.

Eigene Lage:Luftangriff auf Kümoverkehr. 1800 Uhr Stadt und Hafen Kunda von Heer genommen. Insel Rünö von Russen besetzt.

Transportvorbereitungen Heerestruppen nach Nordnordwegen:

Voraussichtlich am 22.8. sollen Abtransporte 6. Gebirgsdiv. von Stettin nach Oslo und Wasa anlaufen:  
für kämpfende Truppe in Stärke von 15 000 Mann ,  
 6 500 Pferde, 1 700 Kraftfahrzeugen, 30 Schiffe,  
 (jeden 2.Tag drei im Geleit nach Oslo fahrend, mit Sicherungsschiff für jeden Transport) vorgesehen.  
Für motorisierte Teile in Stärke von 3 300 Mann,  
 1 050 Kraftfahrzeugen , 52 Geschützen sind 6 Schiffe  
 ( in 2 Transporten zu je 3 Einheiten) von Stettin nach Wasa vorgesehen.  
 Gruppe Nord und nachgeordnete Stellen werden mit Fernschreibern 1600 unterrichtet.

Einsatz der S-Boote im Ostseeraum!

Auf Grund der verschiedenen Anträge der beiden Gruppen und entsprechend den bisherigen Überlegungen der Skl. (siehe Kr,Tagebuch vom 5.8. unter Lagebesprechung) übermittelt Skl. den Gruppen Nord und West

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">60</span>
-------------------	---	--

7.8.41

folgende Entscheidung zur Frage des S-Bootseinsatzes:

- 1.) Haupteinsatz Seestreitkräfte gemäß Führerweisung gegen England.
- 2.) Wegen Bindung engl. Zerstörer und Überwachungsstreitkräfte im Seegebiet Horten sowie zur Aufrechterhaltung gewonnenener eigener Erfahrungen und Verbindungen mit Luftwaffe und über Gegnertätigkeit Verbleib 4.S-Fl. im Westraum erforderlich.
- 3.) Wegen Motorenstunden bildet eine Überführung in Ostsee ohnehin für Einsatz dort keine sofortige Entlastung, da erst Überholung nötig.
- 4.) Gruppe Nord wird anheimgestellt, von vorhandenen S-Booten immer soviel zu Motoren- bzw. Werftüberholung aus der Front zu ziehen, daß Fronteinsatz von etwa 2/3 der zugeteilten Boote erhalten bleibt.

-----

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t :

=====

Da Angriffe engl. Luftstreitkräfte gegen die im deutschen Geleit eingesetzten eigenen und neutralen Handelsschiffe erheblich zugenommen haben, bittet Skl. A.A., schwedischer, finnischer und dänischer Regierung die Ausrüstung ihrer im Nordseegeleit eingesetzten Handelsschiffe mit Flakwaffen anzuraten.

Die Bewaffnung der eingesetzten deutschen Dampfer über 2 000 to ist erfolgt; die Ausrüstung der kleineren wird mit allem Nachdruck betrieben. Da die neutralen Schiffe bisher unbewaffnet sind und die Geleitzüge zum überwiegenden Teil aus ihnen bestehen (im Juni wurden 131 deutsche und 253 neutrale Schiffe im Rotterdammverkehr geleitet), enthalten die Geleits in Stärke von 6 bis 8 Dampfern nur einen, in



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">61</span>
-------------------	---	--

7.8.41

2. Eigene Lage:

Verteilung der U-Boote im Op.Gebiet ohne Änderung. Neu ausgelaufen 4 U-Boote.

U 75 und 205 für Sonderaufgabe (Aufnahme und Sicherung Schiff 36) nach CD 68 und CE 11) detachiert. Erfolgsmeldungen liegen nicht vor.

Skl. ersucht BdU um Vorschlag für weitere Verwendung von UA. Hierbei ist unter Berücksichtigung Umstandes, daß Erfolgsaussichten nach Erfahrung letzter Unternehmung infolge konstruktiver Eigenschaften nur gering erscheinen, der Einsatz des Bootes als behelfsmäßiger U-Tanker oder für dringliche Wetterdienstaufgaben in Erwägung zu ziehen. Siehe FS 1350.

-----

VII. L u f t k r i e g f ü h r u n g .

=====

1. Raum um England: Kein besonderer Kampfeinsatz gegen Landziele. Im Rahmen der bewaffneten Aufklärung in der Nacht zum 8.8. erfolgreiche Angriffe gegen Geleitzüge an der Ostküste. Nach Meldung Luftwaffe 4 Schiffe mit 15 000 BRT vernichtet (s.1036/8).

In der Nacht zum 7. erneute Verseuchung der Themse durch 17 Flugzeuge, 83 Feindeinflüge ins Reichsgebiet in Westen und Südwesten, Schwerpunkt der Schäden Gegend Frankfurt a.M.

Bei Tageinflugversuch von 6 Kampfflugzeugen und 50 - 60 Jägern im Raum von Calais werden 24 Jäger im Luftkampf ohne eigene Verluste, 2 Kampfflugzeuge 2 Jäger durch Flak vernichtet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.8.41		<p>2. <u>Ostfront</u>; Luftaufklärung an Murmansküste stellt 1 Zerstörer und mehrere Vp.-Boote fest.</p> <p>3. <u>Mittelmeer</u>; Luftaufklärung über Odessa und Nikolajew stellt im wesentlichen unveränderte Lage fest.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage</u>:</p> <p><u>Westl. Mittelmeer</u>: Nach ital. Meldung 5.8. "Arethusa" und "Abdiel" Gibraltar wahrscheinlich Richtung Malta ausgelaufen.</p> <p>Nach spanischer Meldung 7.8. 1 Kreuzer Belfastklasse nach Osten ausgelaufen.</p> <p><u>Mittl. und östl. Mittelmeer</u>: Nach ital. Funkaufklärung in der Nacht zum 6. neue Flugzeuge in Malta eingetroffen.</p> <p>2. <u>Lage Jtalien</u>: Kein Operationstätigkeit der Flottenstreitkräfte. -</p> <p>Feindluftangriff in der Nacht 6.8. auf Bengasi, leichte Schäden auf Liegeplätzen und Leichtern, am 7.8. auf Tripolis. - 6.8. nordöstlich Marsa Matruk feindl. Verband, darunter 4 Zerstörer auf Westkurs von ital. Torp. Flugzeug angegriffen. 1 Zerst. sicher, 1 wahrscheinlich getroffen.</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte</u>:</p> <p>6.8. 2200 Uhr Dampfer "Nita" mit deutschen Truppen und Wehrmachtsgut aus 39. Transport durch Torp. Flugzeug-Angriff versenkt! 7.8. erneuter erfolgloser Angriff. Überlebende auf Zerst., Zahl noch nicht ermittelt. -</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	62
7.8.41		<p>In Anbetracht der sehr wertvollen Ladung für das DAK(22 Geschütze, 1040 to Betriebsstoff und 1943 to Wehrmachtsgut ist der Verlust besonders schwerwiegend! — Zur Transportlage meldet der deutsche General beim Hauptquartier der italien. Wehrmacht am 6.8.:</p>	
		<p>"General Rommel hatte am 6.8. Unterredung mit General Cavallero und Duce. Anscheinend auf Grund eines Berichtes des Generals Bastico wurde hier Auffassung vertreten, daß Angriff gegen Tobruk infolge Transportschwierigkeiten und Ausfall von Biserta in absehbarer Zeit nicht möglich und Erwägungen angestellt, ob es nicht zweckmäßiger sei, Sollum und Tobrukfront aufzugeben und auf rückwärtige Stellung westl. Tobruk zurückzugehen. Duce war sehr beeindruckt durch <u>zuversichtliche Schilderung des Generals Rommel</u> über Sollumfront und Aussichten, sie auch bei überlegenem Angriff zu halten, wenn ausreichender Nachschub sichergestellt. Duce glaubt, daß weitere Maßnahmen der Engländer von Entwicklung der Lage auf Ost-Kriegsschauplatz abhängig. Er hat General Cavallero beauftragt, am 7.8. nach Libyen zu fliegen, um sich an Ort und Stelle über alle Fragen der Kampfführung ins Bild zu setzen und ihn noch vor Reise nach Ostkriegsschauplatz zu informieren."</p>	
		<p>4. <u>Bereich Mar.Gr.Süd:</u></p>	
		<p><u>Ägäis:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.</p>	
		<p><u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> Luftaufklärung stellt keine wesentliche Veränderung fest.</p>	
		<p>Handelsschiffsverkehr von und nach Odessa dürfte Räumungstransporten dienen.</p>	
		<p><u>Eigene Lage:</u> 6.8. wurde deutsches Geleitflugzeug und bulgarisches Geleitortopedoboot für Dampfer "Burgas" in Hoheitsgewässern <u>von Türken beschossen!!</u> (siehe FS.1333). Skl. veranlaßt weiteres. -</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstehen usw.	Vorkommnisse
7.8.41		<p>Jm übrigen Geleite planmäßig. - Auf Grund erfolgter Kontrolle werden Chilia- und Sulinaarmee und Mehrzahl Seitenarmee für Schifffahrt freigegeben.</p> <p>-----</p> <p>5. <u>Lage Frankreich:</u></p> <p>Türkische Regierung beabsichtigt nach Alexandrette eingelaufene franz. Schiffe unter Kriegsschiffsgeleit in Marmarameer-Häfen zu überführen. Erste Überführungsstaffel 15. August. Siehe FS 0605.</p> <p>-----</p> <p>IX. Heereslage:</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u> Feind vor Gesamtfront 11. Armee geschlagen, versucht nach Süden und Südosten zu entkommen. Armee setzt restlose Verfolgung fort.</p> <p>Vor. 17. Armee bricht feindl. Widerstand im Kessel ostwärts Uman zusammen.</p> <p>Angriff auf Krenjentschuk von Panzergruppe 1 vorbereitet. Oberbefehlshaber russ. 12. Armee und kommandierender General 13. Schützenkorps gefangen.</p> <p>Bei 6. Armee Korosten als Ergebnis wochenlangen schweren Kampfes genommen.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u> Ausbau neuer feindl. Aufnahmestelle mit Reservearmeen nordwestl. Brjansk und westl. Wjasma seit 5.8. anzunehmen.</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u> 16. Armee im Kampf im Raum von Cholm und Staraja Russa.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">63</span>
-------------------	---	--

7.8.41

Bei 18. Armee Wesenberg genommen.

Absicht der Heeresgruppe: mit linkem Flügel 16. Armee und Panzergruppe 4 Angriff Richtung Leningrad, mit 18. Armee Eindrehen auf Reval.

2. Finnische Front:

Keine Veränderungen.

2. Norwegische Front :

Kampf um Feindstellungen nordwestl. Uchta, Vorgehen auf Kestenga, Nordflügel Umgliederungen.

-----

C/Skl.

*[Handwritten signature]*

1/Skl.

*[Handwritten signature]* Ia *[Handwritten signature]*

*[Large handwritten signature]*

Ib

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">64</span>
-------------------	---	--

8.8.41 B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .  
 =====

E n g l a n d :

Lord Alexander warnt in Rede davor, Atlantikschlacht bereits als gewonnen zu betrachten. Vergangener Juli sei bester Monat für brit. Schifffahrt, seitdem Alexander 1. Lord. England brauche dringend weitere schnelle Zerst. und Korvetten. Das Tempo der Kriegsanstrengungen dürfe nicht verlangsamt werden.

In gleicher Richtung liegen Äusserungen Duff Coopers Lage in der Schlacht im Atlantik werde von Woche zu Woche besser. Nach seiner Ansicht sei der grosse Schlag Hitlers fehlgeschlagen!!

-----

U d S S R :

Nach türkischer Quelle sind Sowjets entschlossen, diesseits Ural standzuhalten und Kaukasus und Ukraine mit allen Kräften zu verteidigen. Von Revolution in Russland sei bisher keine Rede. Ernste Besorgnisse herrschen vor Japanangriff.

-----

F r a n k r e i c h :

Nach Bericht deutscher Botschaft bestreitet Staatssekretär Benbist Méchin, dass Vichy-Regierung über USA.-Hilfe gegen Japan. Aktion in Indo-China seit langem sondiert habe. Japan. Vorschlag sei für Darlan völlig unerwartet gekommen. USA.-Botschafter habe davon durch unbekannte Quelle

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

8.8.41

Kenntnis erhalten und Darlan aufgefordert, keine Antwort zu geben, um Zeit zu gewinnen. Der Staatssekretär erklärt, dass die Entscheidung der franz. Regierung beweise, dass sie sich auf die USA.-Vorschläge nicht eingelassen habe.

Die Franzosen wissen, dass ihr Schicksal eng mit dem unter deutscher Führung stehenden Europa verkettet ist. Noch ist es Zeit, die für unsere Seekriegsführung wie für die Entwicklung der Gesamtkriegslage so entscheidende Regelung der deutsch/französischen Beziehungen herbeizuführen.

-----

U. S. A.:

Gesetzesvorschlag zur Verlängerung der Dienstzeit um 18 Monate ist im Senat angenommen.

Bericht deutschen Geschäftsträgers über Stand der Russlandhilfe siehe Politische Übersicht Nr.184. Zu gleicher Frage liegt türkische Meldung vor, wonach 500 kleine und mittlere Tanks, Paks und Flaks, 1 000 000 automatischer Waffen, 10 000 Kisten Handgranaten, 10 000 000 Inf.Patronen von Englandhilfe abgezweigt und über Basra nach Russland eingeschifft werden sollen. Zufuhrweg über Wladiwostok wegen japan.Haltung unmöglich.

Aussenminister Hull hat in Weltpresse umlaufende Nachrichten über USA.-Absicht, Brasilien für Besetzung portug. Atlantikinseln einzuschieben, dementiert. Nach Meldung Geschäftsträgers sind trotz dieses Dementis Einwirkungsversuche auf Brasilien zutreffend!

-----

(56)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">65</span>
-------------------	---	--

8.8.41

I n d o - C h i n a :

Generalgouverneur äusserte japan. Pressevertretern gegenüber, dass er an bevorstehende milit. Aktion engl. Armee nicht glaube. Haltung Thailands sei ausschlaggebend für den Frieden in Ostasien.

-----

Lagebesprechung beim Chef der  
=====

Seekriegsleitung.  
=====

1.) Die Absichten der Wehrmachtführung für die Weiterführung des Krieges nach Beendigung des Ostfeldzuges:

Auf Grund Weisungsentwurf des OKW. werden die Gruppenbefehlshaber West, Nord und Süd von den weiteren Operationsabsichten unterrichtet. (Siehe das Schreiben l.Skl. I a 1385/41 gKdos. Chefs. vom 8.8.41 in Kriegstagebuch Teil C Heft XIV. - Deutsche Mittelmeerkriegsführung, Vfg.Nr.18)

(57)

2.) Vortrag Leiter der D.W.St.K. (Marine) Kapitän zur See Wever über den Stand der franz. Verhandlungen:

Besonderes: In München in letzter Zeit Besprechungen mit ital. W.St.K. über Lage Frankreich. Italiener wollen keineswegs auf Tunis, Nizza und Korsika verzichten. Durch die unnachgiebige und kurzsichtige Einstellung der Italiener sind alle Verhandlungen und besonders alle deutschen Bestrebungen nach Klärung der franz. Lage sehr erschwert! Italiener immer nur an der Zeit und der italienischen Lage nach dem Kriege interessiert. Mistrauen gegen Deutschland wegen seiner Frankreichpolitik. Angst vor Frankreich! - In München sehr grosse Offenheit über die verhängnisvolle Nachschub- und Transport-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>8.8.41</u>		<p>lage nach Nordafrika. Italiener machen den völlig undiskutablen Vorschlag einer Besetzung von Tunis durch die Italiener in ähnlicher Form wie jetzt die Besetzung Indo-Chinas durch die Japaner!!</p> <p>Zur Frage der Reorganisation der franz. Afrikaarmee, die von besonderer Bedeutung für das Halten des afrikanischen Raumes gegen engl.-amerikan. Zugriffsversuche ist, zeigen sich die Italiener von unverantwortlicher Kurzsichtigkeit. Italiener sind <u>nicht</u> geneigt, irgendwelche Zugeständnisse zu machen, sie stellen im Gegenteil in der Jagd nach wirtschaftlichen Vorteilen unmögliche Forderungen. Vertreten sogar Auffassung, sie könnten den Syrien-Waffenstillstand nicht anerkennen, da er ohne ihr Einverständnis abgeschlossen sei, und verlangen von <u>Frankreich(!)</u> Sanktionen!</p> <p><u>Frankreichlage:</u> Darlan zur hundertprozentigen Zusammenarbeit mit Deutschland entschlossen. Weitere besondere Anhänger dieser Politik sind Brinon und Benoît Méchin. - Weygand und Huntzinger wollen keineswegs <u>mit England</u> gegen Deutschland arbeiten, sondern halten Zeitpunkt für Collaboration noch nicht für gekommen und wollen Entwicklung noch <u>abwarten</u>. Lage zurzeit reichlich ungeklärt. Darlan 7.8. in Paris. Absicht, in Kürze <u>Darlan</u> zum Oberbefehlshaber der drei Wehrmachtteile zu machen. Darlan will auf jeden Fall an Zusammenarbeit festhalten, auch unter Gewaltanwendung gegen Opposition. Darlan beabsichtigt unter allen Umständen Verteidigung des Kolonialreiches gegen USA. - England. -</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

8.8.41

W.St.K. glaubt nicht, dass U.S.A. in absehbarer Zeit militärisches Unternehmen gegen Dakar durchführen, Hauptziel der Amerikaner sei zunächst wirtschaftliches Festsetzen im afrikanischen Raum. Wenn Gegner tatsächlich gegen franz. Kolonien vorgeht, glaubt W.St.K., dass auch Weygand sich verteidigen wird. - Ein Abspringen Weygands durch Trennung vom Mutterland und evtl. Übergabe der Kolonien an die angelsächsischen Mächte zum Zwecke der weiteren Kriegsführung gegen Deutschland hält Kapt.z.See Wever für unwahrscheinlich, da die Folgen für Frankreich verhängnisvoll sein und die völlige Auflösung des französischen Staates bedeuten würden.

Unsere eigene politische Haltung gegen Frankreich ist leider noch immer keineswegs festgelegt, sie bleibt bewusst ungeklärt, und ist belastet durch die in stärkstem Masse ablehnde Haltung Italiens gegen Frankreich.

-----  
L a g e 8.8.  
=====

I. Krieg in den ausserheimischen Gewässern:

1. Feindlage:

Nordatlantik: Über Kanadageleitverkehr, der sich nahezu völlig ungestört, offenbar mit bemerkenswerter Regelmässigkeit abwickelt, liegen neue Erkenntnisse nicht vor. Bei dem gegenwärtig sehr schwachen Stand der deutschen Angriffsführung muss damit gerechnet werden, dass der Nordatlantik-Kanadaverkehr den britischen Inseln zurzeit eine umfassende, höchst bedeutungsvolle Zufuhr und damit eine nicht zu unterschätzende Regeneration der britischen Kräfte ermöglicht, wodurch bedauerlicherweise die grossen Erfolge der deutschen Luft- und Seekriegsführung teilweise wieder ausgeglichen und die dadurch angerichteten Schäden aufgewogen werden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>8.8.41</u>		<p>Aus Gibraltar laufen in der Nacht zum 8.8. "Renown" und der Truppentransporter "Pasteur" nach Westen aus. Sie werden unter Sicherung von 2 Zerstörern am Abend etwa 100 sm südwestlich Kap St.Vincent durch U "93" gesichtet und auf Westkurs gemeldet. Verband kommt gegen 2025 Uhr mit NW-Kurs aus Sicht.</p> <p>Krz. Belfastklasse 7.8. bei Gibraltar Erprobungsschiessen, 8.8. mit Kanonenboot <u>nach Westen</u> ausgelaufen. Nach Luftbeobachtung 5.8. 15 sm westl. Kap Juby grosses Fahrgastschiff unbekannter Nationalität mit Südwestkurs festgestellt.</p> <p>Luxuspfr. "Georgic" 27 749 BRT nach Reuter-meldung durch Feindeinwirkung beschädigt. Es befanden sich keine Truppen an Bord.</p> <p><u>Nachträgliche</u> Funkentzifferung: "Ramillies", 1 vermutlich schwerer Krz., 1 Zerst., 28.6. Hvalfjord (Island) eingelaufen.</p> <p><u>Stiller Ozean:</u></p> <p>Führungsstab X.Fl.Korps rechnet mit Möglichkeit, dass schwere Einheiten der Mittelmeerflotte in Indischen bzw. Stillen Ozean ausgelaufen sind (siehe FS 2150).</p> <p>Diese sehr wichtige Annahme wird nachgeprüft. Sie wird angesichts der Lageentwicklung im indischen und Fernostraum nicht für ausgeschlossen gehalten.</p> <p>2. <u>Neutrale:</u></p> <p><u>Portugal:</u> Staatspräsident an Bord "Carvalho Araujo" verlässt Azoren, eintrifft Lissabon 11.8.</p> <p>3. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Keine Meldung von Hilfskreuzern. -</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 67
-------------------	---	-----------------

8.8.41

Zur Unterstützung Einlaufens Schiff "36" vorgesehene Sicherungsmaßnahmen:

- a) Je 1 U-Boot in Cäsar Dora 68 und Cäsar Emil 11 ab 15.8. 0000 Uhr MOZ (nicht DGZ) 5 Tage auf Wartestellung mit Bewegungsfreiheit bis 6 sm um Mittelpunkt Quadrat. Boote brechen nach 5 Tagen Wartestellung Aufgabe ab. Keine Angriffserlaubnis für U-Boote ab Wartestellung. Bei Geleit Angriff nur frei gegen Kriegsschiffe und Hilfskrz. soweit durch deren Auftreten Schiff "36" gefährdet.
- b) Von etwa 20 Grad West ab 19.8. mittags laufend Luftaufklärung durch jeweils 2 FW 200 Weg Anton plus 60 sm nach jeder Seite.
- c) Von 11. Grad West ab 20.8. mittags Aufklärung und Sicherung durch He 115.
- d) In Bruno Fritz 8515 am 23.8. bei Hellwerden Aufnahme durch 4 Zerst. Diese stehen am 23.8. und 24.8. bei Hellwerden auf Position. Anschliessend Ablösung durch M-Boote, wobei Zerst. nördl. abgesetzt als Seitendeckung sichern."

Als Einlaufhafen ist Bordeaux vorgesehen. Einlaufweg "Weg Anton".

Weitere Anweisungen:

"Schiff "36" keinerlei taktische Bindung an vorgesehener Sicherung, sondern jeweils gem. Lage nach freiem Ermessen verfahren. Wenn Eintreffen Aufnahmeort Bruno Fritz 8515 zeitgerecht nicht möglich, bleibt Schiff "36" Meldung durch U-Boot über späteres Eintreffen oder Verzicht auf Zerstörersicherung freigestellt. U-Boot nur funken, wenn vorher etwa 100 sm von Schiff abgesetzt. Bei Absetzen auf möglichst starke Änderung Peilrichtung bei England achten. Falls Absicht und Lage erlaubt, U-Boote für Sicherung auszunutzen, bleibt Aufstellung bei Heimmarsch Schiff "36" überlassen. Skl. empfiehlt tags abgesetzt, nachts angehängt. Falls Schiff "36"

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

8.8.41

Sicherung U-Boote nicht ausnutzen will, keine Anweisung an Boote erforderlich.

Erkennungsmerkmale für U-Boote:

Schiff "36" Persenning am Vorstag, eines Steuerbord-Kutter bis Schräglage etwa 25 Grad mit Achtertalje weggefiert.

Nachrichtenanordnungen folgen gesondert"

Sicherungsbefehl wird durch FT 0807 9.8. von Schiff "36" übermittelt.

Unterrichtung Schiff "36" (nachrichtlich aller ausserheimischen) über Schiffsbewegungen im Atlantik durch FT 1440, aller ausserheimischen Streitkräfte über sonstige Kriegs- und Handelsschiffsbewegungen sowie Positionen durch FT 1325 und 2021.

-----

II. Lage Westraum:

1. Feindlage:

Funkaufklärung erfasst 7.8. abends Geleiteinheiten westlich des Nordkanals. Geleitzug O N 5 mit 4 Zerst. und 4 Trawlern steht abends nördl. des Mönch mit westl. Kurs. - Geleitzug O S 2 mit 23 Geleiteinheiten stand 7.8. abends in 5540 N etwa 18 West ,südl. Kurs.-

Engl. Minensuchtrawler 3.7. in Themeemündung nach Minentreffer gesunken.

Handelsschiffsbewegungen nach Funkaufklärung 6. und 7.8. im Westraum siehe FS 1420 und 1825.

2. Eigene Lage:

Atlantikküste: Luftaufklärung nach gesichtetem Träger

(59)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">68</span>
<u>8.8.41</u>	<p>und Geleitzug wegen Wetterlage ausgefallen, vor Bilbao keine Feindstreitkräfte festgestellt. Meldung war Fehlmeldung. Erzschiffahrt daher wieder freigegeben.</p>	<p>7.8. feindl. Fernaufklärer 9 000 m über Brest.</p>
		<p>Anweisung der Gr. West für Schiff "36" mit Bestimmungen für Funk- und Meldedienst, sowie entsprechende Anweisung für Sicherung U-Boote siehe FS 1935.</p>
		<p>Erörterungen zwischen Gr. West, Luftflotte 3, Flotte und B.d.S. über Ausbau von Schiffsliegeplätzen in Brester Bucht siehe FS 2215.</p>
		<p><u>Kanalküste:</u> 7.8. und 8.8. Feindeinflüge und BAW im Raum Le Havre, Calais, Boulogne, Dünkirchen. Geringe Beschädigungen. 2 Flugzeuge durch Flak abgeschossen.</p>
		<p>Bewaffnete Luftaufklärung über Ostküste in der Nacht zum 8. meldet im Seegebiet Humber/Wash 4 Handelsschiffe (14 000 BRT) versenkt, 1 Tanker ( 8 000 BRT) wahrscheinlich versenkt, 2 Handelsschiffe (11 000 BRT) beschädigt.</p>
		-----
		<p><u>III. Nordsee, Nordmeer, Norwegen:</u></p>
		<p>1. <u>Nordsee:</u></p>
		<p><u>Feindlage:</u></p>
		<p>Nach Funkentzifferung Longstone Leuchtturm 1.8. durch 2 Bombentreffer schwer beschädigt. Luftaufklärung erfasst nachts zum 8. und am 8. Geleitzug von 60 Schiffen bei Flamborough Head und grössere Schiffsansammlungen vor Hartlepool.</p>
		<p><u>Eigene Lage:</u></p>
		<p>Dän. Dpfr. "Venus" auf Strecke Ems - Elbe nach Minitentreffer gesunken. Geleite und Sicherungsdienst planmäßig ohne Störungen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.8.41		<p>Einzelne Feindeinflüge in Deutsche Bucht.</p> <p>2. <u>Norwegen:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung bei Färöer geringer Schiffsverkehr.</p> <p>Nach Gefangenaussage russ. Zerst. "Grosnoji" bei Polarnoje durch Stukas versenkt. (Wahrscheinlich 20.7.)</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>7.8. U "81", "652" aus Op-Gebiet Kirkenes eingelaufen, <u>8.8. zur Überholung nach Drontheim.</u> Im Op-Gebiet nur Bewacher und Fischdpfr., auch in Lizza-Bucht und Eina-Bucht keine Transporter gesichtet. Nachschubverkehr mit Fischdpfr. vermutet. 6.8. 1 bewaffneter Fischdpfr. von U "652" versenkt.</p> <p>U "451" hat in Kanin-Bank keinen Verkehr, nördl. Swjatoi Noss 1 Zerst. und 1 T-Boot als Bewacher gesichtet. Art. Gefecht mit 2 Bewachern nach Torp. Fehlschuss abgebrochen. Bewacher funkt U-Bootswarnung.</p> <p>6. Z. Fl. abends zum Vorstoss aus Kirkenes nach Osten ausgelaufen, U "566" und U "451" weichen nach Norden und Osten aus Vorstossgebiet der Z. Fl. aus. Geringe feindl. Lufttätigkeit im Küstenraum Bergen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:</u></p> <p>1. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge:</u></p> <p>Geleit Oslo/Aalborg eingelaufen. -</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <b>69</b>
-------------------	---	------------------------

8.8.41

Belte wegen Minenverdacht vorübergehend gesperrt. Geleit- und Sicherungsdienst ohne Störungen.

Feindl. Luftangriffe in der Nacht zum 7.8. auf Dpfr. "Viola" im Grossen Belt, auf schwed. Dpfr. "Vemersborg" bei Samsö.

2. Westliche Ostsee:

Regelung des B.d.K. für Geleitverkehr von Sw'münde nach Trälleborg und Gjedser siehe FS 1545. Skl. veranlasst Unterrichtung der Schiffe aus Schwedenraum durch Att. Stockholm.

Nacht zum 8. russ. Flugzeuge pommerische Küste bei Stolpmünde eingeflogen, von Flugmeldedienst nicht erfasst. Flugweg durch BAW's festgestellt. Siehe FS 2015, 2048.

3. Östliche Ostsee:

Feindlage: Funkaufklärung ergibt keine wesentlichen Änderungen. 7.8. auf Zerst. "Engels" oder "Jakob Swerdlow" durch Bombentreffer beide Maschinen ausgefallen. Neubauzerst. "Statnyj" erstmalig in Dienst gestellt.

Nach Luftaufklärung sind im Seegebiet Kassarwiek/Moonsund noch 2 - 3 Zerst. Div., 2 - 3 MS-Div., einige T-Boote eingesetzt. In Kassarwiek 10, Reval 40 Dprf.

"Kirow" hat in Landkampf bei Kunda eingegriffen!. Auswirkung der Einnahme Kundas auf Seestreitkräfte bisher nicht festgestellt.

Alle russ. Seestreitkräfte mit Ausnahme U-Boote haben Eigenschutz gegen Magnetminen.

Russ. Lagebericht 0000 Uhr siehe FS.1405. - Ergebnis finn. Luftaufklärung siehe FS 0809.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.8.41		<p><u>Eigene Lage:</u> Feuertgefecht Batt. Markgrafen mit 2 Zerst. - Feindluftangriffe auf Dünamünde, Windau, Libau ohne milit. Schaden. Starker Luftangriff auf Pernau, etwa 135 Bomben.</p> <p>Minenunternehmung 5. MS.-Fl. und Nachtvorstoss 3. S.-Fl. wegen Wetterlage ausgefallen. 2.S.-Fl. in Windau. 1.S.-Fl. mit 7 Booten in Helsinki klar zur Sicherung Minenunternehmung "Kobra", "Königin Luise" vor <u>Juminda (Sperrung Seeweges nördl. Russenweg gegen Transportverkehr</u>, der nach Küstenbesetzung durch Armees nördl. auszuweichen suchen wird).</p> <p>Unstimmigkeiten in Lage schwed.Ülandsperre bei B.R.K. festgestellt. Siehe FS 1550.</p> <p><u>Frage Hangö:</u> Aus der Tatsache, dass seitens OKW. Unterstützung der Finnen an Hangö-Front zurzeit nicht vorgesehen ist, leitet Skl. die Befürchtung her, dass Russe sich dort noch längere Zeit halten wird, und damit ausgezeichneten Stützpunkt für leichte Seestreitkräfte, insbesondere U-Boote besitzt, deren Tätigkeit die Kriegsmarine von See her und auf See nicht wesentlich beeinträchtigen kann. <u>Solange Hangö in Feindeshand, tritt für Marineaufgaben in Ostsee keine wesentliche Entlastung ein.</u> Das bedeutet weitere Gefährdung und Verluste für Heeresnachschub, Handelsverkehr, insbesondere Erzzufuhr von Lulea, Behinderung U-Bootsausbildung und Verminderung frontbereit werdender U-Boote, Bindung zahlreicher, an anderen Stellen dringend benötigter Seestreitkräfte und Verzögerung in der Herstellung der Frontbereitschaft von "Tirpitz", der Neubauzerst. sowie Beeinträchtigung der planmäßigen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">70</span>
-------------------	---	--

8.8.41

|

Ausbildung aller übrigen Flotteneinheiten. Skl.glaubt, OKW. noch einmal auf diese Umstände hinweisen zu sollen, damit Massnahmen ergriffen werden könne, Hangö baldmöglichst als Stützpunkt für Sowjetstreitkräfte auszuschalten.

(60)

Schreiben an OKW., nachr. Ob.d.H. und Ob.d.L. in Akte Barbarossa. Vfg. Nr. 123.

-----

V.H.a.n.d.e.l.s.s.c.h.i.f.f.a.h.r.t.:

Deutsche Schiffe:

New Yorker Schifffahrtskreise berichten, dass gekaper-te deutsche Schiffe "Essen" unter Namen "Terkoelet", "Franken" unter "Wangiwangi", "Exquillino" unter "Empire Governer" in brit. Diensten fahren.

Fremde Schiffe:

(61)

3.Skl. berichtet in Kurzbericht Nr. 35 über Kühl-schiff-tonnage Grosse-Britannien. Diese ist bereits sei längerer Zeit Engpass engl. Schifffahrt.

Bei USA.-Schiffsverkehr nach Rotem Meer stellt Kurz-bericht fest, dass grösster Teil der Schiffe nicht über Stillen Ozean, sondern um Südafrika fährt.

-----

VI.U-B o o t s k r i e g f ü h r u n g:

1. Feindlage:

Funkaufklärung bringt weiter laufend Feststellungen über regen und regelmässigen Geleitzugverkehr (siehe FS 0405,1435,2115 1955).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.8.41 (62)		<p>B.-Bericht Nr. 31/41 zeigt dies sehr deutlich in Zusammenfassung der festgestellten engl. Geleitzüge für die Zeit vom 28.7. bis 3.8. - Von leer werdendem Atlantik kann keinesfalls die Rede sein. Im Gegenteil besteht Eindruck, dass Geleitzugeinsatz auf einzelnen Linien, zum Beispiel nach und von Gibr. und Kap, durch Einschleibungen zusätzlicher Geleite in den regelmässigen Fahrplan verstärkt ist. Die vermehrte Abwehrleistung und eine ausgedehnte Streuung in der Steuerung müssen als Hauptgrund dafür angesehen werden, dass ein so reger Schiffsverkehr dem in letzter Zeit zahlenmässig stark vergrösserten U-Bootseinsatz nicht grössere Erfolge gebracht hat.</p> <p>Im Einzelnen siehe Geleitzugbewegung 7./8.VIII. unter "WEstrau" und unter "Nordatlantik". Funkaufklärung stellt Luftangriff auf U-Boot östl. Rockall-Bank fest (FS 0405). Bei für 8. oder 9. in Gibraltar auslaufbereiten Geleitzug werden 20 - 30 Schiffe angenommen.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Op.-Gebiet einschliesslich Südgruppe 29, auf Ausmarsch 4, auf Rückmarsch 3 U-Boote.</p> <p>Luftaufklärung mit einer FW 200 <u>keine</u> Schiffsziele gesichtet. -</p> <p>Auf die Meldung von U "93" über Sichtung "Renown"/"Pasteur" Gruppe um 1945 Uhr (siehe unter "Nordatlantik") weist B.d.U. vor Gibr. stehende U-Boote darauf hin, dass Nachstossen zwecklos und Angriffsräume gemäss Stichwort (siehe KTB. 7.8.) innerhalb 16 Stunden erreichbar bleiben müssen. Gibr.-Geleitzug wird für 9.8. erwartet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Dorfkommnisse <span style="float: right;">71</span>
-------------------	---	---

8.8.41 VII. Luftkriegführung:

1. Raum um England:

Kein besonderer Kampfeinsatz gegen Landziele. Bewaffnete Aufklärung versenkt in Nacht zum 8.8. an Ostküste 4 Schiffe mit 14 000 to. Weitere Schiffe beschädigt. -

9 Feindeinflüge in Gebiet Jammerbucht, Aalborg, Rhön. 62 Einflüge Reichsgebiet, Schwerpunkt Dortmund. Hydrierwerk Scholven beschädigt, ohne Produktionsausfall.

2. Ostfront:

Türk. Quelle meldet, dass zweites Bombardement auf Moskau in industriellen Bezirken, Bahnhöfen, Gleisanlagen, grosse Zerstörungen anrichtete.

In der Nacht zum 8. 25 russ. Einflüge in Reichsgebiet zwischen Usedom, Kolberg, Stolp. Grösserer Teil der Flugzeuge kehrte nach kurzer Zeit ohne BAW über Ostsee zurück. 3 Flugzeug in Gebiet Stettin/Berlin.

3. Mittelmeer:

In der Nacht zum 8. Angriff mit 30 Flugzeugen auf Hafen und Schwimmdock Alexandria. Mehrere Treffer auf Schwimmdock und vermutlich Zerst.

-----

VIII. Mittelmeerkriegführung:

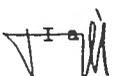
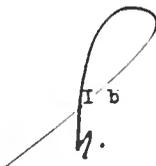
1. Feindlage:

Westl. Mittelmeer: 7.8. 3 U-Bootjäger Gibraltar nach Osten ausgelaufen. 6.8. 5 sm nordwestl. Ras Mustafa (südl. Kap Bon) von Luftaufklärung 7 kleinere Schiffe, darunter 4 Minenträger gesichtet.

Ital. Funkaufklärung bestätigt Anwesenheit "Arethusa" und "Abdiel" im Mittelmeer.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.8.41	<p><u>Mittleres und Östl. Mittelmeer:</u> U-Bootstätigkeit festgestellt.</p> <p>2. <u>Lage Italien:</u> 6.8. 2 engl. Zerst. nordnordwestl. Tobruk durch ital. Luftwaffe erfolglos angegriffen, 8.8. wiederholte Feindluftangriffe auf Tripolis. Keine militär. Schäden. 7.8. Motorsegler vor Anzio (30 sm südl. Rom) durch Feind-U-Boot mit Geschützfeuer versenkt.</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u> Jagdschutz für 39. Seetransport sichtete 6.8. Feind-U-Boot. U-Boot kam nicht zum Angriff, Transporte planmässig ohne Störungen.</p> <p>4. <u>Bereich Mar. Gr. Süd:</u> <u>Ägäis:</u> <u>Feindlage:</u> Feindl. U-Bootstätigkeit bei Kythera und im Golf von Athen. <u>Eigene Lage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u> <u>Feindlage:</u> 7.8. feindl. Zerst. vor Dnjestr-mündung, 8.8. feindl. U-Boot ostwärts Constanza, nach Luftaufklärung <u>lebhafter Handelschiffsverkehr in Odessa.</u> Nach Abwehrfeststellung Krz. "Molotow" Ende Juni in Dienst gestellt. - U-Boote "31", "32", "33" in Dienst, Krz. "Frunse" Nikolajew auf Stapel. <u>Eigene Lage:</u> KG 51 soll zur Verhinderung von Abtransporten mit Fernkampfketteln rollend bewaffnete Aufklärung gegen Schiffsverkehr östl. Odessa Hafen.- Räumung eigener Sulina-Sperre begonnen. -</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	72
8.8.41		Marinetrupp für Odessa nach Kischinew nachgezogen. Tanker "Albero" und "Maja" mit Ladung für Italien nach Ägäis ausgelaufen.  -----  Absicht Mar. Gr. Süd, betreffend Hinweis an türk. Regierung auf Gefährlichkeit Minengebietes, erfolgt nicht zur Sicherheit türk. Fischerfahrzeuge, sondern um über geringe Wirksamkeit Minenfeldes zu täuschen. (Siehe FS 1620).  -----	
		IX. Heereslage:	
		1. <u>Russische Front:</u>	
		<u>Heeresgruppe Süd:</u>	
		Umfassungsschlacht im Raum Uman siegreich beendet. Dem Feind Operationsmöglichkeit westl. Dnjepr zerschlagen, Voraussetzung für Fortsetzung Vorschreitens nach Osten geschaffen.	
		<u>Heeresgruppe Mitte:</u>	
		Lage im allgemeinen unverändert.	
		<u>Heeresgruppe Nord:</u>	
		Im Raum von Cholm vor 16. Armee keine wesentlichen Änderungen, 18. Armee zum Angriff im Raum Kunda-Abschnitt angetreten.	
		2. <u>Finnische Front:</u>	
		Bei Hangö, Südküste Finnlands und vor IV. AK. keine Veränderung.	
		An karelischer Front geringer Geländegewinn.	

Datum und Abzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.8.41	3. <u>Norwegische Front:</u>  c/Skl. 	An norwegischer Front Lage unverändert.  -----  1./Skl.  

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

74

(63)

9.8.41

B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .

F r a n k r e i c h :

(64)

Zusammentritt Ministerrates in Vichy veranlaßt Weltpresse zu ausgiebiger Erörterung deutsch-französischen Verhältnisses und damit zusammenhängender franz. innerpolitischer Probleme. Dabei spielt die Gegenüberstellung Weygand/Darlan wesentliche Rolle. Näheres politische Übersicht Nr. 185.

(65)

Am 1. und 2.8. trug nach Bericht Militärbefehlshaber Frankreich Botschafter de Brinon Einzelheiten über seine Unterredung in Vichy mit Pétain und Darlan vor. Danach hat Weygand am 6.6. gegen Bizerta-Programm protestiert und erklärt die Ausführung dieses Programmes trage die Gefahr eines sofortigen englischen oder englisch-amerikanischen Angriffes auf Dakar von See und Land her und den evtl. Abfall von ganz Nordafrika in sich. †

Der Ministerrat vom 6.6. 41 hat sich einstimmig der Auffassung Weygands angeschlossen. Weygand hat jegliche Verantwortung für eine Zusammenarbeit mit Deutschland, die Frankreich nichts eingebracht habe, abgelehnt. Darlan angeblich entschlossen, nunmehr nicht weiter mit Weygand zusammenzuarbeiten.

Auf Grund Zurückweisung franz. Noten durch Deutschland beabsichtigt Pétain in Brief an Führer erneut zum Ausdruck zu bringen, daß er um jeden Preis die Zusammenarbeit mit Deutschland wolle. Er habe keinerlei Bindungen gegenüber England. Im Kampfe gegen Rußland wolle er das

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphasen usw.	Vorkommnisse
9.8.41		<p>Höchstmaß an moralischer und materieller Teilnahme leisten.</p> <p>Im Augenblick sei er aber nicht in der Lage, die Bizerta-Verpflichtungen durchzuführen, da als voraussichtliche Folge wieder ein Teil des französischen Imperiums verloren ginge.</p> <p>Auch Huntzinger wolle als verantwortlicher Kriegsminister das Risiko Bizerta wegen der mangelnden Verteidigungsfähigkeit Dakars nicht übernehmen. Er rechne in Kürze mit der Möglichkeit eines Landangriffes der Engländer von Freetown aus.</p> <p>(Siehe KTB Teil B Heft V, Blatt 57.)</p> <p>Franz. Abordnung WSTK hat nunmehr am 8.8. Note über Fortführung der Verhandlungen betr. Durchführung Teiles II des Pariser Protokolls vom 28.5. überreicht. Wortlaut der Note und Stellungnahme DWSTK an CKW in KTB Teil B Heft V Blatt 58. Danach beabsichtigt franz. Regierung jetzt weniger als je einen Kurswechsel in Frage der Zusammenarbeit mit Deutschland vorzunehmen, ist sich aber der Gefahr eines angelsächsischen Angriffs bei Herstellung einer deutschen militärischen Verbindung durch das Mittelmeer und Tunesien bewußt, und betont wiederholt die Unmöglichkeit, unter den gegenwärtigen offiziellen Verhältnissen zwischen Deutschland und Frankreich vom franz. Volke diese Gefahr annehmen zu lassen. Unter Darstellung der seit 28.5. zu Gunsten Englands veränderten Mittelmeerlage befürchtet franz. Regierung, daß Benutzung des Hafens Bizerta in nächster Zeit folgenschwere Entstehung eines <u>engl./franz.Op.Gebietes in Westafrika</u> mit sich bringen kann. Deshalb hält sie Verstärkung der franz. Streitkräfte in Afrika für unentbehrlich und schlägt Fortsetzung der Verhandlungen hierüber vor. Sie ist grundsätzlich überzeugt, daß deutsch-franz. Zusammenarbeit ihre vollkommene Wirkung erst erzielen kann, wenn in nächster Zeit</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">75</span>
-------------------	---	--

9.8.41

die Beziehungen der beiden Länder durch andere Grundlagen als die des Waffenstillstandes festgelegt werden.

DWSTK schlägt vor, die Koppelung der Durchführung des Tunisnachsches mit politischen Verhandlungen nach wie vor abzulehnen, aber die Möglichkeit, die Verhandlungen auf rein milit. Gebiet fortzusetzen, nicht auszulassen.

SkI. kann nicht umhin, den Ausführungen der franz. Note und ihren Folgerungen sowie der strategischen Beurteilung der Lage Frankreichs vollkommen zuzustimmen, und begrüßt jeden Weg der zu dem von ihr als notwendig erkannten Ziele führt, und die für die Land- und Seekriegführung so entscheidende Nachschubfrage bzw. Stützpunktfrage in Nordafrika und vor allem auch in Westafrika, zur Lösung bringt.

(67)

(Grundsätzliche Auffassung der SkI. siehe Denkschrift "Schlacht im Atlantik".

Die SkI. ist der sicheren Überzeugung, daß der gegenwärtig politisch so hochwichtige Augenblick zur Jungangsetzung einer deutsch-französischen Zusammenarbeit im Gesamtinteresse der Kriegführung unbedingt ausgenutzt werden muß, wenn eine baldige, siegreiche Kriegsbeendigung erreicht werden soll!!

(68)

(siehe KTB Teil B Heft V Blatt 58).

-----

M a r o k k o

Span. Oberkommissar beurteilt Haltung franz. General Nogues sehr skeptisch. Er schildert deutscher Botschaft gegenüber engl./amerikanische Machenschaften in Marokko, glaubt aber, daß im Falle anglosächsischer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.8.41		<p>Landung in franz. Marokko die Franzosen, wenngleich gegen die Überzeugung der Mehrzahl, Widerstand leisten würden.</p> <p>-----</p> <p><u>U S A :</u></p> <p>Gerüchte über Zusammentreffen Roosevelt mit Churchill werden in Washington weder bestätigt noch dementiert. In Begleitung Roosevelts befinden sich USA-Kriegs- und Marineminister, sowie Chefs Generalstabes und Adm.Stabes. Im Mittelpunkt amerikanisch/engl. Gedankenaustausches steht nach wie vor Lage Englands und Aussicht für die Atlantikschlacht. Verwicklungen im Fernen Osten werden weder von USA noch von England gewünscht.</p> <p>-----</p> <p><u>J a p a n :</u></p> <p>Sprecher Informationsministeriums erklärt, daß <u>Japan nicht daran denken mit Thailand über gemeinsame</u> Verteidigung gegen ABCD-Staaten (Amerika, Britain, China, Dutch East Indias) zu verhandeln. In Frage Übersendung japan.Schiffe nach USA sei keine neue Entwicklung zu verzeichnen. Handelsbeziehungen zwischen Japan und Niederländisch-Indien seien mehr oder weniger hoffnungsvoll, die Beschränkungen seien bis zu gewissen Grade gelockert.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse '76
-------------------------	---	------------------

9.8.41

Lagebesprechung beim Chef der  
 =====  
 Seekriegsleitung.  
 =====

1.) Frage des Luftschutzes in den Häfen und Stützpunkten:

Überprüfung der Frage hat ergeben, daß Nebel- und Tarnfragen von der Front noch nicht mit dem Nachdruck gefordert werden, wie es zur Erzielung wirklichen Erfolges notwendig ist. Offenbar hält die Front noch nicht viel von dem Nutzen des Nebel- und Tarnschutzes, der aber nach den vorliegenden Erfahrungen doch sehr große Vorteile bietet. Es ist festzustellen, daß die Einzeltarnung von Einzelobjekten wie Batterien, Depots, besondere Gebäude usw. recht gut ist, während die Großraumtarnung (Flächentarnung) in den Stützpunkten und auf den Werften noch weit zurück ist. Beschleunigter und energischer Aufbau des Nebel- und Tarnschutzes wird von der Skl. gefordert.

Chef M. Wa schlägt die Schaffung eines Inspektors für Nebel- und Tarnfragen vor, um eine zentrale Steuerung und Bearbeitung aller damit zusammenhängender Fragen sicherzustellen.

2.) Ausbruchversuche norwegischer Schiffe aus Göteborg:

Da nicht damit zu rechnen ist, bei der bekannten Einstellung der Schweden, daß sie unsere Forderung, ein Auslaufen weiterer norwegische Schiffe nach England zu verhindern, entsprechen, wird Gruppe Nord auf Entscheidung des Chef Skl. beauftragt einen Durchbruch der Schiffe aus dem Skagerrak zu verhindern. Eine Verletzung der schwedischen Hoheitsgewässer kann

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>9.8.41</p> <p>(69)</p>		<p>auf Weisung der Skl. , soweit sie bei der Durchführung der erforderlichen Maßnahmen notwendig wird, in Kauf genommen werden. Entscheidend ist, daß das beabsichtigte Ziel erreicht wird. Gruppe<sup>87</sup> hält jedoch Weisung, Kampfhandlungen mit schwedischen Seestreitkräften unbedingt zu vermeiden. <del>und</del> Maßnahmen innerhalb der schwedischen Hoheitsgewässer sollen deshalb nur durchgeführt werden, wenn schwedische Streitkräfte nicht zur Stelle sind oder wenn durch entsprechendes eigenes Auftreten sichergestellt ist, daß schwedische Streitkräfte sich den eigenen Maßnahmen nicht unter Einsatz ihrer Waffen entgegenstellen.</p> <p>(Im Einzelnen siehe die Weisung an Gruppe Nord Skl. I op 1377 Chfs. vom 9.8. in KTB Teil C Heft III).</p> <p>3.) <u>Seetransporte im Schwarzen Meer:</u></p> <p>Die Entwicklung der Operationen des Heeres läßt eine baldige Besetzung der Häfen am Schwarzen Meer westlich der Krim erwarten, damit erhebt sich die Forderung nach möglichst weitgehender Ausnutzung des Seeweges nach diesen Häfen.</p> <p>Die Skl. hat dem Genstb.d.Heeres bereits eingehend dargelegt, daß ein sicherer Nachschub auf diesem Seeweg nicht möglich ist, solange dieser Weg durch die sowjetische Schwarzmeerflotte von der Krim aus (Sewastopol) bedroht ist. Der Kriegsmarine stehen im Schwarzen Meer keine nennenswerten Streitkräfte zur Verfügung. Sie kann wohl die Seetransporte organisieren, aber sie kann sie nicht sichern. Die sowjetische Flotte übt, auf Sewastopol gestützt, die uneingeschränkte Seeherrschaft aus und ist in der Lage, jeden Verkehr nach den ukrainischen Häfen zu verhindern oder zum mindesten außerordentlich verlustreich zu gestalten. Eine Siche-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 77
-------------------	---	-----------------

9.8.41

rung der Seetransporte von Land aus durch Küstenbatterien ist wegen der geographischen Gegebenheiten (Beschaffenheit der Küste, geringe Wassertiefen in der Nähe der Küste) so gut wie undurchführbar.

Sofern sich nicht die sowjetische Schwarzmeerflotte unter dem Eindruck der allgemeinen Entwicklung der Ereignisse nach den östl. Schwarzmeerräfen zurückzieht und mit der Krim auch die Seeherrschaft im Seegebiet westlich der Krim selbst aufgibt, bleibt daher als einzige Möglichkeit zur Sicherung des Küstenweges nur die Ausschaltung wesentlicher Teile der sowjetischen Schwarzmeerflotte und des Stützpunktes Sewastopol durch Luftstreitkräfte und eine ausreichende Aufklärung im Küstenvorfeld.

Nur wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, kann mit einem hinreichend gesicherten, wenn auch nicht ganz verlustlosen Nachschub auf dem Seewege gerechnet werden.

Die Überlegungen der Skl. werden dem OKW/WFST, und der Op .Abtlg. des Genstb.d.Heeres und dem Luftwaffenführungstab zur Kenntnis gebracht.

4.) U-Bootskriegführung im Mittelmeer:

Der BdU meldet auf Grund seiner Kenntnis der italienischen Persönlichkeiten und auf Grund von Nachrichten über die italienische U-Bootsverwendung im Mittelmeer berechnete Zweifel, ob der von uns beabsichtigte Zweck der Zurückziehung der ital. U-Boote aus dem Atlantik zur Verstärkung der U-Bootskriegführung im Mittelmeer erreicht wird. Augenblicklich italienische Boote in zahlreichen weit voneinander entfernten Stützpunkten verstreut. Kein planmäßiges Inseeesein der Boote. Boote liegen klar zum Ansatz auf Grund Feindmeldungen! Keine bestimmten operativen Ziele. Weitgehende Bindung in See stehender Boote.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.8.41		<p>Im Gegensatz dazu haben nach Ansicht BdU die ital. Boote im Atlantik unter Führung des Admiral Parona sehr viel gelernt und sind jetzt in ihrer ganzen Einstellung sehr viel aktiver geworden. BdU sieht die Gefahr, daß die Aktivität dieser Boote bei Verlegung ins Mittelmeer wieder völlig einschläft. Die Ablösung des ital. BdU im Mittelmeer, Admiral Falangola und sein Ersatz durch Admiral Parona wird vom BdU zwecks Übertragung der Erfahrungen des Atlantik-U-Bootkrieges auf das Mittelmeer und zwecks aktiveren Einsatzes der ital. Mittelmeerboote für erforderlich gehalten.</p> <p>Bei Führung der italienischen U-Boote im Mittelmeer durch Admiral Parona erhält BdU möglicherweise später auch eine Entsendung deutscher Boote ins Mittelmeer für möglich und zweckmäßig.</p> <p>Die Skl. steht auf dem Standpunkt, daß die starken Bindungen der italienischen U-Bootskriegführung im Mittelmeer weniger zu Lasten Admirals Falangola als vielmehr durch starke Fesselung durch Admiralstab gegeben sind. Dies wird auch bei Parona so bleiben. In Anbetracht der Empfindlichkeit des italienischen Bundesgenossen und des persönlichen Verhältnisses zu Admiral Riccardi beabsichtigt Chef Skl. nicht, offiziell in dieser Richtung vorzustoßen.</p> <p>Dagegen soll Mar.Att.Rom unterrichtet werden und bei günstiger Gelegenheit auf Admiral Riccardi im Sinne eines Wechsels Falangola - Parona einwirken.</p> <p>Skl. verspricht sich jetzt auch durch die Eingliederung des Chefs Mar.Verb.Stabes als aktiver Teilnehmer im Admiralstab eine Aktivierung der U-Bootskriegführung im Mittelmeer.</p> <p>Hinsichtlich der Entsendung deutscher Boote in Mittelmeer <sup>man hat</sup> <del>hört</del> die Skl. nach wie vor, die auch vom BdU immer wieder betonte Auffassung, daß die Entsendung</p>

(70)

(71)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	
9.8.41  (72)		<p>deutscher Boote ins Mittelmeer eine abwegige Zersplitterung darstellt und daher abgelehnt werden muß. (siehe auch KTB Teil C , IV).</p>
(73)		<p>5.) <u>Marinefährprahnbau:</u></p> <p>Die vom OKW betreffs Prahnbau für Unternehmen "Haifisch - Harpune" eingegangenen Weisungen enthält leider keine klare Beantwortung der von Skl. gestellten klaren Fragen. Hinsichtlich der Weiterführung des Prahmprogramms. Erneute Anfrage beim OKW erforderlich.</p> <p>Z.Zt. rund 290 Prähme im Bau, von denen 275 im Frühjahr 1942 fertiggestellt sind. Weitere 140 Prähme können ohne Beeinträchtigung des U-Bootsprogramms gebaut und bis Frühjahr fertiggestellt werden. Chef Skl. erteilt Weisung, daß diese Prähme gebaut werden, da Anordnungen des OKW zunächst noch grundsätzlich die Aufrechterhaltung der Vorbereitungen für "Haifisch" verlangen und eine kurzfristige Bereitstellung des dann erforderlichen Transportraums nicht möglich erscheint.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.8.41		<p style="text-align: center;">L a g e    9. 8. =====</p> <p>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern: =====</p> <p>1. <u>Peindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u> Flottenchef Gr.H. hat Flagge auf "Rodney" gesetzt! Gegen 1500 Uhr beginnt der angeordnete Geleitzug aus Gibraltar auszulaufen. 24 Dampfer, Sicherung voraussichtlich 3 Zerstörer, 5 Kanonenboote. Kapitän eines engl. Dampfers der zu diesem Geleitzug gehört, soll nach V-Mann gemeldet haben, daß sein Schiff von Gibraltar nach 2820 Nord und 2637 West gehen soll und der Geleitzug mit einem SL-Geleitzug mit 24 Schiffen aus Südafrika kommend, dort zusammentreffen soll. Termin für Treffen spätestens 16.8. (siehe auch U.Bootskrieg).</p> <p>Ein Halifax-Geleitzug aus 10 Schiffen, vermutlich kanadischer Truppentransport unter Sicherung eines Kreuzers und weiterer Einheiten stand 8.8. abends auf 43° Nord. Länge nicht erfaßt.</p> <p><u>Südatlantik:</u> Nach New Yorker Pressemeldung hat deutscher Handelskreuzer Walfänger "Solg <del>Lint</del>", "Pelagos" und "Ole Wegger" aufgebracht und in einen <u>japanischen</u> Hafen geschickt! ! (Schiff 33 !)</p> <p><u>Indischer Ozean / Mittlerer Osten:</u> Nachträgliche Entzifferungsauswertung vom 17.7. über Einsatz gesamten verfügbaren Frachtraums für den britischen Militärverkehr auf Linie Basra - Indien siehe (X) B-Meldung 1235.</p> <p><u>Neutrale:</u></p> <p>USA-Krz. "Milwaukee", Zerst. "Jouette" 7.8. Bahia wahrscheinlich nach Nord<del>n</del>n ausgelaufen.</p>

(74)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse '79
-------------------	---	------------------

9.8.4

3. Eigene Lage:

Weitere Weisung für Schiff 36 durch FT 1733:

- "1. Auf Wartestellung befohlene U-Boote haben entgegen bisheriger Weisung keine Angriffserlaubnis schon auf Marsch ab 100 sm vpn Warteposition. Angriffserlaubnis bei Geleiten keine Änderung.
- 2. Falls Zusammentreffen mit U-Boot nicht erfolgt und Schiff 36 anderes Eintreffen auf Treffpunkt Zersterer 23. oder 24.8. melden will, dieses durch Kurzsignal gleich Datum Eintreffen auf Treffpunkt übermitteln. Datum heißt gleichzeitig mit "Hellwerden". Schiff 36 ist an Abgabe dieses Kurzsignals nicht gebunden, sondern nach eigenem Ermessen freigestellt."

und FT 2016 betreffend Funkbestimmungen und Schlüssel-mittel.

Gruppe West wird von FT 2016 unterrichtet, mit Hinweis, daß alle FT an Schiff 36 nach Schlüssel-mittel "10.Sperrbrechergruppe" zu funken sind, und alle Nachrichten die auf Funkschaltung Anton ab 15.8. an Schiff 36 ausgehen, im Klartext inhaltlich etwas abgeändert an MNO Berlin zur Übermittlung auf Schaltung Bruno zu geben sind, sowie, daß alle Teilnehmer auf Schaltung Anton darauf hinzuweisen sind, daß auch mit anderen Schlüssel-mitteln auf dieser Schaltung zu rechnen ist. Siehe Ft. 1740.

Unterrichtung Schiff 36 (nachrichtlich alle außer-heimischen) über Schiffsbewegungen, Kampfgruppe H u.a. durch Ft. 2357.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.8.41	II. Lage Westraum:	
	1. <u>Feindlage:</u>	
	0930 Uhr bei Kap Machichaco von deutschem Motorschiff <u>engl. Zerst.</u> gesichtet. - Ausgehender Geleitzug ON 3 am 8.8. abends in 57 N 32/34 W südl. Kurs. -	
	2. <u>Eigene Lage:</u>	
	<u>Atlantikküste:</u> Auf Meldung über engl. Zerstörer wird Erzfahrt Spanien zunächst gesperrt. Luftaufklärung angesetzt. Erzdampfer "Banka" von engl. Zerst. gejagt, läuft El Anchove als Nothafen an! Luftaufklärung zur Erfassung Zerst. ohne Ergebnis.	
	<u>Kanalküste:</u> S 107 havariert, treibt vor Griz Nez. Feindl, Luftangriffe im Raum Boulogne, Griz Nez - Calais.	
	III. Nordsee / Nordmeer / Norwegen:	
	1. <u>Nordsee:</u> Keine besonderen Meldungen vom britischen Geleitverkehr an Ostküste. Geringer Schiffsverkehr bei den Faroer. -X	
	Keine besonderen Vorkommnisse. -Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig. - Lfl. meldet 1 Handelsschiff ( 6 000 BRT) an schottischer Nordküste versenkt. x Nach Funkentzifferung Geleitzug EC 56 2300 Uhr bei Duncansby Head.	
	5 He 115 mit LT und 3 mit LT einsatzbereite Besatzungen der K.Fl.St.I/406 werden am 8.8. nach Pillau verlegt.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">80</span>
-------------------	---	--

9.8.41

Nacht zum 9. Feindein- und durchflüge im Bereich Deutscher Bucht. BAW bei Cuxhaven und Emden, ohne Schäden.

2. Norwegen:

Feindlage: Keine besonderen Meldungen.

Eigene Lage: 7.8. 15 cm Geschütze Marine-Batt.Petsamo auf Leichter durch R-Boot nach Nurmensatti gebracht. - 8.8. BAW auf Vardö ohne Schaden durch 2 Russenflugzeuge.

Beginn Unternehmung 6.Z-Fl. 9.8. abends.



IV. Skagerrak / Ostsee-Eingänge/ Ostsee  
=====9=====

1. Skagerrak/Ostsee-Eingänge/Westl.Ostsee:

Geleite planmäßig. - Transportstaffel Oslo/Aalborg eingelaufen.)s.1945).

In der Nacht zum 9. Feindluftangriff auf Kiel, ohne milit. und Werftschaden. - Ostsee-Eingänge wegen Luftminengefahr vorübergehend gesperrt.

Zusätzliche Weisungen an BdK, daß in Schiffsverkehr westl. Skagerrakmünde/Trälleborg Trappentransporte nach wie vor geleitet werden müssen, siehe FS 1045 und betr. minenfreie Wege und Verhaltensmaßnahmen für Rottenfahrten von Handelsschiffen siehe FS 1520.

Gr.Nord meldet, daß bei derzeitiger Feindlage in Ostsee Durchführung der Mannschaftstransporte für Gebirgskorps Norwegen (siehe KTB 7.8.) voraussichtlich ab 22.8. durchführbar erscheint, beauftragt BdK mit Geleitstellung ab Sw'münde. Siehe FS 0015.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.8.41	<p>2. <u>Östl. Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung in westl. Finnenbussen, Kassarwiek, Moonsund und Rigabussen 12 - 13 Zerstörer. 2 Z-Gruppen operieren im Laufe des Nachmittags im Rigabussen. In Narva-Bucht 5, Reval 30, Kassarwiek 25, südl. Moon, vor Hapsal und vor Baltisch Port je 4 Handelsschiffe. 2 Transporter mit Zerst. Geleitet auf Marsch nach Hangö- Krz. "Kirow" 0700 Uhr bei Gr.Wrangel geortet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Gestrige russ.Luftangriffe in Gruppen von 4 Flugbooten läßt auf Verminung Küstenweges schließen. Kümoverkehr wieder angelaufen.</p> <p>Bombenangriff auf russ.Zerst. in Kassarwiek, Treffer angenommen. <u>Minenaufgabe bei Juminda durch "Kobra" planmäßig und unbemerkt durchgeführt!</u></p> <p>Auf Wunsch Ob.d.L., erklärt Gr.Nord sich mit Abgabe einer halben Bordfliegerstaffel des F.d.Luft an Fl.F.Ostsee einverstanden, wenn Aufgaben der Gr. für diesen Verband vordringlich behandelt werden. Schwächung F.d.Luftverbandes ist nur angesichts akuter Dringlichkeit des Bedarfs im Osten zu verantworten, Siehe FS 1557 und 2115.</p> <p>SkI. genehmigt vorübergehende Jndienststellung von 8 Motorfischkuttern in Riga als MR-Boote. Siehe FS 1600.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. <u>H a n d e l s s c h i f f f a h r t :</u></p> <p>=====</p> <p>Zu bereits von Admiralität veröffentlichter "interception" Dampfer "Frankfurt" meldet Vertrauensmann Horta, daß Schiff in der Nacht vom 7. zum 8. August angeblich auf 3600 Nord 3542 West versehrt ist. 20 Mann Be-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">81</span>
-------------------	---	--

9:8:41

(75)

satzung von Panama-Dampfer "Norden" gerettet. Port. Torp.Boot zur Hilfeleistung ausgelaufen.

(Erste Meldung über Versenkung "Frankfurt" kam schon vor dem 7.8.! möglicherweise Täuschungsmeldung).

Neue Segelanweisungen und Kurzbefehlsschlüssel für Motorschiffe "Elsa Essberger" und "Osorno" zur Heimreise von Ostasien siehe Telegramm an Mar.Att.Tokio KTB Teil C Heft IX unter 9.8.

Nach Funkentzifferung liegen in Valencia zahlreiche Ansuchen span. Handelsschiffs-offiziere und Mannschaften auf Übernahme in brit. Handelsmarine vor.

-----

VI. U - Boots k r i e g f ü h r u n g :

=====

1. Feindlage: Siehe Westraum.

Brit.Dampfer "Warwic Castle" (20 107 BRT) mit 2 Geleiteinheiten zu gleicher Zeit 47 Nord 32 bis 34 West. - Abends gibt Adm.Gibr. U-Bootswarnmeldung für GC 8866. - Hinsichtlich des aus Gibraltar auslaufenden Geleitzuges siehe unter "Nordatlantik".

Eigene Lage:

Verteilung der U-Boote im Op.Gebiet, auf Aus- und Rückmarsch wie 8.8.

4 zur Aufklärung gestartete FW 200 keine Schiffsziele gesichtet. Von den Booten im Op.Gebiet keine Meldungen.

Auf Antrag Skl. betreffend Waffeneinsatz Op.Gebiet im Atlantik(s.KTB 6.8. Lagebesprechung beim Chef Skl.) übermittelt OKW/WFST folgende Führerentscheidung:

"1. Im ursprünglichen Op.Gebiet wird der warnungslose Waffengebrauch gegen alle Kriegsschiffe freigegeben,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.8.41		<p>sofern diese nicht vor dem Angriff als amerikanisch erkannt werden.</p> <p>2. Im erweiterten Op.Gebiet und in den übrigen Seegebieten wird der warnungslose Angriff gegen alle einwandfrei als feindl. erkannten Kriegsschiffe freigegeben." (Siehe FS 1130, Übermittlung an BdU durch FS 1444).</p> <p>-----</p> <p>Zur Frage U-Bootskriegführung im Mittelmeer siehe Vermerk unter "Lagebesprechung bei Chef Skl."</p> <p>-----</p> <p>VII. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u> Keine besonderer Kampfeinsatz gegen England. Ein 6 000 t -Dampfer bei den Faroer versenkt. - In der Nacht zum 9. Feindeinflüge über Deutsche Bucht und Holland in Reichsgebiet. Eindringtiefe Aalborg, Kieler Bucht, Wittenberge, Hannover, Meppen. In Hamburg kein wehrwirtschaftlicher Schäden, desgleichen in Kiel (siehe Ostsee Lage), jedoch zahlreicher Häuserschaden. Brandbomben auf Stationsgebäude und Offiziersheim, Brände gelöscht.</p> <p>Am 9. gegen Mittag Feindeinflug im Raum St.Omer/Dünkirchen, durch eigene Jäger unter starken Gegnerverlusten abgewiesen.</p> <p><u>Mittelmeer:</u> In Nacht zum 9. Luftsonderunternehmung gegen Tobruk-Hafen und LT-Einsatz mit gleichzeitigen Bombenangriff gegen Suez-Hafen. Noch keine Erfolgsmeldung.</p> <p>Eigene Luftaufklärung Marsa Matruk und westl.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	82
-------------------	---	--------------	----

9.8.41

Schwarzes Meer

Ostfront: Eingehende Luftaufklärung über finnischem und rigaischem Meerbusen. - Unterstützung des Heeres.

-----

VIII. Mittelmeerkriegführung.

-----

1. Beindlage:

Westl.Mittelmeer: Nach Funkaufklärung eine Einheit Kampfgr.H in See.

Mittleres und östl. Mittelmeer: Nach Funkaufklärung Einheiten Mittelmeerflotte in See, vermutlich Cyrenaika-Gebiet.

Nach V-Mannmeldung stehen bei Leukas stets mehrere engl. U-Boote.

2. Lage Jtalien: 8.8. Bombenangriff auf Tripolis, keine Mateschäden. Luftminen vor Hafeneinfahrt Catania. Wiederholte Tiefangriffe auf Bardia, keine Schäden.

3. Nordafrikatransporte:

Auf 6.8. versenkten Transporter "Nita" keine Verluste. Verkehr 8.8. planmäßig, ohne Störungen.

4. Bereich Mar.Gr. Süd:

Ägäis: Dardanellenüberwachung, Minensucharbeiten und U-Jagd planmäßig, ohne Störung. Auslegen einreihiger Netzsperrre Mudros beendet.

1 Boot 10 Küstensicherungsflottille nördl. Athos gestrandet.

Schwarzes Meer: Feindlage: Keine neuen Erkenntnisse. Ein-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

9.8.41

zelheiten nach deutscher und bulgarischer Luftaufklärung siehe Tageslage und FS 1230.

Eigene Lage: Keine besonderen Vorkommnisse.

-----

IX. Heereslage:

=====

1. Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Vor 11.Armee weicht Feind in Richtung Nikolajew aus. Erhebliche Geländegewinne. Vorstoß Panzergruppe 1 auf Nikolajew hat begonnen. 6.Armee hat Feind bei Boguslaw zurückgewiesen.

Heeresgruppe Mitte: Vor 2.Armee Lage unverändert. Bei 9.Armee und Gr.Guderian langsames Vorrücken mit Geländegewinn.

Heeresgruppe Nord: Vor 16.Armee Lage unverändert. Panzergr. 4 hat Feind bei Gankowka Jswa geworfen. 18.Armee führt Angriff zwischen Jlmensee und Peipussee auf ganzer Front zur Abschließung von Leningrad fort, gegen stellenweise zähen Feindwiderstand.

2. Finnische Front:

Bei Südost-Armee keine Veränderungen. Karellische Armee fortschreitende Geländegewinne, Jlomaki genommen.

3. Norwegische Front:

III. finnisches AK. bei Kiestinki, XXXVI. AK in Umgruppierung. Bei Gebirgskorps Spähtrupp- und Artillerietätigkeit.

-----

C/Skl.

1/Skl.

Ia

I b

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommenisse 84
-------------------	---	------------------

(76)

10.8.41  
sonntag

B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .

=====

F r a n k r e i c h :

In Zusammenhang Frage deutsch/franz. Zusammenar-  
beit wird in Kürze weitere Machtverstärkung Darlans er-  
wartet, der zum Oberbefehlshaber franz. Wehrmachtteile  
ernannt werden soll. Weygand soll durch Festsetzung  
Altersgrenze für Generale ausgeschaltet werden. Regie-  
rungsumbildung auf breiter Basis wird erwartet. General-  
sekretär Informationsamtes Marion unterstrich in 2 Red-  
den Notwendigkeit der Zusammenarbeit mit Deutschland.

-----

S y r i e n :

General Dentz und 35 franz. Offiziere von Englän-  
dern festgenommen, angeblich weil Waffenstillstandsklau-  
sel verletzt, die Herausgabe engl. Kriegsgefangener vor-  
sieht und Anzahl engl. Kriegsgefangener durch Abtrans-  
port nach Saleniki und Rhodos franz. Macht bewußt ent-  
zogen sei. Vichy-Regierung stellt in Note an England Zu-  
sammenhang klar, ohne von Protest zu sprechen.

-----

J r a n :

Türkische amtliche Kreise erwarten Höhepunkt  
politischer Krise um Jran in etwa 8 - 10 Tagen. Nach  
Pressebericht könne Türkei dem Druck der brit. Diploma-  
tie auf den Jran nicht unbeteiligt zusehen. Im Falle

Datum und. Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.8.41		<p data-bbox="280 284 946 368">brit. Abenteuers in Iran würden die Herzen aller Nahosten-Völker, auch des türkischen Volkes, <u>auf iranischer Seite</u> sein.</p> <p data-bbox="280 458 370 480"><u>U S A :</u></p> <p data-bbox="285 492 961 580">Streik in den Marinebauwerften hält an. Nach Reuter ist Bundesregierung bereit, Schiffswerften in Besitz zu nehmen.</p> <p data-bbox="285 662 550 684"><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p data-bbox="285 707 840 730"><u>Gedanken zur Luftkriegführung gegen England:</u></p> <ol data-bbox="291 757 985 1291" style="list-style-type: none"><li>1.) Angesichts der Grenzen der Kampfmöglichkeiten der Kriegsmarine vertritt die Seekriegsleitung weiterhin die Ansicht, daß nur der zusätzliche Einsatz starker Kräfte der Luftwaffe zur totalen Zufuhrbekämpfung führt. Die Bedeutung der Überseezufuhr und die konzentrierte Leistungsfähigkeit der Häfen ist so groß, daß ihre Vernichtung rascher und wirksamer die Stilllegung kriegswichtiger Anlagen nach sich ziehen wird, als den direkten Angriff auf diese Werke, deren Produktion zum größten Teil zufuhrabhängig ist. Auch eine moralische Rückwirkung auf die Bevölkerung ist auf längere Sicht gesehen nur von der wachsenden Verknappung des Lebensunterhaltes infolge der Verheerung in den Häfen, nicht aber von Terrorangriffen zu erwarten.</li><li>2.) Der Luftangriff auf Häfen zieht neben der Zerstörung von Dock<sup>Kai</sup> und Gleisanlagen und der Ver-</li></ol>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">85</span>
-------------------	---	--

10.8.41

senkung von Handelsschiffen auch die Werften in Mitleidenschaft. Die Beschädigungen der Schlachtschiffe und Flugzeugträger des britischen Neubauprogramms aber auch jedes Zerstörers und jeder Korvette bedeutet gleichzeitig eine wesentliche Unterstützung der eigenen Seestreitkräfte und Verbesserung des Wirkungsgrades des U-Bootskrieges. Daneben bleibt die Bedeutung der Verseuchung der Flußmündungen durch Luftminen voll bestehen. Ein überraschender Großeinsatz neuer Minentypen verspricht nach Auffassung der Skl. einen entscheidenden Erfolg. Der Wert, den der Gegner der Luftabwehrsicherung seiner Geleitzüge im Küstenvorfeld zumißt, beweist, wie stark er verstärkte Angriffe unserer Luftwaffe mit Bomben und LT's fürchtet.

- 3.) Die Skl. hält es angesichts der kriegsentscheidenden Bedeutung dieser Frage für erforderlich, den Führungsstab der Luftwaffe erneut auf diese Zusammenhänge hinzuweisen und den dringenden Antrag zu stellen, daß bei Weisungen, die die weitere Kriegführung gegen England nach Freiwerden der Luftflotten im Osten betreffen, die Notwendigkeiten des totalen Zufuhrkrieges entsprechende Berücksichtigung finden.

-----

Da nach Ansicht der Skl. zu befürchten ist, daß vor allem seitens Ob.d.L. die erneute Vorbringung an sich oft betonter Notwendigkeiten der Luftkriegführung, die zuletzt noch vom Ob.d. M. dem Führer in großem Zusammenhang vorgetragen wurden, als Einmischung in die Führung des Luftkrieges angesehen wird, sieht die Skl. davon ab, diese Gedankengänge erneut in Form eines offiziellen Schreibens an OKW und Ob.d.L. zu übermitteln, sondern beschränkt sich auf ein entsprechendes Schreiben an die

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.8.41	<p>Verb. Offz. bei OKW/L und beim Ob.d.L.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 10.8. =====</p> <p><u>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u> Über Verbleib "Renown", der Nacht zum 8.Gibr. nach Westen ausgelaufen, keine Nachrichten. Admiralität gibt Versenkung Zerst. "Defender" bekannt. Aus Gibraltar am 9.8. ausgelaufener Geleitzug wird mittags 130 sm westlich Gibraltar von U 79 erfaßt.(siehe U-Bootskrieg).</p> <p><u>Südatlantik:</u> Nach Funkentzifferung beabsichtigten "Eagle" und Krz. "Dunedy" 3.8. in St.Helena aus norw. Tanker "Nyholm" zu tanken.</p> <p>Botschaft Rio meldet unbestätigtes Gerücht, wonach Dampfer "Erlangen" 350 sm querab Ilja dos Lobos von USA-Zerst. festgestellt, der Position dem engl. Krz. "Cornwall" übermittelte, sodaß dieser "Erlangen" stellen konnte.</p> <p>2. <u>Neutrals:</u></p> <p>Nach Funkentzifferung gibt nautische Abteilung Washington 10.8. Meldung über treibender Hornminen in 26 Süd 45 West (2 00 sm südsüdwestl.Rio). Panamafunkstelle Summet gibt an alle, daß an brasilianischer Küste mit Treibminen gerechnet werden muß.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

10.8.41

3. Eigene Lage

Vonneigenen Hilfskreuzern keine Nachrichten.

Zu Funkbestimmungen für Schiff 36 (siehe 8.8. FT. 0807) erscheint es dem BdU unzweckmäßig, daß Sicherungs-U-Boot zur Abgabe von Meldungen sich 100 sm von Schiff absetzen soll, da dies dem Sinn der Geleitaufgabe widerspricht, falls zweites Boot nicht anwesend. Gruppe West hat BdU mitgeteilt, daß Schiff 36 nur meldet, falls Eintreffen 23. oder 24.8. nicht möglich, erbittet für diesen Fall Entscheidung Skl. bezüglich Absetzen U-Bootes(siehe Fernschrbn.2015).

Skl. entscheidet:

- "1. Funken unerwünscht, da Auswirkung nicht zu übersehen. Einpeilung Kurzsignal kann neben zu erwartender Umleitung Handelsschiffsverkehrs zur Heranführung von engl. oder amerik. Kleinfahrzeugen bzw. Flugzeugen führen.
2. Gesamtanlage Operation macht Notwendigkeit Funkmeldung äußerst unwahrscheinlich.
3. Auf Grund Ziff.1 und 2 bleibt es bei bisheriger Regelung, von der Kommandant Schiff 36 in Notlagen stets selbständig abgehen kann. "

Unterrichtung Schiff 36 über Aufnahme "Frankfurt"-Desatzung und Auslaufens Portugiesenzerst. zur Hilfeleistung durch FT 1417, über Geleitzüge, Standorte genehmigter Schwedendampfer und weiterer Schiffsbewegungen durch FT 1037, 1529 und 1226.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.8.41	<p>II. Lage Westraum:</p> <p>-----</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung vorm. unbekanntes Fahrzeug in Schlepp eines Zerst. nordöstl. Cromer, gleichzeitig Suchaktion durch Seenotflugzeuge und Seenotboote von Yarmouth aus.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u> Meldung über Feindzerst. vor Bilbao unbestätigt. Erzschiffahrt wieder freigegeben. Mar. Att. Madrid nimmt Irrtum sichtenden Kapitäns an. (Siehe FS 1555). Luftaufklärung nach Gibrl. Geleitzug ohne Ergebnis.</p> <p><u>Kanalküste:</u> S-Fl. trotz ungünstiger Wetterlage abends mit 3 Booten zur Unternehmung ausgelaufen. Bei Ostende 1305 Uhr Feindluftangriff auf Geleit, durch viele Bomber mit sehr starkem Jagdschutz. Vier Feindflugzeuge durch Sperrbrecher "4" (Korv.Kpt. Dresin), 2 Feindflugzeuge durch Vp. Boot 1512 (Lt.n.z.S. Mittelowski) abgeschossen. Vp. Boot 1506 schwer beschädigt. Beim Angriff eigene Jäger noch nicht in der Nähe.</p> <p>Bewaffnete Luftaufklärung Südostküste meldet 4 Handelsschiffe, insgesamt 23 000 BRT <u>versenkt</u>, 1 Handelsschiff (8 000 BRT) beschädigt. (siehe Meldung 1100) und 2400).</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Befeuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <b>87</b>
-------------------	---	------------------------

10.8.41

III. Nordsee / Nordmeer / Norwegen:

1. Nordsee:

Feindlage: Keine besonderen Meldungen.

Eigene Lage: Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig.

Bei Feindluftangriff auf Geleit nordöstl. Terscelling 1 feindl. Flugzeug abgeschossen.

Norwegen:

Feindlage: Keine Meldungen.

Eigene Lage: 6.Z-Fl. mit "Lady" von Unternehmung Kirkenes eingelaufen, "Eckholdt" und "Beitzen" nach Harvik.

Beim Vorstoß der Flottille wurde nordwestl. Kilden ein bewaffneter Bewacher von etwa 800 BRT mit Artillerie versenkt. Beim Ablaufen nach Westen Fl. von 3 Landbatterien auf 150 km mit schwerem Kaliber beschossen. In innerer Kolabucht nichts gesichtet. 2 Feindflugboote nahmen Fühlung. 0600 Uhr und 0636 Uhr Bombenangriff durch Landflugzeuge. 1 Bombe 20 m neben "Eckholdt", vorübergehende Ausfälle durch Erschütterung. Bericht der Flottille siehe FS 1230.

Zerst. "Galster" und "Schömann" ab sofort, Zerst. "Riedel" nach Eintreffen dem Adm. Polarküste für Geleitschutz wichtiger Truppentransporte unterstellt. (siehe FS 1720).

Bewaffnete Luftaufklärung meldet am 7.8. 1 Dampfer 6 000 BRT 90 sm östl. Färoer versenkt!

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.8.41	IV. Skagerrak / Ostsee-Eingänge/ Ostsee:	<p>1. <u>Skagerrak/Ostsee-Eingänge:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig, ohne Störungen.</p> <p>2 dän. Fischkutter durch Minentreffer gesunken. - Zerst. "Riedel" auf Marsch nach Norden. - "Schlesien" von Aarhus nach Ankerplatz in Seirö-Bucht.</p> <p>Russ.(früher estnischer) Dampfer "Peelt" Südausgang des Sundes, aufgebracht nach Lübeck geleitet.</p> <p><u>Östl. Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Funkaufklärung ergibt keine Veränderung bisheriger Lage. Nach Luftaufklärung zahlreiche Zerst. im Gebiet baltischer Inseln. Vor Hungerbucht mittags 1 Zerst., 2 Vorp.Boote, 13 Dampfer, abends 1 Zerst., 10 Dampfer, Kronstadt-Bucht 29 Leichter mit je 2 Sperrballonen zur Luftabwehr.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Minenschiff "Skagerrak" beladen 0300 Uhr Swinemünde nach Finnland ausgelaufen:(siehe FS 2052). Kümoverkehr Windau/Riga läuft in beiden Richtungen. Südwestl. Libau Feind-U-Boot einwandfrei geortet, Jagd angesetzt.</p> <p>Nach Heeresmeldung werden Kap Juninda und Purikari voraussichtlich 10.8. bzw. Nacht auf 11. genommen. Auslegen Flankensperre Jrbenstraße und Minenunternehmung bei Allirahu Nacht zum 11. vorgesehen.</p> <p>Die Zuführung halber Bordfliegerstaffel I/196 zu Fl.F.Ostsee, Zuführungsort Riga/Spilve wird befohlen. Skl. weist Gr.Nord an, Überführung im Einvernehmen mit Lfl.Kdo 1 durchzuführen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(77)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Dorfommnisse <span style="float: right;">88</span>
-------------------	---	--

10.8.41

V. U - Boots k r i e g f ü h r u n g :  
 =====

1. Feindlage:

Von Fuhkaufklärung werden U-Bootsichtmeldungen durch engl. Flugzeuge bzw. Einheiten 110 sm nördl. Kap Vilano, 170 sm südl. Island und 90 sm nordwestl. Kap St.Vincent erfaßt. Admiralität gibt auf Grund gesichteter Feind-U-Boote für Gebiete westl. Gibraltar U-Bootwarnmeldungen. Nach spanischer Meldung passierte letztes Schiff auslaufenden Gibraltar-Geleitzug Tarifa 1800 Uhr.

2. Eigene Lage:

Verteilung der U-Boote wie 9.8., Ausmarsch U-Boote 73, 101, 553 erreichen Op.Gebiet, neu ausgelaufen U 84 aus Norwegen, auf Rückmarsch U 74 und 431.

Von Nordbooten im Op.Gebiet keine Meldungen. Von Gibr.Gruppe bekommt U 79 1400 Uhr 130 sm westl.Gibraltar Fühlung an Geleitzug, erhält Befehl dranzubleiben, nicht anzugreifen. Geleitzug steuert 290°, Fahrt 6 sm. BdU verteilt Gibr.Boote auf mögliche Kurse des Geleitzuges. U 79 wird durch Zerst. zwar abgedrängt, Ansatz der Gibr. Gruppe auf Geleitzug ist jedoch gelungen. Das Abdrängen des 1.Fühlunghalters läßt auf energische Abwehr schließen. Luftaufklärung mit 4 FW 200 auf diesen Geleitzug bisher ohne Ergebnis.

Erfolgsmeldungen:

- U 588 in 10-tägiger Unternehmung keine Erfolge!
- U ~~97~~ in 5-wöchiger Unternehmung keine Erfolge!
- U 565 in 4-wöchiger Unternehmung keine Erfolge!

Kurzberichte siehe KTB Teil B Heft IV. Die Erfolgslösigkeit dieser 3 Boote ist in erster Linie auf die energische Abwehr durch die Geleitschutzfahrzeuge zurückzuführen. Es bedarf der Anspannung aller Kräfte um dieser

(78)

Datum: und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
--------------------------	---	--------------

10.8.41

Lage gegenüber wieder zu besseren Erfolgen zu gelangen. Es müssen Möglichkeiten gefunden werden, sei es taktischer, sei es technischer Art, dieser starken feindlichen Abwehr Herr zu werden.

Auf Anfrage Skl. (siehe 7.8.) meldet BdU Absicht, im erweiterten Op.Gebiet westlich 30° möglichst etwa in DF nach Freigabe des Gebietes U 125 , U 111, 108, 66 anzusetzen. Auslaufen zwischen 13. und 19.8. Nach Ansicht BdU ist für Freigabe vorgesehenen Gebietes südlich Äquator wenig erfolgversprechend. Da starkes Auftreten ohne Versorgung dort außerdem nicht möglich, beabsichtigt BdU kein Operieren in diesem Raum. (siehe FS 2157).

Bezüglich UA schiebt BdU Erfolglosigkeit letzter Unternehmung nicht auf konstruktive Fehler , sondern auf geänderte Verkehrslage im Südraum, hält Umbau UA zu Tanker für unzumutbar, da zu zeitraubend, Boot trotz gewisser Mängel (Tauchtiefe) als Wetterboot für zu wertvoll, beabsichtigt daher weitere Frontverwendung in abgesetzteren Gebieten, z.B. freigegebenen Gebieten Südraums (siehe FS 2210).

VI. Luftkriegführung:

=====

1. Raum um England:

In der Nacht zum 10.8. Themse durch 12 Flugzeuge mit Minen versucht, Gruppe 106 versenkt im Seegebiet nördlich Great Yarmouth 4 Dampfer mit 23 000 BRT.

Tags Einflugversuche im Raum Calais/Dünkirchen von 18 Kampfflugzeugen und zahlreichen Jägern, ohne eigene Verluste abgewehrt. 9 Feindflugzeuge im Luftkampf. 1 durch Flak vernichtet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

10.8.41

2. Ostfront:

In der Nacht zum 10. Angriff auf Moskau. Gute Wirkung beobachtet.

3. Mittelmeerraum:

JtaLuft meldet, daß 11.8. Geleitzug aus Alexandrien auslaufend, 13.8. Tobruk eintreffen soll.



VII. M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g .

1. Feindlage:

Westl. Mittelmeer: Belegung Gibraltar siehe Schreiben 1212. Kampfgruppe H im Hafen.

Mittl. und östliches Mittelmeer: Keine besonderen Feindmeldungen.

2. Lage Jtalien:

An Stelle beschädigten Kreuzers "Garibaldi" Krz. "Duca degli Abbruzzi" Flaggschiff 8.Div.  
9.8. Luftangriff auf Tripolis Stadt und Hafen, keine milit.Schäden. Nacht zum 10. Luftangriff auf Bardia, Derna und Bengasi, ohne wesentliche Schäden.

3. Nordafrikatransporte:

Planmäßig, auch Küstenverkehr Tripolis/Bengasi mit Betriebsstoff und Nachschub für DAK ohne Störungen.

4. Bereich Mar.Gr.Süd:

Igäis: Dardanellenüberwachung, Minensucharbeiten, U-Jagd planmäßig.  
Nacht zum 9. Feindluftangriff auf Kanal von Korinth.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse
10.8.41	<p>Kanal für große Schiffe voraussichtlich 10 - 30 Tage gesperrt.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Luftaufklärung ohne besondere Erkenntnisse. Einzelheiten des im Odessagebiet regen Schiffsverkehrs siehe Tageslage und FS 1030.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Minenräumarbeiten planmäßig.</p> <p>7. und 8. einzelne russ. Dampfer durch eigene bewaffnete Luftaufklärung zum Teil schwer beschädigt.</p> <p>8.8. und 9.8. wiederholte Feindluftangriffe auf Sulina. Eigene erfolgreiche Luftangriffe auf Werften und Fabrikanlagen Nikolajew.</p> <p>Im Hinblick auf baldige Besetzung Schwarzmeerrhäfen schlägt Mar.Gr.Süd in voller Übereinstimmung mit Ansicht Skl. vor, von jetzt ab im wesentlichen in Schwarzmeerrhäfen keine Werftanlagen mit dazugehörigen Betrieben, Schiffen auf Helling usw. durch Luftwaffe mehr anzugreifen sondern als Schwerpunkt der Angriffe Transportdampfer und Kriegsschiffe vorzusehen. (Siehe FS 1230. Skl. stimmt zu).</p> <p>-----</p> <p>VIII. Heereslage:</p> <p>=====</p> <p><u>1. Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u> Vor 11. Armee Feind weiterhin in schneller teilweise regellosem Ausweichen.</p> <p>Panzergruppe 1 im Vorstoß Richtung Nikolajew, südl. Dnjeprufer bei Kremenschuk genommen.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u> Lage vor ganzer Front unverändert. Ansetzen zum Angriff staffelweise vom linken</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">90</span>
-------------------	---	--

10.8.41

Flügel beabsichtigt.

Heeresgruppe Nord: Bei 16.Armee Lage unverändert.

Bei 18.Armee gleichfalls keine wesentlichen Veränderungen.

2. Finnische Front:

Angriff in Richtung Ladogasee mit Erfolg vorge-  
tragen.

Vor karellischer Armee Versteifung des Widerstandes.

3. Norwegische Front:

Im großen unverändert.

NeuFeindverteilgungsstellung in Seenenge bei Kästen-  
ga.

Gebirgskorps Norwegen keine Veränderung.

-----

(79)

C/Skl.

*[Handwritten signature]*

1/Skl.

*[Handwritten signature]*  
Ia

Ib  
*[Handwritten signature]*

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">91</span>
-------------------	---	--

11.8.41

B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .

F r a n k r e i c h :

Generalsekretär Informationsbüros rief in Rede erneut zum Kampf gegen Kommunismus und Gaulleismus, sowie zu unbedingter Gefolgschaftstreue gegenüber Pétain und Darlan auf. Näheres siehe Politische Übersicht Nr.186.

(80)

E n g l a n d :

Nach ausländischer Diplomatenquelle hat Hopkins nach Rückkehr aus Rußland engl. Regierung informiert, daß Lage in Rußland besser sei als er dachte, daß Sowjet-Oberkommando Aufgabe Kiwus nicht für wahrscheinlich halte. Nach gleicher Quelle wird in England von Landung der Alliierten auf dem Kontinent von Nordnorwegen oder Finnland aus gesprochen.

Ernährungsminister erklärte zur Ernährungsfrage Groß-Britanniens, daß kein Mangel bestehe, und Unterernährung nicht vorkomme. Es bestehe begründete Hoffnung auf Erhöhung in Zuteilung verschiedener Nahrungsmittel, insbesondere für Kinder, mit Ausnahme Fleischration. Besorgnis für Fettversorgung sei durch amerikanische Hilfe besetztigt.

U d S S R :

Nach ausländischer Diplomatenquelle sind seit Bekanntwerden japanischen Aufmarsches in Manchukuo Abtransporte russ. Truppen östl. Baikalsees eingestellt,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

10.8.41

dafür ist Umgruppierung und allgemeine Mobilmachung erfolgt. Bevölkerung Sibiriens befürchtet japanischen Überfall, hat für Deutschland-Krieg wenig Interesse. Grenzbefestigungen werden kriegsmäßig hergerichtet und besetzt. Luftaufklärung und Demonstrationsflüge an Grenze haben eingesetzt.

-----

U S A :

Nach Bericht deutschen Geschäftsträgers wird im Fall Zusammenkunft Roosevelt/Churchill engl. Bestreben darauf gerichtet sein, USA-Kriegseintritt zu provozieren, um psychologischen Augenblick angeblich deutscher Erfolgsflaute in Rußland auszunutzen.

Aus gleicher Quelle vorliegende Mitteilung über die Abmachungen USA/UdSSR siehe Politische Übersicht Nr. 186. USA hat Interesse daran, Sowjet-Union selbst nach Niederschlagung im Westen als politischen und militärischen Faktor im pazifischen Raum zu erhalten, um Japan auch von Norden her unter Druck zu halten.

Gleiche Quelle übermittelt Angaben über Rohgummi-versorgung USA, die aus Reserven für mindestens 2 Jahre reinen Rüstungsbedarf decken soll.

Nach Pressemeldung sollen bedeutende Manöver an atlantischer Küste mit Aufgabe Zurückweisung feindl. Invasion beginnen.

Infolge Arbeitszeitverlängerung und Einrichtung Zwei-Schichten-Systems in den Werften soll USA-Kriegsschiffsbauprogramm um 12 1/2 % beschleunigt werden, sodaß mit Aufstellung zweier Ozeanflotten schon 1944 zu rechnen.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">92</span>
-------------------	---	--

11.8.41

J a p a n :

Nach Bericht deutscher Botschaft hat japan. Außenminister Sowjet-Botschafter darauf hingewiesen, daß Errichtung dog. Gefahrenzonen an Fernostküste Rußlands Gegenstand schwerer japan Bedenken sei. Er habe Sowjetbotschafter ferner auf unbefriedigende Lage japan. Ölkonzessionen in Nordsachalin hingewiesen. Auf Frage, ob japan.Regierung entsprechend früheren Versicherungen Lieferung kriegswichtiger Rohstoffe von USA an Sowjetunion über Wladiwostok nicht zulassen werde, habe er dies bestätigt, allerdings mit Hinzufügen, daß er mit Einzelheiten der Frage noch nicht vertraut sei.

-----

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegs-  
 =====  
 leitung.  
 =====

Grundsätzliche Verfügung Skl.Qu. über Sichtentziehung und Auflockerung von Schutzobjekten auf Grund der Kriegserfahrungen siehe Skl.Qu. A I/LS 3978 vom 11.8.. Die Erfahrungen zeigen, daß Jäger, Flak und Sperrballone selbst bei stärkstem Einsatz keine volle Garantie zu geben vermögen, daß es nicht einzelnen gegnerischen Flugzeugen gelingt, unsere Schiffe und wichtigen Marineschutzobjekte mit Erfolg anzugreifen. Daher erforderlich, in Zukunft mit allen erdenklichen Mitteln die hohen Verluste durch Bombenangriffe zu verhindern. Als wesentliche Mittel, um die Schutzobjekte der Sicht zu entziehen, müssen Vernebelung und Tarnung verbunden mit Ablenkung durch Täuschung angesehen werden.

Schreiben Skl.Qu. enthielt im Einzelnen die Möglich-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

11.8.41

keiten und Absichten für Vernebelung und Tarnung, Auswahl der Häfen, Material- und Personalforderungen, technische Ausführung und Weiterentwicklung. Als Einsatzorte für Vernebelung sind zunächst vorgesehen: Kiel, Wilhelmshaven, Brest, St. Nazaire, Drontheim, Bergen, La Pallice, Swinemünde, Gotenhafen sowie die U-Bootsstützpunkte Lorient, Bordeaux, Pillau, Memel, Warnemünde.

-----  
 ?  
 Lage 11.8.  
 =====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:  
 =====

1. Feindlage:

Nordatlantik Bisher als "Dido" gemeldeter Krz. "Sirius" 10.8. Gibr. ausgelaufen. U-Bootjagdgr. aus 4 Zerstörern Gibraltar ein- und auslaufend gemeldet, 10.8. in Suchlinie zwischen Meerenge bis Europa-Point gesichtet. 1 Zerst. eingeschleppt, Beschädigungen nicht festgestellt. 11.8. Jagdgruppe wieder ausgelaufen nach Westen. Nach spanischer Meldung etwa 720 sm südwestl. Azoren 9.8. von span. Dampfer engl. Hilfskrz. (etwa 14 000 BRT, 1 Schornstein, 2 Geschütze, 2 MG) mit Kurs Nordost gesichtet, 7.8. 3 leichte Kreuzer oder Zerstörer südsüdöstlich Grand Canaria abgeblendet, auf Nordkurs gesichtet.

Nach Funkaufklärung meldet engl. Bewacher 11.8. mittags Flugzeug 30 sm westl. Lissabon.

Deutscher Geschäftsträger Washington erfährt aus Boston, daß Auslaufen "Rodney" nach England 10.8. geplant.

**Datum  
und  
Uhrzeit**

**Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.**

**Vorkommnisse**

**93**

11.8.41

Südatlantik:

"New Castle" 7.8. Buenos Aires ausgelaufen.

Indischer Ozean: Nach Funkaufklärung im Persischen Golf Kzr. "Emerald"-Klasse, 3 Kanonenboote erneut festgestellt.

Nach ital. Quelle nimmt Transportverkehr Bombay ständig zu. Stets nur kurzer Aufenthalt ohne Ausschiffung. 1. - 3.8. insgesamt 26 Transporter je 10 - 15 000 BRT, davon 3 Amerikaner im Hafen. 4.8. 2 Zerst., 2 Hilfskrz., 1 großes Laz Schiff und weitere Transporter eingelaufen.

2. Neutrale:

Presse bezeichnet Australienbesuch USA-Krz. "Salt Lake City" und "Notthampton" als Warnung für Japan anlässlich Besetzung Indo-Chinas.

3. Eigene Lage:

Von eigenen Hilfskreuzern keine Meldungen.

Unterrichtung Schiff 36 über Sichten engl. Hilfskreuzers gemäß Feindlage durch FT 2317.

Unterrichtung aller außerheimischen Streitkräfte über Auslaufen Dampfers "Norderney" aus Para und über Positionen durch FT.0250 und 1153.

-----

II. Lage Westraum:

1. Feindlage:

Nachts zum 11. an Südwestküste Luftalarm für mehrere Geleitzüge. Ein Geleitzug im westl. Bristol-Kanal auf nordöstl. Kurs meldet Luftangriff.

Im Gebiet Orfordness 0925 Uhr SOS-Signal von unbekanntem Fahrzeug.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>11.8.41</p> <p>(81)</p>	<p><del>kanntem Fahrzeug.</del></p> <p>Nach Funkentzifferung meldet engl. Luftatt. Stockholm 20.6., daß nach Aussage Vichy-Kuriers "Gneisenau", "Scharnhorst" infolge Bombentreffer einige Zeit gebrauchsunklar.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u> Luftangriff auf St.Nazaire, Tiefangriff auf Speerbrecher 35, 1 Angreifer abgeschossen.</p> <p><u>Kanalküste:</u> In der Nacht zum 11. 4.S-Flottille bei schlechtem Wetter Ansatz auf Geleitzug nach Ortung. Führerboot auf 150 m von engl. Schnellbootgruppe für Engländer gehalten. 1 Dampfer 6 000 BRT versenkt. 3 20 von großem Zerstörer erfolglos gejagt. Der bei besonders ungünstiger Wetterlage erfolgreich durchgeführte Einsatz erfordert besondere Anerkennung. Siehe FS 0905.</p> <p>Luftaufklärung auf Gibr.Geleitzug versenkt einzel-fahrenden Tanker ( 8 000 BRT) in etwa CG 8277, sich-tet in CG 8219 Geleitzug aus einem Kreuzer, 1 Bewacher, mehreren Handelsschiffenm Kurs 300°. Beobachtung infolge diesigen Wetters ungenau. Von angegriffenen Tanker star-ke Flakabwehr, 1 FW 200 mit Verwandten Rückflug über Portugal-Spanien.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. Nordsee / Nordmeer / Norwegen :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Nordsee:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>2. <u>Norwegen:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Keine besonderen Nachrichten.</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">94</span>
-------------------	---	--

11.8.41

Eigene Lage:

"Bremse" mit Truppentransport Dampfer "Jupiter" Tromsø nach Kirkenes ausgelaufen, meldet 50 sm nordwestl. Vardö getauchtes U-Boot.

Zerst. "Theodor Riedel" Bergen eingelaufen.

Zerst. "Richard Beitzen" infolge Bombenerschütterung durch Naheinschlag bei Kolabucht -Unternehmen außer KB.

Sicherung der Transporte ins Polargebiet:

Dringlichste Aufgabe im Polargebiet ist gegenwärtig Sicherung der Nachschubtransporte für das Gebirgskorps Dietl. Besondere Bedeutung kommt dieser Aufgabe demnächst zu, wenn die 6. Gebirgsdivision nach Kirkenes - Petsamo überführt wird.

X

Die Kriegsmarine stellt alle im Norden vorhandenen Kräfte in den Dienst der Sicherung dieser Transporte. Neben einer Anzahl kleinerer Einheiten stehen hier als Rückgrat der gesamten Sicherung zur Zeit 5 Zerstörer zur Verfügung. Daneben dienen auch die Operationen der U-Boote in diesem Seegebiet indirekt der Sicherung der Transporte. Diese Sicherung durch unsere Seestreitkräfte kann jedoch nicht als ausreichend angesehen werden. Der Feind tritt im Nordmeer mit Flugzeugträgern, Kreuzern und Zerstörern auf. Damit sind die Transporte nicht nur der ständigen Gefahr von Bomben- und Torpedoangriffen durch Trägerflugzeuge ausgesetzt, sondern es ist auch durchaus die Möglichkeit in Betracht zu ziehen, daß die feindlichen Kreuzer und Zerstörer die Transporte dort, wo sie den navigatorischen Gegebenheiten folgend über die freie See gehen müssen, unmittelbar angreifen. Dem Feind sind diese Zugriffsmöglichkeiten ebenso bekannt wie die entscheidende Bedeutung dieser Transporte für unsere gesamte Kriegführung im hohen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.8.41		<p>Norden. Da überdies der Feind mit seinen Kreuzern und Zerstörern unseren Zerstörern und den sonstigen die Transportschiffe begleitenden kleineren Einheiten um Vielfaches überlegen ist, muß im Falle derartiger Angriffe feindlicher Überwasserstreitkräfte mit erheblichen Verlusten auf unserer Seite gerechnet werden.</p> <p>Dieser Gefährdung der Transporte kann nur dadurch begegnet werden, daß der Feind durch verstärkten <u>Ein-satz unserer Luftstreitkräfte</u> von einer Annäherung an die Küste abgeschreckt wird. Eine der wichtigsten Voraussetzungen zur Erreichung dieses Zieles ist <u>eine lückenlose, weitreichende Luftaufklärung</u>, die feindliche <u>See</u>streitkräfte mit Sicherheit und möglichst frühzeitig feststellt. Nur so ist es möglich, rechtzeitig Kampf- und Sturzkampfflugzeuge gegen gemeldete feindliche Streitkräfte anzusetzen. Und nur so ist es g.F. auch möglich, die Transporte rechtzeitig in die Fjorde ausweichen zu lassen. Auch für eine wirksame Durchführung des Jagdschutzes ist es von großer Bedeutung, daß stets laufend sichere Unterlagen darüber vorhanden sind, ob und wann mit Angriffen feindlicher Trägerflugzeuge zu rechnen ist.</p> <p>Die im Norden gegenwärtig der Luftflotte <u>5</u> zur Verfügung stehenden Kräfte sind h.E. nicht in der Lage, diesen Forderungen gerecht zu werden. Es fehlt vor allem an einer genügenden Zahl von für eine weitreichende Aufklärung über See geeigneten Flugzeugen mit Entsprechend ausgebildeten Besatzungen. Auch die Zahl der Kampf- und Sturzkampfflugzeuge dürfte zur Zeit noch nicht voll ausreichend sein, um einen <u>entschlossenen Gegner</u> von einer Annäherung an die Küste abzuhalten.</p> <p>Die Seekriegsleitung weist <u>OKW/WFST</u>, nachrichtlich <u>OKH</u> und <u>Ob.d.L.</u> auf diese Umstände besonders hin, damit alle Voraussetzungen für eine Sicherung der</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">95</span>
-------------------	---	--

11.8.41  
(82)

Transporte im Polargebiet geschaffen werden können, bevor die Überführung der 6.Gebirgsdivision beginnt. (s.Schreiben in Handakte "Barbarossa" Nr.123).

-----

IV. Skagerrak / Ostsee -Eingänge/ Ostsee :

1. Skagerrak/Ostsee-Eingänge:

Krz. "Nürnberg" von Horten nach Mürwik.  
Geleite und Sicherungsdienst planmäßig ohne Störungen.  
Krz."Köln" von Kopenhagen nach Travemünde.  
Geleit Aalborg/Oslo ausgelaufen.

2. Östl.Ostsee:

Feindlage: Nach finn.Funkaufklärung bisher Reval stationierte Funkstelle russ. Flottenstabes in Östl. Finnenbusen verlegt, 8.8. Zerst. "Karl Marx" durch Luftangriff versenkt.

Nach Luftaufklärung Bewegungen von Zerst., T-Booten, Handelschiffen bei baltischen Inseln. Stärkerer Verkehr bei Reval. Jn Reval 20, in Leningrad 18, in innerer Narvaucht etwa 15 Handelsschiffe. Belegung Kronstadt unverändert. Jn Reval 12, Kronstadt 1, Leningrad 7 U-Boote. Krz. "Kirow" vermutlich Reval, "Minsk" vermutlich Baltisch-Port.

Eigene Lage: Minenunternehmung 2.S-Flottille in Jrbenstraße planmäßig, Vorstoß 3.S-Flottille Seegebiet Kuebassar ohne Ergebnis

Feind-U-Boot Typ Dekabrist durch eigene's Flugzeug mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Vernichtung wahrscheinlich.

Russ. Zerst. durch U 451 versenkt.

Feindluftangriff auf Kūmos, zwischen Jrbenmündung und Riga.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

11.8.41

Minenschiff "Skagerrak" auf Marsch nach Abo, Minenschiff "Versailles" Swinemünde nach Abo ausgelaufen. Minenschiffe erhalten wegen U-Boot- und Luftgefahr Befehl, bis 5957 Nord in schwed. Hoheitsgewässern zu marschieren, Mürdl. Södrakavarken Aufnahme durch finn. Geleit.

AOK 18 meldet Kap Juminda feindfrei, ohne Batterie.

Da Möglichkeit gegeben ist, daß russ. Handelsschiffe aus Raum baltischer Inseln unbemerkt nach schwed. Hoheitsgewässern auslaufen und in diesem Ausbruch nach England durch Skagerrak versuchen können, beantragt Gr.Nord bei Schwedenregierung zu erwirken, daß Bewegungen russ. in schwedischen Gewässern ankommenden Handelsschiffe gemeldet werden, da datende voll wirksame Skagerraküberwachung aus Mangel an Fahrzeugen bei demnächst anlaufenden Geleitansprüchen für Nordnordwegentransporte nicht gewährleistet. Skl. veranlaßt weiteres. Siehe FS 1806.

(83)

-----

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t :

=====

(84)

Über Ausbau kanadischen Flottenbauprogramms siehe Fremde Presse Nr. 187 II, 5: Handelsschiffahrtsminister Kanadas rechnet mit etwa 100 neuen Handelsschiffen im nächsten Jahre. Seit Kriegsbeginn ist kanadische Flotte von 13 auf 250 Schiffe angewachsen.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">96</span>
-------------------	---	--

11.8.41

VI. U - Boatskriegführung :

=====

1. Feindlage:

Nach Funkentzifferung meldet engl. Einheit  
 1656 Uhr U-Boot 70 sm südwestl. Lissabon, 1820 Uhr  
 meldet Luftaufklärung U-Boot 150 sm südöstl. Island.

2. Eigene Lage:

Jm Op.Gebiet:

Nordboote: U 43, 46, 71, 75, 77, 83, 96,  
 129, 204, 205, 372, 559, 563, 567, 568, 751,  
 38, 73, 101, 105, 501, 553, 401, zusammen 23  
 Boote.

Südboote: U 79, 93, 94, 109, 123, 124, 126, 331, 371,  
 zusammen 9 Boote.

Auf Aufmarsch: U 84, 106, 202, 82, 569.

Auf Rückmarsch: U 74.

Von Nordbooten liegen keine Meldungen vor.

An Gibrl. Geleitzug wird Fühlung, die U 79 verloren,  
 1138 Uhr durch U 93 in GG 8226 wiedergewonnen. 1400 Uhr  
 nimmt U 331, 1550 Uhr U 94 Fühlung. BdU befiehlt,  
 sofern keine Feindberührung, bei Hellwerden Kreisbogen zu  
 bilden, den Gegner mutmaßlich schneiden wird. Infolge  
 energischer Abwehr geht Fühlung vorübergehend verlo-  
 ren, wird erst nach Mitternacht von U 331 wiedergewonnen.  
 U 79 meldet nach schwerer Wabo-Verfolgung beschränkt  
 tauchklar, Ölspur. Lufteinsatz auf Geleitzug siehe  
 Westraum.

Erfolge: 17.7. engl. Frachter "Saint Ansel", 27.7.  
 brit.Tanker "Hornshell" (8 272 to) bei Kanaren von  
 U-Booten versenkt.

(85)

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.8.41	VII. Luftkriegführung. ----- 1. <u>Raum um England:</u> Nacht zum 11. keine Feindeinflüge ins Reichsgebiet.  2. <u>Osttraum:</u> In der Nacht zum 11. Einflug 11 russ. Flugzeuge über Danziger Bucht in Reichsgebiet. Eindringtiefe Schwiebus, Forst, Schweidnitz. Ein Flugzeug berührt Berlin ohne BAW. Ein Flugzeug bei Pillau notgelandet. Geringe Schäden. Luftflotte 1 nimmt an, daß Russen zu Nachteinflügen aus Raum um Leningrad starten, in Abendstunden auf Ösel landen und bei Einbruch Dunkelheit wieder starten. Lebhafte eigene Aufklärungstätigkeit über Finnensbuser. Erfolgreicher Einsatz aller Luftflotten in Ostfront zur Unterstützung der Stoßgruppen der Heersgruppen und Vernichtung eingeschlossener Feindteile. Verlustverhältnis in üblicher Größenordnung 8 eigene zu 101 feindlichen.  3. <u>Mittelmeer:</u> In der Nacht zum 11. Sonderunternehmen durch 7 Ju 88 gegen Tobruk. 7 BM 1000 in Hafen und BAW auf milit. und Hafenanlagen mit beobachteter Wirkung. Ansatz von 11 Ju 88 zur Bekämpfung von Schiffszielen und Störungsangriff auf Tanklager und Stadt Suez. Bombentreffer auf 6 große Handelsschiffe (6 - 10 000 BRT) beobachtet. Weitere Angriffe auf Flugplätze Kubrit, Port Said und Jsmaila.  -----	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

11.8.31

VIII. Mittelmeerkriegführung:

1. Feindlage:

Westl.Mittelmeer: Keine Meldungen.

Mittl. und östl. Mittelmeer: Nach Funkaufklärung schwere engl. Einheiten in See.

Nach ital. Luftaufklärung 2 feindliche U-Boote südl. Kap Krio(Kreta) , 2 feindl. Zerst. vor Marsa Matruk. Täglich vor- und nachmittags englische Luftaufklärung von Malta in Streifen Malta/Pantelleria/Kap Bon, Malta/Lampedusa/Kerkenia.

2. Lage Jtalien:

Nacht zum 11. Feindluftangriff auf Tripolis, Bengasi, Augusta und Syrakus. Hier Laz.Schiff "California" durch Lufttorp.Treffer schwer beschädigt.

3. Nordafrikatransporte:

Ohne Störungen.  
Ausladeorganisation Bardia in glatterm Betrieb bei ausreichendem Flakschutz. Durch beabsichtigte Überführung von 2 großen engl. Leichtern aus Sollum täglich Löschleistung bis 500 to.

4. Bereich Mar.Gruppe Süd:

Kreis: Keine besonderen Vorkommnisse.

Schwarzes Meer: Feindlage:Nach Luftaufklärung vereinzelte leichte Streitkräfte nördl. Schlangeninseeln. Vp.Boote mit Jagdschutz.

Eigene Lage: Minensucharbeiten planmäßig. 10.8. Donaubrücke bei Cornawoda durch Luftangriff beschädigt. Benutzung für längere Zeit infragegestellt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	--	--------------

11.8.41

Chef Mar. Gruppe Süd schlägt bei Jndienststellung griech. Zerst. als Kommandant Korv.Kpt.Gerstung aus Stab Adm. Ägäis vor, da mit örtl. Verhältnissen am besten vertraut.

Adm. Ägäis za Besprechungen bei OKM nach Berlin.

-----

IX. Heereslage

=====

1. Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Vor 11.Armee Feind überall geschlagen.

Punkt 15 km westl. Nikolajew, Rassnopol, Moldawka erreicht, Angriff auf Kremetschuk abgewiesen. Nördl. davon Westufer Dnjepr erreicht.

Heeresgruppe Mitte: Jm großen unveränderte Lage. Einzelheiten siehe Tageslage.

Heeresgruppe Nord: Bei Cholm starke Kämpfe.

Bunkerlinie nördl. Cholm/Staraja Russa/Jlmensee zum Teil unter eigenen erheblichen Verlusten durchbrochen.

1.Panzerdiv. erreicht Jablonka.

Vor 18.Armee harter Feindwiderstand.

2. Finnische Front:

Bei Südost- und karelischer Armee örtl. Geländegewinne.

3. Norwegische Front:

III. finnisches AK im Vorgehen Richtung Kestenga.

XXXVI.AK in Ulgруппierung.

Lage Gebirgskorps unverändert.

(86)

C/Skl.

1/Skl.

-----  
IaM

11/18/41

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">99</span>
-------------------	---	--

(87)  
12.8.41

B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .  
=====

Frankreich:

Marschall Pétain hat Dekret Stellung Darlans zu Weygand betreffend erlassen. Hiernach erteilt Ministervizepräsident dem Generaldelegierten für franz.Afrika die Weisungen der Regierung. Wortlaut siehe Politische Übersicht Nr.137. Erlaß bedeutet entscheidenden Schritt zur Einschränkung der Handlungsfreiheit Weygands und damit wesentliche Stärkung Darlans. Nach Jnformationen aus Washington nähert sich Spannung in den Beziehungen der USA zu Vichy rasch dem Gipfelpunkt. Abbruch der Beziehungen in Maher Zukunft würde nicht überraschen, sei von USA bisher nur vermieden, um wichtigen europäischen Horchposten zu halten und durch USA-Einfluß, Gegengewicht gegen deutschen Druck auf Vichy auszuüben.

Diese Entwicklung kommt unseren Bedürfnissen stark entgegen. Je mehr sich Pétain und Darlan auf den Kurs von Montoire festlegen, um so billiger wird der politische Preis sein, den Deutschland für die Erfüllung seiner militärischen Wünsche an Frankreich zu zahlen hat. Um so eher wird auch deutsche politische Führung Bedenken gegen die von Marine als dringlich notwendig dargestellten Schritte bezüglich Auswertung der deutsch/franz. Zusammenarbeit zu Gunsten der Transportfrage durch Tunesien und der afrikanischen Stützpunkte fallen lassen können.

-----

(88)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.8.41	<p><u>U S A :</u></p> <p>Nach Bericht deutschen Geschäftsträgers können nur vier USA-Tanker zum Transport von Flugzeugbenzin für Rußland zur Verfügung gestellt werden; schon diese geringe Leistung bedeute einen fühlbaren Verlust für USA, der Hauptleidtragende sei jedoch England, dessen neue Forderung nach weiteren 50 - 100 Tankern zur Zeit immer noch schwebt.</p> <p>-----</p> <p><u>J a p a n :</u></p> <p>Deutsche Botschaft gibt ausführlichen Bericht über Stellung Japans zu den Kriegsproblemen. Siehe politische Übersicht Nr.187.</p> <p>Nach Bericht ist gegenwärtige japanische Regierung nach wie vor bemüht, Konflikt mit USA auszuweichen. Die USA und UdSSR gegenüber zu befolgende Politik ist Gegenstand lebhafter innerer Auseinandersetzungen. Regierung befürchtet, daß jeder weitere Schritt, sei es in Thailand, sei es in Rußland, zum Krieg gegen USA führen könne. Ausmaß japan. Mobilisierung läßt erkennen, daß Japan im gegebenen Augenblick bereit sein will, gegen Militärmacht der Sowjets antreten zu können. Eine politische Entscheidung in dieser Richtung ist jedoch noch nicht gefallen. Armeeführung will weitere Entwicklung deutschen Vorgehens abwarten, hat Besorgnis gegen eine noch intakte Sowjetarmee große und angesichts der Chinaverluste ins Gewicht fallende Blutopfer bringen zu müssen. Auslösung Konfliktes wird wahrscheinlich durch ultimative unannehmbare Forderungen an Rußland erfolgen. Japan versucht durch kleine Schachzüge der sich immer klarer abzeichnenden Einkreisung zu entgehen. Mangels klarer und energischer Führung ist energischer Entschluß Einkreisung durch Anpacken Rußlands zu durchbrechen, nicht erkennbar.</p>	

(89)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">100</span>
-------------------	---	---

12.8.41

Dieser Bericht bestätigt die geringen Hoffnungen, die nach Auffassung Skl. auf eine Entlastung im Atlantik durch eine Konflagration großen Maßstabes im Pazifik für die nächste Zeit gesetzt werden dürften.

-----

Lagebesprechung beim Chef der  
=====

Seekriegsleitung.  
=====

Die von U 67 in norwegischen Gewässern durchgeführten Versuche mit Bekleidungs- vorrichtung zum Absorbieren gegnerischer S-Geräte sind günstig ausgefallen. Die S-Wirkung konnte um 2/3 herabgesetzt werden.

-----

L a g e 12.8.  
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.  
=====

1. Feindlage:

Nordatlantik: Nach spanischer Meldung britischer Hilfskreuzer "Matina" von Westen Gibraltar eingelau- fen. Vorn und achtern je 1 15 cm mit Schutzschild ungetarnt, achtern 1 3,7 cm Flak, Schiff grau gemalt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.8.41		<p>Spanischer Dampfer wurde 270 sm westl. Kap Blanco von engl. Geleitzerst. angehalten, nach Befragung freigelassen.</p> <p><u>Südatlantik</u> Nach Funkentzifferung hat engl. Fahrgastschiff "Tamaroa" (12 405 BRT) 6.8. Durban verlassen, um über GN 29 und GL 49 18.8. Buenos Aires einzulaufen.</p> <p><u>Indischer Ozean:</u> Schiffsbewegungen auf Schatt el Arab siehe FS 0220.</p> <p>2. <u>Neutrale:</u></p> <p><u>USA:</u> Schiffbauwerften Kearny durch Streik von 18 000 Arbeitern stillgelegt, sind Marine und Kriegsdepartement zur sofortigen Übernahme angeboten.</p> <p>3. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von eigenen Hilfskreuzern liegen Nachrichten nicht vor.</p> <p>Befehlswaführung für Schiff 36 ab 15.8. 0000 Uhr durch Gruppe West. Entsprechende Weisung an Gruppe West und BdU mit Zusatz über Aussehen Schiff 36 durch FS 0349. Unterrichtung Schiff 36 (nachrichtlich aller außerheimischen) durch FT 0349. Unterrichtung BdU und Gruppe West über Auslaufen Dampfer "Norderney 9.8. aus Para, Einlaufen über Weg Anton und über Beschränkung für Nord-U-Boote ab 23.8. bis auf weiteres auf das Angriffsgebiet nur in den von Skl. am 2.7. durch FS 0801 angegebenen Grenzen durch FS 1111.(s.KTB 2.7.).</p> <p>Weisung an Schiff 36 (nachrichtlich alle außerheimischen) über Funkschaltung Anton durch FT 0333. Gruppe West wird gleichzeitig unterrichtet.</p> <p>Unterrichtung Schiff 36 (nachrichtlich aller außerheimischen) über Reiseweg "Norderney" und U-Bootsansatz gegen Gibraltar -Geleitzug durch FT 1004.</p> <p>Unterrichtung aller außerheimischen Streitkräfte über Schiffsbewegungen und Positionen durch FTs 1631;</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">101</span>
-------------------	---	---

12.8.41

2204 und 0736.

-----

II. Lage Westraum:

=====

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung schneller Gibr. Geleitzug  
 10.8. abends 600 sm westl. Biskaya Kurs 12<sup>0</sup>, Fahrt  
 13 sm, Teilgeleitzug von ON 4 11.8. 2000 Uhr 90 sm südl.  
 Island, zu gleicher Zeit Geleitzug ON 6 vermutlich Jrische  
 See verlassen. In Abend- und Nachtstunden Luftwarnung an  
 mehrere Geleitzügen.

Ein vermutlich südgehender Geleitzug 30 sm nördl.  
 Cromer, ein Geleitzug aus 10 Frachtern und 3 Zerst.  
 etwa 270 sm westl. Kap Blanco, Kurs Südost.

2. Eigene Lage:

Atlantikküste: Feststellung über 10.8. gemeldeten engl.  
 Zerst. vor Bilbao ergibt, daß Kapitän Dampfer "Banka"  
 Anwesenheit Zerst. vortäuschte, um Einlaufgrund in Hafen  
 zu haben. Kapitän wird zur Verantwortung gezogen.

Vom 11.8. wird nachträglich Feindbombenabwurf und  
 MG-Feuer durch 2 Flugzeuge auf Vp.-Rotte bei St. Nazaire  
 gemeldet.

Kanalküste:

1055 Uhr Tiefangriff engl. Jäger auf 3. Räumfl.  
 vor Abbéville. Einige Verletzte.

Luftinsatz mit 4 FW 200 zur Suche nach Geleitzug.  
 Ergebnis noch ausstehend.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

12.8.41

III. Nordsee / Nordmeer / Norwegen:

=====

1. Nordsee:

Eigene Lage: Nacht zum 12. und am 12. 1030 bis 1140 Uhr feindl. Luftangriff über Holland und fries.Küste. 4 A-Boote beschädigt. Geringe Personalverluste. Eigene Jäger und Zerst. ohne Feindberührung.  
Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig. ohne Störung.

2. Norwegen:

Feindlage: Keine Meldungen.

Eigene Lage: Geleite für Nachschub und vermehrte Truppentransporte nach Nordnorwegen ohne Störungen. 11. und 12.8. engl. Lufttätigkeit über Westküste. Angriff mit Bordwaffen auf Dampfer "Milos". Ein Abschuss.  
12.8. russ. Lufttätigkeit, BAW auf Vardø, Norw. MS "Cito" im Sognefjord auf eigene Mine gelaufen, gesunken.  
Zerst. "Lody" Tromsø ein von Norden. "Bremse" Zerst. "Galster" und "Schömann" mit Truppentransportern Kirkens eingelaufen.  
U 132 bei Smellingflua aufgelaufen, geht nach Drontheim zum Eindocken. Zerst. "Riedel" mittags Grundberührung bei Skaten, beide Wellen fest, zum Eindocken nach Bergen eingeschleppt.

-----

IV. Skagerak / Ostsee-Eingänge / Ostsee:

=====

1. Ostsee-Eingänge:

Geleite planmäßig, Transportstaffel Aalborg/Oslo eingelaufen. Krz. "Köln" nach Travemünde.

2. Ostl.Ostsee:

Feindlage:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">102</span>
-------------------	---	---

12.8.41

Feindlage: Nach Funkaufklärung wird gestern von Finnen gemeldete Verlegung der Funkstelle russ. Flottenstabes nach östl. Finnenbussen nicht bestätigt. Luftaufklärung ohne neue Erkenntnisse, in Reval über 50 Hilfs- und Handelschiffe aller Größen, Einzelheiten siehe FS 1147 .  
 Russ. Truppenverschiebung auf Ladogasee siehe B-Meldung 1445.

Eigene Lage:

11.8. LT-Fehlschuß auf Feindkrz. in Narvabucht. 15 cm Heeresbatt. bei Kunda/Malla schießklar.  
 Finn. staatliche Nachrichtenstelle gibt insgesamt Vernichtung von 15 feind. Fahrzeugen durch finn. Marine seit Kriegsbeginn bekannt, darunter 3 U-Boote, 2 kleinere Kriegsfahrzeuge, 6 Transportfahrzeuge.



V. H a n d e l s s c h i f f f a h r t :



9.8. Dampfer "Norderney" Para ausgelaufen. Einlaufen über Weg Anton.  
 Ägypt. Schifffahrtsgesellschaften sind auf Veranlassung USA-Regierung von ihren Behörden aufgefordert, ihre Schiffe von südamerik. Häfen fernzuhalten, da diese gegenwärtig von feindl. Schiffen beobachtet werden!

USA: 10 weitere Frachter aus Binnenseedienst für Frachtverkehr mit Kanada und Südamerika herausgezogen.  
 Mit dänischen Frachtern "Groholm Ole" und "Frode" nunmehr alle 39 aufliegenden dänischen Schiffe in USA-Dienst übernommen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>12.8.41 (90)</p>		<p>Aus Bericht "Fremde Handelsschiffahrt 18/41":  Seit Kriegsbeginn sind 109 H.S. mit insgesamt ca. 1 000 000 BRT von <u>USA-Marine</u> <del>und</del> Armee übernommen. <u>USA-Schiffsverkehr</u> zum Roten Meer hat sich auf 34 Abfahrten mit ca. 209 000 BRT erhöht, weitere 6 Abfahrten mit ca. 34 000 BRT sind vorgesehen. Ankünfte in Rotemeerhäfen bisher 5 mit 27415 BRT. Die meisten Schiffe gehen nach Löschung aus Rotem Meer über Br.Indien und Strait Settlements mit Mangan-Zinn-Kautschuk-Ladung über Pazifik in die Heimat.</p> <p>Über <u>Schiffsverkehr im Pazifik I - V/41</u> (ohne jap. <del>Schiff</del> s. "Fremde Handelsschiffahrt". Stärkeverhältnis des Verkehrs auf Nordroute zur Südroute wie 3 : 1. Vorherrschend USA-Flagge, an zweiter Stelle Norwegen, dritter Stelle Holland. Englische Schiffe nur noch vereinzelt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :  =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u>  Engl. Bewacher meldet 12.8. früh U-Boot 73 sm ab port. Küste, Ort unbestimmt.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u>  Bei Nord- und Südbooten im OpGebiet keine Veränderung.  Neu ausgelaufen U 125, auf Rückmarsch U 94 und 372.  Bei Nordbooten gewinnt U 129 Fühlung an Geleitzug in AL 2161. Geleitzug hat sich geteilt, Südteil <b>steuert</b> 260°, 9 sm Fahrt. Fühlung geht wegen Sichtverschlechterung bald wieder verloren.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	
-------------------	---	--

12.8.41

Südboote melden vormittags Standort . Erhalten Befehl, falls bis 2200 Uhr keine Feindmeldungen vorliegen, auf bestimmten Generalkursen zu operieren.

U 131 sichtet 2115 Uhr feindl. Zerstörer, U 123 kurz danach den feindlichen Geleitzug in CG 4551 Kurs 300°, wird jedoch schon nach 1/2 Stunde abgedrängt und verliert beim Nachstoß, wiederum von Zerst. abgedrängt, um Mitternacht endgültig die Fühlung. U 79 tritt wegen Wposchäden Rückmarsch an.

(91)

Erfolge: Nach port. Meldung ist norw. Dampfer "Jda Knudsen" ( 12 000 BRT) unter engl. Flagge mit Erdöl nach Gibraltar in Höhe Kap Blanco durch U-Boot versenkt.

(92)

Kurzbericht U 431 siehe KTB Teil B Heft IV: Boot hat in 4 1/2 wöchiger Unternehmung 3-mal auf Geleitzüge operiert, ist durch Abwehr bzw. Maschinenschäden nicht zum Schuß gekommen, mußte nach 2 Fehlschüssen auf schnelle Einzelfahrer ohne Erfolg heimkehren.

-----

VII. Luftkriegführung .

=====

1. Raum um England:

Jn der Nacht zum 12. von bewaffneter Aufklärung Angriff auf Geleitzug St.Georgskanal und Schiffsammlung Pembroke-Reede. Angriffswirkung unbestimmt.

Feindl. Tages-Großeinsatz von 1150 bis 1500 Uhr in Westraum mit Schwerpunkt auf Köln, bei Kampfverband von 60 Flugzeugen. Gleichzeitig Ablenkungsangriff und Einflug stärkerer Jagdverbände im Raum um Dünkirchen. 42 Feindflugzeuge abgeschossen. Stickstoffwerk Knappsack erhält 10 Bombentreffer. Betrieb zunächst stillge-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.8.41		<p>legt, Kraftwerk Fortuna 5 Bombentreffer, vorübergehend leistungsbeschränkt.</p> <p>, Luftfl. 5 meldet 50 sm nordnordwestl. Färoer 2 Dampfer je 7 000 BRT einwandfrei versenkt.</p> <p><b>3. Mittelmeerraum:</b></p> <p>    In der Nacht zum 12. eigener wirkungsvoller Einsatz gegen Flugplatz Abu Sueir und Bahnendpunkt Marsa Matruk.</p> <p>    Ob.d.L. hat OKW um Einwirkung auf ital. Luftwaffe gebeten, durch Ausschalten von Malta als Luft- und Seestützpunkt einen wirkungsvollen Beitrag zur Verhinderung von Schiffsverlusten auf dem Geleitzugweg nach Tripolis zu leisten.</p> <p>    Luftaufklärung stellt Anwesenheit schwerer Streitkräfte engl. Mittelmeerflotte im Alexandrien-Gebiet fest. Annahme des Auslaufens dieser Schiffe aus dem Mittelmeer <sup>ist</sup> also nicht bestätigt.</p> <p><b>3. Ostfront:</b></p> <p>    In der Nacht zum 12. Einflug einiger Russenflugzeuge in Raum Demmin, Neustrelitz, Nauen, Wittenberg, Kottbus, Grünberg, Hohensalza, Tilsit. 2 Flugzeuge in Flakzone Berlin bei Oranienburg. Ein Flugzeug umflog Berlin ohne BAW.</p> <p>    Nach Anordnung Ob.d.L. erfolgt Bekämpfung Weißmeerkanal in Zukunft durch KG 77 zur Entlastung K.Fl. Gr.806 für Aufgaben an Seefront.</p> <p>    Feststellung der Stärke der russ. Luftstreitkräfte an Ostfront siehe Tageslage. Von verstärktem Aufleben der Feindluftwaffe kann keine Rede sein. Im Kampfraum Luftflotte 4 wurden 11.8.41 nur 301, bei Luftflotte 2 505, bei Lfl.1 nur 36 Flugzeuge durch eigene Aufklärung erfaßt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">104</span>
-------------------	--	---

12.8.41  
(94)

Augenerkundung über Reval, bei der Fl.Fü. Ostsee persönlich Schlachtschiff "Maraklasse" gesichtet haben will, läßt Möglichkeit einer Attrappe annehmen.

Bau von Seeflugzeugen:

General der Luftwaffe beim Ob.d.M. schlägt Ob.d.L./Luftwaffenführungsstab vor, den für Umrüstung von 5 Staffeln laufenden Auftrag von 400 Stück Seeflugzeugen Typ BV 138 B bzw. C zu strecken und Gesamtauftrag zu reduzieren, weil bisherige techn. Mängel bzw. Einsatztiefe weder behoben, noch entscheidend verbessert werden können. Skl. stellt dazu fest, daß hiermit praktisch das Ende der Ausbringung von Seeflugzeugen abzusehen ist. Ein Verzicht auf weitreichende hochseefähige Seeflugzeuge liegt mit Rücksicht auf die Kriegsaufgaben dieses Krieges, aber auch im Hinblick auf zukünftige Friedens- und neue Kriegsaufgaben nicht im Sinne der Skl. Sie verbindet deshalb mit der Mitzeichnung des Antrages die erneute Forderung nach einem hochseefähigen Langstreckenaufklärungsflugzeug nach Art der bestens bewährten britischen oder USA-Flugboote.

Vor 3 Wochen auf Runö gelandete schwache Russenkräfte wurden durch Bevölkerung vernichtet. Bevölkerung erbat deutsche Besetzung. Bedauerlicherweise hat diese Bitte zuständige Stelle nicht erreicht. Bevor von Fl.Fü. Ostsee selbständig vorbereitete Landung mit Seeflugzeugen durchgeführt werden konnte, haben Russen in der Nacht vom 8. zum 9. Runö wieder besetzt, Bevölkerung verschleppt, schwere Flak auf Insel eingebaut und vorgeschobenen Flug- und Schiffsmeldeposten erhalten,

Skl. geht diesem bedauerlichen Versager nach. *In un...*

*Im ip f... dass die ... bei ...  
 Lage im ...  
 April ...  
 ...  
 ...  
 ...*

(95)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

12.8.41

VIII. Mittelmeerkriegführung:

1. Feindlage:

Westl. Mittelmeer: Belegung Gibraltar siehe FS 1400, Nach Meldung ital. Marine zahlreiche U-Boote auf Wartestellung im westl. und mittl. Mittelmeer, erhalten Befehle von Gibraltar und Malta.  
12.8. feindl. U-Boot 25 sm westl. Marittimo.

Mittl. und östl. Mittelmeer: Nach Funkaufklärung Krz. "Arethusa", Minenleger "Abdiel" und 2 Zerst. Anfang August nach östl. Mittelmeer verlegt. Schwere Einheiten der Mittelmeerflotte in Alexandrien angenommen. Chef 7. Krz. -Geschwaders und Zerst. im Gebiet Alexandrien/Sollum.

Bereich Suez-Kanal und Gyrenaika lebhafter, teils operativer Funkverkehr, 7. Krz. Geschwader beteiligt.

11.8. dringlicher Funkspruch, angenommen von Netzleger "Protector", aus 60 sm südl. Cypern, wahrscheinlich Torp. Flugzeugangriff betreffend an mehrere Schiffseinheiten und Fl. Kommando Alexandrien, sowie an Kommando Gibraltar-Streitkräfte.

Zerst. "Defender", dessen Verlust Admiralität bekanntgab, wurde 25.5. südl. Griechenland versenkt. Nach Luftaufklärung Tobruk 10.8. 4 weitere Dampfer in Hafen eingelaufen, einige Zerst. im Seegebiet Tobruk/Marsa Matruk.

2. Lage Jtalien:

11.8. bewaffnete Luftaufklärung erzielt einen Treffer auf engl. Hilfsschiff "Protector" (siehe Feindlage). Nacht zum 11. feindl. Luftangriff auf Bengasi. Funksender, Anlagestellen und Leichter beschädigt, Nacht zum 12.8. feindl. Luftangriffe auf Kre-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">105</span>
-------------------	--	---

12.8.41

tone, Bardia und Misorta ohne Schäden, ital. Luftansatz auf Malta mit beobachteter Wirkung.

3. Nordafrikatransporte:

Transporte planmäßig, ohne besondere Vorkommnisse. Infolge der Verluste unserer Seetransportstaffeln im Mittelmeer und der Knappheit an Schiffsraum prüft Skl. gegenwärtig wie weit es möglich und vorteilhaft wäre, Transporte zum Teil auch über Biserta zu leiten, sobald politische Voraussetzung hierfür gegeben. In diesem Falle wäre die im Plan der Sperrung der Sizilienstraße in der Skerki-Durchfahrt vorgesehene Sperre (IV) ein Hindernis. Beim Auslegen der Sperre müßte daher auf einen vielleicht später einsetzenden Verkehr nach Biserta Rücksicht genommen werden. Es erscheint daher eine neue Lage der Sperre IV zweckmäßig in der Verbindungslinie von Kap Biserta nach den Riffen der Skerki-bank, weil sie dann auch einen Flankenschutz gegen Nordwesten bildet. Nach Auffassung Skl. steht Dringlichkeit dieser Sperrmaßnahme an 3.Stelle hinter Sperrstück I und Verstärkung der Sperrstücke III. Mar.Verb.Stab Rom wird entsprechend unterrichtet. (siehe Schreiben in KTB Teil C Heft 14 Nr. 20 ).

(96)

4. Bereich Mar.Gr.Süd:

Ägäis: Keine besonderen Vorkommnisse. -

Schwarzes Meer Feindlage: Nach Luftaufklärung 25 am nordöstl. Akkerman Zerst. , nach Funkaufklärung 2, vermutlich U-Boote in nordwestl. Schwarzen Meer.

Eigene Lage: Keine besonderen Vorkommnisse.

Nach Meldung Mar.Gr.Süd bereiten Rumänen die Besetzung Odessa einschließlich Hafen vor. Gruppe versucht zu erreichen, damit Hafen und Nachschubgebiet für deutsche See- und Wirtschaftsaufgaben nicht ausfallen, daß zunächst deutsche Hafensorganisation bleibt, und erst später Übergabe an Rumänen erfolgt, äußerstenfalls mit Unterstellung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
12.8.41		<p>deutschen Haferkommandanten unter rum. Küstenbefehlshaber. Die Rumänen sind offenbar geneigt, auf Unterstellung zu verzichten. Entsprechender Brief Staatsführers an Gruppe Süd ist unterwegs. Inmarschsetzung der für Einschiffung auf rum.Schiffen angeforderten Offiziere ist dringlich. Siehe FS 1310.</p> <p>5. <u>Türkei:</u></p> <p>Türkische Regierung teilt deutscher Botschaft Ankara mit, daß erster Konvoi franz.Schiffe aus Alexandrette in Marmarameerhäfen 15.8. abgeht, begleitet durch türk. Schiff "Sus" und 1 Kanonenboot. Nach Meldung Mar.Att.Jstanbul ist türk.Dampfer "Sus" in Hilfskrz. verwandelt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IX. Heereslage:</u> =====</p> <p><u>1.Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u> 4.rum.Armee erreicht Gegend 35 bis 15 km nordwestl. bzw. nordöstl. Odessa, Verband der 11.Armee Sulja und Waruschino. 17.Armee setzt Vormarsch in östl. Richtung fort. Panzergruppe 1 zum Vorstoß auf Nikolajew angetreten, Spitze erreicht Poltawka. III.A.K. zum Vorgehen auf Kriwoj Rog angesetzt. Vor 6.Armee Lage im großen unverändert.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u></p> <p>Feind weicht vor 2.Armee nach Süden und Südosten aus, setzt seine Angriffe nördl. und nordöstl. Jelnja fort. Feindl. Heereskavallerie bei 12.J.D. tief durchgestoßen,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <b>106</b>
-------------------	---	-------------------------

12.8.41

bahnt anscheinend Durchbruch an.

Vor Ostfront 9.Armee uneinheitliche Feindangriffe.

Vor gesamt Heeresgruppenfront starke feindl. Fliegertätigkeit, die sich bei 9.Armee vorübergehend in ausgesprochener Luftüberlegenheit auswirkt.

Heeresgruppe Nord: Der Kampf der 16. und 18. Armee gegen zum Teil zähen Feindwiderstand bringt langsamen aber unaufhaltsamen Raumgewinn nach Nordosten und Norden.

2. Finnische Front:

Angriff karelischer Armee fortgesetzt. Sortavala ist eingekreist.

An nördl. Front örtl. Geländegewinne.

3. Norwegische Front:

Feind, der in Stellung an Fischerhalbinsel eingedrungen war, ist zurückgeworfen. Sonst Artillerie- und Spähtruppentätigkeit.

-----

c/Skl.

1/Skl.

Ib<sup>a</sup>  
Cef 19

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondchein usw.

Vorkommnisse

107

13.8.41.

B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n

F r a n k r e i c h :

Marschall Pétain erklärte in Rundfunkansprache, die Beziehung zu Deutschland seien nach dem Waffenstillstandsabkommen ausgerichtet, dessen Charakter natürlich nur ein vorläufiger sein könnte. Die erstrebten endgültigen Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich seien gekennzeichnet durch den gemeinsamen Willen zum Wiederaufbau und zur Versöhnung des Kontinents. Auf die inneren Schwierigkeiten Frankreichs übergehend, verkündete er dann eine Reihe von Beschlüssen zur Verstärkung der Autorität der Regierung. Als erstes werde er dem Admiral Darlan das Ministerium für Nationale Verteidigung anvertrauen. Darlan ist nunmehr Vizepräsident, Minister für Nationale Verteidigung, Staatssekretär des Äußeren und Marinestaatssekretär.

-----

T ü r k e i :

Nach Reuter hat engl. Regierung Zustellung einer brit./russ. Erklärung an türkische Regierung bekanntgegeben. Erklärung enthält die Feststellung, daß Großbritannien und Rußland keinerlei Angriffsabsichten hegen und keinerlei Forderungen bezüglich der Meerengen erheben, der Türkei die Unverletzlichkeit ihrer Grenzen zusichern, und sie zu unterstützen bereit sind, sofern sie von einer europäischen Macht angegriffen werden sollte.

-----

U S A :

Roosevelt hat nach Bericht deutschen Geschäftsträ-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

13.8.41.

Geschäftsträger Oberst Donovan als "Coordinator of Information" eingesetzt, und ihn damit zu einer Art Informations- und Propagandaminister gemacht. Die neue Organisation soll die Kriegspolitik der Regierung populär machen und der Propaganda der Achsenmächte entgegenzutreten. Ursprüngliche Absicht, Donovan zum Leiter der Geheimpolizei und der Nachrichtenabteilung des Heeres und der Marine zu machen, infolge Widerstandes hoher Offiziere und vieler Senatoren "gegen einen amerikanischen Himmler" aufgegeben. Näheres siehe politische Übersicht Nr. 188.

(97)

-----

J a p a n :

Aus Unterredung zwischen Vizeadmiral Groos und Vizeadmiral Nomura am 6.8.1941 geht hervor, wie schwer es den Japanern fällt, sich auf Änderung der Lage infolge Ausbruch deutsch/russ. Krieges umzustellen, und wie sehr Japan bemüht ist, einen Konflikt mit USA zu vermeiden bzw. herauszuschieben. Niederschrift der Unterredung mit Randbemerkungen C/Skl. siehe KTB Teil B Heft V.

(98)

-----

J r a n i :

Gegenüber den Ausführungen Edens, daß die Länder zwischen Suezkanal und Indien zur Erhaltung des Friedens mit Groß-Britanien zusammenarbeiten müssen, wird von offiziöser Seite erklärt, daß nur die von iranischer Regierung beschlossene Neutralitätspolitik diesen Frieden sichern könne.

-----

UdSSR:

Nach glaubwürdigem V-Mann soll Maisky schon 6.8. Auftrag erhalten haben, Londoner Regierung mitzuteilen,

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

108

13.8.41.

daß 3/4 der russ. Flugzeuge erster Linie vernichtet  
seien, und schnellste Hilfe nötig. <sup>bei</sup> Engl. Regierung  
soll darauf Halten der Linie Moskau / Charkow unter  
allen Umständen gefordert haben. Nach gleicher Quelle  
müßten alle Transporte mit Kriegsmaterial für Rußland  
über den Persischen Golf laufen, da der Wladiwostok-  
weg durch die Japaner gefährdet ist.

-----  
Lagebesprechung beim Chef der  
Seekriegsleitung.

Die Führerweisung, Unternehmen "Haifisch"- "Harpune"  
bis auf weiteres einzustellen, zugleich aber auch weder  
bei der eigenen Truppe noch beim feindl. Nachrichten-  
dienst den Eindruck entstehen zu lassen, daß die Lan-  
dungsabsichten endgültig aufgegeben werden, gibt der  
Kriegsmarine noch nicht eindeutig die personellen und  
materiellen Kräfte frei, die notwendig sind, die Landungs-  
operation gegen England schlagkräftig zu unterbauen, bzw.  
vorzubereiten. Wenn Landung noch ernstlich beabsichtigt  
ist und Auffassung, daß sie in erster Welle nur mit mo-  
dernen neu herzustellenden Fahrzeugen vorgetragen wer-  
den kann, zugestimmt wird, bedeutet dies für Marinebau-  
programm von 500 Marinefahrprämen mit bereitgestellten  
und ausgebildeten Besatzungen. Chef Skl. beantragt da-  
her bei OKW, z.Hd. Generalfeldmarschall Keitel, daß der  
Marine baldmöglichst das beantragte Bauprogramm in SS-Stu-  
fe bestätigt wird, und die Bindungen, die bezüglich des  
Abbaues der Unternehmen "Haifisch"- "Harpune" gegeben  
sind, zum Zweck der Herauslösung von Personal und Mate-  
rial aus "Haifisch"- "Harpune" in dem notwendigen Umfan-  
ge gelockert werden, sowie daß Marine 6 Monate vor dem  
frühesten Durchführungszeitpunkt einer Landungsoperation  
eine Vorwarnung erhält. Schreiben in Handakte "Haifisch"  
Verfügung Nr. 7. (Siehe auch KTB 9.8.41 Lagebesprechung  
beim Chef Skl. Ziff. 5).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondstehen usw.	Vorkommnisse
3.8.41.		<p style="text-align: center;"><u>Mittelmeertransporte.</u></p> <p>Aus der Erwägung, daß die ab Herbst 1941 und Winter 1941/42 geplanten Unternehmungen in Nordafrika ein Vielfaches der jetzt dort notwendigen Transporte erforderlich machen, wird Skl. Qu.A und A VI beauftragt, die Maßnahmen vorzubereiten, die für die Erfüllung der zu erwartenden Anforderungen notwendig sind. Es handelt sich um Überführung und Nachschub von Truppen mit Gerät, die für den Angriff auf Tobruk und die Offensive gegen Ägypten bereitgestellt werden müßten. Für die erstgenannte Aufgabe sind für Überführung etwa 12 Schiffsladungen und Vernehrung des jetzt laufenden monatlichen Nachschubs von 20 - 30 000 t um 20 000 t, für die zweite Aufgabe <del>um</del> insgesamt etwa 20 Schiffsladungen und 40 000 t zusätzlichen Monats<sup>nach</sup>schub<sup>nödig</sup>. Skl.Qu soll Umfang des benötigten Schiffsraumes, gegebenenfalls unter Benutzung auch griechischer Ausgangshäfen, Leistungsfähigkeit der Ausladehäfen Tripolis, Bengasi, Derna und Bardia, sowie Einfluß der Einschaltung Bisertas auf die Kapazität der Ausladehäfen, eventuelle Entlastung des verlängerten Küstenweges durch Küstenverkehr feststellen und prüfen, welche weiteren Möglichkeiten Tobruk als Ausladehafen nach Einnahme für die Offensive gegen Ägypten bietet.</p> <p>Für jede Reise soll mit 10 % Verlusten gerechnet werden. Der Tankschifffrage ist besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden, da diese einen besonderen Engpaß bezüglich des Transportraumes zu bilden scheint. (Schreiben an Skl.Qu.A und A VI vom 8.8.41, Skl. I op 1382/41 Gkdos. Chefs i.d.A. bei Top 3).</p> <p>Skl.Qu. und Qu.A legen Ergebnis ihrer Feststellungen am 14.8. vor. Für die Überführungen werden 13 Schiffe mit 49 761 BRT, für reinen Nachschubverkehr 3 Schiffe mit 4 201 BRT, für Küstenverkehr Tripolis - Bengasi 13 Schiffe mit 11 664 BRT voraussichtlich bis Mitte September bereitgestellt sein. Der größte Teil stammt aus spanischer und französischer Tonnage und aus der Rückführung aus anderen Aufgaben. Charterung bzw. Erfassung weiteren Schiffsraumes stößt auf immer größere Schwierigkeiten. Die Franzosen haben von den geforderten</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">109</span>
3.8.41		<p>19 Schiffen mit 74 000 BRT nur der Übernahme von 5 belgischen und dänischen Schiffen mit 15 000 BRT zugestimmt. Deutsche Tonnage aus Schwarzmeer, Ägäis und sonstigem Mittelmeer in Höhe von ca. 46 000 BRT ist nur bedingt für Überführung einsatzbereiter Verbände geeignet. Bei Italienern ist zur Vfg.Stellung von 8 großen Truppentransportern beantragt, allerdings wird auf Genehmigung nicht gerechnet. Sollte Gibraltar genommen sein, entfallen alle Schwierigkeiten. Der von Skl. vorgesehene Schiffsraum erscheint Skl.Qu. als ausreichend. Die Heranziehung griechischer Einladehäfen bedeutet keine Verbesserung. Die geforderte Umschlagleistung in den Ausladehäfen ist erreichbar bei Einschränkung der ital. Transporte. Einbeziehung Bisertas bringt eine Entlastung bei Einsatz franz. Handelsschiffe von Marseille nach Biserta, Beladung dieser Schiffe ausschließlich mit LKw und Betriebsstoff in Fässern in Höhe der Ladefähigkeit dieser LKw und Überführung von Bizerta auf Schienenweg bis Gabès, von dort Weitertransport auf eigener Achse. Leistungsfähigkeit Tobruk ist nicht zu übersehen. Bei Bereitstellung genügender Aufklärungs- und Reparaturkommandos läßt sich jedoch monatliche Umschlagleistung von 25 000 t erwarten. Rechnet man für Tripolis 35 000 t, für Bengasi 25 000 t und für Bardia 5 000 t, so ergibt sich einschl. Tobruk Gesamtumschlagkapazität der libyschen Häfen von 90 000 t. Theoretisch ist also Schiffsraum bei 1 1/2maligem monatl. Einsatz ausreichend für Überführung und Nachschub in geforderter Höhe. Reserven können nur aus Schiffen in freier Fahrt genommen werden, zum Schaden des ebenfalls wichtigen Rohstofftransportprogramms oder aus ital. Schiffsraum, der sehr reichlich vorhanden ist. Ital. verschleiern allerdings jeden Einblick in ihre Tonnage-lage in geradezu böartiger Manier. Das notwendige Geleit für die Transporte muß sich nach den Forderungen der Transportlage richten, deshalb muß Verb.Stab Mar. Rom nicht nur eine beratende Stellung gegenüber ital. Marine erhalten. Andernfalls ist bei Einstellung der</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Segang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.8.41.		<p>Jtaliener Durchführung des Programmes zweifelhaft. (Schr. Skl. Qu. A und A VI 128/41 Gkdos. Chefs. vom 14.8. i.d.A. bei op I).</p> <p>-----</p> <p><u>Luftaufrüstung.</u></p> <p>Bei Besprechung mit Oberstingenieur Schwenke vom Stab Ob.d.L. über die in Denkschrift Chefs Skl. vom 22.7. berührten Fragen der Luftaufrüstung ergeben sich bemerkenswerte Feststellungen, die allerdings nicht als offizielle Äußerungen seitens Ob.d.L.Stabes aufzufassen sind:</p> <p>Hilfeleistung USA wird schon im Frühjahr 1942 als sehr bedenklich angesehen werden müssen. Z.Zt. werden 5 - 10 USA-Maschinen pro Nacht nach England überführt und pro Woche 24 4-motorige Flugzeuge in USA fertiggestellt. Eigene Luftwaffe wird im nächsten Jahr nur unter größten Schwierigkeiten die Gleichheit in der Luftstärke mit USA, England aufrechterhalten können; eigene Abwehr müßte dazu 10 % feindl. Lufteinsatzes anstatt bisher ca. 4 % vernichten. Letzte Entscheidung liegt bei Kampfverbänden. Diese können schon jetzt der feindl. Abwehr bei Tagangriffen auf Seeziele in Küstenferne nicht mehr ausgesetzt werden. Auch der Tageinsatz im Inlande ist zu verlustreich im Verhältnis zum Erfolg gegen die gut getarnten, uns nicht mehr ausreichend bekannten Rüstungsziele. Es bleibt also nur der überraschende Nacht- oder Dämmerungseinsatz in Küstennähe.</p> <p>-----</p> <p><u>Übungsgebiet in mittlerer Ostsee.</u></p> <p>Flottenchef hält mit Rücksicht auf die, für die planmäßige Gefechtsausbildung von "Tirpitz" und "Admiral Scheer" in westl. Ostsee, bestehenden Schwierigkeiten für notwendig, daß schon jetzt Vorbereitungen getroffen werden, um nach Abschluß der Kampfhandlungen in der Ostsee unverzüglich mit den notwendigen Minensucharbeiten in</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 110
-------------------	---	------------------

13.8.41.  
(101)

der mittl. Ostsee, zunächst im Seegebiet zwischen Bornholm und Rügen beginnen zu können. (KTB Flotte vom 27.7.) Skl. wird zu gegebener Zeit Erforderliches Veranlassen.

-----  
L a g e 13.8.  
-----

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:  
=====

1. Feindlage:

Nordatlantik: Nach V-Mannmeldung in Gibr. Zerst. I 66 mit Torp.-Treffer. Drei Tote, 10 Verwundete sind ausgeschiff. Nach span. Meldung ist span. Tanker "Yobea" 4.8. auf Reise von Columbia nach Teneriffa in 2510 Nord 4057 West von engl. Krz. Delhi-Klasse angehalten und untersucht. Bei Krz. stand angeblich engl. 8 000 BRT Tanker.

Nachträgliche Funkenzifferung: Nach Admirali-tätsbericht vom 28.5. wurde "Bismarck" 27.5. 0848 Uhr von "King Georg V" und "Rodney" angegriffen, bis 1020 Uhr unter schweres Art.-Feuer genommen. "Norfolk" stieß während des Gefechts aus der Seitensicherung zu den Schlachtschiffen. Schwer beschädigt, mit keinem Geschütz mehr feuernd wurde "Bismarck" von "Dorsetshire" torpediert und sank 1100 Uhr. Nur "Cossack" und "Zulu" erlitten Beschädigungen, die wenige Opfer forderten.

Mittelatlantik: Nach Pressenachrichten ist unbesetztes Rettungsboot brit. Dpfr. "Balzac" (5 372 BRT) bei Bahia angetrieben.

Südatlantik: Nach Funkenzifferung war der 5.8. in Kapstadt aus USA erwartete Dpfr. "Peter Kerr" (6 476 BRT) 9.8. überfällig.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.8.41.	<p>2. <u>Neutrale:</u></p> <p>USA-Krz. "Northampton" und "Salt Lake City" 10.8. Brésbane ausgelaufen.</p> <p>USA-Marine stellt U-Jäger "PG 453" eines neuen Typs in Dienst. Fahrzeug ist 110 Fuß lang, mit zwei 1 200 PS Dieselmotoren ausgerüstet und hat großen Aktionsradius.</p> <p>Nach Pressemeldung vorbereitet USA-Marine Fernpatrouillendienst mit Luftschiffen in Atlantik und Pazifik. Sechs kleinere Luftschiffe mit 170 km Geschwindigkeit und Aktionsradius 3 200 km sind in Bau, 21 weitere sollen folgen.</p> <p>3. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Att.Meldung Buenos Aires hat Deckoffizier von "New Castle" geäußert, daß "Erlangen" von "New Castle" versenkt, und Besatzung nach Kapstadt unterwegs sei.</p> <p>Andere Nachrichten von unseren Hilfskrz. liegen nicht vor.</p> <p>Unterrichtung Schiff "36" über Standorte Gibr.-Geleitzuges und genehmigter Schwedenschiffe durch FT 1513.</p> <p>Unterrichtung alle außerheimischen Streitkräfte über Haltung Japan. Regierung (siehe politische Nachrichten KTB 12.8.) und militärische Lage an Ostfront, sowie über Schiffsbewegungen durch FT's 1256, 1740, 2115 und 2236.</p> <p>-----</p> <p><u>Aufstellung weiterer HSK's.</u></p> <p>Zu dem November 1940 vorhandenen 7 HSK's waren für 1941/42 weitere 6 HSK's gefordert. Nach Verlust von Schiff "33" verbleibt, unter Einbeziehung der z.Zt. in Herrichtung bzw. Planung begriffenen 3 Schiffe, noch eine Forderung auf Herrichtung von 4 weiteren Schiffen zu HSK's. Skl.Qu erhält Auftrag, das Weitere zur Erfassung dieser 4 Schiffe zu veranlassen.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">111</span>
13.8.41.	<u>Wetterdienst.</u>	<p>Nach Ausfall der Wetterdienstschiffe hat Gruppe Nord Verwendung von U-Booten als Wettermelder vorgeschlagen. Skl. hat Anregung eingehend geprüft, kann ihr jedoch vorläufig nicht zustimmen, da jede Zersplitterung der U-Bootsstreitkräfte sich auf ihre Hauptaufgabe, dem Kampf gegen die feindl. Zufuhr, nachteilig auswirken muß, so sehr auch der Einsatz für andere, der Erfüllung der Hauptaufgabe mittelbar dienende Aufgaben wünschenswert und zweckmäßig erscheint. Unter bestimmten Voraussetzungen, zum Beispiel vor Anlaufen größerer Operationen, wird eine kurzfristige Abstellung von U-Booten als Aufklärer und Wettermelder im Auge behalten. Für welche Aufgaben die Holländer-U-Boote endgültig eingesetzt werden, ist abhängig vom Zeitpunkt des Abschlusses der mit ihnen angestellten Versuche. Die Beschaffung der fehlenden Wettermeldungen aus dem Raum Nordmeer, insbesondere vor Anlaufenden Operationen muß durch verstärkten Einsatz der Luftwaffe angestrebt werden. Der B.d.U. wird angewiesen, angesichts der Wichtigkeit einer häufigeren Aufklärung der Dänemarkstraße und des Raumes südl. Island, die aus Drontheim auslaufenden U-Boote jeweils nach Möglichkeit durch diese Seegebiete in ihr Op-Gebiet zu entsenden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. Lage Westraum: =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung werden Bewacher im Humberebereich 13.8. unterrichtet, daß im Gebiet kein nordgehender Geleitzug steht, ein südgehender aber 2230 Uhr passieren wird. Nach Funkentzifferung meldet Seetransportstelle Reykjavik 13.8. an Seetransportstelle Londonderry Zusammensetzung und Auslaufzeit Geleitzuges.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

13.8.41.

(102)

2. Eigene Lage:

Atlantikküste: Skl. gibt Gruppe West und B.d.U. Weisung zur Sicherung und Aufnahme Motorschiffs "Anneliese Eßberger", das mit kriegswichtiger Ladung aus Ostasien, darunter 3 600 t Kautschuk, Anfang September auf Weg Antan einläuft. Chef Skl. wünscht wegen kriegswichtiger Bedeutung der Ladung weitestgehende Sicherung für die Einbringung des Schiffes. Gr.West soll weit vorgeschobene Luftaufklärung und Bereitstellung <sup>(möglichst)</sup> stärker Sicherungstreitkräfte im Aufnahmegebiet Biskaya veranlassen, B.d.U. Aufnahme durch ein U-Boot ab 3.9. in CD 68 unterstützen. Befehlsführung ab 3.9. mittags bei Gruppe West. Näheres siehe FS 1100.

Luftaufklärung durch 4 FW 200 erfaßt Geleitzug aus Gibraltar. Ein Flgzzg. kann Einzelheiten nicht erkunden, wegen außerordentlich starker gutliegender Abwehr und Angriff durch feindl. Flugboot, 2 Maschinen stellen Einzelheiten, Zahl und Formation, und ebenfalls starke Abwehr sowie Anwesenheit Flugbootes fest, sichten eigene U-Boote am Geleitzug. Ein größeres Handelsschiff Flakabwehr aus 6 Rohren, scheinbar Flakhilfskreuzer. Die vierte Maschine meldet sogar zwei Flakhilfskrz. (Siehe FS 2359.) Ergebnis dieser Aufklärung ist sehr aufschlußreich, und zeigt wie außerordentlich die Sicherung der Geleitzüge verstärkt ist. 20 - 25 Handelsschiffe sind gesichert durch mehrere Kreuzer, 5 Zerst., 3-4 Korvetten, 1-2 Flakhilfskreuzer~~n~~ und mindestens einem Flugboot, die in innerer und äußerer Sicherungslinie aufgestellt, wirksame Luftabwehr schon in 10 bis 12 Meilen Entfernung vom Geleitzug ausüben.

Kanalküste: 12.8. abends, 13.8. vormtgs. Feindfliegerangriffe auf Boulogne, bzw. Le Havre, mit Beschädigungen an Hafen und Docks.

4.S-Fl. meldet nachträglich zu Unternehmen in

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

112

13.8.41.

der Nacht 10./11.8. Torpedierung eines Dpfr. von etwa 4 000 BRT durch "S 20". Versenkung nicht beobachtet, da Boot von Zerst. gejagt wird. Siehe FS 0805.



III. Nordsee, Nordmeer, Norwegen:

1. Nordsee:

Geleit- und Sicherungsdienst ohne Störungen.

Bei Feindluftangriff in der Nacht zum 13. einzelne BAW auf Scheinwerferstellungen im Abschnitt W'haven und bei Wesermünde. Drei Feindmaschinen abgeschossen. Bei Tagesfeindeinflügen 12.8. über holl. Küste 2 Abschüsse durch Rheinfl., einer durch Flak.

Bewaffnete Aufklärung F.d.Luft ohne Erfolge gegen Seeziele, greift Ausweichziele Berwick, Sunderland und Hüttenwerk bei Witby mit beobachteter Wirkung an.

2. Norwegen:

Feindlage: Lebhafterer Funkverkehr zwischen Heimatfunkstellen Horsea und Cleethorpes und engl. Funkstelle in Gebiet Kolahalbinsel läßt vermuten, daß engl. Seestreitkräfte auf dem Marsch nach Polarküste in Seesind.

Nach Luftaufklärung zwischen Kolabucht und Teriberka 3 Dpfr., 1 U-Boot, in Kolabucht 4 Vp-Boote.

Eigene Lage: 0300 bis 0420 Uhr Feindeinflüge in Raum Stavanger / Haugesund. Erfolgloser BAW. U "81", U "652" Drontheim eingelaufen.

Zerst. "Schömann" und "Galster" Kirkenes ausgelassen, zur Aufnahme von 2 Truppentransportdpfr.

Zerst. "Richard Beitzen" zur Reparatur in die Heimat. Durch Ausfall Zerst. "Riedel" und "Beitzen" wird Ersatzfrage dringlich, angesichts der Notwendigkeit, die anlaufenden starken Truppentransporte zu sichern. Nach Mitteilung F.d.Z. ist auch der von Gr.Nord angeforderte Zerst. "Paul Jakobi" nicht einsatzbereit. (Sie-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

13.8.41.

he FS 2018, 2228).  
 Geleitdienst planmäßig u. ohne Störungen.

-----

**IV. Skagerrak, Ostseeingänge, Ostsee:**  
 =====

**1. Ostseeingänge, westl. Ostsee:**

Krz. "Emden" Kiel, Krz. "Leipzig" Kopenhagen eingelaufen. "Admiral Scheer" Netzkasten Stranderbucht.

Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig und ohne Störungen.

**2. Ostl. Ostsee:**

Feindlage: Keine wesentlichen Änderungen in bisheriger Dislokation. Nach Funkaufklärung Zerst. und U-Boote, sowie Schulschiff "Leningrad-Sowjet" in Westausgang Finnenbusen und nördl. Rigabusen. Nach Luftaufklärung 12.8. in Reval 1 Krz., 10 Zerst. in Kassarwiek, Monnaud 2 Zerst.-Div., 13.8. bei Odensholm 2 Krz., 5 Torp.-Boote, Kurs Ost, Transportverkehr zwischen Narva, Kronstadt, Reval und Kassarwiek. Hier und Reval starke Belegung mit Handelsschiffen. 25 Handelsschiffe bei Odensholm, Kurs West.

Eigene Lage: 5.MSfl. und 2.R-Fl. Flankensperren bei Domeanes gelegt. 2.S-Fl. meldet bei Verseuchung südl. Moonsundes 24 Minuten nach Wurfbeginn Detonationen und Feuerschein in Richtung Sperre. Minenerfolg auf mittelgroßes schnelles Kriegsfahrzeug wird angenommen. F.d.T. meldet Auslegen 2 weiterer Sperren nördl. Juminda. Sicherungsverband 1.S-Fl. Feindberührung. Russ. R-Boot "101" (etwa 250 t) vernichtet, 23 Gefangene. Auf Finnensperre nach Trümmerfunden vermutlich Minenerfolg gegen russ. Räumboot.

Erfolgloser BAW auf Batt. Roja.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">113</span>
-------------------	---	---

13.8.41.

Ostwärtige Grenze rückwärtigen Heeresgebietes A/Nord ab 13.8. etwa an ehemals lettisch/estnische Grenze verlegt.

Küstengebiet von Riga bis Hainasch an Station 0 abgegeben. Siehe FS 1820.

Skl. bittet Ob.d.L. Weisung zu erlassen, daß die im Westraum vorhandenen Maudi-Flgzzg. kurzfristig bei Jngangsetzen Unternehmen "Beowulf" Gruppe Nord zugeführt werden. Vorheriger Einsatz bei Gruppe Nord ist im Hinblick auf dringende Aufgaben im Westraum unzumutbar. Siehe FS 1025 an Ob.d.L., Gruppe Nord und Gruppe West.

Skl. erteilt entsprechend Antrag Gr.Nord (siehe KTB 11.8.) Mar.Att. Stockholm Weisung, bei schwed. Marine Beschattung russ. Handelsschiffe, die in schwed. Gewässern ankommen, eventuell unter Hinweis auf USA-Praxis, deutsche Handelsschiffe den Engländern in die Hand zu spielen, zu erwirken. Siehe FS 1222.

Wegen Dringlichkeit der Erzeinfuhr hat RVM zur Beschleunigung der Transporte mit Zustimmung Skl. die Verpflichtung zur Einhaltung schwed. Hoheitsgewässer bei Fahrten nach ostschwedischen und westfinnischen Häfen für deutsche Schiffe mit sofortiger Wirkung aufgehoben. Näheres siehe FS 1500.



V. U-Bootkriegführung:  
=====

1. Feindlage:

Nach Funkentzifferung werden engl. Kriegsschiffe im Gibr.Bereich über deutsches U-Boot 90 sm westl. Lissabon unterrichtet. Unbekannte Einheit meldet weiteres U-Boot 330 sm nordnordwestl. Lissabon. Flugzeug-sicherung des Gibr.Geleitzuges meldet in 2 Positionen westl. Lissabon je ein U-Boot, gegen das erstere Wasserbombenabwurf. Weitere U-Bootsmeldungen aus Seegebiet und nördl. davon. Es handelt sich um unsere Gibr.-U-Boote.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

13.8.41.

2. Eigene Lage:

U-Boote im Op-Gebiet und auf Ausmarsch wie 12.8. Auf Rückmarsch von Nordbooten U "372", von Südbooten U "94", U "79". Von Nordbooten liegen keine Meldungen vor. Erfassung des Gibr.-Geleitzuges durch Luftaufklärung siehe Lage Westraum. B.d.U. hält es für möglich, daß Sicherungskrz. die U-Boote bei Überwasserfahrt ortet, befiehlt daher bei Tage frühzeitig zu tauchen und bei Nacht von achtern an den Geleitzug heranzugehen. U "331" gibt letzte Fühlunghaltermeldung 0638 Uhr, wird 0930 Uhr abgedrängt und muß nachmittags Rückmarsch wegen Beschädigungen antreten. Auch U "126" und U "123" werden wiederholt durch Zerst. abgedrängt, kommen anscheinend nicht zum Angriff. U "109" muß ebenfalls Rückmarsch antreten, ohne zum Angriff gekommen zu sein, da starke Ölspur. U "124" meldet, daß Gegner enge und weite Sicherung auch nachts aufrechterhält und nimmt an, daß Fühlunghalterfunksprüche der U-Boote von Sicherungsfahrzeugen des Geleits eingepellt werden. Jedenfalls setzt U-Bootjagd jeweils unmittelbar nach Funkaufgabe ein. U "123" befürchtet, daß enge Kreisen der FW 200 die Zerst. auf die U-Boote zieht. Diesen Beobachtung<sup>en</sup> muß angesichts der wirksamen Abwehr ernste Beachtung geschenkt werden. B.d.U. befiehlt, sofern keine neuen Feindmeldungen eingehen, den Geleitzug weiter zu suchen.

-----

VI. Luftkriegführung:1. Raum um England:

In der Nacht zum 13. eigener Einsatz von 51 Kampfflugzeugen gegen Birmingham und 15 Fernnachtjägern. Feindeinflug in Reichsgebiet in den Raum Heide, Greifwald, Bolberg, Stargard, Finsterwalde, Halle, Kassel, Siegen und Köln. Über Berlin 5 BAW in Vororten. Kein Wehr- und Wirtschaftsschaden. Über dem Reichsgebiet

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

114

13.8.41.

14 Feindflugz., davon 9 durch Flak, vernichtet. Mit vier weiteren Abschüssen der Fernnachtjäger über England verlor RAF innerhalb 24 Stunden 60 Flugz. Bei Erfassung des Gibr.-Geleitzuges betrug durchschnittliche Flugdauer der Maschinen 15 Stunden. Im übrigen am Tage keine besonderen Vorkommnisse.

2. Ostfront:

Bei Luftflotte 4 erfolgreicher Einsatz im Raum Odessa / Nikolajew, gegen Land- und Seeziele. Ein Transporter 6 000 BRT versenkt, 1 Transporter (4 000 BRT) beschädigt. Lfl. 2 und 1 wirkungsvolle Unterstützung der Armee. Verbände der Lfl. 5 griffen Barackenlager auf der Fischerhalbinsel erfolgreich an, und versorgten im Raum Kestenga eigene Truppen mit Verpflegung und Munition. Umfassende Aufklärungstätigkeit in Ostl. Ostsee und im Eismeer. (Siehe dortige Logen).

-----  
Ob.d.L. Führungsstab erläßt Weisungen für Bekämpfung der USA-Kriegs- und Handelsschiffe durch die Luftwaffe entsprechend den für die Seestreitkräfte erlassenen Bestimmungen auf der Grundlage der neuesten Führerweisungen. Siehe FS 2400.  
-----

VII. Mittelmeerkriegführung:

1. Feindlage:

Westl.Mittelmeer: Nach Funkaufklärung 13.8. im Gibr.-Bereich brit. Luftaufklärung, 14.8. eine Feindeinheit nordwestl. Mallorca.

Mittleres und Ostl. Mittelmeer: Nach Funkaufklärung 13.8. Seestreitkräfte von Alexandria auf dem Marsch nach Sollumbucht, vermutlich Geleitsicherung, 14.8. Luftangriff auf 2 engl.Einheiten in Sollumbucht.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.8.41.		<p>Jtal. Funkaufklärung bestätigt diese Feststellungen. Jtal. Luftaufklärung meldet 13.8. vor Alexandrien Geleitzug aus 4 Einheiten mit einem Zerst. und Jagdschutz. Chef der Mittelmeerflotte in Alexandrien.</p> <p><u>2. Lage Jtalien:</u></p> <p>In der Nacht zum 12. Feindluftangriff auf Tripolis und Bengasi.</p> <p>Jtal. Marine stellt Laz.Schiff "Toscana" zur Überführung deutscher Verwundeter von Piraeus nach Saloniki zur Verfügung.</p> <p>Verbindungsstab Mar.Rom meldet 12.8. Sperrstück eins A Sizilienstraße durchgeführt.</p> <p>Verb.Stab Mar.Rom hat auf Grund des nach Funkaufklärung stattgefundenen letzten Passierens der Sizilienstraße durch engl. Seestreitkräfte, (Verlegung "Arethusa" und "Abdiel" in Östl. Mittelmeer), ohne daß sie auch nur von ital. Luft- und Seeaufklärung erfaßt, geschweige denn angegriffen worden wäre, obwohl Auslaufen der beiden Krz. in Östl. Mittelmeer als Agentennachricht vorher bekannt war, Veranlassung genommen, wieder einmal bei ital. Marine auf Notwendigkeit ständiger Überwachung der Siz.Str. im Durchbruchraum bisheriger und zukünftiger engl. Geleite, hinzuweisen.</p> <p><u>3. Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Geleit Dpfr. "Bosforo" und "Jseo" Bengasi einlaufend, von engl. U-Boot mit 4 Torpedos erfolglos angegriffen. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>4. Bereich Mar.Gr.Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> Ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Luftaufklärung durch IV.Fl.Korps 12.8. ergibt keine grundsätzlichen Änderungen. Einzelheiten des regen Fahrzeugverkehrs vor Odessa, wobei Schwimmdock angegriffen und beschädigt wird, siehe Tageslage.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">115</span>
-------------------	---	---

13.8.41

Nach V-Mannmeldung wird in Krasmoda Spezialkommando zur Verteidigung Schwarzmeerküste von Novorossijsk bis Batum aus Offizieren aller Wehrmachtteile mit engl. Generalstabsoffizieren aufgestellt.

Eigene Lage: Nach Mitteilung Generalstab der Luftwaffe an Gr.Süd erfordert Luftwaffennachschubweg aus Donaumündung nach Schwarzmeerrhäfen dringende Räumung Sulinasperre und Seegebietes vor Donaumündung.

Bezüglich deutscher Hafenorganisation Odessa (siehe KTB 12.8.) wird Gruppe Süd von Skl. unterrichtet, daß nach Mitteilung OKW Heer und Luftwaffe mit Sicherung der Häfen Odessa, Cherson, Nikolajew usw. beauftragt sind. Deutsche Hafenorganisation ist wegen Bedeutung für Nachschubfragen, Werftanlagen usw. vorzusehen. Abgabe dieser Aufgaben an Rumänien kommt vorerst nicht infrage. Endgültige Gebietsaufteilung bezüglich Besetzung ist von OKW noch nicht entschieden. Siehe FS 1333.

Nach Vereinbarung mit Lfl. 4 übernimmt bulgarische Luftwaffe Sicherung Schiffsverkehrs von Konstanza bis bulgarisch-türkische Grenze. Materielle Unterstützung bulgarischer Luftwaffe von Luftattaché Sofia erbeten.

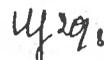


VIII. Heereslage:

1. Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Flugplatz Nikolajew besetzt. Panzergruppe 1 15 km vor Kriwoi Rog. Feindl. Angriffe bei Boguslaw und vor 6.Armee abgewiesen.

Heeresgruppe Mitte: Heeresgruppe Mitte setzte mit Teilen über Strachin über den Dnjepr. Kessel ostwärts Kritschew aufgerieben. Im Jelnjabogen und vor 9.Armee Feindangriffe abgewiesen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sogang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.8.41.	<p><u>Heeresgruppe Nord:</u> Mit 16.Armee im Vorgehen, Spitze I.AK halbwegs bis Nowgorod. 18.Armee über Fagari und Johvi nach Osten vorgestoßen.</p> <p>2. <u>Finnische Front:</u> Nur örtliche Geländegewinne.</p> <p>3. <u>Norwegische Front:</u> Jm harten Kampf an der Straße nach Kestenga geringer Raumgewinn. Bei XXXVI.AK und Gebirgskorps Norwegen Fortsetzung der Umgruppierung und des Wegebaues.</p> <p>c/skl.</p> 	<p>Vorkommnisse</p> <p>1/skl.</p>  <p>I b</p> 

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse 117

(103)

14.8.41 Besondere politische Nachrichten.

England / U S A :

Nach amtlicher Erklärung des Weißen Hauses haben Roosevelt und Churchill bei einem geheime~~n~~ Treffen auf hoher See sich auf gemeinsame Erklärung der Kriegsziele geeinigt, die in der Entschließung gipfeln, der Krieg müsse bis zur Vernichtung der Nazityrannei fortgesetzt werden. In englischer Regierungserklärung gibt stellvertr. Ministerpräsident Attlee die 8 Beschlüsse bekannt, die Roosevelt und Churchill zur Begegnung der Gefahren gefaßt haben, die der Welt von Hitler und den faschistischen Elementen drohen. Diese 8 Punkte sind eine vergrößerte Wiederholung der 14 Punkte von Wilson.

U S A :

In Washington wird schnelle diplomatische Rückwirkung auf Rundfunkrede Pétains erwartet. Man bezeichnet Darlan als größten Nazi in Frankreich nach Laval. Senatoren und Abgeordnete in Washington verlangen als Gegenmaßnahme, daß USA unter Mitwirkung der übrigen amerikanischen Republiken den Schutz der französischen Besitzungen auf westlicher Halbkugel übernehmen sollen. Abbruch diplomatischer Beziehungen zu Vichy, Anerkennung General de Gaulles wird befürwortet. Demgegenüber erklärt franz. Botschafter in Washington, daß nichts aus der Rede des Marschalls Annahme rechtfertige, daß Frankreich seine Flotte oder Kolonien an Deutschland ausliefern

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.8.41	<p>werde.</p> <p>Trotz einzelner Streikerecheinungen in Schiffbau-industrie ist nach Meldung deutschen Geschäftsträgers Gesamtbild USA-Rüstungsindustrie von Arbeiterschwierigkeiten nicht bedroht. Neigung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu langfristigen Tarifverträgen nimmt zu.</p> <p>Annahme Gesetzes über Verlängerung der Dienstpflicht auf 18 Monate im Repräsentantenhaus erfolgte mit nur einer Stimme Mehrheit . Diese Abstimmung beleuchtet blitzartig die innerpolitische Lage und läßt das vorsichtige Vorgehen Roosevelts auf seinem Weg zum Kriegseintritt verständlich erscheinen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>T ü r k e i :</u></p> <p>Nach ausländischen Meldungen herrsche in Regierungs- und Armeekreisen größte Befriedigung über die gemeinsamen englisch-russischen Versicherungen. Man nimmt an, daß die Regierung die angebotene Hilfe <u>schweigend</u> annehmen werde. Den Achsenmächten sei es jetzt unmöglich die Kontrolle der Meerengen an sich zu reißen ohne sich einem gewaltigen bewaffneten Widerstand gegenüber zu sehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">118</span>
14.8.41		<p style="text-align: center;">Lagebesprechung beim Chef der =====</p> <p style="text-align: center;"><u>Seekriegsleitung.</u> =====</p> <p>1.) Nach den letzten Erfahrungen ist den Sicherungs- fahrzeugen an Geleitzügen die Feststellung der U- Boote durch die Detektorgeräte und Einpeilung der Fühlunghaltersignale anscheinend unmittelbar von den Sicherungsfahrzeugen aus gelungen, sodaß die U-Bootsjagd unmittelbar nach Abgabe der Fühlung- haltersignale einsetzte.</p> <p style="padding-left: 40px;">Chef LND hat BdU bereits Ratschläge für zweckdienliches Verhalten der U-Boote erteilt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Ausbau Seetransportmittel:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Vermehrung und Vervollkommnung der Seetransport- mittel ist Angelegenheit, die <u>KM</u> so stark interessiert, daß ihre <u>Forderungen bei Schiffneubauten hinsicht-</u> <u>lich Zahlen, Typ, Größe, Eigenschaften und dergleichen,</u> <u>grundlegend sein müssen.</u> RWM hat bis jetzt in der Frage der Vermehrung des Handelsschiffsraums praktisch wenig oder nichts getan. Bei Besprechung, die 16.8. Feldmarschall Keitel mit beteiligten Ressorts ab- hält, um Schwerpunktsprogramm für Rüstungsaufgaben zu erörtern, sollen Vertreter der KM auch Forderung nach Vermehrung der Seetransportmittel als kriegs- wichtige Maßnahme stellen.</p> <p style="padding-left: 40px;">Schiffbaufrage ist auch infolge deutscher Tonnage- verluste im Mittelmeer akut. Diese betragen mehr als 70 % des Einsatzes. Der Ersatz durch Neubauten ist zwar im Augenblick nicht unbedingt notwendig, da hinreichende Zuführung fremden und deutschen</p>

Datum - und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
---------------------------	---	--------------

14.8.41

(104)

Schiffsraums aus den Mittelmeergebieten für den Augenblick noch möglich ist. (Vergl. Lagebesprechung bei Chef Skl. 13.8.).

Im Hinblick auf künftige noch unübersehbare Anforderungen darf Neubaufträge indes nicht zurückgestellt werden, und es ist Pflicht der KM, sich mit aller Kraft dafür einzusetzen. Skl. muß Typen und Bedarf festsetzen und anfordern und RVM und RWiM müssen Bauprogramm den Wünschen der Skl. entsprechend aus ihren Kontingenten durchführen. Skl. hält Serientyp von 3 000 BRT und 5 000 BRT mit Ladeluken, Zwischendeck und schwerem Geschirr für gegeben, verlangt einfaches Maschinenaggregat (Kolb<sup>en</sup>-Maschine), Kohle- und Ölfeuerung der Brennstofflage im Mittelmeer entsprechend hälftig auf Neubauten verteilt (für Tanker nur Öl), und Bewaffnungsmöglichkeit mit 2 cm Flak. Marine wird Werftkapazität zur Verfügung stellen. Einsetzung eines Baukommissars am besten in Abhängigkeit von Marine erscheint zweckmäßig. Ressortierung direkt unter Reichsmarschall würde für Marine mit Sicherheit zu Schwierigkeiten führen. K wird mit Staatsrat Blohm in diesem Sinne Fühlung aufnehmen, damit Ob.d.M. dem Führer demnächst bestimmte Vorschläge unterbreiten kann. Bei gleicher Gelegenheit soll Führer auch gebeten werden, bei nächster Zusammenkunft mit dem Duce auf Freigabe des reichlich vorhandenen unbenutzten italienischen Schiffsraums für die deutschen Transportaufgaben hinzuwirken.

-----

3.) Kriegsmarinewerften und Rüstungsbetriebe:

Reichsbaubeauftragtem des Führers, Speer, ist es bei Besuch der Kriegshäfen aufgefallen, daß schadhafte Werfteinrichtungen trotz vorhandener Bauarbeiter nicht energisch repariert werden. Er vertritt außerdem die Ansicht, daß in Kriegshäfen lediglich Rüstungs- und

Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

119

14.8.41

Produktionsstätten für Marinezwecke , nicht für andere Wehrmachtteile sein sollten, um überflüssige Anhäufungen zu vermeiden. Chef Skl. ordnet Weiterverfolgung dieser dankenswerten Anregungen an. Dabei ist Verlegung aller nicht ortsgebundenen Betriebe in weniger luftgefährdete Gegenden, soweit nicht schon geschehen, zu berücksichtigen.

-----

(105)

- 4.) Führer hat in Ergänzung der Weisung 34 als nächste Aufgabe für Südostfront Erkämpfung Raumes östlich Dnjepr insbesondere Besetzung Krim, Donetz-Gebiet und Charkows angeordnet. Angriff auf Kiew ist einzustellen, die Stadt aus der Luft und durch Artillerie zu vernichten. Heeresgruppe Mitte soll die eingebogenen Flügel vorziehen und damit Flankenschutz für Operation gegen Petersburg herstellen. Danach soll Angriff auf Petersburg durchgeführt werden. Moskau muß noch vor Wintersonfang genommen werden. An der Nordostfront müssen die feindlichen Luft- und Flottenstützpunkte auf Dagö und Ösel, sobald es die Lage erlaubt, durch ein gemeinsames Unternehmen von Teilen des Heeres, der Kriegsmarine und der Luftwaffe beseitigt werden. Mit der einheitlichen Vorbereitung des Unternehmens ist das Heer beauftragt.

Nach weiterer Information des OKW wird Gruppe Dietl beschleunigt durch 2 Regimenter aus AOK Norwegen verstärkt, unbeschadet der vorgesehenen Zuführung der 6. Gebirgsdivision.

X. Fl. Korps soll ebenfalls verstärkt werden, um erneut auch von Sizilien aus in Maltabekämpfung und Transport-sicherung eingreifen zu können.

Energische Forderungen an Italien nach Verstärkung der Transportsicherungen sind seitens des OKW nochmals gestellt.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

14.8.41

5.) Zunehmende Bedeutung des Minenkrieges:

Jn Aussprache SWA mit Chef des Stabes IX.Fl. Korps, Generalmajor Czech, tritt dieser für verschärften Luftminenkrieg gegen England ein und macht Vorschläge organisatorischer, technischer und taktischer Art für den Masseneinsatz der LM. Er empfiehlt Führerentscheid herbeizuführen über Einsatz rücksichtslosen, verschärften LM-Krieges, sobald Lage auf Ostkriegsschauplatz es zuläßt, das IX.Fl.Korps ausschließlich hierfür vorzusehen und nicht anderweitig einzusetzen und es für die Zeit des LM-Krieges zu engster unmittelbarer Zusammenarbeit mit Skl. anzuweisen. Chef Skl. hält Vorschläge für begrüßenswert insoweit sie ein freudliches Anzeichen für entstehendes Verständnis eines anderen Wehrmachtsteils für bei der Marine bereits gewonnene Erkenntnisse sind. Jm Einzelnen ist es nicht Sache des Chefs Skl. die angeregte Führerentscheid für die Luftwaffe herbeizuführen.

(106)  
 Di. Teil für  
 Ob. J. L. v.  
 auf bei der  
 immer in  
 di. Besten  
 Merkmal  
 der Erfahrung  
 auf  
 jenseit kein  
 möglich. als  
 Kopfwaffe für  
 immer nicht auf  
 di. Besten  
 was kopfwaffen  
 auf  
 E. G.

-----

6.) Bei Erörterung Kruppausbaues für Nachkriegs-Schwerschiffbau bestätigt Chef Skl. , daß das von K vorgelegte, sich aus den Werftkapazitäten ergebende Programm für die nächsten 15 Baujahre nach Friedensschluß maßgebend ist. Eine Beschleunigung um insgesamt 2 Einheiten im achten und neunten Jahr läßt sich allerdings auf Kosten der Zerstörerbauten erzielen, wenn Deschimag auch für H-Klasse herangezogen werden kann. Hierfür ist aber Vertiefung des Weserfahrwassers Voraussetzung. Chef Skl. ordnet an, daß an zuständiges Ministerium Todt Förderung der Marine auf Vertiefung Weser-, Elbe-Fahrwasser innerhalb von 6 Jahren nach Kriegeschluß gestellt wird. Von Entscheidung in dieser

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">120</span>
-------------------	---	---

14.8.41

Frage ist Jnangriffnahme Krupp-Ausbaues zu früherem Termin als bisher vorgesehen abhängig.

-----

B e s o n d e r e s :

Marine hat festgestellt, daß auf holländischen Werften im Auftrag der Luftwaffe Infanterietransporter gebaut werden, die für Mannschaftstransportzwecke auf freier See schon bei Seegang 2 nicht mehr geeignet sind und aus diesem Grunde für "Seelöwe"-Einsatz nicht in Frage kommen. Erstellung auf 1000 Stück dieser Fahrzeuge soll beabsichtigt sein. Skl. weist OKW darauf hin, daß durch Entwicklung und Fertigung dieses Seefahrzeuges die beabsichtigte Durchführung des Marinefahrpramprogramms zwangsläufig beeinträchtigt wird. Ob.d.M. hat Chef Heereswaffenamtes schon Mitte Juni auf Führerentscheid hingewiesen, wonach Frage des Einsatzes von "Seelöwe"-Fahrzeugen Sache der Kriegsmarine ist.

Skl. bittet daher um Erlaß OKW, daß jedes Sonderbauvorhaben für das "Seelöwe"-Programm einzustellen ist und die Oberaufsicht der Gesamtfertigung für "Seelöwe" bei Kriegsmarine bleibt.

Schreiben siehe Handakte "Haifisch" Vfg. Nr.7.

-----

Aus erbeuteten "Confidential admiralty Fleet orders" werden von 3.Skl. Angaben über Umbewaffnung der britischen Zerstörer, Verstärkung der Flakbewaffnung auf Kosten der Torp.Bewaffnung oder Seezielartillerie, Einbau innerer Demagnetisierungs-Systeme, Bildung einer besonderen Abteilung für U-Bootsabwehr in der Admiralität und über eine Anweisung für die Errichtung von Landungshindernissen an der Küste und an Binnengewässern ausgewertet.

-----

(107)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.8.41		<p style="text-align: center;">L a g e      14.8. =====</p> <p>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern: =====</p> <p><u>Nordatlantik:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach spanischer Meldung 13.8. Gibraltar-Enge 6 englische Zerstörer auf Zickzackkursen gesichtet, wahrscheinlich U-Jagdgruppe.</p> <p>Nach Funkenzifferung wird 14.8. 63 sm nordöstlich Sao Miguel brit.Dampfer "Briarwood"( 4 019 BRT) erfolglos von Flugzeugen angegriffen.</p> <p>Nach ital. Meldung gehen englische oder in englischen Diensten fahrende Dampfer mit Ölfeuerung von Kapstadt über Trinidad nach Halifax, Schiffe mit Kohlenfeuerung nach Freetown. Bildung der Geleitzüge zur Englandfahrt in Halifax und Freetown.</p> <p><u>Südatlantik:</u> 11.8. ein brit.Geleitzug in La Plata Mündung angekommen.</p> <p><u>Indischer Ozean:</u> Nach Funkaufklärung meldet brit. Dampfer "Clan Mac Gilliva" (6 464 BRT) 13.8. bei Mozambique Verfolgung durch verdächtiges Schiff. Meldung wird kurz nachher widerrufen. V-Mann-Meldung 11.8. bestätigt, daß Persischer Golf Hauptverbindungsweg für Rußlandzufuhren aus Amerika und England ist. Es sollen dort täglich größere Transporte eintreffen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von eigenen Hilfskreuzern liegen keine Meldungen vor. Skl.Qu. wird gebeten, die erforderlichen Schritte für Wahrnehmung und weitere Verwendung von Schiff 36 mit Besatzung einzuleiten. Einlaufen ist zunächst nicht zu veröffentlichen. Gegen Durchbrechung</p>

Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

121

4.8.41

(108)

der Tarnung keine Bedenken.

Schiff 36 wird unterrichtet, daß nach bisherigen Unterlagen über den maschinellen und schiffbaulichen Zustand des Schiffes Skl. nicht mit nochmaligem Einsatz rechnet, daß U 75 in GD 68, U 205 in CE 11 stehen und Boote Weisung haben, sofort bei Sichten ES- und Morseverkehr aufzunehmen. Siehe Ft. 2103. Entsprechende Unterrichtung von Gruppe West.

Skl. schlägt Kommandanten Schiff 36, Freg.Kpt. Weyher, zur Verleihung des Ritterkreuzes zum Eisernen Kreuz vor. Antrag siehe KTB Teil B Heft V.

Mar.Att. Tokio erhält Anweisung, Versorgungsschiff "Münsterland" ohne Verzögerung auslaufen zu lassen sobald klar, daß Schiff 16 Versorgung für Mitte September auf "Romulus" angefordert hat. (Siehe Schreiben 1400).

Schiff 16 und Schiff 41 (nachrichtlich alle außerheimischen) werden unterrichtet, daß für Schiff 16 Versorgungsschiff "Münsterland", für Schiff 41 V-Schiff "Kulmerland" vorgesehen ist.

Da Schiff 16 10.8. 120<sup>0</sup> Ost nach Osten überschritten hat, steht gesamter Indischer Ozean zur Verfügung Schiff 41. (Siehe Ft.1311).

Weisung an Alle über Funkverfahren der HSK und U-Boote durch Ft.1611. Gleichlautende Unterrichtung der Gruppen, Flotte, BdU und Mar.Nachrichtenabteilungen. Unterrichtung aller außerheimischen Streitkräfte über Sichtmeldungen der Dampfer "Natal", "Maggio" und "Butterfly" durch Ft.1258.

-----



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">122</span>
14.8.41		<p>Nach Luftaufklärung Westküste Orkneys 1 Kreuzer, 3 Zerstörer, in Scapa 1 Schlachtschiff "King George"-Klasse, 1 Flugzeugträger "Furious", 1 Schw.Kreuzer "London"-Klasse, 2 anscheinend schwere Kreuzer "London"-Klasse, 1 Schw. Kreuzer anscheinend "Cumberland"-Klasse, 1 leichter Krz. "Southampton"-, 1 leichter Krz. "Dido"-Klasse, 1 Zerstörer-Begleitschiff, 4 Zerstörer, 1 Hilfskreuzer, 1 U-Boot, 1 Kanonenboot, 4 Fahrgastschiffe, zusammen 27 500 BRT, 25 Frachter, zusammen 72 000 BRT.</p> <p>Starke Handelsschiffs- und Kreuzerbelegung Scapas ist auffällig, hängt vielleicht mit Operationen gegen Murmansküste oder Nordnorwegen zusammen. Entgegen bisheriger Vermutung ist nicht "Victorious" sondern "Furious" in Scapa.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>12.8. U 451 Kirkenes eingelaufen, ist 20.8. wieder einsatzbereit. 13.8. BAW auf Kirkenes, 2 deutsche Fischdampfer von U-Booten mit Artillerie beschossen. Zerstörer "Lady" zur Geleitsicherung von Tromsø nach Westfjord.</p> <p>14.8. Zerstörer "Galster" und "Schömann" von Kirkenes nach Tromsø. Geleitdienst für regen Transportverkehr ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. S k a g e r r a k / O s t s e e -Eingänge/ O s t s e e :</p> <p>=====</p> <p>Transportstaffel Oslo Aalborg eingelaufen. Dampfer "Mendoza" mit 800 russ. Kriegsgefangenen von Stettin nach Narvik ausgelaufen. Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw	Vorkommnisse
14.8.41	<p><u>Östl.Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Funk- und Luftaufklärung in Reval 1 Kreuzer, 8 Zerstörer, einige Wach- und U-Boote. Im Seegebiet baltischer Inseln 2 Zerstörer-Div., T- und S-Boote.</p> <p>Im nördlichen Rigabusen S-Boote, vor Hangö Vp.-Boote. Im östlicher Ostsee wahrscheinlich 6 U-Boote. Bei Ösel/Dagö U-Boote der 3.U-Brigade. Kassarwiek und Reval je 10 Handelsschiffe, vor Hangö 2 Handelsschiffe vor Anker.</p> <p>Handelsschiffsverkehr zwischen Narva-Bucht und Kronstadt. Nachschubweg aus innerem Finnenbusen nach Westen nach Unterbrechung Küstenweges bei Kunda noch nicht klar erkannt, wahrscheinlich über Hochland. Südlich Worms Zerstörer durch Luftwaffe versenkt. Auf Ausweichsperrre Juminda Minensucher gesunken.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Finnen-Minensperre planmäßig geworfen. BAW auf Hafen Roja ohne Schaden. Kümoverkehr planmäßig.</p> <p>Minenschiff "Versailles" Abo eingelaufen. Bei Juminda Küstenbeschießung von 2 russischen Zerstörern.</p> <p>U 139, 145 im Op.Gebiet. Von U 144 fehlt seit 9.8. Meldung.</p> <p>Schwedische Ölandsperre ausgelegt. (Siehe FS 1600).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t :</p> <p>=====</p> <p>Dampfer "Norderney" erhält Anweisung, falls Brennstofflage Einlaufen auf Weg Anton nicht erlaubt, Weg Bruno zu wählen. Falls durch Brennstoffmangel Erreichen Reiseziels unmöglich ist, trotz größerer Gefährdung Maßnahme "Genua " durchführen.( nach Kanaren gehen). Siehe Ft.1547</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">123</span>
14.8.41		<p>Marine-Att. Madrid wird unterrichtet über Auslaufen „Norderney“ Para und voraussichtliches Eintreffen Bilbao 9.9. Schiff läuft ab Kap Villano in spanischen Hoheitsgewässern, später Überführung nach Frankreich beabsichtigt. Gegebenenfalls erfolgt Umleitung Dampfers bereits vor Einlaufen Bilbao nach Bordeaux. Siehe Schreiben 1555.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Meldungen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Verteilung der U-Boote: Jm Op.Gebiet 25 Nordboote, 5 Südboote, auf Ausmarsch 5, auf Rückmarsch 6 Boote.</p> <p>Von den Nordbooten liegen keine Meldungen vor. Von den Südbooten ist Führung am Gibraltar -Geleitzug endgültig verloren. U 124, 126, 371 werden auf Grund eines durch Funkentzifferung erfaßten Standorts des Geleitzuges zu weiterer Suche erneut angesetzt.</p> <p>U 123 schließt sich diesem Ansatz an.</p> <p>U 93 muß wegen Schadens durch Flugzeugbombe Rückmarsch antreten.</p> <p>Luftaufklärung hat Geleitzug nicht erfaßt.</p> <p>Es steht nunmehr fest, daß der so hoffnungsvoll beginnende Ansatz von 9 Booten auf den Gibraltar-Geleitzug ohne Erfolg geblieben ist. Die Erfahrungen, die hinsichtlich der Abwehr gewonnen sind, müssen dazu dienen, die zum großen Teil noch unerfahrenen Kommandanten zu schulen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.8.41	<p><u>Erfolge:</u></p> <p>Britischer Tanker "Telena" ( 7 400 BRT) nach Beschießung durch deutsches U-Boot von Mannschaft verlassen, von Spanien brennend nach Vigo eingeschleppt. Britischer Frachter "Dongal" und "Silveryew" bei Kap Verden bombardiert. Besatzungen durch portug. Dampfer "Tarafal" aufgenommen.</p> <p>-----</p> <p><u>Kurzbericht U 372:</u> Boot hat in 5 1/2 wöchiger Unternehmung 2 Dampfer mit insgesamt 12 000 BRT vernichtet.</p> <p><u>Kurzbericht U 74:</u> Boot hat in 5 1/2 wöchiger Unternehmung 1 Schiff von 8 000 BRT torpediert, Treffer auf weiteren 3 Schiffen wahrscheinlich.</p> <p>Kurzberichtesiehe KTB Teil B Heft IV.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Luftkriegführung:</u></p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>In der Nacht zum 14. keine Einflüge in Reichsgebiet und besetzte Gebiete. Am Tage 152 Feindflugzeuge, in der Masse Jäger im Westraum eingesetzt. 9 Spitfire abgeschossen. Eigene bewaffnete Aufklärung erfaßt Geleitzüge bei Great Yarmouth und Trevoise Head. zur Vorbereitung Nachteinsatzes.</p> <p>Aufklärung Fl.Führer Atlantik siehe Westraum. Fernnachtjäger erzielten 2 Abschüsse.</p> <p><u>Mittelmeer:</u></p> <p>Vor Sidi Barani Bombentreffer auf Zerstörer.</p>	

(110)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse 124
-------------------	--	------------------

14.8.41

Marsa Matruk mit 9 Dampfern belegt.

Ostfront:

Erfolgreiche Einsätze der Luftwaffe zur Unterstützung Armee. Überwachung Weißmeer-Kanals ergibt , daß Schleusen 7 und 8 wieder in Betrieb. Neuer Angriff durch 7 Ju 88 mit 5 SC 500 Treffern dicht vor Nordschleuse und Schleuse 7. Am Kanal schwere Flak.

Luftflotte 4 meldet bei Odessa Treffer auf Zerstörer oder leichten Kreuzer.

-----

VIII. Mittelmeerkriegführung .

=====

Feindlage:

Westl. Mittelmeer: Kampfgruppe H im Hafen. 2 Zerstörer, 1 U-Boot Gibraltar ausgelaufen nach Osten.

Mittleres und östliches Mittelmeer: Nach Funkaufklärung rege U-Boottätigkeit. Im östlichen Mittelmeer in See Chef 1.Schlachtschiffgeschwader, Chef Flugzeugträger, Chef Kampfgruppe D, 6 U-Boote, davon 2 im Malta-Bereich. Jtalienische Marine nimmt an, daß 13.8. durch Flottenverband gesicherter Geleitzug zwischen Alexandrien und Sidi Barani , 1 weiterer Geleitzug im Gebiet Marmarika stand.

Lage Jtalien: In der Nacht zum 13. Feindluftangriff auf Bardia, Derma, Tripolis ohne besonderen Schaden. Nacht zum 14. Feindluftangriff auf Augusta und Syrakus ohne militärischen Schaden. Jtalienische Marine meldet: Transport-U-Boot "Zoea" wiederholt durch Flugzeug angegriffen, eine Blenheim abgeschossen. Feind-U-Boot, das

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.8.41		<p>12.8. Geleitzug Boforo angriff durch Geleitflugzeug wahrscheinlich versenkt. Ital. Luftangriff auf Flugplatz Alfa (Malta) mit beobachteter Wirkung.</p> <p>Über U-Bootserfolg italienischer U-Bootes im Atlantik meldet italienische Marine:</p> <p>Durch U-Boot "Bagnolini" am 24.7. 3 Torpedotreffer auf Tanker und einen großen Dampfer in Geleitzug. Sinken nicht beobachtet.</p> <p>25.7. Sinken Tankers ( 8 500 BRT) und schwere Beschädigung größeren Dampfers von gleichem U-Boot festgestellt. (siehe FS 2000).</p> <p><u>Nordafrikatransporte:</u> 2 Leichter zur Verstärkung Löschleistung Bengasi auf Schlepfpfadt von Tripolis untergegangen. Die übrigen Transporte ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Über Verantwortlichkeit für Afrikanachschub in seiner Gesamtheit ist deutscher General beim Hauptquartier der italienischen Wehrmacht zuständig. Für die Ansnutzung der vorhandenen deutschen und zugeleiteten italienischen Tonnage sind Seetransportchef für technisch-fachliche Durchführung, italienische Marine für Transportführung und Sicherung über See, Mar. Verb. Stab für Einflußnahme auf Durchführung letztgenannter Aufgabe verantwortlich. Marine Gruppe Süd wird eingeschaltet, wenn ihr Befehlsbereich und zugehörige Seegebiete berührt werden, bzw. bei besonders gelagerten Aufgaben. Überführung Dampfers "Bellona" aus Suda-Bucht nach Bardia wegen nicht ausreichender Luftsicherung bisher immer noch nicht möglich gewesen. Gruppe Süd kann Auslaufen "Bellona" nur verantworten, wenn Brennstofflage DAK ungewöhnliches Risiko rechtfertigt. Erbittet Stellungnahme Skl. Siehe FS 180.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">125</span>
14.8.41		<p><u>Bereich Mar.Gruppe Süd/Ägäis:</u> Nach Meldung X.Fl.Korps 13.8. bei Feindangriff auf Heraklion 3 Stukas, 1 BF 110 zerstört, eine schwer beschädigt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Luftaufklärung ohne neue Erkenntnisse. Einzelheiten siehe Tageslage und FS 1040. Vor Odessa Schiffsverkehr gering. Nach Funkaufklärung mindestens 6 Einheiten, darunter wahrscheinlich 4 U-Boote in See.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Minenräumarbeiten. Erfolgreicher Luftangriff auf Konstanza und Cernawoda-Brücke. 13.8. eigener Jagdbombenstaffelangriff auf 2 russische Transporter ( je 5 - 6 000 BRT). Schiff beschädigt, Truppen ausgebootet, nach Varna überführt.</p> <p><u>Lage Frankreich:</u> Bei Flugblattabwurf über Bizerta 13.8. durch 3 englische Flugzeuge, 1 Flugzeug durch Franzosen abgeschossen. 1 Offizier gefangen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IX. Heereslage :</p> <p>=====</p> <p><u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u> Vor 11.Armee Befestigungslinie Brückenkopfes Warwarowka durchbrochen. Feindreste westlich Bug erledigt. Angriffsbeginn 4.rum.Armee auf Odessa 16.8. Bewegungen 17.Armee planmäßig.</p> <p>Vormarsch aus Tarnungsgründen in Nachtmärschen. Auf linkem Flügel Heeresgruppe geringe Veränderungen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

14.8.41

Heeresgruppe Mitte: Vor 2.Armee meist nur örtlicher Feindwiderstand. Mit der Masse Ausweichen in südlicher und südöstlicher Richtung. Gegen Jelnja-Bogen erneute Feindangriffe mit Schwerpunkt von Südosten und Osten. Vor 9. Armee bei reger Feindfliegertätigkeit nur geringe Gefechtsstätigkeit. Armeegruppe Guderian hat Kostjistikowitschi genommen. Bei Gorodno vorübergehender Feindeinbruch in V.A.K.

Heeresgruppe Nord: Vor 16.Armee im Raum von Cholm Lage unverändert. Die südlich Staraja Russa nach Westen vorgestoßenen Feindkräfte in Stärke einer Kav.Division mit Panzern vom I. und VIII.Fl.Korps angegriffen. I.Armeekorps Wjerwiaska-Stellung durchbrochen. XXVIII. Armee Luga -Übergang erzwungen. Panzergruppe 4 hat Einbruch in tief gegliederte Verteidigungsstellung erweitert. XVIII.Armee in langsamem Fortschreiten nach Norden und Osten.

Finnische Front:

Ohne wesentliche Veränderungen.

Norwegische Front:

Angriffsspitze im Angriff gegen Seen-Enge 30 km nordöstlich Kestenga.

XXXVI. Armeekorps planmäßige Umgruppierung und Wegebau. Gebirgskorps Norwegen weist feindliche Erkundungsvorstöße ab.

-----

C/Skl.

1/Skl.

Ia

Ib

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 127
-------------------	---	------------------

(111)  
15.8.41.

B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n

U S A / E n g l a n d :

Wortlaut der 14.8. 1600 Uhr gleichzeitig in Washington und London abgegebenen gemeinsamen amerikanisch/englischen Erklärung siehe politische Übersicht Nr. 190.

Besprechungen Roosevelt / Churchill haben an Bord Schlachtschiffes "Prince of Wales" und USA-Kreuzer "Augusta" stattgefunden.

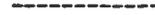
USA-Außenminister Hull gibt Plan für Zusammenkunft amerikanischer / britischer und sowjetischer Fachleute in Moskau bekannt, die Rußlandhilfe diskutieren sollen.



U d S S R :

In Moskau ist sowjet/polnisches Militärabkommen über Bildung einer polnischen Armee auf sowjetrussischem Boden unterzeichnet.

UdSSR-Regierung erklärt, daß sie Haager-Konvention von 1907, betreffend Gesetze und Gebräuche im Landkrieg, Genfer Protokoll von 1925, betreffend Verbot des Gaskrieges, und Genfer Konvention von 1920 über Behandlung von Kriegsgefangenen nur in dem Maße beachten werden, in dem sie von Deutschland innegehalten würden.



U S A :

Nach Bericht deutschen Geschäftsträgers, der immer wieder betont, daß wirtschaftliche Maßnahmen gegen Japan lediglich politisches Druckmittel sein sollen, um

(112)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.8.41		<p>Japan zu neutralisieren, hat Welles Admiral Nomurá gegenüber eine Reihe amerikanischer Konzessionen angeboten, für den Fall, daß Japan sich von Achsenmächten zurückzieht. Neben weniger wichtigen wirtschaftlichen Zugeständnissen wird hierin lediglich die Anerkennung Mandschukuo und Besetzung Indo-Chinas durch Japan, beides nach dem Kriege, in unsichere Aussicht gestellt. Dagegen hat Japan schwerwiegendste politische Verpflichtungen zu übernehmen: alle Angriffsabsichten auf Thailand, Singapur und Niederländisch Indien aufzugeben, alle Streitkräfte bis auf kleine Besatzungstruppe aus Indo-China zurückzuziehen, japanische Flotte in Heimatgewässern zu halten und aus Drei-Mächtepakt auszutreten oder wenigstens der Achse offen den Rücken zu kehren.</p> <p>Bei diesem ungewöhnlich schlechten Geschäft rechnen USA auf einschüchternde Wirkung ihrer 1946 einsatzbereiten 2-Ozeanflotte und nicht zum wenigsten mit USA-freundlicher Stimmung in Tokio selbst.</p> <p>Einzelheiten der Debatte vor Annahme Wehrpflichtverlängerung nach Bericht deutschen Geschäftsträgers siehe politische Übersicht Nr. 190.</p>
(113)		<p>Nach DNB ist 14.8. der erste USA-Tanker unter USA-Flagge mit Benzin von Los Angeles nach Wladiwostok ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>T ü r k e i :</u></p> <p>Nach Pressenachrichten hat Saracoglu seinen Dank für in Aussicht gestellte Unterstützung durch Britanien und Rußland ausgesprochen. Dagegen stellt Radio Ankara fest, daß Türkei niemals Garantien angenommen und weder eine Forderung noch eine Erklärung zu der englisch russischen Note gegeben hat.</p> <p>Nach Pressemeldungen haben türkische Behörden ital. Dpfr. "Tarvisio" Dardanellendurchfahrt verweigert, da es sich um Hilfskrz. handele.</p> <p>-----</p>
(114)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">128</span>
15.8.41.		<p style="text-align: center;">Chef/Skl. bis 18.8. von Berlin abwesend.</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei stellvertretendem Ob.d.M.</u> Keine besonderen Vorträge.</p> <p style="text-align: center;">L a g e      15.8. =====</p> <p>I. <u>Krieg in den außerheimischen Gewässern.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u> In der Nacht zum 15. Kampfgruppe H (nach neuesten Feststellungen mit Flaggschiff "Melson", nicht "Rodney", "Ark Royal" und vermutlich "Sirius") mit unbekanntem Kurs Gibraltar ausgelaufen.</p> <p>Engl. König hat 3-tägige Flottenbesichtigung durchgeführt. Außer engl. Schiffen sowie ehemals französischen und norwegischen sollen auch ein USA Zerst., 1 Flugzeugträger und 1 Krz. besichtigt sein. Ob es sich um übernommene Schiffe oder Einheiten unter USA-Flagge handelt, ist nicht festgestellt.</p> <p>Nach nachträglicher Funkentzifferung erhielt engl. U-Boot 10.6. Befehl, aus Seegebiet Gibraltar nach New Hampshire zu gehen. Hiernach bestätigt sich, daß auch engl. U-Boote in USA-Werften repariert werden.</p> <p><u>Mittel- und Südatlantik:</u> Nach Funkaufklärung hat Chef Südamerikadiv. 14.8. Flagge auf "Birmingham" gesetzt, die noch im Juli im Heimatbereich festgestellt, demnach als Ersatz für "Cumberland" anzunehmen ist. "New Castle" hat 13.8. Montevideo Reede angelaufen. Nach Funkentzifferung ist engl. Dpfr. "Bangalore" (6 067 BRT) 7.8. in Kapstadt 5 Tage überfällig. Nach eigener Information ist Dpfr. 20.7. nach Kollision mit Dpfr. "Richmond Castle" durch diesen versenkt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.8.41.		<p><u>Jndischer Ozean:</u> Nach Funkaufklärung nimmt Verkehr in Bombay-Hafen mit Truppentransporten und Nachschub in Richtung Persischer Golf und Rotes Meer ständig zu. 7. und 8.8. werden insgesamt 18 beladene große Transporter auslaufend gemeldet.</p> <p>Zahlenmäßige Kriegsschiffsverteilung im Gebiet Jndischer Ozean und Ostasien:</p> <p><u>Aden:</u> 3 Krz., 7 Zerst., 1 U-Boot, 1 Hilfskrz., 4 Kanonenboote;</p> <p><u>Persischer Golf:</u> 1 Krz., 3 Kanonenboote;</p> <p><u>Bombay:</u> 3 Krz., 3 Zerst., 2 Kanonenboote;</p> <p><u>Mombassa:</u> 3 Krz.;</p> <p><u>Colombo:</u> Flugzeugträger "Hermes", 5 Krz., 1 Zerst.;</p> <p><u>Singapur:</u> 3 Krz., 3 Kanonenboote.</p> <p><u>Hongkong:</u> 3 Zerst., 4 Kanonenboote.</p>
(115)		<p>2. <u>Neutrale:</u></p> <p><u>Portugal:</u> Portug. Zerst. "Vouga" im der Nacht zum 11.8. Punta del Gada ein, morgens wieder ausgelaufen zur Suche nach Schiffbrüchigen deutschen Dpfr. "Frankfurt".</p>
(116)		<p><u>Spanien:</u> Vor Laforuna fand 14.8. Manöver span.Kriegsflotte im Beisein Franco's und Marineministers statt. Siehe fremde Presse Nr. 191.</p>
		<p>3. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von eigenem Hilfskrz. keine Nachrichten.</p> <p>Unterrichtung Schiff "36" über Standort Krz. "Sirius" und genehmigter Schwedenschiffe und Unterrichtung alle außerheimischen Streitkräfte über transpazifische Schifffahrtslinien nach Att.Bericht Tokio durch FT 0815. Unterrichtung alle außerheimischen Streitkräfte über verschiedene Feindnachrichten durch FT 1924.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	129
-------------------	---	--------------	-----

15.8.41.

## II. Lage Westraum:

=====

### 1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung Luftangriff auf Geleitzug und Luftföhlunghalter bei Geleitzug in AN 7698 und AN 5828, ferner Standorte von Geleitzug SL 83 und OS 2 vom 10.8. 2000 Uhr.

Jtal. Meldungen über Dampferbewegungen, Ankünfte und Abfahrten Lissabon siehe Schreiben 1000.

### 2. Eigene Lage:

Atlantikküste: Gr.West unterrichtet Schiff "36" über Feindnachrichten durch FT's 1102 und 1429.

Pertigstellung Gneisenau nach Mitteilung KMW Brest um 14 Tage verschoben, wegen Verzögerungen von Anlieferungen. Siehe FS 1333.

Kanalküste: In der Nacht zum 15. Feindluftangriff im Abschnitt Boulogne / Ostende. BAW vor Zeebrügge und Nieuport ohne Schäden. Luftminenabwurf vor Ostende. Verminung bei Kap Griz Nez durch Schnellboote. Batt. Prinz Heinrich West und Großes Kurfirst 28 Schuß auf 2 Bewacher bei Dover. Treffer auf beiden Zielen beobachtet.

Gr.West kann im Hinblick auf bevorstehende Geleitaufgaben "Z 23" und "Z 24" nicht entbehren, hält auch weitere Belassung Z "Steinbrink" und Z "Heinemann" im Westraum und damit weitere Verschiebung der Wertzeit genannter Zerst. für erforderlich. Siehe FS 1050.

Da monatliche OKM-Zuteilung vergriffen, kann Adm.Frankreich keine 2 cm oder 4 cm Flak für Bewaffung von Nachschubschiffen zur Verfügung stellen. Siehe FS 1300.

Luftaufklärung mit 4 FW 200 hat Geleitzug nicht gefunden. Seeaufklärung Biskaya hat keine feindl. Seestreitkräfte festgestellt.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.8.41.	III. Nordsee, Nordmeer, Norwegen:	<p>=====</p>
	1. Nordsee:	Geleit- und Sicherungsdienst, sowie F.d.Luft-
		einsatz ohne besondere Vorkommnisse.
	2. Norwegen:	
	<u>Feindlage:</u>	Über die zwischen England und Murmansk- küste in See vermuteten Einheiten keine weiteren Mel- dungen.
	<u>Eigene Lage:</u>	Mit Rücksicht auf engl. Verband in See erhöhte Aufmerksamkeit im gesamten Polarbereich.
		Sicherung Nordnorwegen durch Luftaufklärung bei Adm. Polarküste mit Gen.d.Lw. Nordnorwegen be- sprochen. Besondere und verstärkte Luftaufklärung für Truppentransporte läuft. Luftaufklärung Nordraum bis Bäreninsel bisher ohne Ergebnis. Weiterlaufen der Truppentransporte wegen äußerster Dringlichkeit mit verstärkter Luftaufklärung trotz Feindlage vom Adm.Norwegen gebilligt. Siehe FS 1700.
		"Brense" Kirkenes, Zerst. "Schömann", Vp-Boot "Gote" mit 3 Dpfr. mit Truppen Tromsø ausgelaufen, Zerst. "Lady" Narvik eingelaufen. Übrige Geleite für regen Truppentransportverkehr und Nachschub ohne besondere Vorkommnisse. Es sind insgesamt 6 Dpfr. mit Truppen nach Norden in See.
		-----
	IV. Skagerrak, Ostsee - Eingänge, Ostsee:	<p>=====</p>
	1. Mittlere Ostsee:	
		Ladebeginn Ersatztransporte Stettin / Oslo mit 4 Dpfr. für 3 596 Mann 16.8.
	2. Östl. Ostsee:	
	<u>Feindlage:</u>	Nach Luft- und Funkaufklärung Verteilung der Seestreitkräfte im westl. Finnenbusen und bei

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	130
-------------------	---	--------------	-----

15.8.41.

baltischen Inseln unverändert. In Kronstadt beide Linienschiffe, Gorki, ein Minsk, 4 Zerst., 3 U-Boote. "Gorki" anscheinend provisorische Reparatur beendet. 3 U-Boote Qu. 3538. Nachschubverkehr Reval / Kassariwiek in bisherigem Umfange. Geleitzug 5 sm nördl. Juminda, Kurs 270°. Bisher kein Anhalt für Truppenabtransport aus Raum Reval.

Nach Bildaufklärung 13.8. Belegung Stalin-Kanal: Hafen Powjenetz 28 Fahrzeuge von insgesamt 8 000 BRT, Belegung Belomorsk 20 Fahrzeuge mit insgesamt 5 800 BRT, auf Stalin-Kanal geringer Schiffsverkehr (10 Fahrzeuge mit insgesamt 2 600 BRT).

Nach Luftaufklärung 14.8. im Stalin-Kanal kein Verkehr. Schleuse 7: Treffer in Ostwand, Nordtor beschädigt, Südtor herausgefallen, zwischen Schleusen 7 und 6 niedrig Wasser.

V-Mannbericht über Belegung und Zustand Reval 6. - 3.8., Aufenthalt Woroschiloffs in Raum Reval, siehe Schreiben 1400. In Nord-Estland sollen 2 AK's stehen.

Abwehrbericht über Baltisch-Port, Reval, Lugaucht, Kronstadt und Oranienbaum siehe Schreiben 1111. Danach u.a. 23.7. in Kronstadt "Maxim Gorki" und 1 Zerst. mit abgerissenen Vorschiffen. Alle Einfahrten mit Drahtnetzen gesperrt. An der Mole Krz. "Aurora", aufgelegt. 4 U-Boote. In Baltisch-Port ca. 4 km südöstl. des Ortes neu angelegte 150 m lange, 15 m breite massive Anlegebrücke. Ähnliche Brücke an Ostufer der Insel Klein Pakri.

2. Eigene Lage:

14.8. F.d.Minsch.Gr.West mit "Grille" und "Roland" Ab eingelaufen.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geeang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.8.41.  (117)		<p data-bbox="223 263 700 299"><u>V. Handelschiffahrt:</u></p> <p data-bbox="263 334 951 414">44 finn. Schiffe mit 122 055 BRT befinden sich außerhalb deutschen Machtbereichs. Weitere Nachrichten über fremde Handelsschiffahrt siehe Kurzbericht Nr. 36.</p> <p data-bbox="213 520 752 556"><u>VI. U-Bootskriegführung:</u></p> <p data-bbox="267 591 428 612">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="304 628 946 772">Nach Funkaufklärung 8 sm nördl. Kap Wrath U-Boot mit Bomben angegriffen, HX-Geleitzug im Gebiet Westküste erhält Luftwarnung, im gleichen Raum ein SC-Geleitzug. Normale Flugaufklärung im Einholgebiet.</p> <p data-bbox="267 802 456 824">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="308 840 971 923">Verteilung der U-Boote im Op-Gebiet: 26 Nordboote, 4 Südboote. Auf Ausmarsch 5, auf Rückmarsch 4 Boote.</p> <p data-bbox="408 931 795 952">Von Nordbooten keine Meldungen.</p> <p data-bbox="308 961 971 1135">Südboote haben Fühlung an Gibr.-Geleitzug nicht wiedergewonnen. Einzelmeldungen der Boote siehe Tageslage. B.d.U. vermutet Geleitzug in CF 27 bzw. CF 22 oder nordostwärts davon, gibt Befehl zur Bildung Vorpostenstreifens auf dieser Linie. Luftaufklärung hat Geleitzug nicht gesichtet.</p> <p data-bbox="308 1143 992 1316">Skf. übermittelt an B.d.U. Meldung Milit.Att. Washington über schwierige Tankerlage Englands, so daß Versenkung von Tankern größeren Einfluß auf Kriegsentscheidung hat, als die anderer Transportdpr. Versenkung weiterer 50 - 100 Tanker kann kriegsentscheidend sein. Siehe FS 1400.</p> <p data-bbox="314 1324 967 1407">Durch Barbarossafall, sowie Abstellung von U-Schulbooten ist Ausbildungslage der U-Boote erheblich verschärft. B.d.U. meldet Abstellung von 5 At-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">131</span>
-------------------	---	---

5.8.41.

Atlantikbooten für die Ausbildung. Darüberhinaus sind für verstärkten Ausbildungslehrgang entweder die 6 von Gruppe Nord in Ostsee eingesetzten U-Boote, zuzüglich eines Ersatzes für U"144", oder falls diese nicht freigemacht werden können, 7 weitere Atlantikboote vorzusehen. Andernfalls müssen für jeden Monat der Nichterstellung 7 Neubau-U-Boote unbesetzt liegen bleiben. B.d.U. bittet daher um Zurückziehung der 6 für Barbarossa eingesetzten U-Schulboote zum 1.9. und um Prüfung, ob U "81" und "652" nach Beendigung ihrer Reparatur in Drontheim im Atlantik eingesetzt werden können, sodaß für Einsatz Nordnorwegen nur noch U"566" und U "451" abgestellt bleiben. Siehe FS 1140.

Gruppe Nord hält unter Vorbehalt gegebener Lage Abgabe von 2 Helsingör-Booten und einem Ostseeboot ab 1.9. für möglich. Siehe FS 2105.

-----

VII. Luftkriegführung:  
 =====

1. Raum um England:

Nach Einsatz Fliegerführer Atlantik meldet 2 Dpfr. (15 000 BRT) vor Westküste versenkt, 4 Dpfr. (mehr als 12 000 BRT) beschädigt, Luftflotte 5 an Ost- und Nordküste 1 Dpfr. (5 000 BRT) versenkt, ein gleichgroßer beschädigt.

In der Nacht zum 15. Feindeinsatz mit 100 Flugzeugen im Reichsgebiet Raum Husum, Kieler Bucht, Lübeck, Westl. Berlin, Halle, Geldern. Schäden siehe Tageslage.

Vor Humber 2 Dpfr. (4 500 BRT) versenkt.

2. Mittelmeer:

In der Nacht zum 15. eigener Sondereinsatz gegen Tobruk. 5 LMB in befohlene Zielräume abgeworfen.

(118)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.8.41.	<p data-bbox="249 247 399 270"><b>3. Ostfront:</b></p> <p data-bbox="288 288 936 341">Luftaufklärung in Finnenbusen und Schwarzem Meer. Bei Reval Dpfr. (3 000 BRT) schwer beschädigt.</p> <p data-bbox="474 384 625 399">-----</p> <p data-bbox="177 443 536 480"><b>VIII. Mittelmeerkriegführung:</b> =====</p> <p data-bbox="254 515 413 538"><b>1. Feindlage:</b></p> <p data-bbox="288 553 954 606"><u>Westl. Mittelmeer:</u> Auslaufen Gruppe H siehe Feindlage Nordatlantik.</p> <p data-bbox="288 624 969 798"><u>Mittleres und östl. Mittelmeer:</u> Nach Luftaufklärung 14.8. in Malta 6 Dpfr., 3 Tanker, 5 U-Boote, 2 Zerst. (einer ohne Bug). Nach Punktaufklärung reger Nachschubverkehr unter Geleit von Seestreitkräften zwischen Alexandrien und Cyrenaika. Einzelne Sichtmeldungen ital. Marine siehe Tageslage.</p> <p data-bbox="293 807 907 860">14.8. 1 Zerst. östl. Bardia von deutschen Flugzeugen durch Bombe am Bug getroffen.</p> <p data-bbox="256 893 454 916"><b>2. Lage Jtalien:</b></p> <p data-bbox="296 923 969 976">Nacht zum 15. Luftangriff auf Augusta. 1 Flugzeug von Flak abgeschossen.</p> <p data-bbox="260 1006 558 1029"><b>3. Nordafrikatransporte:</b></p> <p data-bbox="394 1037 744 1059">Ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p data-bbox="296 1067 974 1332">Anfrage Gr.Süd betreffend "Bellona" entscheidet Skl., durch Weisung an Mar. Verb. Stab Rom und Gr.Süd, Umleitung auf Bengasi vorzusehen, falls Feindlage Fahrt auf Bardia unmöglich macht. Falls nach Wartezeit Feindlage nicht gebessert, sodaß auch direkter Weg Suda / Bengasi nicht ratsam, wird Zurückholen und Eingliederung in normalen Geleitzug ab Süditalien anheimgestellt. Grundsätzlich soll an Absicht Bardiafahrt festgehalten werden. Siehe FS 1111.</p>	<p data-bbox="601 137 835 160" style="text-align: center;">Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

5.8.41,

4. Bereich Mar.Gr.Süd:Ägäis: Ohne besondere Vorkommnisse.Schwarzes Meer:Feindlage: Luftaufklärung ohne neue Erkenntnisse. Einzelheiten siehe Tageslage.

Jm Seegebiet vor Odessa gestoppt liegende leichte Einheiten sollen vermutlich bei Landangriff bzw. Rücktransporten Verwendung finden.

Eigene Lage: Räumarbeiten an Nordsperrre Sulina begonnen.

Rug.Dpfr. "Beles" nördl. Kap Emie (bei Burgas) nach innerer Explosion auf Strand gesetzt. Zunächst war Minen- oder Torp.-Treffer vermutet.

Luftflotte 4 verzichtet auf Nachschubverkehr nach Odessa, nicht dagegen nach Nikolajew und Cherson. Gruppe Süd betont Notwendigkeit starker Unterstützung durch Luftsicherung für diesen Nachschubverkehr. Auch Minenräumen ohne Luftsicherung nicht möglich. Termin für Schaffung minenfreien Weges zu russ. Zielhäfen ist noch nicht zu übersehen. Gruppe schätzt Dauer des Minenräumens mit augenblicklich vorhandenen Mitteln auf etwa 3 Wochen. Räumarbeiten bei Sulina ein-fahrt sind aufgegeben, da Arbeiten wegen unsachge-mäßen Auslegens der Sperre durch Rumänen hoffnungslos. Beendigung der Herstellung freien Donauweges durch 16.8. einsetzende Baggerarbeiten erwartet. Siehe FS 1400.

5. Besonderes:

SkI. unterrichtet OKW über Absicht gemäß Führerweisung, nach Beendigung der Operationen im Ostseeraum je eine S- und R-Flottille nach dem Mittelmeer zu überführen. Einverständnis der ital. Marine liegt vor. Zeitbedarf für Herausziehen der Flottille aus der Front, Überholung der Boote, und ihrer Motoren und die Überführung über Rhein - Rhone nach Marseille und von dort nach Süditalien wird <sup>an</sup> ~~um~~ 2 1/2 - 3 Monate veranschlagt. Die S-Flottille in Stärke von 10 Booten ist zur direkten und indirekten Sicherung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

15.8.41.

des Transportweges Sizilien / Tripolis bzw. zum Einsatz vor nordafrikanischer Küste gedacht, während den 8 Räumboten die U-Boots- und Fla-Sicherung auf dem Nachschubweg längs der afrikanischen Küste zufällt. Admiral Marine Verb.Stab Rom ist beauftragt, für die ihm später unterstellten Flottillen geeignete Stützpunkte auszuwählen und vorzubereiten.

-----

IX. Heereslage:

1. Russische Front:

Heeresgruppe Süd: 11.Armee Säuberungsaktion diesseits des Bug beendet. Vorgehen auf Otschakow. Panzergruppe 1 in weiterem Angriff nach Süden, mit Spitze Ostteil Nikolajew. Vorstoß in Dnjepr-Bogen vorbereitet. Handstreich auf Brücken Dnjeppropetrowsk. Marschbewegungen 17.Armee planmäßig. Gesamtlage bei 6.Armee unverändert.

Heeresgruppe Mitte: Feind beginnt Raum um Shlowin in Richtung Gomel zu räumen, um sich Einkreisung zu entziehen. Vor gesamter übriger Heeresgruppenfront geringere Gefechtstätigkeit als an Vortagen.

Heeresgruppe Nord: Bei 16.Armee keine Änderungen, bei 18.Armee langsames Vordrücken gegen sich erneut festsetzenden Feind.

2. Finnische und norwegische Front:

Allgemeine Lage unverändert.

-----

C/Skl.

1/Skl.

I b. u. v.  
11/21/41



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.8.41		<p><u>U S A :</u></p> <p>Nach Bericht Geschäftsträgers Washington, der die USA-Auffassung enthält, wonach durch die über die Waffenstillstandsbedingungen hinausgehende Zusammenarbeit Frankreichs und Deutschlands Martinique eine Bedrohung der Sicherheit der westlichen Halbkugel darstelle, ist trotzdem festzustellen, daß USA-Regierung keine Unternehmungen gegen Dakar oder Martinique ausführen wird, solange mit franz. Widerstand zu rechnen ist. Man schein vielmehr zur Einsicht gelangt zu sein, daß der angeblich von Dakar drohenden Gefahr am besten an der brasilianischen Küsten begegnet werden könne. Man klammert sich immer noch an die Hoffnung, daß es gelingen werde, Weygand von Vichy abspenstig zu machen. Deshalb ist auch trotz der starken politischen Spannung das Abkommen über den Verkehr von 4 französischen Schiffen zwischen USA und Franz. Nordafrika bisher, wenn auch mit Verzögerungen, eingehalten. Geschäftsträger weist weiter darauf hin, daß knappes Abstimmungsergebnis über Wehrpflichtverlängerung Aussicht auf Zustimmung Kongresses zu Kriegserklärung hoffnungslos erscheinen läßt sowie, daß die Bestimmung wonach Wehrpflichtige, außer im Falle eines Angriffs, nicht außerhalb der westlichen Halbkugel eingesetzt werden dürfen, bestehen bleibt.</p> <p>-----</p> <p><u>J a p a n :</u></p> <p> Sprecher Informationsbüros erklärt, daß Beziehungen zwischen Japan und Rußland nach wie vor herzlich seien!</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommisse 134
-------------------------	---	-----------------

16.8.41

Lagebesprechung bei C/Skl.

=====

Keine besonderen Angelegenheiten behandelt.

-----

Versorgungslage Englands (Stand 30.6.41):

Auf Ernährungsgebiet sind staatliche Eingriffe in die Wirtschaft erweitert. Verschlechterungen der Ernährungslage sind seit Mai nicht mehr eingetreten. Es konnten vielmehr geringe Erleichterungen gewährt werden. Trotzdem wird Lage und weitere Entwicklung in England selbst nicht günstig beurteilt, sodaß Ernährungslage weiterhin als angespannt bezeichnet wird. In der Rohstoffversorgung ist auf keinem Gebiet eine Besserung zu verzeichnen. Bei Stahl, NE-Metallen, Rohseide sind weitere Einschränkungen erfolgt. Besonders fühlbar ist der dauernde Mangel an Edelstählen und an bestimmten Spezialstählen. Zwecks Ersparung von Schiffsraum wird Bezug von Stahl in zunehmendem Maße auf Halb- und Teilfabrikate verlagert.

Die Kohlenlage ist unbefriedigend. Ungünstig wirken weiter Verteilungsschwierigkeiten und Prioritätsstreitigkeiten im Bezug der Rohstoffe. Zentrale Leitung der Rohstoffversorgung der Wehrmacht besteht noch nicht.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

16.8.41

L a g e 16.8.

=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:

=====

1. Feindlage:

Nordatlantik: Nach Att.Washington ist "Rodney" in der Nacht zum 14. aus Boston zur Vereinigung mit "Prince of Wales" (Treffen Roosevelt/Churchill) ausgelaufen. "Sirius" 16.8. von Westen, "Nelson", 3 Zerstörer, von Osten Gibraltar eingelaufen. "Ark Royal", ein "Sidney"-Kreuzer, 5 Zerstörer vor Cüeta gesichtet, u.a. Kleinfahrzeuge, 3 Kanonenboote, 8 U-Bootsjäger nach Westen ausgelaufen, vermutlich wegen bevorstehenden Auslaufens eines Geleitzuges. Nach Funkentzifferung teilt Chef Nordatlantik 15.8. abends Schiffen seines Befehlsbereiches Standort mehrerer Einheiten mit Bestimmung Gibraltar vor Lissabon mit.

Indischer und Stiller Ozean: Mehrere große Transporter haben 9.8. Suez mit Kriegsgefangenen nach Durban verlassen. Laut Pressenachrichten ist seit Kriegsbeginn größtes australisches Truppenkontingent Singapur eingetroffen.

2. Neutrale:

USA-Tanker "Laramie" 13.8. , Krz. "Memphis", Zerst. "Davis" und "Warrington" 14.8. Pernambuco eingelaufen. Nach Att.Washington sind internationale Eisbeobachtung, Eispatrouillendienste ab 4.8. eingestellt.

3. Eigene Lage: Von eigenen Hilfskreuzern sind keine Nachrichten eingegangen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <b>135</b>
-------------------	---	-------------------------

16.8.41

Unterrichtung aller außerheimischen Streitkräfte über Schiffsbewegungen und Standorte durch FTs. 1533 und 2027.

-----

II. Lage Westraum:

=====

1. Feindlage:

Ehemals holländischer Minenleger "Van Meerlandt" 4.6. in Themsemündung durch Minentreffer gesunken. Nach Funkaufklärung vermutlich nordgehender Geleitzug in Höhe Cromer von deutschen Flugzeugen bombardiert. Plymouth teilt Auslaufen von 15 Handelsschiffen Milfordhaven 0145 Uhr mit.

2. Eigene Lage:

Atlantikküste: Hochangriff mehrerer Feindflugzeuge 1340<sup>h</sup> aus 9 000 m auf Brest. 7 BA W ohne Schaden.

Kanalküste: 4.S-Flottille hat nach Rotterdam verlegt. Am Tage Feindeinflüge im Raum Dünkirchen - Calais - Boulogne ohn BAW.

Gruppe West unterrichtet Schiff 36 über Schiffsbewegungen, Aufklärungsergebnisse Biskaya, englische U-Bootswarnungen, Landlage an Ostfront, ferner über Fehlmeldung eigener Luftaufklärung betreffend 7 schwere feindliche Streitkräfte im St.Georgs-Kanal, Kurs 210°. Benachrichtigung wird nach 6 Stunden widerrufen, Da erste Sichtmeldung der feindlichen Streitkräfte, die sich schließlich als Vp.-Boote herausstellten, unwahrscheinlich war, war die Übermittlung an Schiff 36 ohne nähere Erläuterung unzweckmäßig.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

6.8.41

Schließlich wird Schiff 36 über Standort Konvois "HG 70" mit 5 deutschen und 2 italienischen daran operierenden U-Booten unterrichtet. Ebenso über vermutlichen Standort 23. August des von Freetown kommenden Konvois "SL 85". (siehe Fts. 0134, 0316, 1102, 1214, 1930, 2138.

Skl. entscheidet betreffend Zerstörer (siehe KTB 15.8.): Abzug von Z 23, Z 24 aus Westraum nicht beabsichtigt. Z "Steinbrink", Z "Heinemann" werden Liegezeit durchführen. Geleit für "Annelise EBberger" mit nur 2 Zerstörern ist in Kauf zu nehmen. Im Hinblick auf sich nach Klarwerden Schiffe ergebende Aufgaben, ist laufende planmäßige Instandsetzung Zerstörer vordringlich. Bei ständigen weiteren Verschiebungen von Werft-Liegezeiten besteht Gefahr, daß im Winter und Frühjahr wiederum keine oder nur einzelne Zerstörer kriegsbereit sind. Siehe FS. 1111.

Fernluftaufklärung durch I.K.G.40 mit 3 Maschinen hat keine feindlichen Handelsschiffe gesichtet. Dagegen bei Hin- und Rückflug, wie schon häufiger, Fischerboote in 2782 BF, angeblich mit Antenne.

-----

III. Lage Nordsee / Nordmeer / Norwegen :  
 =====

1. Nordsee:

Keine besonderen Vorkommnisse. Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig, ohne Störungen. Bewaffnete Aufklärung F.d. Luft ohne besondere Ergebnisse gegen Seeziele. Landeinsatz mit beobachteter Wirkung gegen Eisenbahnbrücke bei Montrose.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">136</span>
16.8.41	<p><u>2. Norwegen:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung englische Einheiten im Nordmeer weiterhin in See. Adm. Norwegen hält Einlaufen Murmansk für möglich. Im Nordbereich neue Funkstelle beobachtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Russische Lufttätigkeit Petsamo-Gebiet. Geschütz- und Kisttransport für Batteriebau in Petsamofjord. Kohlentransporte Spitzbergen vorläufig gesperrt, da 3 Dampfer überfällig, einer davon wahrscheinlich von Engländern aufgebracht. Geleitdienst für regen Transportverkehr ohne Störung. Operationsgebiet für U 566 auf Op. Gebiet AB erweitert. Eingang Kola- und Mutowskibucht feindminenverdächtig. Adm. Norwegen bittet Luftflotte 5 dringend, Werftanlagen Murmansk im Interesse späterer Marineverwendung zu schonen. (siehe FS 1921).</p> <p>Nachträglich: Führer hat nach Vortrag Chef L über Lagebeurteilung bei AOK Norwegen entschieden, daß dem Gebirgskorps noch vor Eintreffen der 6. Gebirgsdivision anderweitig ausreichende Kräfte zugeführt werden sollen, um damit den Angriff mit dem Ziel Murmansk wieder aufzunehmen. Hierzu werden sofort 2 Regimenter aus AOK Norwegen herausgezogen. Zum Angriff auf Murmansk hat Luftflotte 5 zusammengefaßten Einsatz zur Unterstützung des Gebirgskorps mit AOK Norwegen vorzubereiten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Skagerak / Ostsee-Eingänge/ Ostsee:</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Ostsee-Eingänge:</u> Transportstaffel Aalborg/Oslo ausgelaufen.</p> <p>2. <u>Mittelere Ostsee:</u> In der Nacht zum 16. Einflug 25 russ. Flugzeuge von See auf Linie Pillau, Rügenwalde in den Raum</p>	



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <b>137</b>
-------------------	---	-------------------------

5.8.41

Wunsch Fl. Fl. Ostsee BdK oder Teilstab BdK zwecks engerer Zusammenarbeit nach Riga zu verlegen, wird von Gruppe Nord abgelehnt im Hinblick auf fehlende Nachrichtenmittel. Gruppe Nord hält angeregte Runö-Besetzung z.Zt. für außerhalb operativer Marineinteressen liegend. Sie hätte wegen zu erwartender Gegenaktion von vornherein mit stärkeren Heereskräften durchgeführt werden müssen, auf Kosten ohnehin schon angespannter Seetransportlage. (Siehe FS.0917).

Diese Frage hat jetzt keine praktische Bedeutung mehr. (siehe KTB 12.8.).

-----

V. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .

=====

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung ein OG-Geleitzug und ein weiterer Geleitzug unter Luftgefahr.

Nachträglich: 10.8. Unterrichtung Befehlshaber Nordatlantik (Gibraltar) an Geleiteinheiten Geleitzuges HG 70 und OG 70 über aufgetauchtes U-Boot in 3624 Nord 0825 West.

2. Eigene Lage:

Im Op.Gebiet 25 Nordboote, 4 Südboote, auf Ausmarsch 2, auf Rückmarsch 4 Boote. Von Nordbooten keine Meldungen. Südboote (U 123, 124, 126) erhalten freies Manöver entsprechend Brennstofflage. BdU hält Gebiet westlich Lissabon für aussichtsreich. U 124 meldet Absicht in CF 53, 56, 61, 64 zu operieren.

Erfolge: U 371 2 Dampfer zusammen 15000 BRT

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.8.41		<p>Zurückziehung Ostsee-U-Boote gemäß Antrag BdU vom 15.8. wird von Skl. noch geprüft.</p> <p>Bezüglich der Nordboote ist auf Grund der starken Belegung Scapas sowie der nach Funkaufklärung angenommenen Feindunternehmung <sup>Seegang</sup> zur Murmansk-Küste eine Einschränkung im U-Bootseinsatz z.Zt. nicht möglich. Chef Skl. wünscht, daß bis auf weiteres sofort laufend 4 U-Boote im Seegebiet Nordmeer eingesetzt werden. Demnach ist sofortiger weiterer Einsatz von 2 frontklaren U-Booten erforderlich. Entsprechende Weisung an BdU, Gruppe Nord und Admiral Norwegen siehe FS 1444.</p> <p>Für U-Bootsausbildung stehen BdU ab 1.9. 5.T-Flottille mit 6 Booten, später dazu "Möve", zur Verfügung. Unterrichtung BdU siehe FS 1222.</p> <p>-----</p> <p>VI. Luftkriegführung:</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Raum um England:</u></p> <p>Mehrere Feindtageseinflüge im Kanalgebiet. 26 DAW auf Brest. Kein militärischer Schaden. Wiederholte BAW auf Boulogne. Eine viermotorige Kampfmachine, 4 Spitzfire abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Ostfront:</u></p> <p>In der Nacht zum 16. russische Einflüge in den Raum Neuruppin, Glogau, Bromberg, Gotenhafen. Berlin umflogen. BAW auf Stettin Hafen ohne Schaden. Am Tage eigene Luftaufklärung über Schwarzem Meer. Belegung Sewastopol, Cherson, Nikolajew festgestellt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 138
-------------------	---	------------------

16.8.41

Im Finnenbusen Belegung Kronstadt, Oranienbaum festgestellt. Unterstützung der Armee in Einbruchsstelle Kanew durch Luftflotte 4, im Raume Gomel Shlobin durch Luftflotte 2. Wirkungsvoller Kampfangriff durch Luftflotte 5 auf Hafen- und Kaianlagen Murmansk.

VII. Mittelmeerkriegführung.

=====

1. Feindlage:

Westl.Mittelmeer: ~~Siehe Feindlage Nordatlantik.~~ Bewegungen Kampfgruppe H Gibraltar siehe Feindlage Nordatlantik.

Mittl. und östl. Mittelmeer: Nach Funkaufklärung zwischen Alexandrien und Cyrenaika lebhafter Funkverkehr, an dem anscheinend auch schwere Einheiten beteiligt. Zwischen Ägypten u. Syrien -Palästina reger Geleitverkehr.

2. Italien: Bombenangriff auf Catania ca. 40 BAW auf Hafen, geringe Schäden. In der Nacht zum 16. erfolgloser BAW auf Bengasi, vor Bardia Magnetminengefahr. Von Chef Mar. Verb. Stab geforderte Entsendung U-Bootsminenräumers scheitert an <sup>Wahl</sup> Vorhandensein Gerätes. Um schnellste Flugzeugübersendung, falls möglich, gebeten.

Aufstand in Montenegro im großen und ganzen niedergeschlagen. Verbindungen im Land und nach Nachbargebieten wieder hergestellt. Siehe FS 1230.

3. Nordafrikatransporte:

40. Seetransport von Neapel nach Tripolis auslaufen. Deutsche Ladung auf Dampfer "Maddalena Odera" und "Caffaro", 354 Mann, 235 Fahrzeuge, 5830 to Wehrmachtsgut.

(122)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

16.8.41

Tanker "Ossag" Palermo nach Messina ausgelaufen. Weiterfahrt von Nabsicherung von X.Fl.Korps und Fernaufklärung Seegebiet südlich Kreta abhängig. Bei Feindbombenangriff auf Küstengeleitzug ital. Kühlschiff "Adua" versenkt, Motorsegler "Eugenio" beschädigt.

4. Mar.Gruppe Süd/Ägäis:

Feindlage: 15.B. U-Boot vor Kap Sunion unternimmt erfolglosen Angriff auf Dampfer "Bulgaria" & Geleitboot "Sirio", anscheinend durch Wasserbomben schwer beschädigt oder vernichtet.

Eigene Lage: Dardanellenüberwachung, Minensucharbeiten und U-Jagd planmäßig.

5. Schwarzes Meer:

Feindlage: Erfolgreicher U-Bootstorpedoangriff auf Dampfer "Ardeal" im Geleit von ~~im Geleit von~~ 2 bulgarischen Torp.Booten in bulgarischen Hoheitsgewässern. Geleitboote haben U-Boot mit Bordwaffen bekämpft. Nach Luftaufklärung 15.8. 10 Handelsschiffe mit 2 S-Booten nordwestlich Sewastopol, Kurs Südost. Eigener Luftangriff erfolglos. Sonst ohne neue Erkenntnisse.

Eigene Lage: Minenräumarbeiten an Nordsperrre Sulina. Rumänischer Dampfer "Peles" nach neueren Meldungen gesunken. Näheres über Explosionen auf diesem Schiff siehe FS 1200. Sonst keine besonderen Ereignisse.

(123)

IX. Heereslage

=====

1. Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Bei 11.Armee Schwarzmeerküste Kuzurub bis Bugmündung feindfrei. Brückenstelle Nikola-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">139</span>
-------------------	---	---

6.8.41

jew in eigener Hand. Bei 17.Armee keine besonderen Ereignisse. Panzergruppe 1 nimmt Nikolajew nach hartem Kampf, nach Südosten fliehende Feindteile bei Konstantinowka in der Flanke gepackt. Säuberung Industriegebietes Kriwoij Rog beendet. Industrieanlagen sichergestellt. Bei 6.Armee dringt Gruppe Schwedler in Kanew ein. Nordfront der Armee keine Lageveränderungen.

Heeresgruppe Mitte: An rechter Flanke Kessel Shlowin verengt. Angriff aus Gomel abgewiesen. Radugi genommen. Armeegruppe Guderian bildet Brückenkopf bei Degtjarewka und südlich SSWara.

Lage vor 9.Armee unverändert.

Heeresgruppe Nord: Absetzen X.AK in Brückenkopf Staraja Russa reibungslos. XXXVIII.AK in zähem Kampf dicht ostwärts Kingissepp. 18.Armee in langsam fortschreitendem Angriff. Nordöstliches Ölschiefergebiet genommen. Betriebsanlagen sind zerstört. Westteil Nowgorod besetzt.

(124)

2. Finnische Front:

Keine Veränderungen.

3. Norwegische Front:

2.Gebirgsdivision wehrt Feindangriffe ostwärts Liza blutig ab.

-----

c/Skl.

1/Skl.

Ib  
i.V.  
11/22  
0

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsehen usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">140</span>
-------------------	---	---

17.8.41.

Be s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n

J r a n :

Starker engl. Druck auf Regierung hält an. Engl. Regierung hat erneut auf gefährliche Anwesenheit zahlreicher Deutscher im Lande hingewiesen.

J a p a n :

Nach Domei-Meldung besteht Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen zwischen Japan und Niederländisch-Indien bevor.

U S A :

In einer Rede warnt Stimson vor deutschen Angriffen auf Nordafrika. Laut Pressenachrichten wird USA-Regierung bestreikte Werften in New Jersey übernehmen.

B r a s i l i e n :

Wiederaufnahme franz. Luftverkehrsdienstes in Südamerika und franz. Luftlinie von Dakar nach Rio ist von brasilianischer Regierung abgelehnt.

L a g e      17.8.  
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:  
=====

1. Feindlage:

Nordatlantik: "Ark Royal" Gibraltar eingelaufen, Hilfskrz. "Matina" nach Westen ausgelaufen. Über Schwierigkeiten bei Feststellung ob "Rodney" in einem USA-hafen in Reparatur, siehe Bericht Mar.Att.Washington in FS 1445.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.8.41.		<p><u>Mittelatlantik:</u> Nach ital.Meldung 1 großes Handels-schiff 15.8. nachmittags 0300 Süd 3140 West Kurs 140°. Brit.Dpfr. "Brunswick" (5 624 BRT) meldet 18.8. 0150 Uhr Verfolgung durch verdächtiges Schiff unmittelbar vor Freetown.</p> <p>2. <u>Neutrale:</u> USA-Krz. "Memphis", Zerst. "Darvis" und "Warrington" 16.8. Pernambuco ausgelaufen.</p> <p>3. <u>Eigene Lage:</u> Nach engl.Meldungen sind deutscher Dpfr. "Norderney" und ital.Dpfr. "Stella" durch engl. Patrouillen gestellt. Ladung "Norderney" 1 500 t Gummi und Häute, Ladung "Stella" 8 000 t Weizen. Port. Zerst. "Vouge" 13.8. mit 19 Schiff-brüchigen Dpfr.s "Frankfurt" nach Lissabon zurückge-kehrt. "Frankfurt" hat sich 500 sm südwestl.Azoren selbst versenkt. Skl. bittet Sonderstab HWK, Motorschiffe "Portland" und "Rio Grande" zu baldigem Auslaufen auszurüsten. Wegen Beschaffungsschwierigkeiten in Japan sind Schiffe mit größtmöglichem Brennstoffbe-stand zu versehen. Frage der Erhöhung des Brennstoff-vorrates durch Einsatz von Zusatztanks für weitere Schiffe ist zweckmäßigerweise zu prüfen. Unterrichtung Gruppe West und KMD Bordeaux siehe FS 1303. Unterrichtung aller außerheimischen Streitkräf-te über Anweisungen an niederländisch-indische Flug-zeuge für Handelsschiffskontrolle durch FT 2356; über Schiffsbewegungen und sonstige Nachrichten durch FT 0710 und 1127.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">141</span>
7.8.41.	<b>II. Lage Westraum:</b> =====	<b>1. Feindlage:</b>
		Keine Meldungen.
		<b>2. Eigene Lage:</b>
		<u>Atlantikküste:</u> Unterrichtung Schiff "36" über gestrige Fehlmeldung eigener Luftaufklärung, Standorte Geleitzüge und Wetterlage durch FT's 1145 und 1513.
		<u>Kanalküste:</u> 1850 Uhr LT-Angriff durch 2 Flgzig. und Angriff mit Bordwaffen durch 20 Jäger auf Geleit Dpfr. "Mohero" bei Le Touquet. 2100 Uhr erneuter Angriff durch 30 Flgzig. mit Bomben und Bordwaffen. Keine Schiffsverluste. Starke Besatzungsausfälle. Eigener Jagdschutz konnte nicht gestellt werden, da im Laufe des Tages bereits mehrfach eingesetzt. Gr. West meldet, daß Geleite in Zukunft nur noch dann durchgeführt werden, wenn Jagdschutz sichergestellt ist.
		Luftaufklärung durch 2 FW 200 stellt Geleitzug von 24 - 26 Dpfr. mit starker Sicherung westl. Irland mit west- bis südwestl. Kursen fest. Aufklärung Biskaya sichtet USA-Dpfr. und 3 span. Frachter. Aufklärung Westküste stellt nordgehenden Geleitzug fest.
		-----
		<b>III. Nordsee, Nordmeer, Norwegen:</b> =====
		<b>1. Nordsee:</b>
		<u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung 16.8. Geleitzug an Ostküste, vermutlich EC 48. Starke Dpfr.-Ansammlungen Middleborough, 17.8. an Ostküste 1 Krz. Arethusaklasse, 10 Handelsschiffe in Höhe Arbroath, bei Middleborough nordgehender Geleitzug, vermutl. EC 49.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.8.41.		<p>Bei fast allen Schiffen Sperrballone festgestellt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nacht zum 17. im Bereich Mar.Bef.Niederlande starke Feindein- und ausflüge. BAW in Rotterdam, Vlissingen, Utrecht. Erhebliche zivile Schäden. Ein Abschuß durch Mar.-Flak.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig, ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>2. <u>Norwegen:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung 16.8. ostwärts Syderö (Färöer) ein Wachboot.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> 16.8. Heeresbatt. 558 mit 4 10,5 cm Geschützen auf Romanowhuk, Petsamofjord, feuerbereit. 17.8. Zerst. "Galster" mit Truppentransportern Kirkenes eingelaufen. Norweg.Dpfr. nördl. Svaerholtklubben von Feind-U-Boot versenkt. U-Bootsjagd angesetzt. Truppentransportdpfr. "Barnbeck" im Nebel Grundberührung, setzt Fahrt fort. Jm übrigen Geleite und Truppentransporte planmäßig, ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Entsprechend Weisung Skl. vom 16.8. stellt B.d.U. ab sofort laufend 4 U-Boote für Einsatz in Nordnorwegen. Dazu U "571", "752" 18.8. Drontheim auslaufbereit, ab sofort Gruppe Nord, von dieser Adm. Norwegen unterstellt. U "81", "552" treten zu B.d.U. zurück. Siehe FS 1010 und 1508.</p> <p>Adm. Norwegen befiehlt Einsatz U "571" in Opgebieten vor Murmansküste von Kirkenes aus. U "752" ist zum einmaligen Einsatz auf Spitzbergen-Routé in Zusammenarbeit mit Kohlendpfr. zum Angriff auf eigl. Seestreitkräfte vorgesehen. Einsatz von Tromsø aus.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">142</span>
-------------------	---	---

17.8.41.

Adm. Norwegen hält ebenso wie Skl. häufigen Wechsel der an Murmansküste operierenden U-Boote für unerwünscht, da dieser immerwieder Neuerwerbung der Ortskenntnisse durch die Kommandanten erfordert. Es ist zweckmäßig, daß immer die gleichen 4 U-Boote für diesen Bereich zur Verfügung stehen. Siehe FS 1300.

Für die Spitzbergenoperation von U "752" ist Genehmigung von Skl. noch nicht erteilt. Nachdem einer der vier norw. Kohlendpfr. mit Sicherheit dem Gegner in die Hände gefallen ist, erscheint es aussichtsreich, den Kohlenverkehr mit einem Dpfr. wieder anlaufen zu lassen, der in Zusammenarbeit mit einem U-Boot unter Umständen Erfolge gegen feindl. Seestreitkräfte bewirken kann. Die Operation würde gleichzeitig den Eindruck von U-Bootstätigkeit im Spitzbergengebiet hervorrufen. Der Zeitpunkt für eine solche Unternehmung ist aber nur gegeben, wenn die Zahl der zur Verfügung stehenden U-Boote es erlaubt, ohne daß die Hauptaufgabe, Abwehr brit. Landungen oder sonstiger Unternehmungen bei Murmansk, beeinträchtigt wird.

Im Grimstadjfjord wird nach den mit "Bismarck" gewonnenen Erfahrungen gesicherter Liegeplatz für ein Großkampfschiff hergestellt. Fertigstellung Anfang August. Näheres im KTB des Adm. norweg. Westküste am 20.7. Seite 573.

(125)

IV. Skagerrak, Ostseeingänge, Ostsee:  
 =====

1. Ostseeingänge:

Gelcit- und Sicherungsdienst planmäßig, ohne besondere Vorkommnisse. Wegen Luftminengefährdung Sperrung der Fahrwasser.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.8.41.		<p>2. <u>Mittlere Ostsee:</u></p> <p>"Grille" Sw'münde eingelaufen, zur SAS entlassen. Vier Dpfr. Ersatztransporte Stattin / Oslo. ausgelaufen.</p> <p>3. <u>Östl. Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Änderung Seelage bisher nicht erkennbar. Gegner hält offenbar an Einsatz leichter Streitkräfte einschließlich Kreuzer zur Sicherung und Unterstützung eigenen Heeresflügels fest, solange Versorgung möglich. U-Bootseinsatz ist in bisherigem Umfang anzunehmen. Zerst.Einsatz im Rigabusen anscheinend nur bei lohnenden Zielen. Für Rücktransport aus Reval und baltischen Inseln ist größerer Transportraum bereitgestellt. Abtransporte anscheinend noch nicht begonnen. 16.7. kein Verkehr auf Russenweg mehr festgestellt, dagegen versucht Gegner Schaffung einer Sperrlücke in der Mitte des bisher sehr wirksamen Juminda-Sperrfeldes. Hangö-Versorgung in bisherigem Umfang, auch von dort noch keine Abtransporte.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Bei Feindluftangriff auf 17.MSPfl. 1 Boot leicht beschädigt. Russ.Luftaufklärung über Windau. 4 russ. S-Boote vor Domesnes, später von Batt.Roja beschossen. In der Nacht zum 17. zwischen Klein Jrbe und Domesnes feindl. Spähtruppe gelandet. 4-5 Mann entkommen. Landungsversuch 2 weiterer Boote verhindert. Minenschiff "Versailles" und "Roland" von Abo nach Sw'münde ausgelaufen.</p> <p>Harwa (Weststadt) und Kinkisepp von XXXVIII. AK genommen. 3 schnelle Motorboote und 3 leichte Kanonenboote erbeutet.</p> <p>Mar.Att.Stockholm verweist darauf, daß Passieren von Kriegsschiffen durch enge Fahrwasser in Kalmar sund <sup>VS</sup> den in Schweden zahlreichen russ. und engl. Agenten nicht geheimgehalten werden kann. Sofern Tarnung als Handelsschiff nicht möglich, ist Weg</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">143</span>
-------------------	---	---

17.8.41.

östl. Öland durch schwed. Sperrlücke geboten. Siehe FS 1555.

-----

V. U-Bootskriegführung:  
=====

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung melden Flugzeuge 150 sm südwestl. Brest Waboangriff auf U-Boote. Nach port. Meldung äußern Handelsschiffsoffiziere in Lissabon, daß Geleitzüge wieder auf 32° West laufen werden.

2. Eigene Lage:

Verteilung der Boote im Op-Gebiet: Nordboote ohne Änderung, Südboote 3, auf Ausmarsch 2, auf Rückmarsch 4 U-Boote.

Der von Luftaufklärung erfaßte Geleitzug (siehe Lage Westraum) ist gesichert durch 7 Bewacher, 2 Zerst., einem leichten Krz.,, Schiffe unbeladen. B.d.U. setzt Nordboote auf diesen Geleitzug an. 2131 Uhr gewinnt U "201" Fühlung.

Von Südbooten keine Meldungen.

-----

VI. Luftkriegführung:  
=====

1. Raum um England:

Nacht zum 17.: eigener Einsatz gegen Schiffsziele an Westküste und zur Verminung Themse. 2 Dpfr. zusammen 5 000 BRT versenkt, 2 Dpfr. zusammen 8 000 BRT beschädigt. Feindeinflüge in den Westen des Reichesgebietes. Bei Tage zahlreiche Feindeinflüge an Kanal-küste. Bei zweimaligem Angriff auf Geleitzug (siehe Westraum), trotz erheblichen Jägerensatzes von beiden

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sogang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.8.41.	<p>Seiten nur je 2 Abschüsse. Nach Luftaufklärung 1 großer Geleitzug bei Plymouth, 1 weiterer im Bristol-Kanal.</p> <p>2. <u>Ostfront:</u></p> <p>In der Nacht zum 17. eigener Luft Einsatz gegen Moskau, Gomel und Nowosydkow. Am Tage Aufklärung Reval und in Kampfräumen der Luftflotten 4, 2 und 1. Hierbei insgesamt 1 294 Feindflugzeuge erfaßt. Einzelheiten siehe Tageslage.</p> <p>Der sich abzeichnenden Bedrohung Murmansk entsprechend hat Ob.d.L. Luftfl. 5 Weisung für ausreichende und frühzeitige Aufklärung in Gegend Murmansk, an Nordküste Kola, sowie in Richtung Bäreninsel erteilt. Für den Fall engl. Landung sind sämtliche in Nordnorwegen und Finnland übrigen Kräfte der Luftflotte 5 zur Bekämpfung heranzuziehen. Aufnahme einer durch Ob.d.L. zuzuführenden Jagd- bzw. Zerst.-Gruppe ist vorzubereiten.</p> <p>3. <u>Mittelmeer:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>VII. <u>Mittelmeerkriegführung:</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Mittl. und östl. Mittelmeer:</u> Nach Mitteilung ital. Marine rege U-Boots- und Lufttätigkeit. Ein U-Boot beschießt ital. Signalstation auf Kap Matapan. Nach Funkaufklärung unverminderter Geleitverkehr zwischen Ägypten / Syrien / Palästina, sowie Ägypten / Cyrenaika.</p> <p>2. <u>Lage Italien:</u></p> <p>16.8. 2 U-Bootstorp.-Fehlgeschüsse auf ital. Torp.-Boot "Perszo" vor Hafeneinfahrt Bengasi. Hafenschutznetz teilweise beschädigt.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">144</span>
17.8.41.	3. <u>Nordafrikatransporte:</u>	<p>39. Transportstaffel 16.8. Tripolis nach Neapel ausgelaufen. Transport-U-Boot "Atropo" 17.8. nach Entladung von 60 t Brennstoff aus Bardia ausgelaufen. Transport-U-Boot "Corredoni" Tarent eingelaufen. Marsch- und Sicherungsbefehl für Nachschubdpfr. "Capo d'Orso" und "Tetrarca" für Marsch von Brindisi nach Bengasi durch Verb. Stab Mar. Rom, siehe FS 1100.</p> <p>Wegen Mangel an ital. Geleitstreitkräften muß Tanker "Ossag" zunächst mit Maritza-Geleit von Catania nach Patras gehen. Wieder Auslaufen nach Bengasi hängt ab von dortiger noch nicht bekannter Aufnahmebereitschaft und von Möglichkeiten Nah- und Fernsicherung durch X. Fl. Korps. Taktische Leitung Überführung "Ossag" ab Patras durch Gruppe Süd (Op.-Athen.). Siehe FS 1301.</p>
	4. <u>Bereich Mar. Gr. Süd:</u>	<p><u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Fast ungestörter Verkehr zwischen Mersina, Jekenderum und Port Said hat weitere Abfahrten aus Dardanellen in Ägäis ermutigt. Nach Mar. Att. Jstanbul 3 griech. Dpfr. bereits ausgelaufen, 1 weiterer und 1 engl. Tanker folgen. Siehe FS 1250.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Dardanellenüberwachung, Minensucharbeiten und U-Jagd vor Saloniki, Volos und im Golf von Athen ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung 16.8. vor Odessa 3 Zerst., 1 T-Boot gestoppt. Im Hafen Odessa 10 Schiffe je 3 000 BRT, Einladungen nicht beobachtet. Vor Odessa ein 10 000 BRT Dpfr. mit Zerst. Kurs West. Westl. Sewastopol 1 schwerer Krz., 4 Zerst.; in Sewastopol nach Bildauswertung 1 Schlachtschiff, 2 schwere Krz., 4 leichte Krz., 12 Zerst., 11 U-Boote, 2 mittl. 5 kleine Handelsschiffe, 2 Docks, 1 Monitor.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.8.41.:		<p><u>Eigene Lage:</u> Kein Minensuchen Konstanz / Sulina wegen feindl. Luftsicherung. Nacht zum 16. mehrere Feindeinflüge auf Konstanz, geringer Schaden; am 16. auf Sulina. Panzergruppe 1 hat in Nikolajew für Kriegsmarine auf Stapel sichergestellt: 1 35 000 t Schlachtschiff, anscheinend unbeschädigt; 1 10 000 BRT Krz., Stapel angebrannt; 2 U-Boote, Stapel angebrannt; 1 6 000 to Dpfr. in Hafen mit Weizenladung und geöffneten Flutventilen. Hierüber Telegrammaustausch zwischen Chef Panzergruppe 1, Generaloberst von Kleist, und Chef Skl.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>VIII. Heereslage:</u> =====</p> <p>1. <u>Russische Front:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Süd:</u> Bei 11. Armee ist Küste erreicht. Angriffsbeginn 4. rum. Armee auf Odessa 18. vorgesehen, in Nikolajew Industrie- und Hafenanlagen sichergestellt, Nikopol genommen, Mdw Nikolajewka erreicht. Befestigte Stellungen des Brückenkopfes Dnjeprpेत्रtrowsk angegriffen. Marschbewegungen 17. Armee planmäßig. Bei 6. Armee Säuberung des Raumes um Kanew fortgesetzt.</p> <p><u>Heeresgruppe Mitte:</u> Bei 2. Armee haben feindl. Durchbruchversuche gegen XII. AK nachgelassen. Wjetka ist genommen, 2 Div. zum Angriff auf Gomel vorgezogen. Armeegruppe Guderian mit 3. Pz.-Div. in Vorstoß auf Starodub. Mglin erreicht. Bei 9. Armee Feindeinbruch in Hauptkampflinie bei 161 JD..</p> <p><u>Heeresgruppe Nord:</u> Gorki erreicht. Nowgorod Brückenköpfe erzwungen. Nordteil Nowgorod erkämpft. Feind hält Stellung westl. der Luga. Kingisepp als Brückenkopf auf Westufer der Luga genommen. 18. Armee Teile 291 JD 1115 Uhr in Narwa eingedrungen. Brückenkopf auf Ostufer des Flusses gebildet. Hungerburg und Soldina erreicht.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

17.8.41.

2. Finnische Front:

Stadt Sortavalla genommen. See-Enge bei Sseppivari im Angriff erreicht.

3. Norwegische Front:

Höhen nordwestl. Uchta von III.finn. AK genommen. Sonst unveränderte Lage.

-----

c/Skl.

1/Skl.

I b. v.  
Uf 22  
8

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 146
-------------------	---	------------------

9.8.41

Besondere politische Nachrichten.

U S A:

Deutscher Geschäftsträger beurteilt Churchill/Roosevelt-Erklärung dahingehend, daß sie sehr viel für die Zukunft aber sehr wenig für die Gegenwart aussagt. Sie zeige erneut den bündnisähnlichen Charakter der englisch-amerikanischen Beziehungen, ändere aber an den gegebenen Verhältnissen nichts. Sie sei nur dazu bestimmt einem deutschen Friedensangebot zuvorzukommen.

In Rundfunkrede an Armee zur Dienstpflichtverlängerung erklärte Kriegsminister Stimson, Sicherheit und Unabhängigkeit der britischen Inseln sei für die amerikanische Verteidigung unentbehrlich. Weiteres siehe KTB, 17.8. und Polit.Übersicht Nr.192.

(128)

-----

M e x i k o :

Senat beschloß Aufnahme diplomatischer Beziehungen zu Großbritannien, die vor einigen Jahren wegen Enteignung englischer Ölgesellschaften abgebrochen waren.

-----

B r a s i l i e n:

— Nach Bericht deutscher Botschaft hat USA-Regierung erneut in dringendster Form Präsidenten Vargas zu veranlassen gesucht, früheres demokratisch-parlamentarisches System wiederherzustellen. Präsident scheint nunmehr mit demokratischen Kreisen Fühlung aufgenommen zu haben.

(129)

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.8.41	<p><u>C h i l e :</u></p> <p>Nach Bericht deutscher Gesandtschaft vermutet Außenminister, daß der Krieg nach bald zu erwartendem Zusammenbruch Rußlands <u>zu einem Kampf zwischen den Kontinenten</u> werden würde, Da Chile von USA abhängig, müsse es sich bei Besetzung von Stützpunkten durch USA in Chile mit Protest begnügen <del>wissen</del>, doch sei Regierung entschlossen, diplomatische Beziehungen mit Deutschland nicht abzubrechen und nicht Krieg zu erklären. Haltung Chiles müsse bestimmt sein durch Zusammengehen mit Argentinien als einzige Stütze chilenischer Neutralitätspolitik, da <u>Brasilien</u> <u>aktiv an USA-Seite</u> teilnehmen würde.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>U d S S R :</u></p> <p>Englisch-sowjetruss. Handelsvertrag ist 16.8. unterzeichnet, englische Regierung gibt Kredit von 10 Mill. Pfund. Auf bulgarischen Protest wegen Bombardierung bulgarischen Gebietes durch sowjetruss. Flugzeuge, hat Moskauer Regierung erwidert, daß diese Vorwürfe ebenso unbegründet wie unwahrscheinlich seien. Bei dem Bombenabwurf könne es sich nur um Provokation durch hitleristische Agenten handeln.</p> <p>Nach deutschem diplomatischem Bericht sind Ende Juli in Aserbeidschan lokale Aufstände ausgebrochen. Zur Unterdrückung werden turkestanische und sibirische Formationen eingesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>T ü r k e i :</u></p> <p>Deutsche Botschaft berichtet, daß englisch-russische Noten in Ankara mit großem Unbehagen aufgenommen sind, da sie als Vorbereitung eines Einmarsches in den Iran angesehen werden können. <del>Klare Stellungnahme</del></p>	



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.8.41		<p>Lagebesprechung beim Chef der            =====</p> <p>Seekriegsleitung.            =====</p>
(131)	K DEU	<p>1.) Deutsche Marine hatte italienischer Marine S-Apparate und KDE's für U-Bootsortung zunächst zu Versuchszwecken angeboten. Jtalianische Marine zeigt sich äußerlich sehr dankbar, erklärt sich aber außer Stande geeignete Fahrzeuge hierfür bereitzustellen. 2 jugoslawische Beutefahrzeuge mit 9 sm Geschwindigkeit seien das einzige, was verfügbar wäre. Zweckmäßigerweise wäre Einwirkung des Führers auf den Duce zu erwirken, umso mehr als dieser in einem besonderen Schreiben an den Führer um Unterstützung mit Luftwaffenordnungsgeräten gebeten hat.</p> <p>2.7 Nach Bericht Admirals Norwegen herrscht bei allen militärischen und zivilen Stellen in Norwegen Klarheit darüber, daß das Land aus sich heraus, die durch die Besetzung, insbesondere die damit verbundenen Bauvorhaben, entstehenden Kosten nicht tragen kann. Reichskommissar Terboven hatte bereits von einem unvermeidlichen Zusammenbruch der Wirtschaft gesprochen. Marinehaushaltsabteilung hat hierzu eine Liste aller in der Durchführung begriffenen und geplanten Bauvorhaben der Marine aufgestellt. Operative Führung ist an dieser Frage, insbesondere im Hinblick auf Werftausbau Drontheim interessiert. Skl. steht auf dem Standpunkt, daß Jnflationsbefürchtungen kriegsentscheidende Maßnahmen nicht hemmen dürfen und daß die Vorteile, die den Norwegern aus Fortge-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommisse 148
-------------------	---	-----------------

18.8.41

währung einer eigenen Währung zugebilligt sind vor diesen zurückzutreten haben.

3.) Italiener haben gesamte kroatische Küste besetzt, unter Vorwand sie gegen englische Landungsversuche schützen zu müssen.

-----

B e s o n d e r e s :

1.) Übungsgebiet Ostsee:

Zur Durchführung der Ausbildung sowie für Täuschungs- und Scheinbewegungen im Hinblick auf die ab Herbst beabsichtigten Operationen mit Überwasserstreitkräften, ist Gewinnung größerer Bewegungsfreiheit als bisher Voraussetzung.

Gruppe Nord wird ersucht, entsprechende Vorschläge für Übungsgebiet für "Scheer" und Schiff 10 und später "Tirpitz" herzugeben.

Fernschreiben an Gruppe Nord, Flotte, Ost, "Scheer" und Schiff 10 siehe KTB Teil B Heft V.

(132)

2.) Auswirkung des Mineneinsatzes:

Die Betrachtung der 1.Skl.(siehe KTB 5.8.) und KTB Teil C Heft VI) hat Ob.d.L.Führungsstab veranlaßt, Luftflotten 1 - 5 , IX. und X.Fl.Korps auf einzelne Abschnitte als besonderer Beachtung wert, hinzuweisen und zwar

(133)

1) auf die Feststellung bei Auswirkung des LM-Einsatzes im Suezkanal, daß Auswirkungen des Minenkrieges durch geschicktes Verhalten des Gegners, wenn überhaupt, erst spät bekannt werden und dann meist die eigenen Erwartungen übertreffen,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>8.8.41</p> <p>(134)</p>		<p>2) <sup>NR</sup> daß die <del>Räumungs</del><sup>schwierig</sup>schwierigkeiten in Seegebieten mit ungebündeltem Schiffsverkehr besonders <sup>schwierig</sup>schwierig sind und</p> <p>3) daß die Entwicklung wirksamer Abwehrmittel dazu zwingt den Einsatz der IM und Fab XI mit allen jeweils zur Verfügung stehenden Mitteln zu betreiben, damit der Gegner nicht vor Einsatz des neuen Zündapparates bereits seine Abwehr gefertigt und organisiert hat.</p> <p>3.) <u>Deutsch-französische Verhandlungen:</u></p> <p>DWSTK legt OKW(L) 16.8. dar, daß es Darlan zweifellos gelungen ist, seine innerpolitische Stellung zu festigen. Pétain hat sich mit seiner Autorität hinter die Politik Darlans gestellt. Dieser ist nun besorgt sich nicht durch neue Fehlschläge, wie Verlust Syriens zu kompromittieren, <u>Darauf ist Haltung in Frage Tunis-Nachschub zurückzuführen.</u> Berechtigung dieser Auffassung scheint durch zunehmende franz.-amerikanische Spannung bestätigt. Auch vom deutschen Standpunkt ist es bedenklich aus Tunis-Nachschub Rückschläge in Franz.Westafrika entstehen zu lassen, Dieser verspricht nur dann Nutzen, wenn Flanke und Rücken in Nord- und Westafrika gedeckt sind, <u>Da Einsatz deutscher Kräfte hierfür in absehbarer Zeit kaum möglich, müssen Franzosen selbst so stark sein, und ausreichende Operationsfreiheit haben, um nicht nur hinhaltenden Widerstand <del>zu</del> leisten sondern Engländer mit Erfolg abweisend schlagen zu können. Dies läßt Wiederaufnahme der militärischen Verhandlungen mit Frankreich rechtfertigen. Dabei wären Einheit des Nord- und Westafrikaproblems anzuerkennen und klare Grundlagen zu schaffen, die als militärische Voraussetzungen für Deckung Tunis-Nachschub erforderlich sind, dessen Jngangsetzung schrittweise mit Stärkung der</u></p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.8.41	<p>lienische Angelegenheit militärischen Charakters von unaufschiebbarer äußerster Dringlichkeit. Siehe FS 1915.</p> <p>6.) <u>Sowjetrußland:</u></p> <p>Abwehr hat festgestellt, daß Großbritannien im Austausch gegen sowjetische U-Boote des Stützpunktes Wladivostok einige kleinere Schiffe für späteren Einsatz im Weißmeer an UdSSR abtritt. Ferner sollen zwischen türkischer und sowjetischer Regierung Verhandlungen schweben über Ankauf von 14 Handelsdampfern und 12 Patrouillentankern russischer Schwarzmeerflotte. Wahrscheinlich treten die Türken hier als Zwischenhändler für England auf. (Siehe Schreiben 1111).</p> <p>7.) <u>Nördlicher Seeweg:</u></p> <p>Skl. übermittelt CKW/Sonderstab HWK eine Denkschrift bisherigen Mar.Att. in Moskau über die Möglichkeit im Sommer 1942 den nördlichen Seeweg für einen Wechselverkehr Deutschland - Japan auszunutzen. Eine Überführung von Seestreitkräften auf diesem Wege ist nicht beabsichtigt. Dieser für kurze Zeit des Jahres leistungsfähige Seeweg gewinnt erhöhte Bedeutung angesichts der steigenden Schwierigkeiten eines Blockadebruchs durch den Atlantik bei evtl. Kriegseintritt Amerikas.</p> <p>Skl. hält es für erforderlich, für alle Fälle Vorbereitungen in jeder Hinsicht zu treffen, insbesondere auch die Verbindung mit Japan rechtzeitig einzuleiten.</p> <p>Denkschrift und Schreiben siehe KTB Teil C Heft XI.</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 150
-------------------	---	------------------

18.8.41

L a g e 18.8.

=====

I. Krieg in den außerheinischen Gewässern.

=====

1. Nordatlantik:

Durch nachträgliche Funkentzifferung wird Reparatur-Programm für "Rodney" für 4.5. festgestellt. Nach V-Mann-Meldung lag "Rodney" 11.7. in Boston im Trockendock. Meldung<sup>94</sup> von 17 Treffern und angeblich 300 Verwundeten werden wiederholt. Aus Admiralitätsbericht vom 28.5. geht hervor, daß "Prince of Wales" im Gefecht mit "Bismarck" 2 Offiziere und 11 Mann verloren hat und 2 Offiziere und 7 Mann verwundet wurden. Fremde Presse 193 enthält amtlichen Bericht eines USA-Beobachters an Bord eines in USA gebauten Flugzeuges, das als erstes "Bismarck" auffand. Bericht sagt nicht, ob das Flugzeug im englischen Dienst oder im USA-Patrouillendienst stand. Nach Funkentzifferung gibt Admiralität 17.7. Weisung an Chef Nordatlantik, daß spanischer Dampfer "Campeche" nur aufgebracht werden soll, falls dies ohne Beeinträchtigung der Bewegungen der Seestreitkräfte möglich ist.

(137)

2. Mittelatlantik: Nach Funkentzifferung wurde Freetown 11.7. vormittags durch ein Flugzeug angegriffen. Schiffe im Hafen erhielten Bordwaffentreffer. Nach USA-Presse ist USA-Dampfer "Manuela" 12.8. durch de Gaulle-Kreuzer "Le Triomphant" angehalten zur Feststellung, ob Schiff Martinique angefahren habe.

3. Südatlantik: Aus Admiralitätsbericht vom 7.5. geht nach Funkentzifferung damalige Dislozierung Südamerika-Streitkräfte hervor. Einzelheiten siehe Tageslage.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.8.41		<p>4.) <u>Indischer Ozean:</u> Nach Pressemeldung vom 14.8. ist franz. Dampfer "Maréchal Joffre" durch philippinische Behörden in Manila interniert.</p> <p>Admiralität gibt Verlust Minensuchbootes SN 39 bekannt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Rotes Kreuz meldet, daß Marinegefangene von Schiff 33 in England angekommen sind. Wahrscheinlich will man sie dort eingehend vernehmen.</p> <p>Schiff 45 meldet "Habe "Kota Hopan" lautlos aufgebracht, benötige Treiböl". (Siehe Ft. 2151).</p> <p>Kriegsmarine unterrichtet MS. "Anneliese Eberger" über Aufnahme und Sicherungsmaßnahmen unter entsprechender Benachrichtigung von Gruppe West und BdU. Siehe Ft. 0842 und FS 1326.</p> <p>Unterrichtung aller Atlantikstreitkräfte über Churchill/Roosevelt-Erklärung und Ringen um Jran durch Ft. 0825 und 2149.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. Lage Westraum :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Atlantikküste:</u></p> <p>Gruppe West unterrichtet Schiff 36 von Sichten angeblich schweren Kreuzers in BE 3946 (300 sm westlich Brest) durch Luftaufklärung. Gruppe vermutet Verstärkung Geleitzuges HG 70. Weitere Unterrichtung Schiff 36 über Wetterlage, Schiffsbewegungen durch Ft. 0314, 1516, 1829 und 2007.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">151</span>
18.8.41	2. <u>Kanalküste:</u>	
(138)		<p>Batterie "Kurfürst" beschloß nach Mitternacht im Seegebiet Dover georteten Geleitzug ohne beobachtete Wirkung. Luftminenverdacht bei Dünkirchen. Gestriger Angriff auf Westgeleit zeigt erneut Verschärfung der Lage im Kanal und Unzulänglichkeit der z.Zt. möglichen Sicherungsmaßnahmen insbesondere <sup>gegen</sup> Luftangriffe.</p> <p>Gruppe West verfügt daher bis auf weiteres Beschränkung des Kanalverkehrs auf Geleite von Fahrzeugen bis zu 600 BRT. Geleite wertvoller größerer Schiffe erfolgen nur, wenn ausreichende Luftsicherung und genügend ausreichende bewaffnete Sicherungsfahrzeuge gestellt werden können. Siehe FS. 1300.</p> <p><u>Luftinsatz:</u> Von 3 auf Gelatzug angesetzten FW 200, wird dieser in BE 2385 von 2 Flugzeugen erfaßt- 22 Handelsschiffe, 1 Kreuzer, 4 Zerstörer, ein Sunderland-Flugboot.</p>
(139)		<p>Kampfeinsatz gegen Geleitzug durch 5 Ju 88. Angriff auf 2 Dampfer. Ergebnis siehe <u>Luftlage</u> <i>Wertbeitrag</i>.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. Nordsee / Nordmeer / Norwegen :</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <u>Feindlage:</u> Keine besonderen Erkenntnisse.</li> <li>2. <u>Eigene Lage:</u> Sicherungs- und Geleitaufgaben planmäßig, wegen Wetterlage keine Minensuchtätigkeit. In der Nacht zum 18. bedeutender Sachschaden durch Luftangriffe im Kabelwerk Nordenham.</li> </ol> <p>Versuche betreffend Aptierung der Ju 88 zum Einsatz für LT haben <del>folgenden</del> Erfolg gehabt: Ob.d.L. hatte Wunsch Skl., F.d.Luft mit modernem</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

18.8.41

zum Torpedoeinsatz geeigneten Flugzeugen auszurüsten, bisher ablehnen müssen, da aus materiellen Gründen die erbetene Ausrüstung mit He 111 nicht durchgeführt werden konnte. Nunmehr ist Möglichkeit F.d.Luft mit Torp.Trägern auszurüsten durch Eignung der Ju 88 gegeben. Skl. beantragt daher bei Ob.d.L. schon jetzt eine Staffel der K.Fl.Gr.506 in eine Kampfstaffel LT umzuwandeln. (Siehe Schreiben 1111).

Norwegen:

1. Feindlage: Englische Funkstelle im Murmansk-Gebiet unterhält weiterhin Funkbetrieb mit englischen Heimatfunkstellen.

2. Eigene Lage: Transport- und Geleitaufgaben planmäßig ohne besondere Vorkommnisse. Zerstörer "Schömann" von Hammerfest nach Tromsø. Einzelheiten siehe Lagemeldung Adm.Norwegen in FS.1820.

Gruppe Nord ist mit Spitzbergen-Operation (siehe KTB 17.8.) einverstanden. Skl. entscheidet jedoch, daß wegen geringer Zahl zur Verfügung stehender Streitkräfte und mit Rücksicht auf die Hauptaufgabe auf Spitzbergen-Unternehmung verzichtet werden muß. (Siehe FS.1148).

Die 4 im Nordgebiet operierenden U-Boote werden ausdrücklich auf Möglichkeit eines englischen Unternehmens gegen Murmansk oder Archangelsk hingewiesen. Nach Mitteilung General Dietl vollzieht sich gesamter Gegnernachschub in Richtung Murmanskfront und Fischerhalbinsel nur auf kleinen Fahrzeugen. Skl. weist daher darauf hin, daß bei Einsatz eigener U-Boote und Zerstörer auch Vernichtung dieser kleinsten Transportmittel zwecks Nachschubunterbindung wichtig ist. (Siehe FS 1222).

Adm. Norwegen fordert in Anbetracht jetzt verstärkt anlaufender Truppentransporte, Verstärkung der U-Jäger um 3 Fahrzeuge. An gesamter Norwegenküste stehen z.Zt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">152</span>
-------------------	---	---

18.8.4

nur 6 U-Jäger, davon 3 an Polarküste, 3 von Narvik bis Kr'sard-Süd zur Verfügung. Gruppe Nord ist der Auffassung, daß angesichts Verzögerung der Inbesitznahme von Murmansk, Russen zu geeigneter Zeit dortige Werftanlagen selbst nachhaltig zerstören werden, daher erscheint Zurückhaltung der Luftwaffe und damit Erhaltung Murmansk als Stützpunkt für englische Seestreitkräfte nicht empfehlenswert. (Siehe FS 1518.)

-----

IV. S k a g e r r a k / O s t s e e -Eingänge/ O s t s e e :

1. Ostsee-Eingänge: Fahrwassersperrungen aufgehoben. Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig ohne Störungen.

2. Östliche Ostsee:

Feindlage: Luftaufklärung nicht lückenlos. Seegebiet Reval und balt. Inseln keine Änderungen anzunehmen. S-Boots-einsatz in Rigabussen gegen eigenen Nachschubverkehr und zur Landung von Störtrupps. Nach Funkaufklärung eine Rotte 2.S-Brigade, U-Begleiter "Swesda", Zerstörer "Surowy" in See. Verkehr durch Finnenbussen weiter durch Juminda-sperre wirksam unterbrochen. An Mittelteil Einsatz von MS- Kräften unter Zerstörersicherung zur Erzwingung Durchbruch. Nach V-Mann-Meldung Material-Abtransporte aus Reval.

Eigene Lage: Erste Welle Fährnbataillon während Überführung nach Riga 2 mal Gefechtsberührung mit feindlichen Schnellbooten ohne Verlust. 10,5 cm Batterie Juminda eingetroffen. Kümoverkehr regelmäßig.

Vom 22.6. - 31.7. sind beträchtliche Mengen von Munition, Betriebsstoff und Proviant aus Stettin und Königsberg bis Riga transportiert worden. Insgesamt

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9-8.41	<p>sind auf 17 345 BRT Frachtraum 18 157 Tonnen Nachschub nach Osten und 1208 to Beutegut von Libau-Riga zurück bei einem Verlust von nur 300 to Beutegut, 205 to Betriebsstoff und 863 BRT Frachtraum befördert.</p> <p>-----</p> <p>V. H a n d e l s s c h i f f a h r t :</p> <p>=====</p> <p>Mar.Att.Buenos Aires erhält Anweisung, sobald Aussichtslosigkeit des Gelingens für Auslaufen Dampfers "Windhuk" erkannt, Maßnahmen zur Zerstörung Schiffes durchzuführen. Hierbei sind unabhängig von Notwendigkeit restloser Zerstörung an Kessel- und Maschinenanlagen äußerlich nicht erkennbare, möglichst langdauernde Ausfälle hervorrufende Störungen einzulegen. (siehe Schreiben 1222).</p> <p><u>Tonnagebilanz Großbritanniens 1.8.41 nach Errechnung</u></p> <p><u>3.Skl.:</u></p> <p>(140) ↙</p> <p><u>. Britische Tonnage:</u> Bestand 1.9.39 17 000 000 BRT</p> <p>Zuwachs Ankäufe, Neubauten, Prisen <u>2 803 000 "</u></p> <p>Sa. 19 913 000 BRT, dav. Tanker 3 082 000 BRT</p> <p>abzügl. Verluste seit 1.9.39 <u>6 197 000 " , " " 955 000 "</u></p> <p>bleibt 13 716 000 " , " " 2 127 000 "</p> <p>abzügl. beschädigte u- Schiffe für mil. Verwendung <u>7 141 000 " , " " 1 250 000 "</u></p> <p>Stand <u>1.8.41</u> 6 575 000 " , " " 877 000 BRT</p> <p><u>. Beschlagnahme u. gecharterte Tonnage d. besetzt. Länder:</u></p> <p>per Saldo <u>2 568 000 " , " " 451 000 BRT</u></p> <p>A.+B. 9 143 000 " 1 328 000 BRT</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">153</span>
-------------------	---	---

18.8.41

Die Reserven, die England notfalls auf längere Sicht für Versorgung des Mutterlandes und d. Empire aus der Weattonnage herausziehen kann unter Berücksichtigung der Gemeinsamkeit der engl.-amerikanischen Interessen beziffert 3.Schl. auf insges.:

ca. 8 500 000 BRT, davon Tanker ca.4 500 000 BRT, sodaß sich für die Versorgung England und des Empire ein Gesamtbestand im Notfall verfügbaren Schifferaumes von 17 643 000 BRT, davon Tanker 5 823 000 BRT ergibt.

Diese Reserve erfährt, wenn sich die vorgesehenen Neubauten in den Empireländern und USA planmäßig erstellen lassen, einen Zuwachs von 800 000 BRT bis Ende 41, von weiteren 4 700 000 BRT im Jahre 42 und von weiteren 5 400 000 BRT " " 1943.

-----

Diese Zahlen sprechen für sich und zeigen in nüchterner Deutlichkeit, um wieviel die Versenkungsziffern des Zufuhrkrieges auf See und aus der Luft noch erhöht werden müssen.

-----

VI. U - Boots k r i e g f ü h r u n g :

=====

1. Feindlage: Nach Funkaufklärung wird 180 sm südlich Porcupine-Bank, englische Einheit festgestellt. Die vermuteten Geleitzugbewegungen von Gibraltar nach Westen werden durch spanische Meldung über Auslaufen Geleitzuges von 12 Dampfern mit einem Zerstörer, 3 Kanonenbooten, 2 Vp.-Booten und einem U-Boot bestätigt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.8.41	<u>Eigene Lage:</u>	<p>Verteilung der U-Boote im Op.Gebiet und auf Rückmarsch ohne Änderungen. Auf Ausmarsch 3 U-Boote.</p> <p>Die Fühlung an den am 17.8. erfaßten auslaufenden Geleitzug (OG 71) wird im Laufe des Nachmittags wiedergewonnen und gehalten. BdU unterrichtet Boote über Kampfeinsatz von Ju 88 gegen Geleitzug, befiehlt jede Angriffschance auszunutzen, keine Torpedos zu sparen. Nach Abdrängung sollen Boote in Sektor 180 - 260° von letztem Feindstandort aus weiter suchen und anstreben, bei Tage mit Sicherheit vor dem Feind zu stehen. Geleitzug wird durch Luftaufklärung in BE 30 bzw. BE 23 wieder erfaßt, seine Stärke mit 21 Handelsschiffen, seine Sicherung mit 4 Zerstörern, einem leichten Kreuzer, mehreren Bewachern, Fahrt etwa 8 sm gemeldet. Von 5 angesetzten Ju 88 gelingt es 2 Flugzeugen 2 Dampfer von 8 und 12 000 TRT aus dem Geleitzug zu versenken. Dies ist seit längerer Zeit zum ersten Mal wieder ein Erfolg, aus dem Zusammenwirken zwischen U-Booten und Luftwaffe, der möglich wurde, weil Geleitzug innerhalb Reichweite der Kampfflugzeuge erfaßt worden ist.</p> <p>BdU beantragt Entsendung von 3 T-Booten, 5 T-Flottille ab 1.9. nach Drontheim zur Verfügung 24.U-Flottille bei U-Bootskommandanten-ausbildung. Siehe FS.1920.</p> <p>In Ausführungen betr. operativer Geheimhaltung vom 27.7. hat Chef LND im Zusammenhang mit Verlust Vp.Schiffe "Esso" und "Egerland" unsachgemäßes Verhalten eines U-Bootes erwähnt. BdU erhebt hiergegen, falls U 38 gemeint sei, Einspruch, da C/Skl. Auffassung des BdU, daß Kommandant kein Vorwurf betreffende, bereits anerkannt hat. Skl. entscheidet, daß Verhalten U 38 an sich richtig war, unsachgemäß aber die Unterlassung einer Meldung an BdU und Skl.. Weiterer Schriftwechsel erübrigt sich.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.8.41	<p>VII. Luftkriegführung:</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Raum um England:</u></p> <p>Kampfeinsatz gegen Geleitzug siehe U-Bootskriegführung. Bei Tageseinfügen des Feindes im Raum Calais/Ostende 3 Spitfire ohne eigene Verluste abgeschossen.</p> <p>2. <u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>17.8. Vor- und Nachmittags Angriff von deutschen und italienischen Kampfflugzeugen unter Schutz von italienischen Jägern auf Hafenanlagen und Dampfer Tobruk. Zahlreiche Treffer in Materiallager und Ausladestelle gemeldet.</p> <p>3. <u>Ostfront:</u></p> <p>Jm Finnenbusen und Schwarzmeer Lufteinsatz zur Aufklärung. Jn Finnenbusen zeichnet sich Abfließen des Transport- und Schiffsraumes nach Osten ab. Jm Schwarzen Meer</p> <p>18.8. Luftangriff auf Hafen- und Seegebiet Odessa: 1 leichter Kreuzer, 1 Torp.Boot, 8 Dampfer insgesamt 44 000 BRT beschädigt gemeldet. Jm Weißmeerkanal kein Schiffsverkehr festgestellt.</p> <p>Ob.d.L. Führungsstab hat erneut Verhalten eigener Flugzeuge bei Annäherung an eigene Schiffe auf Grund vorgekommener Einzelfälle gerügt und bisherige Anweisungen dahin erweitert, daß nicht nur alle Kriegsschiffe sondern auch alle größeren Handelsschiffe mit deutscher Flagge oder in deutschem Geleit weit zu umfliegen sind.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.8.41	<p>VIII. Mittelmeerkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>1. <u>Mittl. und östl. Mittelmeer:</u></p> <p>Lebhafte U-Bootstätigkeit. Nach Funkaufklärung Angriff auf britische Einheit 1825<sup>h</sup> durch 20 Flugzeuge nördlich Sollum. Nach Luftaufklärung U-Boot 20 sm nördlich Tripolis.</p> <p>2. <u>Lage Italien:</u> Nachträglich wird Versenkung Dampfers etwa 1 000 BRT 15.8. in Tobruk durch Luftwaffe gemeldet.</p> <p>18.8. versenkten ital. Flugzeuge nordöstlich Ras Haleima feindlichen Dampfer aus Geleitzug. In der Nacht zum 17. feindliche Luftangriffe auf Catania, am 17. auf Syrakus, hierbei 2 Seenotflugzeuge zerstört, in der Nacht zum 18. auf Bengasi, am 18. auf Tripolis, Seetransportstelle zerstört.</p> <p>Chef Verb. Stab Marine Rom erhält ab 16.8. Dienstbezeichnung "Deutscher Admiral beim Admiralstab der italienischen Kriegsmarine".</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>40. Transportstaffel 16.8. 70 sm südsüdwestlich Capri erfolglos von Feind-U-Boot angegriffen, 17.8. Dampfer "Maddalena Odero" von Lufttorpedo getroffen, nach Lampedusa eingeschleppt, hier 18.8. durch Bombentreffer Ladung in Brand gesetzt.</p> <p>4. <u>Bereich Marine-Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis: Eigene Lage:</u> Auf Lagerplatz Eleusis 17.8. 30 - 40 EM 1000 detoniert. Über 15 Tote, Prüfgeräte, Werkzeuge und alle kleinen Minen verbrannt.</p> <p><u>Schwarzes Meer: Feindlage:</u> Luftaufklärung ohne neue Erkenntnisse. Südöstlich Odessa mehrere Oberflächen-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">155</span>
-------------------	---	---

18.8.41

stände.

Eigene Lage: An Nordwestspitze Krim eigener Luftangriff auf Dampfer von 5 000 BRT im Geleit. Schiff in Brand geworfen.

17.8. Feindluftangriff auf Konstanza und Tulcea. Beschädigungen an Ölleitungen und Tanks. 3 Feindflugzeuge abgeschossen. Marine-Einsatzkommando Schwarz Meer meldet 18.8. bisheriges Ergebnis der Sicherstellungen in Nikolajew. In Werften starke Zerstörungen. Auf Stapel Schlachtschiff, anscheinend unbeschädigt, Helling verbrannt, gleiches bei 2 U-Booten, 4 Zerstörern und einem leichten Kreuzer.

-----

IX. Heereslage:

=====

1. Russische Front:

(141)

Heeresgruppe Süd: 4. rum. Armee zum Angriff auf Odessa angetreten. Bei 11. Armee Angriff auf Otschakow, Kämpfe um Cherson und Nikolopol und Tscherkassy. 6. Armee bei Kampf südlich Bahnlinie Kiew und Korosten.

Heeresgruppe Mitte: Rechter Flügel steht 20 km östlich Gomel. In der Mitte Kampf an der Straße Roslawel/Brjansk. Starodnew genommen, Portschev angegriffen. Vor linken Flügel starke Feindangriffe abgewiesen. Bei 161. J. D. Feindangriff bis in Hauptkampflinie.

(142)

Heeresgruppe Nord: Angriff <sup>gegen</sup> südwestlich Staraja Russa eingedrungenen Feind. Linker Flügel 16. Armee bis auf 15 km an Bahnlinie Leningrad/Moskau durchgestoßen. 18. Armee erweitert Raumgewinn an Bahnlinie Narwa-Leningrad. Brückenkopf in Ostteil Narwa 800 m vorgetrieben. Bei XXXII. Armeekorps keine Veränderungen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>18.8.41</u>	Von <u>finnischer</u> und <u>norwegischer</u> Front keine Änderungen bei reger Kampftätigkeit.  C/Skl.   <i>Chyde</i>	keine  -----  1/Skl.   Ib i.v. U/25/8

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 156
-------------------	---	------------------

19.8.41

B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .

U S A :

Deutscher Geschäftsträger weist daraufhin, daß Roosevelt nach wie vor an dem Mittelkurs zwischen Kriegseintritt und Isolation festhalten wird. Über die Erwägungen die zu diesem Entschluß geführt haben, siehe im einzelnen politische Übersicht Nr. 193. Auf Grund der gleichen Erwägungen will Roosevelt trotz starken engl. Drucks unbeirrt an der Politik des Hinausschiebens der Entscheidungen und der Verlängerung des Krieges festhalten. Er wünscht Feindseligkeiten im fernen Osten unter allen Umständen zu vermeiden, da er fühlt, daß USA nicht im Vollbesitz der Freiheit des Handels seien, solange die USA-Flottenstärke nicht für beide Ozeane ausreicht. Selbst ein neues japan./thailändisches Schutzabkommen würde lediglich eine Verstärkung der wirtschaftlichen Sanktionen gegen Japan mitsichbringen. Ein neues Spannungsmoment in japan./USA-Beziehungen ist durch Konflikt über verhinderte Ausreise USA-Bürger aus Japan entstanden.

J a p a n :

Sprecher japan. Marine stellt in Rundfunkrede fest, daß Einkreisung Japans aggressiven Charakter trage. Unterschätzung Stärke Japans habe dazu geführt, daß Japan und Amerika sich in wirtschaftlicher Beziehung bereits im Kriege befänden. Man müsse sich darüber klar sein, daß ein Schritt weiter auf dieser Bahn Japan vor die Frage: leben oder Tod' stelle.

(143)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.8.41.	<p><u>England:</u></p> <p>Arbeitsminister Bevin erklärte als Kriegsziel der Alliierten, daß die Rohstoffe der Welt unter internationale Verwaltung gestellt werden sollten; ein ähnliches System werde auch für die unentbehrlichen Nahrungsmittel in Anwendung gebracht werden. England, Amerika und China würden die ausschlaggebende Rolle in der neuen Welt spielen. Es werde keinen Frieden geben, solange das <u>Preußentum</u> nicht entwaffnet sei; mit der deutschen Militärclique gebe es keine Verständigung.</p> <p><u>Niederlande:</u></p> <p>Nach Auslandspressenachrichten ist Eingliederung der Niederlande in das Reich bereits sehr weit fortgeschritten. Hiermit ständen auch die großzügigen Pläne in Zusammenhang, Rotterdam zu einem Hafen und Stapelplatz für Mitteleuropa auszubauen.</p> <p><u>Niederländisch Indien:</u></p> <p>Regierung dementiert amtlich japan. Meldung über Beginn neuer Handelsverhandlungen und Wiederaufnahme normaler Handelsbeziehungen mit Japan.</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung beim Chef der =====</p> <p style="text-align: center;">Seekriegsleitung. =====</p> <p>1./j. Am 22.8. ist Vortrag Chef Skl. beim Führer vorgesehen. Hierbei ist die Transportraumlage im Mittelmeer vordringlich, damit der Führer bei seiner Besprechung mit dem Duce am 25.8. unsere Auffassung und Forderungen zu diesem Problem geltend machen kann.</p> <p>Neben der Heranziehung Neutraler und deutscher Schiffsraumreserven aus den Mittelmeerhäfen ist Abhilfe nur durch vermehrten Einsatz ital. Schiffsraumes und</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse.	157
19.8.41.		<p>Durchführung großzügigen Neubauprogramms zu erreichen. Von gleicher Bedeutung ist die Bekämpfung Maltas und die Verbesserung des Sicherungsdienstes zur Niedrighaltung der Verlustziffern. Die Einnahme Gibraltars würde vollends die Möglichkeit des Heranführens deutscher Tonnage, und damit die sichere Beherrschung des Transportproblems im Mittelmeere bedeuten.</p>	
(144)		<p>Entsprechende Angaben werden als Material zur Vorbereitung der Besprechung Führer / Duce, OKW/Wehrmachtsführungsstab I, nachrichtlich Ob.d.H. Gen.Quartiermeister und Generalstab des Heeres, Ob.d.L.Gen. Quartiermeister und Luftwaffenführungsstab, mitgeteilt. FS und Unterlagen siehe KTB Teil C Heft <u>XIV</u>.</p>	
(145)		<p>Die weiteren Besprechungspunkte für den Vortrag des Chfs Skl. beim Führer siehe ebenfalls KTB Teil C Heft 4. <i>ausdrückl. Befragungsprotokoll Botschafter Vizep.</i></p>	
(146)		<p>2.) In Besprechung mit C/Skl. wollte Botschafter Ritter sich informieren, welche Aussichten für Wiederauftreten deutscher Krz. und Schlachtschiffe im Atlantik bestehen. Er brachte zum Ausdruck, daß die <u>Denkschrift der Skl.</u> in ihren Gedankengängen dem Führer bekannt geworden seien. Eine gewisse Umsteuerung seiner Auffassung in Richtung einer aufrichtigen Zusammenarbeit mit Frankreich sei zu erkennen. Die größte Schwierigkeit bestände darin, daß die Italiener Anspruch auf Tunis, Korsika und Nizka erhöhen. Es sei kaum anzunehmen, daß die Überlassung griech. Inseln, Dalmatiens, Montenegros und der Einfluß in Kroatien die Italiener zum Verzicht auf Tunis usw. bewegen könnte. C/Skl. regt an, die Frage der Beziehungen mit Frankreich/en bloc zu lösen, sondern in Einzelfragen aufzuteilen. Für die Seekriegführung besonders wichtig sei die Überlassung neutralen Schiffsraumes, der sich z.Zt. in franz. Häfen befindet, und franz. Schiffsraumes. Ein weiterer Punkt, der bei einer Verständigung mit Frankreich Schwierigkeiten machen wird, ist, daß Spanien für einen Kriegseintritt an Seite der Achsenmächte zwecks Eroberung Gibraltars als Preis nicht nur Weizen, sondern Franz. Marokko fordert.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.8.41.		<p>3.) Angesichts des völligen Versagens der Italiener bei allen Aufgaben die zur Bekämpfung Englands im Mittelmeerraum anfallen, wird sich auf die Dauer der Einsatz deutscher U-Boote im Mittelmeer nicht vermeiden lassen, so sehr dies auch auf Kosten des Zufuhrkrieges im Atlantik geht. Skl. bereitet daher diese Frage gedanklich vor, und rechnet damit, daß voraussichtlich zunächst etwa 6 - 10 mittlere Boote von der Basis Piräus bzw. einem süditalienischen Hafen aus zum Einsatz gebracht werden müssen. Skl./U ist zu entsprechenden gedanklichen Vorbereitungen für Nachschub, Versorgung, und kleinere Reparaturen, vorerst ohne Beteiligung von Außenstellen, angewiesen.</p> <p style="text-align: center;">L a g e      19.8.1941. =====</p> <p>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern: =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u> Nach Funkentzifferung "Prince of Wales" wahrscheinlich 18.8. nachmittags in nordschottischen Hafen eingelaufen.</p> <p><u>Mittelatlantik:</u> Nach Funkaufklärung QQQQ-Meldung brit. Dpfr. "Goalpala", der angeblich 360 sm nördl. Porto Rico gejagt wird. Meldung wird später aufgehoben. In Bathurst laufen wöchentlich etwa 20 brit. Dpfr. ein, von denen ein Teil nach Löschen ihrer Ladung nach Rio geht. Meistens Einzelfahrer.</p> <p><u>Indischer Ozean:</u> Colombo "Hawkins" 28.7. ein, 30.7. ausgelaufen, 31.7. "Perth" ausgelaufen. Am gleichen Tage 4 große Truppentransporter mit 6 000 Mann engl. und ind. Truppen ebenfalls ausgelaufen. "Hawkins" und "Perth" sichern offenbar Geleit nach Singapur. Nach ital. Meldungen sind frühere Meldungen über Verladung engl. und ind. Truppen über Bombay und Colombo nach Malakka bestätigt. 10.8. "Southampton" und</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">158</span>
-------------------	---	---

3.8.41.

ein Zerst. mit 9 großen Truppentransportern Bombay nach fernem Osten ausgelaufen.

Stiller Ozean: Nach ital. Meldung sind Anfang August 4 Tanker mit etwa 10 000 t Flugzeugbenzin von Los Angeles nach Wladiwostok in See gegangen.

2. Eigene Lage:

Schiff "45" meldet Versenkung engl. Dpfr. "Australind".

Skl. fordert Schiff "45" auf, sobald Lage erlaubt, Aufbringungsort, wenigstens Länge, zu melden. Siehe FT 2349.

Unterrichtung aller über versenkte und beschädigte russ. Kriegsschiffe und feindl. Schiffsstandorte und Bewegungen durch FT's 2016, 1823 und 1255.



II. L a g e    W e s t r a u m :  
=====

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung hat aus Gibr. ausgelauferener Geleitzug Europa-Point passiert, und steht 1600 Uhr wahrscheinlich 170 sm westl. Gibraltar.

Ital. Meldungen über Schiffsausfahrten und Ankünfte von Lissabon und Gibraltar am 16. und 18.8. siehe FS 1825 und 1825.

2. Eigene Lage:

Atlantikküste: Keine besonderen Vorkommnisse. Vom 20.7. bis 16.8. sind insgesamt 33.446 BRT Erzdampferschiffsraum auf dem Weg Bilbao / Bayonne geleitet.

Unterrichtung Schiff "36" über Feindlage Biskaya, erstmalige eigene Luftaufklärung durch FT 0311, über angeblich schweren oder leichten Krz. in BE 3946, und Standorte des von U-Booten erfaßten

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

19.8.41.

Geleitzuges, Wetterbericht u.a. durch FT's 0400, 1106, 1214, 1516, 1529, 2121 und 2235.

Luftaufklärung: Nachträgliche Meldung vom 18.8. 1530 Uhr über schweren Krz. in 3946 BE. Als schwerer Krz. ausgemacht, da breite Schornsteine und dicke Geschütztürme. Zur Wiedererfassung des am 17.8. gemeldeten Geleitzuges 3 FW 200. Fernaufklärung über Biskaya für Schiff "36" ohne Ergebnis.

Kanalküste: Lebhaft feindl. Lufttätigkeit. 32 MS-Flottille mit Bordwaffen angegriffen. Durch 36 MS-Flottille 1 Flgzg. abgeschossen.

-----

III. Nordsee, Nordmeer, Norwegen:

1. Nordsee:

Feindlage: In der Nacht zum 19. nach Luftaufklärung nordgehender Geleitzug "Yield" bei Stonehaven. Nach Funkaufklärung meldet Geleitzug Luftangriff.

Rege Flugtätigkeit in mittlerer und nördl.

Nordsee.

Eigene Lage: 18.8. abends Fischdpfr. "Ymuiden" bei Luftangriff durch 12 feindl. Flgzg. auf holl. Fischer versenkt.

Sonst keine besonderen Vorkommnisse. Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig ohne Störungen. F.d.Lufteinsatz hat keine Seeziele erfaßt, als Ausweichziel Aberdeen angegriffen.

2. Norwegen:

Feindlage: Keine neuen Meldungen.

Eigene Lage: Dpfr. "Levante" zwischen Honningsvaag und Hammerfest von feindl. U-Boot mit Artillerie angegriffen, einige Verletzte, setzt Fahrt fort. Im übrigen Geleite planmäßig und ohne Störungen.

Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

159

19.8.41.

Adm. Norwegen verteilt U-Boote: U "451" Op-Gebiet A / B, U "571" C / D, U "752" E und F, mit Schwerpunkt Eingang Weißes Meer, siehe FS 1735, bittet dringend um umgehende Zuführung weiterer U-Jäger. (FS 1900).

Ob.d.L.Führungsstab hat Antrag Luftflotte 5 auf Zuführung von Ar 196 aus Bereich Ob.d.L. für Sicherungsaufgaben in Nordnorwegen abgelehnt, und Freimachung von Kräften aus Bereich Gen.d.Lw. beim Ob.d.M. für Sicherung des erhöhten Truppentransportes und Nachschubverkehrs empfohlen. Skl. nimmt an, daß in mittlerer Nordsee K.Fl.Staffel I/406 (He 115) z.Zt. entbehrlich ist, und angesichts vorhandener Notlage L.Fl. 5 vorübergehend zugeführt werden kann. Staffel ist Flugzeugmäßig aufgefüllt, fehlende Besatzungen sind in Staffel I/706 verfügbar. Skl. bittet Gr.Nord Staffel I/406 Lfl.5 zur Verfügung zu stellen, falls verbleibende Stärke K.Fl.Gr.506 für Nordseeaufklärung ausreichend. Siehe FS 1333.

Das für Atlantikunternehmen der Flotte bereitgestellte Schleuderschiff "Friesland" wird vorläufig nicht benötigt. Skl. stellt es daher Ob.d.L. wieder zur Verfügung, schlägt vor, es in Nordmeer bzw. Eismeer als Stützpunkt und Schleuderschiff für Do 18, Verband der Lfl. 5, zu benutzen, um damit Aufklärungsmöglichkeiten dieser Verbände auszuweiten. Siehe FS 1222 an Ob.d.L.Führungsstab, Gen.d.Lw.beim Ob.d.M., Gruppen West und Nord.

Skl. hat OKW Führungsstab, nachrichtlich Ob.d.L.Führungsstab und OKH am 11.8. ausführlich und nachdrücklich auf Verstärkung der Luftsicherung für die Transporte der 6.Gebirgsdiv. im Nordpolargebiet hingewiesen. Ob.d.L.Führungsstab erklärt hierzu an OKW, daß Verstärkung der Lfl.5 außer durch Zuführung einer Jagd- bzw. Zerst.-Gruppe nicht möglich ist, da vor allem die Stuka-Kräfte im Osten zur Unterstützung des Heeres eingesetzt bleiben müssen. Ob.d.L.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

19.8.41.

glaubt, daß der Gefährdung des Seeweges an der Polar-  
küste nur durch eine Verstärkung der Seestreitkräfte  
begegnet werden könne. Die Anwesenheit einiger leicht-  
ger Krz., die unter Zurückstellung anderer Aufgaben  
heranzuziehen wären, würden die Gewähr dafür bieten,  
daß Angriffen feindl. leichter Seestreitkräfte sofort  
wirksam entgegengetreten werden könne. Siehe FS  
2235.

Ob.d.L. ist nicht in der Lage, die Verwendungsmöglichkeit der Seestreitkräfte zu übersehen.  
Ein weiteres Eingehen auf diese Frage er-  
übrigt sich.

-----

IV. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:

1. Ostseeingänge:

Geleit Stettin / Oslo eingelaufen. Transport-  
staffel Stettin / Oslo, und Oslo / Aalborg eingela-  
fen. Minenverdacht bei Korsör. Geleit- und Siche-  
rungsdienst planmäßig, ohne besondere Vorkommnisse.

2. Mittlere Ostsee:

Nach Meldung Gruppe Nord ist loses Nachprüfen  
Seegebietes Arkona bis Bornholm als Übungsgebiet  
für Schiffe, und Seegebiet Danziger Bucht bis Öland  
Warngebiet als U-Bootsübungsgebiet auf Minen bereits  
eingeleitet, sodaß mit fristgerechter Freigabe ge-  
rechnet werden kann. Da Sicherungsstreitkräfte (im  
günstigsten Fall nur schwache stationäre U-Bootsüber-  
wachung) nicht verfügbar sind, können Übungen nur  
unter Inkaufnahme eines gewissen, nach bisherigen  
Erfahrungen indes für tragbar gehaltenen Risikos statt-  
finden. Siehe FS 0050.

Transportstaffel Stettin / Wasa, 3 Dpr. mit  
2 684 Mann, 20 Pferden, 133 Kraftfahrzeugen, 240 t  
Luftwaffenmunition ausgelassen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 160
19.8.41.	3. <u>Östliche Ostsee:</u>	<p><u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung sehr lebhaft. Tätigkeit leichter Streitkräfte und Minensucher im gesamten Finnenbusen und bei baltischen Inseln, Schwerpunkt Luga-Bucht, dort und in nördl. Narva-Bucht, sowie im inneren Finnenbusen vermehrter Handelsschiffsverkehr. Zwei U-Boote auf Rückmarsch nach Kronstadt, je ein U-Boot bei Kūbassar, im Moonsund und südlicher Aalandsee. Durchbruch bei Juminda-Sperre gelungen, Dpfr.-Verkehr durch Sperre in beiden Richtungen. In Sperrlücke weitere starke Suchtätigkeit. Im Gegensatz zu Auffassung Luftwaffe ist aus Art und Stärke des Schiffsverkehrs Rückschluß auf verstärkten Abtransport aus Raum Reval noch nicht möglich, indessen ist dieser aus Luga-Bucht anzunehmen.</p>
		<p><u>Eigene Lage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Skl. beabsichtigt auf Grund wiederholter Bitten schwed. Marine als Übungsraum den Seeraum nordwestl. Gotland, innerhalb der 3 bisher festgelegten Verbindungskanäle nach Gotska / Sandö und Gotland freizugeben, bittet Ob.d.L. Führungsstab im Falle Einverständnisses um entsprechende Weisung an unterstellte Verbände. Benachrichtigung schwed. Marine erfolgt durch OKM. Siehe FS 1333.</p>
		<p>Skl. hatte 8.8. OKW, Ob.d.H. und Ob.d.L. auf Gefährdung für Heeresnachschub, Handelsverkehr, insbesondere Erzzufuhr von Lulea u.a. hingewiesen, solange Hangö in Feindeshand bleibt, um baldmöglichste Ausschaltung Hangös damit anzuregen. Ob.d.L. erklärt in Verkennung des Zwecks dieser Anregung sich außerstande, Geleitschutz und Sicherung gegen die russ. Flotte in Hangö durchzuführen, und wiederholt seine Bitte hierzu einige T-Boote heranzuziehen. Auch ein Eingehen hierauf seitens Skl. erübrigt sich. Chef Skl. wird die Angelegenheit im nächsten Führervortrag behandeln.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.8.41.		<p>V. U - Boots k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Lufttätigkeit bei Geleitzug OG 71 und bei weiterem Geleitzug im nördl. Teil der Nordroute festgestellt. Standort OG 71 2230 Uhr nach Funkaufklärung in BE 5615. In BE 2644 steht ebenfalls nach Funkaufklärung ein Flugzeug über einem U-Boot.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Verteilung der U-Boote im Op-Gebiet und auf Ausmarsch ohne Veränderung. Auf Rückmarsch 2 U-Boote.</p> <p>Führung am Geleitzug OG 71 wird von verschiedenen U-Booten den ganzen Tag über aufrechterhalten. U "559" meldet in der Nacht zum 19.8. 4 Treffer auf 3 Dpfr., sinken nicht beobachtet. U "204" meldet 1 Zerst. Afridi-Klasse und 2 Dpfr., insgesamt ca. 14 000 BRT versenkt, und 2 Treffer auf Fahrgastdpfr. von 14 000 BRT, sinken nicht beobachtet.</p> <p>Kurzbericht U "94", Südboot. In 5-wöchiger Unternehmung keine Erfolge. Angriff auf Kriegsschiffsverband wegen hoher Gegnerfahrt vereitelt. Angriffsmöglichkeiten auf Hilfskrz. und 2 Geleitzüge wegen Abwehr erfolglos.</p> <p>Kurzbericht U "79". In 3 1/2-wöchiger Unternehmung aus Geleitzug 5 Dpfr. torpediert, 3 mit 17 000 BRT sicher versenkt. Begegnung mit U-Bootsfalle. Als Fühlunghalter an auslaufendem Gibr.-Geleitzug nach schwerer Wabo-Verfolgung wegen Beschädigungen zum Rückmarsch gezwungen.</p> <p>Kurzbericht U "109". 3-wöchige Unternehmung im Südraum. Bei Azoren kein Verkehr. 4 Fehlschüsse auf Hilfskrz. mit anschließendem ergebnislosen Art.-Gefecht. Bei Ansatz auf Gibr.-Geleitzug durch Beschädigungen zum Rückmarsch gezwungen. Keine Erfolge.</p> <p>Kurzberichte siehe KTB Teil B Heft 4.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	161
19.8.41	<b>VI. Luftkriegführung:</b> =====	<b>1. Raum um England:</b>	
		<p>In der Nacht zum 19. eigener Einsatz mit 34 Flugzeugen auf Sunderland, 9 zur Fernnachtjagd und 2 zur bewaffneten Aufklärung. Feindl. Nachteinsatz von 50 - 60 Flgzz. im Reichsgebiet, Nordwestdeutschland bis Wiesbaden. Am Tage starke Feindlufttätigkeit über Kanalküste. Angriff auf Geleitzug westl. Terschelling, 18 Feindflgzz. vernichtet bei 4 eigenen Verlusten.</p>	
		<b>2. Mittelmeerraum:</b>	
		<p>Vor Tobruk Nacht zum 19. 1 Dpfr. 3 000 BRT beschädigt, am 19. Dpfr. 1 500 BRT und Schlepper 500 t versenkt. In der Nacht zum 19. eigener Einsatz gegen Hafenanlagen von Suez mit guter Wirkung.</p>	
		<b>3. Ostfront:</b>	
		<p>Rege eigene Aufklärungstätigkeit über Schwarzmeer und Finnbusen. Vor allen Fronten Unterstützung der Armee.</p>	
		<p>Feststellung Luftflotte 2 über Verwendung von Kampfgas seitens Russen bei Smolensk wird als irrig festgestellt. Es handelt sich um Phosphor-Brandbomben, mit brandstoffähnlichem Geruch. Feststellung Wirtschaftsgeneral beim Ob.d.L. betreffend Landwirtschaft und Industrie in Ukraine und übrigen besetzten russischen Gebieten. siehe Anlage zu Tageslage.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.8.41.	<p>VII. <u>Mittelmeerkriegführung:</u>  =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u>  <u>Westl. Mittelmeer:</u> Kampfgruppe H in Gibraltar.  <u>Mittl. und Ostl. Mittelmeer:</u> 18.8. engl. U-Boot "P 32" vor Tripolis auf Mine gelaufen und gesunken. Kommandant und 1 Unteroffizier von ital. S-Boot aufgenommen.  Luftbildaufklärung La Valetta 18.8. ergibt 6 Dpfr., 2 Tanker, 2 Zerst., 3 U-Boote. Nach Funkentzifferung Admiralitätsberichtes vom 13.6. betrug Gesamtzahl in Alexandrien gelandeter Kreta-truppen 16 692 Mann, darunter 2 000 Verwundete.</p> <p>2. <u>Lage Italien:</u>  18.8. feindl. Luftangriff auf Tripolis.  Keine milit. Schäden.</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u>  18.8. vor Einfahrt Bengasi erfolgloser U-Bootsangriff auf Dpfr. "Una" und "Cadamostra" Dpfr. "Maddalena Odero" mit Ladung verloren. Deutscher Anteil 178 Mann, 83 Fahrzeuge, 3 250 t Wehrmachtgut. Truppen größtenteils gerettet. Nach Mitteilung X. Fl. Korps kann zunächst nur Überführung Dpfr. "Bellona" gesichert werden. 41. Transportstaffel ("Ozeania", "Esperia", "Neptuno" und "Marcopolo") mit 3 259 Mann deutscher Truppen von Neapel ausgelassen. Übrige Transporte planmäßig.</p> <p>4. <u>Bereich Mar. Gr. Süd:</u>  <u>Ägäis:</u> Kanal von Korinth soll 24.8. wieder passierbar sein.  <u>Schwarzes Meer: Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung vor Odessa 2 Zerst., 1 Geleitzug mit 2 S-Booten nach Sewastopol. Hafen Otschakow 2 Handelschiffe, 1 Dock im Schlepp auslaufend. Hafen Odessa mehrere Kriegs-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">162</span>
19.8.41.	<p>schiffe, 3 große, 6 mittlere Handelsschiffe. BAW auf Dpfr. 10 000 BRT, Volltreffer, Hafenanlagen und Getreidespeicher.</p>	<p><u>Eigene Lage:</u> Vor Odessa BAW von eigenem Flugzeug auf U-Boot. Ölspur. Bei Nachkontrolle 30 Minen Nordsperrre Sulina geräumt.</p>
	<p>Vereinbarung zwischen rum. Generalstab und Mar.Mission Rumänien für Besetzung Odessa siehe FS 1310. Hiernach für 14-Tage deutsche Hafenkommendantur, danach deutscher Hafenkommendant Stabschef bei rum. Abschnittskommandeur. Rum.Truppen werden angewiesen, ohne Zustimmung deutscher Hafenkommendantur nichts aus Hafengebiet zu entnehmen. Gruppe Süd hält Abgabefrist von 14-Tagen für zu kurz und bittet bei OKW zu erwirken, daß deutsche Hafenkommendantur für fest eingesetzt wird.</p>	<p>Skl. macht diese selbstverständliche Forderung ----- zu der ihrigen.</p>
	<p>VIII. <u>Heereslage:</u> -----</p>	
	<p>1. <u>Russische Front:</u></p>	
	<p><u>Heeresgruppe Süd:</u> 4.rum.Armee hat beim Angriff auf Odessa nur wenig Gelände gewonnen. 11.Armee setzt Angriff fort, steht vor Otschakow, Cherson und Dnjepropetrowak im Kampf. Feind hat schwerste Küstenbatt., Kriegs- und bewaffnete Handelsschiffe eingesetzt. Vor linkem Flügel 17.Armee werden feindl. Angriffe abgewiesen.</p>	
	<p><u>Heeresgruppe Mitte:</u> Vor rechtem Flügel noch hartnäckiger Feindwiderstand bei Mosyr. Bahnhof Gomel Mitte genommen, Dobrusch erreicht. Durchbruchversuch Gegners westl. und nördl. Unetscha gegen 3.Pz.Div. Heftige Feindangriffe mit Panzern und Fliegerunterstützung nördöstl. Smolensk, besonders vor 161.JD.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>19.8.41.</u></p>	<p><u>Heeresgruppe Nord:</u> 16.Armee steht mit LWL. AK südl. Staraja Russa in erbittertem Kampf. Ostteil Nowgorod vom Feind gesäubert. Tschudowo an Bahn Leninograd / Moskau angegriffen. 18.Armee hat Feind vor gesamter Front geworfen. Vereinigung der östl. und westl. vor Narva stehenden Truppen vollzogen. Störungsfeuer feindl. Kriegsschiffe.</p> <p>2. <u>Finnische und norwegische Front:</u> Ohne wesentliche Veränderung.</p> <p>-----</p>	<p>c/Skl.</p> <p>1/Skl.</p> <p>I B d. V. 425/8</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 164
-------------------	---	------------------

(148)

0.8.41.

=====

B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .

=====

F r a n k r e i c h :

Marschall Pétain erklärte in Rede vor Staatsrat, daß Rückkehr früheren Regimes nur noch ein Traum sei. Die nationale Revolution werde zum Heil Frankreichs, Europas und der ganzen Welt triumphieren.

E n g l a n d :

Panslawistische Tagung in Moskau hat in England großen Eindruck gemacht. Man erwartet dort, daß später Sowjet-Rußland Vormachtstellung über alle kleineren west- und südslawischen Völker verlangen wird, was höchste Aufmerksamkeit brit. Regierung beanspruche.

J n d i e n :

Nach V-Mannbericht sind örtliche Zusammenstöße in Indien ohne Bedeutung, da die Massen keinen Einfluß besitzen. Die indischen Truppen haben sich bisher durchaus bewährt, und es wäre verkehrt, mit Meutereien zu rechnen. Bei Rekrutanahebungen bisher keinerlei Schwierigkeiten, zumal Bedarf bisher in großem Maße durch Freiwillige gedeckt wird. Leistung Indiens für Versorgung mittleren Ostens mit Uniformen, Fahrzeugen, Lebensmitteln und Munition ist sehr beträchtlich.

U S A :

Nach Bericht deutschen Geschäftsträgers wird durch Besuch Beaverbrook's in Washington offensichtlich, daß zwischen Roosevelt und Churchill abgemachte konkrete Kriegshilfe in verstärkten Lieferungen im Rahmen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

20.8.41.

des England-Hilfsgesetzes besteht. Infolgedessen wird Roosevelt den Kongreß in Kürze um Bewilligung weiterer 7 - 10 Milliarden Dollar angehen müssen. Bei diesem Aufwand erscheint wesentliche Belieferung Rußlands mit Kriegsgerät praktisch undurchführbar. Schon jetzt nimmt Verknapfung an vielen wichtigen Rohstoffen und Materialien zu, zumal sich herausgestellt hat, daß Vorräte an Seide, Gummi, Zinn und Kupfer geringer sind, als es zunächst schien. Erscheinungen der Kriegswirtschaft mit Beschränkungen der Produktion für Zivilbedarf beginne fühlbar zu werden.

J a p a n :

Japan. Presse weist 8 Punkte Roosevelt mit scharfer Ironie zurück. Botschafter berichtet, daß nach japan. Auffassung Roosevelt / Churchill-Erklärung dazu bestimmt ist, deutschen Friedensvorschlägen zuzuvorkommen. Durch Nichtberührung Ostasienfragen werde sich Japan keinesfalls von seinem festgelegten Weg abbringen lassen. Drittes Kabinett Konoye hat in letzten Wochen viel Boden verloren. Angesichts lastender Spannung wird von Amtsmüdigkeit Konoye's gesprochen.

S c h w e d e n :

Nach Bericht deutscher Gesandtschaft ist Änderung der von sozialdemokratischer Regierung diktierten Interesselosigkeit für Krieg gegen Bolschewismus nur durch außenpolitische Ereignisse zu erzielen, z.B. durch deutsche ultimative Forderung auf Verbot kommunistischer Partei oder deutsches Eingreifen bei etwaigem Versuch der Russenflotte, sich in Schweden in Sicherheit zu bringen.

J r a n :

Außenministerium versichert, daß weder England noch Sowjetrußland irgend einen Schritt bezüglich

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse 165
-------------------	--	------------------

1941.

Durchmarschrechts bei iranischer Regierung unternommen haben. Daß trotzdem aber Druck auf Iran anhält, beweist Anordnung von Teilmobilmachung, angeblich zur Verteidigung der Neutralität.

U d S S R :

Nach DNB-Nachrichten aus Schanghai ist über Westsibirien (östl. des Ural) wegen separatistischer Bestrebungen und sowjetfeindlicher Tendenzen Kriegszustand verhängt. Bevölkerung sei zur Waffenabgabe aufgefordert.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

1.) Ungenügende Zahl von Facharbeitern verursacht mehr und mehr verlängerte Wertzeiten der leichten Einheiten, die zusammen mit ebenfalls ständig anwachsenden Restarbeiten befürchten lassen, daß verfügbare Zahl von Zerst. und Torp.-Booten jetzt so gering wird, daß störende Auswirkung auf die für Herbst und Winter geplanten Ausbringungen der schweren Schiffe unvermeidlich sind.

(149)

2.) Berichte des Geschäftsträgers in Washington haben durch ihre unbeirrte Linie in der Beurteilung der Verhältnisse in USA und politischen Absichten des Präsidenten und der Regierung die anerkennende Aufmerksamkeit des Führers erregt. Es wird erwogen, diese Berichte japan. Regierung zugänglich zu machen, für die sie, ihre Richtigkeit vorausgesetzt, einen wesentlichen Faktor in der Bestimmung der politischen Situation Japans USA gegenüber bilden dürften.

(150)

3.) A. Wa berichtet über Besprechung vom 16.8. bei Feldmarschall Keitel über Richtlinien des Führers für die weiteren Rüstungsaufgaben, gemäß Weisung vom 14.7.. Ausgehend von der veränderten militärischen Lage

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsheln usw.	Vorkommnisse
0.8.41.		<p>nach Zerschlagung der Russenwehrmacht, legen diese den Schwerpunkt der Gesamtrüstung auf Durchführung <u>erweiterten Luftrüstungsprogramms</u>. Gleichrangig damit ist <u>Sicherung der Rohstoff- und Mineral-Basis</u>. <u>Daneben</u> laufen als dringliche Programme für das <u>Heer</u>; das <u>Panzerprogramm</u>, für die <u>Marine</u>; die <u>Fortsetzung des U-Bootsprogramms</u>.</p> <p>Einschränkungen sollen erfolgen bei <u>Bewaffnung</u> und techn. Ausstattung der Truppe, den allg. Wehrmachtsgeräten, dem Ausbau der Fertigungskapazitäten, sowie bei allen Dauerbauten. <u>Pulver- und Sprengstoffprogramm</u> ist auf Erfordernisse der Luftwaffe abzustellen.</p> <p>Beim <u>Heer</u> soll sofortige Anpassung der <u>Ergänzungen an Rüstung und Ausstattung usw. an künftige herabgesetzte Heeresstärke</u>, bei <u>Marine Begrenzung auf die mit U-Bootsprogramm in unmittelbarem Zusammenhang stehenden Fertigungen und Bauten</u>, sowie <u>Zurückstellung zu der darüber hinausgehenden Rüstungsplanung</u> erfolgen.</p> <p>Das vordringliche, erweiterte Luftwaffenprogramm kann nur durchgeführt werden, wenn alle übrigen Programme demgegenüber zurücktreten, und vor allem nicht nachträglich andere umfangreiche Programme gleichrangig neben das Luftwaffenprogramm gestellt werden.</p> <p>Auftragsbestand für Wehrmachtsbedarf ist von März bis Juni 1941 von 3.099 Millionen RM auf 4.250 Mill. RM, der Betrag der Unterlieferungen von 382 Mill. RM auf 529 Mill. RM. gestiegen!</p> <p>Dementsprechend hat sich auch Arbeitseinsatzlage versteift, wobei auch erheblicher Leistungsrückgang infolge zu langer Arbeitszeit, nicht ausreichender Ernährung, Nachtalarms und erhöhtem Einsatz von minderwertigen Auslandsarbeitskräften mitwirkt.</p> <p>Nach Auffassung A Wa besteht bei Feldmarschall Keitel und bei Heer und Luftwaffe <u>keine Unklarheit</u> über die bei Marine mittelbar zum U-Bootsprogramm gehörigen, vom Führer z.T. besonders genehmigten <u>Neu-Bauten</u> bzw.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">166</span>
-------------------	---	---

10.8.41.  
(152)

Fertigstellungen von leichten Einheiten und Flugzeug-träger "Graf Zeppelin" neben der Erstattung von 25 U-Booten monatlich.

Bezüglich der Fährprähme (s.KTB 14.8.) vertrat Luftwaffe Standpunkt, daß Marineauftrag nur einen Teil des Gesamtbedarfs für die gedachten Aufgaben darstellt. OKW wird endgültige Entscheidung dieser Frage herbeiführen.

Die aus der geplanten Heeresverminderung freiwerdenden Facharbeiter sollen ausschließlich dem Luftwaffenprogramm zu Gute kommen. Marine und Wirtschaft müssen sich mit den Facharbeitern (von Todt auf ca. 80 000 geschätzt), begnügen, die infolge herabgesetzten Ausrüstungsbedarfs des Heeres freiwerden.

4.) Schwed. Regierung hat auf deutsches Ersuchen betr. Festhalten der norw. Dpfr. in schwedischen Häfen in befriedigendem Sinne reagiert, und wird das Auslaufen praktisch für die nächste Zeit verhindern und uns benachrichtigen, sobald eine neue Lage eintritt. Gleichzeitig hat sie auf die Zweckmäßigkeit einer direkten deutschen Einwirkung auf die norw. Reeder hingewiesen. Alle bisherigen Ansätze in dieser Richtung sind an Haltung der Leitung des Reederverbandes gescheitert, die sich immernoch auf Weisungen norw. Exilregierung zurückzieht. Reichskommissar Terboven hat es bisher abgelehnt, Verband mit gefügigen Leitern zu besetzen. Chef Skl. wird diese für kriegspolitische Zwecke wohl aus innerpol. norwegischer Rücksichtnahme herrührende außerordentlich schädliche Diskrepanz beim Führer zur Sprache bringen.

Für alle Fälle hat Gruppe N entsprechend Weisung von Skl. grundsätzlichen Op-Befehl für Verhinderung etwaiger Ausbruchsversuche norw. Schiffe aus Göteborg erlassen, auf der Grundlage, daß Aufbringungen in schwed. Gewässern nur durch Seestreitkräfte, und nicht aus der Luft erfolgen sollen. Befehl siehe KTB Teil C Heft III.

(153)

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondhöhe usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

20.8.41.

(154)

5.) Hinsichtlich der deutsch-franz. pol. Lage hat Botschafter Abetz Weisung erhalten, Darlan mitzuteilen, daß führende deutsche Persönlichkeiten so stark mit östl. Fragen beschäftigt seien, daß jetzt Fortführung der von Frankreich gewünschten Besprechungen leider nicht möglich sei. Dies bedeute jedoch keinesfalls ein Abreißen der geknüpften Verbindung. Abetz hat nach ausgeführter Weisung berichtet, daß Bescheid von Darlan mit Befriedigung aufgenommen sei, da er selbst Zeitgewinn für Festigung innerpol. Lage begrüßt hätte. Feldmarschall Keitel hat gleichzeitig DWStK/<sup>ihren</sup>Vorschlägen entsprechend angewiesen, die von Frankreich gewünschte Fortführung der Besprechung mil. Fragen zuzugestehen. Die erbetene Verstärkung der West- und Nordafrika-Armeen, Überführung von Teilen der Syrientruppen nach Afrika, könne jedoch nur nach von Frankreich herbeizuführender ital. Zustimmung erörtert und zugestanden werden, und zwar Zug um Zug gegen Erfüllung einiger vordringlicher deutscher Wünsche betr. vorbereitender Maßnahmen für den Bisertanachschubverkehr.

Es ist zu befürchten, daß die Voreinschaltung der ital. Zustimmung die Lösung der Fragen außerordentlich erschwert, wenn nicht unmöglich macht!

-----

(155)

6.) Ostlagebericht OKW / WFStL gibt ein befriedigendes Bild, das die Durchführung der gemäß Ergänzung zu Führerweisung Nr. 34 vorgesehenen Operationen in den vorgesehenen Fristen wahrscheinlich macht. Er stellt zusammenfassend fest, daß Ostheer stark genug ist, die ihm übertragenen Aufgaben durchzuführen, wenn man darauf verzichtet, andere lockende Nebenoperationen in Angriff zu nehmen.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

167

20.8.41.

Im Hinblick auf die Richtlinien des Führers für die künftigen Rüstungsaufgaben gibt OKW/Wi RÜ noch folgenden kriegswirtschaftlichen Lagebericht:

Betriebslage Reichsbahn ist Ende Juli befriedigend. Die erneute Kürzung der Treibstoffzuteilung für den Straßenverkehr hat Grenze des Erträglichen vielfach überschritten.

Rohstofflage ist angespannt, Stahlerzeugung erheblich gesunken. Ab 3. Quartal 42 geht Verantwortung für Ausführung von Wehrmacht-Bauvorhaben auf den GB-Bau über.

Kupfergrundkontingente der Wehrmacht und Wirtschaft werden für IV. Quartal 1941 auf 23 500 t (III. Qu. 26 500 t) gesenkt. Für Aluminiumbedarf ist von Reichsmarschall Programm zur Verdoppelung der Erzeugung befohlen.

Kohlenversorgungslage ist z. Zt. erträglich, wird nach Auffüllung Hausbrandkontingente für Industrierversorgung nicht mehr ausreichen, sodaß früher angeordnete Verbrauchs- und Lieferbeschränkung jetzt durchgeführt werden muß. Naturkautschuk-Versorgungslage ist nach wie vor schlecht. Verarbeitung von 95 - 100 %igem Buna ist unvermeidbare Forderung.

L a g e 20.8.1941.

## I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:

1. Feindlage:

Nordatlantik: Nach ital. Funkaufklärung meldet unbekannte Einheit 19.8. an Gibr. einen Krz. in CG 86 (etwa 150 km westl. Gibr.). Nach port. Meldung brit. Hilfskrz. "Cavina" vom 18. bis 19.8. in Funchal zur Wasserergänzung. Nach Bericht span. Handelsschiffsoffiziers ist nach Bauzustand "Jlustrious" vom 19.7. in USA-Werft Wiederverwendung noch für längere Zeit ausgeschlossen. Unter weiteren 25 engl. Kriegsschiffen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
0.8.41.		<p>in USA-Werften konnten "Renown", "Repulse" und "Norfolk" ausgemacht werden (Beobachtung "Renown" erscheint hier fraglich). Bisherige Meldungen über Auslaufen "Malaya" werden bestätigt. Schiff soll Mitte Juli bei Bermudas, 26.7. westl. Azoren mit Zerst. Sicherung und Kurs auf Gibr. gesichtet sein. Nach gleicher Quelle ist 10.7. Geleitzug von 10 Schiffen aus New York über Nordroute nach England ausgelaufen.</p> <p><u>Mittelatlantik:</u> Nach Reuter ist im Weißen Haus bekanntgegeben, daß Lufttransportdienst nach Afrika auch allgemeinem Handel nutzbar gemacht werden kann, wobei zum Beispiel Fährdienst von Kampfplg. von Trinidad nach Freetown gehen könnte, während Flugzeuge mit geringerem Aktionsradius von südlichem Stützpunkt, wahrscheinlich Pernambuco, nach Freetown fliegen.</p> <p><u>Indischer Ozean:</u> Nach Vichy-Meldung sind 19.8. 2 brit. Kriegsschiffe Dschibuti eingelaufen, nachdem sie franz. Schiff vor Hafeneinfahrt beschossen haben. Lage in Dschibuti wird als ernst bezeichnet.</p> <p>2. <u>Neutrale:</u></p> <p>Nach Bericht span. Handelsschiffs-offiziers wird großer Teil USA-Frachter, darunter 6 Transporterubauten von je 10 - 12 000 BRT jetzt dunkelgrau gemalt und schwer bewaffnet.</p> <p>"Manhattan" lag Mitte Juli Brooklyn, Bewaffnung 15 cm Geschütze und MG's. In Marineschule Annapolis sind angeblich engl. Marineoffiziere als Ausbilder tätig.</p> <p>Catalina-Flugzeuge sollen im Pazifik im Patrouillendienst eingesetzt werden.</p> <p>3. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Schiff "45" meldet: "Habe versenkt "Devon". Als Antwort auf Frage Skl. vom 19.8. nach Standort der Aufbringung: "90° Länge." Breitenangaben in</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">168</span>
20.8.41.		<p>Funkspruch unklar. Kann heißen neben anderem 5° Breite. Skl. beglückwünscht Schiff "45" zu den gemeldeten Erfolgen und übermittelt Unterlagen über "Australind" und "Devon". Siehe FT 2017.</p> <p>Schiff "16" und "45"; Schiff "41" nachrichtlich, erhalten von Skl. Treffpunkt Romulus und Reservetreffpunkt Remus für Versorgungsschiff "Münsterland" in 29° Süd 152,5° West bzw. 27° Süd 138,5° West. Siehe FT 0726 und 0851.</p> <p>Skl. entnimmt der Meldung von Schiff "45", daß es Dpfr. "Kota Nopan" als Beischiff verwenden, und später einbringen lassen will. Prise ist zuletzt 22.6. Singapur einlaufend erfaßt, vorher auf Route Niederländisch-Indien / Panama. Skl. vermutet daher auf Prise wertvolle Ladung.</p> <p>Da Etappe Japan durch Ausrüstung der Kautschuk-Schiffe und V-Schiffe "Münsterland", "Kulmerland" stark in Anspruch genommen ist, besteht für Schiff "45" oder Prise Möglichkeit zur Treibölergänzung nur aus "Münsterland". Da für die Operationsabsichten von Schiff "16" 1500 bis höchstens 2 000 t ausreichend erscheinen, verbleiben für Schiff "45" oder Prise 1 000 bis 1 500 t. Daher muß Schiff "45" selbst mit oder ohne Prise zu "Münsterland" auf Romulus gehen, dort mit Schiff "16" zusammentreffen, und anschließend Heimmarsch über Kap Horn ausantreten, oder Prise mit Beölungsgerät von Schiff "16" zur Ergänzung auf Romulus schicken, und selbst nach Atlantik vorausmarschieren, während Schiff "16" Prise zum Wiedertreffen im Atlantik Schiff "45" nachschickt. Für letzteren Fall muß Prise von Schiff "45" mit den Treffpunktangaben ausgestattet werden. Falls Prise keine Schiffe antrifft, muß sie U-Platz Kap Hütte unter Meldung über Etappe anlaufen. Bei planmäßiger Ergänzung übernimmt sie auf Schiff "16" befindliche Gefangene, und überbringt diesen die bisherigen Pazifikerfahrungen von Schiff "45".</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondhöhe usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1.8.41.

Operationsgebiete bis zum Treffen für Schiff "45" ostwärts 145° West, für Schiff "16" westl. Entsprechende Anweisung an Schiff "45" und "16", Unterrichtung an Schiff "41" durch FT 1014.

Ölbestand Etappe Japan ist bis auf 4 000 t aufgezehrt, die für lebenswichtige Kautschukschiffe im kommenden Halbjahr benötigt werden. Da Beschaffung neuer Ölmenge bei politischer Lage unsicher, muß jede Möglichkeit zur Ergänzung aus aufgebrauchten Schiffen ausgenutzt werden. Aufgebrachte Öl- oder Benzintanker müssen für Etappe nach U-Platz entsandt werden. Preise mit nicht einzubringenden Ölmenge müssen diese bei nächstem Treffen mit V-Schiff abgeben. Entsprechende Anweisung an alle durch FT 1902.

-----

II. L a g e   W e s t r a u m :  
 =====

1. Feindlage:

Nach Funkentzifferung Luftangriff auf Geleitzug "Pilot" in AN 8174. Jn Gibr.-Enge U-Bootsjagd.

2. Eigene Lage:

Atlantikküste: Von span.Dpfr. vor Bayonne angeblich gesichtete Minen von eigenen Vp-Booten und Erzdpfr. nicht bestätigt, sodaß vorübergehende Anhaltung Erzschiffahrt wieder aufgehoben. Luftaufklärung Biskaya und nach Schiff "36" ohne Ergebnis. Fernaufklärung erfaßt Geleitzug OG 71 wieder in BE 8326.

Anweisung Schiff "36" betr. Ansteuerung Gironde, Weitermarsch nach Aufnahme und Signalbestimmung durch FT 1525. Unterrichtung über Wetter, Standorte Geleitzuges und eigener U-Boote durch FT's 0149, 1053, 1544 und 2121.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">169</span>
-------------------	--	---

00,8.41.

Entsprechend Weisung Skl. (siehe KTB 17.8.) befiehlt Gruppe West Auslaufbereitschaft Dpfr. "Rio Grande" bis 26.8. herzustellen. B.d.U. wird zur Sicherung Ausmarsches am 27.8., voraussichtlich, um Gestellung von 2 U-Booten gebeten.

Kanalküste: Bei Einsatz 4.S-Fl. in der Nacht zum 20.8. wird 1 Tanker (5 000 BRT) und 1 Dpfr. (4 000 BRT) aus nordgehendem Geleitzug versenkt. Drei Fehlschüsse auf einen Zerst. und einen Dpfr.

Lebhafte Feindlufttätigkeit über Kanalküste. Vor Dieppe Angriff auf 4.R-Fl., 1 Boot beschädigt, Kommandant und 2 Mann gefallen, 23 Verletzte.

-----

III. Nordsee, Nordmeer, Norwegen:  
 =====

1. Nordsee:

Feindlage: Nach Funkentzifferung Luftangriff auf Teilgeleitzug "Material" in AN 1684. Nach Luftaufklärung Geleitzug in Höhe Alnwick, 5 Vp-Boote zwischen Witby und Sunderland auf Geleitzugweg.

Eigene Lage: 19.8. bei Feindluftangriff auf Ostgeleit in Höhe Vlieland alle 3 Angreifer durch Jäger und Vp-Boote abgeschossen. 20.8. Feindluftaufklärung in großer Höhe (9 000 m) über Nordholland, friesischen Inseln bis Westerland. Eigener Jagdeinsatz bleibt ohne Feindberührung. Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig, ebenso wie F.d. Luft Einsatz ohne besondere Vorkommnisse.

2. Norwegen:

Feindlage: Nach Luftaufklärung nördl. Kolabucht 1 Handelschiff (2 000 BRT), vor Kola-Bucht 2 Zerst.,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse
<u>.8.41.</u>		<p>nordöstl. Tanabucht 1 tauchendes U-Boot.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Feindl. Lufttätigkeit über südnorwegischer Küste. Auf Vp-Boot "NM 26", Kommandant, 1 Mann durch BAW schwer verletzt. Transporte und Geleitdienst ohne Störungen. Aufstellung Marine-Batt. Nurmansetti, Heeresküstenbatt. an Petsamofjord und finnischer Hafenschutzgeschütze in Linihamari siehe FS 1235.</p> <p>Dem dringenden Ersuchen Adm.Norwegens entsprechend stellt BSM letzte 2 U-Jäger seines Bereichs zur Verfügung. FS 1211. Gr.Nord teilt 3 He 115 aus Bereich F.d.Luft Luftfl. 5 zu für Sicherung der Truppentransporte gemäß Weisung Skl. Siehe FS 1047.</p> <p><u>IV. S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge, O s t s e e :</u> =====</p> <p>1. <u>Ostseeingänge, westl.Ostsee:</u></p> <p>In der Nacht zum 20. zahlreiche Feindeinflüge über Dänemark, Schleswig-Holstein. BAW in Sonderburg, Kiel, ohne besondere Schäden. Wegen Luftminenverdacht Belte, Ärsund- und Langelandbeltfahrwasser gesperrt. Am 20.8. nach Luftaufklärung 3 gestoppte norwegische Dpfr. in schwed.Hoheitsgewässern im Kattegatt. Sicherungsdienst und Aufklärung verstärkt, wegen Verdacht Ausbruchsversuchs. Geleit- und Sicherungsdienst ohne besondere Vorkommnisse. Gesperrte Fahrwasser nach Wegeabsuchen wieder freigegeben.</p> <p>2. <u>Östl.Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung am 19. keine Änderung in Dislokation der Seestreitkräfte. In Reval 1 Kreuzer, 11 Zerst., 6 U-Boote, Wach- und S-Boote und 11 Dpfr. Vorstoß von 3 S-Booten in Rigabusen. Vp-Boote bei Montu. Bezüglich Dpfr.-Verkehr keine besonderen Feststellungen.</p>

Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

170

20.8.41.

Eigene Lage: In der Nacht zum 20. in erkanntem Räumgebiet der Russen in Jumindasperre 36 BMC und 34 Sprengbojen planmäßig geworfen. Für nächste Nacht Minenunternehmung westl. Mittelteiles Jumindasperre mit "Kobra", "Königin Luise", einem Finnenminenleger beabsichtigt.

In Anerkennung der Dringlichkeit der U-Bootsausbildung verzichtet Gr.Nord ab 25.8. auf die drei Belt-U-Boote, und verlegt 3 von den 4 Ostseebooten b.a.w. nach Memel oder Abo in kurzfristiger Bereitschaft. Nach Abzug 5.T-Boatille am 1.9. kann gegen etwaigen Ausbruch der Russenflotte alsdann außer den vorgesehenen Minensperrungen nichts Ernsthaftes mehr unternommen werden, siehe FS 1228. Skl. hält ebenso wie Gr.Nord Ausbruch jetzt für wenig wahrscheinlich.

19.8. 3 Arado 196 mit Besatzungen nach Riga überführt. Bei erfolglosem Luftangriff auf 3 Kümos bei Domeanes 1 Feindflg. durch Jäger abgeschossen. Dieser erste Sicherungserfolg ist auf Einsatzfreudigkeit der sehr gefährdeten Kümo-Besatzungen von belebendem Einfluß. 20.8. 3.Welle Fährbatillon nach erfolglosem Feindluftangriff bei Markgrafen, Dünamünde eingelaufen. Heeresbatt. bei Libau, Loksä, Pudisö, Juminda und Kunda feuerbereit.

-----

#### V. U-Bootskriegführung:

=====

##### 1. Feindlage:

Nach Funkentzifferung engl. Hilfskrz. "Lady Somers" 15.7. östl. der Azoren durch ital.U-Boot (?) versenkt. Nach Funkaufklärung 1511 Uhr Luftalarm für Geleitzug OG 71, 1515 Uhr für SL-Geleitzug. Weitere Luftalarme für Geleitzüge an Westküste. In AK 22 U-Boot von Flg. gesichtet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
0.8.41.	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p>Verteilung der U-Boote: im Op-Gebiet 27 Nordboote, 4 Südboote, auf Ausmarsch 6, auf Rückmarsch 3 Boote.</p> <p>Im Op-Gebiet 7 ital.U-Boote.</p> <p>Führunghaltermeldungen sind nicht eingegangen. Nach Luftaufklärung Standort des Geleitzuges 1330 Uhr BE 8326 Kurs Südwest. Boote sollen vom 1500 Uhr-Standort aus in Sektor 150 - 200° weiter-suchen.</p> <p><u>Erfolge:</u> Nach Funkenzifferung Hilfskrz. "Aurania" Mitte Juli bei Island beschädigt. Bereits gemeldeter Tanker "Horn Shell" (8.277 BRT) ist nach Att.Meldung Rio 26.7. bei Las Palmas von U-Boot torpediert. Nach Mar.Att.Lissabon sind 13 engl. Schiffbrüchige von bisher unbekanntem Dpfr. vor portugissischer Küste von Fischdpfr. aufgenommen.</p> <p>Skl. unterrichtet B.d.U. über staken, viel-fach einzelfahrenden Dpfr.-Verkehr bei Bathurst. Siehe FS 1845.</p> <p>Nach Passieren von Schiff "36" wird Be-schränkung des Angriffsgebietes (siehe KTB 1.8.) aufgehoben. Siehe FS 1445.</p> <p>Skl. gibt für Südboote erweitertes Op-Gebiet westl. 30° West und südl. 30° Nord frei, und zwar ab 28.8. 0000 Uhr Gebiet bis 35° West, ab 2.9. Ge-biet bis 40° West. Erweiterung zwischen 30° und 42° Nord ist erst nach Passieren "Anneliese Eßberger" vorgesehen. Auftreten mit mindestens 3-4 Booten gleichzeitig, um Reinfegen des Seegebietes zwischen 30 und 40° West von Feindverkehr zu erreichen. Skl. empfiehlt Südmarsch zwischen 30° - 35° West, Rück-marsch nach Norden zwischen 35° - 40° West, und bit-tet B.d.U., Absichten zu melden. Entsprechende An-weisung an B.d.U. durch FS 1545.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 171
-------------------	---	------------------

20.8.41.

Skl.Qu stellt 3 Boote 5.T-Flottille ab 1.9. 24.U-Flottille in Drontheim als Ersatz für ausgefallene Fangboote zu Kommandanten-Schießausbildung zur Verfügung. Siehe FS 1111.



VI. Luftkriegführung:

1. Raum um England:

In der Nacht zum 20. eigener Lufteinsatz mit 14 Flg. zur bewaffneten Aufklärung und Einsatz mehrerer Nachtjäger. Themse verseucht, 5 Feindflg. am Boden zerstört. Einflug von 44 Feindflg. in den Raum Lening, Samsö, Fehmarn, Schwerin, Bremen, Emden. BAW auch in Hamburg und Kiel, ohne besondere Schäden.

Am 20. im St.Georgskanal 1 Dpfr.(3 000 BRT) versenkt.

2. Ostfront:

In Narva-Bucht und vor Reval je 1 Dpfr. beschädigt. Vor allen Fronten Unterstützung der Armee. In Waldstück bei Kanew nach folgendem Lufteinsatz angeblich 50 000 gefallene Russen gezählt.

3. Mittelmeerraum:

In der Nacht zum 20. eigener Einsatz mit 5 Ju 88 und einer He 111 gegen den Hafen von Alexandrien.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.41.	VII. <u>Mittelmeerkriegführung:</u>	<p data-bbox="270 344 436 370"><u>1. Feindlage:</u></p> <p data-bbox="308 374 940 551"><u>Mittl. und Ostl. Mittelmeer:</u> Nach Luftaufklärung Belegung Malta unverändert. Nach Funkaufklärung Geleiteinheiten zwischen Alexandria und Sollum sowie Luftaufklärung an Westküste Kretas. Nach Meldungen ital. Marine 1 U-Boot. in Wartestellung westl. Candia.</p> <p data-bbox="270 582 474 607"><u>2. Lage Italien:</u></p> <p data-bbox="308 622 954 858">Feindluftangriff in der Nacht zum 19.8. auf Tripolis, deutsche FT-Station zerstört. Beträchtlicher Gebäudeschaden, dabei deutsche Seetransportstelle; in der Nacht zum 20.8. auf Bengasi mit geringen Sachschaden, am 20.8. in Tiefangriff auf Augusta ohne Schäden und Verluste. Dpfr. "Enotria" (300 BRT) bei Palermo durch Feindflg. versenkt.</p> <p data-bbox="308 869 964 1076">Betreffs Überführung deutscher S- und R-Boote ins Mittelmeer stellt ital. Marine Genua oder La Spezia als Aufnahmehafen zur Verfügung, und bittet zur rechtzeitigen Durchführung der Vorarbeiten um nähere Angaben über den Versorgungs- und Unterbringungsbedarf. Mar. Verb. Stab schlägt vor allem wegen besserer Geheimhaltung La Spezia vor. Siehe FS 1200.</p> <p data-bbox="270 1100 578 1126"><u>3. Nordafrikatransporte:</u></p> <p data-bbox="308 1141 974 1257">39. Transportstaffel Bengasi, 41. Staffel Tripolis eingelaufen. Tanker "Ossag" in Patras, Dpfr. "Bellona" noch in Sudabucht, Auslaufen 22.8. beabsichtigt.</p> <p data-bbox="308 1267 940 1383">Angriffe, Verluste und Schäden: Nacht zum 19. Dpfr. "Foscarini" bei Luftangriff auf Tripolis durch BAW beschädigt, am 19.8. 3 U-Bootfehlgeschüsse auf schnelles Geleit "Ozeania" (41. Staffel) bei</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 172
20.8.41.		<p>Pantelleria, am 20.8. Dpfr. "Esperia" aus diesem Geleit 15 km vor Tripolis gesunken. Ladung: 11 Offiziere, 462 Mann, 110 Fahrzeuge, 146 to Wehrmachtsgut für DAK; Ursache des Sinkens und Verluste zunächst unbekannt. Jtal.Luftsicherung war vorhanden.</p> <p>4. <u>Bereich Mar.Gr.Süd:</u>  <u>Ägäis:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.  <u>Schwarzes Meer: Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung im Raum Odessa / Tendra / Eupatoria vereinzelte leichte Streitkräfte und Handelschiffe mit Südostkurs, im Raum Odessa / Otschakow ein schwerer Krz., 3 Zerst., 1 großer Truppentransporter mit Südkurs. In Sewastopol 1 Schlachtschiff, 3 schwere, 3 leichte Krz., 10 Zerst., 8 U-Boote, 10 Dpfr. 1 Tanker, 1 Krz. im Schwimmdock, 1 Monitor und viele kleine Fahrzeuge. In Odessa 16 kleinere, 1 großes Handelsschiff, 1 Zerst., 1 Hilfsschiff und 1 Tanker.  <u>Eigene Lage:</u> 2.Kroatische Mar.Abteilung (8 Offiziere, 80 Unteroffiziere und Mannschaften) in Varna eingetroffen. Feindl. Luftangriff auf Sulina. BAW ohne besondere Schäden. Weitere Feststellungen Marineeinsatzkommandos in Nikolajew siehe Schreiben 1222, 1444 und 1555.  <u>Besonderes:</u> Führer hat Antunesco am 14.8. brieflich über weitere operative Zusammenarbeit deutscher und rum. Armee und Luftwaffe unterrichtet. Die Zusammenarbeit der verbündeten Luftwaffen soll von den beiderseitigen Kommandostellen geregelt werden. <u>Hierbei soll auch der Schutz von Schiffsbewegungen, der für die Zukunft von besonderer Wichtigkeit ist, im westl. Schwarzen Meer Berücksichtigung finden.</u></p> <p>5. <u>Lage Frankreich:</u>  Um den Franzosen den Entschluß, franz.Tanker nach Constanza zu schicken, zu erleichtern, wünscht</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

0.8.41.

DWStK ihnen die Reise dorthin möglichst ungefährlich darstellen zu können, und erbittet dazu zweckdienliche Auskünfte hinsichtlich Befahrung Korinth-Kanals, Beurteilung Seeverkehrslage in Mittelmeer, Ägäis und Schwarzem Meer, sowie die Möglichkeit eigenen Geleitschutzes für einen Teil der Fahrt. Eine Verantwortung für die Sicherheit der Reise wird hierdurch von deutscher Seite unter keinen Umständen übernommen. Siehe FS 1930.

Infolge engl. Angriffe war franz. Schiffsverkehr zwischen Westküste Afrika und Madagaskar bzw. Jadochina eingestellt. Zur Wiederaufnahme des Verkehrs befürwortet DWStK die Bitte, 2 Handelsdfr., Typ Esterel 4 - 5 000 BRT mit 3 oder 4 13cm SK als Hilfskrz. in Dienst stellen zu dürfen. Siehe FS 1830..

-----

VIII. Heereslage :

1. Russische Front:

Heeresgruppe Süd: 4. rum. Armee in schweren Kämpfen vor Odessa. Von 11. Armee Küste 8 sm nordöstl. Otschakow erreicht. Feindbeschließung auch von See, Cherson genommen, Ostufer bei Saporoshje erreicht, auf linkem Flügel der Dnjepr bei Rhitschew erreicht. Vor linkem Flügel 6. Armee unveränderte Lage.

Heeresgruppe Mitte: Gomel genommen. In der Schlacht von Gomel und Kritschew 2 russ. Armeen geschlagen, 78 000 Gefangene, 144 Panzer, 700 Geschütze, 38 Flugzeuge, 2 Panzerzüge erbeutet oder vernichtet. Bei 2. und 9. Armee unveränderte Lage.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">173</span>
-------------------	---	---

20.8.41.

Heeresgruppe Nord: Tschudowa mit unversehrter Eisenbahnbrücke genommen, Straße und Bahnlinie Luka / Peterburg erreicht.

XXXXII.AK zum Angriff auf Reval angetreten.

Gesamtzahl der Kriegsgefangenen aller 3 Heeresgruppen bis 16.8.: 1 164 443.

2. Finnische und Norwegische Front:

Ohne Veränderung.

-----

C/Skl.

1/Skl.

I B. v.  
Uf 27/8

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">174</span>
21.8.41	Besondere politische Nachrichten.	
	<u>U S A :</u>	
	<p>Roosevelt erklärte auf Pressekonferenz, daß er mit Beaverbrook das Problem der Versorgung mit Kriegsmaterial erneut erörtert habe. USA-Armee und Marine und Engländer seien angewiesen, ihre Bedarfsforderung für das Jahr 1943 aufzustellen. Der Krieg würde solange fortgesetzt wie es notwendig sei.</p>	
	<p>Nach spanischer Diplomatenquelle sind bei Zusammenkunft Roosevelt/Churchill außer den 8 Punkten folgende Fragen behandelt worden:</p>	
	<ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Unterstützung Sowjetrußlands und Entschlüsse im Fall eines sowjetrussischen Zusammenbruchs.</li> <li>2.) Zusammenarbeit der englischen und USA-Kriegsmarine.</li> <li>3.) Gemeinsame verstärkte Aktion im Fernen Osten, um Wirtschaftsmaßnahmen gegen Japan zu vervollständigen und Besetzung Thailands zu verhindern.</li> <li>4.) Maßnahmen um Zusammenarbeit Frankreichs mit den Achsenmächten zu brechen. Hierzu nötigenfalls Sanktionen.</li> <li>5.) Menge und Wert des an England zu liefernden Kriegsmaterials.</li> </ol>	
	<p>Nach Bericht deutschen Geschäftsträgers entspricht Ankündigung einer angeblich besseren und bequemerer Welt, wie sie in den 8 Punkten zum Ausdruck kommt, der Mentalität des Durchschnittsamerikaners. Im übrigen ist keine grundsätzliche Änderung der gegenwärtigen USA -Außenpolitik erfolgt, nur ein sensationeller Zwischenfall oder eine Angriffshandlung</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.8.41		<p>gegen USA kann eine Änderung herbeiführen, wobei bezweifelt werden muß, ob dies Roosevelt <u>heute schon</u> <u>gelegen</u> kommen würde.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a d a :</u></p> <p>Alle Waffengattungen kanadischer Truppen haben an Landungsübungen in Zusammenarbeit mit britischen Kriegsschiffen teilgenommen. Es wurden Landungen mit Schlauchbooten und Besetzungen von Häfen geübt.</p> <p>-----</p> <p><u>A u s t r a l i e n :</u></p> <p>Ministerpräsident Menzis erklärte, daß Australien kein Opfer scheuen werde um Singapore und Malaya zu behaupten. Er betonte erneut seine Auffassung, daß die Dominions in einem Kriegskabinett in London vertreten sein müssen.</p> <p>-----</p> <p><u>B r a s i l i e n :</u></p> <p>Nach Bericht der deutschen Botschaft wird seitens USA/Englands scharfer Druck auf die Regierung ausgeübt, die Flugkonzession der italienischen Luftfahrtgesellschaft Lati aufzuheben. Die Regierung ist auf dem Wege diesem Druck nachzugeben. Die Lati ist für die Verbindung der Achsenmächte mit Südamerika von erheblicher Bedeutung.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 175
-------------------	---	------------------

21.8.41

J a p a n :

Nach Bericht deutscher Botschaft haben die Russen bei den Verhandlungen betreffend Sachalin die Verpflichtung übernommen, die Japan vertraglich zustehenden Rechte nunmehr zu respektieren. Die sowjetrussische Antwortnote auf den japanischen Protest, betreffend Einrichtung von Gefahrenzonen an der sibirischen Küste hat in Japan nicht befriedigt. Japan wird seine Forderung auf Beseitigung dieser Zonen aufrecht erhalten. Auf die Anfrage der Sowjetregierung, wie sich Japan zum Kriege stelle, ist geantwortet, daß Japan die freundschaftlichen Beziehungen zu Sowjetrußland aufrecht erhalten wolle, falls jedoch die Sowjetregierung Gebiete im Fernen Osten an fremde Mächte abtrete, verpachte, oder für Errichtung militärischer Stützpunkte zur Verfügung stelle, oder das militärische Bündnis mit einer fremden Macht auf den Fernen Osten ausdehne, so werde Japan dies als eine Drohung betrachten und nicht dulden können. Hierauf wurde von Sowjetregierung geantwortet, daß sie keinerlei Maßnahmen dieser Art zu treffen beabsichtige. Japanisches Außenministerium erklärte nbch, daß die Absicht amerikanisches Kriegsmaterial über Wladiwostok zu liefern, mit größtem Ernst beurteilt werden müsse und versicherte im übrigen, daß die Außenpolitik Japans auch weiter gemäß dem Dreimächtepakt geführt werden würde, doch müsse Japan angesichts der in Durchführung begriffenen Vorbereitungsmaßnahmen zunächst eine provisorische Haltung einnehmen, die aber als erster Schritt für eine im Sinne Deutschlands liegende Verhandlung Sowjetrußlands zu werten sei. Die Verhandlungen mit Rußland besäßen nur hinhaltenden Charakter. Hierdurch wird die hiesige Auffassung erneut bestätigt.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorfälle
11.8.41		<p style="text-align: center;">Lagebesprechung beim Chef der =====</p> <p style="text-align: center;">Seekriegsleitung. =====</p> <p>1.) <u>Küstenbefestigungen:</u></p> <p>Von den verfügbaren 38 cm SK sollen je 4 Geschütze bei Kr'sand und bei Hanstholm aufgestellt werden. 7 Geschütze werden dem Meer leihweise zur Verfügung gestellt. Für die Aufstellung der auf Hela befindlichen und nach Veränderung der Lage jetzt dort nicht mehr benötigten 40,6 cm SK sind Erwägungen im Gange. Es kommt die französische Küste oder Skagen in Betracht.</p> <p>2.) <u>"Scharnhorst":</u></p> <p style="text-align: right;">I. O.</p> <p>In Berlin anwesender I.O. "Scharnhorst" meldet, daß die angeordnete Herstellung der vorläufigen Fahr- und Kriegsbereitschaft des Schiffes in der gesetzten Frist bis Mitte Oktober nicht durchgeführt werden kann. Entscheidung wird nach weiterem Ressort-erwägungen getroffen werden.</p> <p>3.) <u>Französische Hilfskreuzer:</u></p> <p>Chef Skl. erteilt seine Zustimmung zu der von DWSTK befürworteten Aufrüstung 2 weiterer Hilfskreuzer, die zum Geleitschutz für den Verkehr nach Madagaskar eingesetzt werden sollen.</p> <p>4.) <u>Operation "Haifisch"-Harpune:</u></p> <p>Für die Kriegsmarine gelten bisher folgende Weisungen:</p> <p>1) Die Unternehmen "Haifisch" - "Harpune" werden eingestellt. Es müssen jedoch Vorkehrungen getroffen werden, die weder bei der eigenen Truppe noch beim</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse 176
21.8.41		<p>feindlichen Nachrichtendienst den Eindruck entstehen lassen, daß die Landungsabsichten endgültig aufgegeben sind.</p> <p>2) Die Vorbereitungen für eine Landungsoperation sind personell, materiell und gedanklich weiter zu treffen. Die Planung baut sich auf der Operation "Seelöwe" auf.</p> <p>Auf Grund des von Gruppe West gemeldeten Standes der Operation und der derzeitigen militärischen Kräfteausrichtung, ist Skl. mit der Bitte um Entscheidung einiger grundlegender, jede weitere Planung entscheidend beeinflubarer Fragen an das OKW herangetreten, (vergl. Schreiben an OKW vom 13. August B.Nr. 1.Skl. I opa 1392/31 gK.Chefs. in der Handakte "Haifisch/Harpune" Vfg.Nr.7).</p> <p>Es sind demzufolge in Kürze Entscheidungen über Bauprogramm, Ausbildungstätigkeit MFP, Grad der weiteren Täuschung von Truppe und Feind sowie Zeitpunkte der Durchführung bzw. Größe der Vorwarnfrist zu erwarten. Erst dann können die weiteren Maßnahmen getroffen werden. Entsprechende Unterrichtung von Gruppe West (nachrichtlich Adm. Frankreich, Adm. der Seebefehlsstellen und Heeresgruppe A) ist durch Schreiben 1.Skl.I opa 1424/41gK.Chefs. am 21.8. erfolgt.</p> <p>Schreiben in Handakte "Haifisch" Vfg.Nr.4.</p>
(156)		<p>4.) <u>Transportleistung in Norwegen und Finnlandaktion:</u></p> <p>Nach Bericht Skl.Qu. AVI hat Kriegsmarine während Norwegen- und Finnlandaktion vom 1.4.40 bis 1.8.41 mit 934 Schiffreisen von 3 726 172 BRT Schiffsraum, 389 211 Offiziere und Mannschaften, 30 341 Pferde, 39 987 Fahrzeuge und 4 999 823 t Zuladung hin und zurück befördert.</p>
(157)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.8.41		<p>5.) <u>Kündigung der Aalandkonvention durch Finnland :</u></p> <p>Nach Auffassung Skl. liegt kein Grund vor, das Problem der Aalandkonvention z.Zt. neu aufzurollen, da eine unerwünschte und unnötige Auseinandersetzung mit den Signatarmächten, insbesondere Schweden die Folge sein könnte. Da Finnland in gewissem Umfange auf die Hilfe Schwedens rechnen muß, dürfte eine Verstimmung Schwedens zweckmäßig zu vermeiden sein. Während des Krieges ist Finnland die stillschweigende Durchführung aller Maßnahmen, die es in diesem Raum für erforderlich hält, ohne Einschränkung zuzustehen. Nach dem Kriege ist die Aalandfrage ausschließlich zwischen Deutschland und Finnland zu regeln. Hierbei sollte Deutschland die Aalandinseln Finnland als Dank für sein aktives Eingreifen in den Kampf gegen den Bolschewismus überlassen. Jeder Anspruch Schwedens wäre zurückzuweisen. Damit entfällt jede Berechtigung für eine Konvention. Auch darf Deutschland keinerlei Wünsche hinsichtlich Bewaffnung oder Nichtbewaffnung stellen, da hierin von den Finnen ein deutsches Interesse beargwohnt werden könnte. Entsprechende Schreiben von Skl. an Ausw.Amt, nachrichtlich OKW siehe KTB Teil C Heft VIII.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(158)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 177
-------------------	---	------------------

21.8.41

L a g e 21.8.  
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:  
=====

1. Feindlage: Keine besonderen Meldungen.

2. Eigene Lage: Von eigenen Hilfskreuzern keine Nachrichten. Bestätigung Kurzsignals Schiff 45 über betreffend Standortmeldung vom 20.8. mit Weisung unklare Breitenangabe weder zu wiederholen noch zu berichtigen durch Fts. 0051, .

Unterrichtung aller außerheimischer Streitkräfte über Feindnachrichten und Fortfall Positionsmeldungen durch V-Mann Valparaiso, da Bedeutung der Standorte bisher nicht feststellbar durch Ft.1130.

-----

II. Lage Westraum:  
=====

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung eine englische Einheit 1419 Uhr Sunk Feuerschiff. Engl. Zerstörer "Vanessa" 20.6. beschädigt, Yarmouth eingelaufen. Nach Osten gehender Geleitzug meldet 25. sm östlich Wight Fühlunghalter und Passieren Dovers in frühen Morgenstunden.

Hafenbericht Gibraltar ohne wesentlichen Änderungen. Siehe FS 1111.

2. Eigene Lage:

Atlantikküste: Sperrbrocher 3 schießt bei St.Nazaire im Tiefflug angreifende Bristol Blenheim ab. Fernaufklärung hat Schiff 36 nicht gesichtet. Dagegen meldet U 75, daß Schiff 36 in Tarnung als spanischer

(159)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.8.41		<p>Truppentransporter voraussichtlich bereits am 22.8. auf dem Treffpunkt mit Zerstörern stehen wird. Verbindung des Bootes mit Schiff 36 geht wegen Maschinenschadens verloren. Gruppe West verlegt Sicherungsmaßnahmen um 24 Stunden früher, unterrichtet Schiff 36 über alle einschlägigen Nachrichten durch Fts. 0004, 0201, 0446, 1152, 1205, 1525, 1607, 2238, 2355.</p> <p>Skl. weist BdU an Zuteilung von 2 U-Booten für Ausmarsch "Rio Grande" durchzuführen. Siehe FS1222.</p> <p><u>Kanalküste:</u> In der Nacht zum 21. feindlicher Luftangriff auf Le Havre ohne Schäden, am Tage Luftkampf im Raum Boulogne bis Dünkirchen, je eine Spitfire durch Batterien "Malotermis" und "Bastion II" abgeschossen. Erfolgreicher Feindluftangriff mit Bordwaffen vor Galais auf M 3611.</p> <p>Batterie "M" und Batterie "Pr. Heinrich" 14 Schuß auf geortete Ziele bei Dover ohne beobachtete Wirkung.</p> <p>Zu feindlichem LT-Angriff auf eigenes Geleit am 17.8. meldet 2. Sicherungsdiv. nachträglich, daß z.Zt. des 1. Angriffs eigene Jäger nicht beim Geleit standen, obwohl laufender Schutz von 4 Jägern vorgesehen war, der während der Angriffe auf 13 Jägern verstärkt wurde. Die Boote hatten den Eindruck, fast wehrlos der angreifenden Masse der Feindjäger gegenüber zu stehen. Angelegenheit wird von Gruppe West unmittelbar erledigt.</p> <p>Luftinsatz: Fernaufklärung erfaßt den nach Gibraltar gehenden Geleitzug auch heute wieder. Standort BE 9555.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">178</span>
-------------------	--	---

21.9.41

K.G.40 äußerte Verdacht, daß in letzter Zeit auffallend zahlreiche gesichtete Fischerboote auf Kurslinie eigener Luftaufklärung Flugwachen sind. Es wurde z.B. 2 mal Luftalarm für auslaufenden Geleitzug mit Uhrzeiten gegeben, zu denen Flugzeuge in den Seegebieten standen, in denen Ansammlungen von Fischerbooten beobachtet waren. Skl. beabsichtigt bei wiederholter Feststellung dieser Art über Ausw. Amt bei spanischer Regierung Vortellig zu werden, gibt daher Anweisung weitere Beobachtungen zu melden. Siehe FS 1335.

-----

III. Nordsee / Norwegen / Nordmeer :

1. Nordsee:

Feindlage: Bei 18. Gruppe lebhafte Aufklärungstätigkeit. Luftstreitkräfte werden über 5 große nordgehende Handelsschiffe bei Nordfjord unterrichtet.

Eigene Lage: BSN-Aufgaben planmäßig ohne besondere Vorkommnisse. 0915 Uhr Feindluftangriff auf Ymuiden, 20 BAW auf Hochofenwerk, Stickstoffwerk und Salpetersäurefabrik. Erhebliche Schäden, 1 Gasbehälter ausgebrannt, 1 Flugzeug durch Flak abgeschossen.

2. Norwegen:

Beindlage: Nach Meldung Gebirgskorps lebhafter Schiffsverkehr zwischen Kolabucht und Fischerhalbinsel. Vor Einfahrt Kolabucht ein Zerstörer, 2 Vp.Boote. Südlich Karlsoe getauchtes U-Boot.

Nach Luftaufklärung Kotowski bucht 2 Dampfer Kurs West. Nördlich Tanahorn 1 U-Boot.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.8.41	<p><u>Eigene Lage:</u> Transportgeleite ohne besondere Vorkommnisse. In Motowskibucht 1 russ. Dampfer 1000 BRT durch Luftangriff versenkt, vor Kolabucht eigenes U-Boot durch Zerstörer abgedrängt.</p> <p>Feindliche Lufttätigkeit über Stavanger und Lister. Norw. Schlepper erfolglos mit Bordwaffen beschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	<p>IV. Skagerrak / Ostsee -Eingänge/ Ostsee :</p> <p>=====</p>
	<p>1. <u>Ostsee-Eingänge:</u></p>	<p>Staffel Aalborg/Oslo mit 3 000 Mann eingetroffen. Nach Luftaufklärung im Skagerrak viele norwegische Frachter.</p>
	<p>2. <u>Mittl. Ostsee:</u></p>	<p>In der Nacht zum 21. russische Ein- und Ausflüge über Vorpommern und Ostküste Rügen. BAW Greifswald.</p>
	<p>3. <u>Ostl. Ostsee:</u></p>	<p><u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung in Dislokation der See- streitkräfte und Verteilung der Handelsschiffe keine wesentlichen Änderungen. Im inneren Finnenbusen sehr lebhaft Tätigkeit von Minensuch- und B-Booten, besonders im Seegebiet um Hochland, Laavansari, nördlich Narwa- und Lugabucht.</p> <p>In Reval ein Linienschiff (wahrscheinlich Fehlbeobachtung für schweren Kreuzer), 1 Kreuzer, 8 Zerstörer, 7 U-Boote. Im Rigabusen B-Booteinsatz und 2 Zerstörer vor Larkgrafen. In Jumindasperre keine systematische Räumarbeit mehr und kein Schiffsverkehr. Einzelne U-Boote in See festgestellt, auch in östlicher Ostsee zu vermuten.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">179</span>
21.8.41  (160)		<p>Von türkischem Milit. Att. Sofia wird 8.8. berichtet, daß baltische Flotte z. Teil durch Murmansk-Kanal in Weißes Meer überführt sei. Zurückgebliebene Einheiten hätten Waffen an Armees zu übergeben und Schiffe zu versenken. Das Letzte kann noch geschehen, bezüglich des ersteren kann es sich nur um sehr wenige Einheiten handeln, wenn es überhaupt zutrifft.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Allgemeine Lage ohne wesentliche Änderungen. Minenunternehmung durch "Cobra", "Königin Luise" westlich Jumindasperre planmäßig durchgeführt, dabei kurzes Artilleriegefecht zwischen Cobra und 2 russischen Wachbooten ohne gegenseitige Wirkung. Die neu geworfene Sperre hat bereits erfolgreich gewirkt. Von Ostgehendem Russengeleit ist 1 Dampfer von 1 000 BRT gesunken, ein weiterer von 4 000 BRT im Sinken. Nach Luftmeldung sind am 21. auf Jumindasperre 3 russische Dampfer aufgelaufen.</p> <p>Eigener Geleitzug vor Markgrafen von 2 russischen Zerstörern angegriffen. Einige Kümos wahrscheinlich beschädigt. Zum Schutz 6 Artillerieträger von Erprobungsverband Ostsee ausgelaufen. Bei Michaelsturm erfolgloser Luftangriff auf eigenes Geleit. Beladung Minenschiff "Roland" Swinemünde beendet.</p> <p>Ob.d.L. gibt Übungsgebiet für schwedische Flotte an Luftflotte 1-5 bekannt. Siehe FS 1245.</p> <p>Ehemaliger Mar. Att. Moskau hat eine Anzahl von Funkprüchen in russischem Klartext vorbereitet, durch die Besatzungen russischer Schiffe zur Niederlegung der Waffen bzw. Sabotageaktion veranlaßt werden sollen. Diese Zersetzungspropaganda setzt 23.8. nach Weisungen Chefs LND zunächst bei Ostseeflotte ein, da bei Schwarzmeer- und Eismeerflotte noch technische Schwierigkeiten bestehen. Skl. kommt es aber in erster Linie auf Schwarzmeerflotte an, wo Aufrechterhaltung russischen Widerstandes doch größeren Einfluß auf operative Gesamtplanung</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

21.8.41

(161)

Ostfeldzuges ... als in Ostsee und Bismeer.  
 Siehe Schreiben 2222 an OKW/Abw., III, Chef MND und 3. Skl.  
 in Kr. Tagebuch Teil D, Heft ~~VII~~. V.

-----  
 V. U-Bootskriegsführung:  
 =====

1. Feindlage: Ein Geleitzug Westküste Bristol -Kanal  
 0830 Uhr Luftgefahr.

2. Eigene Lage: Verteilung der U-Boote im Op.Gebiet  
 ohne Änderungen.

Auf Ausmarsch 10, auf Rückmarsch 3 U-Boote.

Nach Luftmeldung steht Geleitzug 1730 Uhr in BE  
 9890 Kurs 150°.

Fühlunghaltermeldungen der U-Boote sind nicht eingegangen. 5 Boote sollen mit Hellwerden 22.8. Kreisbogen besetzt haben den Gegner mit 9 sm Fahrt erreicht haben kann. 2 südgehende Boote beteiligen sich am Ansatz bis Gibraltar.

Erfolge: U 559 meldet, daß es 3 ~~torpedierte~~ Dampfer von vermutlich 26 000 BRT Schiffsraum, torpediert habe. Norwegischer Tanker "Solheim" ( 8 870 BRT) und norweg. Dampfer "Fernlane" ( 4 310 BRT), beide in englischen Diensten werden als verloren gemeldet. Nach Mitteilung Verbindungsoffiziers bei Chef Generalstab der Luftwaffe vertritt dieser die Ansicht, daß Zusammenarbeit von U-Booten und Luftwaffe zweifellos zur erfolgreichen Lösung führen wird. Dazu ist jedoch Herstellung eigener Luftüberlegenheit in künftigem Operationsgebiet der U-Boote erforderlich, da andernfalls feindliche Luftwaffe U-Bootstätigkeit mehr denn je behindern würde. Um Luftüberlegenheit herzustellen, wird aber Operationsraum der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">180</span>
-------------------	--	---

21.8.41

der U-Boote noch näher an eigene Luftstützpunkte herangezogen werden müssen. Ein Anfang dieser rückläufigen Bewegung sei bereits erfolgt und die beinahe abgerissene Zusammenarbeit habe zu guten Ergebnissen geführt. Skl. bittet zunächst BdU um eingehende Stellungnahme. Siehe FS.1222.

-----

VI. Luftkriegführung:

1. Raum um England:

Bei Luftkämpfen über dem Kanal werden durch Jäger 26 Spitfire, 1 Bomber, bei bewaffneter Aufklärung, nordöstlich Faroer, eine Sunderland abgeschossen. Eigene Verluste 2 Me 109. Kein Feindeinflüge ins Reichsgebiet.

2. Mittelmeerraum:

Bewaffnete Aufklärung beschädigte aus auslaufendem Feindverband vor Tobruk einen Zerstörer und einen Kreuzer wahrscheinlich. Eigenes Flugzeug 40 sm südlich Kreta von Feind-U-Boot mit Bordwaffen beschossen. Nach ital. Meldung 20.8. Tanker 10 000 BRT durch LT-Flugzeug versenkt.

3. Ostraum:

Aufklärung von Bahnen und Straßen sowie Unterstützung der Heeresoperationen. Lebhaftige Aufklärungstätigkeit über Schwarzen Meer, finnischen Meerbusen und Eismeer.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondkhein usw.	Vorkommnisse
21.8.41	<p>VII. Mittelmeerkriegführung - =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>1. <u>Mittl. und Östl.Mittelmeer:</u> Nach Funkaufklärung Chef der Mittelmeerflotte in Alexandrien. Nach deut- scher und italienischer Luftaufklärung Verband von 3 Kreuzern und 4 Zerstörern vor Marsa Matruk bzw. Sidi Barani.</p> <p>2. <u>Lage Jtalien:</u> Feindluftangriff auf Bengasi, geringer Gebäudeschaden. Sonst keine besonderen Meldungen.</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u> 20.8. als gesunken gemeldeter Dampfer "Espera" ist 10,8 sm von Tripolis Leucht- feuer von 3 Torpedos getroffen. 30 Mann vermisst. Angreifendes U-Boot von italienischen Flugzeugen mit Bomben angegriffen, großer Ölfleck beobachtet. Transportlage am 21. ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>4. <u>Bereich MarlGruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> Minensucharbeiten im Golf von Athen unterbrochen, da M-Boote ohne Kohle. Korinth-Kanal von Dampfer "Castellon" (13,5 m Breite, 4,4 m Tiefgang) passiert. Sperrung demnach beseitigt.</p> <p><u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung Belegung Odessa und Schiffsverkehr vor Odessa ohne wesentliche Änderungen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> 20.8. vor Konstanza U-Bootsfehlschuß auf einlaufendes rumänisches U-Boot "Delfinul". Luft- angriff auf Salina und Valkow, geringer Sachschaden, auf Räumbooten Personalausfälle. Die feindlichen Sprengbomben sollen in Mannshöhe über Wasser detoniert sein. Hiernach müssen die Russen bereits einen frontbrauchbaren Bombenzünder <sup>der</sup> mit Bodenecho arbeitet, besitzen.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

21.8.41

5. Lage Türkei:

Nach türkischem Milit.Att.inxSofia soll türkische Flotte im Spannungsfall Überwassereinheiten nach Jzmir legen von wo aus Verbindung mit englischer Flotte leicht herzustellen ist. Die Türkei fühlt sich durch die englischen Truppenkonzentrationen im Jrak nicht in ihrer Neutralität bedroht. (ungeprüfte Meldung unter Vorbehalt).

-----

VIII. Heereslage:

=====

1. Russische Front:

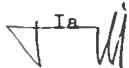
Heeresgruppe Süd: Angriff 4.russ.Armee auf Odessa steht. Bei 11.Armee ist Seefestung Otschakow genommen. Vor Saporoshje und Dnjeppretowsk wird gekämpft, Stadtrand von Tscherkassy ist erreicht. Vor 17.Armee geht Gegner von Westflügel beginnend zurück.

Heeresgruppe Mitte: Rechter Flügel folgt ausweichendem Gegner. Chutor, Retschitza und Dnjepr bei Bronnje erreicht. Bei 9.Armee weitere starke Feindangriffe, besonders gegen 161. und 106.J.D., eigene hohe Verluste.

Heeresgruppe Nord: Lage im Großen unverändert. die Narwa ist überschritten und XXXII.A.K. gut nach Nordwesten vorwärtsgekommen.

2. Binnische Front:

In allen Teilen Vorwärtsbewegungen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>21.8.41</u>	<p>3. <u>Norwegische Front:</u></p> <p>Auf der ganzen Linie vorwiegende Verteidigung.</p> <p>-----</p> <p>C/Skl.</p> 	<p>1/Skl.</p>  <p>Ib i.V. <i>ujs/18</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">182</span>
22.8.41.		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p style="text-align: center;"><u>E n g l a n d :</u></p> <p style="text-align: center;">Erster Seelord Alexander macht in Rundfunkansprache Ausführungen über die mächtige Streitmacht, die die Kriegsflotten der alliierten Länder darstellten. Während alle von uns besetzten Länder aufgezählt sind, ist von der polnischen Marine nicht die Rede. Auszug aus Rundfunkansprache siehe fremde Presse Nr. 197 Anhang.</p> <p style="text-align: center;"><u>U S A :</u></p> <p style="text-align: center;">In Sonderbotschaft an Kongreß gab Roosevelt Aufklärung über seine Besprechungen mit Churchill. Jedes Abweichen von den 8 Punkten bezeichnet er als Kompromiss mit dem Nazitum, das nur zu einem Frieden führen werde, der Hitler eine Atempause gönne, um seinen weiteren Krieg zur Ausdehnung der Kontrolle über Europa, Asien und Amerika mit frischen Kräften beginnen zu können. Ein gesprochenes oder geschriebenes Wort der Nazis sei ohne Wert.</p> <p style="text-align: center;">Die Verhandlungen zwischen Tokio und Washington über Milderung der gegenseitigen Wirtschaftsmaßnahmen sollen durch eine USA-Note vom 18.8. erfolglos beendet sein, in der mitgeteilt wird, daß nur eine grundsätzliche Änderung der japan. Politik im Sinne der amerik. Forderungen ein Rückgängigmachen der Wirtschaftsmaßnahmen seitens USA bewirken könne. Auch Staatssekretär Hull erklärte, daß USA die Lage im Pazifik mit steigender Besorgnis ansehe. USA würden sich weigern, Annexion weiterer Pazifikinseln durch Japan anzuerkennen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.8.41.		<p>Nach Bericht deutschen Geschäftsträgers bedeutet Erklärung Beaverbrook's, daß England erheblich gesteigerte Lieferung von Kriegsgewehr und Nahrungsmitteln ohne Bezahlung aus Amerika erwartet. Bericht wiederholt dann die Information, wonach trotz anderer Nachrichten Besetzung Dakars und port. Inseln in heutiger Situation nicht zu erwarten sei, da weder Truppen noch Schiffsraum zur Verfügung ständen. Im übrigen halte USA-Regierung neuerdings Kontrolle von Natal (Brasilien) für wichtiger.</p> <p>Staatssekretär Hull erklärte amtlich Nachrichten über Absicht der USA in Irland Stützpunkte zu errichten, für falsch.</p> <p><u>J a p a n :</u></p> <p>Früherer Botschafter in Rom Amano wurde zum Vize-Außenminister ernannt. Nach Bericht Mar.Att.Tokio, über Besprechung mit japan. Seeoffizieren, wird Japan Rußland nicht angreifen, da man mit dessen Zusammenbruch spätestens im Winter rechnet, und nicht geneigt ist, seine Kräfte für ein Unternehmen zu opfern, für dessen Gelingen keine Garantie gegeben ist, und daß selbst bei Erfolg das vordringliche Problem der Rohstoffversorgung nicht löst, andererseits aber bestimmt Konflikt mit England und Amerika auslöst. Japan stände dann vor Notwendigkeit nach Norden und gleichzeitig für Rohstoffbeschaffung nach Süden offensiv vorzugehen, was über seine Kräfte ginge. Marine hofft die starke Neigung des Heeres für Nordaktion unterdrücken zu können. Zur Vermeidung Konfliktes mit USA wird man voraussichtlich Benzin-Transport nach Wladiwostok nicht behelligen, man hält groß angekündigten Start dieser Transporte für Bluff. Bericht entwickelt dann Auffassung der Marine über geplantes Vorgehen nach Süden, zunächst bis Siam, wobei man friedliche Lösung unter Duldung Englands und Amerikas erhofft, das Risiko eines</p>

(163)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	183
22.8.41.	(164)	<p>Konfliktes mit letzterem allerdings in Kauf nimmt. Der nächste Schritt sei zugleich mit Angriff auf Manila die Besetzung der holl. Ölquellen und Blockade Singapurs, unter Abspiegelung aller Zugänge. Att. weist nachdrücklich daraufhin, daß es fraglich ist, ob Heer und Regierung dieser Auffassung der Marine zustimmt. Bericht in KTB Teil 6 Heft 15.</p>	
		<p>Nach Bericht deutscher Botschaft scheinen japan. Kreise <u>außerhalb Marine</u> den Plan einer milit. Aktion gegen Thailand vorläufig zurückstellen zu wollen. Da <u>offene Anlehnung</u> Thailands an Japan eine engl./amerikanische Wirtschaftsblockade nach sich ziehen würde, sei es besser, wenn Thailand nach außen hin ein <u>neutraler Staat</u> mit <u>heimlicher Hinneigung</u> zu Japan bleiben würde.</p>	
		<p><u>J r a n :</u></p>	
		<p>Nach Pressemeldung soll iranische Regierung auf engl./sowjetrussische Forderungen nach Ausweisung der Deutschen Kompromißlösung vorgeschlagen haben, die Ausweisung von 80 % der Deutschen vorsieht. Nach Reuters soll hingegen eine iranische Antwort nicht eingegangen sein! Ein Nachgeben Jrans wäre für England und Rußland ja zweifellos störend.</p>	
		<p><u>I t a l i e n :</u></p>	
		<p>Nach Bericht deutscher Botschaft hat Jtalien Übergabe des kroatischen Küstenstreifens an ital. Militärverwaltung in diktatorischer Note, ohne vorherige Verhandlungen angekündigt, und gleichzeitig durchgeführt.</p>	
		<p><u>F r a n k r e i c h :</u></p>	
		<p>Regierung hat einer Anzahl USA-Konsuln für das unbesetzte Frankreich und Marokko Einreisevisen verweigert.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.8.	<u>Besprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u>	<p>1.) Bezüglich des Baues von Transportschiffen für den Nachschub nach Nordafrika auf ital. Werften hat ital. Marine auf deutsche Anfrage hin mitgeteilt, daß sie im Einvernehmen mit dem für Neubauten zuständigen Verkehrsministerium zur Sicherstellung der Libyentransporte alles Nötige für eine rasche Fertigstellung der in Bau befindlichen Handelsschiffe mit über 15 sm Geschwindigkeit und Einrichtungen für schnelle Ausladung veranlaßt hat. Insbesondere würden auch für die Vermehrung kleiner Handelsschiffe einfacher Bauart Maßnahmen zur Ausnutzung der Baukapazität getroffen werden.</p> <p>Auch das deutsche Verkehrsministerium hat Schritte in der Neubaufgabe von Transportraum unternommen. Da die Kriegsmarine eine Abzweigung von Schiffbaublechen aus ihrem Kontingent unmöglich zugestehen konnte, hat RVM eine Erhöhung seines eigenen Kontingents gefordert. Diese ist leider abgelehnt worden, mit der Zusicherung, daß jedenfalls die an sich beabsichtigte Herabsetzung dieses Kontingents bis auf weiteres nicht Platz greifen soll.</p> <p>2.) C/Skl. ist der Auffassung, daß der Führer die Frage der Entsendung von deutschen U-Booten ins Mittelmeer sehr wahrscheinlich bei heutigem Vortrag Chefs Skl. von sich aus ansprechen wird, da ihn die Transportfrage für DAK sehr beschäftigt. Die operative Lage des Zufuhrkrieges im Atlantik würde eine solche Maßnahme erlauben, sobald die Zahl der dem B.d.U. zugeführten Front-U-Boote so groß ist, daß ständig etwa 40 Boote im Op-Gebiet in See sein können. Man könne also daran denken, zunächst etwa 4, später bis zu 10 U-Booten für die kriegswichtigen Aufgaben im Mittelmeer abzuzweigen. Diese würden neben anderem vielleicht auch die ital. U-Bootwaffe zu etwas lebhafterer Kraftentfaltung veranlassen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 184
-------------------	---	------------------

22.8.41.

(165)

3) Der gegenwärtige Stand unserer Versenkungszahlen durch U-Boote ist unbefriedigend. Die berichtigte Juli-Zahl beträgt: 194 000 BRT, die Zahl bis zum 20.8. nur 132 000 BRT.

Am Nachmittag Vortrag des Chefs der Seekriegsleitung beim Führer im <sup>Führer</sup> großen Hauptquartier.

Niederschrift siehe KTB Teil C Heft V4.

=====  
 T a g e    22.8.41.  
 =====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:  
 =====

1. Feindlage:

Nordatlantik: Nach span.Meldung sind "Nelson", "Ark Royal", ein Dido-Krz. in der Nacht zum 22. aus Gibr., wahrscheinlich nach Osten, ausgelaufen. Nach Erklärung eines Offiziers von "Nelson" erwartet die Kampfgruppe engl. Geleitzug mit Fliegertruppen und Mar.Jnf.. Nach V-Mannmeldung ist "Rodney" etwa 11.8. aus Boston ausgelaufen, jedoch vor dem Hafen wieder umgekehrt, und wird für weitere Reparatur etwa 4 Wochen in Boston bleiben.

7 engl. Zerst. und U-Boote, darunter angeblich schwer beschädigt "Surcouf", liegen angeblich gleichfalls in Boston zur Reparatur. Engl.Dienststellen drängen auf Beschleunigung der Werftliegezeiten, auch wegen Reibereien zwischen engl. und USA-Seeleuten.

Indischer Ozean: Schiffsverkehr in Port Sudan hat erheblich zugenommen. Ein Dpfr. konnte erst nach 12 Tagen Wartezeit abgefertigt werden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

22.8.41

Stiller Ozean: "Warspite" sollte 6.8. vor Honolulu eintreffen. Für die Werftliegezeit in USA sind nach chinesischer Meldung 8-9 Monate veranschlagt.

2. Neutrale:

USA-Krz. "Memphis" ist mit seinen beiden Begleitzerst. 20.8. Bahia ausgelaufen.

3. Eigene Lage:

Von eigenen Hilfskrz. liegen keine Meldungen vor. Unterrichtung alle außerheimischen Streitkräfte betreffend FT-Verkehr mit Prisen und über Schiffsbewegungen durch FT's 0252, 1129, 1538 und 1710.

-----

II. Lage Westraum:

1. Feindlage:

Nach V-Mannmeldung gibt Cunardline 5.8. bekannt, daß Dpfr. "Georgic" (27 000 BRT) schwer beschädigt nach Minentreffer in Belfast eingeschleppt wurde. Schiff hatte 31.7. zusammen mit Dpfr. "Alunia" in Begleitung von 2 Krz. mit kanadischen Truppenstäben an Bord Kanada verlassen.

2. Eigene Lage:

Atlantikküste: Ein Flgzb. der Kü.Fl.Gr.406 sichtet Schiff "36" und Begleit-U-Boot, führt 5.Zerst.Fl., die 40 sm voraus stand, an Schiff heran, näheres siehe FS 0404. Gr.West veranlaßt Einnahme enger Sicherung. U "205" hat Rückmarsch von Sonderaufgabe Schiff "36" angetreten.

Weisung Skl. betreffend Sicherung Auslaufens Dpfr. "Rio Grande" bleibt auch für späteren Auslauftermin aufrechterhalten. Entsprechende Unterrichtung Gr.West und B.d.U. siehe FS 1222.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 185
-------------------	---	------------------

22.8.41.

Aus KTB Gr.West vom 22.7. entnimmt Skl., daß von Gr.West ohne Unterrichtung der Skl. Abgabe einer Täuschungsmeldung über Auslaufen von Schlachtschiff "Scharnhorst" veranlaßt war, auf die sich der vom eigener Funkentzifferung erfaßte Befehl an engl. Einheiten, einen Schlachtkrz. zu suchen, bezog. Gr. West wird gebeten, in Zukunft Unterrichtung Skl. über derartige Sondermaßnahmen sicherzustellen. Siehe Schreiben 1545.

Manalküste: Lebhaft feindl. Lufttätigkeit. Vor Calais Tiefangriff von 3 Bristol-Blenheim und mehreren Jägern auf 36.Ms-Fl. Geringe Beschädigungen, 2 Bomber wahrscheinlich abgeschossen, vor Gravelines erfolgloser Angriff einer Spitfire auf den selben Verband. Vor Le Havre von Hafenschutzboot "143" eine Bristol-Blenheim abgeschossen.

Luftaufklärung durch 3 FW 200 stellt gesuchten Geleitzug in CG 25 fest, im Luftkampf mit Flugboot wird dieses wahrscheinlich beschädigt. Hiermit ist dieser Geleitzug zum 6. Mal hintereinander erfaßt worden. Vor Great Yarmouth 1 Einzelfahrer ( 1 000 BRT) versenkt. Feindl.S-Boot mit Bordwaffen angegriffen. Kampfeinsatz der KG 606 auf den erfaßten Geleitzug ohne Ergebnis.



III. Nordsee, Nordmeer, Norwegen:  
 =====

1. Nordsee:

Nachträglich wird Angriff von 10 engl.Flgzg. auf dänische Fischkutter bei Graadyb 20.8. gemeldet. Leichter Sachschaden. Geleit- und Sicherungsdienst sowie F.d.Lufteinsatz planmäßig, ohne besondere Vorkommnisse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>2.8.41.</p> <p>(166)</p>	<p>2. <u>Norwegen:</u></p> <p>U "451" meldet 21.8. abends von Westspitze Kildin-Insel keinen Schiffsverkehr. Widerspruch mit Meldung Gebirgskorps über lebhaften Schiffsverkehr Kolabucht / Fischerhalbinsel erklärt Adm. <sup>(Nord)</sup> daraus, daß für Seestreitkräfte erst Fahrzeuge von Küstendpfr. aufwärts unter Begriff Schiffsverkehr fallen. Verstärkte feindl. U-Bootstätigkeit an nordnorwegischer Küste festgestellt. Sehrohrsichtungen und Torp.-Fehlschüsse. 21.8. Dpfr. "Hogland" aus Geleit nordwestl. Egeroe durch 2 U-Bootstorpodos versenkt, 22.8. nachmittags Erzdpr. "Ostproußen" östl. Loeckoe nach U-Bootsangriff gesunken. Übrige Geleite und Transporte ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Der verschärfte Einsatz der engl. U-Boote ist ohne Zweifel auf die vermehrte eigene Transporttätigkeit zurückzuführen. Wahrscheinlich hat engl. Nachrichtendienst gut gearbeitet. Das Fehlen der U-Bootsjäger kommt jetzt zur Auswirkung.</p> <p>-----</p> <p>IV. <u>Skagerrak, Ostsee / Eingänge, Ostsee:</u> =====</p> <p>1. <u>Ostseeingänge:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig, ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>2. <u>Mittlere Ostsee:</u></p> <p>Transporterliste für Abtttransport 6. Gebirgsdiv. von Stettin nach Oslo unter Stichwort 'Nordlicht I', nach Wasa unter Stichwort 'Nordlicht II'. Siehe Schreiben 1000. Anordnung von Gr. Nord über Angliederung des russ. Gefangenentransportes von Stettin nach Nordnorwegen und zusetzliche Sicherung auf Weg Stettin / Oslo durch U-Jäger siehe FS 1252.</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	
22.8.41.	3. Östl.Ostsee:	<p><u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung bei Seestreitkräften keine wesentliche Änderung. Im mittleren Finnenbusen verstärkter Geleit- und Sicherungsdienst. 4 U-Boote an Geleitzug auf Marsch nach innerem Finnenbusen angehängt. Bei Rohükula 3 U-Boote zu Anker. Im mittleren Finnenbusen verstärkter Westostverkehr. 16 Handelsschiffe in 4 Geleitzügen unter starker Sicherung. Nach Westen 1 Geleitzug mit 3 Handelsschiffen. In Kassarwiek und Moonsund 23 Handelsschiffe.</p> <p>Nach Funkaufklärung in See "Kirow", "Marti", "Maxim Gorki", Zerst. "Surowi" und 3 U-Boote. "Surowi" im Seegebiet Kockskär, "Kirow" im Seegebiet Reval. Die beiden <u>Linienschiffe</u> ebenfalls im östl. Finnenbusen in See.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Bei Durchbruch eines Geleitzuges durch Jumindasperre mindestens auf 3 Dpfr. Minentreffer. Bestimmt gesunken ist 1 Dpfr., 1 weiterer und 1-2 MS-Fahrzeuge sind wahrscheinlich gesunken. Geleitzug durch HKB ohne sichtbaren Erfolg beschossen. Aus westgehendem Geleitzug 2 große Schlepp-Prähme mit Brennstoffladung nach Minentreffer explodiert.</p> <p>4.Welle Fernbataillon hat bei gestrigem Angriff russ. Zerst. keine Schäden erlitten.</p> <p>Minenschiff "Roland" beladen S'münde nach Finnland ausgelaufen. Nach Meldung Mar.Att.Stockholm verlangen Schweden bei Durchfahrt durch innerschwedische Gewässer Setzen der Handelsflagge. Angelegenheit wird von Skl. bereinigt. Die Forderung ist unberechtigt, bzw. schränkt Zusagen von Juni erheblich ein.</p> <p>In Libau ein russ. U-Boot gehoben, ist durch Sprengung völlig zerstört.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

22.8.41.

V. Handelsschiffahrt:  
 =====

(168)

Die zahlreichen in letzter Zeit eingelaufenen Meldungen über Bewaffnung und Herrichtung von USA-Frachtern sind geeignet, etwa noch vorhandene völkerrechtliche Bedenken gegen die von uns gewünschte Flakbewaffnung schwed., finn. und dän. im Nordseegebiet eingesetzter Handelsschiffe zu zerstreuen. Entsprechender Hinweis an A.A. siehe Schnellkurzbrief 1555 in KTB Teil B Heft 5. (Vergleiche KTB 7.8.).

Auf Kurzbericht Nr. 37 der 3/Skl. fremde Handelsschiffahrt mit Feststellungen über Regierungsschiffe und Schiffsreedereien in England, Aufhebung der internationalen Londoner Ladelinienkonvention durch USA (Gewinnung von insgesamt etwa 280 000 Ladetonnas auf den 700 infrage kommenden Frachtern) und anderes wird hingewiesen.

(169)

*2. Buch:*

VI. ~~Luft~~ kriegsführung:  
 =====

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung: Geleitzug aus 4 Transportern 21.8. abends von Reykjavik nach England, wahrscheinlich Hull, ausgelaufen. Auslaufzeiten dieser Transporte sind anscheinend durch unseren Luft-einsatz wirksam gestört. Sichtmeldungen über 2 U-Boote 200 sm nordwestl. Rockall-Bank und 1 weiteres U-Boot 120 sm südwestl. Jsland.

2. Eigene Lage:

U-Boote im Op-Gebiet 31, auf Aus- und Rückmarsch je 6. Jtal.U-Boote 5.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">187</span>
22.8.41.		<p>Geleitzug wird in CG 1645 1520 Uhr von U "564", von Luftaufklärung in CG 1525 erfaßt. Stärke: 19 Handelsdprf., 5 Wachboote, 4 Zerst., 1 Flugboot. B.d.U. gibt allen Booten Angriff frei. Jede Angriffsgelegenheit ist auszunutzen. Bei größeren Entfernungen oder unsicheren Schußunterlagen gegebenenfalls Viererfächer, wenn möglich auch Sicherungsstreitkräfte angreifen. Erfolgsmeldungen aus diesem Ansatz liegen noch nicht vor.</p> <p>Kurzbericht U "371": in 3 1/2 wöchiger Unternehmung 2 Dprf. mit 14 500 BRT versenkt. Keine weiteren Erfolge wegen sehr ungünstiger Wetterlage und sehr starker Abwehr.</p> <p>Kurzbericht U "331": in 7-wöchiger Unternehmung an 4 Geleitzügen zum Teil tagelang operiert. Ein Fehlschuß. Einmalige Versorgung, <u>keine Erfolge.</u></p> <p>Kurzberichte siehe KTB Teil B Heft <u>W.</u></p> <p>B.d.U. berichtet über Erfahrungen der letzten Geleitzugangriffe: seit 26.7. sind mit Unterstützung durch Luftaufklärung 4 Gibr.-Geleitzüge angegriffen, deren letzter z.Zt. noch läuft. Hiervon waren 2 erfolgreich, einer erfolglos, der zur Zeit laufende Ansatz hatte bisher mäßige Erfolge. Bei allen Angriffen ist es gelungen trotz wiederholten Abreißens der Fühlung infolge starker Abwehr durch Zerst. und Luftsicherung und zum Teil infolge ungünstigen Wetters die Geleitzüge zum Teil mit Hilfe der Luftaufklärung mehrfach wieder zu erfassen. Die Erfolglosigkeit des einen Ansatzes liegt nicht allein an der Abwehr und Wetterlage. Bei diesem Ansatz war eine geringere Zahl von Booten beteiligt, als bei den erfolgreichen Angriffen, nämlich 9 Boote, von denen 6 wegen Brennstoffmangels die Unternehmung nicht zu Ende führen konnten. Es hat sich bei diesen Angriffen klar erwiesen, <u>daß der gegen früher verstärkten Abwehr nur durch eine, erheblich verstärkten Zahl begegnet werden kann.</u> Das Abdrängen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

22.8.41.



durch die Zerst. der weiten Sicherung kann nur durch eine Mehrzahl von Booten ausgeglichen werden. Für einen durchschlagenden, erfolgreichen Geleitzungsangriff ist jetzt etwa die dreifache Zahl der U-Boot notwendig wie früher. Diese schwierigen Verhältnisse beweisen erneut die Wichtigkeit der taktischen Ausbildung. Die absolute Steigerung der Zahl der Front-U-Boote kommt relativ kaum zum Tragen. Dies gilt in erhöhtem Maße für das Finden des Gegners in Gebieten ohne Luftaufklärung. Ein Abziehen von U-Booten ist für den U-Bootskrieg daher heute nicht weniger nachträglich als früher. B.d.U. ist vielmehr der Ansicht, daß die Kräfte der U-Boots- waffe mehr konzentriert werden müssen und weniger Nebenaufgaben ertragen können, als in einer Zeit, in der die absoluten Bootszahlen zwar geringer, die Erfolgsaussichten und Erfolge selbst aber größer waren. Siehe FS 1710 in KTB Teil C Heft IV.

(171)

-----

VII. Luftkriegführung:

1. Raum um England:

In der Nacht zum 22. bei eigenem Einsatz auf Schiffsziele 1 Dpfr. 3 000 BRT mit Sicherheit beschädigt, 2 weitere und wahrscheinlich 1 Zerst. wahrscheinlich-beschädigt gemeldet. Im Tageseinsatz zur Überwachung des Kanals bei Feindberührung keine Abschüsse. Bewaffnete Aufklärung um England und im Atlantik ohne Ergebnis.

2. Mittelmeerraum:

In der Nacht zum 22. eigener Ansatz mit 6 Ju 88, einer He 111 gegen Alexandria, bei Tage Angriff auf Hafenanlage von Tobruk.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 188
-------------------	---	------------------

22.8.41.

3. Ostfront:

Im Schwarzen Meer 1 Dpfr. 2 000 BRT,  
 1 Transporter 10 000 BRT durch Angriff beschädigt.  
 An der Landfront Unterstützung der Heeresoperationen.

-----

VIII. M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g :  
=====

1. Feindlage:

Westl. Mittelmeer: Nach ital. Meldung ist Kampfgruppe H in der Nacht zum 22. nach dem Mittelmeer ausgelaufen. Ital. Funkaufklärung schließt auf Unternehmung im Mittelmeer, da auch schwere Einheiten, darunter 1 Flugzeugträger, im westl. Mittelmeer festgestellt sind.

Mittleres und östl. Mittelmeer: Nach Funkaufklärung leichte Streitkräfte vermutlich als Geleitschutz in See. 21.8. 2 Krz., 4 Zerst. 30 sm nordöstl. Marsa Matruk, nordnordwestl. Alexandria 3 Zerst., östl. Sollum 3 Zerst. mit Westkurs.

Nach ital. Meldung ist Ankunft von 9 feindl. U-Booten aus Australien bestätigt.

2. Lage Italien/

21.8. feindl. Zerst. vor Alexandria durch T-Flugzeugangriff beschädigt, Flughafen Halfa (Malta) angegriffen, 4 Feindflg. in Brand gesetzt. Bei Angriff durch deutsche Flg. auf gemeldeten Verband von 2 Krz., 4 Zerst. nördl. Sidi Barani Volltreffer auf einem Krz., der mit starker Rauchentwicklung liegen bleibt, ebenfalls Volltreffer auf Famagusta (Cypern).

Feindl. Luftsinsatz 22.8. auf Hafen und Stadt Tripolis und Bengasi, sowie auf 2 ital. Minenräumer in Höhe Pozallo durch Jagdflg. mit Bordwaffen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.8.41.		<p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Auslaufen Tankers "Ossag" aus Patras mit Rücksicht auf Feindlage verschoben. Dpfr. "Bellona" trotzdem planmäßig aus Suda-Bucht ausgelaufen. 41. Staffel (Schnellgeleit "Ozeania") 21.8. von Tripolis nach Neapel ausgelaufen.</p> <p>Kleines Tankschiff "Zeile" 2 Bombentreffer in Tripolis, für mehrere Monate ausgefallen.</p> <p>4. <u>Bereich Mar. Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> 20.8. Detonation auf Tanker "Strombo" vor Pittäus. Voraussichtlich Totalverlust, Ursache unbekannt.</p> <p><u>Schwarzes Meer: Feindlage:</u> Luftaufklärung ohne neue Erkenntnisse. Nach Beobachtung U-Boot "Delfinul" reger Transportverkehr an Krimküste.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Rum U-Boot "Delfinul" ohne Angriffserfolg zurückgekehrt.</p> <p>In Bukarest bereitstehendes Werftpersonal nach Nikolajew in Marsch gesetzt.</p> <p>5. <u>Lage Frankreich:</u></p> <p>An Aufrechterhaltung des Seeverkehrs zwischen Madagaskar, Indochina und Westafrika besteht starkes deutsches Interesse wegen deutschen Anteils an den Ladungen, und um diese Kolonien nicht De Gaulle anheim fallen zu lassen. Daher stimmt Skl. franz. Antrag an WStK auf Indianststellung 2 Hilfskrz. (siehe KTB 20.8.) Eu. Siehe FS 1830 an DWStK.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 189
-------------------	---	------------------

22.8.41

IX. Heereslage:

1. Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Weitere Säuberung des Raumes westl. Dnjepr, Tscherkassy genommen, Brücken sind zerstört. Owrutsch und Naroditschi genommen.

Heeresgruppe Mitte: Die Kämpfe gegen eingebrochenes Kav. Korps am rechten Flügel der Heeresgruppe zum Abschluß gebracht, Brückenköpfe südl. und südöstl. Gomel erweitert. Potschep genommen, Muschinowa erreicht. Vor 4. und 9. Armee weiterhin Feindangriff, Durchbruchstellen bei 161. JD vereitelt. Bahnlinie Wel. Luki / Rshew erreicht.

Heeresgruppe Nord: Lage bei 16. Armee unverändert, bei 18. Armee hat 254 JD Gegend 20 km ostwärts Reval erreicht.

2. Finnische Front:

Gelände zwischen Grenze und Ladogasee feindfrei. An Ostfront karelischer Armee keine Veränderung. Besonders gute Erfolge im Suojärvi-Gebiet. Stadt genommen. Liusvaara besetzt. Weiterhin feindl. Schiffsverkehr auf Ladogasee.

3. Norwegische Front:

III. finn. AK in Umgruppierung, hat mit Nordgruppe Feind in Regimentstärke südl. Kästenga eingeschlossen.

Nördl. Front unverändert. Abtransport eines Inf. Regiments aus Raum von Bergen zu Gruppe Dietl über See planmäßig.

C/Skl.

1/Skl.

I b i. V.  
449.4/0

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorwissen 190
-------------------------	---	---------------

23.8.41

B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .

U S A :

Vor Fraktionsführern des Kongresses soll Roosevelt sich sehr optimistisch über Widerstandskraft der russischen Armee und sich daraus ergebenden Zeitgewinn für amerikanische Rüstung geäußert haben. Nach anderen Mitteilungen soll er Invasion auf europäischem Kontinent als unbedingt notwendig bezeichnet haben, die aber nur einsetzen könne, wenn auch weiterhin eine Ostfront gegen Deutschland bestehe und eine große amerikanische Expeditionarmee zur Verfügung stände, was aber nicht vor 1942 oder vielleicht gar 43 der Fall sein würde. Nach Roosevelts Auffassung würden sich die Japaner hüten für Deutschland die Kastanien aus dem Feuer zu holen.

-----

J a p a n :

Sprecher Außenamtes erklärte, Japan wünsche amerikanische Garantien, daß keine amerikanischen Bomber in Ostsibirien stationiert würden. Bezüglich amerikanischer Kriegsmaterialtransporte nach Sowjetrußland stellte Sprecher Nachrichtenamtes fest, daß man hierbei nicht nur den Rechtsstandpunkt berücksichtigen dürfe. Rechtlich seien die amerikanischen Meereengen offene Gewässer, doch sprächen auch andere Faktoren mit. Der Konflikt wegen Abtransportes der Amerikaner aus Japan könne als erledigt gelten, da die Amerikaner mit japanischer Unter-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.8.41		<p>stützung die Möglichkeit hätten nach Shanghai zu gelangen.</p> <p>-----</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Anläßlich Treffens Churchill/Roosevelt haben in Paris und anderen Teilen Frankreichs leichte Unruhen stattgefunden, die rasch unterdrückt werden konnten.</p> <p>Franz. Regierung stellt fest, daß deutsche Staatsangehörige in Marokko künftig die gleiche Behandlung erfahren werden wie die Angehörigen der übrigen Signatarmächte der Generalakte von Algeciras. Damit wird die Diskriminierung der Reichsdeutschen auf Grund des Versailler Vertrages de jure aufgehoben.</p> <p>-----</p> <p><u>Kroatien:</u></p> <p>Antwortnote kroatischer Regierung auf Forderung der Besetzung der dalmatinischen Küste durch Italien siehe Politische Übersicht Nr.197.</p> <p>-----</p> <p><u>Rumänien:</u></p> <p>Nach Reuter hat Staatschef Antonescu auf Bitte des Führers nationaler Bauernpartei, den Krieg gegen Rußland nach Rückgewinnung Bessarabiens und der Bukowina jetzt einzustellen, geantwortet, daß bis zum Dniepr Rumänen wohnten, die befreit werden müßten.</p> <p>-----</p>

(172)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">191</span>
-------------------	---	---

23.8.41

J r a n i

Außenstaatssekretär hat deutschem Reichsvertreter zugegeben, daß von staatsgefährlicher Tätigkeit Deutscher im Lande nichts bekannt sei. Jranischer Gesandter in Washington äußerte sich Roosevelt gegenüber, daß es nur etwa 700 Deutsche im Jran gebe. Das Land werde sich jeder Aggression widersetzen. In London wird jetzt zugegeben, daß Antwortnote iranischer Regierung eingetroffen ist.

-----

Lagebesprechung beim Chef der  
 =====  
 Seekriegsleitung.  
 =====

(173)

1.) Chef Skl. teilt Ergebnis gestrigen Vortrages beim Führer mit. Niederschrift siehe KTB 22.8.

Beim Besuch des Duce an Ostfront wird der Führer. Frage der Entwendung deutscher U-Boote in das Mittelmeer zur Sprache bringen. Zwecks weiterer Maßnahmen in dieser Angelegenheit werden Chef BdU und Chef Mar. Verb. Stab Rom zur Aussprache nach Berlin befohlen *werden*.

(174)

2.) Einlaufen von Schiff 36 nach 16 monatiger Kreuzerriegeführung ist mit Genugtuung festzustellen. Das Schiff ist nach kurzer Kreuzerriegeführung im Nordatlantik über Kap Horn nach Neuseeland marschiert und hat im Juli 1940 eine ausgedehnte Minenverseuchung im Harwaki-Golf - (Auckland - Neuseeland) durchgeführt. Anschließend hat das Schiff im australischen Raum und in der Südsee zunächst allein, dann mit Schiff 45 gemeinsam operiert.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondhöhe usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

23.8.41

Seine Erfolge: Im Kreuzerkrieg allein 6 Schiffe mit 36 361 BRT, gemeinsam mit Schiff 45 43 116 BRT. Minenerfolge 23 415 BRT. Auch die indirekten Erfolge dieses Hilfskreuzers sind hoch einzuschätzen. Sie liegen in einer langanhaltenden Bedrohung des feindlichen Handelsverkehrs im australisch-neuseeländischen Raum, die den Gegner zu umfangreichen Gegenmaßnahmen veranlaßte.

Während der Heimreise im Atlantik wurde dem Schiff im Hinblick auf seine geschwächte Maschinenleistung seitens Skl. empfohlen, sich nicht mehr als unbedingt geboten Risiken auszusetzen. Die Leistungen von Schiff und Besatzung sind durchaus anzuerkennen. Anlässlich Verleihung des Ritterkreuzes zum Eisernen Kreuz an den Kommandanten, Freg.Kpt.Weyher, hat Chef Skl. in seinem Glückwunsch die hervorragenden Leistungen des Schiffes anerkennend gewürdigt.

-----

3.) Verschiedene Maßnahmen der Skl.:

1.) Schnellbootsbauprogramm für Mittelmeer usw.:

Gruppe Süd hat beschleunigtes Anlaufen eines Schnellbootsbauprogramms unter Ausnutzung der im Mittelmeer und Schwarzen Meer einschl. Donaauraum vorhandenen Baumöglichkeiten angeregt. Die Schnellboote müssen im Masseneinsatz gegen die überlegenen feindlichen Mittelmeerstreitkräfte verwandt werden. Skl. hält eine Prüfung der Baumöglichkeiten primitiver S-Boote unter Ausnutzung etwa vorhandener Beutemotoren für angebracht, wenn auch nicht zu erwarten ist, daß eine Kapazitätsverlagerung wesentlichen Umfanges zu Gunsten dieses Projektes erreicht werden kann. K wird um Prüfung dieser Angelegenheit gebeten mit dem Hinweis, daß es sich um Boote von einer für den Einsatz im Mittel-

Datum und Uhrzeit  
Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse 192

23.8.41

meerraum ausreichenden Größe und Seefähigkeit handeln muß. Als Bewaffnung wären 2 Torpedorohre und 1 MG C 30 ausreichend.

-----

2) Torpedo mit Minenwirkung:

Skl. hat Gedanken, in bestimmten Fällen Torpedos mit dem Ziel der Minenwirkung einzusetzen, erneut aufgegriffen und BdU um Stellungnahme gebeten. Dieser hält Einsatz für möglich und bittet um Wiederaufgreifen der Konstruktion, falls sie nicht mit großem zur Zurückstellung dringender Aufgaben zwingenden Aufwand verbunden ist. Skl. bittet T Wa und S Wa die Konstruktion in Angriff zu nehmen und Angaben über Fertigung Erprobung sowie voraussichtlichen Zeitpunkt zur Verwendung an der Front herzugeben. Schreiben KTB Teil B, Heft V.

-----

L a g e 23.8.

=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:

=====

Feindlage:

Nordatlantik: Engl. Kreuzer "Orion", ein kanadischer Hilfskreuzer, ein engl. Tankschiff und ein Dampfer haben Panama Kanal 21.8. ostwärts passiert.

Indischer Ozean: 5.8. 2 Hilfskreuzer, 1 Laz-Schiff Bombay eingelaufen.

(175)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.8.41		<p><u>Stiller Ozean:</u> Nach Bericht deutscher Gesandtschaft Mexiko franz. de Gaulle-Flottillenführer "Triomphant" 22.8. mit engl. Offizieren an Bord Acapulco zur Brennstoff-übernahme eingelaufen. Einheit ist angeblich im Patrouillendienst an pazifischer Küste eingesetzt und soll sich auf Suche nach deutschem Schiff befunden haben. Das Schiff ist nach kurzem Aufenthalt abgeblendet wieder ausgelaufen. Nach Bericht Milit.Att.Bangkok über Verteilung britischer Seestreitkräfte im südpazifischen Raum am 15.8.:</p> <p><u>Singapore:</u> Krz. "Emerald", "Downtless", "Durban", "Danae", "Canberra", "Shropshire", die beiden erstgenannten nach Kollision 6-monatige Werftliegezeit, ferner 3 - 4 Zerstörer, 1 Kanonenboot, einige kleinere holl.-indische Zerstörer und U-Boote, 279 einsatzbereite Flugzeuge einschließlich 73 Langstreckenbomber, davon 20 Catalinas.</p> <p><u>Andaman- und Nicobe-Inseln:</u> Kleine britische Einheiten.</p> <p><u>Trincomali:</u> Flugzeugträger "Hermes", Krz. "Colombo und "Devonshire".</p> <p><u>Bombay:</u> Krz. "Enterprise" und "Ajax".</p> <p><u>Aden:</u> Krz. "Carlisle" und "Caredon". Für Fahrt USA-Wladiwostok sind u.a. eingesetzt russische Dampfer "Tbilisi" (9169 BRT) und USA-Tanker "L.B.St. Clear" (8066 BRT).</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Unterrichtung aller außerheimischer Streitkräfte über Admiraltätsanweisung betreffend Blindfunk an britische Handelsschiffahrt durch Ft. 1631, über verschiedene Schiffsbewegungen durch Ft.2213.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <b>193</b>
-------------------	---	-------------------------

13.8.41

II. Lage Westraum:

Feindlage:

Keine besonderen Meldungen.

Eigene Lage:

Atlantikküste: Schiff 36 hat 0915 Uhr einlaufend Gironde-mündung passiert und 1915 Uhr in Bordeaux festgemacht.

Würdigung der glücklich durchgeführten Unternehmung siehe Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung. Sicherungs- und Aufnahme-maßnahmen beendet.

Kanalküste: In der Nacht zum 23. Feindeinflüge und BAW bei Dünkirchen, Zeebrügge und Le Havre. Kein milit. Schaden. Am Tage vor Le Portel und vor Dieppe Feindluftangriff auf Boote der 38.MS-Flottille. Keine besonderen Schäden, Bei Boulogne eine Spitfire durch Batterie "Gneisenau" abgeschossen.

Luftinsatz: Aufklärung erfaßte Geleitzug durch 3 FW 200, sichtet heute nur einen Kreuzer und 2 Zerstörer in CG 5146, die als Teile der Geleitsicherung angenommen werden.

U-Bootserfolge in der Nacht zum 23.8. (siehe U-Bootsriegführung) sind auch diesmal. unter Mitwirkung der KG 40 erzielt, die die U-Boote am 22.8. durch Peilzichen einer FW 200 heranführte. Angriff einer Maschine auf Einzelfahrer (16000 BRT) erfolglos.

(176)

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.8.41	<p>III. Nordsee / Nordmeer / Norwegen:</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Bildaufklärung 23.8. Scapa Flow: 1 Schlachtschiff "King George V"-Klasse, 1 Schlachtschiff "Renown" oder "Repulse", 1 Flugzeugträger, "Jllustrious"-Kl., 1 Flugzeugträger "Argus"-Kl., 2 schwere Kreuzer "London"-Kl., 1 vermutl. schwerer Krz., 3 leichter Kreuzer "Arethusa"-Kl., 1 leichter Krz. "Leander"-Kl., 4 Zerstörer, 1 Hilfskreuzer, Hilfsschiffe und insgesamt 14 Frachter von zusammen ca. 58 000 BRT. Jn Long Hope Schulschiff "Iron Duke".</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig. FdLuft-Einsatz ohne besondere Vorkommnisse. Jm Warngbiet 16 finnische Fischkutter, 2 Brieftauben beschlagnahmt. Finnischer Dampfer "Wisa" Grundminentreffer vor Ems, nach Emden eingebracht.</p> <p><u>Norwegen:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung in Kolabucht und bei Fischerhalbinsel 4 Dampfer, 2 Fischdampfer, 11 Vp.Boote, 1 Zerstörer.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> 22.8. nordöstlich Shetlands von Segelboot (50 BRT) unter norweg. Flagge überfallartige MG-Abwehr auf eigenes Flugzeug das Kursanweisung nach Norwegen geben wollte. U 752, 571 aus Kirkenes ins Op. Gebiet ausgelaufen. Zu den 6 feindlichen U-Bootsangriffen in diesem Seeraum seit 13.8. 2 weitere erfolglose Angriffe auf Laz.Schiff "A.v.Humboldt" vor Eingang Petsamo-Fjord und auf U 752 östlich Vadsoe. Auf letzteres außerdem Luftangriff südöstlich Vardoe, nachdem es kurz vorher von eigener Batterie Bökfjord mit gutliegender Salve aber ohne Treffer und Beschädigungen beschossen war.</p> <p>Geleite und Transporte planmäßig.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">194</span>
-------------------	---	---

23.8.41

Bettungen für Marinebatterie Nurmensätti fertiggestellt, mit Geschützaufstellung begonnen. Kreuzer "Ender" Oslo eingelaufen.

Gruppe Nord hält an Ahregung, Murmanskhafen durch Luftwaffe anzugreifen, fest, entgegen den Vorschlag von Admiral Norwegen. vorbehaltlich neuer Anweisung durch Skl. Siehe FS 0007.

Operationsgebiet A - H siehe Schreiben Adm.Norwegen B.Nr.gkdos. 2676 A I 21.8. in KTB Teil C, Heft IIa.

3.Skl. hält Erkundung der Transportwege und Ausladehäfen im Weißen Meer (insbesondere von Archangelsk) durch Luftaufklärung für wünschenswert zur Feststellung ob und in welchem Umfange der im Herbst 1939 unterbrochene Holztransport nach England mit evtl. Rücktransport von Kriegsmaterial wieder aufgenommen ist. Im nördlichen Eismeer befinden sich 102 Schiffe mit 216 500 BRT über deren Beschäftigung z.Zt. fast nichts bekannt ist. Siehe FS 0945.

(177)

IV. Skagerak / Ostsee -Eingänge/ Ostsee :

Ostsee-Eingänge: Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig ohne besondere Vorkommnisse.

Östliche Ostsee:

Feindlage: Mit gestriger Luftaufklärung erstmalig wieder seit längerer Zeit größere Bewegungen der Linienschiffe und Kreuzer erfaßt. Operationsziel dabei nicht eindeutig erkennbar. Vorstoß der Kreuzer, die 1800<sup>h</sup> nördlich Luga-Bucht auf Westkurs gemeldet, kann mit größerer Minenunternehmung im mittleren Finnenbusen zusammenhängen,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsehen usw.	Vorkommnisse
23.8.41		<p>da Minenkreuzer "Marti" 23.8. 0830<sup>h</sup> rückkehrend in Qu. 3724 mit Ostkurs gemeldet wird. Bewegungen übriger Streitkräfte möglicherweise Einnahme von Sicherungs- und Aufnahmestellungen durch die Kreuzer bzw. Linienschiffe. 23.8. nachmittags nach Luftaufklärung 2 Zerstörer 12 sm westlich Salismünde, am Spätmittags an Westküste Rigabusens südlich Domeknäs Feindverbände mit Kurs 60°, Minenleger vermutet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Keine S-Bootsunternehmung wegen Wetterlage.</p> <p>Skl. stimmt dem von Gruppe Nord ausgesprochenen Verzicht auf die Helsingör-Boote zu.</p> <p>Chef Skl. ist der Auffassung, daß weitere Zurückhaltung auch von nur 3 Booten in östlicher Ostsee angesichts Verhalten des Gegners und geringer Erfolgsmöglichkeit in dem uns zugänglichen Seegebiet in ungünstigem Verhältnis zu Nachteilen für U-Bootsausbildung bzw. Bereitstellung der Atlantikboote steht. Das Bereithalten der Boote in Abo und Memel verringert überdies die Erfolgsaussichten. Es wird deshalb Gruppe Nord nochmals Überprüfen der Gesamtlage nahegelegt und Freigabe auch restlicher U-Boote erwartet.</p> <p>Geringe Leistung der Feind-U-Boote und defensive Grundeinstellung Gegners rechtfertigt Heranziehung von Torp.Booten zu Aufgaben in östlicher Ostsee. Solange Feindmaßnahmen nicht anziehen, sind die Sicherungsaufgaben im Skagerrak z.Zt. auch von BSC-Verbänden zu leisten. Gruppe Nord wird daher der Einsatz der 2. T-Flottille im Op.Gebiet östliche Ostsee für Sicherungs- und Angriffsaufgaben als zweckentsprechend empfohlen. Siehe Schreiben 1545 an Gruppe Nord, nachrichtl. BdU.</p> <p>Unterrichtung schwedischer Marine über genehmigtes Übungsgebiet durch Mar.Att.Stockholm siehe FS 1222.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">195</span>
-------------------	---	---

23.8.41

V. Handelsschiffahrt:

=====

(178)

Bericht 20 der 3. Skl. über Fremde Handelsschiffahrt enthält Feststellungen über Stand und gegenwärtigen Beschäftigung der portugiesischen Handelsflotte, über Schiffsverkehr in argentinischen Häfen und im Persischen Golf sowie über britischen Truppen- und Kriegsmaterial nachschub von Bombay nach dem Persischen Golf, dem Roten Meer und den Straits Settlements. Dieser letztgenannte Nachschubverkehr umfaßt in der Zeit vom 17.6. - 8.8. auf Grund durchaus nicht vollständiger Nachrichten allein 163 erfaßte Transporter mit mindestens 1 846 000 BRT.

-----

VI. U - Bootskriegführung:

=====

Feindlage:

Engl. Dampfer "Britisch Coloni" meldet 1 U-Boot 50 sm nordwestlich Nordspitze Hebriden.

Eigene Lage:

Verteilung der U-Boote: Im Op.Gebiet 25 Nord- und 5 Südboote, auf Ansmarsch 7, auf Rückmarsch 3 Boote.  
 Den Nordbooten werden neue Angriffsräume zugeteilt. 0917<sup>h</sup> gewinnt U 108 Fühlung an Geleitzug in CG 5137 mit südöstlichem Kurs. BdU befiehlt 2320<sup>h</sup> Abbrechen der Geleitzugsverfolgung.

Erfolgsmeldungen aus dem Geleitzugseinsatz:

U 201 (Oblt.z.S. Schnee ): 6 Dampfer mit 37 000 BRT versenkt, davon 1 12 000 BRT und 1 8 000 BRT-Tanker.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

23.8.41

U 564 (Oblt.z.S.Suhren) : 11 gezielte Einzelschüsse auf verschiedene Ziele, 8 einwandfreie Treffer, 4 Fahrzeuge, davon wahrscheinlich 1 Zerstörer sinkend beobachtet. Über Größe und endgültigen Erfolg wegen teilweiser großer Entfernung keine Angaben möglich.

U 126 (Kptlt.Bauer,Ernst) :5 Dampfer und ein Segler mit 22 000 BRT versenkt.

U 106 meldet keinen Erfolg. Meldung von U 108 steht noch aus.

Der Ansatz auf diesen Geleitzug hat ein durchaus befriedigendes Ergebnis gebracht. Der Erfolg bildet endlich ~~mit~~ wieder einmal die Grundlage einer Sondermeldung des OKW, nachdem der Heeresbericht seit geraumer Zeit keine U-Bootserfolge mehr hatte melden können. Skl. stimmt der Beurteilung des BdU über die Erfahrungen der letzten Geleitzugsoperationen zu und wird nach wie vor darauf Rücksicht nehmen, daß der Abzug von U-Booten für Nebenaufgaben auch weiterhin nur auf dringendste Fälle beschränkt bleibt. Siehe FS 1435. Beurteilung des BdU siehe KTB 22.8.

-----

VIII. Luftkriegführung :

=====

Raum England:

In der Nacht zum 23. eigener Nachteinsatz zur Verminung der Themse gegen Schiffsziele und zur Fernnachtjagd. Feindeinflüge von 90 Flugzeugen im westlichen Reichsgebiet.

Am 23.Tageinsatz von 78 Flugzeugen insgesamt, davon 28 zur Verminung Themse. Aufklärung vor Newcastle. Atlantische Aufklärung siehe Lage Westraum.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">196</span>
23.8.41	<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Eigene Luftaufklärung gegen Kampfgruppe H. nördlich Sidi el Barani. Fehlangriff durch eigene bewaffnete Aufklärung gegen 7 feindliche Zerstörer. Vom Angriff auf Tobruk 22.8. wird gute Wirkung gemeldet.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Aufklärungstätigkeit über Schwarzem Meer, Finnenbusen und Eismeer. Ergebnis siehe dortige Feindlagen. Im übrigen Unterstützung der Heeresoperationen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>vIII. M i t t e l m e e r k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p><u>Westl. Mittelmeer:</u> Nach italienischer Luftaufklärung 1 Flugzeugträger, 1 Schlachtschiff, 1 schw. Kreuzer, 4 Zerstörer mit Kurs 260° westlich Alicante.</p> <p>22.8. 1 großer Dampfer mit französischen Abzeichen 15 sm nördlich Biserta Kurs 270°, angeblich kein französischer Dampfer. Nach spanischer Meldung 1 Tanker 10 000 BRT. Kap Gata von <sup>Osten</sup> passiert .</p> <p><u>Mittl. und östl. Mittelmeer:</u> Nach italienischer Meldung 22.8.: 3 Zerstörer 20 sm nordöstlich Marsa Matruk. Nach Funkaufklärung Chef Mittelmeerflotte, Flugzeugträger und 1 U-Flottille wahrscheinlich in Alexandrien. Über Einheiten in See Standortangaben nicht erhältlich.</p> <p><u>Lage Italien:</u> 22.8. Dampfer "Lussin" bei Palermo aus Geleitzug heraus torpediert und gesunken.</p> <p>23.8. BAW auf Bengasi, geringer Sachschaden. Nach Bericht Mar.Att. Rom beträgt Bestand ital. Marine-Luftwaffe 1.8.: auf Flotte 30 Flugzeuge Typ Ro 43, bei einem Soll von 36 Flugzeugen, auf Landstationen sind 27 Staffeln mit 192 Flugzeugen (141 CZ 501 u. 51. CZ 506)</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

3.8.41

(179)

Nordafrikatransporte:

Dampfer "Belona" 22.8. planmäßig aus Sudabucht nach Bengasi ausgelaufen, wird 23. erfolglos von U-Boot aus der Luft angegriffen. Es wurde zunächst mit Verlust des Dampfers gerechnet.

Verbindungsstab Marine Rom hält nach dieser Erfahrung Wiederholung des Versuches mit Einzeldampfern nach Nordafrika zu fahren, für nicht vertretbar, solange nicht Luftaufklärung und Luftsicherung ausreichen, führt den vermeintlichen Verlust "Belona" neben anderen auch auf nicht ausreichende Luftaufklärung zurück. und übergibt daher Dampfer "Livorno", der für Einzelfahrt nach Bardia in Neapel klar liegt, an ital. Marine zum Geleit nach Bengasi.

Marine-Gruppe Süd:

Ägäis: Keine besonderen Vorkommnisse.

Schwarzes Meer:

Feindlage: Ohne neue Erkenntnisse. Ausführlicher Bericht über Vernehmung von Gefangenen des Flottillenführers "Moskwa" siehe Nachrichtenauswertung 3.Skl. Fremde Marine Nr.28.

(180)

Eigene Lage: Feindluftangriff auf Sulina keine Schäden. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Lage Frankreich:

Skl. stimmt der von Franzosen bei WSTK beantragten Verlegung Avisos "Curieuse" von Toulon nach Dakar zwecks Einsatzes beim Geleitschutz zu. Siehe FS 1710,

Besonderes:

OKW/L hat kurzfristige Verlegung von 6 FW Condbr während nächster Vollmondperiode ins Mittelmeer angeordnet. Die Flugzeuge sollen spätestens mit Ende der Vollmondperiode nach Frankreich zum Ein-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">197</span>
-------------------	---	---

23.8.41

satz an der Atlantikküste zurückkehren.

-----

IX. Heereslage:

=====

Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Bei 4. rumänischer und 11. Armee keine wesentlichen Änderungen. Westlich <sup>89°</sup> Dnjeprufer feindfrei. Linker Flügel 6. Armee auf Jwankow im Rücken der Russen vorgestoßen. Vor 17. Armee befindet sich Feind in vollem Rückzug.

Heeresgruppe Mitte: Rechter Flügel weiter im Angriff nach Südosten. Linie Mosyr-Rjetschitza erreicht. Nowosybkow erreicht. Bei Starodub wird gekämpft.

Vor 4. und 9. Armee wechselvolle Kämpfe. Ostwärts Smolensk Feindeinbruch in Stellung 263. J. D. Vor linkem Flügel über Bahnlinie Well. Luki-Rshew vorgestoßen.

Heeresgruppe Nord:

Kampftätigkeit auf ganzer Linie 16. Armee ohne entscheidende Änderungen. 18. Armee gewinnt ständig Raum. Gegend 6 - 10 km östlich Reval erreicht.

Finnische Front:

Auf karelischer Landenge erfolgreiche Angriffe. Raum nördlich Viborg erreicht, Brückenkopf über Vuoksi bis Straße Viborg -Rauti erweitert. Kakisalmi genommen. Kämpfe bei Sortavalla beendet. Vor Ostfront karelischer Armee keine Änderungen. Gruppe Engelbrecht erreicht Gegend südlich Kaitajarvi.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.8.41	<p><u>Norwegische Front:</u></p> <p>Südlich Kastenga eingeschlossene Feindteile vernichtet. XXXVI.A.K. Angriff gegen XXXXII. rotes Schützenkorps. Dieses meldet Einkreisung und hoffnungslose Lage. Linker Flügel unverändert.</p> <p>-----</p> <p>C/Skl.</p>  	<p>1/Skl.</p>  <p>Ia</p>  <p>Ib iv' 4298</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 198.
-------------------	---	-------------------

24.8.41.

B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .

Besondere politische Nachrichten liegen nicht vor.

-----  
L a g e   24.8.  
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern.

1. Feindlage:

Südatlantik: QQQ-Meldung von dän. Dpfr. "Java aqs etwa 620 an südwestl. Swakopmund. Ein eigenes Schiff steht nicht in der Nähe.

Nach amerik.Meldung soll brit. Frachtschiff "Tottenham" (4 762 BRT) in Südatlantik versenkt sein.

Finn.Dpfr. "Koura" flüchtete 22.8. nach Angriff durch Schiff unbekannter Nationalität in den Hafen von Havanna. Besatzung interniert.

2. Neutrale:

Port.Dpfr. "Lourenço Marques" mit Truppenverstärkung für Azoren ausläuft 23.8. und 1.9. Lisabon.

3. Eigene Lage:

Von eigenen Hilfskrz. liegen keine Meldungen vor.

Unterrichtung außerheimischer Streitkräfte über Verhandlungen mit Frankreich durch FT 1844, über Schiffsbewegungen und dergleichen durch FT 1113, 2021 und 2321.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.8.41.	<p>II, Lage Westraum : =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung U-Boot "Tula" 21.8. Plymouth in Patrouillegebiet im Norden, weiteres U-Boot Faalmouth in Patrouillegebiet.westl.Kap Finisterre ausgelaufen.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen. Entsprechend Weisung Skl. (siehe Lage Norwegen) sieht Gr.Wäst Abgabe 16.MS-Fl. mit 7 Fischdpr. und 12.U-Jagdflottille mit Resten 14.U-Jagdfl. an Adm.Norwegen vor. Verlegungen sind sofort durchführbar. Siehe FS 1410.</p> <p>-----</p>	<p>III. Nordsee, Nordmeer, Norwegen : =====</p> <p>1. <u>Nordsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Aufklärung F.d.Luft 2 leichte Krz. bei North Lynn und 2 nordgehende Geleitzüge nördl. The Wash. Alle Schiffe Sperrballone.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>2. <u>Norwegen:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Keine neuen Meldungen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Beschuß eigener Batt. auf U "752", 23.8., war Fehlbeobachtung, es handelte sich um Einschläge von Flakbeschuß der das Boot angreifenden Flieger.</p> <p>Entscheidende Bedeutung der beabsichtigten Norwegentransporte und verstärkte feindl. U-Boota-tätigkeit machen Vermehrung der U-Jagd- und Geleit-streitkräfte im Bereich Adm.Norwegens notwendig.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">199</span>
-------------------	---	---

24.8.41.

Skl. ordnet an, daß hierzu eine U-Jagd- und eine MS-Flottille aus 9 M-Booten oder Fischdpfr. aus Bereich des BSW abgezogen wird. Verlegung nach Norwegen soll baldmöglichst erfolgen. Rückverlegung voraussichtlich Ende September. Anweisung an Gr.West, BSW, Gr. Nord, Adm. Norwegen siehe FS 1045. Ausführung der Anordnung siehe Lage Westraum.

-----

IV. S k a g e r r a k , O s t s e e - E i n g ä n g e , O s t s e e :  
 =====

1. Ostseeingänge:

Jm Bereich BSO keine besonderen Vorkommnisse.

2. Mittlere Ostsee:

Finl. Dpfr. "Sisel" 23.8. auf Hafensperre Kolberg gesunken. Dies ist der vierte ungewollte Erfolg dieser Sperre.

3. Östl. Ostsee:

Feindlage: Nach Luftaufklärung 2 Zerst. Div. im Seegebiet baltischer Inseln, davon 2 Zerst. in Rigabussen bis Hainasch vorgestoßen. Hierbei möglicherweise Verwechslung mit eigenen M-Booten. Jn Reval "Kirov" und leichte Einheiten. Jn Lugaucht und Seegebiet nördl. davon stärkerer Handelschiffsverkehr unter Zerst. Sicherung. 0745 Uhr 1 Geleit mit 3 Zerst. auf Westkurs, hat Jumindasperre entweder nördl. umgangen oder ist nachts durchgebrochen, sonst nach Luft- und Sichtmeldungen am 23.8. kein Verkehr durch Jumindasperre.

Eigene Lage: Auf Jumindasperre 1210 Uhr Feindl. Minensucher, 1653 Uhr 1 Zerst. Engelsklasse durch Minentreffer gesunken, 1701 Uhr Dpfr. durch Treffer beschädigt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

4.8.41.

Batt. Juminda nimmt 1149 Uhr 3 Minensucher und 5 Bewacher, 1310 Uhr Geleitzug mit 17 cm Geschützen unter Feuer, ohne Erfolgsbeobachtung. Für die Nacht ist Ansatz von 5 R-Booten zur Verstärkung Jumin-dasperre und gegebenenfalls Ansatz von S-Booten auf gemeldeten Geleitzug bei Juminda beabsichtigt.

Unterrichtung Gr.Nord, nachrichtlich B.d.K., Mar.Bef.C und D über Abgabe offener Funksprüche in russ.Text zur Beeinflussung der Besatzungen russ. Seestreitkräfte, erstmalige Abgabe durch MNO Pillau am 23.8. durch FS 1111.

Gr.Nord hält, falls bei Einnahme Hapsal dort oder in Nachbarschaft genügend Fahrzeuge vorgefun-den werden, Versuch nach vorheriger Luftaufklärung unverzüglich zugleich mit Hilfe Luftwaffe Worms zu besetzen, um Ausgangslage für „Beowulf“ zu verbessern, für erfolgversprechend. Hierfür Hilfeleistung durch Mar.Bef.C und D mit allen verfügbaren Mitteln. Entsprechender Vorschlag an Heeresgruppe Nord und Luftflotte 1 siehe FS 1640.

-----

V. Handels schiff fahrt :

Standorte der genehmigten Schwedenschiffe  
siehe FS 1045.

-----

VI. U - Boots krieg führung :

1. Feindlage:

Durch Luftaufklärung werden wiederholt ei-gene U-Boote gesichtet, gemeldet, und zum Teil mit Bomben angegriffen, u.a. 200 sm westl. der Hebriden und 30 sm südwestl. Lissabon. Von einer engl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 200
-------------------	---	------------------

24.8.41.

Flotteneinheit wird ein eigenes U-Boot 30 sm süd-östl. Kap Vincent, ein U-Boot unbekannter Nationalität nach Mitteilung franz.Marine 60 sm südl.Fuertowentura DH 98 festgestellt. Nach port.Meldung passierte 23.8. Geleitzug von etwa 12 Dpfr. Kap Rocka mit Südkurs. Es handelt sich hier wahrscheinlich um einen Rest des angegriffenen Geleitzuges. Admiralität gibt Verlust U-Bootes "Union" bekannt.

2. Eigene Lage:

Jm Op-Gebiet: 24 Nordboote, 4 Südboote. Auf Ausmarsch 9, auf Rückmarsch 5 Boote. U "106" erhält Befehl 3.9. für Sonderaufgabe (Aufnahme "Annbliese Eßberger") in CD 68 zu stehen. 3 Boote werden, falls nicht durch Feindberührung aufgehalten, in DG 63, 58, 57 aufgestellt.

-----

VII. L u f t k r i e g f ü h r u n g :  
=====

1. Raum um England:

Eigener Nachteinsatz zum 24. wegen Wetterlage nur mit 2 Flgzig. gegen Schiffsziele. Keine Feindeinflüge. Während des Tages keine besonderen Ereignisse. 78 eigene Flgzig. waren eingesetzt.

2. Mittelmeerraum:

Über deutschen Luftinsatz keine besonderen Meldungen.

3. Ostfront:

Eigene Luftaufklärung über Schwarzmeer, Finnenbusen, Bismeer, sowie Weißmeerkanal. Bei letzterem 23.8. Schleusen anscheinend repariert, geringer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.8.41.	<p>Schiffsverkehr. 24.8. neuer Ansatz von KG 77. Ergebnis steht noch aus. Einzelbeobachtungen der Luftaufklärung siehe Tageslage. Durch Fl.Fü.Ostsee Bombentreffer auf je einem Handelsschiff in Revalbucht und Lugaucht, sowie auf Dpfr. von 6 000 BRT nordostwärts Juninda, der brennend und sinkend von Besatzung verlassen wurde. Ein LT-Treffer beschädigte Handelsdpfr. nordöstl. Narwa, auf 3 weitere Dpfr. in Finnenbusen und Eismeer Fehlwürfe.</p>	<p>Die Zahl der erfaßten Feindfrontflgzig. ist gegen 5.8. etwa unverändert. Von diesen 1410 Flgzig. sind etwa 500 Flgzig. als täglich einsatzbereit anzunehmen. Aus dem fernen Osten wird mit weiterem Zugang von etwa 300 Flgzig. gerechnet. Außerdem ist Feindluftrüstungsindustrie inzwischen zur Höchstleistung angelaufen. Trotzdem hat eigene Luftwaffe auch zahlenmäßig leichte Überlegenheit erreicht. Eine Rückführung von Kampfgeschwadern in den Westraum kommt bis auf weiteres nicht in Frage.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. <u>Mittelmeerkriegführung:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Westl.Mittelmeer:</u> Nach Funkaufklärung ein Teil Kampfgruppe H (1 Flugzeugträger, 1 schwerer Krz., 3 Zerst.) vormittags östl.Minorca, Kurs 105°. 1720 Uhr soll Flugzeugträger 2 Schlachtschiffe, 6 Zerst. südl. Mallorca mit Kurs 120° gesichtet sein. Nach ital.Meldung von "Ark Royal" Flgzig. in südwestl. Richtung gestartet, zum Schutz weiterer nicht gesichteter Einheiten, die längs afrikanischer Küste vermutet werden.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse 201
24.8.41.		<p>Unbekannte Einheit in 60 am nordwestl. Alger in Funkverbindung mit Malta und Gibr., weitere Einheit 145 sm westl. Teulada in Funkverbindung mit Gibr. Außerdem Funkverkehr zwischen Malta und Chef Mittelmeerflotte, 2. Adm. Mittelmeerflotte, Flugzeugträger und Kommando leichter Streitkräfte der Mittelmeerflotte. Kampfgruppe H steht immer noch im Seegebiet um die Balearen, sodaß es nicht sicher ist, ob die von ital. Seite vermutete Sicherung eines Geleitzuges zutreffend ist. Vielleicht handelt es sich um Abgabe von Flugzeugen oder auch nur um Übungen.</p> <p><u>Mittl. und östl. Mittelmeer:</u> Luftaufklärung im Malta-bereich. Nach ital. Meldung 23.8. mittags 80 sm südl. Kreta 1 Flgzig.-Träger.</p> <p>2. <u>Lage Italien:</u></p> <p>Feindluftangriff auf Tripolis und Temp (Sardinien), An beiden Orten geringe Schäden.</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Dpfr. "Bellona" abends an Südwestecke von Kreta unbeschädigt in Geleitschutz und enge Sicherung genommen. Rückmarsch nach Piräus durch Jagdschutz befohlen. Wegen Feindlage bis auf weiteres Transporte eingestellt.</p> <p>23.8. ital. Motorsegler aus Geleit von Tripolis nach Bengasi durch Torpedo versenkt, Dpfr. "Constanza" (582 BRT) südöstl. Lampedusa durch Feindflgzig. versenkt.</p> <p>4. <u>Bereich Mar. Gr. SüdW</u></p> <p><u>Ägäis:</u> Dardanellenüberwachung und U-Jagd planmäßig, ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p><u>Schwarzes Meer: Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung keine wesentliche Änderung. Nach Funkaufklärung mindestens 8 U-Boote im Schwarzen Meer.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

24.8.41.

Eigene Lage: Minensucharbeiten ohne besondere Vorkommnisse. Schwere russ. Küstenbatt. in Otschakow durch Seekommandant U besetzt und schußbereit gemacht. Cherson-Hafen für kleine Schiffahrt frei. Sieben Wagen Benzinzuges bei Bahnhof Varna durch Sabotage ausgebrannt.

-----

IX. Heereslage:

1. Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Angriff 4. rum. Armee 10 - 12 km Boden gewonnen. Harte Kämpfe südwestl. Dnjeprporetrowsk, Tripolje genommen, Oster erreicht. 11. Pz. Div. Dnjepr überschritten, Brückenkopf an Desna gebildet.

Heeresgruppe Mitte: Auf dem Südflügel Mosyr genommen. Vor 2. und 4. Armee weiterhin heftige Angriffe. Ring um Wel. Luki verhängert.

Heeresgruppe Nord: 16. Armee Lovat überschritten, Feindangriffe auf Nowogorod und Walchow abgewiesen. Bei 18. Armee Luga genommen, Perita überschritten. Bei Egna feindl. Einschiffungen. Reval wird von Feind mit Unterstützung von Schiffbatt. zäh verteidigt, Hapsal und Werder sind abgeriegelt.

2. Finnische Front:

Fortgang der Angriffe, überall Geländegewinn.

3. Norwegische Front:

Einkesselung der beiden Schützendiv. durch XXXVI. AK verhängert. Ausbruchsversuche abgewiesen.

-----

G/Skl.  
*[Handwritten signature]*

1/Skl.

*[Handwritten signature]*

I b: w  
CUR 8/6

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">202</span>
-------------------	---	---

25.8.41.

B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .

E n g l a n d :

(181)

Reden Churchills und Morrisons am 24.8. siehe politische Übersicht Nr. 198.

Erstere erklärt, daß nach dem Kriege die USA und England nicht mehr von der Annahme ausgehen, daß es nie wieder Krieg geben würde. Sie würden im Gegenteil umfassende Vorsichtsmaßnahmen ergreifen, um einen erneuten Ausbruch durch Entwaffnung der schuldigen Nationen zu verhindern. Jedoch sollte diesmal davon abgesehen werden, den deutschen Handel mit allen Mitteln zu vernichten, da einer großen Nation, auch wenn sie sich im Unglück befände, nicht die Mittel versagt bleiben sollten, sich durch Fleiß ein anständiges Leben zu erringen. Präsident Roosevelt und er hätten sich in einer "Magna Charta des Atlantik" zu einer endgültigen Vernichtung der Nazityranei verpflichtet. Wenn Hitler Amerika noch nicht angegriffen haben, so nur weil ihr die Furcht abhielte. Er habe Rußland angegriffen, um danach seine gesamten Streitkräfte gegen die brit. Insel werfen zu können. Morrison erklärte, für England werde der Krieg nicht in amerikanischen Gewässern gewonnen werden, sondern jeder einzelne Engländer müsse das Seine dazu tun. Die bewaffnete Macht der angelsächsischen Länder müsse die grundlegende Garantie für den Frieden sein, weshalb in vieler Hinsicht über nationale Grenzen hinweggesehen werden müsse.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

25.8.41.

(182)

U S A :

Nach Bericht deutschen Geschäftsträgers befindet sich Roosevelt nicht nur außenpolitisch, sondern auch innenpolitisch in schwieriger Lage. Die Rußlandhilfe sei außerordentlich unpopulär. Der Gedanke an die Rückwirkungen eines kommunistischen Sieges auf Amerika, und an die Verzettelung der amerik. Kriegslieferungen bei ungenügendem eigenen Rüstungsstand erregen Unbehagen. Diese Stimmung werde durch zahlreiche religiöse und weltliche Organisationen stark gefördert. Roosevelt habe sich jedoch Stalin gegenüber zu Leistungen verpflichtet, und müsse nun versuchen das USA-Volk zu seinen Auffassungen zu bekehren, um zu seinem Worte stehen zu können.

S c h w e d e n :

Auf Vorstellung von deutscher Seite ist seitens des Außenministeriums erklärt, daß das Bestreben der schwed. Regierung, sich aus dem Kriege herauszuhalten, nicht bedeuten solle, daß Schweden unter allen Umständen bis Kriegsende neutral bleiben werde. Wenn Finnland in eine ernste Lage gerate, oder wenn England von Westen oder Nordwesten her in schwed. Gebiet einziele, könne sich auch Schweden zum Eingreifen veranlaßt sehen.

K r o a t i e n :

Mussolini hat kroatischen Vorschlag, wonach Zivilverwaltung in dem von Italien besetzten Küstengebiet und kroatische Truppen in diesen Gebieten verbleiben, letztere aber im Fall eines Einsatzes dem ital. Kommando unterstellt werden, angenommen. Der Aufstand in Montenegro ist niedergeworfen, wenn auch die Unruhe unter der Decke weiterschwelt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 203
-------------------	---	------------------

25.8.41.

T ü r k e i :

Nach Bericht deutscher Botschaft hat türk. Regierung in Note an London erklärt, daß jeder Angriff gegen den Iran den engl./türk. Beziehungen eine neue Wendung geben könne. Nach weiteren Meldungen soll die türk.Regierung in London und Moskau auf friedl. Regelung der Iran-Frage hinarbeiten.

Lagebesprechung beim Chef der  
Seekriegsleitung.

Schlüsselsicherheit:

Einlaufen Schiff "36" berechtigt zu Auffassung, daß Sicherheit unserer Schlüsselmittel nicht gebrochen zu sein scheint, da eine Entzifferung des umfangreichen eigenen Funkverkehrs anlässlich der Einbringung des Schiffs den Gegner hinreichende Möglichkeiten zu störendem Eingreifen geboten hätte.

S - Geräte für Italien:

Mar.Verfb.Stab Rom hat bei ital.Marine durchgesetzt, daß der Einbau der Hälfte der an Italien abzugebenden S-Geräte auf Zerstörern vorgenommen wird. Es ist beabsichtigt, die Lieferung der Geräte allmählich auf 20 Stück zu steigern.

S- und R-Boote für Mittelmeer:

Die für Verwendung im Mittelmeer vorgesehenen S- und R-Boote sollen zu einem neuen personell vollwertigen Sonderverband zusammengefaßt werden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.8.41.	<p><u>Scharnhorst:</u></p> <p>Schiffbauliche Fertigstellung bei nur behelfsmäßiger Wiederherrichtung der E- und Art.-Anlagen kann 15.11. erfolgen, falls nicht inzwischen vorgebrachte neue Forderungen des Kommandos weitere Versögerungen bedingen. Diese Forderungen die auch von B.d.S und Flotte unterstützt werden, müssen zunächst geprüft werden. Grundsätzlich ist dabei im Auge zu behalten, daß das Schiff gegebenenfalls in der Lage sein muß, ohne Bedenken ein Gefecht anzunehmen. Im übrigen wird festgestellt, daß die Anordnung, wonach längere Werftliegezeiten zum Personalaustausch in erforderlichem Maße ausgenutzt werden, natürlich für die Einheiten die in den Werften an der Kanal- und atlantischen Küste liegen, keine Geltung haben kann. Die genauen Untersuchungen der Trefferbilder auf "Scharnhorst" haben zu aufschlußreichen Feststellungen hinsichtlich Zündung und Durchschlagskraft der engl. Bomben geführt. Was die letztere anbetrifft, so wird sie zur Zeit nach Auffassung der Luftwaffe bei unseren eigenen Bomben <u>nicht</u> erreicht.</p> <p><u>Russische Schiffe im Schwarzen Meer:</u></p> <p>Angesichts der bevorstehenden Besetzung der Schwarzmeerbäfen ist es wichtig, daß ein Auslaufen der russ. Kriegs- und Handelsschiffe in das Mittelmeer verhindert wird. Mit unseren eigenen Mitteln ist dies unmöglich. Lediglich die <u>Türkei</u> ist in der Lage, den Verschuß der Meerengen wirksam zu gestalten. Die notwendigen Hinweise in dieser Richtung sind auf diplomatischem Wege an die türk. Regierung erfolgt. Man wird ihre Reaktion als Prüfstein für die wahre Einstellung der Türkei ansehen können.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">204</span>
-------------------	---	---

25.8.41.

Minenerfolge:

(183)

Auf Anordnung Chefs Skl. wird Aufnahme eines Beitrages für den OKW-Bericht über die Erfolge der Kriegsmarine während des Krieges mit Sowjet-Rußland durch Mineneinsatz vorgeschlagen. Da es sich hierbei über die dem Gegner bekannte Sperrung bei Juminda im finnischen Meerbusen handelt, fallen die grundsätzlichen Bedenken gegen Veröffentlichung von Minenerfolgen in diesem Falle fort. Vorschlag in KTB Teil 6 Heft 14

Deutsche U-Boote im Mittelmeer:

(184)

In Verfolg dieser vom Führer zur Erörterung gestellten Frage (siehe KTB 22.8.) werden Chef B.d.U. und Chef Mar. Verb. Stab Rom unterrichtet, daß mit der Weisung für den Einsatz von 6 mittleren deutschen U-Booten im Mittelmeer wahrscheinlich in Kürze zu rechnen ist. Vordringliche Aufgabe dieses Einsatzes ist Unterbrechung der Zufuhrwege nach Tobruk. Stellungnahme beider Chefs über ihre Auffassung bezüglich dieser Operation im allgemeinen, Stützpunkte, Führung und Einsatz, sowie Unterstellung des Verbandes wird erbeten, eine Besprechung bei Skl. ist beabsichtigt. Fernschreiben in Handakte "Deutsche U-Boote im Mittelmeer."

Abgrenzung der Gruppenbereiche:

(185)

In der Frage einer Änderung der Gruppenbereiche West und Nord im Gebiet der holl. Küste vertritt 1/Skl. den Standpunkt, daß eine Änderung der Bereichsgrenzen notwendig ist, und zwar wird die Abtrennung eines etwa 15-20 sm breiten Streifens längs der holl. Küste von dem bisherigen Bereich der Mar.Gr. West für am zweckmäßigsten gehalten. Ausführliche Begründung dieses Standpunktes an Skl. Qu A II in KTB Teil C Heft 2 b.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

25.8.41.

B e s o n d e r e s .  
=====

Luftfernkampf über See.

R.d.L. und Ob.d.L. hat Aufstellung der Lehrgruppe für Fernkampf über See in Cognac verfügt, zur Heranbildung von Besatzung und Lehrbesatzungen für Flüge auf große Entfernungen über See. Gleichzeitig ist in Cognac der höhere Kommandeur für Kampfausbildung (Generalmajor Czech) aufgestellt, dessen Aufgaben in der Durchführung der Ausbildung von Lehrbesatzungen im Bombenwurf, in der Schiffszielbekämpfung mit allen Waffen (Bomben, Torpedo und Minen) und in Zusammenarbeit mit Über- und Unterwasser<sup>WASSER</sup>streitkräften, sowie fliegerischer und navigatorischer Ausbildung für Flüge mit großer Reichweite über See liegen.

Dieser Einrichtung kommt grundsätzliche Bedeutung zu. Sie wird von Skl. begrüßt, da durch sie der Wert der Seekriegsbelange im Rahmen der Luftkriegführung anerkannt wird.

Wirtschaftlicher Ausblick auf Kriegsverlauf.

Aus den vorliegenden Berichten kommt Skl. vom Gesichtspunkt der wirtschaftlichen Entwicklung aus gesehen zu der Feststellung, daß für die weitere Kriegführung die Frage der Rohstoffe, Menschenreserven, Ernährung von vitaler Bedeutung sind.

Für die wichtigen industriellen Mangelrohstoffe scheinen Spar-, Ersatz- und Erzeugungsmöglichkeiten, sowie letzte Reserven die Aussicht zu bieten, daß die notwendige Kriegsproduktion in noch eben ausreichendem Umfange für längere Zeit aufrecht erhalten werden kann.

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondchein usw.

Vorkommnisse

205

25.8.41.

Der Engpaß Menschenreserven dürfte zu überwinden sein, wenn der Rußlandkrieg erwartungsgemäß verläuft.

Gefahrensektor ist die Ernährung, da Vorräte auf die Meige gehen und Zuschüsse von außen vorerst nicht in ausreichendem Maße zu erwarten sind. Die Hoffnung auf wesentliche und sichere Ernährungszuschüsse aus dem russ.Raum besteht erst von 1943 ab. Auch die Treibstofffrage - Kaukasusöl - ist von wesentlicher Bedeutung.

Während die kommenden Kriegszeiten militärisch leichtere Aufgaben bringen werden, werden sie wirtschaftlich größere Schwierigkeiten machen. Die Lösung der Ernährungs- und der Ölfrage ist abhängig von der Jnbesitzhaltung des russ.Raumes bis zur Linie Weißmeer - Nordkaspisches Meer einschließlich des Kaukasus, Halten der Mittelmeerfront einschließlich Nordafrikas und Verhütung größerer Schäden durch den engl. Luftkrieg. Auf dieser Basis muß unser kriegswirtschaftliches Potential erhalten und gesichert werden, um für die energische Führung des Zufuhrkrieges gegen England, als kriegsentscheidenden Faktor hinreichende Mittel und hinreichende Zeit zur Verfügung zu haben.

-----  
L a g e      25.8.1941.  
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:  
=====

1. Feindlage:

Nordatlantik: Nach span.Meldung sind 18.8. 2 engl. Krz. zwischen Kap Verden und Kap Juby mit Südkurs gesichtet. Nach einwandfreier Beobachtung aus Passagierflugzeug ist "Rodney" 21.8. in Boston festgestellt. Beobachtung deckt sich mit eigener Funkaufklärung vom 22.8.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.8.41.		<p><u>Südatlantik:</u> "Carnevon Castle" 22.8. Montevideo zur Proviant- und Brennstoffübernahme eingelaufen.</p> <p><u>Jndischer Ozean:</u> In Durban stehen 2 kleine U-Bootjäger (45 t, Diesel-Motor, 11 Mann Besatzung) vor Fertigstellung.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von eigenen Hilfskrz. keine Meldungen.</p> <p>Unterrichtung alle, außerheimischen über Kräfteverteilung engl. Einheiten vom 7.5. laut Admiralitätsbericht und Warnung engl. Schiffe im Pazifik vor Raider bei Galapagos-Inseln u.a. durch FT's 0515 und 1411.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Lage Westraum:</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung 1 Zerst. und eine weitere Einheit im Dover-Bereich in See, in der Themsemündung Minensuchen in 3 Abschnitten, intensive Minensuche auf den Geleitzwegen. Deutscher S-Booteinsatz in der Nacht zum 25. verursacht lebhaften Funkverkehr. S-Boote werden 0317 und 0345 Uhr von Bewachern gemeldet. Andere Bewacher werden nach Motorengeräuschen während der Nacht gefragt. Nach ital. Meldung unbekannte engl. Einheit 150 sm ab Kap St Vincent. Es handelt sich möglicherweise um eine Einheit des 23.8. von U "108" gemeldeten Geleitzuges.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u> Zerst. Steinbrink auf La Pallice Reede vorübergehend auf Wrack festgekommen. Reparaturdauer noch nicht zu übersehen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">206</span>
-------------------	---	---

15.8.41.

Kanalküste: Einsatz 4.S-Flottille ohne Feindberührung.

SkI. ist mit Abgabe 16.MS-Flottille und 12. U-Jagdfl. mit Resten 14.U-Jagdfl. entsprechend Vorschlag Gr.West einverstanden. Verlegung regeln Gruppen unmittelbar. Siehe FS 1222.

Lufteinsatz ohne besondere Vorkommnisse.

-----

III. Nordsee, Nordmeer, Norwegen:  
=====

1. Nordsee:

Feindlage: Nach Funkaufklärung Minensucharbeiten südöstl. Lowestoft. Von Westen kommender Geleitzug läuft Firth of Forth ein. Nach F.d.Luftaufklärung zahlreiche Bewacher im Seegebiet New Castle, vor Humbermündung ein Kabelleger, 3 kleine Zerst., MS- und R-Boote in Kiellinie, sowie zahlreiche Bewacher. Jn Grimsby 5 mittlere Tankdpfr.

Eigene Lage: U-Jäger "124" und "127" Marsch nach Norwegen angetreten. Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig und ohne Störungen. F.d.Lufteinsatz ohne Ergebnis bei Seezielen, einzelne BAW mit beobachteter Wirkung auf Verkehrs- und Industrieanlagen an der Ostküste. Dän.Fischkuttern im Warngbiet MG-Gar-be vor Bug gesetzt.

2. Norwegen:

Feindlage: Keine Meldungen.

Eigene Lage: 24.8. R-Boote mit Leichter vor Nurman-sätti erfolglos von russ.Flgzg. angegriffen. U"752" versenkt nordwestl. Swjartoi Noss feindl. Bewacher von 800 t. Geleite und Transporte ohne Zwischenfälle.

Die zunehmende feindl. U-Bootstätigkeit an norw.Küste gibt SkI. Veranlassung nochmals auf 3 Punkte für ihre Bekämpfung hinzuweisen:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.8.41.		<p>1. Ausdauer beim Dranbleiben an der Bekämpfungsstelle;</p> <p>2. Nicht mit Wasserbomben sparen;</p> <p>3. Nicht am Ölfleck kleben. Ölflecke allein sind kein Vernichtungsbeweis, da sie vom U-Boot häufig zur Irreführung hervorgerufen werden. Entsprechende Unterrichtung an Gr.Nord, Adm.Norwegen, nachrichtlich Gr.West durch FS 1333.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. Skagerak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:</u></p> <p>1. <u>Ostseeingänge:</u> Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>2. <u>Östl. Ostsee:</u> <u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung keine wesentlichen Änderungen. Nördl. Odensholm 1 U-Boot, zwischen Reval und Kassarwiek stark gesicherter Geleitverkehr, Minensuch- und S-Boote. Im mittleren Finnenbusen, besonders im Gebiet Juminda-Sperre Einsatz stärkerer Minensuchstreitkräfte, ebenfalls in Lugabucht. Nördl. Luga-Bucht reger Schiffsverkehr. Nach Sichtmeldung 5 russ. Schnellboote bei Domesnes mit westl. Kurs. <u>Eigene Lage:</u> Schwerpunkt eigener Operationen zur Zeit Juminda-Sperre, zur Abschnürung Finnenbusens durch Minen, Luft- und S-Bootseinsatz. Wegen Ausfalls Weißmeeraufgabe 7 Ju 88 hierfür angesetzt. Erfolg: ein Dpfr. 3 - 5000 BRT in Sperre versenkt, 1 weiterer Dpfr. zwischen Hochland und Jumindasperre beschädigt. 2 Dpfr. nördl. Purikari auf Minen, bei Stenskär 1 treibendes Dpfr.-Wrack. Verstärkung Jumindasperre durch 5.R-Fl. planmäßig in der Nacht zum 25. durchgeführt. 0800 Uhr 1 weiterer Dpfr. in Jumindasperre gesunken. Vorstoß 1.S-Fl. gegen Geleitverkehrsverkehr ohne Ergebnis.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">207</span>
-------------------	---	---

25.8.41.:

Infolge eigener Propagandasendungen durch Funksprüche wechselt russ. Ostseeflotte 0000 Uhr außerplanmäßig Funknamen und Wellenlängen. Propagandasendungen auf Weisung OKM B-Leitstelle eingestellt.

SKL hält Maßnahme für unnötig, da Ergebnisse von Funkaufklärung und Funkentzifferung bei Ostseeflotte angesichts gegenwärtiger durchaus übersehbarer operativer Lage nicht so wichtig sind, als es die erhoffte Wirkung der Funkpropaganda auf die russ. Besatzungen sein wird. Weiteres wird veranlaßt.

Nach erneuter Prüfung der Frage des U-Booteinsatzes verzichtet Gr.Nord auf die Helsingör-U-Boote, und stellt diese ab sofort B.d.U. zur Verfügung. Da Lageentwicklung Ausbruchversuche der Russenseestreitkräfte aus Finnenbussen immer weniger wahrscheinlich erscheinen läßt, hält Gr.Nord auch Verzicht auf die Ostsee-U-Boote zu Gunsten der U-Bootausbildung für vertretbar und stellt die 4 U-Boote zur Verfügung des B.d.U. Siehe FS 1620.

-----

V. U - Boots k r i e g f ü h r u n g :

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung eine Anzahl von Sichtmeldungen eigener U-Boote im Seegebiet südöstl. Jäsland, in der Irischen See, bei den Färöer und im Nordausgang des Minch. Ein ital. U-Boot wird westl. Lissabon gemeldet. Auf eins der gemeldeten U-Boote 125 sm südöstl. Jäsland 0755 Uhr 2 BAW, angreifenes Flug. vermutet 2 Treffer. Vier Geleitzüge an Westküste erhalten 2200 - 2230 Uhr Luftalarm. Adm. Gibr. gibt U-Bootswarnung für Gebiet südl. Kap St. Vincent und südl. Lissabon.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.8.41.		<p>Nach port. Meldung sollen von angegriffenem Geleitzug 24.8. 13 Dpfr. in Lissabon eingelaufen sein. Nach dort vorliegenden Nachrichten sind 7 Dpfr., 1 Zerst., 1 Korvette, 1 bewaffneter Trawler versenkt.</p> <p>Die Dpfr.-Zahl ist geringer als die aus unseren eigenen Meldungen errechnete.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Op-Gebiet stehen 30 Nordboote und 4 Südboote, auf Aus- und Rückmarsch sind je 3 U-Boote. Den Nordbooten werden neue Angriffsräume zugewiesen. U "652" sichtet in AE 9450 einen großen Dpfr. und 2 Zerst. Generalkurs 140<sup>o</sup> 14 sm., kann jedoch Fühlung an diesen schnellfahrenden und stark gesicherten anscheinend sehr wertvollen Einzelfahrer nicht aufrecht erhalten.</p> <p>Kurzbericht U "46". Jn 4-wöchiger Unternehmung kein Erfolg.</p> <p>Kurzbericht U "93". Jn 6-wöchiger Unternehmung 2 Mal auf Geleitzug operiert, ohne Erfolg. Angriff auf Krz. Leanderklasse mit 3 Zerst. wurde vereitelt, ebenso Angriff auf einen Schlachtkrz. mit Truppentransporter und 2 Zerst. im Angriffsraum vor Gibr. Durch BAW von feindl. Bordflgzz. einfache Maschinenstörung, die in 2 Tagen behoben wird. Abbruch der Unternehmung wegen Brennstoffmangel.</p> <p>Kurzbericht U "204". Jn 4 1/2-wöchiger Unternehmung aus 2 Geleitzügen insgesamt 3 Schiffe mit 28 000 BRT und 1 Zerst. Afridi-Klasse versenkt.</p> <p>Kurzbericht U "559". Jn 4-wöchiger Unternehmung bei Angriff mit Viererflücker 4 Treffer auf 3 Dpfr. erzielt, 2 davon mit 19 000 BRT bestimmt versenkt, einer mit 7 000 BRT beschädigt.</p>



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

5.8.41.

VII. Mittelmeerkriegführung:

1. Feindlage:

Westl.Mittelmeer: Kampfgruppe H steht tagsüber im Raum zwischen Balearen und Sardinien. Von 1400 bis 1600 Uhr in Kap Sant Antioco (Sardinien) Geschützfeuer hörbar. Da mit Feindberührung von solcher Dauer in diesem Raum nicht gerechnet werden kann, muß Abhaltung von Schießübung angenommen werden, zumal Gruppe H abends Gibr. bereits wieder eingelaufen ist. Einzelsichtmeldungen von Einheiten der Gruppe H und von U-Booten siehe Tageslage.

Mittleres und östl.Mittelmeer: Einheiten der Mittelmeerflotte lediglich im Geleitverkehr zwischen Alexandrien, Cyrenaika und Syrien/Palästina festgestellt. Südl.Kreta und nordnordöstl. Bardia je 2 Handelsschiffe mit Ostkurs. Es scheint also auch keine größere Operation von den Feindstreitkräften des östl.Mittelmeers stattgefunden zu haben, wie dies von den Italienern im Zusammenhang mit dem Auslaufen Gruppe H aus Gibr. vermutet war.

2. Lage Jtalien:

In der Nacht zum 25. feindl. Luftangriff auf Tripolis, ohne milit.Schäden. Meldungen über Reaktion der ital.Marine entsprechend der Feindlage der letzten Tage liegen bisher nicht vor. Es ist jedoch zu erwarten, daß eine solche diesmal in etwas stärkerem Ausmaße als bei früheren Gelegenheiten erfolgen wird.

3. Nordafrikatransporte:

Dpff. "Bellona" an Westküste Kreta aufgenommen, wird nach Piräus geleitet.

(187)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

25.8.41.

Bei deutschen Transportfahrzeugen keine besonderen Vorkommnisse. Zwei ital. Motorschiffe 23. bzw. 24.8. in der Syrte durch U-Boote, Kanonenboot "Grazio Lilante" im selben Gebiet durch Feindluftangriff versenkt.

4. Bereich Mar.Gr.Süd:

Ägäis; Feindlage: U-Bootzonen in Ägäis sollen nach Agentenmeldung beschränkt sein zwischen Kap Trepano, Jmbörs, Kap Sigri, Kap lithari und im Süden bis 3808 Nord. Nach Funkentzifferung ist Versenkung Zerst. "Defender" 11.7. durch BAW erfolgt.

Eigene Lage: Dardanellenüberwachung, Minensucharbeiten, U-Bootsjagd planmäßig, ohne besondere Vorkommnisse.

Schwarzes Meer; Feindlage: Dislokation nur gering verändert. Aufklärungsergebnisse siehe FS 1010.

Eigene Lage: Ohne besondere Vorkommnisse.

-----

VIII. Heereslage:

=====

1. Russische Front:

Heeresgruppe Süd: 4.rum.Armee gelang breiter Einbruch in Verteidigungsstellung Odessa. Von 11.Armee Berislawl, Dnjepropetrowsk genommen. Dnjepr durch 13.Pz.Div. überschritten. Gegner über Jrlenfluß zurückgeworfen. Kosarowitschi genommen. Mit Verfolgungsspitzen Tschernobyl und Janow erreicht.

Heeresgruppe Mitte: Vor rechtem Gruppenflügel weiteres Ausweichen des Feindes, Dnjeprübergang bei Rjet-schitza gesichert, im Vorgehen nach Süden Linie Ostrowki / Mossawitschi erreicht. Von Panzergr.2 Semijonowka und Forostowitschi genommen.

Vor 4. und 9. Armee weiterhin zum Teil schwere Feindangriffe.

(188)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.8.41.		<p><u>Heeresgruppe Nord</u>: Feindangriff südl. Jlmensees und bei Nowgorod: Grusino erreicht, Lubjan genommen. Reval von Osten bis auf 3 von Süden bis 8 km erreicht.</p> <p>2. <u>Finnische Front</u>:</p> <p>Der Ring um Wiborg verengert, Gegend Taipale erreicht. An karelischer Front Säuberung des neu gewonnenen Raumes. Auf karelischer Landenge aus Kämpfen der letzten Tage 3 500 Gefangene und viel Material erbeutet.</p> <p>3. <u>Norwegische Front</u>:</p> <p>An norw. Front Angriff auf Uchta fortgesetzt, Vuorijärvi genommen, und weiter Raum gewonnen. Sonst ohne besonderen Ereignisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>c/Skl.</p> <p>1/Skl.</p> <p style="text-align: right;">I a</p> <p style="text-align: right;">I b i v. U/29/8</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">210</span>
-------------------------	---	---

26.8.41

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

=====

E n g l a n d :

(189) Nach deutschem Diplomatenbericht hat England auch nach Entblößung Jndiens von englischen Truppen nichts Ernstliches zu befürchten, insbesondere seitdem japanische Pläne von Eroberung Südasiens bekannt werden. Keine Richtung in Jndien will die Japaner für die Engländer eintauschen. Weiteres siehe Polit.Übersicht 199.

-----

U d S S R :

(190) Nach Auslandsmeldungen hat Regierung in einer Note an Washington erklärt, daß für 1.9. in Moskau vorge-sehene Dreierkonferenz aus technischen Gründen nicht stattfinden kann. Verschiedene Mutmaßungen über Gründe dieser bezeichnenden Nachricht siehe Politische Über-sicht Nr.199.

-----

J r a n :

Ministerpräsident gab in Sondersitzung Parlaments-erklärung ab, daß trotz striktester neutraler Haltung iranischer Regierung 25.8. 00400 Uhr zugleich mit drohendem Memorandum des englischen und sowjetrussi-schen Vertreters britische und russische Truppen Grenzen überschritten, Schiffe angegriffen und Städte bombar-diert seien. Regierung habe allgemeine Mobilmachung ange-ordnet. Nach weiteren Nachrichten sollen die Ein-dringlinge an einzelnen Stellen auf Widerstand gestoßen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.8.41	sein.	<p>Hiermit ist der Krieg im Osten in eine neue Phase gerückt bei der es um die Ölachätze Kaukasiens und Persiens geht.</p> <p>-----</p> <p><u>S p a n i e n :</u></p> <p>Nach Bericht deutscher Botschaft bedeuten die neuerlichen Anzeichen innerpolitischer Unruhen in Spanien keine ernstliche Gefahr. Die Regierung müsse den Karlisten und Requetes Aufmerksamkeit schenken. Innerhalb der letzteren herrsche Uneinigkeit.</p> <p>-----</p> <p><u>U S A :</u></p> <p>Im der Presse wird zum ersten Mal Verdacht geäußert, daß Stalin nach Eroberung der Ukraine und Petersburgs Separatfrieden mit Deutschland anstreben könne. Im Gegensatz zum Optimismus Roosevelts befürchten gewisse Offizierskreise, daß Deutschland alsdann außerordentlich verstärkte Position erreichen werde. Das Mißtrauen gegenüber den Bolschewisten sei durch die Art wie USA-englische Militärkommissionen in Moskau behandelt würden, nicht verringert. Bei den Russen hingegen herrsche bezüglich der amerikanischen Unterstützung tiefer und berechtigter Pessimismus.</p> <p>Nach Bericht deutschen Geschäftsträgers setzen USA Versuche fort, Japanern nahezu legen, vor weiteren Entschlüssen im Hinblick auf Süden zunächst Verlauf des russischen Feldzuges und danach Durchführung deut-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 211
-------------------	---	------------------

26.8.41

schen Angriffe auf die britischen Inseln abzuwarten. Das gleiche Ziel verfolgt Churchills Kriegsdrohung für den Fall USA/japanischer Kriegsentwicklung. Washington glaubt nicht, daß Japan seine strategischen Vorposten jetzt weiter nach Süden vorschieben wird. In der alten Linie einen pazifischen Konflikt zu vermeiden, suchen USA nach Ersatzwegen für ihre Rußlandtransporte. Besetzung Jrans dürfte ihnen daher sehr gelegen gekommen sein.

Roosevelts Propaganda, daß Nationalsozialismus größere Gefahr als Bolschewismus sei, findet nur langsam Boden.

-----

B r a s i l i e n :

Deutscher Botschaftsbericht aus Rio bestätigt nunmehr USA/Brasilianische Besprechungen über Besetzung portugiesischer Atlantikinseln und Niederländisch Guaymas. durch Brasilien sowie beabsichtigte Landung von USA-Formationen zum beschleunigten Ausbau der Stützpunkte in Natal und Fernando de Noronha.

-----

C h i n a :

Eine der wichtigsten Ölgesellschaften Chinas verlegt ihren Sitz von Shanghai nach Singapore.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.8.41		<p>Lagebesprechung beim Chef der See- =====</p> <p>kriegsleitung. =====</p> <p>1) Da die Aufnahme des Beitrages zum Heeresbericht über die Minenerfolge nicht erfolgt ist, hat Chef Skl. nochmaliges dringliches Herantreten an General Jodl angeordnet. Feststellung aus Bericht Mar.Att.Ankara, daß man in Türkei über angebliche Seeherrschaft der Italiener Hohn lache und der Schiffsverkehr aus den Meerengen durch das östliche Mittelmeer nahezu unbehindert sei, soll durch Verbindungsstab Marine Rom italienischem Admiralstab zur Kenntnis gebracht werden, Vergleiche KTB 17.8. Feindlage Ägäis.</p> <p>2) Entsprechend der allgemeinen Anordnung über Nachprüfung zwecks Reduzierung der militärischen Bauvorhaben in Norwegen, sollen auch die Marinebauvorhaben in Drontheim einer Nachprüfung unterzogen werden. Auf die Tarnungsmaßnahmen für Schiffe und U-Boote kann natürlich nicht verzichtet werden, indes besteht die Möglichkeit bei den Bauvorhaben für die Landunterbringung von Schiffsbesatzungen auf massive Bauten zu verzichten und sich überhaupt soweit es geht zunächst mit Barackenbauten zu begnügen.</p> <p>3) In Bericht Staatssekretärs Kleinmann über eigene Verkehrslage im Juli ist auch die Notwendigkeit der Neuschaffung von Transportraum behandelt und dabei auf die Möglichkeit italienische Werften für die Neubauten heranzuziehen, hingewiesen. Leider ist durch diesen Hinweis der Kernpunkt der Angelegenheit, die Kontingentsfrage nicht gelöst und es ist zu befürchten, daß durch diese Schwierigkeit eine ebenso bedauerliche wie erhebliche Verzögerung für Inangriffnahme der dringend notwendigen Neubauten entsteht.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorprotokolle <span style="float: right;">212</span>
-------------------	---	--

26.8.41

4) Aus der Besprechung bei Feldmarschall Keitel am 16.8. wird noch eine Mitteilung über künftiges Kontrollrecht des OKW für Aufträge aller Wehrmachtsteile nachgetragen. OKW verlangt bei Anmeldung der Vorhaben gleichzeitige Mitteilung über Einschränkungen in entsprechender Höhe. Diese rigorose Maßnahme zeigt, wie sehr gespannt unsere Kapazitätslage z.Zt. ist.

Minister Todt hat Sonderausschuß für die Werften berufen, dessen Aufgabe in beratender Tätigkeit für alle in Betracht kommenden Stellen bestehen soll. Zum Vorsitzenden ist Staatsrat Blohm ernannt. Der Ausschuß wird es sich in erster Linie angelegen sein lassen durch einen Ausgleich in den materiellen und personellen Bedürfnissen aller Werften untereinander die bestehenden Schwierigkeiten zu vermindern. Staatsrat Blohm hat sich auch grundsätzlich bereiterklärt, die Aufgabe als Kommissar für den Transportraumneubau zu übernehmen und wird heute, nachdem Vorbesprechungen bei K abgeschlossen sind, von Ob.d.M. empfangen werden.

r) B e s o n d e r e s :

1.) Personalforderungen Marinegruppe Süd:

Die Erwartung der Marinemission Rumänien, daß auf rumänischen Seestreitkräften in größerem Umfange mit der Einsatzbereitschaft rumänischen Personals gerechnet werden könne, hat, wie die Skl. bereits im März dieses Jahres befürchtete, sich nicht erfüllt. Andererseits sind nach der Einnahme der Schwarzmeerhäfen die anfallenden Nachschubaufgaben im Schwarzen Meer ohne Einsatz der rumänischen Seestreitkräfte nicht zum lösen. Dieser Einsatz ist hier jedoch nicht zu erreichen, da es in der rumänischen Marine an dem Willen dazu fehlt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.8.41		<p>Änderung der Sachlage ist nur durch Kommandierung deutschen Personals auf jede einzelne Einheit zu erwarten. Die Durchführung dieser Kommandierung ist daher wichtig und unaufschiebbar. Sie darf sich nicht nur auf die 7 von Gruppe Süd beantragten Offiziere beschränken, sondern muß einen kleinen Stab von Fachpersonal umfassen. In Ansehung der fehlenden Personalreserven ist Skl. zu Notmaßnahmen bereit und gibt, soweit nicht durch Auflösung der 1.T-Flottille und die Schaffung von Reserve-T-Booten Personal verfügbar ist, den Rückgriff auf das Personal der Zerstörer "Theodor Riedel", "Paul Jakobi", "Steinbrink" und "Heinemann" für die Dauer ihrer jetzt beginnenden Werftzeiten frei, wobei für längere Dauer des rumänischen Einsatzes für rechtzeitige Ablösung gesorgt werden muß.</p> <p>Der Mittelmeerraum wird in den nächsten Wochen im wachsenden Maße Brennpunkt militärischer Ereignisse sein. Die Personalbesetzung im Bereich der Marinegruppe Süd und des Admirals Ägäis genügen nach Umfang und Qualität schon jetzt nur noch den allerersten dringendsten Bedürfnissen, sind jedoch der an Umfang und Bedeutung wachsenden Beanspruchung leistungsmäßig nicht gewachsen. Hinzu kommen noch die erhöhten Schwierigkeiten infolge der besonderen klimatischen Bedingungen. Die wachsenden Aufgaben im Bereich der Gruppe Süd machen es notwendig, nach und nach Einheiten für den Vorpostengeleit- und Sicherungsdienst in Dienst zu stellen und zur Aufrechterhaltung der für Italien und Frankreich lebensnotwendigen Seeverbindung entlang der griechischen Küste einzusetzen. Auch hierfür ist geschultes Personal erforderlich. Dies Gleichziehen der Aufgaben der Gruppe Süd mit denen der Gruppe West und Nord muß auch in der personellen Besetzung seinen Ausdruck finden, zumal die Dienststellen im Süden in viel höherem Um-</p>

Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

213

26.8.41

fange als die beiden übrigen Gruppen auf sich selbst gestellt sind und in dauernden Berührungen mit den Interessen des Heeres und der Luftwaffe, die zum größten Teil aktive Generalstabsoffiziere eingesetzt haben, die Belange der Marine wirkungsvoll vertreten müssen. Zur Erfüllung dieser Forderungen wird es unvermeidlich sein, die Küsten-Marine-Befehlshaber-Stäbe der Gruppen Nord und West auszukümmern, weniger geeignete Offiziere der Gruppe Süd gegen besser geeignete der beiden anderen Gruppen auszutauschen und eingefahrene Offiziere der Sicherungs- und Vorpostenverbände der Gruppen West und Nord für die gleichen Aufgaben der Gruppe Süd freizumachen. Der Ernst der Transportraumlage Mittelmeer verlangt, daß nicht nur militärische und technische Maßnahmen zur Verhinderung weiterer Verluste gemacht werden, sondern auch die personellen Voraussetzungen für eine sachgemäße Ausnutzung der zur Verfügung stehenden geringen Kräfte geschaffen werden. Angesichts dieser Lage erhält Skl. Qu. den Auftrag baldmöglichst und in großzügigster Weise sowohl auf dem Offiziers- als auch auf dem Unteroffiziers- und Mannschaftssektor das erforderliche zu veranlassen.

Entsprechendes Schreiben in KTB Teil C Heft XIV.

(192)

## 2.) Personalfragen zwischen Luftwaffe und Marine:

Der Absicht des Generalstabes der Luftwaffe 6. Abteilung, die in LT- und LM-Einsatz ausgebildeten Marine-Besatzungen des Generals der Luftwaffe beim Ob.d.M. im Bereich der Gesamtluftwaffe zu verwenden, kann Skl. nicht zustimmen, da sie die Leistungsfähigkeit derjenigen Verbände in nicht abzusehendem Maße beeinflusst, für die im Interesse der See- und damit Gesamtkriegführung bereits Seeoffiziere als Beobachter gestellt werden müssen. Da jedoch der materiellen Aufstellung von LT-Verbänden bei der Luftwaffe im Interesse des Zufuhrkrieges gegen England auch personell entsprochen werden muß, schlägt Skl. vorfaus allen Verbänden der Luftwaffe die künftig nicht mehr mit Seeoffiziernachschub

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

26.8.41

bedacht werden), die für LT- und LM-Ausbildung geeigneten Offiziere herauszulösen und einer Fachausbildung zuzuführen, ferner zu prüfen in welchem Umfange die Möglichkeit besteht, aus den Verbänden, die weiterhin mit Seeoffizieren versorgt werden ohne merkliche Schädigung des Einsatzwertes für beschränkte Zeit vielleicht Fachkräfte herauszuziehen, die für die Verwendung als Lehrpersonal für die Frontbesetzungen der LT-Staffeln der Luftwaffe erforderlich sind. In entsprechender Stellungnahme an General der Luftwaffe beim Ob.d.M., RdL u. Ob.d.L.(MPA nachrichtlich) bezeichnet Skl. ferner die Verbände der Luftwaffe, welche künftighin weiter mit Seeoffizieren zu versorgen sind und stellt fest, daß für die Verteilung der Seebeobachteroffiziere (Seeoffiziere) in diesen Verbänden der General der Luftwaffe beim Ob.d.M. verantwortlich bleiben muß. Schreiben in KTB Teil C, Heft V.

(193)

3.) Englische Geräuschtorpedos:

Nach den bisherigen Erfahrungen kommt Skl. zur Feststellung, daß die mehrfach geäußerte Auffassung über eine Frontverwendung von englischen Geräuschtorpedos nach wie vor unbegründet ist und ersucht TWA um entsprechende Unterrichtung der Front.  
Siehe Schreiben in KTB Teil B Heft V.

(194)

4.) Skl. unterrichtet Chef MWA, MWA Wi, Skl.Qu.A VI und K III, nachrichtl. Gruppe West, Adm. Frankreich, Adm. Seebefehlsstellen über Überlegungen, die zu Antrag bei OKW betreffend Bau von 500 Marine-Fährprähmen und 1000 Sybel-Fähren geführt haben.  
Schreiben in Handakte "Haifisch".

(195)

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorwissen 214
-------------------	---	---------------

26.8.41

L a g e 26.8.  
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:  
=====

Feindlage:

Nordatlantik: Von Fernando Po nach Tenerifa gehender spanischer Dampfer hat 17.8. in EM 96 Geleitzug aus 3 großen Frachtern mit einem Zerstörer und 2 Wachbooten auf Ostkurs gesichtet und wurde untersucht, hat 20.8. in ET 21 beladenen Frachter auf Westkurs gesichtet und wurde am selben Abend etwa 210 sm südlich Dakar von unbekannter Einheit durch Morsespruch angehalten.

-----

Südatlantik: "Carnavon Castle" 23.8. aus Montevideo wieder ausgelaufen.

Indischer Ozean: Nach Funkaufklärung meldet 25.8. englischer Dampfer "Damera" unter RRR verdächtiges Kriegsschiff, läßt Meldung kurz nachher wieder streichen. Nach eigener Meldung ist 21.8. in Suez Geleitzug mit wichtigem Material von England über Kapstadt eingelaufen, Ladung teilweise für Türkei. Neuerdings starker Verkehr amerikanischer Dampfer in Durban und Kapstadt.

Japanischer Militär-Attache Bangkok meldet 24.8. Stärke englischer und indischer Truppen an Thailand-Südgrenze, ferner Truppenstärken und Flugzeugzahlen um Singapore und an Burmagrenze. Eigener Militär-Attache rechnet zunächst nicht mit englischem Vordringen nach Thailand, erklärt in japanischer Presse veröffentlichte Zahlen über britische Stärken für propagandistisch übertrieben, Einzelheiten siehe Schreiben 1229.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

26.8.41

Eigene Lage:

Von eigenen Hilfskreuzern liegen keine Nachrichten vor.

Unterrichtung aller außerheimischen Streitkräfte über englische Kriegsschiffe durch Ft.1457.

-----

II. Lage Westraum:

=====

Feindlage: Nach Funkaufklärung passierte nach Clyde-Gebiet bestimmter Geleitzug 0315 Uhr Buchaness.

Eigene Lage:

Atlantikküste: Keine besonderen Vorkommnisse.

Kanalküste: Im Rahmen englischer Tageinflüge Luftangriff auf Geleit nordwestlich Hoek, hierbei Dampfer "Stadt Emden" in Brand geworfen, auf 34. Minensuchflottille vor Den Helder ohne Schäden, hierbei ein Angreifer abgeschossen, auf 36. Minensuchflottille vor Dühkirchen, Beschädigungen auf 3 S-Booten, hierbei 2 Angreifer mit Sicherheit, ein dritter wahrscheinlich abgeschossen.

Lufteinsatz: Bei eigenem Nachteinsatz gegen Westküste 1 Dampfer ( 6 000 BRT) versenkt, weitere Angriffe, darunter auf ein vermutetes Kriegsschiff ohne Wirkungsbeobachtung.

Luftaufklärung an Südküste erfaßt Geleitzug aus 10 Dampfern mit Westkurs, Fernaufklärung Atlantik ohne Ergebnis.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">215</span>
26.8.41	<p>III. Nordsee / Nordmeer / Norwegen:</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Seetransportstelle Hull bestätigt an Seetransportstelle Reykjavik 26.8. Ankunft der Transporter H 2, E 8 und E 9, meldet Transporter E 3 Thors-haven versenkt. Transporter H 5 mit schweren Bombentreffern in Wick eingelaufen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> 1330<sup>h</sup> und 1530<sup>h</sup> Feindeinflüge in Deutsche Bucht, Tiefangriff auf Helgoland, BAW ohne Schäden, 2 Angreifer durch Marineflak, 3 angeblich durch Jäger abgeschossen. Angriff auf Geleitzug vor Ymuiden siehe Lage Westraum. Angriff auf Hafenschutzboote bei Schallengatt, 1 HS-Boot beschädigt, 2 Angreifer durch HS-Boot und 38.MS-Flottille abgeschossen. Weitere Angriffe und BAW im Bereich Mar.Bef.Niederlande. Schäden nicht festgestellt. Luftminenverdacht bei Den Helder.</p> <p>Geleite planmäßig und bis auf Angriff bei Ymuiden ohne Störung. Sicherungsdienst und Flugabwehr <sup>Versack</sup> mit Sperrbrecher 10, Führerschiff "Möwe" und Vp.Boot 1110 mit Chef BSN und Vertreter CKM an Bhrd ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>FdLuft-Einsatz ohne besondere Ergebnisse.</p> <p>Vom 25.8. meldet Gruppe Nord nachträglich 5 dänische Kutter in Qu.6813 beim Fischen, in Qu.8445 AF 1 norweg.Fischerboot mit Benzinfässern auf Westkurs. Da Fahrzeug Warnschüsse eigenen Flugzeuges nicht beachtet, wird es durch BAW versenkt. Gruppe bittet Skl., die nordischen Staaten nochmals darauf hinzuweisen, daß bei Nichtbeachtung der noch dazu kürzlich erweiterten Fischereigebiets mit Waffengewalt eingeschritten werden muß.Siehe FS 1058.Skl. veranlaßt weiteres.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.8.41	<p><u>Norwegen:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung getauchtes U-Boot 2181 AF (100 sm ostnordöstlich Faroer. )</p> <p><u>Eigene Lage:</u> 25.U-Flottille von Drontheim nach Gotenhafen verlegt, 1.Gruppe ausgelaufen.</p> <p>U 571 meldet T-Treffer auf Dampfer ( 6000 BRT) 30 sm nördlich Teriberski. Infolge Waboverfolgung durch Zerstörer Boot nur beschränkt tauchklar.</p> <p>U 451 meldet nördlich Kildin-Insel starke feindliche Luftsicherung und Bewachertätigkeit. Bei Operieren auf den von U 571 angeschossenen Dampfer im Schlepp eines Zerstörer kommt Boot nicht zu Schuß wegen starker Abwehr durch 3 weitere Zerstörer, fünfstündige Waboverfolgung.</p> <p>Dampfer "Levante" 24.8. Tromsø eingelaufen, meldet Angriff <sup>von</sup> auf Feind-U-Boot bei Breitsundet, 2 Fehlschüsse, danach erhält Dampfer durch Artilleriebeschuß 10 Treffer, leichte Schäden und Personalausfälle. Dampfer "Toyburg" mit Kiesladung Eingang Farsund festgekommen. Im übrigen Geleit- und Transportdienst planmäßig.</p>	<p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. S k a g e r r a k / O s t s e e -Eingänge/ O s t s e e :</p> <p>=====</p> <p><u>Ostsee-Eingänge:</u> Aufgaben im BSO-Bereich planmäßig. Über Limfjord ein feindliches Flugzeug abgeschossen, Luftminenverdacht.</p> <p><u>Östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> In Gesamtlage und Dislokation keine wesentlichen Änderungen erkennbar. <del>Einzelheiten</del></p>

(197)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">216</span>
26.8.41		<p>Einzelheiten siehe Tageslage und FS 1250.</p> <p>Bei Forcierung Jumindasperre 25.8. starke Verluste. Kreuzer "Kirow" in Reval erhält Bombentreffer. Aus Reval 25.8. Abtransport Inventars Offiziers- und Beamtenfamilien begonnen. Stäbe sollen 26.8. folgen.</p> <p>Auswertung der Gesamtluftaufklärung vom 23.8.:  <u>Kronstadt:</u> 2 Linienschiffe, Kreuzer, "Gorki" (beschädigt)  5 Zerstörer, 17 U-Boote.</p> <p><u>Reval:</u> "Kirow", 8 Zerstörer, 2 - 3 U-Boote.</p> <p><u>Kassarwiek:</u> 5 Zerstörer.</p> <p><u>Leningrad:</u> 3 Schlachtschiffe in Bau, 1 schwerer Kreuzer in in Ausrüstung, 8 Zerstörer, davon einer im Dock beschädigt, 5 in Ausrüstung, 3 U-Boote</p> <p>Demnach als einsatzbereit anzunehmen: 2 Linienschiffe, 2 schwere Kreuzer, 2 Flottillenführer, 20 Zerstörer und eine Anzahl U-Boote.</p> <p><u>Eigene Lage: Lufteinsatz:</u></p> <p>25.8. bei Angriff durch 5 Ju 88 auf Reval 4 Volltreffer auf Kreuzer "Kirow", 2 Treffer auf Zerstörer, wahrscheinlich bei Einsatz über Jumindasperre 2 Dampfer, je 3 000 BRT geschätzt, durch 2.KG77 versenkt.</p> <p><u>Küstenartillerie:</u> 25.8. vormittags Geleitzug nördlich Jumindareede aus 3 Dampfern und 10 Geleitzugfahrzeugen beschossen, ein abdrehender Dampfer nach Minendetonation gesunken.</p> <p>Nachmittags und abends weitere Geleitzugbeschießungen ohne Wirkungsbeobachtung. Bei Neeme auf Grund gelaufener Dampfer vormittags beschossen, nachmittags 3 Kanonenboote von diesem Dampfer abgedreht, 2 Treffer beobachtet. Feindliche Landbatterie Rankvere durch eigene Batterie Neeme zum Schweigen gebracht.</p> <p>Bisheriger Gesamterfolg im Junindasperrgebiet, sicher vernichtet: 14 Dampfer, 1 Zerstörer, 2 Räumfahrzeuge, 2 Prähme. Beschädigt, möglicherweise versenkt: 3 Dampfer</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.8.41		<p>1 Zerstörer, 1 Räumboot.</p> <p>Chef Gruppe Nord gibt Richtlinien für weitere Operationen:</p> <p>Sowohl bis zum Fall von Reval, wie nachher, bleibt neben Heeresnachschub und Hilfe bei "Beowulf" die Hauptaufgabe der Marine in Ostsee die Unterbindung der Russenseefahrt im Finnenbusen. Derzeitiger Schwerpunkt Unterbrechung der Seeverbindung zwischen Reval und Kronstadt durch Jumindasperre wird sich später verlagern auf Unterbrechung der Seeverbindung nach Hangoe sowie Abriegelung der im inneren Finnenbusen befindlichen Russenschiffe. Dazu gehören neben laufendem Schließen der Lücken der Jumindasperre und deren Ergänzung unter der Finnenküste die vorgesehenen sowie je nach Lage weitere Sperrmaßnahmen im Ostfinnenbusen. Gesamtziel der Minenoperationen, die durch Angriffe der S-Boote und Luftstreitkräfte zu unterstützen sind, ist Herbeiführung weiterer Verluste, Einschließung des Gegners auf möglichst engen Raum im Ostfinnenbusen und Verhinderung des Ausbruchs nach Westfinnenbusen und Ostsee.</p> <p>Solange nicht Anzeichen für Übergabe der Schiffe vorhanden, die vorläufig völlig fehlen, entfällt der Gesichtspunkt des Schonens feindl. Schiffsmaterials für spätere Eigenverwendung. Anweisung entspricht Auffassung der Skl.</p> <p>Minenschiff "Skagerrak", beladen aus Swinemünde nach Abo, "Roland" von Abo nach Swinemünde auslaufen.</p> <p>In der Nacht zum 27. Ansatz 2.R-Flottille zu Stichfahrt in Rigabuse<sup>n</sup> <sup>bi</sup>nördlich Runö dann nach Hainasch. 3.S-Flottille zum Vorstoß in nördlichen Rigabusen zur Sicherung der R-Boote. Finnen überführen 20 Boote für Heeresaufgaben nach Eckholm.</p> <p>Um beurteilungsfähige Bewegungsunterlagen für Marinefährprähme zu gewinnen, ist der Einsatz möglichst vieler dieser Fahrzeuge bei Planung "Beowulf" erwünscht.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">217</span>
-------------------	---	---

26.8.41                      Entsprechende Mitteilung Gruppe Nord siehe FS.1220.

-----

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t :

=====

Als äußere Anerkennung für hervorragende Verdienste um die Kriegführung, die sich Führer von nicht unter Reichskriegsflagge fahrenden Schiffen erworben, ist Kriegsverdienstwimpel geschaffen, näheres Mar.Verordnungsblatt Heft 30 vom 15.August.

-----

VI. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :

=====

Feindlage:

U-Bootsmeldungen nach Funkaufklärung 1155<sup>h</sup> 120 sm südlich Jeland, 1610<sup>h</sup>, 2130<sup>h</sup> und 2254<sup>h</sup> etwa 80 sm nordöstlich Rockall Bank, 1537<sup>h</sup> 110 sm nordwestlich Hebriden und 1650<sup>h</sup> 90 sm westlich Porcupine Bank.

1720<sup>h</sup> sichtet englisches Flugzeug HX Geleitzug in 62 Nord 20 West.

Mar.Att.Lissabon meldet, daß 24.8. nicht 13, sondern nach Mitteilung der Hafenbehörde 12 Dampfer in Lissabon eingelaufen sind, wovon 6 den Hafen als Nothafen deklarierten und in der Nacht zum 26. wieder ausliefen. Es besteht die Möglichkeit, daß die übrigen 6 nicht zu dem erfolgreich angegriffenen Gibraltar-Geleitzug gehörten, sodaß hierdurch die Differenz gegen unsere eigene Berechnung aufgeklärt wäre.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.8.41	<u>Eigene Lage:</u>	<p>Verteilung der U-Boote: Im Operationsgebiet 28 Nordboote, 4 Südboote, auf Ausmarsch 4, auf Rückmarsch 5 Boote.</p> <p>1555<sup>h</sup> erfaßt U 141 50 sm nordwestlich Porcupine-Bank erstmalig neuen Geleitzug auf Westkurs, an dem später auch U 53 und U 557 Fühlung gewinnen. Stärke des Geleitzuges rund 30 Dampfer in 4 Kolonnen, Sicherung durch 2 weit abgesetzte Zerstörer. BdU gibt allen Booten die westlich des Nordkanals stehen den Angriff auf diesen Geleitzug frei.</p> <p>Nach Funkaufklärung steht HX-Geleitzug 1720<sup>h</sup> in AE 7590 (südlich Jsland).</p> <p>BdU setzt an diesen Geleitzug die nördlich 58° stehenden Boote an. und zwar in 3 Gruppen von je 5-6 Booten, in 3 verschiedenen Sektoren.</p> <p>Im gleichen Seegebiet (AE 5995) meldet U 652 2028<sup>h</sup> einen Hilfskreuzer, 2 Zerstörer mit Südostkurs und hoher Fahrt.</p> <p>Für Südboote wird ab 28.8. 0000<sup>h</sup> Operationsgebiet südlich 30° Nord zwischen 30 und 35 West freigegeben. In diesem Streifen sollen U 125 im Westteil, U 111 im Ostteil, und U 108 in der Mitte hinter beiden im Süden operieren.</p> <p>BdU wird auf Anfrage von Skl. mitgeteilt, daß mit Freigabe dieses erweiterten Operationsgebietes für die Südboote bis mindestens 15.9. gerechnet werden kann. Eine Freigabe darüberhinaus bleibt von ihrer Auswirkung auf den Feindverkehr abhängig. Siehe FS.1430 am 25.8.</p> <p>Zu der im Kurzbericht von U 205 enthaltenen Sichtmeldung eines feindlichen Hilfskreuzers und insbesondere eines USA-Schlachtschiffes vom 12. bis 14.8. fordert Skl. möglichst eingehende und umgehende Angaben an. Siehe FS.1555.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">218</span>
26.8.41	<p>VII. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Raum um England:</u></p> <p>Jn der Nacht zum 26. Feindeinflüge in Reichsgebiet Südwestdeutschland. Zahlreiche S-Anlagen angegriffen, im übrigen nur Flurschäden. 3 Abschüsse durch Flak.</p> <p>Am Tage zahlreiche Feindeinflüge in besetzte Gebiete, dabei Angriff auf Geleitzug im Kanal siehe Lage Westraum. Jm Fliegerhorst Lanion eine Do 217 verbrannt, 8 weitere Flugzeuge beschädigt. 15 Flugzeuge abgeschossen.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Jn der Nacht zum 25. Luftangriff mit 10 He 111 auf Marsa Matruk mit guter Wirkung. Verstärkte Flakabwehr festgestellt. Jn der Nacht zum 26. Angriff mit 6 Ju 88 und einer He 111 auf Hafen Alexandrien mit beobachteter Wirkung. Aufklärung der Flugplätze im Raum Marsa Matruk/Ägypten stellt auffallend starke Vermehrung der Jagdkräfte fest.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Kampfeinsatz auf "Kirow" und Jumindasperre am 25.8. siehe Lage Ostsee.</p> <p>Vor Odessa bei LT-Angriff auf 12- 15 000 BRT-Dampfer Fehlschüsse, ein daneben liegendes Fahrzeug getroffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.8.41	VIII. Mittelmeerkriegführung.	<p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p><u>Westl.Mittelmeer:</u> Nach spanischer Meldung ist Kampfgruppe H erst 26. 1400<sup>h</sup> Gibraltar eingelaufen.</p> <p>Nach Funkentzifferung meldete englischer Marine-Attaché Madrid im Juli an Admiralität Möglichkeit von Verschiffung Huelva-Schwefelkieses für Deutschland von Malaga nach Barcelona. Siehe B-Meldung 1335.</p> <p><u>Mittl. und östl. Mittelmeer:</u> Nach ital. Luftaufklärung 2 Kreuzer und mindestens 6 Zerstörer vor Marmarika-Küste. Ital.IT-Angriff auf einen Kreuzer.Nach ital.V-Mann-Meldung jede Nacht kleiner Geleitzug mit Nachschub für Tobruk und Zerstörersicherung aus Alexandrien. Nach gleicher Quelle sollen Luftstreitkräfte und U-Boote in Malta vermehrt werden, um Aktionen gegen italienische Geleitzüge nach Libyen zu verstärken. Nach türkischer Meldung ist Cypern vollständig evakuiert. Hierbei Kreuzer "Ajax" beteiligt. Wegen deutscher Luftangriffe ankern Schiffe nachts 1-2 sm vor den Häfen in Palästina und Ägypten.</p> <p><u>Lage Jtalien:</u></p> <p>Nach Meldung ital. Marine sind bei den Wada-Bänken südlich Livorno 22 Magnetminen auf Wasseroberfläche gefunden. Meldung bedarf der Nachprüfung.</p> <p>Kreuzer "Bolzana" in Messina-Straße durch U-Bootstorpeditzeffer Schraube und Ruder beschädigt, Messina eingelaufen. Hieraus ergibt sich, daß ital. Einheiten , wahrscheinlich in Zusammenhang mit gemeldeten Feindoperationen, in See waren. Näheres noch nicht bekannt.</p> <p>In der Nacht zum 26. Luftangriff auf Tripolis und Bengasi. BAW ohne militärische Schäden.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">219</span>
-------------------	---	---

26.8.41

Nordafrikatransporte:

Dampfer "Belona" Piräus eingelaufen. Angriffe auf ihn waren durch Zweier- und Dreierfächer sowie 3 Bomben erfolgt.

42. Seetransport mit 5 italienischen Dampfern, 5 Geleitortopedobooten und üblicher Luftsicherung mit 270 Mann und 5 326 ts Wehrmachtsgut deutscher Ladung Neapel ausgelaufen.

Bereich Mar. Gruppe Süd:

Ägäis: Eigene Lage: Auslegen zweiter Netzsperrre in Mudros begonnen.

Auf Tanker "St. Andra" in Saloniki Explosion. Ursache noch unbekannt. Vor Nordspitze Kythera griech. Motorsegler durch U-Boot versenkt.

Dardanellenüberwachung, Minensucharbeiten und U-Jagd planmäßig.

Schwarzes Meer:

Feindlage: Nach Luftaufklärung über Odessa leichte Rauchwolken. Kein Schiffsverkehr, Vp. Linie vor Akkermann, östlich Bugatz 1 Torpedoboot und 2 Zerstörer gestoppt. Eisbrecher "Mikolan" soll mit 3 13 cm Geschützen als Hilfskreuzer ausgerüstet sein.

Eigene Lage: Bombenangriff auf Sulina ohne militärische Schäden. Donauflotte Minensuchstätigkeit.

-----

IX. Heereslage:  
=====

Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Lage vor Odessa unverändert. Bei Cher<sup>son</sup> feindliche Störungsfeuer schweren Kalibers.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

26.8.31

17.Armee in Umgruppierung. Bei 6.Armee unveränderte Lage. Auf linkem Flügel XXXXI.AK. Injepr mit Fähren überschritten. Angriffe von Feindkanonenbooten hierbei abgeschlagen.

Heeresgruppe Mitte: Vor rechtem Flügel Vorausabteilungen bei Jellik vorgestoßen und Fühlung mit linkem Flügel Heeresgruppe Süd aufgenommen.

Chojnik erreicht. Slynka genommen. 10.J.D.(mot.) erreichte Awdejewka, Panzergruppe 3 über Nowgorod Säversk auf unversehrter Brücke Ostufer der Desna, 17 Pzgr. im Kampf bei Senez. Feindgegenangriff vor Front 4.Armee abgeschlagen, Einbruchstellen wieder geschlossen.

Kämpfe um Wel.Luki abgeschlossen, bisher rund 30 000 Gefangene, darunter uniformierte Frauen. Vormarschziel 4.Armee Toropetz.

Heeresgruppe <sup>Nord</sup>Süd: Rechter Flügel 16.Armee bis an die Luga vorgestoßen. Nordwärts Jlmensee Bjabo-wo von 12.Pz.Div. erreicht. Bei 18.Armee Ring um Reval verengert.

Finnische Front:

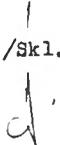
Ring um Viborg verengert. Fortsetzung der Angriffe auf Karelischer Landenge unter Geländegewinn.

An norwegischer Front Enge bei Kairala geöffnet. Bei Gebirgskorps Norwegen Erkundungsvorstoß bei Fischerhalbinsel abgewiesen.

C/Skl.



1/Skl.




Ib:1  
4/1/9

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">220</span>
27.8.41.		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n</u></p> <hr/> <p><u>U d S S R :</u></p> <p>Stellungnahme der Auslandspresse über Scheitern der Dreierkonferenz in Moskau siehe politische Übersicht Nr. 200.</p> <p>Nach Bericht aus sowjet-russischen Diplomatentreisen befindet sich die Verwaltung der kaukasischen Ölfelder bereits ganz in engl. Händen. Im übrigen werde durch Engländer und Amerikaner stärkster Druck auf Stalin ausgeübt, eine Regierung der sogenannten 'Nationalen Union' unter Beteiligung der gesamten Sozialisten und Sozialrevolutionäre zu bilden, um engl. und amerik. Volke das Bündnis mit den Sowjetrussen schmackhaft zu machen.</p> <p>Quelle und Inhalt dieses Berichtes sprechen nicht für seine Glaubwürdigkeit, es sei denn daß die Anglo-Amerikaner eine unwahrscheinliche Ignoranz hinsichtlich der Psychologie des Sowjet-Systems hiermit - sei es absichtlich oder unabsichtlich - bekunden.</p> <p><u>B u l g a r i e n :</u></p> <p>Über Sabotageakte, die in letzter Zeit wiederholt stattgefunden haben, siehe politische Übersicht Nr. 200.</p> <p><u>J r a n :</u></p> <p>Nach deutschem Gesandtschaftsbericht hat anglo-sowjetische Überraschungstaktik tiefgehende Wirkung auf iranische Führung erzielt. Der Schah hat bisher keinen formellen Protest in London oder Moskau eingelegt. In iranischen Kreisen ist man der Ansicht,</p>
(199)		
(200)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

27.8.41.

daß die türk. Regierung den Schlüssel zur Gesamtlage im nahen und mittleren Osten in der Hand hält, und man erwartet, daß sich die Türkei eindeutig zum iranischen Standpunkt bekenne. Sie könne dies unbedenklich tun, und sich endgültig auf die deutsche Seite stellen, wenn erst Deutschland das Schwarze Meer beherrsche, und seine Truppen an der russ./türkischen Grenze ständen.

J a p a n :

Wie deutsche Botschaft berichtet hat japan. Regierung hinsichtlich künftiger Linie ihrer Politik noch keine endgültige Entscheidung gefaßt. Bericht umreißt dann die bekannten Meinungsverschiedenheiten zwischen Armee und Marine. Nach Äußerung Konoye's befindet sich Japan in der schwierigsten Situation seiner Geschichte.

C h i n a :

Nach Äußerung der Nanking-Regierung ist anzunehmen, daß Tschiankeischek nach anfänglichem Schwanken sich jetzt ganz eng an England und USA angeschlossen habe. Er sehe in den Kommunisten keine Gefahr mehr, und vertraue auf die angelsächsische Waffenhilfe, falls Japan aus Jndo-China gegen ihn vorgehen sollte, vor allem aber auf die zunehmende Wirkung des Wirtschaftsdrucks auf Japan. Für eine Verständigung zwischen Nanking und Tschungking bestehe unter diesen Umständen im Augenblick keinerlei Aussicht.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

Abwehr:

Die Rundfunksendungen eines fdl. Stürsenders, der sich neuerdings in die Nachrichtengabe des

Datum  
und  
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

221

27.8.41.

Deutschlandsenders hineinschaltet, und aus Daventry gepellt wird, verraten in ihren Repliken häufig eine auffallend zutreffende Unterrichtung über manche Zusammenhänge, die nur aus Deutschland selbst stammen können. Es muß Sache der Abwehr sein, diese Nachrichtenkanäle nach England hin wirksamer zu verstopfen.

"Scharnhorst":

Bisheriges Ergebnis der Prüfung bei den beteiligten Stellen entsprechend Weisung Chefs Skl. (siehe KTB 25.8.) geht dahin, daß die schiffbaulichen, bisher für notwendig gehaltenen Reparaturen am 15.XI., bei Berücksichtigung der Neuforderungen des Kommandos am 15.XII. d. J. ausgeführt sein können. Maschine und E-Anlage kann innerhalb dieser Fristen in Ordnung gebracht werden. Die Artillerie-E-Anlage jedoch kann bis zum 31.XII. lediglich durch Herrichtung einer provisorischen, nur für Überführungszwecke, nicht aber für Frontgebrauch ausreichenden Havarieschaltung brauchbar gemacht werden. Hingegen würde die endgültige Wiederinstandsetzung der Havarieschaltung eine Terminverschiebung bis zum 15.III.1942 bedingen. In diesem Falle würde die Bereitstellung der für die Kabelarbeiten benötigten Arbeiter auf Kosten der planmäßigen Fertigstellung der Z-Neubauten erfolgen.

Die Prüfungen sind noch nicht endgültig und werden unter Beteiligung von Vertretern des K'dos und B.d.S., unter gleichzeitiger Vertretung für Flotte, fortgeführt. Bei der Erörterung kommt zur Sprache, daß die Kabel in dem jetzt vorliegenden Umfange nicht durch die Trefferwirkung selbst unbrauchbar geworden sind, sondern daß der größte, und daher für die lange Instandsetzungsdauer am meisten schuldige Schaden dadurch entstanden ist, daß die Kabelkästen und Kabel mehrere Tage nach dem Treffer der Einwirkung des nicht sofort entfernbaren eingedrungenen Wassers ausgesetzt blieben, d.h. daß die größte Schwierigkeit ein Problem der Wasserdichtigkeit der Kabel ist, dessen grundsätzliche

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.8.41.		<p>Lösung eine unabwendbare Forderung darstellt. Die Erfahrungen der "Scharnhorst"-Treffer sind ferner auch hinsichtlich des Bombenschutzes der Munitionskammern durch hinreichend starkes Panzerdeck für die Neubauten des H-Typs zu berücksichtigen.</p> <p><u>Bauvorhaben Norwegen:</u></p> <p>Völlig unabhängig vom Devisengesichtspunkt, der den Anstoß zum Aufrollen dieser Frage gebildet hat, entscheidet Chef Skl., daß die Kriegsmarine sich von der <u>Einschränkung</u> der Bauvorhaben in Norwegen auf das notwendigste Maß, wie es vom OKW von allen Wehrmachtsteilen gebordert wird, <u>nicht ausschließen</u> darf und daß in Durchführung dieser Entscheidung dem Adm. Norwegen künftig die bisher unter bestimmten besonderen Voraussetzungen zugestandene größere Freiheit in diesem Bereich entzogen werden muß, damit dem Vorschläge von M Wa entsprechend die <u>Belange</u> der <u>U-Boote</u>, <u>Werften</u> und des <u>Adm. Norwegen</u> in den Rahmen <u>einheitlich<sup>er</sup> zentral-geführter Bearbeitung</u> eingefügt und somit auch den anderen Wehrmachtsteilen gegenüber wirksamer vertreten werden können.</p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p><u>Deutscher U-Bootseinsatz Mittelmeer:</u></p> <p>Stellungnahme deutschen Admirals Rom: Op.-Gebiet nach Ital. Ansicht sehr schwierig, wegen sehr wirksamer Feindabwehr gegen U-Boote, daher von Ital. U-Booten aufgegeben. Trotzdem ist beabsichtigt<sup>er</sup> deutscher Einsatz im Hinblick auf entscheidende Wichtigkeit vorliegender Aufgaben gerechtfertigt, tragbar und unter gewissen Voraussetzungen auch möglich. Hierzu gehören erfahrene Kommandanten, beste techn. Horch-, Ortungs- und Abhöreinrichtungen, wirksame Niederkämpfung feindl. Luftüberwachung durch eigens dafür einzusetzenden Jagd- oder Z-Verband und laufende Luftaufklärung Seegebietes Alexandrien-Tobruk für geleiteten U-Bootsnach Einsatz.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 222
-------------------	---	------------------

27.8.41.

(201)

Stützpunkt aus Werft- und Sicherheitsgründen Tarent. Operativer Einsatz und Unterstellung Deutscher Adm.Rom.

Skl. übermittelt Stellungnahme an B.d.U. mit Zusatz, daß Kommission zur Feststellung bzw. Schaffung von Stützpunktmöglichkeiten nach Salamis entsandt ist, und daß mit Einsatz deutscher U-Boote vor Klärung aller Fragen wie z.B. Reparaturmöglichkeit unter ähnlichen Voraussetzungen wie s.Zt. vor Mittelwestafrika zu rechnen ist.

Stellungnahme Adm.Rom und vorstehende Übermittlung an B.d.U. Op in der Handakte "Deutscher U-Booteinsatz Mittelmeer".

Seelöwe:

Sachbearbeiter 1/Skl. für Landungsoperation wird Mitte September zur Besprechung der schwebenden Fragen zu den Dienststellen nach Frankreich entsandt. Adm. der Seebefehlsstellen wird gebeten für Besprechungen der Skl. mit OKW und Ob.d.H. instruktive Skizzen vorzulegen, um Zusammensetzung, Wendigkeit und Schlagkraft der neuen Transportflotte unter Zugrundelegung des vorgeschlagenen Bauprogramms möglichst anschaulich darstellen zu können. Schreiben in Handakte Haifisch.

Fangschuß und Abwehrtorpedo:

Auf Grund von Fronterfahrungen (Bericht Kmdt. U "48", Kptlt. Schulze Herbert) bittet Skl. T Wa und Arbeitsgemeinschaft Cornelius Frage der Konstruktion eines Fangschuß und Abwehrtorpedos zu prüfen. Näheres in KTB Teil B heft V.

(202)

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

27.8.41.

L a g e 27.8.1941.  
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:  
=====

1. Feindlage:

Nordatlantik: Nach span.Meldung wurde 23.8. U-Boot unbekannter Nationalität von Fischern zwischen Las Palmas und Ponta Jandia gesichtet. Nach amerik. Pressemeldung aus Portorico sind 2 deutsche U-Boote und 1 Tender 100 sm vor San Juan gesichtet. Ein nicht genanntes brit.Schiff sei bei San Juan versenkt worden.

Indischer Ozean: Holl.Fahrgastpfr. "Oranje" mit 600 verwundeten Australiern und Neu-Seeländern aus dem mittleren Osten 23.8. nach Australien zurückgekehrt.

Stiller Ozean: Hafenbehörde Acapulco hat de Gaulle-Zerst. "Triomphant" angeblich Brennstoffabgabe verweigert, Zerst. sei wieder ausgelaufen, da er Internierung befürchtete. Nach Funkentzifferung sollen in Australien jährlich 3 000 Minen fertiggestellt werden, von denen 1 000 für Zwecke der Admiralität bestimmt sind, und nach Singapur verladen werden.

Persischer Golf: Bei Angriff auf Iran erbeuteten Engländer 4 Kanonenboote, 1 Transporter, 2 Schleppnetzdpfr., 1 Schiff von 6 000 BRT. Zwei Schaluppen sind versenkt.

Kaspisches Meer: Russ.Flotte ist zu Offensivaktionen gegen iranische Küsten vorgegangen.

2. Neutrale:

Nach Pressemeldungen sollen die USA-Sowjet-tanker nach Wladiwostok von USA-Zerst. und Sowjet-Kriegsschiffen und Flugzeugen begleitet werden, da

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">223</span>
27.8.41.		<p>man Angriff durch Einheiten der Achsenmächte befürchtet. Zwei weitere Tanker werden z.Zt. in St. Pedro bei Los Angeles beladen.</p> <p>3. <u>Eigene Lage:</u> Nachrichten von eigenen Hilfskrz. liegen nicht vor. Schiff "43" erhält Anweisung für Benutzung Funkschlüssels durch Prise; durch FT 1042. Schiff "16", "45" und "41" werden unterrichtet, daß V-Schiff "Münsterland" 25.8. Yokohama ausläuft, voraussichtlich 20.9. auf 'Romulus' steht, und daß V-Schiff "Culmerland" Ende August einsatzbereit ist. Näheres siehe FT 2006. Unterrichtung aller Ausserheimischen über Schiffsbewegungen durch FT 2330.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. <u>L a g e    W e s t r a u m :</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u> Hafenbericht Gibr. siehe Schreiben 2222. Belegung und Sicherungsmaßnahmen vor Gibr. ohne wesentliche Veränderung. Nach Funkaufklärung in der Nacht zum 27.8. Patrouille durch 2 S-Boote nördl. Sälly-Inseln. Nach Funkentzifferung läuft Geleitzug aus 19 Schiffen, davon 3 Flakbegleitschiffe, aus Reykjavik 0130 Uhr nach verschiedenen engl. Nordseehäfen aus. Siehe Schreiben 1010.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Atlantikküste:</u> Keine besonderen Ereignisse. <u>Kanalküste:</u> In der Nacht zum 27. Feindeinflüge und BAW auf Le Havre mit geringen milit. Schäden, auf Boulogne ohne Wirkung.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.8.41.		<p>Gr. West deutet die durch eigene Luftaufklärung 24.8. in AN 7393 gesichteten Masten und Schornsteine von 8 gesunkenen Dpfr. als mögliche Auswirkung der S-Bootspernung in AN 7395, 96, 98, 99. Siehe FS 1850.</p> <p><u>Luftinsatz</u>: Kampfeinsatz in Jrischer See ohne Ergebnisse gegen Seeziele, BAW auf Ausweichziele an der Küste. Fernaufklärung für B.d.U. erfaßte Geleitzug in AL 9566 in Stärke von 30 Dpfr., einem Krz., 4 Zerst., 5 Bewachern, einem Bordflugzeug. Schwere und mittlere Flakabwehr am Geleitzug. Näheres siehe FS 2145.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. Nordsee, Nordmeer, Norwegen: =====</p> <p>1. <u>Nordsee</u>:</p> <p><u>Feindlage</u>: Nach Funkentzifferung geht Reykjavik heute verlassender Geleitzug (siehe Westraum) von vermutlich 16 Meerestransportern mit 3 Geleiteinheiten wahrscheinlich über Färöers mit Marschfahrt 17 Meilen nach Aberdeen, Dundee, Edinburgh, Hull und Inverness.</p> <p><u>Eigene Lage</u>: In der Nacht zum 27. rege feindl. Lufttätigkeit über mittl. Nordsee, Deutscher Bucht und den Niederlanden. Keine BAW gemeldet. Luftminenverdacht bei Ostfriesischen Inseln und westl. Esbjerg. Geleitedienst planmäßig und ohne besondere Vorkommnisse. F.d. Luftinsatz ohne besondere Ergebnisse.</p> <p>2. <u>Norwegen</u>:</p> <p><u>Feindlage</u>: Nach Dpfr.-Sichtmeldung östl. Tanahorn getauchtes U-Boot. Der von U "571" torpedierte Dpfr. von eigener Luftaufklärung nördl. Westspitze Kildj-Insel mit Sicherung durch 2 Zerst. und 2 Torp.Boote</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">224</span>
27.8.41.:	(203)	<p>festgestellt. Die starke Sicherung läßt auf wertvolle Ladung schließen, Adm.Norwegen vermutet Jagdflugz. aus Amerika für Archangelsk.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Eigene Luftaufklärung meldet Angriff auf Sicherungstreitkräfte beschädigten Dpfr., 2 Zerst. beschädigt, Fischkutter in 6111 AF versenkt. Zerst. "Schömann" wegen Masch.-Störung in die Heimat detachiert, Zerst."Lady" wird 29.8. kb. 26.8. zweite, 27.8. dritte Gruppe 25.U-Fl. aus Drontheim ausgelaufen. Feindluftangriff auf U "451" nordnordwestl. Teriberki ohne Erfolg. U "752" wird bei Angriff auf Geleitzug 10 am südwestl. <sup>K</sup>anin Noss (3 größere Dpfr., 3 Bewacher) im Anlauf unter Wasser gedrückt, versenkt einen Bewacher. Transport und Geleiddienst ohne Störungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IV. S k a g e r r a k , O s t s e e -Eingänge, O s t s e e :</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Ostseeingänge:</u></p> <p>Transportstaffel Aalborg / Oslo ausgelaufen. Sperrung Limfjord aufgehoben. F.d.Lufteinsatz im Skagerrak ohne Ergebnis.</p> <p>2. <u>Mittlere Ostsee:</u></p> <p>Erste Transportstaffel "Nordlicht I" (3 Dpfr. mit 2 655 Mann) aus Stettin ausgelaufen.</p> <p>3. <u>Östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Jn Dislokation keine Änderung erkennbar. 26.8. in Reval: "Kirov", 9 Zerst., ca.20 Wach- und MS-Boote. Kassarwiek und Moonsund 4-5 Zerst., ca. 20 Handelsschiffe. Zwischen Hapsal, Baltisch Port, Reval einzelne Dpfr., in Reval-Bucht 10-15 Handelsschiffe. <u>Jm Gebiet Jumindasperre kein Verkehr.</u></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.8.41.

27.8. vor Hangö 1 Dpfr., bei Hochland 1 Geleitzug zu Anker, 2 kleinere Geleitzüge mit Ostkurs in Qu. 3715. Vier Schnellboote in Höhe Mazirbe, 3 russ. Flgzg. über Domesnes. Nach Funkaufklärung Krz. "Kirow", Fl.Führer "Minsk", Zerst. "Gorki" und weitere 8 - 10 Zerst. sowie 3 U-Boote in See.

Rundfunk von Reval gibt Zurückziehung russ. Seestreitkräfte von Baltisch Port bekannt.

Eigene Lage: Batt. Mazirbe beschießt 4 russ.Schnellboote, die 2 eigene Kümos auf Strand gejagt haben, Vernichtung eines S-Bootes wahrscheinlich. Minenunternehmung Kobra; 'Königin Luise' westl. alter Jumindeasperre planmäßig durchgeführt, dabei in Reval große Brände gesichtet. Überführung der finn.Boote für Heeresaufgabe nach estnlicher Küste ohne Störung. Auf neu gelegter Sperre bei Geleitzug mehrere Detonationen. Erfolgswegen Dunkelheit nicht festzustellen, feindl. Raumboot durch Minentreffer gesunken. Aus vermutlich demselben Geleitzug bei Hochland durch eigene Luftangriffe 2 Dpfr. durch Bombentreffer schwer beschädigt.

Zur Sicherung der Transporte "Nordlicht II" ordnet Gr.Nord vorübergehende Verlegung von 4 modernen M-Boöten in AboSchären an. Siehe FS 0030.

Sabotage und Propagandaversuche durch Funk-sprüche an russ. Ostseeflotte wieder aufgenommen.

-----

V. H a n d e l s s c h i f f a h r t :

=====

Im Hafen von Bandar - Shahpur (Jran) haben sich 3 deutsche Dpfr. der Levante-Linie selbst versenkt und 2 unbrauchbar gemacht. Drei ital.Dpfr. sind unver-sehrt in brit. Hände gefallen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 225
-------------------	---	------------------

27.8.41.

Nach Att.Bericht Washington wächst Hafenverkehr New York ständig. Im Juli liefen 553 Schiffe ein und 670 Schiffe aus. An einem Stichtag im August sind 44 Schiffe eingelaufen, darunter 28 Amerikaner, 10 Engländer.



VI. U - Boots kriegsführung :  
=====

1. Feindlage:

Im Seegebiet südl. Jsland vermutlich AB 76 55 wird nach Funkentzifferung durch ein Feindflgzig. 1 U-Boot als ernstlich beschädigt gemeldet. Anderes Flgzig. meldet, daß deutsches U-Boot weiße Flagge gezeigt habe. 1400 Uhr wird Zerst. von Flgzig. zur Aufnahme der Besatzung aufgefordert. 1625 Uhr 4 Trawler nach Unfallstelle gewiesen. 1945 Uhr erhält Feindflgzig. Anweisung dem U-Boot zu übermitteln, daß es mit allen Mann versenkt würde, falls es den Versuch der Selbstversenkung mache. 2245 Uhr meldet 1 Trawler, im genannten Gebiet nichts gesehen zu haben.

Es handelt sich um U "570", Siehe eigene Lage.

Nach Funkaufklärung erhalten 2 Hilfsschiffe Befehl, zu verlassenen engl.Dpfr. (6 000 BRT) treibend nordwestl. Porcupine-Bank zu gehen.

Nach Meldung aus Lissabon gibt Londoner Rundfunk die Namen von 6 Dpfr., eines Schleppers und einer Korvette die versenkt sind, sowie die Namen von 10 Dpfr., die von dem angegriffenen Geleitzug in Lissabon eingelaufen sind, bekannt. Siehe Fremde Presse Nr. 201, II, Ziff. 1.

Ob.Bef. norw. Marine gibt Verlust Zerst. "Bath" bekannt, vermutlich während Sicherungsdienst

bei angegriffenen Geleitzug 22./23.8.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.8.41.	<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>	<p>U-Boote im Op-Gebiet ohne Veränderung. Auf Ausmarsch sind 5, auf Rückmarsch 3 U-Boote.</p> <p>U "557" hat Fühlung an auslaufendem Geleitzug in AL 9326 nach vorübergehendem Verlieren wiedergewonnen und hält diese den ganzen Tag hindurch. U "71" und U "751" gewinnen gleichfalls Fühlung, während U "558" und "562" auf den Geleitzug neu angesetzt werden. Alle Boote werden über das vom Feind gemeldete tauchunklare Boot unterrichtet. Annahme, daß es sich um U "570" handelt, findet später Bestätigung durch offene FT's, die U "570" zwischen 1300 und 1400 Uhr abgegeben hat: "Bin von rz. angegriffen AM 7698 - weiterer Text verstümmelt, und tauchunklar U "570" von Fliegern angegriffen - Rest verstümmelt". Das in der Nähe stehende U "82" erhält Befehl zu weiteren Feststellungen.</p> <p>Boote werden ferner über den verlassenen engl. Dpfr. in AM 4498 unterrichtet.</p> <p><u>Erfolge.</u> U "557" meldet 4 Dpfr. (17 000 BRT) versenkt, ein fünfter wahrscheinlich versenkt.</p> <p>Kurzbericht U "124" (Südboot, Kmdt. Kptlt. Schulz, W.) in 7-wöchiger Unternehmung im Aufklärungstreifen ostwärts 30° West bis DT 46 kein Feindverkehr beobachtet. Nach Rückkehr in Gibr.-Bereich auf 3 Geleitzüge operiert. Einen schnellen Einzelfahrer vergeblich gejagt, 2 Fehlschüsse auf 2 500 BRT Dpfr. <u>Keine Erfolge.</u></p> <p>Kurzbericht U "123" (Südboot, Kmdt. Kptlt. Hardegen) 10-wöchige Unternehmung mit einmaliger Versorgung. 28.6. aus Geleitzug in DT 26 1 Hilfskrz., 1 Tanker, 2 Dpfr., 4.7. vor Freetown 1 Dpfr. versenkt, dort starker amerik. Verkehr festgestellt. Auf Rückmarsch in Gibr.-Bereich (siehe U "124") ohne Erfolg auf Geleitzug operiert. <u>Gesamterfolg 33 865 BRT.</u></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondhchein usw.	Vorkommnisse 226
-------------------	---	------------------

27.8.41.

(205)

Kurzbericht U "126" (Kmdt. Kptlt. Bauer, Ernst) in 7 1/2-wöchiger Unternehmung am 27.7. aus Geleitzug 3 Dpfr., 4.8. einen Segler, 14.8. jug. Dpfr. "Sud" zusammen mit ital.U-Boot als Nachzügler mit Artillerie versenkt. Auf 2 Geleitzüge in Gibt.-Bereich vergeblich operiert. Gesamterfolg 22 171 BRT.

Kurzberichte siehe KTB Teil B Heft: 4

-----

VII. Luftkriegführung:  
=====

1. Raum um England:

In der Nacht zum 27. Feindeinflüge ins Reichsgebiet in den Räumen Holstein, Kieler Bucht, Borkum und Recklinghausen, Trier. Einzelne Industrieschäden im Kölner Bezirk. Am Tage in Abwehr feindl. Einflüge 13 Feindflg. abgeschossen. Nachtjäger melden 5 Feindflg. am Boden zerstört. Bewaffnete Aufklärung mädet einen Dpfr. (4 000 BRT) bei Färöer versenkt. Bei Fernaufklärung für B.d.U. (siehe Lage Westraum) kurzer Luftkampf mit Torp.-Flug. an Geleitzug.

2. Mittelmeerraum:

In der Nacht zum 27. eigener Luftangriff auf Flugplatz Jsmailia mit beobachteter guter Wirkung.

3. Ostfront:

Eigene Aufklärung über Schwarzmeer, Finnenbusen und Eismeer, siehe dortige Lagen. Im Einsatz an Ostfront zur Unterstützung der Armee 98 feindl. Flg. abgeschossen, eigener Verlust 4 Flg.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

27.8.41.

VIII. Mittelmeerkriegführung:  
=====

1. Feindlage:

Westl.Mittelmeer: Meldung über angebliche Beschädigungen auf Einheiten der Kampfgruppe H bleibt unbestätigt. 26.8. bei Kap Bon Dpfr. oder Tanker mit Westkurs (ital.U-Bootsichtung), südl.Matla ein engl. Zerst., 27.8. nordwestl. Biserta 1 engl. leichter Krz. mit Westkurs (vielleicht handelt es sich um die gleiche Einheit) nach Bericht ital.Marine gesichtet. Vielleicht handelt es sich um den Durchbruch eines Tankers mit Zerst. oder Krz.-Geleit durch Sizilien-Straße nach Westen. Nach Funkaufklärung wird engl. Geleitzug 27.8. nördl. Kap Rosa und nordwestl. Kap de Fer 2-mal von Flwg. angegriffen.

Mittl. und östl.Mittelmeer: Nach Funkaufklärung sind Flugzeugträger und Teile der Mittelmeerflotte 26.8. Alexandrien eingelaufen. Cyrenaika-Funkbetrieb äußerst lebhaft. Zahlreiche Feindmeldungen, wahrscheinlich über Luftangriffe auf eigene Geleitzüge. Nach Funkentzifferung sind Krz. "Frobisher" und "Shropshire" vor Marsa Matruk zusammengestoßen, "Frobisher" angeblich im Sinken, Auch dies dürfte zu dem lebhaften Funkverkehr beigetragen haben.

Nach ital.Funkaufklärung versichern am 3.8. aus Ägypten abgefahrne Seeleute, daß Alexandrien beträchtliche Luftschäden an Hafenanlagen und in Wohngegenden erlitten hat, ferner seien auf Schiffen im Hafen leichte Schäden, bei zweien Brände festgestellt.

2. Lage Jtalien:

In der Nacht zum 27. feindl.Luftangriff auf Bengasi und Tripolis. Geringe, auch milit.Schäden.

Jtal.Marine prüft z.Zt. Wiederaufnahme der Verwendung von U-Boot-Drachen und bittet um Übermittlung eigener Erfahrungen. Siehe FS 2130.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 227
-------------------	---	------------------

27.8.41.

3. Nordafrikatransporte:

Aus 42. Transportstaffel Dpfr. "Aquitania" durch Torp.-Treffer beschädigt, wird eingeschleppt. Die endgültigen Verlustzahlen von Dpfr. "Esperia" betragen 4 Tote, 12 Vermisste, 53 Verwundete von deutschen Formationen.

Kurzbericht Dpfr. "Bellona" siehe FS 1615. Mar.Gr.Süd folgert daraus, daß Nachschub nach Bardia nur mit schnellen Transportschiffen möglich ist, hält auch dann Durchlaufen des vom Feind beherrschten Gebietes für sehr gefährvoll.

4. Bereich Mar.Gr.Süd:

Ägäis: Wegen Minenfeststellung zwischen Leucas und Cephalonia Korinth-Kanal vorübergehend gesperrt, zur Entlastung von Patras Reede.

Nach Abwehrmeldung sollen 2 weitere der in Jstambul von Deutschland gekauften griech. Schiffe unter engl. Flagge nach Alexandrien aufgelaufen sein, unter türk. Flagge innerhalb türk. Hoheitsgewässer.

Schwarzes Meer: Feindlage: Keine neuen Erkenntnisse.

Eigene Lage: Keine besonderen Vorkommnisse.

Anstatt vorläufiger Räumung des Nordriegels der Sulina-Sperre ist vorerst nur Schaffung einer Sperrlücke beabsichtigt.

Nach Ansicht Gr.Süd kommt Minenräumtätigkeit für Nachschubweg nach Odessa erst infrage, wenn Odessa genommen, da sonst mit Nachverminung zu rechnen ist. Gr. versucht Lfl.4 jetzt schon zur Störung russ. Aufklärung und Minentätigkeit durch bewaffnete Luftaufklärung zu veranlassen, um so gleichzeitig ein Bild über russ. Kräfteverteilung in See und U-Böden-Op-Gebiete zu gewinnen. Einrichtung Fl. Fl. Schwarzes Meer wird mit Lfl.4 geprüft. Siehe FS 1145.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 228
27.8.41.	<p><u>Heeresgruppe Nord</u>: Salutsche - Gadilowa erreicht. Im Pola-Abschnitt und nördl. Tigoda-Abschnitt Brückenköpfe gebildet. Harte Kämpfe in Uschaki und bei Samotsche. Im Kampf um Revä Stadtrand von Nordosten erreicht. Angriff auf Baltisch Port zunächst eingestellt.</p> <p>2. <u>Finnische Front</u>:</p> <p>Ring um Wiborg verengert. An übriger Front keine wesentlichen Änderungen.</p> <p>-----</p> <p>C/Skl.</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>	<p>1/Skl.</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p>I a <i>[Handwritten signature]</i></p> <p>I b. v. 4/2/9</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 229
-------------------	---	------------------

28.8.41

B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .

U d S S R :

Nach Reuter-Bericht hat Sowjetregierung Japan benachrichtigt, daß sie jeden Versuch der Behinderung des Handels mit den USA über Fernosthäfen als unfreundliche Handlung ansehen würde.

-----

J r a n :

Kabinett ist nach ausländischen Meldungen zurückgetreten, um neuem Kabinett das Widerstand nicht fortsetzen soll, Platz zu machen. Nach amtlicher sowjetruss. Erklärung bleiben diplomatische Beziehungen zwischen Sowjetrußland und Jran aufrechterhalten. Ebenso erklärt amtliche englische Stelle, daß sich England noch nicht im Kriege mit Jran befindet. Ein Zusammentreffen zwischen englischen sowjetrussischen Truppen im Jran sei nicht wahrscheinlich. Man wird vermutlich zwischen beide Besatzungstruppen eine neutrale Zone einschalten.

USA-Presse billigt englisch-russisches Vorgehen nur bedingt, eine amtliche Billigung werde jedoch seitens Staatsdepartements nicht ausgesprochen werden.

Englische Bedingungen für Einstellung der Feindseligkeiten sind:  
 Ausweisung aller deutscher Reichsangehöriger, Sicherung der Ölgebiete gegen jeden Angriff und Garantie für sichere Beförderung der englischen Hilfe für Rußland. Zahlung der 1,5 Millionen Pfund Sterling betragenden Annuität an Schah wird eingestellt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

28.8.41

Auch in Unterredung des deutschen Gesandten mit einem Staatssekretär im Außenministerium 26.8. war von ernstem Widerstandswillen Irans nichts zu merken. Regierung versucht alles um Besetzung Teherans durch die Russen zu vermeiden. Hoffnung auf Freigeleit für die Reichsdeutschen nach Türkei ist gering.

-----

U S A :

Staatssekretär Hull erklärte, daß ihm von einem Angebot de Gaulles, westafrikanische Stützpunkte an die USA zu verpachten, nichts bekannt sei. Überdies bestehe offizielle USA-Verbindung nur mit Vichy-Regierung.

Finanzierung eines Luftstützpunktes bei Punta del Este an La Plata-Mündung durch USA ist erste Anwendung des Hilfsgesetzes auf iberamerikanisches Land.

-----

J a p a n :

Nach japanischer Presse bildet japan.-russischer Neutralitätspakt die einzige Brücke, die einen Weg von den Achsermächten zu den Demokratien gangbar mache. Vom Schicksal dieser Brücke hängt weitgehend das Schicksal der Welt ab.

-----

N e u s e e l a n d :

Nach Presseerklärung würde Neuseeland Abschluß eines gegenseitigen Verteidigungsabkommens mit den USA begrüßen.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">230</span>
28.8.41		<p style="text-align: center;">Lagebesprechung beim Chef der =====</p> <p style="text-align: center;"><u>Seekriegsleitung.</u> =====</p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Vorträge.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 28.8. =====</p> <p>I. Krieg in den außerheimischen Gewässern: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u> Nach Funkentzifferung warnt Bermuda 28.8. alle Handelsschiffe im Amerika/Westindien-Bereich vor Handelsstörer, der 550 sm südöstlich Bermudas gesichtet ist. Alle Schiffe zwischen Bermudas-Karibischer See sollen sich westlich 65° West halten.</p> <p><u>Südatlantik:</u></p> <p>Nach nachträglicher Funkentzifferung soll britischer Botschafter brasilianischen Außenminister unter Hinweis auf damalige falsche Erklärung deutschen Botschafters betreffend Reiseziels "Babitonga" ersucht haben, Ausläuferlaubnis für "Windhuk" und "Norderney" auf keinen Fall zu erteilen.</p> <p><u>Indischer Ozean:</u> Nach Funkentzifferung hat australische Befehlsstelle 25.8. englische Überseestellen und</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>28.8.41</u></p> <p>(207)</p>		<p>Kreuzer "Orion" unterrichtet, daß 6.8. japanischer Dampfer "Montevideo Maru" von britischem Hilfskreuzer 300 sm südwestlich Osterinsel angerufen ist.</p> <p>Nach ital. Meldung ist 17.8. engl. Schlachtschiff, vermutlich "Barham" aus Bombay zum Geleitschutz ausgelaufen. 19.8. ist ein Geleitzug ein- und ein Geleitzug aus Bombay ausgelaufen, Krz. "Emerald" hatte vom 16. - 19.8. den Hafen verlassen.</p> <p>Nach Funkentzifferung hat Fahrgastdampfer "Queen Elizabeth" (85 000 BRT) 5.7. 5 734 Mann <sup>unterwegs</sup> <del>aus</del> <sub>use</sub> geschickt.</p> <p><u>Neutrale:</u></p> <p>Nach Bericht Mar.Att. Madrid ist Benzinlage Spaniens schon für allernächste Zeit sehr schwierig, da theoretische Zusagen für Belieferung durch USA-Machenschaften hintertrieben werden. In Port Arthur liegen 5 spanische Tanker fest.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Auf Anfrage Mar.Att.Tokios, der "Culmerland" ab 29.8. klar meldet, ordnet Skl. baldmöglichstes Auslaufen an. Siehe Schreiben 1810.</p> <p>Motorschiff "Anneliese Esberger" erhält weitere Segelanweisung und Befehl, Tarnung bei Ansteuerung spanischer Küste und in Hoheitsgewässern nicht zu ändern unter gleichzeitiger Unterrichtung von Gruppe West und BdU durch Ft.1404. Unterrichtung aller außerheimischer über Auslaufen Kautschukschiffe "Odenwald" 21.8. aus Yokohama, Reiseroute und Tarnung, und Verleihung Ritterkreuzes an Kommandanten Schiff 36 durch Ft.1236.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorwissen 231
-------------------	---	---------------

28.8.41 II. Lage Westraum :

=====

Feindlage:

Im Dover-Bereich 1100 - 1135<sup>h</sup> zwischen Funkstelle Bover und 7 Bewachern Durchgabe von S-Bootsmeldungen zur Übung.

Eigene Lage:

Atlantikküste: Nach Abgabe letzter U-Jäger an Gruppe Nord bittet Gruppe West F.d.Luft z.Zt. für U-Bootsjagd an holländischer Küste im Gruppenbereich eingesetzte Flugzeuge vorübergehend Fl.Fü.Atlantik für Einsatz an Biskaya Küste zuzuführen und Gruppe Nord um Einverständnis für Verlegung der im Bereich Gruppe Nord von Holland aus eingesetzten Flugzeuge nach Westen. Siehe FS.1310.

Kanalküste: In der Nacht zum 28. je ein feindliches Flugzeug durch Batterie „St.Pol“ und Batterie "Hündius" abgeschossen, 0645 Uhr Hafenschutzboot 113 durch Angriff feindlicher Jäger leicht beschädigt. 1230 erfolgloser Tiefangriff von 2 Spitfire auf Batterie "Siegfried" und "Gr.Kurfürst", abends über Maasslouis ein feindlicher Bomber von 2 MS-Booten abgeschossen.

Lufteinsatz: Fernaufklärung für BdU und Aufklärung an Südküste ohne Ergebnis. Kampfeinsatz gegen Geleitzug im Bristol-Kanal meldet Vernichtung eines Tankers (8 000 BRT) und eines Dampfers ( 4 - 5 000 BRT) mit Sicherheit anzunehmen.

-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

28.8.41

III. Nordsee / Norwegen / Nordmeer :

=====

Nordsee: Bei Einflug von 25 feindlichen Maschinen über Holland BAW auf Rotterdam. Ernsthafte Schäden in Sylton Werft, 1 Dampferneubau in Brand geworfen, 2 Werft-hallen zerstört. 4 Feindflugzeuge durch Marine-Einheiten, 5 durch Luftjäger abgeschossen.

Vp.- und Geleitdienst ohne besondere Vorkommnisse. BSN beantragt angesichts der Erfolglosigkeit der bisherigen Maßnahmen gegen dänische Fischreiffahrzeuge die Beschlagnahme verbotswidrig handelnder Kutter und deren Verwendung als Küstenwachboote. Demgegenüber weist Mar.Befehlshaber Dänemark auf Bedeutung der dänischen Fischlieferungen für die deutsche Ernährungs-wirtschaft hin, sowie auf Bemühungen dänischer Re-gierungsstellen die Fischer durch Strafanwendung zur Innehaltung der gegebenen Anordnung anzuhalten. Siehe FS1536. Skl. nimmt gleichfalls an, daß im Warngebiet angehaltenen dänischer Fischkutter, der gemäß deutsch-dänischer Absprache vorg<sup>eh</sup>ener Bestrafung zugeführt wird, und daß gegen den Kutter, auf dem Brieftauben be-schlag<sup>n</sup>ahmt wurden (siehe KTB 23.8.) g.F.kriegsge-richtliche Untersuchung wegen Spionage durchgeführt wird. Entsprechende Mitteilung geht an BSN, Gruppe Nord und Mar.Att.Norwegen.

Norwegen: Letzte Staffel 25.U-Flottille aus Drontheim nach Heimat ausgelaufen. Bergung des Dampfers "Troy-burg" aufgegeben. Geleit- und Transportdienst ohne besondere Vorkommnisse.

-----

(208)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">232</span>
28.8.41	IV. Skagerack / Ostsee -Eingänge/ Ostsee :	
		=====
		<p><u>Ostsee-Eingänge:</u> Transport-Staffel Aalborg/Oslo eingelaufen. Geleit- und Sicherungsdienst sowie U-Jagd im Skagerack ohne besondere Vorkommnisse. 1.Staffel "Nordlicht 1 " mit 5 Sicherungsbooten auf dem Marsch nach Oslo.</p>
		<p><u>Östl.Ostsee:</u></p>
		<p><u>Feindlage:</u> Räumung Revals seit 1400<sup>h</sup> im Gange. 1600<sup>h</sup> 6 große Truppentransporter, 20 kleinere Schiffe, 2 Flottillenführer vorn, in der Mitte "Kirow", als Seitensicherung 7 Zerstörer, mehrere S- und U-Boote, 1630<sup>h</sup> weiterer Transport unbekannter Stärke mit 2 Zerstörern auslaufend festgestellt. Es erscheint also fraglich, ob Beschädigungen auf Kreuzer "Kirow" durch eigenen Luftangriff sehr wirksam gewesen sind. Weitere Einzelheiten siehe Tageslage und FS 2212. Gegen 1500<sup>h</sup> starke Sprengungen auf Insel Wulf, vielleicht bei dortiger 30,5 cm Batterie. Gefangenaussagen <sup>bestätigen</sup> /Anfereitschaft "Kirow", ergeben ferner, daß Zerst."Stalin" (?) nach Luftangriff 18.8. bei Üsel auf Mine gelaufen, zahlreiche U-Boote in Kronstadt Bucht aufgelegt und Besatzungen in Landkampf eingesetzt sind.</p>
		<p><u>Eigene Lage:</u> Einsatz eigener S-Boote auf Transporte bis 1700<sup>h</sup> wegen Wetterlage nicht möglich. Verfügbare Kampf- flugzeuge sind angesetzt.</p>
		-----
		V. Ü - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :
		=====
		<p><u>Feindlage:</u></p>
		<p>Im Einholgebiet rege Lufttätigkeit. Von 1500 - 2000<sup>h</sup> im Seegebiet um Porcupine Bank 8 Flugzeuge geortet.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.8.41		<p>In der Nacht zum 28. werden 2 Hilfsfahrzeuge nach 6130 Nord 1900 West geschickt, anscheinend in Zusammenhang mit U 570. Geleitzug HG 71 erhält Luftalarm, Standort westlich Südirland, östlicher als 20° West vermutet. 1950<sup>h</sup> unbekanntes Schiff an Südwestspitze Irlands in Seenot. Trawler meldet deutschen Luftangriff 2210<sup>h</sup> auf Teil eines nach Gibraltar gehenden Geleitzuges und erhält Befehl hierbei havariertes Schiff nach Liverpool einzuschleppen. Nach Luftaufklärung wird 1 deutsches U-Boot etwa 120 sm westlich der Hebriden gemeldet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Op.Gebiet 31 Nord-, 4 Südboote, auf Ausmarsch 3, auf Rückmarsch 3 U-Boote. 4 ital.U-Boote im atlantischen Op.Gebiet. An dem Geleitzug in AL, auf den 6 Boote operieren, wird Fühlung von U 71 bis Mitternacht gehalten, dann wird Boot durch Zerstörer abgedrängt. Ein 7.Boot (U 101) stößt nach 9-stündiger Wabo-Verfolgung nach. BdU befiehlt, falls weiteres selbständiges Suchen keinen Erfolg verspricht, <del>im</del> <del>Sektor</del>, im Sektor von 160 - 270° von 1700<sup>h</sup> Standort in AL9567 aus weiter zu suchen, <del>Beete</del> Boote sollen bei Hellwerden auf 6 sm Kreisbogen stehen und dann Geleitzug entgegenlaufen.</p> <p>Die nördlich 58° Nord stehenden 21 Boote werden in Gruppen Markgraf ( 14 Boote) und Kurfürst (7 Boote) zusammengefaßt. Neuer Angriffsraum für Markgraf in 2 Reihen von AD r.u. Ecke bis AL Mitte, für Kurfürst in einer Linie von AL Mitte o. bis BE Grenze zu AM.</p> <p>U 73 , 501, 507 und 206 melden starke z.T. tieffliegende feindliche Luftüberwachung in ihren Op. Gebieten und Luftangriffe. U 73 wird dabei beschädigt und tritt hinhaltenden Rückmarsch an.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <b>233</b>
-------------------	---	-------------------------

28.8.41

Erfolge: Kurzbericht U 564(Kdt.Oblt.z.S.Suhren) in 10-tägiger Unternehmung aus Geleitzug 3 Schiffe, eine Korvette versenkt, weitere Dampfer torpediert. Auf Befehl BdU Rückmarsch angetreten.

Kurzbericht U 552 (Oblt.z.S.Topp,Erich) in 8-tägiger Unternehmung 1 Dampfer ( 2129 BRT) nach Torpedofehlschuß mit Artillerie versenkt. Operationen wegen Wabeschädigung abgebrochen.

Kurzbericht U 201 (Oblt.z.S.Schnee) in 10-tägiger Unternehmung 1.8. aus Geleitzug Tanker ( 12 000 ) und 2 Dampfer ( 8 000 BRT) torpediert, 23.8. Tanker (8 000 BRT) und 3 Dampfer (zus. 12 000 BRT) versenkt. Unternehmung abgebrochen wegen Ausfalls Verdichters.

U 75 (Kptlt.Ringelmann) in 4 -wöchiger Unternehmung am 5.8. aus Geleitzug 1 Dampfer ( 12 000 ) versenkt, danach Sonderaufgabe zur Aufnahme Schiff 36 gelöst.

Kurzbericht in KTB Teil B, Heft IV.

-----

(209)

VI. Luftkriegführung:

=====

Raum um England:

In der Nacht zum 28. Feindeinflüge ins Reichsgebiet in den Raum Amerum-Cuxhaven und Cleve,Fulda, Offenburg mit Schwerpunkt Mannheim. Am Tage zur Aufklärung und Abwehr feindlicher Angriffe 98 eigene Flugzeuge eingesetzt. 19 Feindflugzeuge abgeschossen.

Mittelmeerraum:

27.8. Angriff deutscher und italienischer Stukas auf Hafen Tobruk. In der Nacht zum 28. Angriff auf Suez mit

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.8.41	<p>beobachtete Wirkung.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>Im Schwarzmeer zwischen Odessa und Otschakow von bewaffneter Aufklärung ein Bombentreffer auf Transporter erzielt. Weiteres nicht erkannt, im Finnenbusen Einsatz von Torpedostreife und allen verfügbaren Kampfeinheiten durch Fliegerführer Ostsee auf die Reval-Räumtransporte. 1.Fl. Korps wegen Wetterlage nicht gestartet. Erfolgsmeldungen stehen noch aus.</p> <p>Angriff auf Schleuse 7 des Weißmerkanals, ebenfalls noch ohne Erfolgsmeldung.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Mittelmeerkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Seindlage:</u></p> <p><u>Westl.Mittelmeer:</u> Der am 27.8. nordwestlich Biserta gemeldete leichte engl. Kreuzer(mit Westkurz) stellt sich als franz.Torpedoboot "Promone" heraus, das später in Bone einläuft. Die daran geknüpfte Vermutung eines Kreuzergeleits für einen Tanker in Sizilienstraße entfällt damit.</p> <p><u>Mittl. und östliches Mittelmeer:</u> Nach eigener Luftaufklärung auf Suez-Reede 4 große Transporter und etwa 25 mittlere und große Handelsschiffe, auf großem und kleinem Bittersee 9 mittlere und große Handelsschiffe. Belegung der Flugplätze siehe Tageslage. Nach weiterer Luftaufklärung nördlich Sidi Barani ein leichter Kreuzer und 4 Zerstörer Kurs Ost und westlich Marsa Matruh 1 leichter Kreuzer mit geringer Fahrt</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">234</span>
-------------------	---	---

28.8.41  
(210)

und <sup>u</sup> ~~teiltem~~ Ölstreifen, dabei 2 leichte Kreuzer und 4 Zerstörer Kurs Ost. Ohne Zweifel handelt es sich um einen der beschädigten Kreuzer "Frobisher" oder "Shropshire".

Nach ital. Luftaufklärung 27.8. feindliche U-Boote bei Pantelleria und nördlich Bengasi. Nach Funkaufklärung 28. Teile der Mittelmeerflotte in See.

Lage Jtalien:

Auf gemeldetes feindl. U-Boot nördlich Pantelleria Angriff durch S-Bootshalbflottille angesetzt. Versenkung des Bootes wird behauptet. Jtal. Luftangriff auf 27.8. gemeldeten Tanker westlich Biserta, der angeblich beschädigt wird. Ein aus Atlantik zurückkehrendes U-Boot darauf angesetzt. Ein ital. Flugzeug vom Tanker abgeschossen. In der Nacht zum 28. ital. Luftangriff auf Flughafen Micaba (Malta), außerdem LT-Treffer auf feindlichen Kreuzer 40 sm nördlich Ras Azzaz. Feindlicher Luftangriff auf Lampedusa, keine militärischen Schäden.

Nordafrikatransporte: Torpedierter Dampfer "Aquitania" in Trapani auf Grund gesetzt. Ausladung im Gange. Deutscher Dampfer "Brook" 27.8. von Tripolis nach Bengasi ausgelaufen.

Bereich Mar.Gruppe Süd:

Ägäis: Keine besonderen Vorkommnisse. Explosion auf ital. Tanker "San Andra" (siehe 26.8.) erfolgte durch schadhafte Kabel, Sabotagevermutung wird <sup>nicht</sup> bestätigt.

(211)

Schwarzes Meer: Feindlage: Im wesentlichen unverändert.

Eigene Lage: Mar.Lehrverband Bulgarien aus Varna ausgelaufen zum Wegeabsuchen bis rumänische Grenze, auf jedem Boot ein kroatischer Offizier und ein Sperrspezialist zur Unterrichtung eingeschifft. Hafentüberwachungsstelle Nikolajew hat Dienst 27.8. angetreten. Cherson wegen starken Feindbeschusses noch keine

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

28.8.41

Hafenarbeiten möglich.

-----

IX. Heereslage :

=====

Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Vor Odessa schwere Kämpfe. Feindangriff auf Brückenkopf Dnjeppropetrowsk und bei Kremenchung-Tscherkassy. Auf linkem Flügel starke Feindangriffe mit Artillerie und Kampfflieger-Einsatz bei Guta. Übersetzen über Dnjepr bei Tag und Nacht fortgesetzt.

Heeresgruppe Mitte: Vor rechtem Flügel verstärkter Feinddruck. 1.Kv.Div. im Kampf bei Borowitschi. Desna-Übergang bei Obolonje erzwungen. Brückenkopf bei Sagatjawo und Jewdokolje gebildet. Vor 4. und 9.Armee unveränderte Lage. Gegenangriff an Durchbruchastellen noch nicht abgeschlossen. Gegend 10 km westlich Toropez erreicht.

Heeresgruppe Nord: Kämpfe westlich Salzy, bei Bjelowo, Schapki und Sabino ( 35 km südöstlich Leningrad) geringer Geländegewinn nach Norden. In Reval eingebrungen, noch Kämpfe im Hafen und in Baltisch Port.

Finnische Front:

Angriff auf Viborg gewinnt Gelände, 10 km südlich Muola Straße nach Leningrad erreicht. Linker Flügel karelistischer Armee bis 10 km ostwärts Mulon-selga vorgestoßen. Sonst keine Änderungen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">235</span>
-------------------	---	---

28.8.41

Norwegische Front:

Nordgruppe bis Pingosalma vorgestoßen. Kampf im Kessel Kairala - Alakurtti im Zusammenwirken deutscher und finnischer Verbände erfolgreich abgeschlossen. Starke Teile von 2 roten Divisionen vernichtet unter starken blutigen Verlusten für den Feind. Gefangenenzahl und Beute noch nicht zu übersehen. Eigene Truppe hat bei strömendem Regen Hervorragendes geleistet. Bei Gebirgskorps Umgruppierung zum Angriff.

-----

c/Skl.

1/Skl.

Ib  
i.v.  
Wizig

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

29.8.41

B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .

U d S S R :

Nach zuverlässigem Bericht ist Stimmung in fernöstl. Teilen Rußlands zwar gedrückt, aber nicht revolutionsreif. Das in Sibirien vorhandene Brotgetreide reiche bis zum Winter. Mit Ausnahme von Flgzg. sei viel Kriegsmaterial an die Westfront abgegangen, das jetzt ergänzt wurde. Man rüstet sich für einen Winterkrieg.

T ü r k e i

Nach ausländischen Meldungen führt türk. Staatspräsident persönlich Verhandlungen mit den engl. und sowjetruss. Vertretungen, um friedliche Entscheidung im Jran herbeizuführen. Nach Botschafterbericht hat türk. Regierung Anweisung gegeben, sämtlichen deutschen Flüchtlingen aus Jran Einreiseerlaubnis in die Türkei zu erteilen.

J r a n :

Bei Vorstellung des neuen Kabinetts vor Parlament erklärte neu ernannter Ministerpräsident, daß der Schah an alle Streitkräfte die Weisung erlassen habe, jeden Widerstand einzustellen. Die neue Regierung hat bei England und Sowjetrußland um Einstellung der Feindseligkeiten nachgesucht und sich zu weitgehendem Nachgeben in der Ausweisungsfrage der Deutschen bereiterklärt. Dem deutschen Gesandten erklärte der Schah, daß die iranische Armee einen Zwei-Frontenkrieg nicht führen könne. Er wolle auch Deutschland nicht um militärische Hilfe bitten, da

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

29.8.41.  
(212)

sie zur Zeit doch nicht gegeben werden könnte, indes lege ihm sehr daran, daß Deutschland auf die Türkei einwirke, damit diese bei den Engländern und Russen eine Einstellung der Feindseligkeiten und freies Geleit für die Iran-Deutschen erwirken, von denen er wisse, daß sie völlig unschuldig seien.

U S A :

Staatssekretär Hull erklärte, daß japan. Regierung gegen Materialverschiffung für Rußland über Wladiwostok Protest eingelegt habe, den man jedoch zurückweisen werde, da die Regierung der USA auf dem Grundsatz der Freiheit der Meere bestehe. In entsprechender Erklärung an Japan. Botschafter heißt es abschließend, Japan müsse entweder nachgeben, oder es sehe sich im Kriegsfall einer Einheitsfront der USA, Englands, Chinas, Niederländisch Indiens und Rußlands gegenüber. Präsident Roosevelt empfing japan. Botschafter in gleicher Angelegenheit. Dieser übergab eine persönliche Botschaft des Ministerpräsidenten Konoye, deren Inhalt von großer Wichtigkeit für die zukünftige Gestaltung der Beziehungen zwischen beiden Ländern sein soll, sodaß Nomura nach Verlassen Roosevelts noch Hoffnung auf friedliche Lösung des Problems äußerte.

Nach DNE-Bericht verhalten sich USA in Frage der Rußlandhilfe weiterhin zurückhaltend, da sich insbesondere Heer und Flotte dem Versand von Kriegsgeschütz wider setzen, obwohl Engländer auf nachhaltige Unterstützung drängen. Man befürchtet in Washington, daß Sowjetrußland doch nicht durchhalte. Nach Bericht deutschen Geschäftsträgers soll Entsendung einer Militärmission nach China Stärke und Einsatzbereitschaft der USA vortäuschen, und dem Druck auf Japan dienen, ohne wirksame Kriegshilfe für China praktisch herbeiführen zu können. Neuseeländischer Ministerpräsident wurde von Roosevelt empfangen, stellte volle Zusammenarbeit mit USA

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">237</span>
-------------------	---	---

29.8.41.

und Überlassung von Stützpunkten für Konfliktfall mit Japan in Aussicht.

-----

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

1.) Ic/Skl. berichtet über weitere Behandlung der schwedischen Forderung nach Hissen der Handelsflagge auf deutschen Hilfskriegsschiffen bei Passieren innerschwedischer Gewässer. Schwed.Regierung ist darauf hingewiesen, daß diese Forderung eine wesentliche Einschränkung des im Juni getroffenen Abkommens bedeutet. Daraufhin sind neue Vereinbarungen erzielt, die im Grunde den bisherigen Zustand bestätigen und in denen festgestellt wird, daß das Setzen der Handelsflagge lediglich in einzelnen näher bezeichneten Fahrwassern im innersten Schärengebiet, zum Beispiel in den Stockholmer-Schären, verlangt wird, die unsererseits sowieso von Kriegsfahrzeugen nicht befahren werden.

2.) Nach Bericht deutschen Botschafters von Papen hat türkisches Außenamt auf die entsprechende deutsche Anfrage (siehe KTB 25.8.) mitgeteilt, daß Durchfahrt russischer Kriegsschiffe durch die Dardanellen keinesfalls gestattet werden würde. Einem Versuch die Durchfahrt zu erzwingen werde bewaffneter Widerstand entgegengesetzt werden. Bei Flucht russ. Kriegsschiffe in türk. Hoheitsgewässer werde Internierung erfolgen, jedoch sei anzunehmen, daß die Russen ihre Schiffe selbst versenken würden. Dagegen besitzt die türk. Regierung keine Handhabe sowjetruss. Handelschiffen die Durchfahrt zu verweigern, sie halte jedoch Durchfahrtsversuche für wenig wahrscheinlich.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft; Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

19.8.41.

Deutscher Botschafter ist der Ansicht, daß die Türken auch in diesem Punkte noch nachgeben werden, sobald sich die russische Niederlage deutlicher abzeichnet.

B e s o n d e r e s .  
=====

Deutscher U-Bootseinsatz im Mittelmeer:

(213)

Mar.Gr.Süd vertritt Auffassung, daß Schwerpunkt der Aufgaben der deutschen U-Boote im Einsatz gegen engl. Nachschubverkehr nach Tobruk und sonstigen ägyptischen und syrischen Stützpunkten, sowie gegen feindl. Handelsschiffsverkehr aus türk. Hoheitsgewässern nach Alexandria, sowie gegebenenfalls gegen Meerenge durchbrechende Russenschiffe und schließlich im Mineneinsatz vor Alexandria und Suezkanal liegt. Der Hauptstützpunkt müsse daher im östl. Mittelmeer, also in Piräus liegen. Hierfür spricht auch die reine deutsche Befehls- und Nachrichtenorganisation in der Ägäis und die leichtere östl. Zusammenarbeit mit X.Fl.Korps und sonstigen deutschen Stellen. Unterstellung unter Gruppe Süd schließt nicht aus, daß U-Boote in enger Zusammenarbeit mit deutschem Admiral Rom nach Bedarf auch im mittleren Mittelmeer eingesetzt werden können. Verlegung in Ägäis erscheint auch mit Rücksicht auf ital. Empfindlichkeit zu empfehlen. FS in Handakte: Deutscher U-Bootseinsatz im Mittelmeer.

(214)

Diese Stellungnahme geht in erster Linie von operativen Gesichtspunkten aus, während die des Mar. Verb. Stabs Rom die sicherlich auch sehr wichtige Frage der besseren oder schlechteren technische Betreuung der U-Boote in den Vordergrund stellt. (KTb 27.8.). Entscheidung Skl. wird erfolgen, sobald noch ausstehende Stellungnahme B.d.U. vorliegt, und endgültige Weisung des Führers auf Grund seiner Besprechung der Einsatzfrage mit dem Duce erfolgt ist. Skl. hat von vornherein mehr die operative Seite der Maßnahme im Auge

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">238</span>
-------------------	---	---

29.8.41.

gehört, und an einen dementsprechend gelegenen Stützpunkt gedacht, ohne indes anderweitige, für den U-Bootseinsatz maßgebliche Erwägungen ausschalten zu wollen.

-----  
L a g e    29.8.1941.  
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:  
=====

1. Feindlage:

Nordatlantik: Nach span. Meldung können Reparaturen auf Krz. "Manchester" in Gibr. nicht schnell genug durchgeführt werden, sodaß Schiff nach England gehen soll. Nach Funkentzifferung bestanden die Ladungen einiger Dpfr. die Ende Juli bzw. Anfang August von England nach Südafrika ausliefen, überwiegend aus Kriegsmaterial für den nahen Osten.

Südatlantik: "Birmingham" 28.8. Rio eingelaufen. Nach Funkentzifferung geriet 13.7. im Kap-Gebiet engl. Dpfr. in Brand und sank. Engländer vermuten Sabotage.

2. Eigene Lage:

Nach Funkentzifferung engl. Admiraltätsberichts vom 19.6. berichtet Krz. "London", daß deutscher 10 000 t Tanker 4.6. in 0738 Nord 3122 West (ER 53 Punkt Rot) und ein zweiter deutscher 10 000 t Tanker 5.6. unweit dieser Position versenkt ist. 28 Offiziere, 152 Mann, darunter 7 Offiziere 106 Mann der Kriegsmarine sind gefangen. Die Tanker hätten St. Nazaire am 20.5. bzw. 20.4. verlas-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.8.41.	<p>sen. Es handelt sich um "Egerland" und "Esso".  Unterrichtung von Schiff "16" und allen  Außerheimischen über feindl. und neutrale Schiffs-  bewegungen u.a. durch FT 1043 und 2226.</p> <p>-----</p> <p>II. <u>L a g e    W e s t r a u m :</u>  =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach ital.Meldung sollen Schlachtschiff  "Duke of York" in Dienst gestellt werden sein.  Die beiden anderen Schlachtschiffe "Anson" und  "Howe" sollen noch in diesem Jahr in Dienst ge-  stellt werden. Nach deutscher Kenntnis waren die  beiden weiteren Schlachtschiffe der King-Georg V-  Klasse als "Jellico" und "Beatty" getauft.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Atlantikküste:</u> Jtal.Dpfr. "Himalaja" und "Africana"  aufgenommen und auf dem Marsch nach Bordeaux. Damit  haben wieder zwei ital.Dpfr. aus Südamerika die  Blockade erfolgreich gebrochen.</p> <p>Engl. Luftaufklärung über Brest.</p> <p><u>Kanalküste:</u> Ein Feindflugzeug durch Batt. Malo Ter-  minus abgeschossen.</p> <p><u>Luft Einsatz:</u> Aufklärung Fl.Fü.Atl. erfaßt einlau-  fenden Geleitzug in Stärke von 14 Dpfr., 2 Zerst.,  einem Bewacher in AM 7887, dagegen wird auslaufender  Geleitzug von 30 Dpfr. nicht wieder erfaßt. Jn AL  9840 2 kleine Krz. mit Nordostkurs gesichtet.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">239</span>
-------------------	---	---

29.8.41.

III. Nordsee, Nordmeer, Norwegen :  
 =====

1. Nordsee:

Feindlage: Rege feindl. Aufklärungstätigkeit über gesamter Nordsee.

Eigene Lage: Geleitaufgaben planmäßig. Keine besonderen Vorkommnisse.

2. Norwegen:

Feindlage: Nach Luftaufklärung in Kola- und Motowski-bucht je 1 Vp-Boot. Engl. Luftaufklärung meldet in Skudesnäsford einen Krz. von 10 000 t und 2 Krz. mit 6 000 t mit südl. Kurs. Es handelt sich um Zerst. "Schömann" mit Sicherung. Die Meldung ist ein neuer Beweis für die Schwierigkeit des Ansprechens von Seezielen aus der Luft.

Eigene Lage: Zerst. "Schömann" hat Marsch nicht fortgesetzt, da er von Feindaufklärung mit Sicherheit erfaßt ist. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.

-----

IV. Skagerrak, Ostsee -Eingänge, Ostsee :  
 =====

1. Skagerrak:

4 schwed. Fischkutter im Warngbiet.

2. Mittlere Ostsee:

Zweite Staffel "Nordlicht I" mit 4 Dpfr. mit 2 600 Mann, erste Staffel "Nordlicht II" 4 Dpfr. mit 2.104 Mann aus Stettin ausgelaufen.

3. Ostseeingänge:

Angesichts der Entwicklung der Lage im Finnenbusen befiehlt Gr.Nord für 30.8. Verlegung von "Schlesien", "Schleswig-Holstein" nach Aarhus und

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.8.41.		<p>Kopenhagen in 3-Stunden Bereitschaft. Schiffe können unter Aufrechterhaltung der Gefechtsbereitschaft geringen Personalwechsel durchführen. Siehe FS 1811. Geleit- und Sicherungsdienst ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>4. <u>Östl.Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Der große Teil der aus Reval ausgelaufenen Einheiten lag in der Nacht in Jumindasperre zu Anker. Bei Hellwerden werden in der Sperre noch festgestellt: 2 T-Boote Typ Burlja, 15 Transporter, 14 Wachboote, 16 Motorboote, 3 Kanonenboote, 4 Räumboote, 1 Schlepper, 2 Prähme und 2 Segler. Krz. "Kirow" wurde vor Eintritt in die Sperre mit etwa 15 sm Fahrt, nach Verlassen der Sperre nur noch mit 3-4 sm Fahrt gemeldet. Über den Verbleib der etwa 20 aus Reval ausgelaufenen Zerst. wird nichts gemeldet.</p> <p>Nach Funkaufklärung meldet abends unbekanntes russ. Funkstelle in offenem Text ununterbrochenen Angriff von Flugzeugen auf im Gebiet Lavansari stehende Spitzenschiffe.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Abmarsch aller Fahrzeuge über 100 BRT aus Reval infolge Einnahme von Reval und Baltisch Port bestätigt. Etwa 70 Fahrzeuge in deutsche Hand gefallen. Bis Dunkelwerden sind seit 28.8. nachmittags durch Minentreffer Torp.-Boot "Burja", 2 R-Boote und 7 Dpfr. gesunken, beschädigt und vielleicht gesunken 1 Zerst. und 2 weitere Dpfr. Kampfgruppe 77 hat versenkt 1 Kriegsschiff, wahrscheinlich Zerst., 5 Dpfr. und beschädigt 3 weitere Dpfr., ferner wahrscheinlich beschädigt einen Dpfr., meldet außerdem 4 Wracks und einen brennenden Dpfr. sowie zahlreiche riesige Ölfelder in der Jumindasperre. Etwa 100 Rettungsboote und viele im Wasser schwimmende Leute gesichtet. Finn.Wachboote haben in der Nacht zum 29. ein Wachboot versenkt, 2 Schlepper gekapert und</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">240</span>
29.8.41.		<p>eingebraucht. Am 29. durch Küstenartillerie 1 Dpfr. versenkt, 2 weitere beschädigt.</p> <p>Milenschiff "Skagerrak" hat Rückmarsch nach Sw'münde angetreten.</p> <p>Nach Beurteilung Gr.Nord läßt völliger Rückzug der Russenschiffe aus Raum Reval unter Hinnahme starker Verluste durch Sperren und <del>und</del> Bomben Aufgeben des Widerstandes in Estland erkennen. Rückdurchbruch der Seestreitkräfte nach Westen ist möglich, aber wenig wahrscheinlich. Zur Erschwerung ist erneutes Verminen der Sperrlücken vor Juminda und der Russenwege im inneren Finnenbusen beabsichtigt. Bedeutung Ösel und Dagö ist für uns stark gesunken, wenn keine Feindstreitkräfte mehr vor Balteninseln stehen, und läßt keinen erheblichen Widerstand gegen Besetzung mehr erwarten. Widerstandswille wird mit fortschreitender Zeit absinken, daher hält Gruppe Nord Anlaufenä Beowulf nicht für sehr eilig, empfiehlt dagegen möglichst handreichartige Besetzung von Worms, Schildau und Werder. Hiernach kann Handstreich gegen Dagö erfolgen, wodurch Russenstellung auf Ösel unhaltbar wird, sodaß Zeit für uns zum Abwarten ohne Nachteile vorhanden ist. Siehe FS 1343.</p> <p>Skl. stimmt dieser Lagebeurteilung durchaus zu, ebenso dem Erlaß des O.d.N. an die beteiligten deutschen und finnischen Streitkräfte, in dem festgestellt wird, daß nach Einnahme Revals und mit ostwärtiger Flucht der Russenschiffe der zweite Abschnitt der gemeinsamen Operationen deutscher und finnischer Seestreitkräfte mit starken Feindverlusten abgeschlossen ist, und für den bevorstehenden letzten Abschnitt mit dem Ziele der Abschaltung, Einschließung und Vernichtung der Feindflotte in der Kronstadt-Bucht die Zuversicht zu weiteren gleicher-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

29.8.41.  
(215)

folgreichen Operationen der Streitkräfte der verbundenen Marine ausgeführt. Siehe FS 543.

Für den 29.8. abends ist Minenversetzung Ostl. Jumiindasperre durch 5.R-Fl. des F.d.T. vorge-  
sehen.

-----  
V. H a n d e l s s c h i f f a h r t :  
=====

USA:

Nach Rotem Meer sind bisher insgesamt 38 Schiffe mit 238 819 BRT ausgelaufen, die Zahl der Ankünfte wird mit 19 Schiffen und 115 195 BRT berechnet. Nähere Angaben und Weiteres über Fremde Handels-schiffahrt siehe Kurzbericht Nr. 38.

(216)

-----  
VI. U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :  
=====

1. Feindlage:

Nach Funkentzifferung wird Dpfr. "Tramoda" (4 736 t) am 28.8. von mehreren Hilfsfahrzeugen etwa 100 sm nordwestl. Porcupine-Bank gesucht. Geleit-zug HG 71 erhält 29.8. vormittags vermutlich westl. Mitteljrländ Luftalarm (vergleiche Lage Westraum, Luftinsatz). 90 sm südl. Jsland und 110 sm südwestl. Jsland werden U-Boote erfolglos mit Bomben angegriffen. Trawler "Kingsten Agathe" meldet 28.8., daß er Besatzung mit Verwundeten deutschen U-Bootes über-  
nommen habe und das beschädigte Boot suche.

2. Eigene Lage:

Jm Op-Gebiet 33 Nord und 4 Südboote, auf Aus- und Rückmarsch je 2 Boote.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">241</span>
29.8.41.		<p>U "557" sichtet 1130 Uhr in AL 9726 2 Zerst., vermutlich hintere Sicherung des Geleitzuges. B.d.U. befiehlt, falls Suche im befohlenen Sektor ohne Erfolg bleibt, in bisheriger Reihenfolge aus dem Aufklärungsstreifen von BE 22 bis BE 30 nach AL 8595 mit Kurs Südwest weiter zu suchen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. <u>Luftkriegführung:</u></p> <p>1. <u>Raum um England:</u></p> <p>In der Nacht zum 29. Feindeinflüge in Reichsgebiet im Raum Meppen, Osnabrück, Kassel, Trier. 5 Flakabschüsse. Feindverluste in 24 Stunden bis 0700 Uhr 31 Flgzg., darunter 16 Kampfflgzg. durch Flakabschuß. Eigener Einsatz am 29. 163 Flgzg. Bewaffnete Aufklärung beschädigt nordwestl. Scilly-Inseln einen Tanker (5 000 BRT) schwer. Erfassung Geleitzuges westl. Südspitze Irland siehe Lage Westraum.</p> <p>2. <u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>In der Nacht zum 29. eigener Kampfeinsatz auf Materiallager in Marsa Matruk mit beobachteter Wirkung, am 28. Feindeinsatz auf griech. Flugplätze, Angriff auf Flugplatz Eleusis und Tatoi. Angerichtete Schäden siehe Tageslage.</p> <p>3. <u>Ostfront:</u></p> <p>Lufttätigkeit in der Nacht zum 29. durch schlechtes Wetter behindert. 25 feindl. und 6 eigene Flgzg. verloren. Luftaufklärung über Schwarzmeer und finn. Meerbusen siehe dortige Lagen und Tageslage Luftkriegführung. Zusammenstellung der Luftwaffe von bisherigen Feindverlusten durch Minentreffer</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.8.41.		<p>und Luftangriffe im Finnenbusen ergibt 15 Fahrzeuge, darunter 1 Zerst. und 1 Vp-Boot versenkt, 19 Fahrzeuge beschädigt bzw. brennend.</p> <p>Eine genaue Feststellung der tatsächlichen erfaßbaren Verluste des Feindes auf der Jumihasperre bei der Räumung von Reval ist erst nach Sichtung und Nachprüfung der zahlreichen sich vielfach überschneidenden Meldungen der verschiedenen Stellen möglich.</p> <p>-----</p> <p>VIII. <u>Mittelmeerkriegführung:</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p><u>Mittleres und östl. Mittelmeer:</u> Nach Funkaufklärung meldet unbekanntes engl. Stelle getauchtes U-Boot südl. Cypem. Ital. Luftaufklärung stellt 28.8. südl. Cypem zahlreiche große Motorsegler und regen Verkehr mit kleinen Dpfr. zwischen Port Said und Haifa, sowie Auslaufen von 6 mittelgroßen Dpfr. aus Port Said fest.</p> <p>Nach Funkentzifferung Admiralitätsberichtes vom 13.7. dauerte Sperrung Suezkanals nach Luftangriff vom 10.7. nur kurze Zeit, da er nach gleichem Bericht infolge Luftangriffs vom 11./12.7. bereits <u>erneut</u> teilweise geschlossen werden mußte. Als Schäden der Angriffe auf Jsmailia und Port Said werden lediglich Beschädigung eines griech. Schiffes und Inbrandsetzung eines holl. Schiffes erwähnt.</p> <p>Auch diese Funkentzifferung erinnert daran, die <u>Ergebnismeldungen</u> bei Luftangriffen nicht zu überschätzen.</p> <p>2. <u>Lage Italien:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondheln usw.	Vorkommnisse 242
-------------------	---	------------------

29.8.41.

3. Nordafrikatransporte:

Aus ital.Geleit nach Bengasi Dpfr. "Cilicia" nach erfolglosem Feindluftangriff südsüdwestl. des Peloponnes von feindl. U-Boot durch 2 Torpedos versenkt. Schnelles Geleit "Ozeania", "Neptunia", "Victoria" 29.8. auf Marsch nach Tripolis bei Capri erfolglos von U-Booten angegriffen.

Dpfr. "Bellona" löscht im Pitäus zwecks Umladung auf schnelleren Dpfr.

4. Bereich Mar.Gr.Süd:

Ägäis: Netzsperrre Mudros durchgeführt. Feindl. Luftangriff auf Flugplatz Eleusis und Tatoi siehe Tageslage Luftkriegführung. Griech. Motorsegler auf Minensperre Saloniki gelaufen und gesunken.

Schwarzes Meer: Feindlage: Ohne wesentliche Veränderung.

Eigene Lage: In der Nacht zum 28. lebhafter Feindluftangriff auf Chefson. Schadensbericht hierüber und über Artilleriebeschießung (siehe 28.8.) siehe FS 1300.

-----

IX. Heereslage:

1. Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Zähe Kämpfe bei Odessa. Rum.Luftwaffe schoß 25 Feindflgwg. bei 4-eigenen Verlusten ab. In der Nacht pausenlose Feindluftangriffe auf Brückenkopf Dnjeprpetrowsk. An Dnjeprfront unterhalb Kiew und in Brückenkopf Kiew vermehrter Stellungsbau des Feindes. Masse 111. und Teile 98. und 113.JD auf Führen über Dnjepr gesetzt.

Heeresgruppe Mat befohlen, daß Fronten Panzergruppe 1, 17. und 6. Armee unverzüglich zum Angriff über Dnjepr vorgehen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

29.8.41.

Heeresgruppe Mitte: Bei Lojew Brückenkopf gebildet. Brückenkopf bei Korop ist erreicht. Spitze 10.JD (mot.) bei Baturi. 8.Pzdiv. kämpft bei Borones. Bei 9.Armee lebhaft Artillerietätigkeit.

Heeresgruppe Nord: Vor rechtem Flügel 16.Armee keine nennenswerten Änderungen. Bewegungen durch strömenden Regen stark behindert. 18.Armee erreicht Eisenbahnknotenpunkt Sosadrikowo, Polotonowo und mit Spitzen 12.Pz.Div. Jan.Jshora (25 km südöstl. Leningrad). Auf linkem Flügel wurde Lugabucht erreicht, Insel Aegna genommen. Bei Einnahme von Reval vorläufig 4 000 Gefangene eingebracht und umfangreiche Beute gemacht.

2. Finnische Front:

Die ersten Häuser von Wiborg von finnischen Truppen erreicht. Rechter Flügel und Mitte karelischer Armee ohne Veränderung. Auf linkem Flügel Fortgang der Kämpfe. Auf Ladogasee weiterhin reger Schiffsverkehr.

3. Norwegische Front:

XXXVI.AK hat in Ausnutzung Erfolges im scharfen Vorrücken Höhen dicht westl. des Tuntsajoki erreicht und kämpft um den Tuntsajokiübergang bei Alakurtti. Bei Gebirgskorps Norwegen beiderseitige Artillerie- und Spähtruppentätigkeit.

-----

C/Skl.

1/Skl.

I b c.v.  
llp 29

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 244
-------------------	---	------------------

(217)  
30.8.41.

B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .

F r a n k r e i c h :

Am 29.8. wurden gegen Laval und Deat ein Attentat verübt, als diese der Vereidigung der freiwilligen franz. Legion für den Kampf gegen den Bolschewismus beizuhohnen wollten. Das Attentat zeigt die starke innenpolitische Spannung, in der sich Frankreich befindet und den inneren Zwiespalt zwischen nationalem Empfinden und nüchterner auf weite Sicht berechneter Realpolitik.

J r a n :

Entwurf des Friedensvertrages mit England und Sowjetrußland auf Grund ausländischer Meldungen siehe politische Übersicht Nr. 203.

Hiernach werden engl./sowjetrussische Truppen militärisch wichtige Punkte des Landes, mit Ausnahme der Hauptstadt, besetzt halten und seine Verteidigung übernehmen. Jran wird bei dem Durchtransport der nach Rußland bestimmten Waren mithelfen und alle Deutschen im Jran den engl. Militärbehörden übergeben. Die Politik der iranischen Regierung wird mit der der Alliierten gleichgeschaltet. Die letzteren erhalten das Recht alle Hafenanlagen und Verkehrsmittel für ihre Öltransporte von den iranischen Ölquellen zu benutzen.

U S A :

Die Botschaft des Fürsten Konoye an Roosevelt stellt nach bisher vorliegenden ausländischen

(218)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
50.8.41.		<p>Meldungen einen letzten Appell dar, das Abgleiten der beiden Nationen in einen Krieg in letzter Minute aufzuhalten. In der Botschaft soll Japan seine Grundforderungen nach Anerkennung seiner Vorzugstellung in China und im Südpazifik jedoch aufrechterhalten haben. Ob in der Botschaft auch Vorschläge für ein Treffen Roosevelt / Konoye oder für eine größere Konferenz der in Ostasien interessierten Staaten enthalten sind, ist nicht mit Sicherheit bekannt. Die amerikanische Presse indessen unterstellt bereits die Richtigkeit dieser Vermutung und unterstreicht, daß die Anregung von Japan ausgegangen ist. Präsident Roosevelt hat neuen Verteidigungsausschuß von 7 Personen mit sehr weitgehenden Vollmachten geschaffen. Leiter Vize-Präsident Wallace. Hopkins wird in diesem Ausschuß zum Sonderbeauftragten des Präsidenten zur Überwachung der Lieferungen aus dem Hilfsgesetz ernannt.</p> <p>Interamerikanischer Finanz- und Wirtschaftsausschuß gibt bekannt, daß 21 amerik. Republiken 28.8. beschlossen haben, sämtliche in amerik. Häfen aufliegenden ausländischen Schiffe in Dienst zu stellen. Die engl. Regierung werde die Aufnahme der Schiffe unter gewissen Bedingungen anerkennen. Näheres siehe politische Übersicht Nr. 203, Ziff. 4c). Dortselbst auch unter d) Ausführungen über die intensive antideutsche Propaganda.</p> <p><u>J a p a n :</u></p> <p>Nach Bericht deutscher Botschaft dauern die scharfen Kommentare der japan. Presse zu den Ausführungen Churchills weiter an, ebenso die Gerüchte über eine bevorstehende Kabinettsumbildung in Japan. Nach einer United Press-Meldung werde die Armee die Einsetzung eines reinen Militärkabinetts verlangen, falls die Regierung Konoye's nicht in kürzester Zeit mit den angelsächsischen Mächten fertig wird.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	245
-------------------	---	--------------	-----

30.8.41.

K r o a t i e n :

Nach deutschem Gesandtschaftsbericht hat es sich als notwendig erwiesen, nunmehr auch deutsche Truppen gegen die Aufständischen einzusetzen. Die Kroaten werden stellenweise durch die Italiener verhindert, gegen die Aufständischen scharf vorzugehen.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

1.) "Scharnhorst":

Nach weiterer Prüfung der Reparaturfrage des Schiffes werden die am 27.8. erörterten Fertigstellungstermine je nach dem Umfange der auszuführenden Wiederinstandsetzungen zur Entscheidung gestellt. C/Skl. empfiehlt die mit 31.12.1941 befristete Lösung, nach der Schiffbau- und Maschinenaggregate völlig in Ordnung gebracht sind, während die E-Einrichtung der Artillerie nur provisorische Havarieschaltung vorsieht, die das Schiff in die Lage versetzt, alle Waffen einzusetzen, wenn es gezwungen ist, ein Gefecht anzunehmen. In diesem Falle fehlt eine festeingebaute Reserveanlage für die Feuerleitung der SA, an deren Stelle lose über Deck verlegte Kabel eine telefonische BU an die Türme ermöglichen sollen, ein Zustand wie er noch in der Skagerrak-Schlacht auf einem Teil unserer Linienschiffe bestand. Die entsprechende Herrichtung für die MA gilt jedoch mit der Beschränkung, daß diese bei einem gleichzeitigen Gefecht nach 2 Seiten auf einer Seite nur geschützweise feuern kann. Die Flak hingegen befindet sich mit nur unwesentlicher Einschränkung in normalem Zustand. Chef Skl. wünscht noch Feststellung, ob sich bei vorgezeichneter Lösung die mit 15.3.1942 befristete weitere provisorische

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

30.8.41.

Wiederinstandsetzung der Gesamtanlage für SA und MA so vorbereiten läßt, daß ein Übergang auf diese aus der mit 31.12. befristeten Instandsetzungsstufe ohne weiters angeordnet werden kann, falls es die Umstände - operativer oder sonstiger Art - zweckdienlich erscheinen lassen. M Wa glaubt nicht, daß dies ohne Verzögerung des 31.12.Termins um einige Wochen möglich sein wird, da bei Erfüllung dieser Forderung eine Menge von Kabeln mit erneuert werden müssen, und weist daraufhin, daß die völlige Wiederherstellung der ganzen Anlage in den Normalzustand später noch einmal eine 8-monatige Arbeitszeit bedingt, sofern die benötigten Bleikabelmengen überhaupt rechtzeitig zur Verfügung stehen. Chef Skl. entscheidet sich daraufhin für die von C/Skl. empfohlene mit 31.12.1941 befristete Lösung mit der Maßgabe, daß die Vorbereitungen für die nächstvollkommenere Stufe dabei soweit einzubeziehen sind, als sie eine wesentliche Verschiebung des Fertigstellungsdatums 31.12.1941 nicht zur Folge haben und daß Flottenkommando einverstanden ist.

Für Ausbildung der Besatzung kann eine besondere Zeit nach Beendigung der Reparaturen nicht ins Auge gefaßt werden, sie muß daher am Liegeplatz bzw. durch Abkommandierung der Geschützbedienungen auf geeignete fahrberbereite Einheiten so gut es geht erfolgen.

1.) B e s o n d e r e s .  
=====

Nach Mitteilung OKW Wehrmachtsführungsstab hat Duce der Überführung von deutschen U-Booten in das Mittelmeer zugestimmt. Nach Weisung des Führers bzw. des Duce sollen die Einzelheiten bezüglich der Stützpunktbenutzung unmittelbar zwischen OKW und ital. Kriegsmarine geregelt werden. Siehe FS 1740 in Handakte: Deutscher U-Bootseinsatz im Mittelmeer.

-----

Datum  
und  
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,  
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit  
der Luft, Mondschein usw.

30.8.41.

L a g e 30.8.41.  
=====

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:  
=====

1. Feindlage:

Nordatlantik: Nach Abwehrmeldung passierte Krz. "Achilles" (wahrscheinlich ist es "Orion") 28.8. Panamakanal nach Osten.

Südatlantik: Nach Abwehrmeldung soll "Birmingham" ohne Brennstoffergänzung 30.8. aus Rio auslaufen. Nach Funkentzifferung beabsichtigt "Alcantara" 4.9. für 24 Stunden Montevideo anzulaufen. Nach V-Mann hat 25.8. aus Santos nach Hull mit Fleisch- und Baumwollladung ausgelaufener engl.Dpfr. "St.Merriel" Befehl, mit 8 weiteren Dpfr. aus Südamerikahäfen Geleitzug zu bilden, der bis Recife von einem engl. Hilfskrz. von dort nach Norden von USA-Krz. und Zerst. gesichert werden soll. Nach gleicher Quelle hat "Birmingham" neue leichte Flakbewaffnung erhalten.

Indischer Ozean: Nach ital.Meldung ist "Mauritius" 20.8. in Colombo ein-, "Enterprise" 21.8. ein-, 23.8. wieder ausgelaufen. Nach Radio Djibuti wird Hafen von 4 kleineren engl.Einheiten blockiert. Franz. Schiffe sind angehalten, ihre Ladung ist teils über Bord geworfen, teils beschlagnahmt worden.

2. Eigene Lage:

Von eigenen Hilfskrz. keine Nachrichten.  
Unterrichtung aller Außerheimischen über feindl. und neutrale Schiffsbewegungen sowie Mitteilung, daß das am 13./14.8. durch U "205" gesicherte Schlachtschiff mit Zerst. nicht einwandfrei als amerikanisch erkannt ist, durch FT 1855.

-----

Datum und: Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.8.41.	II. Lage: Westraum: =====	
	1. Feindlage:	Hafenbericht Gibr. ohne neue Erkenntnisse.
	2. Eigene Lage:	
	<u>Atlantikküste:</u>	Keine besonderen Vorkommnisse.
	<u>Kanalküste:</u>	Rege Feindlufttätigkeit. Bombentreffer auf Vp-Boot "1803", Beschädigungen auf Hafenschutzboot "83" durch Bordwaffen engl. Jäger. 29.8. bei Mahlskuis 9 Feindflugg. durch Marineeinheiten abgeschossen.
	<u>Lufteinsatz:</u>	Ohne besondere Vorkommnisse.
		-----
	III. Nordsee, Nordmeer, Norwegen: =====	
	1. Nordsee:	
	<u>Eigene Lage:</u>	Weitere Meldungen über Bombenschäden in der Wiltonwerft in Rotterdam siehe FS 0744. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.
		Skl. unterrichtet Gr.Nord, BSN, und Mar.Bef. Dänemark unter Bezugnahme auf Antrag BSN und Stellungnahme Mar.Bef.Dänemark (siehe KTB 28.8.) davon, daß dän. und schwed. Regierung Anfang Juli Bekämpfung der Fischereifahrzeuge in Minenwarngeländen angekündigt und warnungsloser Waffeneinsatz den eigenen Streitkräften am 9.7. unter Hinweis auf mögliche Rücksichtnahme auf die starken eigenen wirtschaftlichen Interessen freigegeben ist, sodaß ein nochmaliges Herantreten an die Regierungen der beiden Länder wegen abschwächender Wirkung solcher Wiederholung nicht beabsichtigt ist. Stellung <sup>nahme</sup> Mar.Bef.Dänemark wird voll zugestimmt, mit Erweiterung, daß auch ein präsenrechtliches Verfahren nicht mit Aussicht auf
(221)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse 247
-------------------	--	------------------

30.8.41.

Erfolg durchgeführt werden kann. Siehe FS 1111.

## 2. Norwegen:

Feindlage: Nach Luftaufklärung 29.8. 70 am nord-nordöstl. Vardö tauchendes U-Boot. Nach Meldung U "451" Einfahrt Kolabucht vermint. Sperrlückenbewachung durch T-Boot. Sehr starke Luftüberwachung und Bewachertätigkeit nördl. Kolabucht. Kein Küstenverkehr.

Eigene Lage: Auf Truppentransport unter Geleit der Zerst. "Galster" und "Lody" südwestl. Sörbyspitze U-Bootangriff. Transportdpfr. "Donau" nach zwei Treffern gesunken. Ein weiterer Transporter brennt. Zerst. "Galster" mit 470 Geretteten, darunter 50 Verletzten und 25 Gefallenen in Tromsø eingelaufen. Notgelandete D 18 gesunken, Besatzung durch Vp-Boot Nordkap geborgen. Zerst. "Schömann" Marsch nach Süden fortgesetzt.

Entsprechend Anregung Skl. ordnet Ob.d.L. Führungsstab Überführung von Schleuderschiff "Friesenland" zur Durchführung von Aufklärungsaufgaben im Eismeer nach Tromsø an. Sicherung durch Luftwaffen. Skl. wird um entsprechende Sicherungmaßnahmen in Abstimmung mit Luftflotte 3, 5 und Befehlshabers Mitte gebeten. Siehe FS 2310.

Skl. ordnet an, daß Ersatzgestellung für U "571" in Polarbereich erforderlich ist. Siehe FS an B.d.U., Adm. Norwegen, Gruppe Nord 1535.

## IV. Skagerrak, Ostsee - Eingänge, Ostsee:

### 1. Ostseeingänge:

Geleit- und Sicherungsdienst, insbesondere für "Nordlicht I" planmäßig. Jn 3629 AN (Skagerrak) U-Bootjagd auf gesichtetes feindl. U-Boot durch Flgzzg.u. Vp-boote.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

30.8.41.

2. Westl. Ostsee:

Gruppe Nord meldet Freigabe der Einzelfahrt für schnelle Kriegsfahrzeuge ~~Kriegsfahrzeuge~~ von Zerst. abwärts zwischen westl. Ostsee und Sw'münde auf Zwangswegen. Siehe FS 1144.

3. Östl. Ostsee:

Feindlage: Luftaufklärung erfaßt im mittleren und Östl. Finnenbusen einen Krz., 12-15 Zerst., 10 T-Boote, mehrere S-, MS-, Wach- und Geleitboote teils bei Geleitziigen teils einzelnfahrend. Geleitzüge sind aus zahlreichen, nach Luftmeldung 20 - 200 (!) Fahrzeugen zusammengesetzt. Über 60 Schiffe werden brennend gemeldet. Es handelt sich hierbei wohl u. a. um zahlreiche kleine und kleinste Fahrzeuge. Mittags werden in Kassarwiek 3 Zerst. und 5 leichte Einheiten sowie 5 Dpfr., im Moonsund 1 Zerst., 2 leichte Einheiten und 3 Handelsschiffe vor Anker festgestellt, während die Luftaufklärung am 29.8. im westl. Finnenbusen und Moonsund noch keine Feindstreitkräfte gesichtet hatte. Die Absicht <sup>dieser</sup> zu Anker liegenden Einheiten sind nicht erkennbar. Nach finn. Funkaufklärung werden 3 U-Boote durch "Kirow" von Einnahme Revals unterrichtet und erhalten Befehl nach Kronstadt zu gehen.

Eigene Lage: Auslegen Minensperre D 31 (vergleiche FS 1607) durch 5.R-Fl. planmäßig. Auslegen finn. Sperre siehe FS 1056.

Bericht Mar.Bef.D über Lage im Kriegshafen Reval nach Einnahme siehe FS 0802. Es sind nur ganz wenige kleinere Fahrzeuge erbeutet. Kriegshafen ist angeblich vermint. Auf Insel Wulf angeblich noch 2 30,5 cm Geschütze noch unzerstört. Besetzung der Batt. durch MAA ist erfolgt. Mar.Bef.Q. meldet Batt. Bismarck an Ostseite Dünaminde feuerbereit, Heeresküstenbatt. vorübergehend bei Skulte zum Schutz Küstenweges Riga/Pernau eingesetzt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 248
-------------------------	---	------------------

30.8.41 Besondere Vorkommnisse: Eine aus Schweden bei Skl. ein-  
gehende unkontrollierte Abwehrmeldung, wonach  
(222) Reste der russ. Flotte beabsichtigten schwed.  
Gewässer anzulaufen, um sich internieren zu lassen,  
wurde zunächst an Gr.Nord weitergegeben, und  
löste dort die Anordnung aller gegen einen  
derartigen Ausbruchsversuch erforderlichen  
Maßnahmen aus. Siehe KTB Teil D Heft Fern-  
schreibsammlung.

(223) Diese Fehlmeldung ist vermutlich entstan-  
den infolge der Maßnahmen, die in Schweden für  
eine vorgesehene Luftschutzübung größeren Maß-  
stabes zu beobachten war. Nach Aufklärung des  
Jrrtums durch Nachprüfung wurden angeordnete  
Maßnahmen, noch ehe sie in Gang gesetzt wurden,  
von Gruppe Nord widerrufen.

V. Handelschiffahrt:  
=====

(224) Nutzbarmachung in Amerika aufgelegter aus-  
ländischer Schiffe siehe fremde Presse Nr. 203, II.

VI. U - Bootes kriegführung:  
=====

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung hat größerer engl.  
Geleitzug, 36 Transporter angenommen, Reykjavik  
vormittags verlassen.

2. Eigene Lage:

In Verteilung der U-Boote im Op-Gebiet  
und auf Ausmarsch keine Änderungen. Auf Rück-  
marsch 1 U-Boot.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.8.41.		<p>B.d.U. befiehlt Abbruch der Operation, falls Boote bis Dunkelwerden keine Feindberührung an auslaufendem Geleitzug mehr haben. U "134" meldet Geleitzug mit Westkurs im Ausgang Nord-Minsch Skl. gibt Op-Gebiet der Südboote bis 30.9. frei, wenn Auftreten der Südboote keine grundlegende neue Auswirkung auf den Feindverkehr ergibt und empfiehlt B.d.U. Sonderregelung für Südboote für Passieren Dpfr. "Rio Grande", der etwa 10.9. aus Bordeaux ausläuft, um freigegebenes Seegebiet nicht einzuengen. Siehe FS 1222.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. <u>Luftkriegführung:</u> =====</p> <p>1. <u>Raum um England:</u></p> <p>Jn der Nacht zum 30. eigener Einsatz: 31 Flgzig. zur Verminung des Humber, 5 Nachtjäger, 5 gegen Schiffsziele. Feindeinflug mit 120 Flgzig. in Südwestdeutschland. Geringe Industrieschäden in Ludwigshafen. Die beiderseitigen Verluste vom 29. 0700 Uhr bis 30. 0700 Uhr betragen 3 eigene und 18 Feindflgzig. Bei feindl. Angriff auf gestrandeten Dpfr. "Troyburg" vor Lister 2 Abschüsse durch Jäger. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>2. <u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Jn der Nacht zum 30. bei Feindangriff gegen Tripolis erheblicher Schaden. Munitionsmangel bei ital. Luftverteidigung. Eigene Luftaufklärung stellt vor ägypt. Küste normalen Schiffsverkehr (kleiner Geleitzug) fest.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Geegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 249
30.8.41.	3. <u>Ostfront:</u>	<p data-bbox="274 309 947 612">Im Finnenbusen waren am 29. insgesamt angesetzt 137 eigene Kampfmaschinen, 16 Zerst. und 3 Aufklärer. Luftwaffe meldet mit Sicherheit versenkt: 1 Flottillenführer, 6 Zerst., 1 T-Boot, 1 U-Boot, 3 Vp-Boote, 17 Dpfr. Außerdem werden 36 sinkende bzw. ausgebrannte oder von Mannschaft verlassene Dpfr. gezählt. Am 30. wird weitere Versenkung und Beschädigung von je 2 Dpfr. gemeldet. Über Verminderung der Nawa bei Schlüsselburg in der Nacht zum 30. durch KG 4 liegt noch keine Meldung vor.</p> <p data-bbox="274 616 958 672">An den Heeresfronten beträgt der Tagesverlust bis 30.8. 0700 Uhr 122 Feind- und 9 eigene Flgzg.</p> <p data-bbox="466 710 621 733">-----</p> <p data-bbox="176 768 808 808"><u>VIII. Mittelmeerkriegführung:</u> =====</p> <p data-bbox="238 839 409 869">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="274 884 937 1058"><u>Westl. Mittelmeer:</u> Nach span. Meldung 29.8. 2 Zerst. und 4 Geleitschutzboote aus Gibr. vermutlich nach Opaten ausgelaufen. Nach ital. Meldung hat einzel-fahrender, wahrscheinlich von Malta kommender Dpfr. in der Nacht zum 27.8. Sizilienstraße westwärts passiert.</p> <p data-bbox="274 1073 937 1126"><u>Mittleres und östl. Mittelmeer:</u> Keine neuen Erkenntnisse.</p> <p data-bbox="238 1156 445 1186">2. <u>Lage Italien:</u></p> <p data-bbox="274 1202 947 1406">Bei schwerem Feindluftangriff auf Tripolis (siehe Tageslage Luftkriegführung) erhalten Tanker "Pozarica" und Dpfr. "Riv" je 2 Bombentreffer, Bergung fraglich; zwei Magnetminensucher und zwei Motorschiffe durch Bombentreffer versenkt. Verstärkung Luftabwehr durch deutsche Flak und Fla-Waffen ist angefordert.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

30.8.41.

Ob.d.L.Führungsstab ordnet auf Grund der Erfahrungen hinsichtlich des Wertes der aus ital. Quellen aus dem Mittelmeer übermittelten Meldungen über feindl. Seestreitkräfte genaue Quellenangaben und Standortserläuterungen bei jeder Meldung an. Siehe FS 2015.

3. Nordafrikatransporte:  
Ohne besondere Vorkommnisse.

4. Bereich Mar. Gr. Süd:  
Ägäis: Zwei brit. Aufklärungsflg. in großer Höhe über Athen ohne BAW. Kohlenmangel in Piräus noch nicht behoben. Planmäßige Tätigkeit der Seestreitkräfte dadurch eingeschränkt.  
Schwarzes Meer: Keine Meldungen.

-----

IX. Heereslage:  
=====

1. Russische Front:
- Heeresgruppe Süd: Feuer von schweren Schiffsgeschützen und Fliegerangriffe auf Angreifer vor Odessa. 22.JD. hat Dnjepr mit 3 Batl. bei Berislawl überschritten. Eisenbahnbrücke bei Jrlen nordwestl. Kiew von Russen gesprengt.
  - Heeresgruppe Mitte: Heeresgruppe Mitte hat mit rechtem Flügel die Linie Sedhew / Snowsk / Gegend ostwärts Borowitschi erreicht. Bei 23.JD. gelang es Gegner mit Panzerkräften durchzubrechen. Gegenangriff eingeleitet. Vor 4. und 9.Armee werden Feindangriffe mit Artillerie und Panzern abgewiesen.
  - Heeresgruppe Nord: Langsamer Geländegewinn vor gesamtter Front.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 250
-------------------	---	------------------

30.8.41.

2. Finnische Front:

Wiborg genommen. Karelische Armee mit Nordgruppe im Vorgehen auf Porosassero.

An finnischer Nordostfront und norwegischer Front keine besonderen Meldungen.

-----

G/Skl.

1/Skl

I a: n.  
1/4

I b: v.  
u/9

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">251</span>
31.8.41.		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e   p o l i t i s c h e   N a c h r i c h t e n .</p> <hr/> <p style="text-align: center;"><u>E n g l a n d :</u></p> <p>(225)                      Rede Außenministers Eden in Coventry siehe politische Übersicht Nr. 204.</p> <p>                            Eden weist auf den Zeitgewinn hin, der den Westmächten durch den deutschen Angriff auf Rußland in den Schoß gefallen ist, und äußerte sich zu den Nachkriegsproblemen im Sinne der 8 Punkte Churchill / Roosevelt.</p> <p style="text-align: center;"><u>U S A :</u></p> <p>                            Nach Bericht deutschen Geschäftsträgers soll in Besprechungen zwischen Roosevelt und Churchill festgestellt sein, daß der USA-Marine-Patrouillendienst im Nordatlantik einen wesentlichen Rückgang der Schiffsverluste zur Folge gehabt hat, deshalb solle auch im Südatlantik eine gesicherte Transportlinie geschaffen werden. Auch die Einrichtung einer Luftverkehrslinie zwischen USA und Afrika und ihre Verlängerung über Kleinasien bis Rußland sei eine Folge dieses Entschlusses.</p> <p style="text-align: center;"><u>J a p a n :</u></p> <p>                            Nach Bericht deutscher Botschaft ist Botschaft Konoye an Roosevelt auf japanisches Empfinden zurückzuführen, daß USA-Regierung eine Klärung der Pazifikatmosphäre wünsche. Konoye Botschaft sei allgemein gehalten, mit der Tendenz eine Entspannung herbeizuführen. Japan./amerik. Verhandlungen seien nach Jndo-Chinabesetzung unterbrochen, Beziehungen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.8.41.	<p>infolge der wirtschaftlichen Druckmaßnahmen verschärft. Nach Ansicht Japan. Außenministers müsse es Ziel Dreierpaktes sein, den Kriegseintritt Amerikas zu verhindern. Japan habe zunächst Abschreckungsmethode versucht, aber Gegenteil erreicht, Deutschland habe dagegen Roosevelts Spiel erheblich erschwert, indem es in bewundernswerter Weise sich nicht provozieren ließ. Japan anne jetzt diese Taktik nach und werde dabei nichts tun, was mit dem Dreierpakt unvereinbar ist, es stehe fest auf dem Boden der Zusammenarbeit mit Deutschland und Aktion Konoyes diene lediglich der Verhinderung USA-Kriegseintritts.</p>	
	<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p>	
	<p>4) <u>Deutscher U-Bootseinsatz Mittelmeer:</u></p>	<p>Deutscher Adm.Rom tritt der Stellungnahme von Gr.Süd (siehe KTB 29.8.) nochmals entgegen. Er bezeichnet den in absehbarer Zeit ausschließlich in-frage kommenden Einsatz der U-Boote vor Tobruk nicht als operatives Problem, sondern als taktische Aufgabe, die nur in enger Fühlung mit deutscher Luftwaffe auf <u>afrikanischem</u> Boden zu lösen ist: „Frage operativer Leitstelle ist nicht maßgeblich für Wahl des Hauptstützpunktes. Es ist operativ gleichgültig, ob Ansatz von Italien oder Griechenland erfolgt. Hauptgesichtspunkt für Auswahl Stützpunktes muß <u>schnellste und beste Reparaturmöglichkeit</u> sein.“ Adm.Rom glaubt nicht, daß griech. Werft sich mit ital. leistungsfähigen U-Bootswerften messen kann, er weist auf die schlechtere Verbindung von Griechenland zur Heimat und die weitgehende neue Festlegung deutschen Werft- und Reservematerials in Griechenland hin, die bei Wahl einer ital. Werft vermieden würde. „Auch Cattaro ist im Weltkrieg trotz aller Bemühungen nie zu größeren</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	
-------------------	---	--

31.8.41

(226)

Reparaturen befähigt worden. Der Werftgesichtspunkt ist so hervorragend, daß alle anderen Fragen untergeordnet sind und sich irgendwie lösen lassen werden." FS 1400 in Handakte: Deutscher U-Bootseinsatz im Mittelmeer.

2.) Auswertung der Kriegserfahrungen:

(227)

Im Zusammenhang mit dem KTB "Prinz Eugen" stellt Flottenchef einige Erfahrungen allgemeiner Art für die künftige Atlantikkriegführung heraus. Angesichts Feindlage ist Durchbruch in den Atlantik nur in den Wintermonaten und auch dann nur bei Abwarten geeigneter Wetterlage aussichtsreich und vertretbar. Wesentliche Voraussetzung für Gelingen ist, daß alle benötigten See- und Luftstreitkräfte vorrangig in den Dienst der Aufgabe gestellt werden, erforderlichenfalls unter Zurückstellung anderer Operationen, um vorübergehende Luftherrschaft im Durchbruchraum zu gewährleisten. U-Boot- und Luftaufklärung muß geraume Zeit vor Anlaufen der Unternehmung einsetzen. Der Nordseeweg ist dem Auslaufen aus Ostsee vorzuziehen. Anlaufen eines gesicherten Zwischenhafens, aus dem Wiederauslaufen in den Atlantik aussichtsreich ist, ist nur anzustreben, wenn Durchbruch vom Gegner bereits erkannt ist. Dem Wert der taktischen Schulung und Gefechtsausbildung wird in der Flottenausbildung künftig vermehrt Rechnung zu tragen sein. Hinreichende Zeit für Erziehungsarbeiten an Offizierskorps und Besatzungen sind erforderlich. Die Übungen sind auf Grund der vorliegenden Erfahrungen den zu erwartenden Lagen anzupassen. Die Zusammenarbeit der für die Operation vorgesehenen verschiedenen Einheiten ist durch gemeinsame taktische Übungen zu schulen, in denen auch die notwendige Einfühlung der Kommandanten in die Auffassungen des Seebefehlshabers herbeigeführt werden muß. Flottenchef beantragt die wertvollen Erfahrungen aus den Unternehmen "Bismarck" und "Prinz Eugen" in geeigneter Form mit zusammenfas-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

31.8.41.

sender Stellungnahme der Skl. als Grundlage für die künftige Ausbildungsarbeit in diesem Aufgabenkreis der Seekriegführung den Frontstellen zugänglich zu machen.

Skl. berücksichtigt diese Erfahrungen und die sich daraus ergebenden Anordnungen in ihren operativen Vorbereitungen, und wird insbesondere Vorsorge treffen, daß dies auch den Frontstellen in möglichst nutzbringender Weise zu Nutze kommt.

-----  
 T a g e 31.8.1941.  
 -----

I. Krieg in den außerheimischen Gewässern:  
 =====

1. Feindlage:

Nordatlantik: Nach span.Meldung wird für 31.8. mit Auslaufen eines Flottenverbandes und wenig später eines Geleitzuges von etwa 20 Schiffen aus Gibr. gerechnet.

Neue engl. Namen der seinerzeit abgetretenen 50 USA-Zerst. in KTB Teil B Heft 5.

Südatlantik: "Birmingham" 30.8. aus Rio ausgelaufen. Nach Funkaufklärung meldet engl.Dpfr."Nuturston" mit QQQ Annäherung verdächtigen Schiffes in etwa 300 sm westl. Kapstadt. Es dürfte sich um ein brit. Bewachungsfahrzeug handeln. Vergleiche auch QQQ-Meldung Dpfr. "Java" in gleichem Raum 24.8.

2. Eigene Lage:

Von eigenen Hilfskrz. liegen keine Meldungen vor.

Skl. unterrichtet alle Außerheimischen über Freigabe des Nordatlantikraumes zwischen 30 und 40° West als Op-Gebiet für U-Boote und über engl.Adm.

(228)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

31.8.41.

Bericht betreffend Versenkung "Esso" und "Egerland" auf Punkt Rot durch FT 0718, in dem gleichzeitig Eintreffen der Kurierpost von Schiff "16" durch Schiff "36" bestätigt wird. Unterrichtung aller Außerheimischen über Feindnachrichten und Standorte von USA-Einheiten in FT 0310 und 2344.

-----

II. Lage Westraum :

1. Feindlage:

Nach Funkaufklärung südgehender Geleitzug 2015 Uhr in Gebiet Outer Downing, Einsatz engl. S-Boote an Südküste in Vp-Linien und Unterrichtung eines Bewachers über deutsche Einheiten oder Verband 26 sm nördl. Dieppe.

2. Eigene Lage:

Atlantikküste: Jtal.Dpfr. "Africana" und "Himalaja" in Bordeaux eingelaufen, Ladung zu größerem Teil für Deutschland.

Kanalküste: In der Nacht zum 31. bei feindl. Luftangriff auf Cherbourg geringe Schäden im Arsenal. Mittags Feindeinflüge im Raum Dünkirchen, Calais, Boulogne, BAW ohne Schäden. S-Boote kein Einsatz wegen Wetterlage.

Luftainsatz Fl.Fü.Atl. ohne Ergebnis.

-----

III. Nordsee, Nordmeer, Norwegen :

1. Nordsee:

Feindeinflüge bei Tage über Deutscher Bucht und Nordholland. BAW bei Nordwigh, Helgoland und Ostfriesischen Inseln ohne Schäden. P.d.Luftein-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.8.41.		<p>satz. ohne besondere Vorkommnisse. Sicherungs- und Geleitsdienst ohne Störungen. Kein Minensuchen wegen Wetterlage.</p> <p>2. <u>Norwegen:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Luftaufklärung in Kolabucht keine Schiffe, vor Eismeerküste zwischen 33 und 36° Ost 13 Vp-Boote, in Polanoje 1 Zerst., in Bucht vor Swatoi Noss 1 Zerst. und 9 kleinere Dpfr., bei Kap Teriberki 3 T-Boote.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Bei U-Bootangriff 30.8. im Westausgang Söröysund auf stark gesichertes Geleit unter Führung Zerst. "Lady" mit Chef 6.Z-Fl. und Zerst. "Gister", wie gemeldet Transporter "Donau II" sofort gesunken, brennender Dpfr. "Bahia Laura" nach Übernahme Lebender von Zerst. "Lady" versenkt. Von 1 578 Soldaten, 78 Mann Dpfr.-Besatzungen, 11 Mann Marinesignal- und Fla-Personal bisher 374 Mann vermißt, Übrige in Tromsö und Hammerfest geborgen. Meldung Adm.Norwegen über Stärke der Sicherung des wahrscheinlich von engl. U-Boot angegriffenen Geleitzuges beweist, daß in dieser Hinsicht keine Versäumnis vorliegt. Näheres siehe FS 1115. Adm.Norwegen ersucht um größtmögliche Beschleunigung im Anmarsch der von Gruppe West an Polarküste detachierten Minensuch- und U-Jagdverbände, die sich zur Zeit auf Marsch nach Norden in Deutscher Bucht befinden. FS 1346. Adm. Polarküste hat vorgeschlagen, Truppenüberführungen dadurch zu beschleunigen und somit mehr zu sichern, dass dafür schnelle Fahrzeuge, wie Zerst. und Torp.-Boote usw. eingesetzt werden. Adm.Norwegen muß diesen Vorschlag ablehnen, da dieses Verfahren bei der Zahl der zu transportierenden Truppen mindestens 2 Monate in Anspruch nehmen würde, erläßt dagegen folgende Richtlinien zur Transportsicherung:</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 254
-------------------	---	------------------

31.8.41.

- a) Grundsätzlich Transporte nur zu 2 Dpfr., als dritten Dpfr. Leerdampfer anstreben.-
- b) Bis Eintreffen Verstärkung Geleitstreitkräfte als Geleit 1 kampfkraftiges Fahrzeug (Zerst., "Bremse", Trawler) und mindestens 4 Vp-Boote, U-Jäger usw. einsetzen. Nach Eintreffen Verstärkung die Geleitboote auf mindestens 6 Boote, darunter 2 U-Jäger erhöhen. Rest U-Jäger planmäßig zur Bekämpfung an Gefahrenstellen.-
- c) Für jedes Geleit enge Flugsicherung beantragen, mindestens 1 Flugz. Ferner U-Bootsjagd durch Luftwaffe an Gefahrenstellen vor Passieren Geleite fordern.

Siehe FS 1345.

Betreffs Überführung Schleuderschiffs "Friesenland" gemäß Anordnung Ob.d.L. (Siehe KTB 30.8.) nach Tromsø erläßt Skl. entsprechende Weisung an Gruppen West und Nord, sowie Adm.Norwegen.

-----

IV. Skagerak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:

1. Ostseeingänge:

Sicherungs- und Geleitdienst, sowie U-Jagd insbesondere im Hinblick auf Transporte "Nordlicht I" planmäßig und ohne besondere Vorkommnisse. Wegen Luftminenverdacht Wege im Großen und Kleinen Belt vorübergehend gesperrt. Widerruf der angeordneten Maßnahmen von Gr.Nord zur Verhinderung des angeblichen russ. Rückdurchbruchs nach Schweden siehe im Einzelnen in Fernspruchsammlung (KTB Teil D). Lediglich Linienschiffe "Schleswig Holstein" und "Schlesien" bleiben zunächst auf Positionen und laufen noch nicht nach Kopenhagen und Aarhus ein.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

11.8.41.

2. Östl.Ostsee

Feindlage: Nach Luftaufklärung ist allgemeine Lage unverändert. Im Raum um die baltischen Inseln liegen etwa 1 Zerst.Div., mehrere T-Boote, eine größere Anzahl von Handelsschiffen vor Anker, einige S-Boote in Fahrt. 6-10 S-Boote stehen bei Zerel. Nach Funkaufklärung Zerst. "Surowi" und 5 U-Boote in See stehend erfaßt.

Eigene Lage: F.d.T.-Streitkräfte haben in der Nacht zum 31. und am 31. zwei Sperrstücke zur Verstärkung der Jumindasperre gelegt. Minenschiff "Skagerrak" und Dfpr. "Seeburg" und "Krefeld" Sw'münde eingetroffen, Minenschiff "Roland" auf Marsch nach Abo.

-----

V. Handelschifffahrt:

Nach Reuter betragen die bisherigen Verluste der brit., verbündeten und neutralen Schifffahrt seit Kriegsbeginn am 30.6.41 1 738 Schiffe mit 7 118 122 BRT.

Die durch USA und 21 iberamerikanischen Staaten beschlossene Beschlagnahme der aufgelegten Schiffe umfaßt 168 Einheiten, darunter 26 Tanker. Die Hälfte dieser Zahl entfällt auf die USA.

-----

VI. U-Bootskriegführung:

1. Feindlage:

Nach Funkentzifferung wurde aus Transporter-geleitzug, der 27.8. Reykjavik nach England verließ, 1 Transporter durch Luftangriff versenkt. 50 sm nordwestl. Donegalbucht wird U-Boot (wahrscheinlich U "141") von Flgzg. gesichtet und anscheinend erfolglos angegriffen. Ein weiteres U-Boot wird 120 sm

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse <span style="float: right;">255</span>
31.8.41.		<p>nordwestl. Hebriden von Flgzig. gemeldet. Hilfsfahrzeuge auf Suche nach Tanker "Tremoda" operieren noch im Seegebiet etwa 100 sm westl. Porcupine-Bank.</p> <p>Ob.Befehlshaber norweg. Marine gibt Verlust eines nor. Zerst. bekannt. Nach Reuter ist Korvette "Zinnia" gesunken.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Verteilung der U-Boote im Op-Gebiet wie 30.8., auf Ausmarsch 1, auf Rückmarsch 2 Boote.</p> <p>U "101" meldet aus BE 2458 auslaufenden Geleitzug in Horchpeilung 165 und später 180°, und muß dann Rückmarsch wegen Maschinenstörung antreten. Boote die bisher auf den ausgehenden Geleitzug operiert haben, werden als Gruppe "Bosemüller" zusammengefaßt. Südboote U "108", U "111" und "125" haben 28.8. von 30° Nord Vormarsch nach Süden zwischen 30 und 35° West antreten. Verstärkung der Südgruppe durch U "66", U "107", U "68" und U "103" kann erfolgen, da Skl. Op-Gebiet über 15.9. hinaus bis 30.9. freigegeben hat. Siehe <sup>KTB</sup> 30.9. in Verbindung mit FS 1845 vom 26.8. von B.d.U. an Skl. Damit kann das Abharken des Streifens zwischen 30 und 35° West mit hinreichender Stärke durchgeführt werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g :</u> =====</p> <p>1. <u>Raum um England:</u></p> <p>In der Nacht zum 31. Einsatz von 8 eigenen Flgzig. zur Vernichtung des Tyne, von 2 zur bewaffneten Aufklärung und 2 Fernnachtjägern. 19 Feindeinflüge aus dem Westen, davon nur 3 in das Reichsgebiet.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.8.41.		<p>Am Tage mehrere Feindeinflüge in den Raum Etapples / Calais. Nach Funkaufklärung hat engl. Luftaufklärung am 30.8. eigene Geleitzüge an norweg. Küste erfaßt.</p> <p>2. <u>Mittelmeerraum</u>: Eigene Luftverminung der Schwarzmeerrhäfen siehe MittelmeerKriegführung. Sonst keine besonderen Meldungen.</p> <p>3. <u>Ostfront</u>: Als Tagesverluste bis 31.8. 0700 Uhr meldet Luftwaffe 3 eigene und 100 Feindflg., die sichtlich abgeschossen wurden. Bei stärkerem eigenen Kampfeinsatz gegen Schiffsziele im Finnenbusen werden 1 Zerst. und 2 Dpfr. in der Triigi-Bucht beschädigt, 1 kleines Fahrzeug versenkt, vor Hapsal und bei Hochland 6 weitere Dpfr. beschädigt gemeldet. VIII.Fl.Korps meldet auf Ladogasee 2 Kanonenboote, einen Schlepper und einen Dpfr. vernichtet, hat Befehl, 1.9. die Schleusen des Swirflusses anzugreifen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. <u>Mittelmeerkriegführung</u> : =====</p> <p>1. <u>Feindlage</u>: <u>Westl. Mittelmeer</u>: Jn Gibr. Kampfgruppe H, im Dock "Manchester". <u>Mittleres und Östl. Mittelmeer</u>: Nach ital. Meldungen auf Grund deutscher und ital. Luftaufklärung am 30. und 31.8. vor ägypt. Küste Nachschubverkehr mit leichten Sicherungstreitkräften, bei Pantelleria 1 U-Boot, bei Kap Spartivento 1 unbestimmtes Schiff auf Ostkurs sehr hohe Fahrt laufend.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	
31.8.41.	<p>2. <u>Lage Jtalien:</u></p> <p>30.8.: Brückenbogen der Eisenbahnlinie Messina / Palermo durch mit Schlauchbooten gelandete engl. Sabotagetruppe zerstört, ital. Küstenschutzboot östl. Catania durch feindl. U-Boot versenkt, 2 ital. Räumboote vor Bengasi durch Feind-U-Boot leicht beschädigt, Licata von feindl. Flgzig. bombardiert, Schäden unbekannt. In der Nacht zum 31.8. feindl. Luftangriff auf Tripolis, ohne milit. Schäden. Ein feindl. Flgzig. durch ital. T-Boot abgeschossen.</p> <p>3. <u>Nordafrikatransporte:</u></p> <p>Zur Übernahme der Ladung aus Dpfr. "Aquitania" in Trapani MS "Mari Sanudo" von ital. Marine zur Verfügung gestellt. Löschung der Ladung schwer beschädigter Dpfr. "Pocarico" und "Riv" in Tripolis wird versucht. Dpfr. "Brook" 30.8., Tanker "Ossag" 31.8. Bengasi eingelaufen. Transporte im übrigen planmäßig. Zwei feindl. Flgzig. bei Angriff auf Geleitzug "Diulia" 30.8. von ital. Luftsicherung wahrscheinlich abgeschossen.</p> <p>4. <u>Bereich Mar.Gr.Süd:</u></p> <p><u>Ägäis:</u> Ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p><u>Schwarzes Meer: Feindlage:</u> Nach bulg. Luftaufklärung 9 sm vor Varna tauchendes U-Boot in der Nähe Geleitzuges Tanker "Tampico". Keine Luftaufklärung über russ. Schwarzmeerbäfen wegen Nebel.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 31.8. Häfen Sewastopol und Noworossisk durch Luftflotte 4 mit Minen versucht. Wabo-Angriff bulg. S-Boote auf feindl. U-Boot vor Varna (siehe Feindlage) ohne Erfolgsbeobachtung.</p> <p>Sabotage- und Propagandaversuch durch Punksprüche in offener Sprache an Besatzung russ. Schwarzmeerflotte begonnen.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

31.8.41.

IX. Heereslage:  
=====

1. Russische Front:

Heeresgruppe Süd: Lage bei Odessa unverändert. Feindl. Handstreich auf Öllager südl. Cherson abgewiesen. Beiderseits Berislawl Dnjeprübergang erzwungen. Brückenkopf auf Südufer mit 4 Regimentern gebildet. Bei Dnjepropetrowsk sind Div. zum Angriff nach Südosten angetreten, südl. Kremenschug ist Dnjepr überschritten. Vor linkem Flügel 6. Armee heftige Feindangriffe bei den Brückenköpfen des LI.AK.

Heeresgruppe Mitte: Auf rechtem Flügel ohne wesentliche Änderung. Vor 4. und 9. Armee weiterhin starke Feindangriffe.

Heeresgruppe Nord: Die Korps der 16. Armee gewinnen Raum nach Osten. Bei 18. Armee ist Jshora erreicht, Hapsal genommen, Gefangenzahl von Reval auf 11 500 erhöht.

2. Finnische Front:

Vor linkem Flügel karelischer Armee hat Feind Iusvara kampflos aufgegeben. Finnen haben alte Grenze überschritten. Vor karelischer Armee steht der Russe an keiner Stelle mehr auf altem finnischen Boden.

3. Norwegische Front:

XXXVI.AK Durchbruch feindl. Brückenkopfstellung im Raum um Alacurtti und erreicht mit Spitzen den Tunttsajoki südl. und nördl. von Alacurtti. Bei III. finn.AK und Gebirgskorps unveränderte Lage.

-----

(230)

c/Skl.  
*[Handwritten signature]*

1/Skl.  
*[Handwritten signature]*

I a 1.8/41  
*[Handwritten signature]*

I b 2. L.  
*[Handwritten signature]*

Anmerkungen

- (1) Unter "Prüf-Nr. 1" handschriftlicher Vermerk: "Ges. F 21/10.41." Die Paraphe stammt von Konteradmiral Walther Faber, der bis April 1945 in der Kriegswissenschaftlichen Abteilung der Marine eingesetzt war.
- (2) BA-MA RM 7/672: 1. Skl KTB Teil D 4, Politische Übersicht, (Bd 12) 1.8.1941 - 30.9.1941 (Nr. 178 - 229).
- (3) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (4) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (5) BA-MA RM 7/735: 1. Skl KTB Teil D 8 d, B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 8) 11.7.1941 - 3.10.1941 (Nr. 27/41 - 39/41).
- (6) BA-MA RM 7/1575: 1. Skl Lagezimmer: Akte "Verschiedenes", (Bd 3) 15.7.1941 - 28.12.1941, hierin: Fragen des Geleitdienstes. In dieser Akte sind die angesprochenen Informationen enthalten. Eine spezielle Handakte "Englische Schifffahrtswege" ließ sich nicht auffinden. Im Bestand 1. Skl KTB Teil D 7 (3. Skl FH (b)), Geleitzugverkehr in den Gewässern um England (BA-MA RM 7/691 - 695), fehlen Berichte für die Zeit von Anfang Mai (Stand 15.4.1941) bis zum September 1941.
- (7) BA-MA RM 7/765: 1. Skl KTB Teil D 8 f, Fremde Handelsschifffahrt: Kurzberichte, (Bd 1) 16.5.1941 - 14.11.1941 (Nr. 21 - 50).
- (8) BA-MA RM 7/840: 1. Skl KTB Teil B IV, U-Bootkriegführung. - Übersicht und Kurzberichte, (Bd 2) 1.1.1941 - 31.12.1941.
- (9) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 8).
- (10) BA-MA RM 7/845: 1. Skl KTB Teil C IV, U-Bootkriegführung, (Bd 2) Januar - Dezember 1941.
- (11) BA-MA RM 7/297: 1. Skl KTB Teil D 1 d, Luftlage, (Bd 3) 1.7.1941 - 30.6.1942. Hinweise auf diesen Aktenbestand erfolgen im allgemeinen täglich, sie werden daher im folgenden nicht mehr berücksichtigt. Siehe in diesem Zusammenhang stets auch BA-MA RM 7/170: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 2) 4.1.1941 - 22.12.1941.
- (12) BA-MA RM 7/304: 1. Skl KTB Teil D 1 e, Lageberichte Mittelmeer, Aegäis, Schwarzes Meer, (Bd 2) 1.8.1941 - 30.6.1942. Auf diesen nicht täglich erwähnten Aktenbestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (13) BA-MA RM 7/233: 1. Skl KTB Teil C XIII, Italienische Kriegführung, Juli 1940 - April 1944.
- (14) BA-MA RM 7/234: 1. Skl KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittelmeer, (Bd 1) Februar - Dezember 1941. Vgl. zur Entwicklung auf dem mittelmeerischen Kriegsschauplatz auch Das Deutsche Reich und der Zweite

Weltkrieg, Bd 3: Gerhard Schreiber, Bernd Stegemann, Detlef Vogel, Der Mittelmeerraum und Südosteuropa. Von der "non belligeranza" Italiens bis zum Kriegseintritt der Vereinigten Staaten, Stuttgart 1984.

- (15) BA-MA RM 7/989: 1. Skl: Handakte "Barbarossa", (Bd 1) 30.1.1941 - 10.2.1942. Vgl. auch Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 4: Horst Boog, Jürgen Förster, Joachim Hoffmann, Ernst Klink, Rolf-Dieter Müller, Gerd R. Ueberschär, Der Angriff auf die Sowjetunion, Stuttgart 1983.
- (16) BA-MA RM 7/312: 1. Skl KTB Teil D 1 h, Heereslage, (Bd 2) 1.1.1941 - 30.9.1941. Auf diesen meist täglich erwähnten Aktenbestand wird im folgenden nicht mehr besonders aufmerksam gemacht.
- (17) Der vorliegende Band wurde täglich vom Ob.d.M., Großadmiral Dr. h.c. Erich Raeder, dessen mit grünem Stift vorgenommener Namenszug in der Faksimile-Wiedergabe oft nicht zu erkennen ist, und vom Chef des Stabes der Skl, Vizeadmiral Kurt Fricke, abgezeichnet. Der Chef der 1. Abteilung der Skl, Kapitän zur See Gerhard Wagner, unterzeichnete vom 26. bis zum 31. August persönlich, in der Zeit vom 1. bis zum 25. des Monats zeichnete für ihn in Vertretung Kapitän zur See Erich Alfred Breuning, damals I E OKM/Skl, d.h. Referent Minenfragen. Vom 1. Skl/Gruppenleiter Ia, Korvettenkapitän Hans-Jürgen Reinicke, wurde der KTB vom 1. bis zum 29. August abgezeichnet, am 30. und 31. des Monats paraphierte in Vertretung Korvettenkapitän Heinrich Gerlach, der I op der Skl. Korvettenkapitän Heinz Afßmann, der Referent I b der 1. Skl, zeichnete der KTB vom 1. bis zum 9. August ab. Vom 10. bis zum 31. des Monats unterzeichnete in seiner Vertretung Korvettenkapitän Otto Mejer, der I b a der 1. Skl bzw. I b Kr. Im folgenden wird auf die Abzeichnung des KTB nicht mehr hingewiesen.
- (18) S. 19 und S. 20 sind im Original ohne Text; sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (19) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (20) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2). Auf dieser Seite wurden einzelne Worte, die bei der Reproduktion aus technischen Gründen einen oder zwei Buchstaben verloren, von den Herausgebern komplettiert. Auf solche Ergänzungen wird im folgenden nicht mehr besonders aufmerksam gemacht.
- (21) BA-MA RM/7672 (s.o. Anm. 2).
- (22) BA-MA RM 7/1738: Handakte I b, Handakte "Bombentreffer Scharnhorst", 15.7.1941 - 4.9.1941.
- (23) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 8).
- (24) BA-MA RM 7/445: 1. Skl KTB Teil D 2, Auslandspresseberichte, (Bd 33) 1.8.1941 - 31.8.1941 (Nr. 191 - 220).
- (25) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 8).
- (26) Handschriftlich ergänzt: "Zur Neuschaffung" und "U-Boot-Abwehrflotte hat ital.".

- (27) BA-MA RM 7/234 (s.o. Anm. 14).
- (28) Vgl. Lagevorträge, S. 273 - 275; vollständig ist die Ausarbeitung erhalten in: BA-MA RM 7/823: Denkschrift (1. Skl I b) zum gegenwärtigen Stand der Seekriegführung gegen England ("Schlacht im Atlantik"), Juli 1941 (Prüfnr. 17) (mit Stellungnahmen).
- (29) BA-MA RM 7/234 (s.o. Anm. 14).
- (30) BA-MA RM 7/94: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen verschiedenen Inhalts (zum Teil A), (Bd 4) Januar - Dezember 1941.
- (31) Handschriftlich geändert in: "trotz der" (1. Zeile), "unbefriedigend" (2. Zeile), "Eine" (3. Zeile); und Ergänzung "ist" (4. Zeile).
- (32) S. 61 und 62 sind im Original ohne Text; sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (33) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (34) Handschriftlich geändert in: "den".
- (35) BA-MA RM 7/173: 1. Skl KTB Teil C VI, Minenkrieg, (Bd 2) Januar - Dezember 1941.
- (36) BA-MA RM 7/1002: KTB Skl: Handakte "Felix" - "Gisela" 4.11.1940 - 30.6.1944. "Felix" betraf das militärische Vorgehen auf der iberischen Halbinsel mit dem Ziel der Wegnahme Gibraltars, während "Gisela" einen Vorstoß nach Nordspanien und die Besetzung der nordspanischen Häfen zum Gegenstand hatte.
- (37) Lies: "N 0320 Ost".
- (38) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 30).
- (39) BA-MA RM 7/234 (s.o. Anm. 14).
- (40) S. 81 und S. 82 sind im Original ohne Text; sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (41) BA-MA RM 7/v.3015: Oberkommando der Kriegsmarine, Fremde Presse (Marinenachrichten) Nr. 178 - 229, 1. August - 30. September 1941.
- (42) BA-MA RM 7/206: 1. Skl KTB Teil C VIII, Völkerrecht, Propaganda und Politik, (Bd 3) Januar - Dezember 1941 mit Anlageheft.
- (43) Handschriftlich verbessert in: "Missverhältnis".
- (44) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (45) BA-MA RM 7/823 (s.o. Anm. 28).
- (46) BA-MA RM 7/206 (s.o. Anm. 42).
- (47) BA-MA RM 7/823 (s.o. Anm. 28).

- (48) BA-MA RM 7/713, 3. Skl FM (Fremde Marinen), Nachrichtenauswertung, (Bd 1) Januar - Dezember 1941 (Nr. 1 - 48).
- (49) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 8).
- (50) BA-MA RM 7/234 (s.o. Anm. 14).
- (51) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (52) Handschriftlich korrigiert in: "ist".
- (53) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (54) BA-MA RM 7/126: 1. Skl KTB Teil C II a, Nordsee-Norwegen, (Bd 1) 21.5.1941 - 31.12.1941.
- (55) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 30).
- (56) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (57) BA-MA RM 7/234 (s.o. Anm. 14); zum Entwurf der Weisung für die Weiterführung des Krieges nach der Beendigung des Ostfeldzuges vgl. auch BA-MA RM 7/972: Akte "Führerweisungen" 13.7.1941 - 25.9.1941.
- (58) Lies: "Sanktionen".
- (59) Lies: "Minch".
- (60) BA-MA RM 7/989 (s.o. Anm. 15).
- (61) BA-MA RM 7/713 (s.o. Anm. 48).
- (62) BA-MA RM 7/735 (s.o. Anm. 5).
- (63) S. 137 und S. 138 sind im Original ohne Text; sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (64) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (65) Zu dem mit Bleistift angebrachten Kreuz hinter "sich" findet man am linken Rand die Zahl "41". Das vor ihr stehende Wort (offensichtlich eine Abkürzung) ist unleserlich. Vermutlich handelt es sich um eine Anmerkung von Vizeadmiral Kurt Almann. Vgl. dazu Bd 23 des KTB, Anm. 100.
- (66) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 30).
- (67) BA-MA RM 7/823 (s.o. Anm. 28).
- (68) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 30).
- (69) BA-MA RM 7/159: 1. Skl KTB Teil C III, Ostsee, (Bd 1) September 1939 - Dezember 1942 mit Entwicklung der Handelskriegsführung in der Ostsee vom 1. - 28.9.1939; und Weisung (1. Skl I op vom 21.9.1939) für die Kriegsführung in der Ostsee; und Unterlagen für Mar. Attaché Kopenhagen bezüglich Sicherung der Ostseeingänge; und Wirksamkeit der sowjetrussischen

Seekriegsführung im finnisch-sowjetrussischen Konflikt; und Bericht  
Mar.Gr.Kdo. Nord über den Ostseekrieg 1942.

- (70) Lies: "Falangola".
- (71) Handschriftlich abgeändert in: "vertritt".
- (72) BA-MA RM 7/845 (s.o. Anm. 10).
- (73) Zum Unternehmen "Haifisch-Harpune" vgl. BA-MA RM 7/1672: 1. Skl Handakte  
"Haifisch" - "Harpune" = Täuschungsmaßnahme zur Ablenkung von  
"Barbarossa" durch Vorbereitung einer Landungsoperation gegen England,  
1.5.1941 - 23.4.  
1942.
- (74) Lies: "Solglimt".
- (75) BA-MA RM 7/222: 1. Skl KTB Teil C IX, Versorgungsfragen, (Bd 1) August  
1939 - Dezember 1941.
- (76) S. 157 und S. 158 sind im Original ohne Text; sie wurden deshalb aus Er-  
sparnisgründen nicht reproduziert.
- (77) Lies: "Hungerburg".
- (78) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 8); lies: "U 97".
- (79) Lies: "Feindverteidigungsstellung".
- (80) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (81) Lies: "Verwundeten".
- (82) BA-MA RM 7/989 (s.o. Anm. 15).
- (83) Lies: "dauernde".
- (84) BA-MA RM 7/v.3015 (s.o. Anm. 41).
- (85) Lies: "Ausmarsch".
- (86) Lies: "aus".
- (87) S. 187 und S. 188 sind im Original ohne Text; sie wurden deshalb aus Er-  
sparnisgründen nicht reproduziert.
- (88) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (89) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (90) BA-MA RM 7/762: 1. Skl KTB Teil D 8 f (3. Skl FH), Fremde Handels-  
schiffahrt, 27.1.1941 - 8.11.1941, (Bd 5) 27.1. - 30.6.1941 (Nr. 1/41 -  
16/41) und (Bd 6) 11.7. - 8.11.1941 (Nr. 17/41 - 30/41).
- (91) Lies: "Waboschäden", d.h. Wasser-Bomben-Schäden.

- (92) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 8).
- (93) Lies: "36".
- (94) Lies: "Maratklasse".
- (95) Die handschriftliche Anmerkung lautet: "Immerhin ist festzuhalten, daß die Marine bei der augenblicklichen Lage in diesem Raum nur ein geringes Interesse an der Insel Runö hat, daß die Besetzung mit geringen Kräften jederzeit eine Aushebung durch russische, bei der gegebenen Lage überlegene Kräfte, damit unerwünschter Rückschlag drohte."
- (96) BA-MA RM 7/234 (s.o. Anm. 14).
- (97) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (98) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 30).
- (99) BA-MA RM 7/1672 (s.o. Anm. 73).
- (100) Lies: "Gabes".
- (101) BA-MA [RM 48/v. ...], gegenwärtige Signatur noch: BA-MA III M 300/21: Kriegstagebuch des Flottenkommandos, (Bd 9) 23.3.1941 - 30.4.1942.
- (102) Handschriftlich ergänzt: "möglichst".
- (103) S. 223 und S. 224 sind im Original ohne Text; sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (104) Lies: "Kolben".
- (105) BA-MA RM 7/972 (s.o. Anm. 57); vgl. auch Hitlers Weisungen, S. 148 ff.; lies "Donez" und "Charkows".
- (106) Handschriftliche Randbemerkung: "Die Skl hat sowohl beim Ob.d.L. Führungsstab, als auch bei der Wehrmachtführung immer u. immer wieder auf die Bedeutung u. die dringende Notwendigkeit einer Verstärkung des Luftmineneinsatzes hingewiesen! I b" (Paraphe Heinz Aßmanns).
- (107) BA-MA RM 7/1672 (s.o. Anm. 73).
- (108) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 30).
- (109) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 30).
- (110) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 8).
- (111) S. 243 und S. 244 sind im Original ohne Text; sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (112) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (113) Lies: "schwerwiegendste".

- (114) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (115) Lies: "La Coruna".
- (116) BA-MA RM 7/v.3015 (s.o. Anm. 41).
- (117) BA-MA RM 7/765 (s.o. Anm. 7).
- (118) Lies: "Nachteinsatz".
- (119) Handschriftlich verbessert in: "auf".
- (120) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (121) Der korrigierte und ergänzte Text lautet: "SkI. stimmt dieser Auffassung nicht zu, da Marinefestungsgebiete für die Erfüllung von Aufgaben der (das folgende Wort ist unlesbar) Häfen (Ausbildung, Werft usw.) nicht erforderlich erscheinen. Weitere Bearbeitung durch SkI QuA."
- (122) Lies: "Nichtvorhandensein".
- (123) Lies: "nordwestlich".
- (124) Lies: "Notdestnisches".
- (125) BA-MA RM 45 Norw./126 K-1: Admiral der norwegischen Westküste, Kriegstagebuch, 1.1.1941 - 31.7.1941.
- (126) Handschriftlich ergänzt: "vor".
- (127) Lies: "Nawo Nikolajewka".
- (128) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (129) Lies: "Vargas".
- (130) Lies "wird".
- (131) Am Rand handschriftliche Wiederholung der Korrektur im Text: KDB's" (KDB ist die Abkürzung für "Kristalldrehbasis").
- (132) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 30).
- (133) BA-MA RM 7/173 (s.o. Anm. 35).
- (134) Lies: "Räumschwierigkeiten" und "gross".
- (135) Handschriftliche Korrektur: "Positives".
- (136) BA-MA RM 7/228: 1. SkI KTB Teil C XI, Handelsschiffahrt, (Bd 1) August 1939 - Dezember 1941.
- (137) Lies "hat"; zum Hinweis "Fremde Presse 193" vgl. BA-MA RM 7/v.3015 (s.o. Anm. 41).

- (138) Handschriftlich ergänzt: "gegen".
- (139) Handschriftlich korrigiert: "UBootskriegf.(ührung)".
- (140) Lies in der Zeile "Zuwachs,...": "291 300".
- (141) Lies: "Nikopol".
- (142) Handschriftlich ergänzt: "gegen".
- (143) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (144) BA-MA RM 7/234 (s.o. Anm. 14).
- (145) Handschriftlich korrigiert und ergänzt in: "KTB Handakte 'Besprechungspunkte Vortrag beim Führer'." Vgl. dazu: BA-MA RM 7/1598: 1. Skl: Besprechungspunkte für Vorträge Ob.d.M. beim Führer 1941 (Material, handschriftliche Aufzeichnungen und Korrekturen Ob.d.M., Entwürfe und Durchschläge für die Niederschriften über die Lage zu den Vorträgen und Besprechungen des Ob.d.M. beim Führer), (Bd 3) 9.7.1941 - 29.12.1941.
- (146) Handschriftliche Randbemerkung (rot): "Entschädigung in Ägypten?"
- (147) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 8).
- (148) S. 317 und S. 318 sind im Original ohne Text; sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (149) Handschriftlich ergänzt: "und Bewegungen".
- (150) Lies: "MWa".
- (151) Lies: "MWa".
- (152) Lies: "Erstellung".
- (153) BA-MA RM 7/159 (s.o. Anm. 69).
- (154) Handschriftlich eingefügt (blau): "z.Zt.".
- (155) Vgl. Hitlers Weisungen, S. 148 - 150.
- (156) BA-MA RM 7/1672 (s.o. Anm. 73).
- (157) Lies: "Vfg. Nr. 9".
- (158) BA-MA RM 7/206 (s.o. Anm. 42).
- (159) Lies: "Pt. 1130".
- (160) Handschriftlich verbessert in: "letztere".
- (161) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 30). Der neben der Anmerkung stehende - schwer lesbare - Text lautet: "Ostfeldzuges hat, als in Ostsee und Eismeer."

Siehe Schreiben 2222 an OKW/Abw., IN, Chef MND und 3. Skl. in Kr.Tagebuch Teil B, Heft V."

- (162) BA-MA RM 7/v.3015 (s.o. Anm. 41).
- (163) Lies: "das".
- (164) BA-MA RM 7/253: 1. Skl KTB Teil C XV, Zusammenarbeit mit Japan, (Bd 1) Januar 1941 - Dezember 1942; vgl. in diesem Zusammenhang auch Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6: Horst Boog, Werner Rahn, Reinhard Stumpf, Bernd Wegner, Der globale Krieg. Die Ausweitung zum Weltkrieg und der Wechsel der Initiative 1941 - 1943, Stuttgart 1990, S. 143 - 170 (Rahn).
- (165) BA-MA RM 7/182: 1. Skl KTB Teil C VII, Überlegungen des Chefs der Seekriegsleitung und Niederschriften über Vorträge und Besprechungen beim Führer, (Bd 2) Januar - Dezember 1941; handschriftliche Korrektur: "Führer-Hauptquartier"; vgl. auch Lagevorträge, S. 277 - 286.
- (166) Handschriftlich ergänzt: "Norw(egen)".
- (167) Lies: "Fährenbataillon".
- (168) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 30).
- (169) Lies: "U-boots-kriegführung".
- (170) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 8).
- (171) BA-MA RM 7/845 (s.o. Anm. 10).
- (172) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (173) Lies: "Rom später zur... befohlen werden."
- (174) Lies: "Hauraki".
- (175) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 30).
- (176) Handschriftlich korrigiert in: "nach"; gestrichen: "erfaßte".
- (177) BA-MA RM 7/126 (s.o. Anm. 54).
- (178) BA-MA RM 7/762 (s.o. Anm. 90).
- (179) Handschriftliche Korrektur in "Bellona"; Ergänzung: "und".
- (180) BA-MA RM 7/731 (s.o. Anm. 48).
- (181) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (182) Lies: "bekehren".
- (183) BA-MA RM 7/173 (s.o. Anm. 35).

- (184) BA-MA RM 7/935: "Mittelmeer" II, 3, Deutsche U-Boote im Mittelmeer, (Bd 1) 25.8.1941 - 27.10.1941.
- (185) BA-MA RM 7/132: 1. Skl KTB Teil C II b, Westraum-Atlantikküste-Flottenoperationen, (Bd 1) 20.1.1941 - 23.12.1941.
- (186) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 8).
- (187) Lies: "erfolgt ist".
- (188) Lies: "Ajetschitza".
- (189) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (190) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (191) Lies: "Pessimismus".
- (192) BA-MA RM 7/234 (s.o. Anm. 14).
- (193) BA-MA RM 7/170: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 2) 4.1.1941 - 22.12.1941.
- (194) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 30).
- (195) BA-MA RM 7/1672 (s.o. Anm. 73).
- (196) Handschriftlich korrigiert in: "Flugabwehrversuche".
- (197) Lies: "Troyburg".
- (198) Handschriftlich eingefügt: "bzw.".
- (199) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (200) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (201) BA-MA RM 7/935 (s.o. Anm. 184).
- (202) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 30).
- (203) Lies: "Kanin".
- (204) BA-MA RM 7/v.3015 (s.o. Anm. 41).
- (205) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 8).
- (206) BA-MA RM 7/234 (s.o. Anm. 14).
- (207) Lies: "in Suez ausgeschifft".
- (208) Handschriftlich verbessert in: "vorgesehener".
- (209) BA-MA RM 7/840 (s.o. Anm. 8).

- (210) Lies: "breitem".
- (211) Handschriftlich ergänzt: "nicht".
- (212) Lies: "liege".
- (213) Lies: "örtl.(iche)".
- (214) BA-MA RM 7/935 (s.o. Anm. 184).
- (215) Handschriftlich abgeändert in: "ausgesprochen wird".
- (216) BA-MA RM 7/765 (s.o. Anm. 7).
- (217) S. 477 und S. 478 sind im Original ohne Text; sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (218) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (219) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (220) Lies: "Maasluis".
- (221) Handschriftlich abgeändert in: "Stellungnahme".
- (222) BA-MA RM 7/519: 1. Skl KTB Teil D 3, Fernschreib- und Funkspruchsammlung, (Bd 37) 24.8.1941 - 31.8.1941.
- (223) Lies: "waren".
- (224) BA-MA RM 7/v.3015 (s.o. Anm. 41).
- (225) BA-MA RM 7/672 (s.o. Anm. 2).
- (226) BA-MA RM 7/935 (s.o. Anm. 184).
- (227) Korrigiert in: "Erziehungsarbeit".
- (228) BA-MA RM 7/94 (s.o. Anm. 30).
- (229) BA-MA RM 7/519 (s.o. Anm. 222).
- (230) S. 505, S. 506, S. 507 und S. 508 sind ohne zum KTB gehörenden Text; sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert. Auf S. 506 findet sich nur der Stempel "Admiralty Property..."; und S. 507 entspricht dem Anschreiben, mit dem der vorliegende KTB-Band an die Kriegswissenschaftliche Abteilung (10.10.1941) übersandt wurde.